



Stadt Ingolstadt

Die städtischen Unternehmen im Überblick



Beteiligungsbericht 2020

www.ingolstadt.de



Liebe Leserinnen und Leser,



die Stadt Ingolstadt wird bei der Erfüllung einer Vielzahl ihrer öffentlichen Aufgaben durch ihre 56 eigenständigen, wirtschaftlichen Unternehmen unterstützt, an denen sie unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Das breite Aufgabenspektrum der städtischen Unternehmen umfasst insbesondere die Energie- und Trinkwasserversorgung, die Abfall- und Abwasserentsorgung, Krankenhaus- und Pflegeleistungen, den öffentlichen Personennahverkehr, die Wohnraumbereitstellung sowie die Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung. Ebenfalls werden attraktive Freizeitanlagen zur Verfügung gestellt und historische, städtische Bauten saniert.

Im Einzelnen legt der jährlich erscheinende Beteiligungsbericht das Leistungsangebot der städtischen Unternehmen dar und zeigt den hierfür erforderlichen Mitteleinsatz auf. Darüber hinaus gibt er Auskunft über das gebundene Vermögen und dessen Finanzierung in den städtischen Unternehmen und geht auf die weitere Unternehmensentwicklung ein. Durch den Beteiligungsbericht soll Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, ein transparenter Einblick in Ihr „Bürgervermögen“ gegeben werden. Gleichzeitig unterstützt er mit seinen Informationen die Stadträte bei der Steuerung und Überwachung der ausgegliederten Aufgabenbereiche.

Im Jahr 2019 waren in den ortsansässigen städtischen Unternehmen 5.672 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Sie bewirtschafteten ein Vermögen von rund 1,831 Mrd. EUR. Mit Investitionsausgaben von 151 Mio. EUR in die Infrastruktur leisteten die städtischen Unternehmen einen wichtigen Beitrag für die Lebensqualität in unserer Stadt.

Die nachhaltige Sicherung der hochwertigen Lebensbedingungen zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger Ingolstadts werden die städtischen Unternehmen weiter konsequent verfolgen.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Geschäftsleitungen gilt mein herzlicher Dank für ihre erfolgreiche Arbeit und ihr Engagement für unsere Stadt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Dr. Christian Scharpf

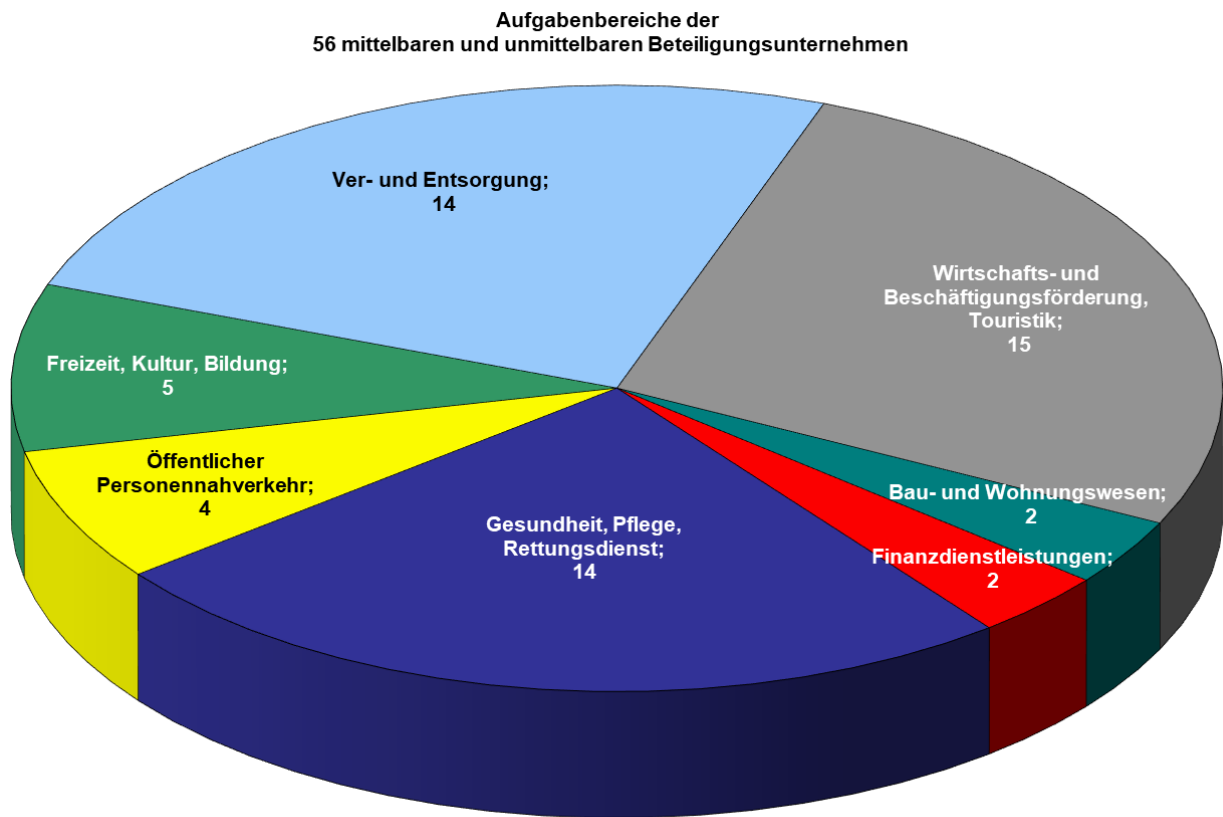
INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|------------|
| Die kommunalen Unternehmen im Überblick | 5 |
| Vermögens-, Finanz- und Ertragslage | 6 |
| Struktur des städtischen Unternehmensverbundes | 16 |
| Kenngrößen städtischer Beteiligungen | 20 |
| Veröffentlichung der Bezüge der geschäftsführenden Organe | 22 |
| Ver- und Entsorgung | 23 |
| Konzernabschluss Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR | 24 |
| Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR | 33 |
| BioIN GmbH | 44 |
| Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH | 48 |
| Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH | 54 |
| Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH | 60 |
| Bayerngas GmbH | 66 |
| MVV Trading GmbH | 74 |
| SWI Windpark Hain-Ost GmbH | 77 |
| Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG | 79 |
| Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG | 81 |
| Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG | 83 |
| COM-IN Telekommunikations GmbH | 85 |
| Zweckverband Zentralkläranlage Ingolstadt | 90 |
| Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt | 94 |
| Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung, Touristik | 101 |
| IFG Ingolstadt AöR | 102 |
| LGI Logistikzentrum im GVZ Ingolstadt Betreibergesellschaft mbH | 111 |
| GVZ Logistik GmbH & Co. KG | 115 |
| GVZ Konsolidierungszentrum Betreibergesellschaft mbH | 118 |
| IGEV Infrastruktur und Gewerbeimmobilien Entwicklungs-/Verwaltungs GmbH | 121 |
| ISG Infrastrukturelle Gewerbeimmobilien GmbH | 122 |
| IN-Campus GmbH | 124 |
| IN-Campus Technologie GmbH | 128 |
| in-arbeit GmbH | 130 |
| Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH | 133 |
| Hotel-Kongress Ingolstadt GbR mit beschränkter Haftung | 136 |
| Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH | 137 |
| brigg Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH | 141 |
| AININ Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH | 146 |
| Zweckverband Donauhalle Ingolstadt | 148 |
| Planungsverband Region Ingolstadt | 151 |

| | |
|--|------------|
| Bau- und Wohnungswesen | 153 |
| Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH | 154 |
| INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH | 160 |
| INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG | 161 |
| Finanzdienstleistungen | 165 |
| Zweckverband Sparkasse Ingolstadt Eichstätt | 166 |
| Sparkasse Ingolstadt Eichstätt AöR | 167 |
| Gesundheit, Pflege, Rettungsdienst | 175 |
| Konzernabschluss Krankenhauszweckverband Ingolstadt | 176 |
| Krankenhauszweckverband Ingolstadt | 182 |
| Klinikum Ingolstadt GmbH | 189 |
| Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH | 200 |
| Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH | 203 |
| Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH | 205 |
| Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH | 209 |
| Kardio-CT GmbH & Co. KG | 212 |
| CT 64 Verwaltungs-GmbH | 213 |
| Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH | 214 |
| Klinikum Ingolstadt – Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH | 218 |
| Elisabeth Hospiz Ingolstadt GmbH | 220 |
| SAPV Region 10 GmbH | 222 |
| GPI Gesundheitspartner IngolStadtLandPlus GmbH | 225 |
| Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Region Ingolstadt | 226 |
| Öffentlicher Personennahverkehr | 229 |
| Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH | 230 |
| Stadtbus Ingolstadt GmbH | 236 |
| Zweckverband Verkehrsgemeinschaft Region Ingolstadt | 241 |
| beka GmbH | 243 |
| Freizeit, Kultur, Bildung | 245 |
| Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH | 246 |
| Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH | 253 |
| Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH | 257 |
| Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH | 262 |
| Zweckverband Gymnasium Gaimersheim | 265 |
| Allgemeine Angaben | 267 |
| Abkürzungsverzeichnis | 273 |

Die kommunalen Unternehmen im Überblick

Die Stadt Ingolstadt erbringt eine Vielzahl ihrer öffentlichen Aufgaben durch ihre 56 kommunalen Unternehmen und Beteiligungen, die ein breit gefächertes Leistungsspektrum aufweisen.



Die **wesentlichen Kenngrößen** zeigen die Bedeutung der städtischen Unternehmen:

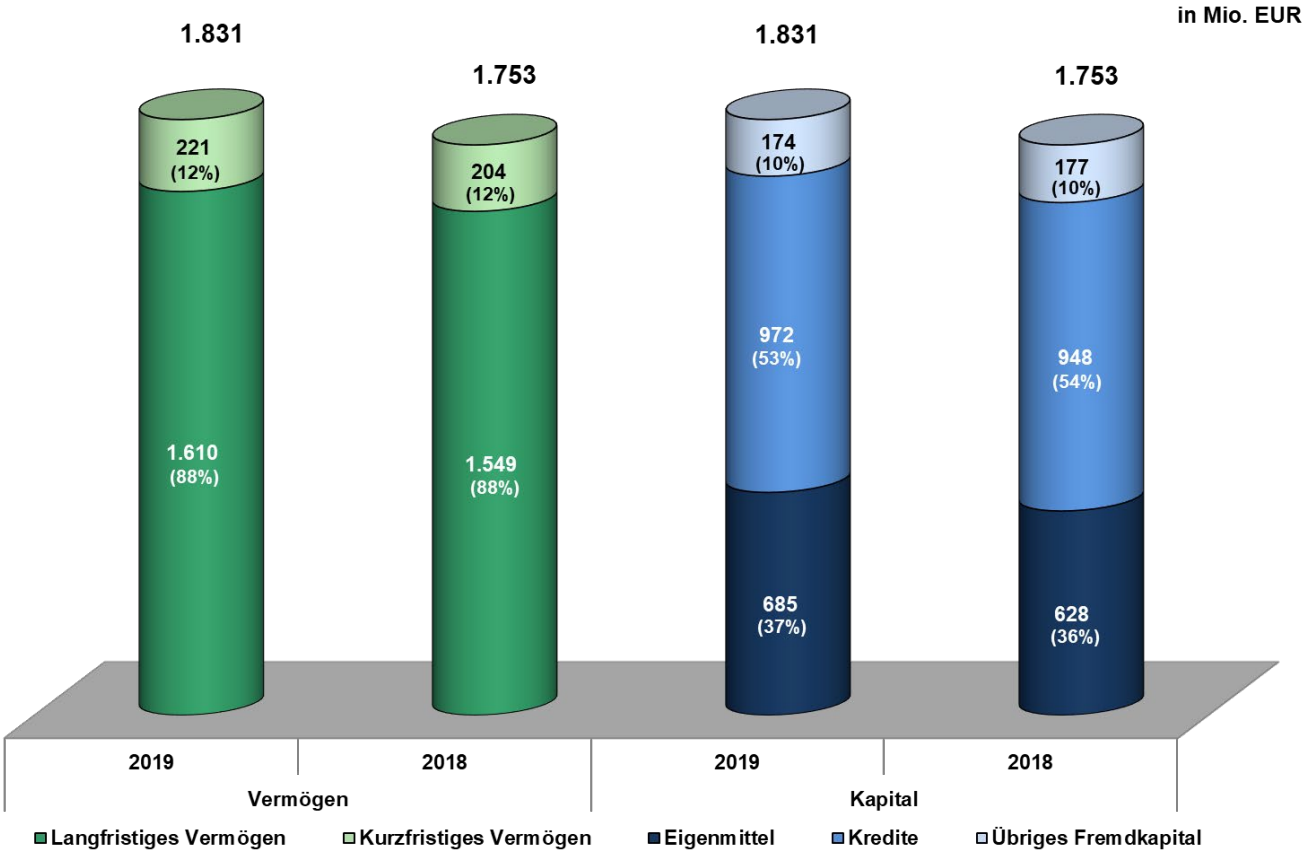
| Beteiligungen der Stadt Ingolstadt | | 2019 | 2018 | 2017 |
|--|--------------|-------------|-------------|-------------|
| Investitionen | Mio. EUR | 151 | 119 | 122 |
| Gesamtvermögen | Mio. EUR | 1.831 | 1.753 | 1.726 |
| davon langfristiges Anlagevermögen | Mio. EUR | 1.610 | 1.549 | 1.511 |
| Eigenmittel | Mio. EUR | 685 | 628 | 584 |
| Anteil am Gesamtvermögen | % | 37% | 36% | 34% |
| davon Eigenkapital der Stadt Ingolstadt | Mio. EUR | 354 | 304 | 264 |
| Kreditvolumen | Mio. EUR | 972 | 948 | 970 |
| davon bereit gestellt durch die Stadt Ingolstadt | Mio. EUR | 254 | 220 | 251 |
| davon nicht rentierliche Schulden | Mio. EUR | 62 | 63 | 63 |
| Umsatzerlöse | Mio. EUR | 623 | 566 | 572 |
| Mitarbeiter | Beschäftigte | 5.672 | 5.357 | 5.322 |

Um einen Gesamtüberblick über die **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage** zu geben, wurden für die städtischen Mehrheitsbeteiligungen nach den Grundsätzen für die Aufstellung eines Konzernabschlusses die wichtigsten Kenngrößen erhoben. Die Sparkasse wird aufgrund des nicht vergleichbaren Vermögens- und Kapitalaufbaus - wie auch bei anderen Gesamtabschlüssen von Kommunen - nicht einbezogen.

In einem ersten Schritt werden die Einzelwerte der Gesellschaften aufsummiert. Anschließend werden Verflechtungen der Gesellschaften untereinander eliminiert. Dies sind Forderungen und Verbindlichkeiten, die zwischen den Gesellschaften bestehen (Schuldenkonsolidierung). Ferner sind es Erlöse, die die Gesellschaften untereinander aus dem Leistungsaustausch erzielen (Aufwands- und Ertragskonsolidierung). Auch beim Eigenkapital sind Doppelerfassungen bei Mutter- und Tochtergesellschaft abzuziehen (Kapitalkonsolidierung). Ziel dieser Maßnahmen ist es, eine Aufblähung der Vermögens- und Kapitalstruktur und auch der Erträge zu vermeiden. Für die Minderheitsbeteiligungen wird nach den Equity-Konsolidierungsgrundsätzen der Kapitaleinsatz berücksichtigt. Dies gilt insbesondere für den Zweckverband Müllverwertungsanlage sowie für die Gesellschaften Digitales Gründerzentrum für die Region Ingolstadt GmbH und AININ Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH, welche mit dem Eigenkapitalanteil der Stadt Ingolstadt berücksichtigt werden.

Im Einzelnen verweisen wir hierzu auf die Seiten 20 und 21.

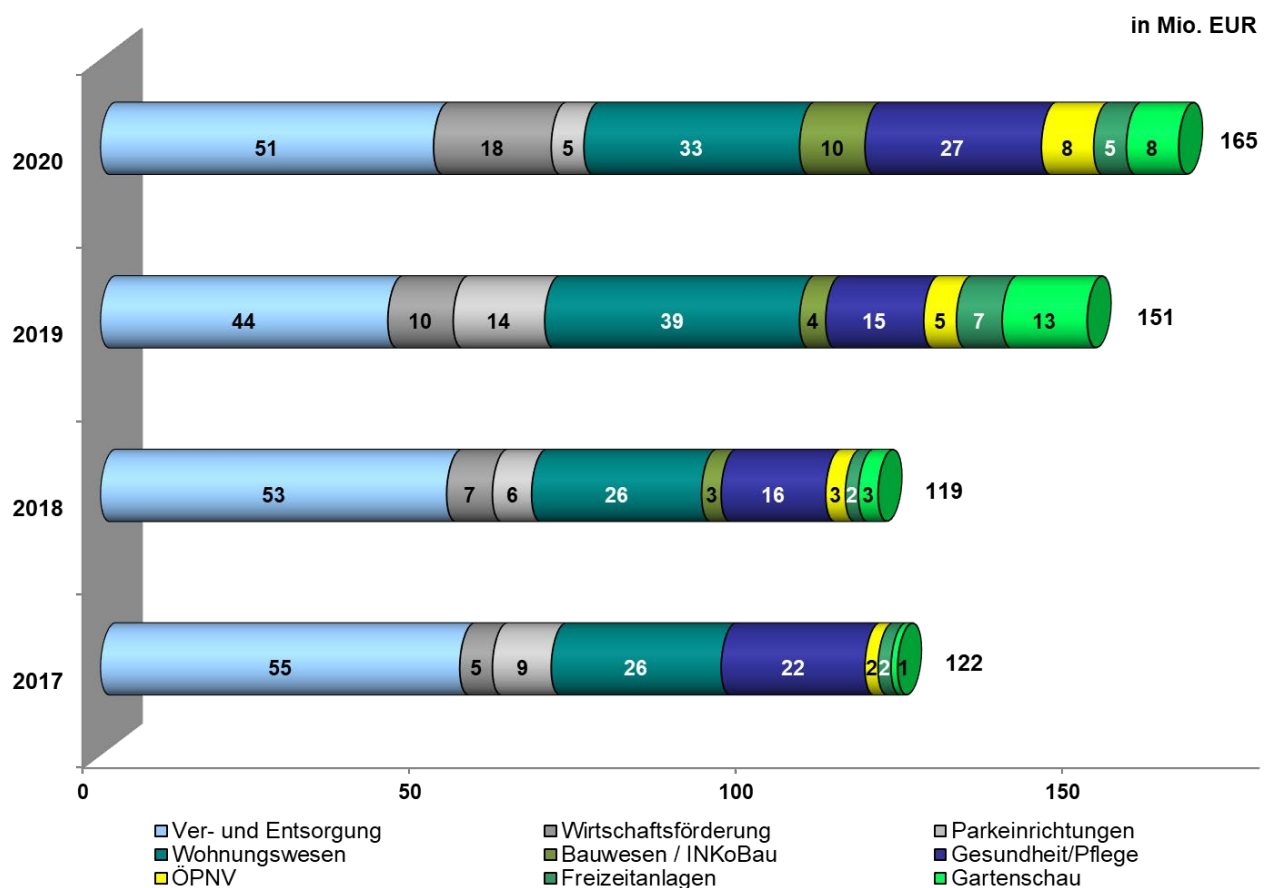
Die städtischen Gesellschaften als eine „Einheit“ weisen in 2019 die nachfolgende **Vermögens- und Kapitalstruktur** im Vorjahresvergleich auf:



Das **Vermögen** der kommunalen Unternehmen ist auf 1,831 Mrd. EUR angewachsen. Unverändert sind 88 % langfristig im **Anlagevermögen** gebunden, welches im Vergleich zum Vorjahr um 61 Mio. EUR auf 1,610 Mrd. EUR angestiegen ist, da die in 2019 getätigten Investitionen in Höhe von 151 Mio. EUR über den Abschreibungen für den Werteverzehr liegen.

Die weiterhin umfangreichen **Investitionen** sind ausgerichtet auf die städtischen Ziele:

- sichere und nachhaltige Energie- und Wasserversorgung
- Ausbau erneuerbarer Energien
- zuverlässige, wertstofforientierte Entsorgungswege
- flächendeckende Glasfasererschließung in Ingolstadt
- wirtschaftsfreundliche Infrastruktur zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen
- Förderung von Geschäfts- und Freizeittourismus
- ausreichende sozialverträgliche Wohnraumbereitstellung
- zügige Sanierung historischer städtischer Bauten
- qualitativ hochwertige klinische und pflegerische Versorgung vor Ort
- bedarfsgerechter Ausbau des ÖPNV
- attraktives Freizeitangebot



Im Bereich Ver- und Entsorgung werden in die **Strom- und Gasnetze** jährlich rund 12 Mio. EUR investiert. In den ökologisch wertvollen Ausbau der Versorgung mit **Abwärme** sind in 2019 rund 3 Mio. EUR geflossen. Die Gesamtkosten für das Großprojekt Wärmespeicher samt Heizwerk an der Ringlerstraße belaufen sich auf rund 6 Mio. EUR.

Für die **Abwasserbeseitigung**, insbesondere für die Sanierung der Abwassersammelkanäle, belaufen sich die Investitionen auf rund 5 Mio. EUR pro Jahr. Auch in den Ausbau des Wasserversorgungsnetzes fließen jährlich rund 5 Mio. EUR.

Die flächendeckende **Glasfaser**infrastruktur wird bis Ende 2021 für alle Ingolstädter Privathaushalte zur Verfügung stehen. Ausgenommen hiervon ist die Innenstadt, deren Ausbau aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen derzeit nicht umgesetzt werden kann.

Im Bereich **Wirtschaftsförderung** wurde im Mai 2019 mit dem Bau des Kongresszentrums auf dem Gießereigelände begonnen, dessen Fertigstellung zum Jahreswechsel 2021/2022 vorgesehen ist. Die Projektkosten belaufen sich auf 53,6 Mio. EUR.

Das **Parkangebot** umfasst über 7.000 Parkplätze in 13 beschränkten Parkeinrichtungen im Stadtgebiet und an den Bahnhöfen. Nach Fertigstellung der Tiefgarage unter den Gebäuden auf dem Gießereigelände zu Gesamtkosten von 45,3 Mio. EUR werden bis 2021 insgesamt rd. 750 Stellplätze zur Verfügung stehen. Derzeit sind davon bereits rd. 520 Stellplätze nutzbar, während weitere 230 Stellplätze noch im 1. und 2. Untergeschoss unter dem Hotel und Kongresszentrum entstehen werden. Das Parkhaus Hauptbahnhof West wurde in 2018/2019 für 6,0 Mio. EUR umfangreich saniert. Die grundlegende Sanierung der Tiefgarage Schloss wurde mit Gesamtkosten von 7,6 Mio. EUR im März 2020 abgeschlossen. Im Anschluss folgte die Instandsetzung des Parkplatzes an der Tiefgaragenoberfläche zu 1,4 Mio. EUR.

Zur Verbesserung der **Wohnraumsituation** in Ingolstadt leistet die GWG mit ihrer umfangreichen Neubautätigkeit einen wesentlichen Beitrag. Mit den Investitionen im Zeitraum 2017 bis 2019 von 91 Mio. EUR konnten dem Wohnungsmarkt 263 Wohneinheiten zur Verfügung gestellt sowie die weitere Grundlage für rd. 600 Wohnungen geschaffen werden. In 2020 werden durch die geplanten Investitionen von rd. 33 Mio. EUR weitere 71 Wohneinheiten bezugsfertig gestellt und der Baufortschritt bei rd. 610 Wohnungen weiter voranschreiten.

Über die INKoBau KG wird die Sanierung der **städtischen Bauten** Kavalier Dalwigk mit Anbau (43 Mio. EUR) und Georgianum (18 Mio. EUR) abgewickelt. Die Fertigstellung soll weitgehend bis Ende 2021 erfolgen. Zudem wurde die Gesellschaft vom Stadtrat mit der Durchführung der Planungsleistungen für die Kammerspiele sowie für die Sanierung des Stadttheaters beauftragt.

Im Bereich **Gesundheit und Pflege** wurde der 1. Bauabschnitt der Generalsanierung mit rund 63 Mio. EUR abgeschlossen. In aufgestockten Räumen konnte Mitte 2017 der OP-Bereich sowie die Geburtshilfe und Neonatologie ihren Betrieb fortführen. Die Modernisierung der Zentralsterilisation wurde in 2018 abgeschlossen. Die Vorbereitungen für die Sanierung der Intensivstationen bis 2025 mit einem Kostenrahmen von 55 Mio. EUR wurden getroffen. Für die Psychiatrie und Psychosomatik ist ein Neubau für rd. 120 Mio. EUR beabsichtigt. Für zwei der vier Bettentürme ist ein Teilersatzneubau vorgesehen. Ziel ist es die Generalsanierung bis 2035 abzuschließen. In 2020 hat der Krankenhauszweckverband an das Klinikum angrenzende Erweiterungsflächen im Wert von 13 Mio. EUR erworben. In medizinische Geräte und Ausstattung wurden fortlaufend jährlich durchschnittlich 5 Mio. EUR investiert.

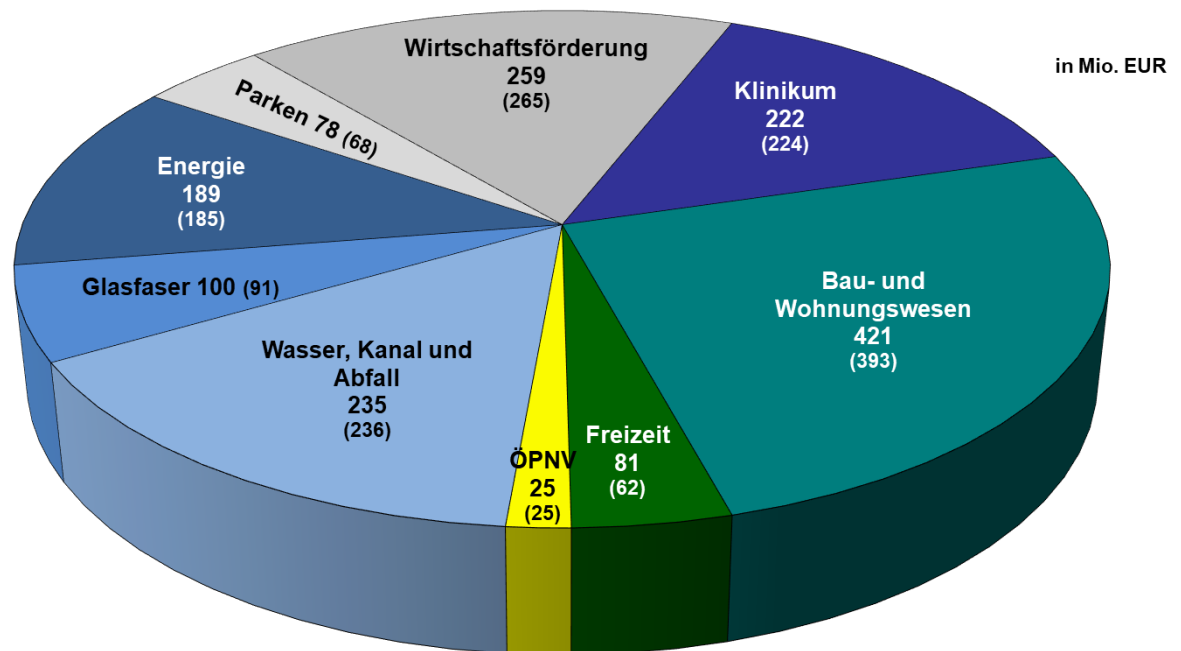
Investitionsschwerpunkte beim **ÖPNV** sind die fortwährende Erneuerung und Modernisierung der Busflotte, der behindertengerechte Umbau von Haltestellen sowie der Ausbau der Fahrscheinverkaufs- und Fahrgastinformationssysteme.

Bei den **Freizeitanlagen** wurden seit 2017 die Attraktivierungsmaßnahmen im Erlebnisbad Wonnemar sukzessiv bezuschusst.

Für die **Gartenschau** einschließlich der Verlagerung des Spielparks sind Investitionen von 26,7 Mio. EUR vorgesehen. Für diese wurden öffentliche Fördermittel in Höhe von 6,9 Mio. EUR bewilligt.

Das **langfristig gebundene Vermögen** der kommunalen Unternehmen setzt sich in 2019 bereichsbezogen im Vorjahresvergleich (Zahlen in Klammer) wie folgt zusammen:

Gesamt: 1.610 Mio. EUR
(Vorjahr: 1.549 Mio. EUR)



Dieses Vermögen wird zu rd. 42 % über **Eigenmittel** finanziert, die im Vorjahresvergleich um 57 Mio. EUR auf 685 Mio. EUR angestiegen sind.

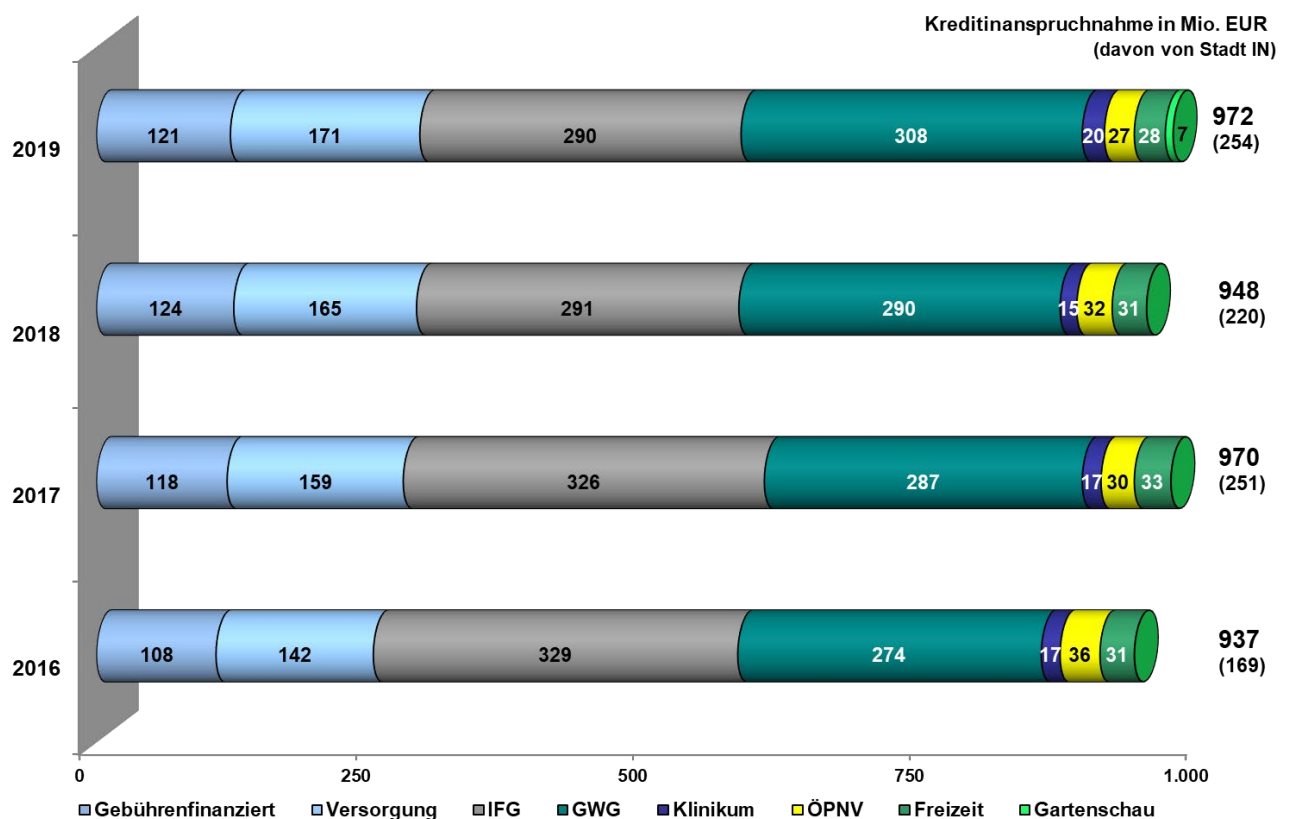
In den Eigenmitteln ist in Höhe von 429 Mio. EUR **Eigenkapital** enthalten, das den Unternehmen von der Stadt Ingolstadt mit 354 Mio. EUR und von Fremdgesellschaftern mit 75 Mio. EUR überlassen ist. Das Eigenkapital ist in 2019 um 52 Mio. EUR angewachsen. Dies resultiert insbesondere aus den eigenkapitalstärkenden Einlagen der Stadt Ingolstadt zur Finanzierung von Projekten der Landesgartenschau (7,7 Mio. EUR), der INKoBau (7,0 Mio. EUR), des ÖPNVs (5,0 Mio. EUR) und der IFG (4,0 Mio. EUR) sowie aus den thesaurierten Jahresergebnissen der IFG (15,0 Mio. EUR) sowie der GWG (4,5 Mio. EUR). Zudem leistete die Stadt Ingolstadt an INKB für den Bereich Freizeit und Verkehr einen Investitionskostenzuschuss von 7,8 Mio. EUR für das Sportbad.

Auch die öffentlichen Zuschüsse im Gesundheitswesen sowie die Beiträge und Kapitalzuschüsse der Anschlussnehmer im Bereich Ver- und Entsorgung haben **eigenkapital-ähnlichen Charakter**. Unter Berücksichtigung der planmäßigen Auflösungen sind diese in 2019 um 5 Mio. EUR auf 256 Mio. EUR angestiegen. Ein Teilbetrag von 6,8 Mio. EUR resultiert aus Einlagen der Träger des Krankenhauszweckverbandes für die Generalsanierung; auf die Stadt Ingolstadt entfallen 5,2 Mio. EUR.

Über Kredite finanzieren die kommunalen Unternehmen ihre Investitionen und ihr Anlagevermögen grundsätzlich nur dann, wenn kostendeckende Einnahmen aus den Maßnahmen erzielt und damit Zins und Tilgung aus diesen Einnahmen gedeckt werden können (= **rentierliche Schulden**). Sofern keine kostendeckenden Entgelte von den Nutzern erhoben werden können, stellt die Stadt Ingolstadt aus dem städtischen Haushalt die erforderlichen Finanzmittel bereit. An die IFG erfolgt dies z.B. für das Kongresszentrum (einschl. Tiefgarage). Für das Fahrgastinformationssystem und das rechnergestützte Betriebsleitsystem beim ÖPNV sowie für das Sportbad und die Donautherme Wonnemar legte die Stadt bei INKB Eigenmittel ein. Die INVG und die Stadtbus Ingolstadt sowie die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen finanzieren ihre Anlagen über Kredite (**nicht rentierliche Schulden**). Zins und Abschreibung (= Tilgung) werden ihnen über den jährlichen Defizitausgleich von INKB zur Verfügung gestellt.

Die städtischen Gesellschaften verfügen – mit Ausnahme der Bereiche ÖPNV und Freizeitanlagen (inkl. Gartenschau) – somit nur über rentierliche Schulden.

Die **Kreditinanspruchnahme** der kommunalen Unternehmen ist in 2019 um 24 Mio. EUR auf 972 Mio. EUR angewachsen. Die Kreditentwicklung stellt sich wie folgt dar:



Im Bereich der Wasserversorgung sowie der Abwasser- und Abfallentsorgung werden kostendeckende **Gebühren** erhoben, mit denen die zur **Finanzierung** der Investitionen aufgenommenen Kredite getilgt werden. Aufgrund einer geringeren Investitionstätigkeit in 2019 im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich der Kreditbedarf leicht auf 121 Mio. EUR.

Bei der **Versorgung** ist der Ausbau der Strom- und Gasnetze, deren kostenorientierte Nutzungsentgelte staatlich reguliert sind, kreditfinanziert. Im Bereich der Wärmeversorgung hingegen müssen die kreditfinanzierten Investitionen - im Vergleich zu anderen Energieträgern - über wettbewerbsfähige Preise am Markt verdient werden. Ebenso kreditfinanziert sind die Biomüllvergärungsanlage (4,4 Mio. EUR) und die erworbenen Anteile an den Windparks im Hundsrück (7 Mio. EUR) sowie der errichtete SWI Windpark Hain-Ost in Oberfranken (28 Mio. EUR). Die Kredite zur Finanzierung des Glasfaserausbaus haben sich in 2019 um 6 Mio. EUR auf 71 Mio. EUR erhöht. Die planmäßige Tilgung dieser Kredite aus den Erträgen der Anlagen während ihrer Nutzungsdauer wird als gesichert angesehen.

Die Verschuldung der **IFG** betrifft errichtete Asylunterkünfte, deren Kredite in 2019 um 2 Mio. EUR entsprechend der Abschreibung getilgt wurden und nunmehr eine Höhe von 16 Mio. EUR aufweisen. Die Kreditumfänge des GVZ sanken um 12 Mio. EUR auf 198 Mio. EUR, dies beruht auf geringeren Ausleihungen an LGI und GVZ (5 Mio. EUR) sowie im Übrigen auf Tilgungen, die die erwirtschafteten Abschreibungen ermöglichten. Bei den Parkeinrichtungen stieg hingegen die Verschuldung aufgrund der Investitionen in das Parkhaus Hauptbahnhof und Tiefgarage Schloss um 6 Mio. EUR auf 41 Mio. EUR. Auch bei den Vorratsgrundstücken stieg die Kreditmittelinanspruchnahme vorübergehend um 5 Mio. EUR auf 35 Mio. EUR – mit Eingang der Kaufpreise für verkaufte Grundstücke ist in 2020 ein Rückgang der Verschuldung um 10 Mio. EUR zu erwarten.

Aufgrund ihrer umfangreichen Neubauvorhaben ist bei der **GWG** eine weiter wachsende Inanspruchnahme von Krediten erforderlich, die sich Ende 2019 auf rd. 308 Mio. EUR beläuft.

Die Kredite des **Klinikums** betreffen im Wesentlichen das vermietete Ärztehaus. Der Anstieg um 5 Mio. EUR in 2019 betrifft die erforderliche Zwischenfinanzierung des hohen Forderungsbestandes aufgrund von Fakturierungsrückständen.

Im Bereich **ÖPNV** werden die Kredite vor allem zur Finanzierung der Busflotte sowie des rechnergestützten Betriebsleit- und Fahrgastinformationssystems beansprucht. Da die INVG für ihre Fahrleistungen keine kostendeckenden Erlöse von den Fahrgästen erheben kann, benötigt sie zur Tilgung dieser Kredite Ausgleichszahlungen aus dem städtischen Haushalt. Daher stellen die Kredite im ÖPNV nicht rentierliche Schulden dar.

Die Finanzierung der **Freizeitanlagen** Saturn-Arena mit Zweiter Eishalle, die Sanierung des Freibades sowie die Errichtung des Sportbad als auch die seit 2017 anfallenden Zuschusszahlungen für die Attraktivierungsmaßnahmen im Wonnemar werden kreditfinanziert. Die Tilgung dieser Darlehen nimmt die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen nur über mittelbare Verlustausgleichszahlungen aus dem städtischen Haushalt vor. Diese nicht rentierlichen Schulden sind daher ebenfalls der Verschuldung der Stadt Ingolstadt vollumfänglich zuzurechnen.

Zur Deckung des Finanzbedarfs für Investitionen und die laufenden Kosten der **Gartenschau** stellte die Stadt Ingolstadt in 2019 kurzfristige Kreditmittel von 7 Mio. EUR zur Verfügung. Diese stellen ebenfalls nicht rentierliche Schulden dar, die über Mittel aus dem städtischen Haushalt getilgt werden.

Die von den kommunalen Unternehmen zum Stichtag 31.12.2019 beanspruchten Kredite von 972 Mio. EUR betreffen in Höhe eines Teilbetrages von 254 Mio. EUR Ausleihungen von der Stadt Ingolstadt, die damit einen Teilbetrag ihrer Liquiditätsüberschüsse anlegte. Weitere 120 Mio. EUR stammten aus Geldanlagen des Zweckverbandes Müllverwertungsanlage.

Für Bankkredite der kommunalen Unternehmen bestehen teilweise Bürgschaften sowie Patronatserklärungen, mit denen die Stadt Ingolstadt den Kreditinstituten eine ausreichende finanzielle Ausstattung der Unternehmen zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen zusichert.

| | Ausleihungen der Stadt | Bürgschaften/ Patronats- erklärungen der Stadt |
|---|---------------------------|---|
| | TEUR | TEUR |
| Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR | 20.000 | 0 |
| BioIN GmbH | 600 | 0 |
| Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH | 23.650 | 0 |
| Stadtwerke Ingolstadt Netze und Energie GmbH | 24.000 | 0 |
| Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH | 20.000 | 21.348 |
| COM-IN Telekommunikations GmbH | 8.000 | 0 |
| Klinikum Ingolstadt GmbH | 13.200 | 0 |
| Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH | 6.841 | 0 |
| IFG Ingolstadt AöR | 78.954 | 9.610 |
| Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH | 58.333 | 112 |
| | per 31.12.2019 | 31.070 |
| | per 31.12.2018 | 34.922 |
| | 253.578 | |
| | 220.484 | |

In 2019 beläuft sich das bestehende **übrige Fremdkapital** auf 174 Mio. EUR und betrifft insbesondere kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leistungs- und Warenbezügen sowie Rückstellungen. Diesen kurzfristig zu erfüllenden Verpflichtungen steht in ausreichendem Umfang liquides kurzfristiges Vermögen von 221 Mio. EUR gegenüber, so dass hieraus grundsätzlich keine weitere Kreditverschuldung erwächst.

Die **Ertragslage** der kommunalen Unternehmen ist von einer kostenbewussten, am Gemeinwohl orientierten Aufgabenerledigung und nicht von Gewinnstreben geprägt.

Der Gewinn des Unternehmensverbunds **Ingolstädter Kommunalbetriebe** beläuft sich in 2019 auf TEUR 7.323. Nach Verrechnung der den Fremdgesellschaftern zustehenden Ergebnisanteile aus den Bereichen Energieversorgung (48,4 %) und Telekommunikation (25 %) sowie Biomüllvergärung (49 %) ergibt sich ein Verlust von TEUR 1.896. Die Stadt Ingolstadt hat diesen Verlust sowie den gebührenrechtlich erforderlichen Abbau des Verlustvortrags mit einer Zahlung aus dem städtischen Haushalt 2020 in Höhe von TEUR 3.922 ausgeglichen. Diese Ausgleichsverpflichtung betrifft nicht erlösgedeckte Kosten im ÖPNV mit TEUR 8.058 und bei den Freizeitanlagen mit TEUR 5.820, die durch den 51,6 %igen Gewinnanteil aus der Energieversorgung (TEUR 8.919) und den Gewinn aus der Geschäftstätigkeit der INKB (TEUR 1.037), der insbesondere die Eigenkapitalverzinsung aus der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung betrifft, nicht gedeckt werden konnten.

Die **IFG** Ingolstadt AöR erzielte in 2019 einen Jahresgewinn von TEUR 14.964. Der deutliche Ergebnisanstieg im Vorjahresvergleich ist auf den Bereich Grundstückshandel zurückzuführen, dessen Ergebnisbeitrag sich durch Grundstücksverkäufe auf TEUR 14.592 erhöhte. Auch der Vermietungsbereich lieferte einen leicht verbesserten Ergebnisbeitrag von TEUR 8.196. Bei den Parkeinrichtungen führten neben geringeren Zinslasten höhere Parkeinnahmen zu geringeren nicht gedeckten Kosten von TEUR 430. Für den Bereich Tourismus wurden TEUR 1.050 aufgewendet. Die Aufwendungen für wirtschafts- und beschäftigungsfördernde Maßnahmen beliefen sich auf TEUR 777. Von der Tochter ISG wurde eine Gewinnausschüttung von TEUR 175 vereinnahmt. Die Verwaltungskosten betragen TEUR 2.902. Des Weiteren fielen Ertragsteuern in Höhe von TEUR 2.840 an. Die Tochtergesellschaft Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH erwirtschaftete in 2019 einen Gewinn von TEUR 18.

Die Gemeinnützige **Wohnungsbaugesellschaft** Ingolstadt GmbH erzielte mit ihrem Jahresüberschuss von TEUR 4.498 eine Eigenkapitalverzinsung von 4,6 %. Analog der Vorjahre wird der Gewinn (Anteil Stadt TEUR 3.387) zur Stärkung der Eigenkapitalausstattung nicht ausgeschüttet, sondern in der Gesellschaft belassen.

Für die Vorbereitung der **Landesgartenschau 2020** fielen in 2019 Aufwendungen von TEUR 1.403 und Investitionsausgaben von TEUR 12.661 an, die aus dem städtischen Haushalt sowie über kurzfristige Kreditaufnahmen bei der Stadt gedeckt wurden.

Die gemeinnützige Ingolstädter **Veranstaltungs GmbH** verzeichnete in 2019 nicht erlösgedeckte Aufwendungen von TEUR 2.650, für die die Stadt einen Zuschuss von TEUR 2.238 geleistet hat. Es entstand ein Jahresfehlbetrag von TEUR 412, der mit TEUR 131 aus dem Gewinnvortrag gedeckt werden kann; TEUR 281 müssen aus dem Haushalt 2020 der Stadt ausgeglichen werden.

Das **Georgische Kammerorchester** erzielte bei einem unveränderten städtischen Zuschuss von TEUR 500 einen Jahresüberschuss von TEUR 5, der zum vollständigen Abbau des bestehenden Verlustvortrages verwendet wird.

Bei der INKoBau Ingolstädter **Kommunalbauten GmbH & Co. KG** (einschl. Verwaltungs GmbH) fiel in 2019 ein Jahresfehlbetrag von TEUR 461 an. Zur Zwischenfinanzierung leistete die Stadt Ingolstadt eine Einlage. Da bis zur Fertigstellung der beiden Großprojekte Kavalier Dalwigk und Georgianum keine ausreichenden Mieterträge generiert werden können, entstehen Verluste, die aus den künftigen Mieteinnahmen zu decken sind.

Der Unternehmensverbund **Klinikum** erzielte in 2019 einen Jahresgewinn von TEUR 3.100 (Vorjahr Verlust TEUR 982), der zu 76,6 % der Stadt Ingolstadt zusteht. Das Ergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,0 Mio. EUR. Während im Vorjahr belastende Sondereffekte von 0,4 Mio. EUR zu verzeichnen waren, ist das Ergebnis in 2019 durch positive Sondereffekte von 3,8 Mio. EUR – insbesondere aus periodenfremden Umsatzerlösen und Erträge aus Rückstellungsaufösungen – begünstigt.

Die kommunalen Unternehmen haben in 2019 zwar keine Gewinne ausgeschüttet, aber dennoch nennenswerte **Einnahmen im städtischen Haushalt** bewirkt:

| | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|---------------------------------------|---------------|---------------|--------------|------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Zinsen und Bürgschaftsentgelte | 987 | 1.099 | -112 | 10,2 |
| Konzessionsabgaben/Wegeentgelt | 8.721 | 8.354 | 367 | 4,4 |
| Gewerbesteuer | 9.517 | 8.318 | 1.199 | 14,4 |
| Einnahmen der Stadt Ingolstadt | 19.225 | 17.771 | 1.454 | 8,2 |

Trotz der höheren Inanspruchnahme städtischer Gelder durch die Unternehmen haben sich die Zinseinnahmen der Stadt Ingolstadt aufgrund des niedrigen Zinsniveaus im Vorjahresvergleich vermindert. Der Anstieg der erhaltenen Konzessionsabgaben und Wegeentgelte ist auf die mengen- und preisbedingt höhere Konzessionsabgabe aus der Lieferung von Trink- und Betriebswasser zurückzuführen. Die vereinnahmte Gewerbesteuer der Stadt Ingolstadt liegt aufgrund höherer Gewerbeerträge der städtischen Unternehmen, insbesondere bei der IFG, über dem Vorjahreswert.

Die **Transferleistungen der Stadt** für 2019 an die kommunalen Unternehmen stellen sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

| | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|--|---------------|---------------|----------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| IFG Ingolstadt AöR Infrastrukturmaßnahmen | 4.000 | 31.500 | -27.500 | 87,3 |
| INKB Verlustausgleich Bereich Freizeit/Verkehr ¹⁾ | 3.922 | 1.241 | 2.681 | >100 |
| INKB Investitionskosten ÖPNV | 5.000 | 0 | 5.000 | >100 |
| INKB Investitionskosten Sportbad ²⁾ | 0 | 7.800 | -7.800 | 100,0 |
| INKB Attraktivierungsmaßnahmen Wonnemar ³⁾ | 7.700 | 0 | 7.700 | >100 |
| INKB Kostenersatz für übernommene Aufgabenerfüllung | | | | |
| Straßenentwässerung Betriebskosten | 1.279 | 1.222 | 57 | 4,7 |
| Straßenentwässerung Investitionen | 1.713 | 1.677 | 36 | 2,1 |
| Winterdienst | 1.098 | 1.240 | -142 | 11,5 |
| 10%iger Eigenanteil an gebührenfin. Straßenreinigung | 162 | 153 | 9 | 5,9 |
| Stadtreinigung | 1.282 | 1.242 | 40 | 3,2 |
| Abfallentsorgung | 307 | 0 | 307 | >100 |
| Landesgartenschau 2020 | 7.697 | 4.000 | 3.697 | 92,4 |
| IN-Veranstaltungs gGmbH | 2.238 | 2.313 | -75 | 3,2 |
| Georgisches Kammerorchester | 500 | 500 | 0 | 0,0 |
| Investitions-/Betriebskostenumlagen | | | | |
| INKoBau GmbH & Co. KG | 6.950 | 3.000 | 3.950 | >100 |
| Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH | 578 | 578 | 0 | 0,0 |
| Gymnasium Gaimersheim | 189 | 130 | 59 | 45,4 |
| Krankenhauszweckverband IN für Generalsanierung | 5.209 | 4.213 | 996 | 23,6 |
| Donauhalle Ingolstadt | 288 | 309 | -21 | 6,8 |
| ZV Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung | 423 | 364 | 59 | 16,2 |
| Verkehrsgemeinschaft Region Ingolstadt | 86 | 234 | -148 | 63,2 |
| Transferleistungen der Stadt Ingolstadt | 50.621 | 61.716 | -11.095 | 18,0 |

¹⁾ Verlustausgleich für das Geschäftsjahr 2018/19 wurde aus dem städtischen Haushalt 2020 ausgeglichen

²⁾ Zahlung im Dezember 2018 (Geschäftsjahr 2018/19 der SWI Freizeitanlagen)

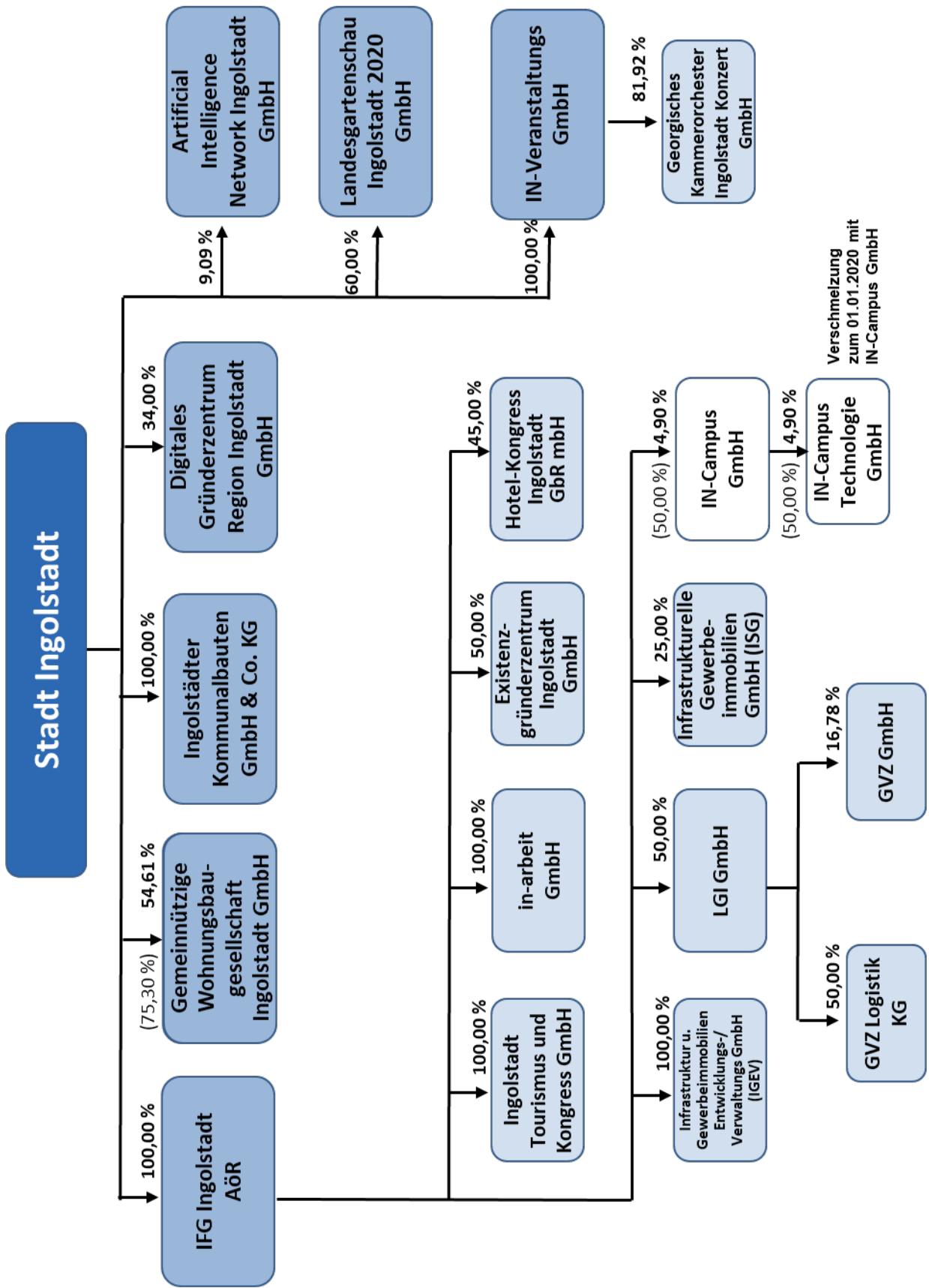
³⁾ Zahlung im Dezember 2019 (Geschäftsjahr 2019/20 der SWI Freizeitanlagen)

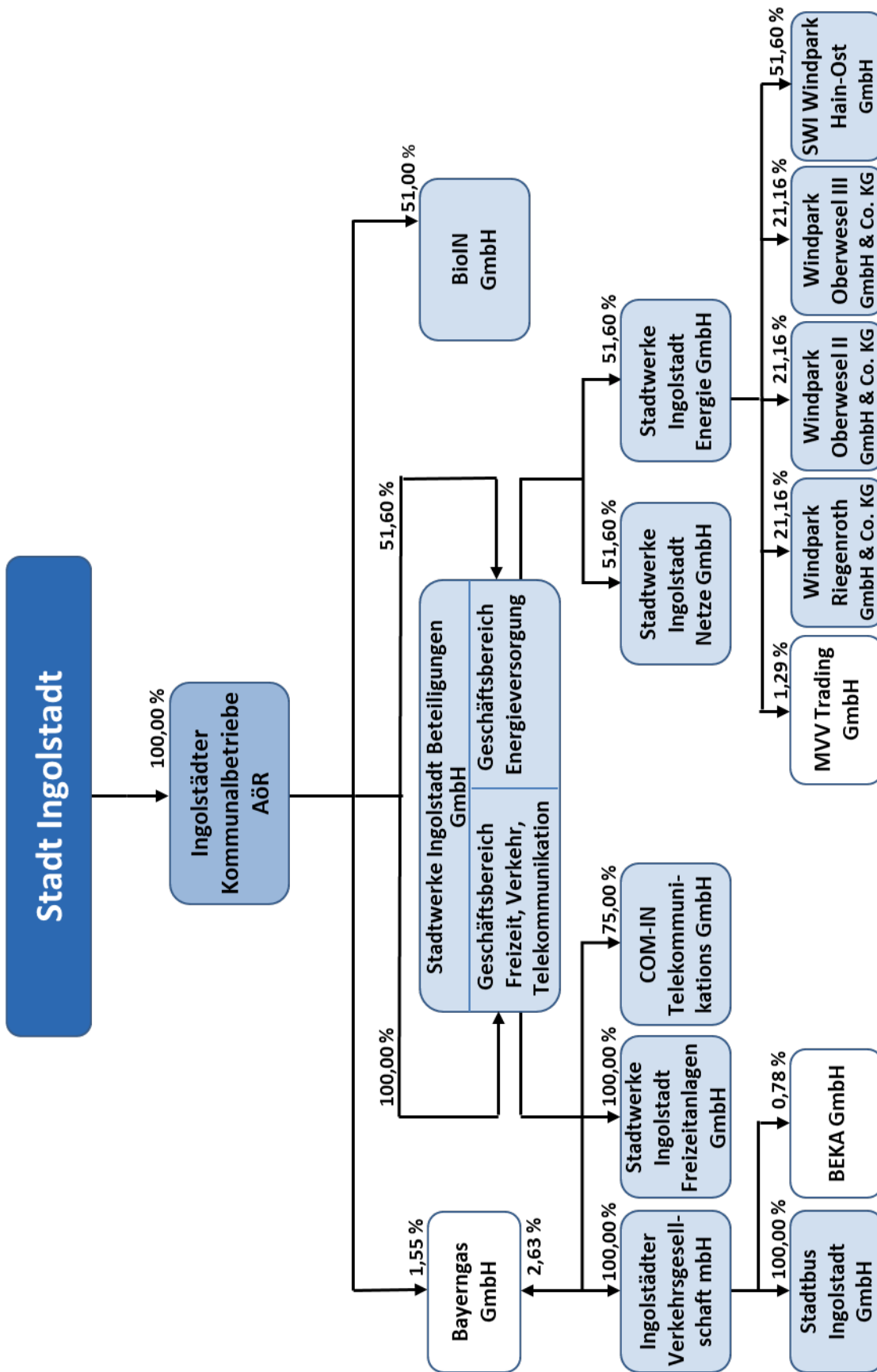
Die Stadt Ingolstadt ist an 56 Unternehmen (Vorjahr 57) unmittelbar oder mittelbar beteiligt. Die IN-Campus Technologie GmbH wurde zum 1.1.2020 auf die IN-Campus GmbH verschmolzen. Bei 33 Unternehmen hält die Stadt Ingolstadt die Mehrheit der Anteile bzw. Stimmrechte.

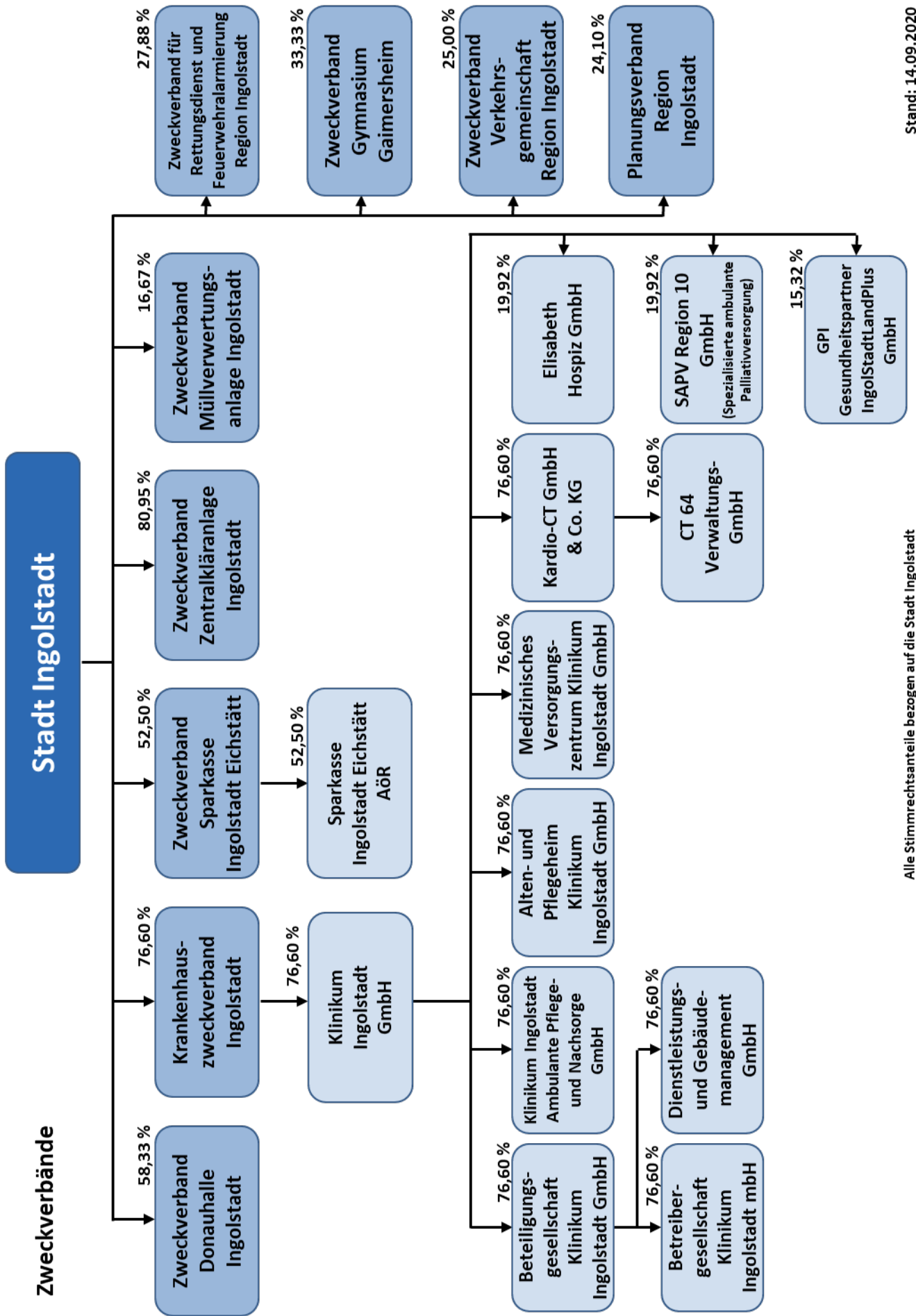
| Beteiligung Stadt | Zweckverband | AöR | GmbH | KG / GbR | gesamt |
|-------------------|--------------|----------|-----------|----------|-----------|
| > 50 % | 4 | 3 | 24 | 2 | 33 |
| ≤ 50 % | 5 | 0 | 13 | 5 | 23 |
| gesamt | 9 | 3 | 37 | 7 | 56 |
| unmittelbar | 9 | 2 | 5 | 1 | 17 |
| mittelbar | 0 | 1 | 32 | 6 | 39 |
| gesamt | 9 | 3 | 37 | 7 | 56 |

Die folgenden Schaubilder zum städtischen Unternehmensverbund veranschaulichen die Struktur der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen unter Angabe des wirtschaftlichen Anteils bzw. der Stimmrechte der Stadt Ingolstadt.

Struktur des städtischen Unternehmensverbundes







Kenngrößen städtischer Beteiligungen

| Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Ingolstadt (ohne Sparkasse und kameralrechnende Zweckverbände) | Anteil der Stadt IN am Kapital | | | Eigenkapital | Kapitalanteil |
|--|--------------------------------|-----------|------------------|------------------------|---------------------|
| | unmittelbar | mittelbar | über | Unternehmen in TEUR | Stadt IN in TEUR |
| Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR | 100,00% | | | 100.311 | |
| BiolN GmbH | | 51,00% | INKB | 1.103 | |
| Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH | | 51,60% | INKB | 98.006 | |
| Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH | | 51,60% | SWI-B | 25.834 | |
| Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH | | 51,60% | SWI-B | 1.548 | |
| SWI Windpark Hain-Ost GmbH | | 51,60% | SWI-E | 8.425 | |
| Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH | | 100,00% | SWI-B | 29.772 | |
| Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH | | 100,00% | SWI-B | 11.297 | |
| Stadtbus Ingolstadt GmbH | | 100,00% | INVG | 6.980 | |
| COM-IN Telekommunikations GmbH | | 75,00% | SWI-B | 26.324 | |
| Konsolidierung | | | | -175.287 | |
| Konzernabschluss Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR | | | | 134.313 | 104.400 |
| ZV Müllverwertungsanlage Eigenkapitalanteil der Stadt Ingolstadt | | 16,67% | | 7.581 | 7.581 |
| IFG Ingolstadt AöR | 100,00% | | | 76.500 | |
| Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH | | 50,00% | IFG | 342 | |
| IGEV Infrastruktur und Gewerbeimmobilien Entwicklungs/Verwaltung GmbH | | 100,00% | IFG | 111 | |
| in-arbeit GmbH | | 100,00% | IFG | 128 | |
| Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH | | 100,00% | IFG | 100 | |
| Konsolidierung | | | | -393 | |
| Unternehmensverbund IFG Ingolstadt AöR | | | | 76.788 | 76.788 |
| Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH | 75,30% | | | 99.326 | 74.792 |
| Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH | 60,00% | | | 11.365 | 11.355 |
| Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungen GmbH | 100,00% | | | 456 | 456 |
| Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH | | 81,92% | IN-VA | 47 | 39 |
| INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH | 100,00% | | | 23 | 23 |
| INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG | 100,00% | | | 9.666 | 9.666 |
| Digitales Gründerzentrum für die Region Ingolstadt GmbH - EK Anteil | | 34,00% | | 931 | 931 |
| AININ Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH - EK Anteil | | 5,00% | | 5 | 5 |
| Krankenhauszweckverband Ingolstadt | 76,60% | | | 76.385 | |
| Klinikum Ingolstadt GmbH | | 76,60% | KhZVI | 62.451 | |
| Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH | | 76,60% | Klinikum | 1.783 | |
| Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH | | 76,60% | Klinikum | -274 | |
| Konsolidierung | | | | -53.488 | |
| Konzernabschluss Krankenhauszweckverband | | | | 86.857 | |
| Klinikum Ingolstadt - Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH | | 76,60% | Klinikum | 306 | |
| Kardio CT GmbH & Co. KG | | 76,60% | Klinikum | 30 | |
| CT 64 Verwaltungs GmbH | | 76,60% | Kardio CT | 38 | |
| Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH | | 76,60% | Klinikum | 988 | |
| Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH | | 76,60% | Beteiligungsges. | 25 | |
| Betreiber-gesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH | | 76,60% | Beteiligungsges. | 25 | |
| Konsolidierung | | | | -155 | |
| Unternehmensverbund Klinikum Ingolstadt | | | | 88.114 | 67.495 |
| Gesamt | | | | 428.615 | 353.531 |

nachrichtlich: Sparkasse und kameralrechnende Zweckverbände

| Jahresergebnis Unternehmen in TEUR | Ergebnisanteil Stadt IN in TEUR | Anlage- vermögen in TEUR | Investitionen in TEUR | Bilanzsumme in TEUR | Kredite in TEUR | Umsatzerlöse einschl. BV* in TEUR | Mitarbeiter zum Geschäfts- jahresende |
|--|---------------------------------------|--------------------------------|--------------------------|------------------------|--------------------|---|---|
| -3.279 | | 310.391 | 11.441 | 326.909 | 121.310 | 58.412 | 311 |
| 147 | | 5.415 | 259 | 5.945 | 4.413 | 2.744 | 8 |
| 10.218 | | 88.919 | 655 | 144.566 | 20.700 | 12.103 | 87 |
| 11.168 | | 125.661 | 15.686 | 145.105 | 55.875 | 94.365 | 167 |
| 13.784 | | 33.991 | 2.824 | 49.388 | 23.581 | 137.762 | 43 |
| 275 | | 25.732 | 60 | 26.838 | 18.159 | 2.799 | 0 |
| -7.895 | | 63.378 | 7.262 | 73.222 | 28.231 | 2.644 | 44 |
| -11.519 | | 16.359 | 825 | 34.241 | 18.321 | 4.758 | 31 |
| 1.314 | | 18.335 | 3.902 | 21.451 | 9.000 | 24.387 | 233 |
| -474 | | 99.907 | 12.967 | 102.477 | 71.462 | 10.387 | 47 |
| -6.416 | | -176.234 | 0 | -266.596 | -22.227 | -78.553 | 0 |
| 7.323 | -1.896 | 611.854 | 55.881 | 663.546 | 347.350 | 271.808 | 971 |
| | | | | 7.581 | | | 129 |
| 14.964 | 14.964 | 337.380 | 23.863 | 394.010 | 290.215 | 58.317 | 69 |
| 18 | 18 | 73 | 11 | 619 | | 756 | 6 |
| 8 | 8 | 0 | 0 | 112 | | 0 | 0 |
| -134 | | 4 | 3 | 203 | | 436 | 18 |
| -1.050 | | 423 | 31 | 1.554 | | 160 | 14 |
| 1.184 | | -393 | 0 | -1.577 | | 0 | 0 |
| 14.990 | 14.990 | 337.487 | 23.908 | 394.921 | 290.215 | 59.669 | 107 |
| 4.498 | 3.387 | 413.161 | 38.958 | 417.487 | 307.630 | 47.731 | 169 |
| -1.403 | -1.403 | 17.515 | 12.661 | 21.254 | 6.841 | 154 | 15 |
| -412 | -412 | 485 | 37 | 1.073 | 0 | 1.465 | 26 |
| 5 | 4 | 7 | 1 | 276 | 0 | 797 | 20 |
| 1 | 1 | 0 | 0 | 39 | 0 | 0 | 1 |
| -461 | -461 | 7.455 | 4.393 | 9.851 | 0 | 961 | 3 |
| | | | | 931 | | | 15 |
| | | | | 5 | | | 0 |
| 224 | | 83.819 | 164 | 96.791 | 53 | 7.118 | 84 |
| 2.028 | | 188.786 | 14.559 | 280.771 | 26.393 | 232.776 | 3.008 |
| 409 | | 85 | 18 | 2.999 | 0 | 4.606 | 58 |
| 239 | | 100 | 40 | 998 | 900 | 2.813 | 40 |
| 0 | | -53.488 | 0 | -68.109 | -6.616 | -8.240 | |
| 2.900 | | 219.302 | 14.781 | 313.450 | 20.730 | 239.073 | 3.190 |
| -1 | | 21 | 4 | 347 | 0 | 344 | 5 |
| -6 | | 25 | 0 | 35 | 0 | 0 | 0 |
| 1 | | 0 | 0 | 40 | 0 | 0 | 0 |
| 200 | | 52 | 0 | 1.209 | 0 | 0 | 0 |
| 228 | | 756 | 3 | 1.291 | 710 | 4.432 | 152 |
| 121 | | 1.611 | 0 | 1.869 | 1.600 | 976 | 0 |
| -343 | | -155 | 0 | -4.251 | -2.760 | -4.211 | |
| 3.100 | 2.375 | 221.612 | 14.788 | 313.990 | 20.280 | 240.614 | 3.347 |
| 27.641 | 16.585 | 1.609.576 | 150.627 | 1.830.954 | 972.316 | 623.199 | 4.803 |

869

* Bestandsver-
änderungen

Veröffentlichung der Bezüge der geschäftsführenden Organe

Nach Art. 94 Abs. 3 GO sind im Beteiligungsbericht die Bezüge des geschäftsführenden Unternehmensorgans anzugeben, wenn der Kommune entweder die Mehrheit der Anteile gehören, oder ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zusteht (Mehrheitsbeteiligungen, § 53 Abs. 1 Haushaltsgrundsätzegesetz, einschließlich Kommunalunternehmen, ohne Zweckverbände und deren Tochtergesellschaften).

Nach § 285 Nr. 9a HGB sind von den Beteiligungsunternehmen im Anhang zu ihren Jahresabschlüssen die jeweiligen Gesamtbezüge der Geschäftsführung anzugeben. Diese Angabe unterbleibt nach § 286 Abs. 4 HGB, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge der einzelnen Mitglieder der Geschäftsführung feststellen lassen.

Aus diesem Grund und in der Abwägung des Schutzes der persönlichen Daten der Geschäftsführer und Vorstände (im Folgenden zur Vereinfachung Geschäftsführer genannt) mit dem Transparenz- und Informationsgebot der Gemeindeordnung wird die Veröffentlichung der Bezüge in nachstehend aggregierter Form vorgenommen.

Bei den 20 Mehrheitsbeteiligungen, die o. g. Kriterien erfüllen, sind 13 haupt- und 2 nebenamtliche Geschäftsführer angestellt.

Die Bezüge teilen sich auf wie folgt:

| | |
|-------------------------------|-------------------|
| bis 100.000 €: | 2 Geschäftsführer |
| über 100.000 € bis 125.000 €: | 4 Geschäftsführer |
| über 125.000 € bis 150.000 €: | 2 Geschäftsführer |
| über 150.000 € bis 175.000 €: | 5 Geschäftsführer |
| über 175.000 € bis 219.000 €: | 2 Geschäftsführer |

Entsprechend der Größenklassendefinition nach § 267 HGB ergibt sich folgende Einteilung nach der Anzahl der Geschäftsführer und Bandbreite der Bezüge:

| Größenklasse | Anzahl | Bezüge |
|---------------------------------|---------------|-----------------------|
| kleine Kapitalgesellschaft | 8 | 9.000 bis 136.000 € |
| mittelgroße Kapitalgesellschaft | 1 | 173.000 € |
| große Kapitalgesellschaft | 6 | 152.000 bis 219.000 € |

Bei der Bemessung der Vergütungen der Geschäftsführer wurden jeweils die Größe des Unternehmens sowie die gestellten Anforderungen berücksichtigt und damit die Angemessenheit der Vergütungen gewährleistet. Über die Konditionen der Anstellung entscheidet bei Abschluss der Verträge der jeweilige Aufsichts- bzw. Verwaltungsrat. Die Verträge können beim Beteiligungsmanagement der Stadt Ingolstadt von den Mitgliedern der Aufsichtsgremien eingesehen werden.

Ver- und Entsorgung



Sondierbohrung im Gerolfinger Eichenwald



Schnellladesäulen SWI



Anlieferung MVA

Konzernabschluss Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Hindemithstraße 30, 85057 Ingolstadt

www.in-kb.de

In den Konzernabschluss der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR als Konzernmutter werden im Wege der Vollkonsolidierung folgende Unternehmen einbezogen:

- Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (Mutterunternehmen)
- BioIN GmbH
- Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH
- Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH
- Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH
- Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH
- Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH
- Stadtbus Ingolstadt GmbH
- COM-IN Telekommunikations GmbH
- SWI Windpark Hain-Ost GmbH

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die Bilanzpositionen, die Erträge und die Aufwendungen aus der Gewinn- und Verlustrechnung der einbezogenen Gesellschaften jeweils zusammengefasst.

Forderungen, die gegenüber konzernangehörigen Unternehmen bestehen, wurden mit den entsprechenden Rückstellungen und Verbindlichkeiten aufgerechnet und somit eliminiert (Schuldenkonsolidierung). Die Erträge der Unternehmen, die sie aus Leistungsbeziehungen mit anderen konzernangehörigen Unternehmen erzielen, wurden mit den entsprechenden Aufwendungen dieser Gesellschaften verrechnet und damit außen vor gelassen (Ertrags- und Aufwandskonsolidierung). Gleiches gilt für die Gewinnabführungen und Verlustübernahmen. Bei der durchgeführten Kapitalkonsolidierung wurden die Beteiligungswertansätze mit dem anteiligen Eigenkapital verrechnet. Anschaffungsnebenkosten sowie entgeltlich erworbene Firmenwerte wurden dabei mit den Rücklagen verrechnet.

Der Konzernabschluss zeigt somit in zusammengefasster Form das Vermögen sowie die Verpflichtungen und Schulden der Konzernunternehmen gegenüber Dritten sowie die Erlöse und Aufwendungen aus Leistungsbeziehungen mit Konzernaußenstehenden.

Die folgenden Tochterunternehmen, an denen die Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH 41 % hält,

- Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG
- Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG
- Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG

wurden im Wege der at-Equity-Methode mit den Anschaffungskosten, die um die jährliche Abschreibung des Firmenwerts fortgeschrieben werden, berücksichtigt. Ferner flossen die erhaltenen Ausschüttungen ein.

Vermögens- und Finanzlage

Das Gesamtvermögen ist im Vorjahresvergleich um 1 % leicht angestiegen:

| | 30.09.2019 | 30.09.2018 | Veränderung | |
|--|----------------|----------------|----------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Strom-/Gas-/Wärmeversorgung | 143.582 | 136.272 | 7.310 | 5,4 |
| Windkraft | 27.144 | 28.665 | -1.521 | 5,3 |
| Wasserversorgung | 46.207 | 43.968 | 2.239 | 5,1 |
| Entwässerung | 176.156 | 179.302 | -3.146 | 1,8 |
| Nahverkehr | 24.474 | 24.658 | -184 | 0,7 |
| Freizeiteinrichtungen | 63.369 | 58.827 | 4.542 | 7,7 |
| Telekommunikation | 99.907 | 90.923 | 8.984 | 9,9 |
| Abfallentsorgung/Straßenreinigung/Winterdienst | 2.149 | 2.270 | -121 | 5,3 |
| BioIN/Vergärungsanlage | 5.415 | 5.961 | -546 | 9,2 |
| sonstiger Fuhrpark und Hilfsbetriebe | 5.184 | 4.644 | 540 | 11,6 |
| Finanzanlagen | 18.267 | 18.635 | -368 | 2,0 |
| davon Anteile Bayerngas 4,18 % | 11.499 | 11.499 | 0 | 0,0 |
| davon Anteile Windpark Riegenroth/Oberw esel | 6.403 | 6.740 | -337 | 5,0 |
| Langfristig gebundenes Vermögen | 611.854 | 594.125 | 17.729 | 3,0 |
| Vorräte | 5.646 | 4.997 | 649 | 13,0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 33.632 | 46.012 | -12.380 | 26,9 |
| sonstige Forderungen und Abgrenzungen | 7.170 | 8.880 | -1.710 | 19,3 |
| Liquide Mittel | 5.244 | 2.947 | 2.297 | 77,9 |
| Kurzfristig gebundenes Vermögen | 51.692 | 62.836 | -11.144 | 17,7 |
| Gesamtvermögen | 663.546 | 656.961 | 6.585 | 1,0 |

Das langfristig gebundene Vermögen, dessen Anteil mit rund 92 % das Gesamtvermögen prägt, erhöht sich investitionsbedingt um rund 17,7 Mio. EUR, einschließlich der an den Erlebnisbadbetreiber geleisteten Zahlungen für die Erweiterung und Attraktivierung der Donautherme Wonnemar:

| Anlagevermögen | Investitionen | Zuschüsse | Abschreibung | Umb. | Abgänge | Veränderung |
|-------------------------------------|---------------|------------|---------------|----------|--------------|---------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Strom-/Gas-/Wärmeversorgung | 19.165 | 0 | 10.604 | 0 | 1.251 | 7.310 |
| Windkraft | 60 | 0 | 1.581 | 0 | 0 | -1.521 |
| Wasserversorgung | 4.783 | 0 | 2.282 | 25 | 287 | 2.239 |
| Entwässerung | 4.522 | 0 | 7.670 | 2 | 0 | -3.146 |
| Nahverkehr | 4.727 | 992 | 3.732 | 0 | 187 | -184 |
| Freizeiteinrichtungen | 7.262 | 0 | 2.406 | 0 | 314 | 4.542 |
| Telekommunikation | 12.967 | 0 | 3.980 | 0 | 3 | 8.984 |
| Abfallentsorgung/Straßenreinigung | 359 | 0 | 465 | -14 | 1 | -121 |
| BioIN | 259 | 0 | 759 | 0 | 46 | -546 |
| Fuhrpark und sonstige Hilfsbetriebe | 1.777 | 0 | 1.223 | -13 | 1 | 540 |
| Windparkbeteiligungen | 0 | 0 | 133 | 0 | 204 | -337 |
| AG-Darlehen u. sonstige Finanzanl. | 0 | 0 | 0 | 0 | 31 | -31 |
| Veränderung 2018/19 | 55.881 | 992 | 34.835 | 0 | 2.325 | 17.729 |

Das kurzfristig gebundene Vermögen reduzierte sich im Vorjahresvergleich um TEUR 11.144 auf TEUR 51.692. Im Wesentlichen ist dies auf stichtagsbedingt geringere Forderungen aus Energielieferungen im Rahmen der Jahresverbrauchsabrechnung zurückzuführen. In den sonstigen Forderungen des Vorjahres war eine Gutschrift des Übertragungsnetzbetreibers für die Bilanzkreisabrechnung enthalten. Ferner haben sich die Abgrenzungen für öffentlich gewährte Zuschüsse verringert. Die Liquiditätsbestände haben sich erhöht.

Die Finanzierung des Gesamtvermögens stellt sich wie folgt dar:

| | 30.09.2019 | | 30.09.2018 | | Veränderung | |
|---|----------------|-------------|----------------|-------------|-----------------|------------|
| | TEUR | | TEUR | | TEUR | |
| Eigenkapital | 134.313 | | 121.921 | | 12.392 | |
| Geplante Einlage der Stadt Ingolstadt | 3.922 | | 1.242 | | 2.680 | |
| Ausschüttungsvorschlag MVV Energie AG | - 8.618 | | - 8.973 | | 355 | |
| Konzerneigenkapital | 129.617 | | 114.190 | | 15.427 | |
| davon Anteil der Stadt Ingolstadt | 108.322 | | 93.496 | | 14.826 | |
| Ertragszuschüsse | 107.400 | | 103.760 | | 3.640 | |
| Wirtschaftliche Eigenmittel | 237.017 | 36% | 217.950 | 33% | 19.067 | 3% |
| Ertragszuschüsse | 12.367 | | 10.645 | | 1.722 | |
| Pensionsrückstellungen/Sicherheitseinbehalte | 8.331 | | 7.322 | | 1.009 | |
| Mittel- und langfristige Bankkredite | 134.634 | | 120.603 | | 14.031 | |
| Mittel- und langfristige Kredite der Stadt u. Töchter | 19.950 | | 27.650 | | - 7.700 | |
| Mittel- und langfristige Fremdmittel | 175.282 | 26% | 166.220 | 25% | 9.062 | 1% |
| Ertragszuschüsse | 879 | | 1.175 | | - 296 | |
| Kurzfristige Bankkredite | 10.984 | | 19.934 | | - 8.950 | |
| Kurzfristige Kredite Stadt und Töchter | 181.782 | | 183.592 | | - 1.810 | |
| Sonstige Rückstellungen | 39.091 | | 44.545 | | - 5.454 | |
| Geplante Einlage der Stadt Ingolstadt | - 3.922 | | - 1.242 | | - 2.680 | |
| Ausschüttungsvorschlag MVV Energie AG | 8.618 | | 8.973 | | - 355 | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 6.996 | | 8.506 | | - 1.510 | |
| Übriges kurzfristiges Fremdkapital und Abgrenzung | 6.819 | | 7.308 | | - 489 | |
| Kurzfristige Fremdmittel | 251.247 | 38% | 272.791 | 42% | - 21.544 | -4% |
| Gesamtkapital | 663.546 | 100% | 656.961 | 100% | 6.585 | |

Die Eigenkapitalmehrung beruht insbesondere auf den Einlagen der Stadt Ingolstadt und stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

| | Gesamt | davon Anteil |
|--|---------------|---------------|
| | TEUR | Stadt IN |
| | TEUR | TEUR |
| Einlagen der Stadt Ingolstadt zur Finanzierung | | |
| ÖPNV | 5.000 | 5.000 |
| Sportbad | 7.800 | 7.800 |
| | 12.800 | 12.800 |
| Einlage der Stadt Ingolstadt für Verlust 2017/18 | 1.242 | |
| | 14.042 | 12.800 |
| Ausschüttung an MVV Energie AG für 2017/18 | - 8.973 | |
| Konzernjahresergebnis 2018/19 | 7.323 | - 1.896 |
| geplante Einlage Stadt Ingolstadt für 2018/19 | | 3.922 |
| Veränderung Eigenkapital in 2018/19 | 12.392 | 14.826 |

Das auf die Stadt Ingolstadt entfallende Konzerneigenkapital ist um TEUR 14.826 auf TEUR 108.322 angestiegen. Dies ergibt sich aus den Kapitaleinlagen der Stadt Ingolstadt in Höhe von TEUR 12.800 sowie dem Konzernjahresverlust von TEUR 1.896, den die Stadt Ingolstadt in Höhe von TEUR 3.922 ausgleichen wird. Insgesamt erhöht sich das Konzerneigenkapital um TEUR 15.427 auf TEUR 129.617.

Die Ertragszuschüsse für Entwässerung werden vollständig in die Eigenmittel einbezogen. Für Strom / Gas / Wärme, Wasser und Telekommunikation werden die Ertragszuschüsse mit 70 % dem wirtschaftlichen Eigenkapital zugerechnet. Der Ertragsteueranteil von 30 % ist den Fremdmitteln zugeordnet.

Diese den Eigenmitteln zuzurechnenden Ertragszuschüsse haben sich um TEUR 3.640 auf TEUR 107.400 erhöht. Somit belaufen sich die wirtschaftlichen Eigenmittel auf TEUR 237.017 und liegen damit um TEUR 19.067 über dem Vorjahreswert. Der Eigenmittelanteil ist damit auf 36 % (Vorjahr 33 %) angestiegen.

Die Kreditverbindlichkeiten haben sich insgesamt um TEUR 4.429 auf TEUR 347.350 vermindert. Während die Bankdarlehen auf TEUR 145.618 (Vorjahr TEUR 140.537) aufgestockt wurden, reduzierten sich die Kredite bei der Stadt und deren städtischen Gesellschaften (außerhalb des Konzernkreises INKB) auf TEUR 201.732 (Vorjahr TEUR 211.242).

Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen resultiert aus im Vorjahresvergleich geringeren Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie aus Baufertigstellungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich stichtagsbedingt vermindert. Der Rückgang des übrigen kurzfristigen Fremdkapitals resultiert vor allem aus gesunkenen Kundenguthaben.

| Leistungsdaten | | 2018/19 | 2017/18 | Veränderung | |
|--------------------------------|--------------------|---------|---------|-------------|---------|
| Trinkwasserabgabe | Tsd-m ³ | 9.534 | 9.449 | 85 | 0,9 % |
| Schmutzwasserentsorgung | Tsd-m ³ | 8.168 | 7.689 | 479 | 6,2 % |
| Niederschlagswasserentsorgung | | | | | |
| private Flächen | Tsd-m ² | 7.166 | 7.219 | -53 | -0,7 % |
| Abfallentsorgung | | | | | |
| Rest- und Biomüll sowie Papier | Tonnen | 38.741 | 39.308 | -567 | -1,4 % |
| Stromverkauf | GWh | 459 | 461 | -2 | -0,4 % |
| Gasverkauf | GWh | 967 | 1.162 | -195 | -16,8 % |
| Wärmeverkauf | GWh | 253 | 233 | 20 | 8,6 % |
| Netzlast Strom | GWh | 546 | 635 | -89 | -14,0 % |
| Netzlast Gas | GWh | 2.008 | 2.022 | -14 | -0,7 % |
| Besucher Freizeitanlagen | | | | | |
| Bäder | Personen | 376.890 | 402.316 | -25.426 | -6,3 % |
| Eislauf | Personen | 58.684 | 62.537 | -3.853 | -6,2 % |
| Fahrgastaufkommen (Mo-Fr/Tag) | Personen | 57.383 | 55.674 | 1.709 | 3,1 % |
| Jahreskilometerleistung ÖPNV | Tsd-km | 6.074 | 6.298 | -224 | -3,6 % |

Die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich im Einzelnen im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

| Ertragslage | 2018/19 | 2017/18 | Veränderung | |
|--|----------------|----------------|--------------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres | | | | |
| Stromversorgung | 108.780 | 106.520 | 2.260 | 2,1 |
| Gasversorgung | 44.004 | 46.515 | -2.511 | 5,4 |
| Wärmeversorgung | 20.945 | 18.037 | 2.908 | 16,1 |
| Kälteversorgung | 365 | 359 | 6 | 1,7 |
| Wasserversorgung | 16.776 | 12.958 | 3.818 | 29,5 |
| Abwasserentsorgung | 19.327 | 18.273 | 1.054 | 5,8 |
| Abfallentsorgung | 14.779 | 14.250 | 529 | 3,7 |
| Straßenreinigung | 1.463 | 1.466 | -3 | 0,2 |
| Öffentlicher Personennahverkehr | 21.740 | 21.657 | 83 | 0,4 |
| Telekommunikationsdienste | 9.988 | 9.511 | 477 | 5,0 |
| Bäder, Eis- und Multifunktionshallen | 1.957 | 1.926 | 31 | 1,6 |
| übrige Leistungen / Auftragsarbeiten einschl. BV | 11.684 | 12.010 | -326 | 2,7 |
| Umsatzerlöse einschl. Bestandsveränderung | 271.808 | 263.482 | 8.326 | 3,2 |
| Aktivierte Eigenleistungen | 2.462 | 3.057 | -595 | 19,5 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 9.579 | 10.112 | -533 | 5,3 |
| Betriebsleistung | 283.849 | 276.651 | 7.198 | 2,6 |
| Materialaufwand | -150.019 | -148.023 | -1.996 | 1,3 |
| Personalaufwand | -56.906 | -54.314 | -2.592 | 4,8 |
| Abschreibungen | -34.702 | -33.132 | -1.570 | 4,7 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -27.136 | -25.102 | -2.034 | 8,1 |
| Erträge aus Beteiligungen | 522 | 600 | -78 | 13,0 |
| davon Windpark | 516 | 594 | -78 | 13,1 |
| Abschreibung Firmenwert Windparks | -133 | -133 | 0 | 0,0 |
| Zinsergebnis | -4.410 | -4.810 | 400 | 8,3 |
| Ergebnis vor Steuern | 11.065 | 11.737 | -672 | 5,7 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | -3.516 | -3.863 | 347 | 9,0 |
| Sonstige Steuern | -226 | -215 | -11 | 5,1 |
| Konzernjahresüberschuss | 7.323 | 7.659 | -336 | 4,4 |
| auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn | -9.219 | -8.791 | -428 | 4,9 |
| auf INKB entfallendes Ergebnis | -1.896 | -1.132 | -764 | 67,5 |
| Ergebnisvortrag | -755 | -1.254 | 499 | 39,8 |
| Ausgleich aus dem Haushalt der Stadt Ingolstadt | 1.242 | 1.280 | -38 | 3,0 |
| Entnahme aus den Rücklagen | 351 | 351 | 0 | 0,0 |
| Konzernbilanzergebnis | -1.058 | -755 | -303 | 40,1 |

Die Umsatzerlöse (einschließlich der Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen) sind um TEUR 8.326 (rd. 3 %) auf TEUR 271.808 angewachsen.

Der Anstieg im Bereich Strom resultiert neben höheren Umsätzen aus der EEG-Stromaufnahme aus den preisbedingten Mehrerlösen im Vertrieb.

Die Mehrerlöse im Bereich der Wärme sind auf eine höhere Abgabemenge an einen Großkunden zurückzuführen.

Die Erlöse aus Trinkwassergebühren haben sich mengenbedingt als insbesondere auch aufgrund der Gebührenerhöhung zum 1.10.2018 erhöht.

In der Sparte Abwasserentsorgung wurden periodenfremde Mehrerlöse aus Schmutz- und Niederschlagswasser durch Sondervereinbarungen eingenommen.

Auch in der Telekommunikationssparte konnten durch die fortschreitende Glasfasererschließung sowie die Zunahme der versorgten Gebäude im Bereich der Wohnungswirtschaft Mehrerlösen generiert werden. Hinzu kommen Umsatzerlöse aus der angelaufenen Open Access Kooperation.

Im Bereich Gas ist hingegen ein mengenbedingter Erlösrückgang zu verzeichnen.

Die aktivierten Eigenleistungen sind um TEUR 595 auf TEUR 2.462 zurückgegangen. Sie beinhalten neben Materialgemeinkosten insbesondere eigene Planungs- und Baubetreuungsaufwendungen bei Baumaßnahmen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus Anlagenabgängen aus den Verkäufen eines Schalthauses sowie Umspannwerks von TEUR 1.675. Im Vorjahr waren Erlöse aus der Übertragung des Grundstückes Hallenbad Mitte an die Stadt Ingolstadt von TEUR 2.539 enthalten. Ferner sind die Erträge aus der Aufgabenübertragung an die Stadt Ingolstadt berücksichtigt, die um TEUR 333 auf TEUR 5.353 angestiegen sind.

Der Materialaufwand hat sich um 1,3 % auf TEUR 150.019 erhöht. Analog zu den Umsatzerlösen ist die Umlage aus der EEG-Stromaufnahme angestiegen. Zudem sind höhere Unterhalts-, Betriebs- und Instandhaltungskosten angefallen.

Der Anstieg der Personalaufwendungen um rund 5 % auf TEUR 56.906 ist neben tariflichen Entgeltsteigerungen vor allem auf die gestiegene Beschäftigtenanzahl zurückzuführen.

Investitionsbedingt stiegen die Abschreibungen um TEUR 1.570 auf TEUR 34.702 an.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um TEUR 2.034 auf TEUR 27.136 erhöht. Neben dem zum Vorjahr unveränderten Aufwand für das Erlebnisbad (TEUR 1.506) beinhalten sie vor allem gestiegene Zahlungen für Konzessionsabgaben und Wegeentgelte (TEUR 8.737), Mieten / Leasing (TEUR 2.159) sowie Ausgaben für Werbung / Marketing und EDV-Kosten. Zudem sind höhere Rechts- und Beratungskosten zu verzeichnen.

Die Zinslasten verringerten sich um TEUR 400 auf TEUR 4.410 infolge des geringeren Kreditvolumens sowie des erneut gesunkenen Zinsniveaus.

Aufgrund des im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen steuerpflichtigen Einkommens ergibt sich eine Ertragsteuerbelastung von TEUR 3.516 (Vorjahr TEUR 3.863). Zudem sind sonstige Steuern (insbesondere Grundsteuer) von TEUR 226 (Vorjahr TEUR 215) angefallen.

| Zusammensetzung - Konzernjahresergebnis | 2018/19 | 2017/18 | Veränderung | |
|--|---------------|---------------|---------------|----------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| SWI Beteiligungen | 1.797 | 1.856 | -59 | 3,2 |
| SWI Energie | 12.948 | 13.091 | -143 | 1,1 |
| Windparks Riegenroth/Oberwesel | 516 | 594 | -78 | 13,1 |
| SWI Windpark Hain-Ost | 275 | 320 | -45 | 14,1 |
| Abschreibung Firmenwert Windpark Hain-Ost | -83 | -83 | 0 | 0,0 |
| Abschreibung Firmenwert Windpark RR + OW | -133 | -133 | 0 | 0,0 |
| SWI Netze | 11.168 | 10.051 | 1.117 | 11,1 |
| Konsolidierungsergebnis Leistungen INKB | 500 | 281 | 219 | 77,9 |
| Ertragsteuern | -7.657 | -7.446 | -211 | 2,8 |
| Bereich Energieversorgung | 19.331 | 18.531 | 800 | 4,3 |
| SWI Beteiligungen Bereich Freizeit/Verkehr/Telekomm. | 231 | 226 | 5 | 2,2 |
| INVG (einschl. Stadtbuss) | -11.519 | -11.211 | -308 | 2,7 |
| SWI Freizeitanlagen | -7.895 | -4.692 | -3.203 | 68,3 |
| Ertragsteuerersparnis steuerlicher Querverbund | 5.250 | 3.835 | 1.415 | 36,9 |
| COM-IN | -474 | -469 | -5 | 1,1 |
| INKB | 2.205 | 1.466 | 739 | 50,4 |
| Verzinsung Einlagen | 101 | 90 | 11 | 12,2 |
| Aufwendungen Beteiligungsverwaltung | -54 | -95 | 41 | 43,2 |
| BioIN | 147 | -22 | 169 | >100 |
| Konzernjahresüberschuss | 7.323 | 7.659 | -336 | 4,4 |
| MVV Energie AG | -8.618 | -8.973 | 355 | 4,0 |
| MVV - Zuführung Gewinnrücklage Energievers. | -774 | 0 | -774 | >100 |
| Minderheitsgesellschafter COM-IN | 119 | 117 | 2 | 1,7 |
| Minderheitsgesellschafter BioIN | -72 | 11 | -83 | >100 |
| Abschreibung Firmenwert Windpark RR + OW | 64 | 64 | 0 | 0,0 |
| Minderheitsgesellschafter SWI Windpark Hain-Ost | 62 | -10 | 72 | >100 |
| auf INKB entfallendes Ergebnis | -1.896 | -1.132 | -764 | 67,5 |
| Abbau Verlustvortrag | -1.168 | -959 | -209 | 21,8 |
| Auflösung Rücklagen | 525 | 351 | 174 | 49,6 |
| Abschreibung Firmenwert Windparks | 111 | 111 | 0 | 0,0 |
| Konsolidierungsergebnis Leistungen INKB | -500 | -281 | -219 | 77,9 |
| periodenversetzter Ergebnisausgleich INVG | -471 | 360 | -831 | >100 |
| INKB - Zuführung Gewinnrücklage Energievers. | -826 | 0 | -826 | >100 |
| nicht ausgeschüttete Ergebnisanteile COM-IN | 355 | 352 | 3 | 0,9 |
| BioIN | -75 | 11 | -86 | >100 |
| SWI Windpark Hain-Ost | 23 | -54 | 77 | >100 |
| erforderliche Einlage der Stadt bei INKB | -3.922 | -1.241 | -2.681 | >100 |

Bei der SWI Energie führt im Stromvertrieb insbesondere die Erhöhung des Grundpreises in den Tarifprodukten zu einem Ergebnisanstieg. Auch im Bereich der Wärme ermöglicht der höhere Absatzpreis eine Ergebnisverbesserung. Im Gasvertrieb ist witterungsbedingt als auch aufgrund von Großkundenverlusten ein Ergebnisrückgang zu verzeichnen.

Die Ausschüttungen der Windparks in Rheinland-Pfalz liegen aufgrund der moderaten Windverhältnisse im Berichtsjahr etwas unter den Vorjahreswerten.

Auch das aktuelle Ergebnis des Windparks Hain-Ost fällt witterungsbedingt geringer aus.

Bei der SWI Netze führt ein Sonderertrag aus dem Verkauf des Schalthauses Carl-Zeiss-Straße sowie des Umspannwerks Richard-Wagner-Straße mit rd. 1,6 Mio. EUR zu dem Ergebnisanstieg. Auch im Bereich Wärme konnte das Ergebnis mengenbedingt gesteigert werden. Gegenläufig wirkt sich der kostenbedingte Ergebnismrückgang im Gas sowie margenbedingt bei den Auftragsarbeiten aus.

Der im Konzernjahresüberschuss berücksichtigte Konsolidierungsgewinn von 0,5 Mio. EUR (Vorjahr 0,3 Mio. EUR) wird in der städtischen Ausgleichsverpflichtung noch nicht wirksam; dies erfolgt erst bei Abrechnung der Leistungen der SWI Netze an INKB.

Die nicht erlösgedeckten Kosten des ÖPNV fallen mit 11,5 Mio. EUR um 0,3 Mio. EUR höher als im Vorjahr aus. Kostensteigerungen insbesondere bei den bezogenen Fahrleistungen bei der Tochtergesellschaft SBI, personell- und entgeltbedingte höhere Personalaufwendungen sowie höhere sonstige betriebliche Aufwendungen konnten nur teilweise durch höhere Fahrscheineinnahmen, Kostenminderungen bei den bezogenen Leistungen der sonstigen Verkehrsunternehmen und höhere ÖPNV-Zuweisungen kompensiert werden.

Die auszugleichenden Kosten bei den Freizeitanlagen liegen mit 7,9 Mio. EUR um 3,2 Mio. EUR über dem Vorjahresergebnis, welches allerdings einen außerordentlichen Ertrag aus der Übertragung des Grundstücks Hallenbad Mitte an die Stadt Ingolstadt in Höhe von 2,5 Mio. EUR enthielt. Bereinigt um diesen Effekt erhöhte sich der Verlust um 0,7 Mio. EUR; dies resultiert neben höheren Aufwendungen für Personal sowie den Anlagenbetrieb und -unterhalt aus Anlagenabgangsverlusten, im Wesentlichen für die alte Eissportbande und für den Videowürfel in der Saturn Arena.

Die COM-IN hat einen auf Vorjahresniveau liegenden Jahresfehlbetrag von 0,5 Mio. EUR zu verzeichnen, da die investitionsbedingt gestiegenen Abschreibungs- und Zinslasten erlösseitig noch nicht kompensiert werden können.

Aus der Geschäftstätigkeit der INKB ergibt sich ein Betriebsgewinn von 2,2 Mio. EUR, der den Vorjahreswert um 0,7 Mio. EUR übersteigt. Dies ist insbesondere auf die deutlich gestiegene Betriebsleistung bei zugleich nur moderat höheren Material-, Personal- sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Abschreibungslasten zurückzuführen.

Bei weitestgehend störungsfreiem Betrieb der Biogasanlage konnte ein Gewinn von 0,15 Mio. EUR (Vorjahr Verlust 0,02 Mio. EUR) erzielt werden. Dazu trugen vor allem die hohe Auslastung, ein verbesserter Produktabsatz sowie der maximierte Energieertrag bei.

Vom Konzernjahresüberschuss in Höhe von 7,3 Mio. EUR entfällt auf die Gesellschafterin MVV Energie AG ein Anteil von 48,4 % des Ergebnisses aus der Energieversorgung, der in Höhe von 8,6 Mio. EUR an sie ausgeschüttet sowie in Höhe von 0,8 Mio. EUR den Gewinnrücklagen zugeführt wird. Hinzu kommt der Gewinnanteil aus der SWI Windpark Hain-Ost GmbH unter Berücksichtigung der anteiligen Vorjahresausschüttung sowie der Abschreibungen auf die Firmenwerte der Windparkbeteiligungen, somit von zusammen 0,1 Mio. EUR. Auf die fremden Mitgeschafter der COM-IN (Sparkasse, Reissmüller Familienstiftung, Peters) entfallen 25 % des in 2018/19 zu verzeichnenden Verlusts (0,1 Mio. EUR). Bei der BioIN steht dem fremden Geschafter Brima Holding ein Gewinn von 49 % (0,1 Mio. EUR) zu. Nach Berücksichtigung dieser fremden Geschaftern zustehenden Ergebnisanteile ergibt sich der auf INKB entfallende Verlust von 1,9 Mio. EUR.

In Höhe des Abbaus der Gebührenunterdeckungen von 1,2 Mio. EUR in der Wasserversorgung und der Straßenreinigung war aus dem Ergebnis INKB (2,2 Mio. EUR) der Verlustvortrag bei INKB zu reduzieren.

Aus der von der Stadt Ingolstadt bei INKB zur Finanzierung von Investitionen in den ÖPNV und für das Sportbad geleisteten Einlagen wird entsprechend den Abschreibungen auf die Investitionen ein Teilbetrag von 0,5 Mio. EUR zur Deckung des Verlustes aufgelöst.

Die bei der SWI Beteiligungen GmbH im Geschäftsjahr 2017/18 für den Verlustausgleich ÖPNV zu gering gebildete Rückstellung wurde im Berichtsjahr in Höhe von 0,5 Mio. EUR einlagewirksam. Der im Berichtsjahr über den Rückstellungsansatz (11,5 Mio. EUR) hinausgehende, zu leistende Verlustausgleich von TEUR 19 wird im Geschäftsjahr 2019/20 belastend einlagewirksam.

Auf die Gesellschafterin INKB entfällt die anteilige Zuführung zu den Gewinnrücklagen des Bereichs Energieversorgung (0,8 Mio. EUR), der nicht ausgeglichene Verlustanteil der COM-IN (0,4 Mio. EUR) sowie die nicht ausgeschütteten Gewinnanteile der BioIN (0,1 Mio. EUR) und des Windparks Hain-Ost unter Berücksichtigung der anteiligen Vorjahresausschüttung (0,02 Mio. EUR). Nach Berücksichtigung dieser der INKB zustehenden Ergebnisanteile verbleibt ein Verlust von 3,9 Mio. EUR, für dessen Ausgleich die Stadt Ingolstadt eine Einlage leistet.

| Kennzahlen langfristig | | 2018/19 | 2017/18 | 2016/17 | 2015/16 | 2014/15 |
|-------------------------------|--------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Konzernergebnis | TEUR | 7.323 | 7.659 | 6.887 | 5.344 | 3.576 |
| davon fremde Gesellschafter | TEUR | 9.219 | 8.791 | 9.156 | 9.438 | 9.006 |
| davon INKB | TEUR | -1.896 | -1.132 | -2.269 | -4.094 | -5.430 |
| städtischer Verlustausgleich | TEUR | 3.922 | 1.242 | 1.280 | 4.490 | 3.729 |
| Betriebsleistung | TEUR | 283.849 | 276.651 | 277.297 | 262.615 | 264.956 |
| Materialaufwandsquote | % | 52,9 | 53,5 | 55,8 | 56,0 | 58,2 |
| Personalaufwandsquote | % | 20,0 | 19,6 | 18,2 | 18,8 | 18,2 |
| Mitarbeiter | Beschäftigte | 923 | 894 | 871 | 879 | 873 |
| Cashflow | TEUR | 43.417 | 46.137 | 25.100 | 34.181 | 23.044 |
| Investitionen | TEUR | 55.881 | 56.211 | 57.268 | 87.507 | 57.796 |
| Bilanzsumme | TEUR | 663.546 | 656.961 | 640.191 | 615.345 | 545.251 |
| Anlagenintensität | % | 92,2 | 90,4 | 89,0 | 88,8 | 89,7 |
| Eigenmittel | TEUR | 237.017 | 217.950 | 218.387 | 218.986 | 216.895 |
| Eigenmittelquote | % | 35,7 | 33,2 | 34,1 | 35,6 | 39,8 |
| Kredite | TEUR | 347.350 | 351.779 | 340.313 | 317.172 | 254.210 |

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Hindemithstraße 30, 85057 Ingolstadt

www.in-kb.de

| | | |
|----------------------------|---|------------------------------|
| Stammkapital: | | 33.000.000 € |
| Gewährträger: | Stadt Ingolstadt | |
| Unterbeteiligungen: | Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH | 51,60% |
| | BioIN GmbH | 51,00% |
| | Bayerngas GmbH | 1,55% |
| Beschlussorgane: | Verwaltungsrat | |
| Vorstand: | Dr. Thomas Schwaiger | |
| Verwaltungsrat: | Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll (ab 18.06.2020) Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (von 01.05.2020 bis 17.06.2020) Bürgermeister a.D. Albert Wittmann (bis 30.04.2020) | |
| | Stadträte: | |
| | Karl Ettinger | |
| | Brigitte Fuchs | |
| | Franz Wöhl | |
| | <u>ab 07.05.2020</u> | <u>bis 06.05.2020</u> |
| | Eva Bulling-Schröter | Robert Bechstädt |
| | Christian De Lapuente | Thomas Deiser |
| | Jürgen Köhler | Konrad Ettl (bis 06.04.2020) |
| | Agnes Krumwiede | Ulrike Hodek |
| | Lukas Rehm | Barbara Leininger |
| | Dr. Christoph Spaeth | Sabine Leiß |
| | Hans Stachel | Markus Reichhart |
| | Albert Wittmann | Karl Spindler |
| | Quirin Witty | Simone Vosswinkel |

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (INKB) sind ein selbstständiges Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie übernehmen die Aufgaben der:

- Wasserversorgung für rund 171.800 Einwohner im Stadtgebiet Ingolstadt und Randgemeinden über elf Tief- und zwei Flachbrunnen in den vier Wasserwerken, ein 662 km langes Rohrleitungsnetz und einigen Betriebswasseranlagen mit 14 km Rohrleitungsnetz.
- Abwasserbeseitigung für das Stadtgebiet Ingolstadt (138.500 Einwohner) mit 609 km Kanalnetz und fünf unterirdischen Regenüberlaufbecken (Volumen 9.705 cbm). Die INKB nehmen auch die Rechte und Pflichten aus der Mitgliedschaft der Stadt Ingolstadt am Zweckverband Zentralkläranlage Ingolstadt wahr.
- Abfallentsorgung (Hausmüllabfuhr) für das Stadtgebiet Ingolstadt im 3-Tonnen-System (Restmüll-, Biomüll-, Papiertonne) mit 13 eigenen Müllfahrzeugen. Der Restmüll wird in der

örtlichen Müllverwertungsanlage des Zweckverbandes Müllverwertungsanlage Ingolstadt, der Biomüll wird durch die Tochtergesellschaft BioIN GmbH verwertet.

- Straßenreinigung mit insgesamt 319 km Gesamtreinigungslänge in fünf Reinigungsklassen mit sieben Kehrmaschinen.
- Sicherstellung des Winterdienstes auf 521 km Straßen und Radwegen sowie 549 Bushaltestellen und 1.360 Gefahrenstellen (Übergänge, Kreuzungen, Brücken).
- Wasserversorgung in der Gemeinde Bergheim, Ortsteil Bergheim.

Die Geschäftsräume einschließlich Werkstatt und Lagerflächen in der Hindemithstraße stehen im Eigentum der Stadt Ingolstadt und werden entgeltlich angemietet.

Im Bereich der Abrechnung und des Inkassos der Gebühren arbeitet INKB eng zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, die für die Fakturierung und den Einzug der Energieforderungen verantwortlich zeichnet. Im Zuge der Umstellung auf den Tarifvertrag TV-V erfolgt seit Januar 2018 auch die Personalabrechnung und -verwaltung durch die SWI Beteiligungen GmbH. Der EDV-Support wird von der Stadt gegen Kostenersatz erbracht.

| Vermögens- und Finanzlage | 30.09.2019 | 30.09.2018 | Veränderung | |
|---|----------------|----------------|---------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 20.352 | 21.818 | -1.466 | 6,7 |
| Sachanlagen | 209.345 | 208.081 | 1.264 | 0,6 |
| Finanzanlagen | 80.694 | 75.694 | 5.000 | 6,6 |
| Langfristiges Vermögen | 310.391 | 305.593 | 4.798 | 1,6 |
| Vorräte | 249 | 118 | 131 | >100 |
| sonstige Forderungen und Abgrenzungen | 13.677 | 14.971 | -1.294 | 8,6 |
| Liquide Mittel und Geldanlagen | 2.592 | 506 | 2.086 | >100 |
| Kurzfristiges Vermögen | 16.518 | 15.595 | 923 | 5,9 |
| Gesamtvermögen | 326.909 | 321.188 | 5.721 | 1,8 |
| Gezeichnetes Kapital | 33.000 | 33.000 | 0 | 0,0 |
| Rücklagen | 72.148 | 59.699 | 12.449 | 20,9 |
| Verlustvortrag | -1.558 | -2.517 | 959 | 38,1 |
| Jahresergebnis | -3.279 | -633 | -2.646 | >100 |
| Eigenkapital | 100.311 | 89.549 | 10.762 | 12,0 |
| Empfangene Ertragszuschüsse | 87.952 | 86.707 | 1.245 | 1,4 |
| Rückstellungen | 21.694 | 20.613 | 1.081 | 5,2 |
| Verbindlichkeiten und Abgrenzungen | 116.952 | 124.319 | -7.367 | 5,9 |
| Gesamtkapital | 326.909 | 321.188 | 5.721 | 1,8 |

Der Anstieg des Gesamtvermögens um rd. 2 % im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf den investitionsbedingten Zuwachs des langfristigen Vermögens zurückzuführen. Durch die Einlagen der Stadt Ingolstadt in Höhe von TEUR 12.800 ist zum einen die Finanzierung der Investitionen erfolgt; zum anderen haben sich die Liquiditätsbestände erhöht.

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen liegt mit rd. 95 % auf dem Niveau des Vorjahres und spiegelt damit die hohe Anlagenintensität der Sparten Entwässerung und Wasserversorgung wider. Es gliedert sich entsprechend der Sparten wie folgt:

| Sparte | 30.09.2019 | 30.09.2018 | Veränderung | |
|--|----------------|----------------|--------------|------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Wasserversorgung | 46.207 | 43.681 | 2.526 | 5,8 |
| Entwässerung | 176.156 | 179.302 | -3.146 | 1,8 |
| davon Vermögensanteil ZV Zentralkläranlage | 17.163 | 18.594 | -1.431 | 7,7 |
| davon Straßenentwässerung | 30.146 | 30.786 | -640 | 2,1 |
| Fuhrpark | 4.171 | 3.637 | 534 | 14,7 |
| Abfallwirtschaft | 1.763 | 1.795 | -32 | 1,8 |
| Straßenreinigung | 387 | 476 | -89 | 18,7 |
| Gemeinsame Anlagen | 1.014 | 1.008 | 6 | 0,6 |
| Anteile SWI Beteiligungen GmbH (51,6 %) | 74.108 | 69.108 | 5.000 | 7,2 |
| Anteile BioIN GmbH (51,0 %) | 505 | 505 | 0 | 0,0 |
| Anteile Bayerngas GmbH (1,55 %) | 6.079 | 6.079 | 0 | 0,0 |
| Arbeitgeberdarlehen | 1 | 2 | -1 | 50,0 |
| Langfristiges Vermögen | 310.391 | 305.593 | 4.798 | 1,6 |

Den Investitionen von TEUR 16.440 stehen Abschreibungen von TEUR 11.640 sowie Abgänge zu Restbuchwerten von TEUR 2 gegenüber:

| Sparte | Investitionen | Abschreibung | Umbuchung | Abgänge | Veränderung |
|--|---------------|---------------|-----------|----------|--------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Wasserversorgung | 4.783 | 2.282 | 25 | 0 | 2.526 |
| Entwässerung | 4.522 | 7.670 | 2 | 0 | -3.146 |
| davon Vermögensanteil ZV Zentralkläranlage | 214 | 1.584 | -61 | 0 | -1.431 |
| davon Straßenentwässerung | 684 | 1.319 | 0 | 5 | -640 |
| Fuhrpark | 1.600 | 1.060 | -6 | 0 | 534 |
| Abfallwirtschaft | 304 | 344 | 9 | 1 | -32 |
| Straßenreinigung | 55 | 121 | -23 | 0 | -89 |
| Gemeinsame Anlagen | 176 | 163 | -7 | 0 | 6 |
| Anteile SWI-B: Einlagen bei INVG | 5.000 | 0 | 0 | 0 | 5.000 |
| Arbeitgeberdarlehen | 0 | 0 | 0 | 1 | -1 |
| Veränderung langfristiges Vermögen | 16.440 | 11.640 | 0 | 2 | 4.798 |

Im Bereich Wasserversorgung wurde hauptsächlich in das Wasserrohrnetz (TEUR 4.427) investiert. Die Investitionen der Sparte Entwässerung betreffen vor allem die Erweiterung und Verbesserung der Kanalanlagen (TEUR 4.411). Ferner wurden weitere Fahrzeuge (TEUR 1.548) sowie Müll- und Wertstoffbehälter (TEUR 271) angeschafft.

Zudem wurde zur Stärkung des Eigenkapitals bei der INVG und SBI eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der INVG in Höhe von TEUR 5.000 getätigt, wodurch sich die Anteile der INKB an der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH dementsprechend erhöhen.

Das Gesamtvermögen ist wie folgt finanziert:

| | 30.09.2019 | 30.09.2018 | Veränderung |
|---|---------------------|---------------------|----------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Bilanzielles Eigenkapital | 100.311 | 89.549 | 10.762 |
| Verlustausgleich durch die Stadt | 3.922 | 1.241 | 2.681 |
| Wirtschaftliches Eigenkapital | 104.233 | 90.790 | 13.443 |
| Ertragszuschüsse (Eigenkapitalanteil) | 84.514 | 83.548 | 966 |
| Wirtschaftliche Eigenmittel | 188.747 58% | 174.338 54% | 14.409 4% |
| Ertragszuschüsse | 3.216 | 2.944 | 272 |
| Pensions-/Beihilferückstellungen für Beamte | 4.718 | 4.132 | 586 |
| Mittel- und langfristige Bankkredite | 73.588 | 51.731 | 21.857 |
| Kreditaufnahmen bei MVA | 9.500 | 10.600 | - 1.100 |
| Mittel- und langfristige Fremdmittel | 91.022 28% | 69.407 22% | 21.615 6% |
| Ertragszuschüsse | 222 | 215 | 7 |
| Übrige Rückstellungen | 16.976 | 16.481 | 495 |
| davon für Gebührenüberschüsse | 6.596 | 5.783 | 813 |
| Kurzfristige Bankkredite | 3.463 | 11.773 | - 8.310 |
| Kreditaufnahmen bei Stadt Ingolstadt u. Töchter | 21.432 | 44.722 | - 23.290 |
| Einlageverpflichtung bei SWI Beteiligungen GmbH | 5.518 | 2.094 | 3.424 |
| Verlustausgleich durch die Stadt | -3.922 | -1.241 | -2.681 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten u. Abgrenzung | 3.451 | 3.399 | 52 |
| Kurzfristige Fremdmittel | 47.140 14% | 77.443 24% | - 30.303 -10% |
| Gesamtfinanzierung | 326.909 100% | 321.188 100% | 5.721 |

Im Vergleich zum Vorjahr ist das wirtschaftliche Eigenkapital um TEUR 13.443 auf TEUR 104.233 angestiegen. Dies beruht auf den Einlagen der Stadt Ingolstadt für den ÖPNV (TEUR 5.000) sowie für das Sportbad (TEUR 7.800). Der Verlust des Geschäftsjahres 2018/19 von TEUR 3.279 wurde in Höhe von TEUR 3.922 von der Stadt Ingolstadt ausgeglichen.

Die von den Anschlussnehmern vereinnahmten Beiträge, Zuwendungen und Kosten-erstattungen für die Finanzierung der Entwässerungs- sowie Wasserversorgungsanlagen werden als empfangene Ertragszuschüsse passiviert und entsprechend der Abschreibungsdauer der Anlagen ertragswirksam aufgelöst. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.245 errechnet sich wie folgt:

| Empfangene Ertragszuschüsse | Anfangsbestand | vereinnahmte Beiträge | Auflösungen | Endbestand |
|------------------------------------|-----------------------|------------------------------|--------------------|-------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Wasserversorgung | 10.531 | 1.673 | 741 | 11.463 |
| Entwässerung | 76.176 | 3.792 | 3.479 | 76.489 |
| davon Straßenentwässerung | 24.381 | 1.713 | 1.209 | 24.885 |
| Gesamt | 86.707 | 5.465 | 4.220 | 87.952 |

Die Ertragszuschüsse für Wasserhausanschlüsse sind zu 70 % dem wirtschaftlichen Eigenkapital zuzurechnen. Der Ertragsteueranteil von 30 % ist den Fremdmitteln zuzuordnen. Für die Auflösung der Ertragszuschüsse für Hausanschlüsse im hoheitlichen Bereich der Entwässerung fällt keine Ertragsteuer an; sie werden daher vollständig in die Eigenmittel einbezogen.

Die wirtschaftlichen Eigenmittel stiegen im Vorjahresvergleich um TEUR 14.409 auf TEUR 188.747 an und decken somit 58 % des Gesamtvermögens.

Die Fremdmittel sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 8.688 auf TEUR 138.162 zurückgegangen, im Wesentlichen begründet durch die Abnahme der Kreditverbindlichkeiten um TEUR 10.843 auf TEUR 107.983. Die Bankkredite erhöhten sich insgesamt um TEUR 13.547 auf TEUR 77.051, wohingegen die Kreditmittelinanspruchnahmen bei der MVA um TEUR 1.100 auf TEUR 9.500 sowie bei der Stadt Ingolstadt und weiterer Töchter um TEUR 23.290 auf TEUR 21.432 zurückgegangen sind.

Die Leistungsdaten der INKB stellten sich wie folgt dar:

| Leistungsdaten | | 2018/19 | 2017/18 | Veränderung | |
|--|----------------|-----------|-----------|-------------|---------|
| Wasserversorgung | | | | | |
| Trinkwasserabgabe | m ³ | 9.533.823 | 9.448.926 | 84.897 | 0,9 % |
| Betriebswasserabgabe | m ³ | 869.960 | 997.669 | -127.709 | -12,8 % |
| Abwasserbeseitigung | | | | | |
| Schmutzwassermenge | m ³ | 7.844.807 | 7.688.524 | 156.283 | 2,0 % |
| Niederschlagswasserflächen | | | | | |
| öffentlich | m ² | 4.310.830 | 4.310.830 | 0 | 0,0 % |
| privat | m ² | 7.165.595 | 7.219.477 | -53.882 | -0,7 % |
| Abfallentsorgung | | | | | |
| Restmüll-Behältervolumen | Liter | 4.968.052 | 4.812.549 | 155.503 | 3,2 % |
| Entsorgte Müllmengen | | | | | |
| Restmüll | Tonnen | 17.188 | 17.416 | -228 | -1,3 % |
| Papiermüll | Tonnen | 8.733 | 9.010 | -277 | -3,1 % |
| Biomüll | Tonnen | 12.820 | 12.882 | -62 | -0,5 % |
| geleerte Behältnisse je Leerungsrhythmus | | | | | |
| Restmülltonnen | Stück | 30.590 | 30.059 | 531 | 1,8 % |
| Papiertonnen | Stück | 32.382 | 31.859 | 523 | 1,6 % |
| Biotonnen | Stück | 28.444 | 28.356 | 88 | 0,3 % |
| Straßenreinigung | | | | | |
| gereinigte Frontmeter | m | 318.913 | 319.116 | -203 | -0,1 % |
| Winterdienst | | | | | |
| Räumkilometer | km | 3.573 | 7.395 | -3.822 | -51,7 % |
| Streukilometer | km | 12.858 | 17.668 | -4.810 | -27,2 % |
| Einsatzstunden | Stunden | 1.278 | 1.696 | -418 | -24,6 % |

| Ertragslage Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres | 2018/19 | 2017/18 | Veränderung | |
|---|----------------|----------------|--------------------|----------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Umsatzerlöse | 58.379 | 53.121 | 5.258 | 9,9 |
| Bestandsveränderung | 33 | -56 | 89 | >100 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 298 | 675 | -377 | 55,9 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 5.879 | 5.443 | 436 | 8,0 |
| Materialaufwand und bezogene Leistungen | -23.386 | -20.896 | -2.490 | 11,9 |
| Personalaufwand | -16.914 | -16.604 | -310 | 1,9 |
| Abschreibungen | -11.640 | -10.986 | -654 | 6,0 |
| Konzessionsabgabe Straßenbenutzungsentgelt | -2.793 | -2.428 | -365 | 15,0 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -4.793 | -4.657 | -136 | 2,9 |
| Zinsergebnis | -1.754 | -2.010 | 256 | 12,7 |
| Ergebnis vor Steuern | 3.309 | 1.602 | 1.707 | >100 |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme | -5.518 | -2.094 | -3.424 | >100 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | -1.016 | -96 | -920 | >100 |
| Sonstige Steuern | -54 | -45 | -9 | 20,0 |
| Jahresergebnis | -3.279 | -633 | -2.646 | >100 |

Die im Vorjahresvergleich um TEUR 5.347 höheren Umsatzerlöse einschließlich Bestandsveränderung setzen sich wie folgt zusammen:

| | 2018/19 | 2017/18 | Veränderung | |
|--|----------------|----------------|--------------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Trinkwassergebühren | 13.832 | 10.655 | 3.177 | 29,8 |
| Betriebswassererlöse | 194 | 213 | -19 | 8,9 |
| Auflösung Ertragszuschüsse | 741 | 759 | -18 | 2,4 |
| Auflösung/Dotierung (-) Gebührenüberschüsse | 1 | 11 | -10 | 90,9 |
| Hilfs- und Nebengeschäfte | 2.109 | 1.669 | 440 | 26,4 |
| Wasserversorgung | 16.877 | 13.307 | 3.570 | 26,8 |
| Schmutzwassergebühren | 13.904 | 13.016 | 888 | 6,8 |
| Niederschlagswassergebühren private Flächen | 5.059 | 4.051 | 1.008 | 24,9 |
| Auflösung Ertragszuschüsse | 2.270 | 2.246 | 24 | 1,1 |
| Auflösung/Dotierung (-) Gebührenüberschüsse | -1.880 | -1.012 | -868 | 85,8 |
| Hilfs- und Nebengeschäfte | 111 | 114 | -3 | 2,6 |
| Abwasserbeseitigung | 19.464 | 18.415 | 1.049 | 5,7 |
| Abfallbeseitigungsgebühren | 11.743 | 11.844 | -101 | 0,9 |
| Auflösung/Dotierung (-) Gebührenüberschüsse | 661 | 332 | 329 | 99,1 |
| Erlöse Altpapier/Duales System | 1.764 | 1.809 | -45 | 2,5 |
| Abfallbeseitigung | 14.168 | 13.985 | 183 | 1,3 |
| Straßenreinigungsgebühren | 1.436 | 1.442 | -6 | 0,4 |
| übrige Erlöse | 155 | 122 | 33 | 27,0 |
| Straßenreinigung | 1.591 | 1.564 | 27 | 1,7 |
| Fuhrparkleistungen | 2.479 | 2.177 | 302 | 13,9 |
| Auftragsarbeiten und sonstige Erlöse | 3.833 | 3.617 | 216 | 6,0 |
| Umsatzerlöse einschl. Bestandsveränderung | 58.412 | 53.065 | 5.347 | 10,1 |

Die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von TEUR 298 gehen aufgrund der geringeren Bautätigkeit in der Entwässerung gegenüber dem Vorjahr um TEUR 377 zurück und betreffen inhouse erbrachte Planungs-, Baukoordinations- und Bauüberwachungsleistungen sowie Leistungen des Erdaushubzwischenlagers für das Kanal- und Wasserrohrnetz.

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

| | 2018/19 | 2017/18 | Veränderung | |
|--|--------------|--------------|-------------|------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Auflösung Investzuschuss Straßenentwässerung | 1.209 | 1.163 | 46 | 4,0 |
| Betriebskostenumlage Straßenentwässerung | 1.279 | 1.222 | 57 | 4,7 |
| Erstattung städtischer Anteil Straßenreinigung | 162 | 153 | 9 | 5,9 |
| Kostenersatz Innenstadtreinigung | 1.282 | 1.242 | 40 | 3,2 |
| Kostenersatz Abfallentsorgung | 307 | 0 | 307 | >100 |
| Kostenerstattung Winterdienst | 1.098 | 1.240 | -142 | 11,5 |
| Auflösung Rückstellungen | 178 | 230 | -52 | 22,6 |
| Anlagenabgangsgewinne | 104 | 7 | 97 | >100 |
| übrige Erträge | 260 | 186 | 74 | 39,8 |
| sonstige betriebliche Erträge | 5.879 | 5.443 | 436 | 8,0 |

Der Materialaufwand und die bezogenen Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.490 auf TEUR 23.386 angestiegen und verteilen sich wie folgt auf die Sparten:

| | 2018/19 | 2017/18 | Veränderung | |
|--|---------------|---------------|--------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Betrieb / Instandhaltung Wasserversorgung | 6.680 | 5.108 | 1.572 | 30,8 |
| Betrieb / Instandhaltung Kanalnetz | 1.579 | 1.664 | -85 | 5,1 |
| Betriebskostenumlage ZV Zentralkläranlage | 4.874 | 4.233 | 641 | 15,1 |
| Abfallentsorgungskosten | 5.239 | 5.340 | -101 | 1,9 |
| Straßenreinigung | 685 | 263 | 422 | >100 |
| Winterdienst | 426 | 457 | -31 | 6,8 |
| Fuhrpark/Werkstätten/Logistik | 1.370 | 1.412 | -42 | 3,0 |
| Auftragsarbeiten | 2.331 | 2.196 | 135 | 6,1 |
| Sonstige Leistungen | 202 | 223 | -21 | 9,4 |
| Materialaufwand und bezogene Leistungen | 23.386 | 20.896 | 2.490 | 11,9 |

Im Bereich Wasserversorgung haben sich die Instandhaltungskosten der Versorgungsleitungen deutlich erhöht. Weiterhin fielen auch die Unterhaltskosten für Hausanschlüsse höher aus als im Vorjahr. Die Aufwendungen für die Kanalinstandhaltungen liegen unter dem Vorjahreswert. Die Belastung durch die Betriebskostenumlage der Zentralkläranlage fällt im Vergleich zum Vorjahr höher aus, da das Vorjahr durch eine Rückerstattung der Umlage aus dem Jahr 2016/17 begünstigt war. Die Aufwendungen in der Abfallwirtschaft reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund deutlich geringerer Entsorgungskosten von Grüngut im Bereich der Wertstoffhöfe im Süden sowie durch die seit 01.01.2018 geltende Neuregelung der Abgabemengen von Bauschutt. Bei den Auftragsarbeiten stieg der Materialaufwand infolge des höheren Auftragsvolumens insbesondere in der Wasserversorgung.

Der Personalaufwand hat sich um TEUR 310 auf TEUR 16.914 erhöht. Die Löhne und Gehälter sind aufgrund der Tarifierhöhung von 3,09 % sowie der höheren Jahressonderzahlung im TV-V im Vergleich zum TVöD angestiegen. Die Pensions- und Beihilferückstellungen liegen nahezu auf dem Vorjahreswert.

| | 2018/19 | 2017/18 | Veränderung | |
|--|---------------|---------------|-------------|------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Löhne und Gehälter | 12.627 | 12.375 | 252 | 2,0 |
| Soziale Abgaben | 2.380 | 2.453 | -73 | 3,0 |
| Beiträge zur Zusatzversorgungskasse / Versorgung | 1.592 | 1.469 | 123 | 8,4 |
| Unterstützungen | 315 | 307 | 8 | 2,6 |
| Personalaufwand | 16.914 | 16.604 | 310 | 1,9 |
| im Jahresdurchschnitt beschäftigte Vollkräfte | 263 | 264 | -1 | 0,4 |

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen insbesondere Verwaltungsdienstleistungen mit TEUR 1.135 (Vorjahr TEUR 1.100), Gebäudemieten und Grundstückspachten mit TEUR 1.065 (Vorjahr TEUR 1.026), EDV-Kosten mit TEUR 982 (Vorjahr TEUR 848), Sozialaufwendungen mit TEUR 332 (Vorjahr TEUR 311), Versicherungsbeiträge mit TEUR 259 (Vorjahr TEUR 252) sowie Gutachten und Beratungsleistungen mit TEUR 217 (Vorjahr TEUR 247).

Die Zinsbelastung ist um TEUR 256 auf TEUR 1.754 gesunken, im Wesentlichen bedingt durch geringere Finanzschulden und niedrigere Zinssätze. Für die Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen ist ein Zinsaufwand von TEUR 124 (Vorjahr TEUR 130) berücksichtigt.

Spartenbezogen entwickelte sich das Ergebnis wie folgt:

| Sparte | 2018/19 | 2017/18 | Veränderung | |
|---|---------------|---------------|---------------|----------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Wasserversorgung | 1.759 | 1.081 | 678 | 62,7 |
| Abwasserbeseitigung | 125 | 102 | 23 | 22,5 |
| Abfallbeseitigung | 3 | 2 | 1 | 50,0 |
| Straßenreinigung gebührenfinanziert | -23 | 69 | -92 | >100 |
| Fuhrpark/Werkstätten/Kantine/Mess-/Regeltechnik | 168 | 11 | 157 | >100 |
| Auftragsarbeiten | 173 | 201 | -28 | 13,9 |
| Betriebsergebnis INKB | 2.205 | 1.466 | 739 | 50,4 |
| Einlageverpflichtung SWI Beteiligungen GmbH | -5.518 | -2.094 | -3.424 | >100 |
| Erträge Bayerngas (abzüglich Zinsaufw and u. Steuern) | -13 | 1 | -14 | >100 |
| Verzinsung Einlagen | 101 | 90 | 11 | 12,2 |
| Aufwendungen für Beteiligungsverwaltung | -54 | -96 | 42 | 43,8 |
| Beteiligungsergebnis | -5.484 | -2.099 | -3.385 | >100 |
| Jahresfehlbetrag | -3.279 | -633 | -2.646 | >100 |
| Verlustausgleich durch die Stadt Ingolstadt | 3.922 | 1.241 | 2.681 | >100 |
| Auflösung Rücklagen | 525 | 351 | 174 | 49,6 |
| Ergebnis INKB | 1.168 | 959 | 209 | 21,8 |
| Verlustvortrag aus Vorjahr | -1.558 | -2.517 | 959 | 38,1 |
| Gesamt Verlustvortrag auf neue Rechnung | -390 | -1.558 | 1.168 | 75,0 |

Die Gebührensparte Wasserversorgung erwirtschaftet einen um TEUR 678 höheren Gewinn von TEUR 1.759. Die Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem auf die Gebührenerhöhung zum 1.10.2018 sowie auf periodenfremde Nachverrechnungen aus den Wasserlieferungsverträgen zurückzuführen. Zum Geschäftsjahresende ergibt sich damit eine kumulative Gebührenunterdeckung von TEUR 273 (inklusive der Gebührenunterdeckung für die Wasserversorgung der Gemeinde Bergheim mit TEUR 5), die in den nächsten drei Jahren weiter abgebaut wird.

Der Gewinn der Gebührensparte Abwasserbeseitigung von TEUR 125 (Vorjahr TEUR 102) stellt die Eigenkapitalverzinsung dar. Im Berichtsjahr erfolgt wie im Vorjahr eine erlösbedingte Aufstockung der Rückstellung für Gebührenüberschüsse um TEUR 1.880, sodass sich die kumulative Gebührenüberdeckung zum 30.09.2019 auf TEUR 6.464 beläuft. Die auf die Straßenentwässerung entfallenden Kosten werden bei der Gebührenbemessung ausgliedert und sind von der Stadt Ingolstadt zu tragen.

Im Bereich der Abfallbeseitigung wird eine Eigenkapitalverzinsung von TEUR 3 ergebniswirksam. Dazu ist eine Auflösung von Gebührenüberschüssen in Höhe von TEUR 661 erforderlich, die aufgrund geringerer Gebührenerlöse bei zugleich höherem Betriebsaufwand um TEUR 329 höher als im Vorjahr ausfällt. Die in den kommenden Jahren abzubauen kumulative Gebührenüberdeckung reduzierte sich auf TEUR 652.

Der gebührenfinanzierte Teil der Straßenreinigung weist einen Fehlbetrag von TEUR 23 aus und liegt um TEUR 92 unter dem Vorjahresergebnis, da im Berichtsjahr insbesondere die Fördergelder des Jobcenters geringer ausgefallen sind. Die Gebührenunterdeckung zum 30.09.2019 erhöht sich damit auf TEUR 117. Die Stadt Ingolstadt ist verpflichtet, einen Anteil von 10 % der Kosten der gebührenpflichtigen Straßenreinigung zu tragen, dieser Anteil wird in der Gebührenbedarfsbemessung kostenmindernd berücksichtigt. Für das Geschäftsjahr 2018/19 erstattet die Stadt Ingolstadt daher TEUR 162 (Vorjahr TEUR 153).

In dem nicht gebührenfinanzierten Teil der Innenstadtreinigung fielen im Geschäftsjahr nicht gedeckte Kosten von TEUR 1.282 (Vorjahr TEUR 1.242) an, für die die Stadt Ingolstadt einen Kostenersatz in gleicher Höhe leistet. Die neu hinzugekommene Aufgabenübertragung der Abfallwirtschaft für die Verwertung von Grünabfällen des Gartenamts und der Entleerung der Abfallbehälter in den Naherholungsgebieten und Friedhöfen wird von der Stadt Ingolstadt mit TEUR 307 ausgeglichen.

Beim Winterdienst entstanden nach Abzug von kostenmindernden Erträgen von der Stadt zu erstattende Kosten von TEUR 1.098 (Vorjahr TEUR 1.240).

Die Hilfsbetriebe Fuhrpark/ Werkstätten/ Kantine/ Mess- und Regeltechnik erzielten einen Überschuss von TEUR 168. Im Vorjahresvergleich führen vor allem die durch die Preisanpassung zum 01.01.2019 gestiegenen Umsatzerlöse des Fuhrparks zu einem um TEUR 157 höheren Ergebnis.

Im Bereich der sonstigen Auftragsarbeiten, welche umfangreichere Auftragsarbeiten für andere Kommunen umfassen, wurde ein Gewinn von TEUR 173 erwirtschaftet. Der Vorjahreswert von TEUR 201 konnte aufgrund gestiegener Kosten nicht gehalten werden.

Insgesamt ergibt sich aus der Geschäftstätigkeit der INKB in 2018/19 ein Gewinn von TEUR 2.205. Zur Verminderung des Verlustvortrags des Vorjahres von TEUR 1.558 auf TEUR 390 werden TEUR 1.168 herangezogen. Damit stellt der in der Bilanz auf das Folgejahr vorzutragende Verlustvortrag die kumulierten Gebührenunterdeckungen zum 30.09.2019 dar.

Daneben gehen in das Ergebnis der INKB die erheblich höhere Verlustübernahme der SWI Beteiligungen GmbH von TEUR 5.518 und die Zinserträge aus den von der Stadt an INKB geleisteten Einlagen für den ÖPNV und für das Sportbad von TEUR 101 ein. Unter Berücksichtigung der Aufwendungen für die Beteiligungsverwaltung (TEUR 54) und dem Beteiligungsaufwand an der Bayerngas GmbH (TEUR 13) ergibt sich somit ein negatives Beteiligungsergebnis von TEUR 5.484. Das Beteiligungsergebnis des Vorjahres war durch einen außerordentlichen Ertrag aus der Übertragung des Grundstücks Hallenbad Mitte (TEUR 2.539) begünstigt, welcher den auszugleichenden Vorjahresverlust der SWI Freizeitanlagen deutlich minderte.

Zum Ausgleich werden die für die Investitionen in den ÖPNV und das Sportbad gebildeten Rücklagen in Höhe von TEUR 525 aufgelöst und weitere TEUR 1.037 über die Eigenkapitalverzinsung von Wasserversorgung und Entwässerung sowie über Gewinne aus Auftragsarbeiten gedeckt. Der Restbetrag von TEUR 3.922 wird von der Stadt Ingolstadt ausgeglichen.

| Kennzahlen langfristig | | Prognose | | | | | |
|-------------------------------|------|----------|---------|---------|---------|---------|---------|
| | | 2019/20 | 2018/19 | 2017/18 | 2016/17 | 2015/16 | 2014/15 |
| Jahresergebnis | TEUR | -9.831 | -3.279 | -633 | -1.432 | -4.517 | -5.012 |
| davon Geschäftstätigkeit INKB | TEUR | 959 | 2.205 | 1.466 | 1.329 | 1.015 | -1.249 |
| davon Beteiligungsergebnis | TEUR | -10.790 | -5.484 | -2.099 | -2.761 | -5.532 | -3.763 |
| Betriebsleistung | TEUR | 63.945 | 64.589 | 59.183 | 59.172 | 58.230 | 55.568 |
| Materialaufwandsquote | % | 36,4 | 36,2 | 35,3 | 39,3 | 38,6 | 41,2 |
| Personalaufwandsquote | % | 28,0 | 26,2 | 28,1 | 25,6 | 26,1 | 26,5 |
| Mitarbeiter | VZÄ | 276,0 | 263,0 | 264,0 | 269,0 | 271,0 | 268,0 |
| Cashflow | TEUR | 8.526 | 10.876 | 8.948 | 9.894 | 7.528 | 3.608 |
| Investitionen | TEUR | 19.654 | 16.440 | 18.963 | 18.256 | 23.136 | 15.617 |
| Bilanzsumme | TEUR | 332.408 | 326.909 | 321.188 | 311.636 | 305.091 | 293.194 |
| Anlagenintensität | % | 95,8 | 94,9 | 95,1 | 95,5 | 95,0 | 94,5 |
| Eigenmittel* | TEUR | 198.319 | 188.747 | 174.338 | 174.892 | 176.967 | 176.722 |
| Eigenmittelquote | % | 59,7 | 57,7 | 54,3 | 56,1 | 58,0 | 60,3 |
| Kredite | TEUR | 101.710 | 107.983 | 118.826 | 111.623 | 102.247 | 93.062 |

* Eigenmittel = Wirtschaftliches Eigenkapital + Eigenkapitalanteil Ertragszuschüsse

Ausblick – Chancen und Risiken

Infolge des starken Wachstums der Stadt Ingolstadt und der Region reichen die bewilligten Wasserentnahmemengen nicht mehr aus. Zur Sicherstellung des wachsenden Trinkwasserbedarfs sieht die aktuelle wasserrechtliche Entnahmegenehmigung eine stufenweise Erhöhung des Anteils an quartärem Grundwasser gegenüber dem Tiefenwasser aus dem Malmkarst vor. Daher laufen derzeit zum Bau eines neuen Quartärwasserbrunnens Erkundungen im Gerolfinger Eichenwald. Durch den Neubau des Trinkwasserlabors am Unterhaunstädter Weg bis Mitte 2021 wird die Zukunftsfähigkeit der Qualitätssicherung der Trinkwasserversorgung sichergestellt. Um die ressourcenschonende Nutzung des Betriebswassers weiter voran zu treiben, wird im Baugebiet Etting-Steinbuckel ein zentral versorgtes Betriebswassernetz für alle Grundstücke verlegt.

Im Bereich Entwässerung werden bei steigenden Schmutzwassermengen konstante abflusswirksame Niederschlagswasserflächen erwartet, da insbesondere in den neu erschlossenen Baugebieten in der Regel ein Versickerungsgebot gilt.

Im Bereich der Abfallwirtschaft ist derzeit ein Rückgang der Vermarktungserlöse, u.a. für Papier und Schrott, sowie ein Anstieg der Entsorgungskosten zu verzeichnen. Das Pilotprojekt mit der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt wird fortgeführt. Hierbei werden in Großwohnanlagen Unterflurcontainer zur Abfalltrennung und -sammmlung eingebaut, um so langfristig zu einem verbesserten Stadtbild und zu einem höheren Erfassungs- und Qualitätsgrad beim Recycling der Abfälle beitragen zu können.

Aus ihrer Geschäftstätigkeit rechnet INKB für das Geschäftsjahr 2019/20 mit einem Gewinn von rd. 1,0 Mio. EUR. Der Ergebnismrückgang im Vergleich zu 2018/19 ist im Wesentlichen bedingt durch den Übergang von einer Gebührenunterdeckung zu einer Überdeckung in der Wasserversorgung und geringeren Gewinnen bei den sonstigen Aufgabenerfüllungen.

INKB erhält aus dem Ergebnis des Bereiches Energieversorgung der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH einen Gewinnanteil von 51,6 %. Soweit dieser nicht ausreicht, um den voll zu tragenden Verlust der Bereiche Freizeitanlagen und ÖPNV zu decken, hat INKB zur Verlustabdeckung eine Einlage an die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH zu leisten. Diesen zu leistenden Verlustausgleich erstattet die Stadt, soweit INKB diesen nicht aus erhaltenen Rücklagen oder deren Verzinsung decken kann.

Aus dem städtischen Haushalt 2021 wird für das Wirtschaftsjahr 2019/20 voraussichtlich eine Einlage von rund 9,5 Mio. EUR erforderlich. Auf der Grundlage der vorgelegten Planungen für das Geschäftsjahr 2020/21 sind für die Folgejahre weiterhin mit jährlichen Ausgleichszahlungen der Stadt von rund 6 - 7 Mio. EUR zu rechnen.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Die Stadt Ingolstadt haftet uneingeschränkt für die Verbindlichkeiten der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR.

BioIN GmbH

Robert-Bosch-Str. 1 - 5, 85053 Ingolstadt

www.bioin-gmbh.de



| | | | |
|-------------------------|--|-------------|--------|
| Stammkapital: | | 1.000.000 € | |
| gehalten durch | | | |
| Gesellschafter: | Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR | 510.000 € | 51,00% |
| | BRIMA Holding GmbH | 490.000 € | 49,00% |
| Beschlussorgane: | Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat | | |
| Geschäftsführer: | Peter Meißner | | |
| Aufsichtsrat: | Vorsitzender: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll (ab 18.06.2020) Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (von 01.05.2020 bis 17.06.2020) Bürgermeister a.D. Albert Wittmann (bis 30.04.2020) Stadträte: Klaus Mittermaier Franz Wöhl <u>ab 13.05.2020:</u> <u>bis 12.05.2020</u> Angela Mayr Thomas Deiser BRIMA Holding GmbH: Iris Büchl Reinhard Büchl jun. Dieter Friedrich | | |

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Gegenstand der BioIN ist die am Umweltschutz orientierte Durchführung der Bio- und Grüngutabfallentsorgung der Stadt Ingolstadt einschließlich der Errichtung und des Betriebs der hierzu erforderlichen Anlagen und Einrichtungen. Die BioIN hat für die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (INKB) die Entsorgung der Bio- und Grüngutabfälle der Stadt Ingolstadt übernommen. Der Entsorgungsvertrag hat eine Laufzeit bis 2025.

Neben den Biomüllmengen der Stadt Ingolstadt nimmt die BioIN GmbH seit dem 01.01.2018 als Unterauftragnehmer der Firma Büchl hochkalorische Biomüllmengen aus der Landkreissammlung Eichstätt an.

Die Gesellschaft wurde als PPP-Projekt mit einem privaten Gesellschafter gegründet, dessen Aufgabe die Errichtung einer Bioabfallvergärungs- und Kompostierungsanlage und die Einbringung der Anlage in die BioIN war. Dieser Verpflichtung kam die Büchl Entsorgungswirtschaft GmbH, Tochtergesellschaft der Gesellschafterin BRIMA Holding GmbH, nach erfolgreichem Abschluss der Inbetriebnahme und des Probetriebs zum 01.09.2012 nach und veräußerte die funktionstüchtige Anlage inkl. aller Maschinen, Einrichtungen und Grundstücke an die BioIN. Des Weiteren ging das Personal im Zuge eines Teilbetriebsübergangs auf die BioIN über.

Damit ist die BioIN seit 01.09.2012 Eigentümerin und Betreiberin der neuen Anlage und verwertet die Abfälle seit diesem Zeitpunkt in Eigenregie.

| Vermögens- und Finanzlage | 30.09.2019 | 30.09.2018 | Veränderung | |
|--|--------------|--------------|-------------|------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Langfristiges Vermögen | 5.415 | 5.961 | -546 | 9,2 |
| Vorräte | 76 | 44 | 32 | 72,7 |
| Forderungen und Abgrenzungen | 454 | 376 | 78 | 20,7 |
| Kurzfristiges Vermögen | 530 | 420 | 110 | 26,2 |
| Gesamtvermögen | 5.945 | 6.381 | -436 | 6,8 |
| Gezeichnetes Kapital | 1.000 | 1.000 | 0 | 0,0 |
| Ergebnisvortrag | -44 | -22 | -22 | 100,0 |
| Jahresergebnis | 147 | -22 | 169 | >100 |
| Wirtschaftliche Eigenmittel / Eigenkapital | 1.103 | 956 | 147 | 15,4 |
| mittel- und langfristige Bankkredite | 2.383 | 3.040 | -657 | 21,6 |
| mittel- und langfristige Darlehen Stadt Ingolstadt | 150 | 650 | -500 | 76,9 |
| Mittel- und langfristige Fremdmittel | 2.533 | 3.690 | -1.157 | 31,4 |
| Verbindlichkeit aus Kaufpreiszahlung | 0 | 25 | -25 | 100,0 |
| kurzfristige Bankkredite | 657 | 657 | 0 | 0,0 |
| kurzfristige Kreditaufnahmen bei Stadt Ingolstadt | 750 | 550 | 200 | 36,4 |
| kurzfristige Kreditaufnahmen bei INKB | 473 | 168 | 305 | >100 |
| Rückstellungen | 180 | 111 | 69 | 62,2 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 164 | 154 | 10 | 6,5 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 85 | 70 | 15 | 21,4 |
| Kurzfristige Fremdmittel | 2.309 | 1.735 | 574 | 33,1 |
| Gesamtkapital | 5.945 | 6.381 | -436 | 6,8 |

Das langfristig gebundene Vermögen, das einen Anteil von rund 91 % am Gesamtvermögen hat und im Wesentlichen aus der Biogas- und Kompostierungsanlage besteht, reduzierte sich abschreibungsbedingt um TEUR 546 auf TEUR 5.415. Den Investitionen des Geschäftsjahres von TEUR 259 stehen planmäßige Abschreibungen von TEUR 759 und Abgänge zu Restbuchwerten von TEUR 46 gegenüber. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen mit TEUR 47 die Neuerrichtung der Fördertechnik sowie mit TEUR 199 die neue Siebmaschine.

Der Anstieg der Vorräte ist auf die Vorhaltung von wichtigen Ersatzteilen zurückzuführen. Die Forderungen und Abgrenzungen beinhalten neben Forderungen für Biomüll- und Grüngutentsorgung eine Anzahlung für den bestellten neuen BHKW Motor (TEUR 107).

Infolge des Jahresüberschusses erhöhte sich das Eigenkapital um TEUR 147 auf TEUR 1.103, das einen Anteil von 18,6 % am Gesamtkapital aufweist.

Die Kreditinanspruchnahme wurde im Berichtsjahr insgesamt um TEUR 652 auf TEUR 4.413 zurückgeführt, davon sind TEUR 2.533 mittel- und langfristige Kreditverbindlichkeiten.

Der Rückstellungsbedarf fällt mit TEUR 180 um TEUR 69 höher aus als im Vorjahr und betrifft neben einer Rückstellung für Instandhaltungsmaßnahmen (TEUR 24) insbesondere höhere ausstehende Rechnungen (TEUR 134). Die übrigen Verbindlichkeiten von TEUR 249 betreffen im Wesentlichen Lieferungen und Leistungen und liegen auf Vorjahresniveau.

| Leistungsdaten | | 2018/19 | 2017/18 | Veränderung | |
|------------------------------|------|---------|---------|-------------|---------|
| Entsorgung | | | | | |
| Erlöse | TEUR | 1.767 | 1.744 | 23 | 1,3 % |
| Biomüll | t | 21.348 | 18.902 | 2.446 | 12,9 % |
| davon INKB | t | 12.792 | 12.878 | -86 | -0,7 % |
| Grüngut und Friedhofsabfälle | t | 5.514 | 8.611 | -3.097 | -36,0 % |
| Stromeinspeisung | | | | | |
| Erlöse | MWh | 4.859 | 3.760 | 1.099 | 29,2 % |
| | TEUR | 772 | 601 | 171 | 28,5 % |

Die BioIN GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2018/19 einen Jahresüberschuss von TEUR 147 und verbesserte sich ergebnismäßig gegenüber dem Vorjahr damit erheblich um TEUR 169.

| Ertragslage | 2018/19 | 2017/18 | Veränderung | |
|---|------------|------------|-------------|----------------|
| Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Umsatzerlöse | 2.736 | 2.545 | 191 | 7,5 |
| Bestandsveränderung | 8 | 10 | -2 | 20,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 83 | 50 | 33 | 66,0 |
| Energiekosten | -141 | -140 | -1 | 0,7 |
| Entsorgungs- und Verwertungskosten | -464 | -511 | 47 | 9,2 |
| Personalaufwand | -387 | -350 | -37 | 10,6 |
| Abschreibungen | -759 | -702 | -57 | 8,1 |
| Instandhaltung | -362 | -388 | 26 | 6,7 |
| Geschäftsbesorgungskosten | -163 | -153 | -10 | 6,5 |
| übrige Betriebskosten | -281 | -232 | -49 | 21,1 |
| Zinsergebnis | -122 | -150 | 28 | 18,7 |
| Ergebnis vor Steuern | 148 | -21 | 169 | >100 |
| Sonstige Steuern | -1 | -1 | 0 | 0,0 |
| Jahresergebnis | 147 | -22 | 169 | >100 |

Die Umsatzerlöse sind im Wesentlichen infolge der höheren Stromeinspeiseerlöse um TEUR 191 auf TEUR 2.736 gestiegen. Es konnten deutlich mehr Biomüllmengen verwertet und damit eine höhere Stromeinspeisemenge erzielt werden. Aufgrund der Auslastung der Biogasanlage ist die Annahme von Grüngutabfällen reduziert worden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr angestiegen und enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung einer im Vorjahr gebildeten Forderungswertberichtigung (TEUR 30), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 11), die erstatteten Gerichtskosten für das per Vergleich beendete Klageverfahren (TEUR 9) sowie Stromsteuererstattungen (TEUR 8).

Die Verwertungskosten sanken aufgrund der geringeren Grüngutannahmemenge.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 37 auf TEUR 387. Dies resultiert aus einer Zunahme der Überstunden aufgrund verstärkt selbst durchgeführter Reparaturarbeiten, einer sich an der Inflationsrate orientierenden Lohnerhöhung Anfang 2019 und der Umstellung von einer Stundenlohn- auf eine Gehaltszahlung für einen der Mitarbeiter.

Die Abschreibungen erhöhten sich um TEUR 57 auf TEUR 759, vor allem bedingt durch außerplanmäßige Abschreibungen bei der Anlagensteuerung in Höhe von TEUR 28.

Der Instandhaltungsaufwand in Höhe von TEUR 362 entstand v.a. für die Aufbereitungs- und Siebtechnik, die Fördertechnik in den Fermenter, die Trommeln und den Materialaustrag für die Gärresteaufbereitung, das Hallendach sowie für die Beschaffung des neuen Biogasmotors. Die Instandhaltungskosten reduzierten sich zwar gegenüber dem Vorjahr um TEUR 26, dies war vor allem bedingt durch einen geringeren Verbrauch des Ersatzteillagers.

Die Erhöhung der Geschäftsbesorgungskosten resultiert aus der jährlichen indexbasierten Anpassung sowie der Erweiterung der Aufgaben um die Bereiche IT-Dienstleistungen, Marketing und Personal.

In den übrigen Betriebskosten sind Anlagenabgangsverluste (TEUR 43), die demontierte Anlagenkomponenten betreffen, enthalten.

Der Rückgang der Zinsbelastung ist auf die planmäßige Tilgung der Darlehen zurückzuführen.

| Kennzahlen langfristig | | Plan 2019/20 | 2018/19 | 2017/18 | 2016/17 | 2015/16 | 2014/15 |
|-------------------------------|------|-------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Jahresergebnis | TEUR | 76 | 147 | -22 | -175 | -83 | 27 |
| Betriebsleistung | TEUR | 2.751 | 2.827 | 2.605 | 2.351 | 2.415 | 2.562 |
| Materialaufwandsquote | % | 24,9 | 21,4 | 25,0 | 30,6 | 28,8 | 30,2 |
| Cashflow | TEUR | 837 | 906 | 680 | 542 | 644 | 755 |
| Bilanzsumme | TEUR | 5.593 | 5.945 | 6.381 | 7.020 | 7.671 | 8.374 |
| Anlagenintensität | % | 90,5 | 91,1 | 93,4 | 94,2 | 94,9 | 94,0 |
| Eigenkapitalquote | % | 19,5 | 18,6 | 15,0 | 13,9 | 15,0 | 14,8 |
| Kredite | TEUR | 4.148 | 4.413 | 5.065 | 5.625 | 6.130 | 6.667 |

Ausblick – Chancen und Risiken

Die BioIN GmbH befindet sich seit 2019 wieder in einer wirtschaftlich besseren Situation im Vergleich zu den Vorjahren. Dazu tragen u. a. die Ende 2018 genehmigte Erhöhung der Durchsatzmenge der Biogasanlage um ca. 10 % (25.300 t), die ab 2019 bewilligte Annahme von gewerblichen Speiseresten sowie eine hohe Anlagenauslastung bei. Es ist weiterhin ein hoher Reparaturbedarf für einige Anlagenkomponenten erkennbar. Des Weiteren steigen die gesetzlichen Anforderungen an die Lagerung und Ausbringung des Flüssigdüngers und an die Qualität – ab 2020 Verschärfung der Grenzwerte für Kunststoffanteil – des Endproduktes Kompost.

Aufgrund der steigenden Mengen an Bio- und Grüngutabfall sowie der knappen Kapazitäten ist eine Prüfung von Erweiterungsflächen am Standort oder an neuen Standorten vorgesehen. Die Zusammensetzung und somit die Qualität der Abfälle hat unmittelbaren Einfluss auf die Leistung der Anlage. Hohe Störstoffanteile können einen Anlagenstillstand zur Folge haben, die Outputqualität der Produkte belasten oder die Wartungs- und Instandhaltungsintervalle verringern. Zur Risikominimierung wird über die gesamte Prozesskette die Qualitätskontrolle geschärft. Neben der bereits vorgeschalteten manuellen Aussortierung besonderer Störstoffe direkt nach der Anlieferung werden technische Vorsortierungsmaßnahmen geprüft, um den Anlagebetrieb zu stabilisieren und die eingesetzte Technik zu entlasten.

Das bei Gründung angestrebte Ziel eines jährlichen ausschüttungsfähigen Gewinns von mindestens 6,5 % des eingelegten Stammkapitals (TEUR 1.000) konnte im Geschäftsjahr erstmals erreicht werden. Es erfolgt keine Ausschüttung an die Gesellschafter, da die Mittel zur Finanzierung der anstehenden Investitionen eingesetzt werden sollen.

Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt

www.sw-i.de



| | | | |
|----------------------------|--|-------------------------------------|---------|
| Stammkapital: | | 22.055.050 € | |
| gehalten durch | | | |
| Gesellschafter: | Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR | 11.380.400 € | 51,60% |
| | MVV Energie AG | 10.674.650 € | 48,40% |
| Unterbeteiligungen: | Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH | | 100,00% |
| | Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH | | 100,00% |
| | Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH | | 100,00% |
| | Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH | | 100,00% |
| | COM-IN Telekommunikations GmbH | | 75,00% |
| | Bayerngas GmbH | | 2,63% |
| Beschlussorgane: | Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat | | |
| Geschäftsführer: | Matthias Bolle | | |
| Aufsichtsrat: | Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (ab 01.05.2020) Oberbürgermeister a.D. Dr. Christian Lösel (bis 30.04.2020) | | |
| | Stellvertreter: Ralf Klöpfer, MVV Energie AG | | |
| | Stadt Ingolstadt: | | |
| | Klaus Mittermaier | | |
| | Hans Süßbauer | | |
| | <u>ab 08.05.2020</u> | <u>bis 07.05.2020</u> | |
| | Eva Bulling-Schröter | Franz Liepold | |
| | Klaus Böttcher | Johann Stachel | |
| | Stephanie Kürten | Bürgermeister a. D. Albert Wittmann | |
| | MVV Energie AG: | | |
| | Dr. Martin Auer | | |
| | Volker Glätzer | | |
| | Dr. Ferdinand Höfer | | |
| | <u>ab 08.05.2020</u> | <u>bis 07.05.2020</u> | |
| | Verena Amann | Dr. Holger Krawinkel | |
| | Betriebsratsvorsitzender Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH | | |
| | Thomas Künzl | | |
| Verträge: | Konsortialvertrag zwischen Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR und MVV Energie AG über die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH vom 19.12.2001 | | |
| | Ergebnisabführungsverträge der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH mit Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH vom 22.08.2000 Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH vom 27.09.2002 Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH vom 27.09.2002 Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH vom 22.08.2000 | | |

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH als Holding hält die Anteile an den operativen Stadtwerke-Gesellschaften. Sie erbringt Dienstleistungen für die Konzerngesellschaften, insbesondere auf den Gebieten Datenverarbeitung, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Personalverwaltung und -abrechnung, Betrieb und Entwicklung der Informationssysteme, Rechtsberatung, Materialeinkauf, Marketing sowie Verbrauchsabrechnung, Mahnwesen und Inkasso. Sie bündelt den Geschäftserfolg der Tochtergesellschaften, gleicht im Rahmen des Cash-Managements Liquiditätsangebot und -nachfrage der Konzernunternehmen mittels Darlehensgewährung aus und tätigt die erforderlichen kurzfristigen Geldaufnahmen und -anlagen. Zur Nutzung des steuerlichen Querverbundes bestehen mit den 100 %igen Tochterunternehmen Ergebnisabführungsverträge.

Entsprechend konsortialvertraglicher Regelungen sind am Ergebnis des Bereiches „Energieversorgung“ die Gesellschafterin Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR mit 51,6 % und die Gesellschafterin MVV Energie AG mit 48,4 % beteiligt. Das Ergebnis des Bereiches „Freizeit, Verkehr, Telekommunikation“ ist ausschließlich von der Gesellschafterin Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR zu übernehmen.

Vermögens- und Finanzlage

Das Gesamtvermögen entwickelt sich im Einzelnen wie folgt:

| | 30.09.2019 | 30.09.2018 | Veränderung | |
|--|----------------|----------------|---------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Soft-/Hardware und sonst. Betriebsausstattung | 1.205 | 1.109 | 96 | 8,7 |
| Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH - 100 % | 25.855 | 25.855 | 0 | 0,0 |
| Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH - 100 % | 1.548 | 1.548 | 0 | 0,0 |
| Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH - 100 % | 29.773 | 29.773 | 0 | 0,0 |
| Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH - 100 % | 7.670 | 2.670 | 5.000 | >100 |
| COM-IN Telekommunikations GmbH - 75 % | 17.421 | 17.421 | 0 | 0,0 |
| Bayerngas GmbH - 2,63 % | 5.420 | 5.420 | 0 | 0,0 |
| Wertpapiere | 3 | 3 | 0 | 0,0 |
| Arbeitgeberdarlehen | 24 | 27 | -3 | 11,1 |
| Finanzanlagen | 87.714 | 82.717 | 4.997 | 6,0 |
| Langfristiges Vermögen | 88.919 | 83.826 | 5.093 | 6,1 |
| Gewinnausschüttungsansprüche gegenüber Töchtern | 24.952 | 23.951 | 1.001 | 4,2 |
| Einlageverpflichtung INKB | 5.518 | 2.094 | 3.424 | >100 |
| Darlehensgewährungen | 23.230 | 22.058 | 1.172 | 5,3 |
| sonstige Forderungen und Abgrenzungen | 412 | 351 | 61 | 17,4 |
| Liquide Mittel | 1.535 | 848 | 687 | 81,0 |
| Kurzfristiges Vermögen | 55.647 | 49.302 | 6.345 | 12,9 |
| Gesamtvermögen | 144.566 | 133.128 | 11.438 | 8,6 |

Die Wertansätze der Beteiligungen spiegeln das von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH in diese Gesellschaften eingelegte Sach- und Barvermögen oder den Kaufpreis für den Erwerb der Anteile wider.

| | Investitionen | Abschreibung | Abgänge | Veränderung |
|---|---------------|--------------|----------|--------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Software | 511 | 420 | 0 | 91 |
| Hardware und sonst. Betriebsausstattung | 144 | 139 | 0 | 5 |
| Einlagen bei INVG | 5.000 | 0 | 0 | 5.000 |
| Finanzanlagen: Arbeitgeberdarlehen | 0 | 0 | 3 | -3 |
| Veränderung langfristiges Vermögen | 5.655 | 559 | 3 | 5.093 |

Das langfristig gebundene Vermögen erhöht sich investitionsbedingt um TEUR 5.093. Neben Investitionen in Hard- und Software wurde zur Stärkung des Eigenkapitals bei der INVG und SBI eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der INVG in Höhe von TEUR 5.000 getätigt.

Das kurzfristige Vermögen ist infolge der höheren Einlageverpflichtung der INKB, gestiegener Darlehensgewährungen an die Tochtergesellschaften sowie stichtagsbezogen höherer Liquiditätsbestände ebenfalls angestiegen. Auch die Gewinnansprüche aus der Ergebnisabführung der Tochtergesellschaften des Bereiches Energieversorgung, SWI Netze GmbH und SWI Energie GmbH, liegen über dem Vorjahreswert.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen wird nahe durch das Eigenkapital und das langfristige Fremdkapital in Form der Pensionsrückstellungen vollständig gedeckt:

| | 30.09.2019 | 30.09.2018 | Veränderung | |
|--|----------------|----------------|---------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Stammkapital | 22.055 | 22.055 | 0 | 0,0 |
| Rücklagen | 67.333 | 60.733 | 6.600 | 10,9 |
| Wirtschaftliches Eigenkapital/Eigenmittel | 89.388 | 82.788 | 6.600 | 8,0 |
| Langfristiges Fremdkapital/Pensionsrückstellungen | 610 | 554 | 56 | 10,1 |
| Verlustausgleichsverpflichtungen gegenüber Töchtern | 19.395 | 15.412 | 3.983 | 25,8 |
| Ausschüttungsverpflichtung an MVV Energie AG | 8.618 | 8.973 | -355 | 4,0 |
| Kredite Klinikum Ingolstadt | 0 | 500 | -500 | 100,0 |
| Kredite Stadt Ingolstadt | 5.600 | 7.000 | -1.400 | 20,0 |
| Kredite ZV Müllverwertungsanlage Ingolstadt | 12.100 | 9.700 | 2.400 | 24,7 |
| Kredite Rettungszweckverband | 1.800 | 770 | 1.030 | >100 |
| Kredite Heilig-Geist-Spital-Stiftung | 1.200 | 1.250 | -50 | 4,0 |
| Steuerrückstellungen | 3.968 | 4.772 | -804 | 16,8 |
| übrige Rückstellungen/Verbindlichkeiten/Abgrenzung | 1.887 | 1.409 | 478 | 33,9 |
| Kurz- und Mittelfristiges Fremdkapital | 54.568 | 49.786 | 4.782 | 9,6 |
| Gesamtkapital | 144.566 | 133.128 | 11.438 | 8,6 |

Neben der Einzahlung in die Kapitalrücklage der INVG (TEUR 5.000) ist im Anstieg der Rücklagen auch die vorgesehene Zuführung zu den Gewinnrücklagen des Bereichs Energieversorgung (TEUR 1.600) abgebildet, welche in die Kapitalrücklage der SWI Netze zur Finanzierung der kommenden hohen Investitionen eingelegt werden soll.

Die Verlustausgleichsverpflichtung gegenüber der INVG und der SWI Freizeitanlagen GmbH ist angestiegen, da das Vorjahr durch einen ungeplanten Sonderertrag bei den Freizeitanlagen aus der Übertragung des Grundstücks Hallenbad Mitte an die Stadt Ingolstadt begünstigt war. Analog der höheren Darlehensgewährungen an die Tochtergesellschaften ist auch der zu Deckung erforderliche Kapitalbedarf, der über kurzfristige Kreditaufnahmen bei der Stadt und den städtischen Unternehmen finanziert wird, angestiegen.

| Ertragslage | 2018/19 | 2017/18 | Veränderung | |
|--|----------------|----------------|--------------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres | | | | |
| Umsatzerlöse | 12.103 | 11.668 | 435 | 3,7 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 131 | 16 | 115 | >100 |
| Personalaufwand | -5.746 | -5.518 | -228 | 4,1 |
| Abschreibungen | -559 | -487 | -72 | 14,8 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -3.883 | -3.572 | -311 | 8,7 |
| Zinsergebnis | -18 | -25 | 7 | 28,0 |
| Ergebnis Geschäftstätigkeit SWI Beteiligungen | 2.028 | 2.082 | -54 | 2,6 |
| davon Energieversorgung | 1.797 | 1.856 | -59 | 3,2 |
| davon Freizeit, Verkehr, Telekommunikation | 231 | 226 | 5 | 2,2 |
| Erträge aus Gewinnabführungen | 24.952 | 23.951 | 1.001 | 4,2 |
| Aufwendungen aus Verlustübernahmen | -19.886 | -15.543 | -4.343 | 27,9 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 7.094 | 10.490 | -3.396 | 32,4 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | -2.394 | -3.611 | 1.217 | 33,7 |
| Jahresüberschuss | 4.700 | 6.879 | -2.179 | 31,7 |
| Entnahme Kapitalrücklage mit Wiedereinlagepflicht | 5.518 | 2.094 | 3.424 | >100 |
| Bilanzgewinn | 10.218 | 8.973 | 1.245 | 13,9 |

Durch gestiegene Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen sowie Erträgen aus Rückstellungsaufösungen kann der Anstieg der Betriebsaufwendungen nahezu gedeckt werden, sodass das Ergebnis der Geschäftstätigkeit der SWI Beteiligungen GmbH mit TEUR 2.028 auf Vorjahresniveau liegt. Die höheren Personalaufwendungen resultieren vor allem aus Tarifsteigerungen und der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist auf höhere Kosten für Beratung, Werbung und die Zählerablesung zurückzuführen.

Maßgeblich geprägt wird der Jahresüberschuss jedoch durch die Gewinnabführungen der Töchter SWI Netze GmbH und SWI Energie GmbH sowie durch die auszugleichenden Verluste bei der SWI Freizeitanlagen GmbH und der INVG.

| | 2018/19 | 2017/18 | Veränderung | |
|---|----------------|----------------|--------------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| SWI Beteiligungen | 1.797 | 1.856 | -59 | 3,2 |
| Gewinnabführung SWI Energie | 13.784 | 13.900 | -116 | 0,8 |
| Gewinnabführung SWI Netze | 11.168 | 10.051 | 1.117 | 11,1 |
| Bereich Energieversorgung | 26.749 | 25.807 | 942 | 3,7 |
| SWI Beteiligungen | 231 | 226 | 5 | 2,2 |
| Verlustübernahme INVG (einschl. SBI) lfd. Jahr | -11.500 | -10.720 | -780 | 7,3 |
| Verlustübernahme INVG Vorjahr | -491 | -131 | -360 | >100 |
| Verlustübernahme SWI Freizeitanlagen | -7.895 | -4.692 | -3.203 | 68,3 |
| Bereich Freizeit, Verkehr, Telekommunikation | -19.655 | -15.317 | -4.338 | 28,3 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 7.094 | 10.490 | -3.396 | 32,4 |
| Ertragsteuern | -2.394 | -3.611 | 1.217 | 33,7 |
| Jahresüberschuss | 4.700 | 6.879 | -2.179 | 31,7 |
| Einlageverpflichtung INKB | 5.518 | 2.094 | 3.424 | >100 |
| Bilanzgewinn | 10.218 | 8.973 | 1.245 | 13,9 |
| Ausschüttungsanspruch MVV Energie AG | 8.618 | 8.973 | -355 | 4,0 |
| Zuführung Gewinnrücklage für Einlage SWI Netze | 1.600 | 0 | 1.600 | >100 |

Das Ergebnis des Bereichs Energieversorgung ist um rd. 0,9 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr angestiegen.

Der Jahresgewinn der SWI Energie beläuft sich mit 13,8 Mio. EUR auf Vorjahresniveau. Im Stromvertrieb führt insbesondere die Erhöhung des Grundpreises in den Tarifprodukten zu einem Ergebnisanstieg. Auch im Bereich der Wärme ermöglicht der höhere Absatzpreis eine Ergebnisverbesserung. Im Gasvertrieb ist witterungsbedingt als auch aufgrund von Großkundenverlusten ein Ergebnisrückgang zu verzeichnen. Die vereinnahmte Vorjahresausschüttung aus der Windparkbeteiligung Hain-Ost hat sich erhöht, wohingegen die Ausschüttungen aus den Windparkbeteiligungen Riegenroth/Oberwesel infolge moderater Windverhältnisse zurückgegangen sind.

Der Ergebnisbeitrag des Netzbereichs liegt mit 11,2 Mio. EUR um rd. 1,1 Mio. EUR über dem Vorjahr. Dies ist insbesondere auf einen Sonderertrag aus dem Verkauf des Schalthauses Carl-Zeiss-Straße sowie des Umspannwerks Richard-Wagner-Straße im Segment Strom zu rd. 1,6 Mio. EUR zurückzuführen. Auch im Bereich Wärme konnte das Ergebnis mengenbedingt gesteigert werden. Gegenläufig wirkt sich der Ergebnisrückgang im Gas aus, der aus höheren vorgelagerten Netzkosten und Instandhaltungsaufwendungen resultiert. Im Vorjahresergebnis der Auftragsarbeiten sind margenträchtige Sonderaufträge erhalten, die nicht erneut realisiert werden konnten.

Für den bei der INVG auszugleichenden Verlust 2018/19 wurde eine Rückstellung von 11,5 Mio. EUR gebildet, die auch dem tatsächlichen Verlust der INVG entspricht. Kostensteigerungen insbesondere bei den bezogenen Fahrleistungen bei der Tochtergesellschaft SBI, personell- und entgeltbedingte höhere Personalaufwendungen sowie höhere sonstige betriebliche Aufwendungen konnten nur teilweise durch höhere Fahrscheineinnahmen, Kostenminderungen bei den bezogenen Leistungen der sonstigen Verkehrsunternehmen und höhere ÖPNV Zuweisungen kompensiert werden.

Die auszugleichenden Kosten bei den Freizeitanlagen fallen mit 7,9 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr um rd. 3,2 Mio. EUR höher aus, da das Vorjahr einen außerordentlichen Ertrag aus der Übertragung des Grundstücks Hallenbad Mitte an die Stadt Ingolstadt (2,5 Mio. EUR) enthielt. Bereinigt um diesen Sondereffekt erhöht sich der Verlust um rd. 0,7 Mio. EUR. Neben höheren Aufwendungen für Personal sowie den Anlagenbetrieb und -unterhalt resultiert dies aus Verlusten aus Anlagenabgängen für die alte Eissportbande und für den Videowürfel in der Saturn Arena.

Auf INKB entfällt aus dem Bereich Energieversorgung ein Gewinnanteil von 51,6 %. Da dieser nicht ausreicht, um den voll zu tragenden Verlust des Geschäftsbereichs „Freizeit, Verkehr, Telekommunikation“ nach Abzug der Ertragsteuerersparnis zu decken, muss INKB gemäß der konsortialvertraglichen Regelungen eine Kapitaleinlage bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH leisten.

| | 2018/19 | 2017/18 | Veränderung | |
|--|---------------|---------------|---------------|----------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Gewinnanteil Energieversorgung - 51,6 % | 13.802 | 13.316 | 486 | 3,6 |
| Zuführung Rücklage - 51,6 % | -826 | 0 | -826 | >100 |
| Verlust Freizeit/Verkehr/Telekommunikation - 100 % | -19.655 | -15.317 | -4.338 | 28,3 |
| Steuersparnis (+) / -belastung (-) | 1.161 | -93 | 1.254 | >100 |
| Einlageverpflichtung INKB | -5.518 | -2.094 | -3.424 | >100 |

| Kennzahlen langfristig | | Prognose 2019/20 | 2018/19 | 2017/18 | 2016/17 | 2015/16 | 2014/15 |
|-------------------------|------|---------------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Jahresergebnis | TEUR | 1.039 | 4.700 | 6.879 | 6.401 | 4.009 | 5.073 |
| Beiträge der Bereiche | | | | | | | |
| Energieversorgung | TEUR | 22.146 | 26.749 | 25.807 | 25.991 | 25.349 | 23.748 |
| Freizeit/Verkehr/Telek. | TEUR | -18.437 | -19.655 | -15.317 | -16.571 | -20.270 | -17.052 |
| dafür Einlagepflicht | TEUR | 6.554 | 5.518 | 2.094 | 2.805 | 5.584 | 3.948 |
| Betriebsleistung | TEUR | 12.295 | 12.234 | 11.684 | 11.285 | 10.993 | 11.046 |
| Personalaufwandsquote | % | 47,1 | 47,0 | 47,2 | 43,9 | 42,6 | 44,4 |
| Mitarbeiter | VZÄ | 76,3 | 76,1 | 75,9 | 71,2 | 70,8 | 70,2 |
| Abschreibungen | TEUR | 603 | 559 | 487 | 572 | 598 | 644 |
| Investitionen | TEUR | 6.070 | 5.655 | 436 | 599 | 615 | 493 |
| Bilanzsumme | TEUR | 144.428 | 144.566 | 133.128 | 136.679 | 137.193 | 126.321 |
| Anlagenintensität | % | 65,3 | 61,5 | 63,0 | 61,4 | 61,1 | 66,4 |
| Eigenmittelquote | % | 64,5 | 61,8 | 62,2 | 60,6 | 60,3 | 65,5 |

Ausblick – Chancen und Risiken

Der Ergebnisbeitrag des Bereichs Energieversorgung wird sich für das Geschäftsjahr 2019/20 voraussichtlich auf rd. 22,1 Mio. EUR belaufen. Die im Berichtsjahr insgesamt in Höhe von 3,2 Mio. EUR angefallenen begünstigenden Effekte werden in dieser Höhe nicht erneut eintreten.

Beim ÖPNV wird in 2019/20 ein Anstieg der nicht erlösgedeckten Kosten auf rd. 17,5 Mio. EUR erwartet. Dies ist insbesondere auf coronabedingt stark rückläufige Fahrgeldeinnahmen zurückzuführen.

Aus dem Betrieb der Freizeitanlagen wird für das Geschäftsjahr 2019/20 mit nicht erlösgedeckten Kosten von rd. 6,6 Mio. EUR gerechnet. Begünstigend wirkt zusätzlich der Veräußerungsgewinn aus dem Parkplatzverkauf an der Saturn-Arena von rd. 2,9 Mio. EUR.

Zur Deckung des Finanzbedarfs bei der COM-IN für den weiteren Glasfasernetzausbau erfolgt neben der Gewährung eines verzinslichen Gesellschafterdarlehens von 15 Mio. EUR (davon SWI Beteiligungen anteilig 11,25 Mio. EUR) eine Eigenkapitalaufstockung durch die Gesellschafter von 5 Mio. EUR (davon anteilig 3,75 Mio. EUR).

Nach derzeitigem Stand wird sich die Einlageverpflichtung für die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR für 2019/20 auf rd. 6,5 Mio. EUR belaufen.

Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt

www.sw-i.de



| | |
|---|---|
| Stammkapital: | 20.451.000 € |
| gehalten durch Gesellschafter: | Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH |
| Beschlussorgane: | Gesellschafterversammlung |
| Geschäftsführer: | Hubert Stockmeier |
| Verträge: | Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH vom 27.09.2002 |

Gegenstand und Aufgabe der Gesellschaft

Die Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH betreibt im Wesentlichen die Verteilungsnetze für

- die Stromversorgung im Stadtgebiet Ingolstadt für 30.219 Hausanschlüsse über ein eigenes Umspannwerk, 521 Netz- und Übergabestationen sowie ein Transportnetz mit 1.979 km Kabel- und 82 km Freileitungen.
- die Gasversorgung im Stadtgebiet Ingolstadt und in 16 Umlandgemeinden für 27.417 Hausanschlüsse sowie ein Transportnetz mit 296 km Hoch- und Mitteldruckleitungen und 592 km Niederdruckleitungen.
- die Fernwärmeversorgung im Stadtgebiet Ingolstadt sowie für einen Teilbereich des Marktes Gaimersheim für 807 Kundenanschlüsse und ein Transportnetz von 83 km. Seit 1983 wird auch die freiwerdende Verbrennungswärme der Müllverwertungsanlage Ingolstadt genutzt. Durch eine Leitung von 4,8 km Länge ist die Abwärme der Raffinerie Gunvor seit Mitte 2011 mit einer jährlichen Einspeisemenge von etwa 140 GWh nutzbar.

Die weiter im Eigentum der Gesellschaft stehenden Kraftwerke wurden ab Oktober 2010 an die Schwestergesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH verpachtet, die teilweise in Form von Kraft-Wärme-Kopplung Strom und Wärme produzieren. Die auftragsgemäße Betriebsführung nimmt die Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH vor.

Für die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR führt die Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH auftragsbezogen die technische Betriebsführung für das Ingolstädter Wassernetz durch und betreut für die Stadt Ingolstadt die Straßenbeleuchtung.

Das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende einschließlich dem neuen Messstellenbetriebsgesetz ist im September 2016 in Kraft getreten. Die Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH hat sich als grundzuständiger Messstellenbetreiber bei der Bundesnetzagentur registriert. Nach langer Verzögerung ist nun Ende Januar 2020 der Startschuss für den verpflichtenden Smart-Meter-Rollout gefallen. Zudem sind zum 1. Dezember 2019 die neuen Regelungen zur Marktkommunikation 2020 mit der sternförmigen Messwertübermittlung in Kraft getreten. Die dort enthaltenen Anforderungen haben das Ziel, allgemeingültige Standards für digitale Infrastruktur in der Energiebranche einzuführen.

| Vermögens- und Finanzlage | 30.09.2019 | 30.09.2018 | Veränderung | |
|--|----------------|----------------|--------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 1.610 | 1.805 | -195 | 10,8 |
| Sachanlagen | 123.985 | 118.249 | 5.736 | 4,9 |
| Finanzanlagen | 66 | 84 | -18 | 21,4 |
| Langfristiges Vermögen | 125.661 | 120.138 | 5.523 | 4,6 |
| Baumaterialien | 1.282 | 1.211 | 71 | 5,9 |
| Unfertige Leistungen | 8.904 | 7.444 | 1.460 | 19,6 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 8.535 | 8.155 | 380 | 4,7 |
| sonstige Forderungen und Abgrenzungen | 723 | 1.078 | -355 | 32,9 |
| Kurzfristiges Vermögen | 19.444 | 17.888 | 1.556 | 8,7 |
| Gesamtvermögen | 145.105 | 138.026 | 7.079 | 5,1 |
| Gezeichnetes Kapital | 20.451 | 20.451 | 0 | 0,0 |
| Kapitalrücklage | 5.383 | 5.383 | 0 | 0,0 |
| Eigenkapital | 25.834 | 25.834 | 0 | 0,0 |
| Empfangene Ertragszuschüsse | 32.288 | 28.360 | 3.928 | 13,9 |
| Rückstellungen | 13.953 | 14.497 | -544 | 3,8 |
| Verbindlichkeiten | 73.030 | 69.335 | 3.695 | 5,3 |
| Gesamtkapital | 145.105 | 138.026 | 7.079 | 5,1 |

Das Vermögen der Gesellschaft ist zu rund 87 % langfristig im Anlagevermögen gebunden:

| Sparte | 30.09.2019 | 30.09.2018 | Veränderung | |
|--|----------------|----------------|---------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Stromversorgungsanlagen | 47.404 | 43.100 | 4.304 | 10,0 |
| Kapitalzuschüsse Strom der Anschlussnehmer | -5.708 | -6.174 | 466 | 7,5 |
| Stromversorgung | 41.696 | 36.926 | 4.770 | 12,9 |
| Gasversorgungsanlagen | 41.112 | 39.416 | 1.696 | 4,3 |
| Kapitalzuschüsse Gas der Anschlussnehmer | -3.117 | -3.303 | 186 | 5,6 |
| Gasversorgung | 37.995 | 36.113 | 1.882 | 5,2 |
| Wärmeerzeugungs-/versorgungsanlagen | 42.108 | 43.267 | -1.159 | 2,7 |
| Kapitalzuschüsse Wärme der Anschlussnehmer | -561 | -630 | 69 | 11,0 |
| Wärmeversorgung | 41.547 | 42.637 | -1.090 | 2,6 |
| Grundzuständiger Messstellenbetreiber | 614 | 220 | 394 | >100 |
| Übrige Anlagen | 3.743 | 4.158 | -415 | 10,0 |
| Arbeitgeberdarlehen | 66 | 84 | -18 | 21,4 |
| Langfristiges Vermögen | 125.661 | 120.138 | 5.523 | 4,6 |

Die Anschlussnehmer leisten für das Verteilungsnetz Baukostenzuschüsse und erstatten die Hausanschlusskosten. Ab Oktober 2003 bis September 2010 vereinnahmte Entgelte werden als Kapitalzuschüsse vom Anlagevermögen abgesetzt und über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen abschreibungsmindernd aufgelöst.

Investitionsbedingt erhöht sich das Anlagevermögen im Vorjahresvergleich um 4,6 %:

| Sparte | Investitionen | Umbuchung | Abschreibung | Abgänge | Veränderung |
|---|---------------|-----------|--------------|--------------|--------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Stromversorgungsanlagen | 8.248 | 27 | 2.305 | 1.200 | 4.770 |
| Gasversorgungsanlagen | 4.169 | 0 | 2.287 | 0 | 1.882 |
| Wärmeerzeugungs-/versorgungsanlagen | 2.496 | -26 | 3.560 | 0 | -1.090 |
| Grundzuständiger Messstellenbetreiber | 445 | 0 | 51 | 0 | 394 |
| übrige Anlagen | 328 | -1 | 742 | 2 | -415 |
| Arbeitgeberdarlehen | 0 | 0 | 0 | 18 | -18 |
| Veränderung langfristiges Vermögen | 15.686 | 0 | 8.945 | 1.220 | 5.523 |

Das langfristig gebundene Anlagevermögen ist zu rund 52 % über Eigen- sowie lang- und mittelfristige Fremdmittel finanziert. Die Eigenmittelquote beläuft sich auf rund 33 %.

| | 30.09.2019 | | 30.09.2018 | | Veränderung | |
|---|----------------|-------------|----------------|-------------|---------------|------------|
| | TEUR | | TEUR | | TEUR | |
| Eigenkapital | 25.834 | | 25.834 | | 0 | |
| Ertragszuschüsse (70 %) | 22.602 | | 19.852 | | 2.750 | |
| Wirtschaftliche Eigenmittel | 48.436 | 33% | 45.686 | 33% | 2.750 | 0% |
| Ertragszuschüsse (Steueranteil 30 %) | 9.686 | | 8.508 | | 1.178 | |
| Pensionsrückstellungen | 2.445 | | 2.081 | | 364 | |
| Mittel- und langfristige Bankkredite | 4.979 | | 7.524 | | -2.545 | |
| Mittel- und langfristige Fremdmittel | 17.110 | 12% | 18.113 | 13% | -1.003 | -1% |
| Kurzfristige Bankkredite | 1.944 | | 2.762 | | -818 | |
| Kreditaufnahmen bei SWI Beteiligungen GmbH | 4.952 | | 6.969 | | -2.017 | |
| Kreditaufnahmen bei Stadt Ingolstadt | 15.000 | | 12.000 | | 3.000 | |
| Kreditaufnahmen bei MVA | 29.000 | | 24.000 | | 5.000 | |
| Rückstellung für ausstehende Rechnungen | 8.936 | | 10.025 | | -1.089 | |
| Sonstige Rückstellungen | 2.572 | | 2.391 | | 181 | |
| Gewinnabführungsverpflichtung | 11.168 | | 10.051 | | 1.117 | |
| Netzentgeltüberschüsse | 1.570 | | 1.561 | | 9 | |
| Anzahlungen für unfertige Leistungen | 3.690 | | 2.098 | | 1.592 | |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 727 | | 2.370 | | -1.643 | |
| Kurzfristige Fremdmittel | 79.559 | 55% | 74.227 | 54% | 5.332 | 1% |
| Gesamtfinanzierung | 145.105 | 100% | 138.026 | 100% | 7.079 | |

Aus den von den Anschlussnehmern bis September 2003 und ab Oktober 2010 entrichteten Baukostenzuschüssen und erstatteten Hausanschlusskosten ist ein Anteil von 70 % (nach Abzug von 30 % Ertragsteuerbelastung, die bei Auflösung anfällt) den Eigenmitteln zugeordnet. Den vereinnahmten Ertragszuschüssen von TEUR 6.084 stehen ertragswirksame Auflösungen von TEUR 2.156, die die abnutzungsbedingten Abschreibungen der Anlagen ausgleichen, gegenüber.

| Sparte | 30.09.2019 | Zugang | Auflösung | 30.09.2018 |
|-------------------------------------|---------------|--------------|--------------|---------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Stromversorgungsanlagen | 15.333 | 3.573 | 1.097 | 12.857 |
| Gasversorgungsanlagen | 9.261 | 1.448 | 541 | 8.354 |
| Wärmeerzeugungs-/versorgungsanlagen | 7.694 | 1.063 | 518 | 7.149 |
| Empfangene Ertragszuschüsse | 32.288 | 6.084 | 2.156 | 28.360 |

Insbesondere zur Finanzierung der Investitionen ist die Kreditmittelinanspruchnahme um TEUR 2.620 auf TEUR 55.875 angestiegen. Dabei wurden die Bankdarlehen planmäßig um insgesamt TEUR 3.363 getilgt, sodass sich diese zum Stichtag auf TEUR 6.923 (Vorjahr TEUR 10.286) belaufen. Die weiteren Darlehensaufnahmen bei der Gesellschafterin, der Stadt Ingolstadt und der Müllverwertungsanlage Ingolstadt wurden hingegen insgesamt um TEUR 5.983 auf TEUR 48.952 aufgestockt.

Der Rückstellungsbedarf für ausstehende Rechnungen hat sich um TEUR 1.089 auf TEUR 8.936 vermindert.

Der Rückgang der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf geringere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

| Leistungsdaten | 2018/19 | 2017/18 | Veränderung | |
|---|---------|---------|-------------|------|
| | GWh | GWh | GWh | % |
| Netzlast (Transportmengen) | | | | |
| Strom | 546 | 635 | -89 | 14,0 |
| Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH | 311 | 320 | -9 | 2,8 |
| fremde Händler | 235 | 315 | -80 | 25,4 |
| Gas | 2.008 | 2.022 | -14 | 0,7 |
| Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH | 896 | 907 | -11 | 1,2 |
| fremde Händler | 1.112 | 1.115 | -3 | 0,3 |
| Wärme | 280 | 257 | 23 | 8,9 |
| Gesetzliche Stromaufnahme - Photovoltaikanlagen | 44 | 41 | 3 | 7,3 |

Der Rückgang der Stromnetzlast um 89 GWh resultiert insbesondere aus dem Wegfall eines Größtkunden, der seit Januar 2018 nicht mehr in der Netznutzung der SWI Netze enthalten ist. Der Anteil fremder Händler liegt bei 43 % (Vorjahr 50 %).

Im Segment Gas ist witterungsbedingt ein leichter Rückgang der Netzlast um 14 GWh zu verzeichnen. Der Mengenanteil fremder Händler beläuft sich unverändert auf 55 %.

Die Wärmetransportmengen haben sich im Vergleich zum Vorjahr vor allem durch Mengensteigerungen eines Großkunden erhöht.

Der Anschluss weiterer Photovoltaikanlagen ermöglicht einen weiteren, leichten Anstieg der Leistungsmenge.

| Ertragslage | 2018/19 | 2017/18 | Veränderung | |
|---|----------------|----------------|--------------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres | | | | |
| Umsatzerlöse | 92.618 | 89.640 | 2.978 | 3,3 |
| Veränderung d. Bestandes an unfertigen Leistungen | 1.747 | 2.446 | -699 | 28,6 |
| Aktivierete Eigenleistungen | 1.385 | 1.512 | -127 | 8,4 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 2.612 | 656 | 1.956 | >100 |
| Materialaufwand | -50.785 | -49.205 | -1.580 | 3,2 |
| Personalaufwand | -12.637 | -12.287 | -350 | 2,8 |
| Abschreibungen | -8.945 | -8.742 | -203 | 2,3 |
| Konzessionsabgaben | -5.944 | -5.698 | -246 | 4,3 |
| Übrige betriebliche Aufwendungen | -8.220 | -7.587 | -633 | 8,3 |
| Zinsergebnis | -570 | -592 | 22 | 3,7 |
| Ergebnis vor Steuern | 11.261 | 10.143 | 1.118 | 11,0 |
| Sonstige Steuern | -93 | -92 | -1 | 1,1 |
| Gewinnabführung an SWI Beteiligungen GmbH | 11.168 | 10.051 | 1.117 | 11,1 |

Das Jahresergebnis der SWI Netze liegt um TEUR 1.117 über dem Vorjahr. Dabei haben sich insbesondere die Umsatzerlöse aus der Weitergabe des eingespeisten EEG-Stroms sowie aus Dienstleistungen erhöht. Analog dazu ist auch der Materialaufwand, vor allem für Stromeinspeisung und für Bauleistungen, angestiegen. Der wesentliche Effekt stellt allerdings ein Sonderertrag aus dem Verkauf des Schalthauses Carl-Zeiss-Straße sowie des Umspannwerks Richard-Wagner-Straße (TEUR 1.675) dar. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen spiegeln sich gestiegene Beratungs- und Verwaltungskosten wider.

Spartenbezogen stellt sich die Ergebnisentwicklung wie folgt dar:

| | 2018/19 | 2017/18 | Veränderung | |
|-------------------------------------|----------------|----------------|--------------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Elektrizitätsverteilung | 5.588 | 3.147 | 2.441 | 77,6 |
| Gasverteilung | 4.222 | 5.055 | -833 | 16,5 |
| Wärmeerzeugung und -verteilung | 1.240 | 929 | 311 | 33,5 |
| Grundzuständiger Messstellenbetrieb | -107 | -1 | -106 | >100 |
| Auftragsarbeiten | 225 | 921 | -696 | 75,6 |
| abzuführender Jahresgewinn | 11.168 | 10.051 | 1.117 | 11,1 |

Das Ergebnis der Elektrizitätsverteilung wird durch den Sonderertrag aus dem Verkauf des Schalthauses Carl-Zeiss-Straße sowie des Umspannwerks Richard-Wagner-Straße in Höhe von rd. 1,6 Mio. EUR begünstigt. Zudem tragen preisbedingt höhere Netzentgelte sowie periodenfremde Erträge zu dem Ergebnisanstieg im Vergleich zum Vorjahr bei.

In der Gasverteilung konnten preisbedingt höhere Umsatzerlöse die ebenfalls angestiegenen Aufwendungen, insbesondere preisbedingt höhere vorgelagerte Netzkosten sowie höhere Instandhaltungskosten, nicht ausgleichen, sodass insgesamt ein Gewinnrückgang zu verzeichnen ist.

In der Wärmeerzeugung und -verteilung konnte das Ergebnis mengenbedingt gesteigert werden.

Das Vorjahresergebnis der Auftragsarbeiten enthielt margenträchtige Sonderaufträge, die nicht erneut realisiert werden konnten.

| Kennzahlen langfristig | | Prognose | | | | | |
|--------------------------|------|----------|---------|---------|---------|---------|---------|
| | | 2019/20 | 2018/19 | 2017/18 | 2016/17 | 2015/16 | 2014/15 |
| Jahresergebnis (vor EAV) | TEUR | 7.429 | 11.168 | 10.051 | 11.398 | 10.291 | 11.243 |
| Betriebsleistung | TEUR | 95.407 | 98.362 | 94.254 | 100.598 | 94.172 | 85.367 |
| Materialaufwandsquote | % | 53,4 | 51,6 | 52,2 | 53,5 | 52,0 | 47,0 |
| Personalaufwandsquote | % | 13,4 | 12,8 | 13,0 | 11,6 | 11,9 | 13,3 |
| Mitarbeiter | VZÄ | 155,0 | 155,5 | 155,2 | 152,7 | 154,6 | 158,4 |
| Cashflow | TEUR | 14.436 | 17.957 | 16.652 | 17.701 | 16.422 | 16.814 |
| Investitionen | TEUR | 15.505 | 15.686 | 16.134 | 14.565 | 10.868 | 11.533 |
| Bilanzsumme | TEUR | 151.508 | 145.105 | 138.026 | 129.806 | 125.852 | 118.593 |
| Anlagenintensität | % | 87,2 | 86,6 | 87,0 | 86,9 | 84,8 | 87,8 |
| Eigenmittel* | TEUR | 51.267 | 48.436 | 45.686 | 44.780 | 42.437 | 40.841 |
| Eigenmittelquote | % | 33,8 | 33,4 | 33,1 | 34,5 | 33,7 | 34,4 |
| Kredite | TEUR | 64.102 | 55.875 | 53.255 | 46.770 | 48.014 | 43.627 |

* Eigenmittel = Eigenkapital + 70% der empfangenen Ertragszuschüsse

Ausblick – Chancen und Risiken

Im der Sparte Gas begann die 3. Regulierungsperiode am 1. Januar 2018 sowie in der Sparte Strom am 1. Januar 2019. In beiden Segmenten konnte die SWI Netze ihren Effizienzwert gegenüber der vorherigen Stufe der Anreizregulierung verbessern. Nach dem Urteil des BGH bestehen kaum noch Chancen auf eine höhere Eigenkapitalverzinsung. Diese Berechnungsweise wird in den nächsten Regulierungsperioden zu einem weiteren massiven Absinken der Zinssätze führen.

Dem Risiko von Versorgungsunterbrechungen wird mit regelmäßiger Wartung und Instandhaltung, der zielgerichteten Erneuerung älterer Komponenten, hohen Sicherheitsstandards und qualitätssichernden Maßnahmen erfolgreich begegnet. Das Beweissicherungsverfahren gegen den Hersteller der installierten Abwärmetauscher in der Raffinerie Gunvor, zur Durchsetzung von Nachbesserungsverpflichtungen des Herstellers zur Ausspeisung höherer Wärmemengen, ist weiterhin anhängig.

Die bestehenden Konzessionsverträge mit der Stadt Ingolstadt für die Strom-, Gas- und Wärmeversorgung laufen zum 30.11.2020 aus. Der Termin zur Abgabe eines indikativen Angebots wurde seitens der verfahrensleitenden Stelle auf unbestimmte Zeit verschoben. Die Versorgung ist aufgrund der Nachwirkungsfrist der Verträge sichergestellt.

Für 2019/20 wird mit einem Gewinn von rd. 7,4 Mio. EUR gerechnet. Der Ergebnisrückgang ist vor allem auf die entfallenden begünstigende Einmaleffekte (2,5 Mio. EUR) zurückzuführen. Die SWI Netze GmbH führt ihren Gewinn aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die SWI Beteiligungen GmbH ab. Über INKB als Gesellschafterin der SWI Beteiligungen GmbH ist die Stadt Ingolstadt mittelbar mit 51,6 % am abgeführten Gewinn der SWI Netze GmbH beteiligt. Mit diesem Gewinnanteil werden auf Ebene der SWI Beteiligungen GmbH im Rahmen des steuerlichen Querverbundes die von der Stadt Ingolstadt vollständig zu tragenden Verluste des Bereiches Freizeit und Verkehr verrechnet.

Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt

www.sw-i.de



| | |
|---|--|
| Stammkapital: | 1.036.300 € |
| gehalten durch Gesellschafter: | Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH |
| Unterbeteiligungen: | |
| | MVV Trading GmbH 2,50% |
| | Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG 41,00% |
| | Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG 41,00% |
| | Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG 41,00% |
| | SWI Windpark Hain-Ost GmbH 100,00% |
| Beschlussorgane: | Gesellschafterversammlung |
| Geschäftsführer: | Matthias Bolle |
| Verträge: | Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH vom 22.08.2000 |

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH ist als Vertriebsgesellschaft in der Beschaffung und dem Vertrieb von Strom, Gas und Wärme tätig. Ihre Marktposition im Netzgebiet ist wie folgt gekennzeichnet:

| | per 30.09.2019 | | per 30.09.2018 | |
|--|-----------------|---------------------------|-----------------|---------------------------|
| | Anzahl Verträge | Marktanteil im Netzgebiet | Anzahl Verträge | Marktanteil im Netzgebiet |
| Stromversorgung in Ingolstadt | | | | |
| Haushalts-/Kleinkunden | 69.529 | 83% | 69.602 | 84% |
| Sondervertragskunden | 297 | 44% | 342 | 47% |
| Gasversorgung in Ingolstadt und 16 Umlandgemeinden | | | | |
| Haushalts-/Kleinkunden | 24.371 | 75% | 24.437 | 75% |
| Sondervertragskunden | 43 | 50% | 38 | 40% |
| Wärmeversorgung in Ingolstadt | 804 | 100% | 762 | 100% |

Darüber hinaus tritt sie als Energiedienstleister mit der Bereitstellung von ganzheitlichen Contractinglösungen auf und betreibt in diesem Zusammenhang auch Nahwärmeversorgungs- und Kälteanlagen. Ferner erzeugt die Gesellschaft Strom und Wärme in Kraftwerken, die sie von der Schwestergesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH gepachtet hat, teilweise in Form von Kraft-Wärme-Kopplung.

Zur Produktion von Strom und Wärme aus regenerativen Quellen betreibt die Gesellschaft Photovoltaikanlagen insbesondere auf dem Stadiondach des Audi-Sportparks und eine Biogasanlage in Unterstall. Zudem verfügt die Gesellschaft über vier Beteiligungen an Onshore-Windkraftanlagen.

| Vermögens- und Finanzlage | 30.09.2019 | 30.09.2018 | Veränderung | |
|--|-------------------|-------------------|--------------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Wärme- und Kälteversorgungsanlagen | 13.551 | 11.527 | 2.024 | 17,6 |
| Photovoltaikanlage | 918 | 1.001 | -83 | 8,3 |
| Biogasanlage Unterstall | 2.107 | 2.343 | -236 | 10,1 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 207 | 237 | -30 | 12,7 |
| Anteile SWI Windpark Hain-Ost GmbH (100 %) | 9.887 | 9.887 | 0 | 0,0 |
| Anteile Windpark Riegenroth KG (41 %) | 3.690 | 3.690 | 0 | 0,0 |
| Anteile Windpark Oberwesel II KG (41 %) | 1.693 | 1.795 | -102 | 5,7 |
| Anteile Windpark Oberwesel III KG (41 %) | 1.684 | 1.787 | -103 | 5,8 |
| Anteile MVV Trading GmbH (2,5 %) | 250 | 250 | 0 | 0,0 |
| Wertpapiere und Arbeitgeberdarlehen | 4 | 13 | -9 | 69,2 |
| Langfristiges Vermögen | 33.991 | 32.530 | 1.461 | 4,5 |
| Substrate für Biogasanlage | 524 | 543 | -19 | 3,5 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 13.176 | 19.858 | -6.682 | 33,6 |
| Gutschrift Übertragungsnetzbetreiber | 52 | 1.762 | -1.710 | 97,0 |
| Anzahlungen für den börslichen Strombezug | 687 | 0 | 687 | >100 |
| Steuererstattungsansprüche | 407 | 8 | 399 | >100 |
| Gewinnansprüche Windparks | 510 | 713 | -203 | 28,5 |
| sonstige Forderungen und Abgrenzungen | 11 | 83 | -72 | 86,7 |
| Liquide Mittel | 30 | 28 | 2 | 7,1 |
| Kurzfristiges Vermögen | 15.397 | 22.995 | -7.598 | 33,0 |
| Gesamtvermögen | 49.388 | 55.525 | -6.137 | 11,1 |
| Gezeichnetes Kapital | 1.037 | 1.037 | 0 | 0,0 |
| Kapitalrücklage | 511 | 511 | 0 | 0,0 |
| Eigenkapital | 1.548 | 1.548 | 0 | 0,0 |
| Empfangene Ertragszuschüsse | 141 | 165 | -24 | 14,5 |
| Rückstellungen | 5.121 | 7.938 | -2.817 | 35,5 |
| Gewinnabführungsverpflichtung | 13.784 | 13.900 | -116 | 0,8 |
| Kurz- und mittelfristige Bankkredite | 755 | 1.058 | -303 | 28,6 |
| Kreditaufnahme bei SWI Beteiligungen GmbH | 10.326 | 11.102 | -776 | 7,0 |
| Kreditaufnahme bei MVA | 12.500 | 12.500 | 0 | 0,0 |
| Lieferungen und Leistungen | 960 | 1.698 | -738 | 43,5 |
| Steuerverbindlichkeiten | 3.550 | 2.867 | 683 | 23,8 |
| Kundenguthaben | 606 | 2.743 | -2.137 | 77,9 |
| übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen | 97 | 6 | 91 | >100 |
| Verbindlichkeiten | 42.578 | 45.874 | -3.296 | 7,2 |
| Gesamtkapital | 49.388 | 55.525 | -6.137 | 11,1 |

Das Vermögen ist zu rund 69 % langfristig im Anlagevermögen gebunden, welches sich investitionsbedingt um TEUR 1.461 auf TEUR 33.991 erhöht hat. Den Investitionen von TEUR 2.824 stehen Abschreibungen von TEUR 1.100 und Abgänge zu Buchwerten von TEUR 263 gegenüber. Die Anlagenabgänge bei den Anteilen an den Windparkgesellschaften Oberwesel sind auf Kapitalrückzahlungen aufgrund von Liquiditätsüberschüssen in den Gesellschaften zurückzuführen.

| | Investitionen TEUR | Abschreibung TEUR | Abgänge TEUR | Veränderung TEUR |
|---|-----------------------|----------------------|-----------------|---------------------|
| Wärme- und Kälteversorgungsanlagen | 390 | 657 | 13 | -280 |
| Wärmespeicher und Heizwerk Ringlerstraße | 1.426 | 86 | 0 | 1.340 |
| zusätzliche Wärmeauskopplung Gunvor | 964 | 0 | 0 | 964 |
| Photovoltaikanlage | 0 | 83 | 0 | -83 |
| Biogasanlage Unterstall | 44 | 256 | 24 | -236 |
| übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung | 0 | 18 | 12 | -30 |
| Anteile Windpark Oberwesel II KG (41 %) | 0 | 0 | 102 | -102 |
| Anteile Windpark Oberwesel III KG (41 %) | 0 | 0 | 103 | -103 |
| Wertpapiere und Arbeitgeberdarlehen | 0 | 0 | 9 | -9 |
| Veränderung Anlagevermögen | 2.824 | 1.100 | 263 | 1.461 |

Das Bilanzbild des Energiehandelsunternehmens ist geprägt von den kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten. Die Kundenaußenstände haben sich im Vergleich zum Vorjahr vermindert, da am Bilanzstichtag aufgrund von höher festgesetzten Abschlagszahlungen bei witterungsbedingt gesunkenen Verbräuchen niedrigere Außenstände bei den Kunden im Rahmen der Verbrauchsabrechnung zu verzeichnen waren. Auch die passivierten Kundenguthaben, die Rückerstattungsansprüche für einige Kunden hinsichtlich ihrer geleisteten Abschlagszahlungen betreffen, haben sich reduziert.

Im Vorjahr bestand zum Bilanzstichtag eine Gutschrift des Übertragungsnetzbetreibers für die Bilanzkreisabrechnung in Höhe von TEUR 1.762.

Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen haben sich infolge der Fertigstellung des Heizwerkes und des Wärmespeichers verringert.

Die Kreditinanspruchnahme ist um TEUR 1.079 auf TEUR 23.581 gesunken.

| Leistungsdaten | | 2018/19 | 2017/18 | Veränderung | |
|---|-------|---------|---------|-------------|------|
| Stromverkauf | GWh | 459 | 461 | -2 | 0,4 |
| Haushalts-/Kleinkunden - Stadtgebiet | GWh | 194 | 196 | -2 | 1,0 |
| Haushalts-/Kleinkunden - fremde Netzgebiete | GWh | 29 | 26 | 3 | 11,5 |
| Sonderkunden | GWh | 152 | 158 | -6 | 3,8 |
| Stromhandel | GWh | 84 | 81 | 3 | 3,7 |
| Gasverkauf | GWh | 967 | 1.162 | -195 | 16,8 |
| Haushalts-/Kleinkunden - Stadtgebiet | GWh | 675 | 673 | 2 | 0,3 |
| Haushalts-/Kleinkunden - fremde Netzgebiete | GWh | 25 | 30 | -5 | 16,7 |
| Sonderkunden | GWh | 267 | 459 | -192 | 41,8 |
| Fernwärmeverkauf | GWh | 253 | 233 | 20 | 8,6 |
| Nahwärmeabgabe (Contracting) | GWh | 62 | 59 | 3 | 5,1 |
| Kälteabgabe (Contracting) | GWh | 2 | 2 | 0 | 0,0 |
| dezentrale Energielösungen | Stück | 11 | 0 | 11 | >100 |
| Elektromobilität | Stück | 69 | 0 | 69 | >100 |
| Eigenerzeugung Strom und Wärme | GWh | 38 | 34 | 4 | 11,8 |

Sinkende Verbräuche infolge des Energiesparverhaltens und zunehmenden Eigenstromverbrauchs der Kunden werden in dem leichten Rückgang der Stromabgabe an Haushalts- und Kleinkunden im Stadtgebiet ersichtlich. Im fremden Netzgebiet kann die Menge durch Vertriebsaktionen weiter ausgebaut werden. Im Bereich der Sonderkunden führen Kundenverluste zu einem Mengenrückgang. Die Stromhandelsmengen liegen über dem Vorjahr.

Im Gasverkauf können im Bereich der Haushalts- und Kleinkunden die milderen Witterungsverhältnisse durch Zuwächse im Online-Produkt kompensiert werden. Bei den Sonderkunden ist der Mengenrückgang auf den Verlust eines Großkunden zurückzuführen.

Die Absatzmengen in der Fernwärme haben sich sowohl an den Großkunden als auch bei den restlichen Abnehmern gesteigert.

Im Dienstleistungssegment (Contracting) ist die Wärmeabgabe durch ein geändertes Abnahmeverhalten mehrerer langjähriger Bestandskunden angestiegen. Der Kälteabsatz entspricht dem Vorjahr. Der neue Bereich der Stromdienstleistungen hat 80 Anlagen im Bereich der dezentralen Energielösungen und der Elektromobilität generiert.

Die Eigenerzeugungsanlagen dienen zur Absicherung der Spitzenlasten in den Wintermonaten und als Reserve bei Ausfällen anderer Wärmequellen. Im Vergleich zum Vorjahr sind die erforderlichen Wärmeerzeugungsmengen angestiegen.

| Ertragslage | 2018/19 | 2017/18 | Veränderung | |
|--|----------------|----------------|--------------------|------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres | | | | |
| Umsatzerlöse | 137.762 | 137.281 | 481 | 0,4 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 203 | 810 | -607 | 74,9 |
| Materialaufwand | -115.559 | -115.725 | 166 | 0,1 |
| Personalaufwand | -2.861 | -2.827 | -34 | 1,2 |
| Abschreibungen | -1.100 | -981 | -119 | 12,1 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -5.303 | -5.244 | -59 | 1,1 |
| Ausschüttung MVV Trading GmbH | 5 | 5 | 0 | 0,0 |
| Ausschüttung SWI Windpark Hain-Ost | 320 | 215 | 105 | 48,8 |
| Ausschüttung Windparks Riegenroth / Oberwesel | 516 | 594 | -78 | 13,1 |
| Zinsergebnis | -198 | -227 | 29 | 12,8 |
| Sonstige Steuern | -1 | -1 | 0 | 0,0 |
| Gewinnabführung an SWI Beteiligungen GmbH | 13.784 | 13.900 | -116 | 0,8 |

Der Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 13.784 liegt auf Vorjahresniveau. Das Ergebnis wird durch periodenfremde Erlöse in Höhe von TEUR 533 (Vorjahr TEUR 1.241) begünstigt, die insbesondere aus zu niedrigen Umsatzabgrenzungen des Vorjahres resultieren. Nach Verrechnung der periodenfremden Effekte zeigt sich mit TEUR 13.251 ein um TEUR 592 über dem Vorjahreswert liegendes Ergebnis. Im Stromvertrieb führt insbesondere die Erhöhung des Grundpreises in den Tarifprodukten zu einem Ergebnisanstieg. Auch im Bereich der Wärme ermöglicht der höhere Absatzpreis eine Ergebnisverbesserung. Im Gasvertrieb ist witterungsbedingt als auch aufgrund von Großkundenverlusten ein Ergebnisrückgang zu verzeichnen. Die vereinnahmte Vorjahresausschüttung aus der Windparkbeteiligung Hain-Ost hat sich erhöht, wohingegen die Ausschüttungen aus den Windparkbeteiligungen Riegenroth/Oberwesel infolge moderater Windverhältnisse zurückgegangen sind.

| | 2018/19 | 2017/18 | Veränderung | |
|---|----------------|----------------|-------------|------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Stromverkauf (ohne Stromsteuer) | 78.864 | 77.210 | 1.654 | 2,1 |
| Gasverkauf (ohne Erdgassteuer) | 38.114 | 41.512 | -3.398 | 8,2 |
| Fernwärmeverkauf | 14.542 | 12.741 | 1.801 | 14,1 |
| Nahwärmeerlöse | 5.466 | 5.017 | 449 | 8,9 |
| Kälteerlöse | 365 | 359 | 6 | 1,7 |
| übriges Contracting und Energiedienstleistungen | 194 | 239 | -45 | 18,8 |
| Mahn- und Inkassoentgelte | 138 | 150 | -12 | 8,0 |
| sonstige Erlöse | 79 | 53 | 26 | 49,1 |
| Umsatzerlöse | 137.762 | 137.281 | 481 | 0,4 |

Der Anstieg der Umsatzerlöse in der Sparte Strom resultiert neben den gestiegenen Abgabemengen an die Haushalts- und Kleinkunden im fremden Netzgebiet insbesondere aus der Preisanpassung im Tarifikundenbereich. Gegenläufig wirken sich die rückläufigen Abgabemengen bei den Sondervertragskunden aus. Im Gasverkauf führen neben der milden Witterung vor allem die Preissenkung für ein Gewerbesonderprodukt sowie der Verlust eines Großkunden zu einem Umsatzrückgang. Die Wärmeerlöse sind mengen- als auch preisbedingt angestiegen. In den sonstigen Erlösen sind höhere Entschädigungen und Kostenerstattungen enthalten.

Die spezifischen Bezugskosten im Strom und Gas sind gestiegen, jedoch kompensiert der Verlust eines Großkunden im Gas die höheren Materialaufwendungen.

| Kennzahlen langfristig | | Prognose | 2018/19 | 2017/18 | 2016/17 | 2015/16 | 2014/15 |
|--------------------------|------|----------|---------|---------|---------|---------|---------|
| | | 2019/20 | | | | | |
| Jahresergebnis (vor EAV) | TEUR | 13.140 | 13.784 | 13.900 | 12.464 | 13.068 | 10.766 |
| Betriebsleistung | TEUR | 135.587 | 137.965 | 138.091 | 140.003 | 137.962 | 150.245 |
| Materialaufwandsquote | % | 84,7 | 83,8 | 83,8 | 84,9 | 84,6 | 87,0 |
| Personalaufwandsquote | % | 2,3 | 2,1 | 2,0 | 1,9 | 1,9 | 1,7 |
| Mitarbeiter | VZÄ | 40,4 | 37,5 | 38,3 | 37,9 | 37,7 | 36,9 |
| Cashflow | TEUR | 14.451 | 14.860 | 14.879 | 13.392 | 13.990 | 11.624 |
| Investitionen | TEUR | 5.299 | 2.824 | 5.783 | 1.641 | 10.470 | 1.011 |
| Bilanzsumme | TEUR | 59.076 | 49.388 | 55.525 | 62.298 | 55.583 | 44.558 |
| Anlagenintensität | % | 64,2 | 68,8 | 58,6 | 44,5 | 48,7 | 39,5 |
| Eigenkapitalquote | % | 2,6 | 3,1 | 2,8 | 2,5 | 2,8 | 3,5 |
| Kredite | TEUR | 32.760 | 23.581 | 24.660 | 30.394 | 20.481 | 12.717 |

Ausblick – Chancen und Risiken

Der stetig zunehmende Wettbewerb schlägt sich in den Wechselquoten im Bereich der Tarifkunden nieder. Zusätzlich geht der durchschnittliche Verbrauch der Privathaushalte durch Energiesparmaßnahmen und den Einsatz von Photovoltaikanlagen in Kombination mit Stromspeichern zurück. Durch attraktive Preis-Leistungs-Verhältnisse soll ein Wettbewerbsvorteil erzielt und so der Kundenstamm der SWI Energie vergrößert werden.

Im Bereich der Stromdienstleistungen werden dezentrale, ganzheitliche Photovoltaik- und Speicherlösungen im Privatkundenbereich angeboten. Hierbei übernimmt SWI Energie Planung, Installation, Wartung, Reststromversorgung sowie Garantie, wobei der Kunde mittels des Online- Energiemanagerportals die Energieflüsse im Blick behält. Im Innovationsfeld Elektromobilität werden neben der Bereitstellung von öffentlicher Ladeinfrastruktur intelligente Lösungen für Unternehmen angeboten, welche individuell auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten werden. Neben Planung, Installation und Wartung der Ladesäule können auch Lastmanagement, Abrechnungen und Auswertungen über das Produkt SWI e-motion abgebildet werden. Über die SWI-Wallbox wird auch für private Haushalte das komfortable und sichere Laden der E-Fahrzeuge zu Hause ermöglicht.

In den Geschäftsfeldern Gas- und Fernwärmevertrieb wird die Ergebnisentwicklung maßgeblich von den Witterungsverhältnissen beeinflusst, sodass sich hier je nach Temperaturverlauf Chancen und Risiken ergeben. Dem Risiko der volatilen Energiemärkte wird durch die strukturierte Energiebeschaffung Rechnung getragen. Zur Begrenzung von Marktpreisrisiken werden außerdem derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Mit der Installation weiterer Wärmetauscher in der Gunvor Raffinerie stehen ab der kommenden Heizperiode 2020 zusätzliche Wärmemengen bereit. Ein zeitlich begrenzter Ausfall einer oder mehrerer externer Wärmebezugsquellen (Gunvor, Müllverwertungsanlage) oder ungeplante Netzfahrweisen können zu Engpässen führen, welche durch eigene, teurere Anlagen (BKHW, Kessel) ausgeglichen werden müssen. Diesem Risiko wirkt der in 2019 in Betrieb genommene Wärmespeicher auf dem Betriebsgelände an der Ringlerstraße entgegen, indem er die Mengen von Gunvor und MVA aufnimmt, die insbesondere in den Nachtstunden die Nachfrage übersteigen, und zu den Zeiten wieder abgibt, zu denen ansonsten Heizwerke ihren Betrieb hätten aufnehmen müssen.

Für das Geschäftsjahr 2019/20 wird mit einem Überschuss von rd. 13,1 Mio. EUR gerechnet. Der Ergebnismrückgang im Vergleich zum Berichtsjahr resultiert im Wesentlichen aus dem Stromergebnis, welches durch höhere Strombezugskosten infolge der stark gestiegenen EEG-Umlage belastet wird.

Die SWI Energie GmbH führt ihren Gewinn aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die SWI Beteiligungen GmbH ab. Über INKB - als Gesellschafterin der SWI Beteiligungen GmbH - ist die Stadt Ingolstadt mittelbar mit 51,6 % am abgeführten Gewinn der SWI Energie GmbH beteiligt. Mit diesem Gewinnanteil werden auf Ebene der SWI Beteiligungen GmbH im Rahmen des steuerlichen Querverbundes die von der Stadt Ingolstadt vollständig zu tragenden Verluste des Bereiches Freizeit und Verkehr verrechnet.

Bayerngas GmbH

Poccistraße 9, 80336 München

www.bayerngas.de

bayerngas

Energiepartnerschaft mit Zukunft

| | | | |
|----------------------------|---|--------------|---------|
| Stammkapital: | | 90.695.150 € | |
| gehalten durch | | | |
| Gesellschafter: | Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH | 2.388.700 € | 2,63% |
| | Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR | 1.409.950 € | 1,55% |
| | SWM Gasbeteiligungs GmbH | 51.062.100 € | 56,30% |
| | Stadtwerke Augsburg Energie GmbH | 18.865.650 € | 20,80% |
| | TIGAS - Erdgas Tirol GmbH | 9.069.550 € | 10,00% |
| | SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH | 4.534.750 € | 5,00% |
| | Stadtwerke Landshut | 3.364.450 € | 3,71% |
| Unterbeteiligungen: | | | |
| | Bayerngas Energy GmbH, München | | 100,00% |
| | bayernugs GmbH, München | | 100,00% |
| | bayernets GmbH, München | | 59,09% |
| | bayernServices GmbH, München | | 50,00% |
| | SWM Bayer. E&P Beteiligungsgesellschaft mbH, München | | 19,90% |
| | darüber mittelbar gehalten: | | |
| | Spirit Energy Limited, Windsor, United Kingdom | | 6,20% |
| | GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft dt. | | |
| | Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen | | 5,00% |
| | GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft dt. | | |
| | Gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen | | 5,00% |
| Beschlussorgane: | Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat | | |
| Geschäftsführer: | Günter Bauer | | |
| Aufsichtsrat: | Vorsitzender: Dr. Thomas Meerpohl, SWM Gasbeteiligungs GmbH stellv. Vorsitzender: Alfred Müllner, Stadtwerke Augsburg Energie GmbH Armin Bardelle, Stadtwerke Landshut Matthias Bolle, Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH Klaus Eder, SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH Dr. Philipp Hiltpolt, TIGAS - Erdgas Tirol GmbH Thomas Schmid, Stadtrat Landeshauptstadt München (ab 08.06.2020) Dominik Krause, Stadtrat Landeshauptstadt München (ab 08.06.2020) Reiner Erben, berufsmäßiger Stadtrat Stadt Augsburg (ab 04.06.2020) Hans Podiuk, Stadtrat Landeshauptstadt München (bis 07.06.2020) Helmut Schmid, Stadtrat Landeshauptstadt München (bis 07.06.2020) Eva Weber, 2. Bürgermeisterin Stadt Augsburg (bis 03.06.2020) | | |

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Bayerngas GmbH ist die kommunale Gasbeschaffungsplattform ihrer Gesellschafterkunden sowie für Regionalversorger und große Industriekunden in ganz Deutschland und Österreich.

Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften

Die **Bayerngas GmbH** führt als Mutterunternehmen primär Steuerungs-, Dienstleistungs- und Querschnittsaufgaben aus und ist über Beteiligungsgesellschaften im Explorations- und Produktionsgeschäft sowie im Glasfaserinfrastrukturgeschäft eingebunden. In 2019 konnte ein Jahresüberschuss von 25,4 Mio. EUR (Vorjahr 8,4 Mio. EUR) erzielt werden, der in Höhe von 7,3 Mio. EUR (\cong 8 % des Stammkapitals) an die Gesellschafter ausgeschüttet wird.

Über die **Bayerngas Energy GmbH** werden Stadtwerken, Stadtwerkeverbänden, regionalen Energieunternehmen und großen Industriekunden vielfältige, passgenaue Energielösungen angeboten. Regionale Kernmärkte sind Deutschland und Österreich, wobei auch Standorte deutscher Industriekunden im weiteren europäischen Ausland beliefert werden. 2019 war geprägt von sehr hohen Speicherfüllständen sowie einer nie dagewesenen Versorgung mit Flüssigerdgasmengen. Gleichzeitig hohe Temperaturen und somit fehlende Nachfrage führten zu einem drastischen Verfall der Erdgaspreise. Basierend auf einer stabilen Kunden- und Absatzbasis konnte die Bayerngas Energy den überversorgten Markt nutzen, um Beziehungen zu potenten Lieferanten aufzubauen. Insbesondere durch diese Nutzung neuer Beschaffungsmöglichkeiten konnte in 2019 wieder ein Jahresüberschuss (vor Gewinnabführung) von 6,0 Mio. EUR (Vorjahr Jahresfehlbetrag 14,2 Mio. EUR) erzielt werden.

Die Speichergesellschaft **bayernugs GmbH** betreibt und vermarktet den Untergrundspeicher (UGS) Wolfersberg südöstlich von München, welcher über eine Kapazität von 365 Mio. m³ verfügt und an das Transportnetz der bayernets GmbH angeschlossen ist. Für deutsche Erdgasspeicher hat sich die allgemeine Marktsituation in 2019 im Vergleich zum Vorjahr verbessert, da der für die Kalkulation des Speicherentgelts verwendete Sommer-Winter-Spread für das Speicherjahr 2019/20 gegenüber den Vorjahren deutlich angestiegen ist. Dies war neben einer ertragswirksamen Auflösung der Drohverlustrückstellungen (5,0 Mio. EUR) der wesentliche Effekt für die Erwirtschaftung des Jahresüberschusses (vor Gewinnabführung) in Höhe von 1,7 Mio. EUR (Vorjahr Jahresfehlbetrag 7,2 Mio. EUR). Wie in den vergangenen Jahren wurden über die „Initiative Erdgasspeicher e.V.“ (INES) unter Mitwirkung der bayernugs zahlreiche Verordnungsentwürfe, Gutachten und Konzepte bearbeitet und kommentiert.

Die **bayernets GmbH** betreibt und vermarktet ein ca. 1.660 km langes Gastransportnetz mit Mess-, Regel- und Verdichterstationen in Bayern und gehört mit einem Netzgebiet von 35.500 Quadratkilometern und einem durchschnittlichen Leitungsdurchmesser von DN 550 zu den bedeutenden Fernleitungsnetzbetreibern in Deutschland. Das Gastransportnetz der bayernets bildet eine wesentliche Verbindung zum österreichischen Gasmarkt und stärkt somit die europäische Ost-West-Achse (und vice versa). Als Teil der Marktgebietskooperation NetConnect Germany (NCG) wirkt die Gesellschaft an der Veränderung der deutschen Marktgebietsstruktur aktiv mit. Die Erdgasfernleitung MONACO I (ca. 87 km von Burghausen nach Finsing bei München) leistet seit Ende 2018 einen zentralen Beitrag zur Deckung des steigenden Transportkapazitätsbedarfs an Erdgas in Deutschland und Europa durch Verbindung nationaler und internationaler Transportleitungen. Die Verdichterstation Wertingen (Landkreis Dillingen an der Donau) ist als weiteres Großprojekt Ende 2019 in Betrieb genommen worden und stellt einen weiteren wichtigen Meilenstein des bedarfsgerechten Netzausbaus dar. Der Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 35,6 Mio. EUR (Vorjahr 30,3 Mio. EUR) wurde zunächst an die Bayerngas GmbH ausgeschüttet. Nach Verrechnung der Ausgleichszahlung an die Minderheitsgesellschafter (5,4 Mio. EUR p.a.) verbleiben 30,2 Mio. EUR bei der Mehrheitsgesellschafterin.

Der Bayerngas-Konzern hat sich aus dem direkten Explorations- und Produktionsgeschäft zurückgezogen. Die Bayerngas und die Stadtwerke München sowie das britische Versorgungsunternehmen Centrica haben Ende 2017 ihr Öl- und Gasexplorationsgeschäft in dem neuen Gemeinschaftsunternehmen Spirit Energy Limited zusammengeführt. Dazu wurden die Anteile an der Bayerngas Norge sowie die bestehenden Ausleihungen mit Wirkung zum 8. Dezember 2017 in die neu gegründete **SWM Bayerische E&P Beteiligungsgesellschaft mbH** zu Buchwerten eingebracht und anschließend an die Spirit Energy Limited verkauft. Gleichzeitig erwarb die SWM Bayerische E&P Beteiligungsgesellschaft Anteile an der Spirit Energy Limited in Höhe von 31 %. An der SWM Bayerische E&P Beteiligungsgesellschaft mbH sind die Stadtwerke München, entsprechend der vormaligen Quote an der Bayerngas Norge, mit 80,1 % und die Bayerngas mit 19,9 % beteiligt. Im Geschäftsjahr 2019 konnten erstmals Ausschüttungen in Form von Beteiligungserträgen in Höhe von 1,9 Mio. EUR vereinnahmt werden.

Die **bayernServices GmbH** ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Bayerngas GmbH mit der Schandl GmbH und erbringt als Servicegesellschaft (technische) Dienstleistungen bei allen Leitungssystemen.

Bayerngas stellt einen **Konzernabschluss** auf, in den sie ihre Tochtergesellschaften Bayerngas Energy GmbH, bayernets GmbH und bayernugs GmbH vollständig einbezieht. Alle anderen unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen werden nur mit ihrem der Beteiligung entsprechenden anteiligen Vermögenswert und Jahresergebnis (= Equity-Methode) berücksichtigt.

Vermögens- und Finanzlage des Konzerns Bayerngas

Der Rückgang des Konzernvermögens um 9 % ist vor allem auf stichtagsbedingt rückläufige Kundenaußenstände zurückzuführen.

| | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Veränderung | |
|--|------------------|------------------|-----------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Erdgasleitungen | 261.185 | 259.893 | 1.292 | 0,5 |
| übrige Rechte und Anlagen | 121.393 | 105.817 | 15.576 | 14,7 |
| Anteile und Ausleihungen SWM BE&P Beteiligungsges. | 157.067 | 178.360 | -21.293 | 11,9 |
| übrige Finanzanlagen | 3.222 | 3.307 | -85 | 2,6 |
| Anlagevermögen | 542.867 | 547.377 | -4.510 | 0,8 |
| Erdgasvorräte | 32.698 | 57.977 | -25.279 | 43,6 |
| Forderungen Lieferungen und Leistungen | 344.077 | 451.778 | -107.701 | 23,8 |
| übrige Forderungen und Abgrenzungen | 33.003 | 35.039 | -2.036 | 5,8 |
| Liquide Mittel und sonstige Wertpapiere | 47.528 | 6.401 | 41.127 | >100 |
| Umlaufvermögen | 457.306 | 551.195 | -93.889 | 17,0 |
| Konzernvermögen | 1.000.173 | 1.098.572 | -98.399 | 9,0 |
| Gezeichnetes Kapital | 90.695 | 90.695 | 0 | 0,0 |
| Kapitalrücklage | 183.001 | 183.001 | 0 | 0,0 |
| Gewinnrücklage | 17.754 | 23.848 | -6.094 | 25,6 |
| Konzernbilanzergebnis | 27.886 | -6.094 | 33.980 | >100 |
| Ausschüttungsvorschlag | -7.256 | 0 | -7.256 | >100 |
| nicht beherrschende Anteile (bayernets GmbH) | 61.451 | 61.451 | 0 | 0,0 |
| Eigenmittel | 373.531 | 352.901 | 20.630 | 5,8 |
| Empfangene Ertragszuschüsse | 1.818 | 1.512 | 306 | 20,2 |
| Rückstellungen | 187.053 | 166.055 | 20.998 | 12,6 |
| Bankkredite | 199.148 | 196.716 | 2.432 | 1,2 |
| Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen | 203.046 | 320.654 | -117.608 | 36,7 |
| Steuerverbindlichkeiten | 8.487 | 14.026 | -5.539 | 39,5 |
| Ausschüttungsvorschlag | 7.256 | 0 | 7.256 | >100 |
| übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen | 19.834 | 46.708 | -26.874 | 57,5 |
| Verbindlichkeiten | 437.771 | 578.104 | -140.333 | 24,3 |
| Konzernkapital | 1.000.173 | 1.098.572 | -98.399 | 9,0 |

Das langfristig gebundene Anlagevermögen, welches einen Anteil von rd. 54 % am Gesamtvermögen darstellt, hat sich leicht reduziert:

| | Investitionen | Abschreibung | Umbuchung | Abgänge | Veränderung |
|---------------------------------------|---------------|---------------|-----------|---------------|---------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Erdgasleitungen | 18.010 | 13.394 | 827 | 4.151 | 1.292 |
| übrige Rechte und Anlagen | 25.885 | 9.482 | -827 | 0 | 15.576 |
| Anteile und Ausleihungen SWM BE&P | 0 | 0 | 0 | 21.293 | -21.293 |
| übrige Beteiligungen und Ausleihungen | 0 | 0 | 0 | 85 | -85 |
| Veränderung Anlagevermögen | 43.895 | 22.876 | 0 | 25.529 | -4.510 |

Den Investitionen von 43,9 Mio. EUR stehen Abschreibungen von 22,9 Mio. EUR sowie Abgänge zu Restbuchwerten von 25,5 Mio. EUR gegenüber. Die Investitionen betreffen hauptsächlich die Großprojekte der bayernets GmbH Erdgasleitung Monaco I (11,3 Mio. EUR) sowie Verdichterstation Wertingen (12,3 Mio. EUR). Die übrigen Netzinvestitionen betreffen weitere Gasdruckregel- und Messanlagen inklusive Grundstücke (19,0 Mio. EUR). Aus der Beteiligung an der Spirit Energy Ltd. sind der SWM BE&P in 2019 liquide Mittel von 124 Mio. GBP zugeflossen, die in Höhe von 107 Mio. EUR eine Kapitalrückzahlung darstellten. Mit Beschluss vom 27.03.2019 haben die Gesellschafter der SWM BE&P deshalb die freie Kapitalrücklage um diesen Betrag herabgesetzt und den Gegenwert an die Gesellschafter ausgekehrt. Bei der Bayerngas GmbH haben sich dadurch die Anschaffungskosten der Beteiligung um 21,3 Mio. EUR ergebnisneutral vermindert.

Die Erdgasvorräte haben sich bei einem etwas niedrigeren Füllstand im Vergleich zum Vorjahr vor allem preisbedingt reduziert. Auch die Kundenaußenstände liegen vor allem aufgrund des deutlich niedrigeren Preisniveaus Ende 2019 unter dem Vorjahreswert.

Die Finanzierung der Investitionen, die Ausgleichszahlung an die Minderheitsgesellschafter der bayernets GmbH (5,4 Mio. EUR) sowie die planmäßigen Zins- und Kredittilgungsleistungen (33,5 Mio. EUR) ergeben einen Mittelbedarf von 80,6 Mio. EUR. Dieser wird gedeckt durch die planmäßig gezogenen Konsortialkrediten für Netzinvestitionen (33,3 Mio. EUR) und den Liquiditätszufluss aus der Ausschüttung der SWM BE&P, die als ergebnisneutrale Rückzahlung von Kapital verbucht wurde (21,3 Mio. EUR). Weitere Deckung erfolgt über den Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (57,4 Mio. EUR) sowie Zins- und Gewinnzuschüssen (9,7 Mio. EUR). Darüber hinaus wurden die liquiden Mittel um 41,1 Mio. EUR aufgebaut.

Das Vermögen ist zu 37 % (Vorjahr 32 %) über Eigenmittel finanziert. Die Gewinnrücklage vermindert sich um den Vorjahresverlust von 6,1 Mio. EUR. Der Jahresüberschuss von 27,9 Mio. EUR wird in Höhe eines Teilbetrags von 7,3 Mio. EUR an die Gesellschafter ausgeschüttet. Das auf die Minderheitsgesellschafter der bayernets GmbH entfallende Eigenkapital beläuft sich unverändert auf 61,5 Mio. EUR. Insgesamt erhöhen sich die Eigenmittel auf 373,5 Mio. EUR.

Der Anstieg der Rückstellungen um 21,0 Mio. EUR auf 187,1 Mio. EUR resultiert insbesondere aus deutlich höheren noch ausstehenden Gasbezugs-, Strombezugs- und Netzentgeltrechnungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich mengen- und preisbedingt um 117,6 Mio. EUR auf 203,0 Mio. EUR. In den übrigen Verbindlichkeiten sind geringere Optionsprämien und Sicherheitsleistungen enthalten.

An Counterparts der Vertriebs- und Handelstochter Bayerngas Energy GmbH waren Ende 2019 unverändert zum Vorjahr fünf unbegrenzte Patronatserklärungen ausgereicht. Das Haftungsvolumen beläuft sich zum Stichtag auf 9,1 Mio. EUR (Vorjahr 2,0 Mio. EUR). Die Muttergesellschaft hat mit unverändert zwei Abnehmern der Bayerngas Energy GmbH physische Vertragserfüllungsgarantien abgeschlossen. Aufgrund der Marktpreisentwicklung beinhalten die Garantieerklärungen zum Stichtag keine Geschäfte mit negativem Mark-to-market (Vorjahr negativer Ergebnisbeitrag von 1,2 Mio. EUR). Risiken der Inanspruchnahme aus diesen Haftungsverhältnissen sind nach Angaben der Geschäftsführung zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung nicht erkennbar.

Ertragslage des Konzerns Bayerngas

| | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|---|------------------|------------------|------------------|----------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Gasverkauf | 5.501.447 | 3.566.552 | 1.934.895 | 54,3 |
| Stromverkauf | 24.784 | 19.298 | 5.486 | 28,4 |
| Energiedienstleistungen | 554 | 477 | 77 | 16,1 |
| Gastransport | 104.355 | 99.911 | 4.444 | 4,4 |
| Speicherung | 76 | 584 | -508 | 87,0 |
| übrige Leistungen | 1.730 | 2.313 | -583 | 25,2 |
| Umsatzerlöse | 5.632.946 | 3.689.135 | 1.943.811 | 52,7 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 2.153 | 2.995 | -842 | 28,1 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 24.637 | 11.608 | 13.029 | >100 |
| Gesamtleistung | 5.659.736 | 3.703.738 | 1.955.998 | 52,8 |
| Materialaufwand | -5.540.955 | -3.636.903 | -1.904.052 | 52,4 |
| Rohergebnis | 118.781 | 66.835 | 51.946 | 77,7 |
| Personalaufwand | -23.872 | -24.071 | 199 | 0,8 |
| Abschreibungen | -22.876 | -14.067 | -8.809 | 62,6 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -18.312 | -15.909 | -2.403 | 15,1 |
| Erträge aus Beteiligungen | 2.912 | 1.104 | 1.808 | >100 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen u. Wertpapiere | 0 | -11 | 11 | 100,0 |
| Zinsergebnis | -9.373 | -7.644 | -1.729 | 22,6 |
| Ergebnis vor Steuern | 47.260 | 6.237 | 41.023 | >100 |
| Steuern | -13.974 | -6.931 | -7.043 | >100 |
| Ausgleichszahlung Minderheitsgesell. bayernets | -5.400 | -5.400 | 0 | 0,0 |
| Konzernbilanzergebnis | 27.886 | -6.094 | 33.980 | >100 |
| Anpassung Konzernbilanzierung | -2.438 | 14.516 | -16.954 | >100 |
| Jahresergebnis Bayerngas GmbH | 25.448 | 8.422 | 17.026 | >100 |
| davon Ergebnisübernahmen (nachrichtlich): | | | | |
| bayernets GmbH | 30.783 | 24.922 | 5.861 | 23,5 |
| Bayerngas Energy GmbH | 6.050 | -14.229 | 20.279 | >100 |
| bayernugs GmH | 1.670 | -7.152 | 8.822 | >100 |

Im Rahmen des Vertriebs- und Salestradingkundengeschäfts konnte im Konzerngasabsatz ein Mengenzuwachs auf rund 282,9 TWh (Vorjahr 132,0 TWh) erzielt werden. Der Gasabsatz im sonstigen Handelsbereich beläuft sich auf 42,7 TWh (Vorjahr 45,4 TWh).

Die Umsatzerlöse sind insbesondere mengenbedingt um 1,9 Mrd. EUR auf 5,6 Mrd. EUR angestiegen, wobei der Großteil der Erlöszuwächse auf den Erdgasverkauf entfällt. Das durchschnittliche Preisniveau lag in 2019 deutlich unter dem Vorjahreswert und trug damit tendenziell zu einer Dämpfung des stark mengengetriebenen Erlösanstiegs bei.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, insbesondere für mittelbare Pensionsverpflichtungen (ZVK) und für Drohverlustrückstellungen aus dem langfristigen Speichervertrag, sowie vereinnahmte Optionsprämien enthalten.

Korrespondierend zur Erlösseite hat sich auch der Materialaufwand aufgrund der Absatzsteigerungen um 1,9 Mrd. EUR auf 5,5 Mrd. EUR erhöht. Neben den Gas- und Strombezugskosten beinhaltet diese Position auch Aufwendungen für Fremdleistungen, insbesondere für Speicherung, Transporte sowie Betrieb und Unterhalt des Speichers.

In den Erträgen aus Beteiligungen ist erstmals eine Ausschüttung der SWM Bayerische E&P Beteiligungsgesellschaft in Höhe von 1,9 Mio. EUR enthalten. Zudem wurden entnahmefähige Gewinnen der GasLine GmbH & Co. KG in Höhe von 0,9 Mio. EUR (Vorjahr: 1,1 Mio. EUR) vereinnahmt.

Weitere Darlehensabrufe der bayernets GmbH zur Finanzierung der Netzinvestitionen tragen zu einem höherem Zinsaufwand bei.

Der Einzelabschluss der Bayerngas GmbH weist einen Jahresüberschuss von 25,4 Mio. EUR aus. Im Rahmen der Konzernbilanzierung ergeben sich aufgrund anderer Bewertungsverfahren zur Bestimmung der Anschaffungskosten der Vorräte Effekte, die das Konzernbilanzergebnis in Höhe von 2,4 Mio. EUR begünstigen.

Aus dem Jahresergebnis 2019 der Bayerngas GmbH wird eine Gewinnausschüttung an die Gesellschafter in Höhe von 8 % des gezeichneten Kapitals (7,3 Mio. EUR) geleistet. Das bei den Ingolstädter Kommunalbetrieben AöR und SWI Beteiligungen GmbH gebundene Kapital von 11,5 Mio. EUR kann durch die auf SWI (TEUR 192) und auf INKB (TEUR 113) entfallenden Ausschüttungsbeträge in Höhe von rd. 2,7 % verzinst werden.

| Kennzahlen langfristig | | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 |
|-------------------------------|--------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Jahresergebnis | TEUR | 27.886 | -6.094 | -9.079 | -119.579 | 21.030 |
| davon Ausschüttung | TEUR | 7.256 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Betriebsleistung | TEUR | 5.659.736 | 3.703.738 | 2.864.393 | 2.211.583 | 2.161.086 |
| Materialaufwandsquote | % | 97,9 | 98,2 | 98,0 | 96,6 | 96,3 |
| Personalaufwandsquote | % | 0,4 | 0,6 | 0,9 | 1,2 | 1,3 |
| Mitarbeiter | Anzahl | 214 | 234 | 251 | 269 | 273 |
| Cashflow | TEUR | 57.367 | -10.495 | 28.435 | 34.960 | 46.904 |
| Investitionen | TEUR | 43.895 | 128.253 | 353.350 | 23.835 | 86.238 |
| davon Finanzanlagen | TEUR | 0 | 1.450 | 206.031 | 103 | 68.009 |
| Bilanzsumme | TEUR | 1.000.173 | 1.098.572 | 947.409 | 762.595 | 777.633 |
| Anlagenintensität | % | 54,3 | 49,8 | 45,9 | 40,7 | 56,0 |
| Eigenmittel * | TEUR | 373.531 | 352.901 | 358.995 | 229.474 | 349.053 |
| Eigenmittelquote | % | 37,3 | 32,1 | 37,9 | 30,1 | 44,9 |
| Kredite | TEUR | 199.148 | 196.716 | 95.331 | 165.842 | 187.741 |

* Eigenkapital abzüglich Ausschüttungsvorschlag

Ausblick – Chancen und Risiken

Vor dem Hintergrund der erheblichen Umbrüche in der Energiewirtschaft stellen für den Bayerngas-Konzern sinkende Deckungsbeiträge der konventionellen Erzeugung, kontinuierliche Preisschwankungen an den Energiemärkten und Unsicherheiten auf den Finanzmärkten die bedeutendsten Risikofaktoren dar. Im Rahmen der Energiepolitik birgt der anstehende vollständige Ausstieg aus der Kernenergie (bis 2022) sowie aus der Kohle (bis spätestens 2038) zunehmende Chancen für das Erdgas in der Strom- und Wärmeerzeugung. Der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gestartete „Dialogprozess Gas 2030“ spiegelt dessen große Bedeutung im zukünftigen Energieversorgungssystem wider.

Die Bayerngas Energy GmbH nutzt weiterhin die Möglichkeit über ein geeignetes Vertriebsportfolio attraktive Lieferangebote zu erwirken und die Beziehungen zu den Lieferanten weiter und langfristig auszubauen. Um die aufkommenden Chancen im Vertriebsmarkt zu nutzen, wird die BGE ihre erfolgreiche Vertriebsstrategie fortführen und sich dabei in ihren anderen Geschäftsfeldern noch stärker als interner Dienstleister für den Vertrieb positionieren. Für 2020 wird auf Grundlage der bereits kontrahierten Kundelieferverträge bzw. der bestehenden Beschaffungsverträge mit einem Jahresüberschuss von rd. 3 Mio. EUR (vor EAV) gerechnet.

Im Zuge der Dekarbonisierung, also der Abkehr von Kohlenstoff speziell in der Energiewirtschaft, sollen über die bestehende Gasinfrastruktur und damit auch mittels Erdgasspeicher, die Potentiale von Power-to-x und Biomethan weiter erschlossen werden. Für das Geschäftsjahr 2020 wird die bayernugs GmbH voraussichtlich auf Basis der bereits bis zum Ende des Speicherjahres 2020/21 geschlossenen Verträge zur Speichervermarktung (Absatz) sowie zur Speichernutzung und -betrieb (Beschaffung) einen geringen Fehlbetrag von rd. 1 Mio. EUR (vor EAV) zu verzeichnen haben.

Bei der bayernets GmbH wird durch die Preisregulierung des Netzgeschäfts grundsätzlich von einer stabilen Geschäftsentwicklung ausgegangen. Das Unternehmen bezieht im Rahmen der Gestaltung der Energiewende Stellung zur Ausgestaltung der nationalen und europäischen Rahmenbedingungen, insbesondere zur Weiterentwicklung der Anreizregulierung und der Ausgestaltung der Investitionsbedingungen mit dem Ziel, ein möglichst günstiges Umfeld aufrecht zu erhalten. Die Erträge werden wesentlich beeinflusst durch die Festlegung zur Eigenkapitalverzinsung sowie durch den allgemeinen Produktivitätsfaktor Xgen. Für 2020 wird ein Jahresüberschuss (nach Ausgleichszahlung) von rd. 6 Mio. EUR prognostiziert.

Der Mitgesellschafter Centrica hat in 2019 angekündigt, die Anteile an der Spirit Energy Ltd veräußern zu wollen. Die Auswirkungen daraus auf die mittelbare Beteiligung der Bayerngas an der Spirit Energy sind derzeit noch nicht absehbar. Zudem führen die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona Pandemie auf die Energiepreise zu Unsicherheiten.

Insgesamt sieht die Planung der Bayerngas GmbH für 2020 einen Jahresüberschuss von rd. 5 Mio. EUR vor, der eine Gewinnausschüttung an die Gesellschafter in Höhe von 4 % auf das Stammkapital (3,6 Mio. EUR) ermöglicht.

Finanzielle Verpflichtungen der Gesellschafter Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH und Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR in Form von Bürgschaften und Nachschusspflichten gegenüber der Bayerngas GmbH bestehen nicht. Ihre Haftung ist damit auf die geleisteten Einlagen von 11,5 Mio. EUR und 4,18 % der nicht ausgeschütteten Gewinne (46,6 Mio. EUR) in Höhe von 1,9 Mio. EUR (zum Stichtag 31.12.2019) beschränkt.

MVV Trading GmbH

Luisenring 49, 68159 Mannheim

www.mvv-trading.de



| | | | |
|--------------------------|--|-------------|---------|
| Stammkapital: | | 2.150.000 € | |
| gehalten durch | | | |
| Gesellschafter: | Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH | 53.750 € | 2,50% |
| | MVV Energie AG | 1.287.850 € | 59,90% |
| | Stadtwerke Kiel AG | 539.650 € | 25,10% |
| | Energieversorgung Offenbach AG | 268.750 € | 12,50% |
| Unterbeteiligung: | EnDaNet GmbH, Erfurt (seit 01.10.2019) | | 100,00% |
| Beschlussorgane: | Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat | | |
| Geschäftsführer: | Dr. Thies Langmaack Stefan Sewckow | | |
| Aufsichtsrat: | Vorsitzender: Ralf Klöpfer, MVV Energie AG stellv. Vorsitzender: Frank Meier, Stadtwerke Kiel AG Dr. Georg Müller, MVV Energie AG Daniela Kirchner, MVV Energie AG Matthias Bolle, Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH Dr. Christoph Meier, Energieversorgung Offenbach AG Thoralf Lingnau, Betriebsrat MVV Energie AG Heike Kamradt, Betriebsrätin MVV Energie AG Jürgen Wiesner, Betriebsrat MVV Energie AG | | |
| Verträge: | Konsortialvereinbarung zwischen den Gesellschaftern vom 15.11.2006 Ergebnisabführungsvertrag mit der MVV Energie AG vom 09.02.2007 | | |

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die MVV Trading GmbH unterstützt ihre Gesellschafterkunden mit Hedgegeschäften und Dienstleistungen in der Strom- und Gasbeschaffung sowie in der Vermarktung von Erzeugungskapazitäten. Im Rahmen des Eigenhandels werden Spekulationsgeschäfte insbesondere im Strom- und Gashandel getätigt. Hierfür wurden ein Risikomanagement und Limitstrukturen implementiert sowie Risikokapital bereitgestellt.

Darüber hinaus wurde zum Geschäftsjahr 2019 das Geschäftsfeld Commodity Solutions (Direktvermarktung, Regelenergievermarktung und Energielogistikdienstleistungen) der MVV Energie AG über einen Pachtmodell in die MVV Trading GmbH integriert.

Zum 01. Oktober 2019 erwarb die MVV Trading 100 % der Anteile an der EnDaNet GmbH in Erfurt, welche als separate legale Einheit bestehen bleiben wird. Der Erwerb des Energiedienstleistungsunternehmens ermöglicht es der MVV Trading den eingeschlagenen Wachstumspfad im Energiedienstleistungs- und Stadtwerkegeschäft nachhaltig zu stärken.

Die Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH wickelt ihren gesamten Strombezug und seit 2012 zunehmend auch den Gasbezug über die MVV Trading GmbH ab.

| Vermögens- und Finanzlage | 30.09.2019 | 30.09.2018 | Veränderung | |
|--|----------------|----------------|----------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| CO ₂ Zertifikate | 0 | 11.600 | -11.600 | 100,0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 114.552 | 129.097 | -14.545 | 11,3 |
| Forderungen aus Umsatzsteuer | 2.092 | 1.236 | 856 | 69,3 |
| Sicherheitsleistungen für Energiebezug | 18.541 | 61.845 | -43.304 | 70,0 |
| Sonstige Vermögensgegenstände u. Abgrenzungen | 877 | 593 | 284 | 47,9 |
| Geldanlagen | 45.014 | 39.839 | 5.175 | 13,0 |
| Gesamtvermögen | 181.076 | 244.210 | -63.134 | 25,9 |
| Gezeichnetes Kapital | 2.150 | 2.150 | 0 | 0,0 |
| Kapitalrücklage | 8.178 | 8.178 | 0 | 0,0 |
| Gewinnrücklagen | 19.276 | 18.899 | 377 | 2,0 |
| Eigenkapital | 29.604 | 29.227 | 377 | 1,3 |
| Rückstellungen | 2.149 | 9.263 | -7.114 | 76,8 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 129.440 | 99.732 | 29.708 | 29,8 |
| Kurzfristige Geldaufnahmen | 484 | 0 | 484 | >100 |
| Anzahlungen auf Bestellungen | 4.395 | 0 | 4.395 | >100 |
| Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen | 15.004 | 105.988 | -90.984 | 85,8 |
| Verbindlichkeiten | 149.323 | 205.720 | -56.397 | 27,4 |
| Gesamtkapital | 181.076 | 244.210 | -63.134 | 25,9 |

Wesentlicher Bestandteil des Vermögens sind die Forderungen aus dem Strom- und Gas-handel gegenüber Handelspartnern, die stichtagsbedingt unter dem Vorjahreswert liegen. Auch die an den Börsen hinterlegten Sicherheiten (Margins) sind rückläufig. Im Anstieg der Geldanlagen spiegeln sich erhöhte Cashpool-Forderungen gegenüber der MVV Energie AG wider. Der Rückgang der Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus dem Verbrauch der im Vorjahr gebildeten Rückstellungen für vorzeitig gelieferte CO₂ Zertifikate. Die Verbindlichkeiten für den Bezug der Handelsmengen sind zum Stichtag angestiegen. Für Bestellungen sind bereits Anzahlungen eingegangen. Der Rückgang der übrigen Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen bedingt durch die Reduzierung von Marginverbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

| Erfolgslage | 2018/19 | 2017/18 | Veränderung | |
|---|------------|------------|-------------|----------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres | | | | |
| Umsatzerlöse | 1.856.479 | 1.275.231 | 581.248 | 45,6 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 459 | 727 | -268 | 36,9 |
| Materialaufwand | -1.830.949 | -1.249.803 | -581.146 | 46,5 |
| Personalaufwand | -6.534 | -5.733 | -801 | 14,0 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -18.223 | -19.921 | 1.698 | 8,5 |
| Zinsergebnis | -323 | -56 | -267 | >100 |
| Ergebnis vor Steuern | 909 | 445 | 464 | >100 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | -317 | -138 | -179 | >100 |
| Jahresergebnis | 592 | 307 | 285 | 92,8 |
| Gewinnabführung an die MVV Energie AG | -215 | -215 | 0 | 0,0 |
| davon Gewinnanspruch SWI Energie GmbH | 5 | 5 | 0 | 0,0 |
| Einstellung in die Gewinnrücklagen | 377 | 92 | 285 | >100 |

Die Umsatzsteigerung ist im Wesentlichen durch gestiegene Marktpreise im Segment Strom und Gas sowie auf den im Geschäftsjahr 2019 mit der MVV Energie AG geschlossenen Betriebspachtvertrag zurückzuführen. Analog hierzu stieg auch der Materialaufwand an. Die sonstigen betrieblichen Erträge des Vorjahres waren durch hohe Auflösungen von Rückstellungen begünstigt. Der Anstieg des Personalaufwands ist auf die um 9 Beschäftigte gestiegene Anzahl an Mitarbeitern (Vorjahr 48) sowie auf tarifliche Entgelterhöhungen zurückzuführen. Die Aufwendungen für überlassenes Personal, IT-Leistungen sowie aus Geschäftsbesorgungsdienstleistungen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahreswert.

Das Zinsergebnis stieg insbesondere infolge höherer Zinsaufwendungen für Cashpool-Verbindlichkeiten an. Nach Abzug der Ertragsteuerbelastung verbleibt ein Jahresüberschuss von TEUR 592, der deutlich über dem Vorjahreswert liegt. Ein Teilbetrag von TEUR 215 wird an die MVV Energie AG und die Minderheitsgesellschafter ausgeschüttet; der Gewinnanspruch der Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH beträgt davon TEUR 5. Der verbleibende Betrag von TEUR 377 wird in die Gewinnrücklagen zur Risikovorsorge für die Handelsaktivitäten eingestellt.

Ausblick – Chancen und Risiken

Mit dem im Geschäftsjahr 2019 beginnenden Pachtvertrag und der damit vollzogenen wirtschaftlichen Integration des Geschäftsfeldes Commodity Solutions (Direktvermarktung, Regelenergievermarktung und Energielogistikdienstleistungen) der MVV Energie AG in die MVV Trading soll die zentrale Erbringung von großhandelsmarktnahen Dienstleistungen gestärkt und ausgeweitet werden.

Für die Planjahre 2020 bis 2022 wird mit einer stabil moderat wachsenden Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse gerechnet.

Das Unternehmen hat ein Risikomanagementsystem implementiert mit dem Ziel, die Risiken aus den Handelsaktivitäten frühestmöglich zu identifizieren, zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen zu steuern und zu überwachen, um eine Bestandsgefährdung der Gesellschaft zu vermeiden. Auch unternehmerische Chancen sollen dadurch erkannt werden, um diese positiv für die Unternehmensentwicklung nutzen zu können.

Aufgrund der Geschäftstätigkeit als zentrale Handelsgesellschaft ist die MVV Trading GmbH besonderen Risiken ausgesetzt. Marktpreisrisiken, aber auch Marktpreischancen, bestehen durch die unsichere und volatile Preisentwicklung in Kombination mit offenen Positionen. Forderungsausfall- und Wiedereindeckungsrisiken können eintreten, wenn ein Vertragspartner seine Zahlungs- und/oder Lieferverpflichtungen nicht einhält. Die Liquiditätsrisiken werden über Liquiditätskennzahlen und Szenarioanalysen gesteuert. Über den Risikogehalt der Geschäftstätigkeiten wird regelmäßig an das von den Gesellschaftern eingesetzte Risikokomitee berichtet. Bestandsgefährdende Risiken wurden nicht festgestellt.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH

Die Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH hat sich, wie alle anderen Gesellschafter der MVV Trading GmbH, über konsortialvertragliche Regelungen verpflichtet, eintretende Verluste unter Zugrundelegung des auf sie entfallenden Handelsvolumens und ihres Anteils am Stammkapital anteilig zu übernehmen.

SWI Windpark Hain-Ost GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt

| | |
|-------------------------|------------------------------------|
| Stammkapital: | 25.000 € |
| gehalten durch | |
| Gesellschafter: | Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH |
| Beschlussorgane: | Gesellschafterversammlung |
| Geschäftsführer: | Matthias Bolle |

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Gegenstand der SWI Windpark Hain-Ost GmbH ist die Errichtung und der Betrieb eines Windparks im oberfränkischen Landkreis Kronach mit fünf Windrädern, die über eine Gesamtleistung von 13,75 MW verfügen. Nach der technischen Abnahme konnten die Windenergieanlagen im Dezember 2016 den Betrieb aufnehmen. Die Vergütung des in das Stromnetz des örtlichen Netzbetreibers eingespeisten Stroms erfolgt nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz und ist über einen 20jährigen Zeitraum gesichert. Die Direktvermarktung des Stroms erfolgt mit der MVV Energie AG.

| Vermögens- und Finanzlage | 30.09.2019 | 30.09.2018 | Veränderung | |
|---------------------------------------|---------------|---------------|---------------|------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Windenergieanlagen | 25.732 | 27.170 | -1.438 | 5,3 |
| sonstige Forderungen und Abgrenzungen | 259 | 388 | -129 | 33,2 |
| Liquide Mittel | 847 | 1.297 | -450 | 34,7 |
| Gesamtvermögen | 26.838 | 28.855 | -2.017 | 7,0 |
| Gezeichnetes Kapital | 25 | 25 | 0 | 0,0 |
| Kapitalrücklage | 8.125 | 8.125 | 0 | 0,0 |
| Jahresüberschuss | 275 | 320 | -45 | 14,1 |
| Ausschüttungsvorschlag | -275 | -320 | 45 | 14,1 |
| Eigenmittel | 8.150 | 8.150 | 0 | 0,0 |
| Steuerrückstellungen | 85 | 263 | -178 | 67,7 |
| Rückstellung für Rückbauverpflichtung | 96 | 54 | 42 | 77,8 |
| sonstige Rückstellungen | 39 | 41 | -2 | 4,9 |
| Bankkredite | 18.159 | 19.431 | -1.272 | 6,5 |
| Ausschüttungsvorschlag | 275 | 320 | -45 | 14,1 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 34 | 596 | -562 | 94,3 |
| Gesamtkapital | 26.838 | 28.855 | -2.017 | 7,0 |

Das langfristig gebundene Vermögen in Form der Windenergieanlagen reduziert sich um TEUR 1.438 auf TEUR 25.732. Den Abschreibungen von TEUR 1.498 stehen Investitionen von TEUR 60 für eine Gutachtenerstellung zur endgültigen Abnahme gegenüber. Die Bankkreditverbindlichkeiten wurden planmäßig um TEUR 1.272 auf TEUR 18.159 getilgt. Zur Tilgung der sonstigen Verbindlichkeiten, die noch aus dem Bau der Windenergieanlagen bestehen, wurden die Bankguthaben um TEUR 450 abgebaut.

| Ertragslage | 2018/19 | 2017/18 | Veränderung | |
|----------------------------------|------------|------------|-------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Stromeinspeisemengen in GWh | 33,2 | 33,8 | -0,6 | 1,8 |
| Stromeinspeiseerlöse | 2.799 | 2.855 | -56 | 2,0 |
| Pachten und Betriebsführung | -600 | -557 | -43 | 7,7 |
| übrige betriebliche Aufwendungen | -99 | -82 | -17 | 20,7 |
| Abschreibungen | -1.498 | -1.496 | -2 | 0,1 |
| Zinsergebnis | -224 | -245 | 21 | 8,6 |
| Ergebnis vor Steuern | 378 | 475 | -97 | 20,4 |
| Ertragsteuer | -103 | -155 | 52 | 33,5 |
| Jahresüberschuss | 275 | 320 | -45 | 14,1 |

Die Stromeinspeiseerlöse in Höhe von TEUR 2.799, welche durch die in das Netz eingespeisten Strommengen von 33,2 GWh generiert wurden, liegen leicht unter den Vorjahreswerten. Die Aufwendungen umfassen insbesondere Pachten und Betriebsführung sowie die Abschreibungs- und Zinslasten. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahrs in Höhe von TEUR 275 wird an die Gesellschafterin SWI Energie GmbH ausgeschüttet.

| Kennzahlen langfristig | | Prognose 2019/20 | 2018/19 | 2017/18 | 2016/17 | 2015/16 |
|------------------------|------|---------------------|---------|---------|---------|---------|
| Jahresergebnis | TEUR | 472 | 275 | 320 | 274 | -59 |
| Betriebsleistung | TEUR | 3.053 | 2.799 | 2.855 | 2.415 | 8 |
| Stromproduktion | GWh | 36,8 | 33,2 | 33,8 | 28,3 | 0,2 |
| Cashflow | TEUR | 1.972 | 1.773 | 1.816 | 1.521 | -59 |
| Investitionen | TEUR | 0 | 60 | 0 | 6.097 | 23.694 |
| Bilanzsumme | TEUR | 25.552 | 26.838 | 28.855 | 29.827 | 35.417 |
| Anlagenintensität | % | 94,8 | 95,9 | 94,2 | 96,1 | 67,2 |
| Eigenkapitalquote * | % | 31,9 | 30,4 | 28,2 | 27,3 | 23,0 |
| Kredite | TEUR | 16.620 | 18.159 | 19.431 | 20.742 | 21.200 |

* Eigenkapital abzüglich Ausschüttungs-/Verwendungsvorschlag

Ausblick – Chancen und Risiken

Chancen und Risiken ergeben sich insbesondere aus den Wind- bzw. Wetterverhältnissen. Um dem allgemeinen Anlagenrisiko entgegen zu wirken, wurde ein langfristiger Vollwartungsvertrag mit dem Anlagenhersteller abgeschlossen. Zudem besteht eine Ausfallversicherung für den gesamten Windpark. Gegen den Anordnungsbescheid des Landratsamts Kronach über den gedrosselten Betrieb zur Reduzierung der Schallemission wurde seitens SWI Klage erhoben.

Dem voraussichtlichen Jahresergebnis 2019/20 von rd. 0,5 Mio. EUR liegt eine Stromproduktion von 36,8 GWh zu Grunde. Die Höhe der Ausschüttung muss für die SWI Energie GmbH eine angemessene Verzinsung für den aufgewendeten Kaufpreis (TEUR 1.650) und die Eigenkapitaleinlage (TEUR 8.237) sicherstellen.

Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG

Lombardenstraße 12-22, 52070 Aachen

| | | | |
|--------------------------|--|--------------|--------|
| Kommanditkapital: | | 5.700.000 € | |
| gehalten von den | | | |
| Kommanditisten: | Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH | 2.337.000 € | 41,00% |
| | STAWAG Energie GmbH | 3.363.000 € | 59,00% |
| Komplementär: | STAWAG Energie Komplementär GmbH | ohne Einlage | |
| Beschlussorgane: | Gesellschafterversammlung | | |
| Geschäftsführung: | STAWAG Energie Komplementär GmbH | | |
| | Geschäftsführer: Frank Brösse, Dirk Gottschalk | | |

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG betreibt in der Ortsgemeinde Riegenroth im Hunsrück einen Windpark mit fünf Windrädern, die über eine elektrische Gesamtleistung von 16 MW verfügen. Die Vergütung des in das Stromnetz des örtlichen Netzbetreibers eingespeisten Stroms erfolgt nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz und ist bis 2033 gesichert. Hinsichtlich der Änderungen gemäß der zum 1. Januar 2017 in Kraft getretenen Neufassung des EEG genießen bestehende Anlagen Bestandsschutz.

| Vermögens- und Finanzlage | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Veränderung | |
|---|---------------|---------------|---------------|------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Windenergieanlagen | 17.693 | 19.044 | -1.351 | 7,1 |
| Darlehensgewährung an Umspannwerk Hunsrück | 9 | 0 | 9 | >100 |
| ausstehende Einspeisevergütungen | 416 | 483 | -67 | 13,9 |
| Infrastrukturkosten Umspannwerk Hunsrück | 1.410 | 1.512 | -102 | 6,7 |
| übrige Forderungen und Abgrenzungen | 970 | 1.032 | -62 | 6,0 |
| Liquide Mittel | 556 | 272 | 284 | >100 |
| Vermögen | 21.054 | 22.343 | -1.289 | 5,8 |
| Kapitalanteile Kommanditisten | 5.700 | 5.700 | 0 | 0,0 |
| Kapitalkonten (zur Ausschüttung vorgesehen) | 760 | 615 | 145 | 23,6 |
| Rückstellungen | 220 | 202 | 18 | 8,9 |
| Bankkredite | 14.333 | 15.767 | -1.434 | 9,1 |
| übrige Verbindlichkeiten | 41 | 59 | -18 | 30,5 |
| Kapital | 21.054 | 22.343 | -1.289 | 5,8 |

Die abnutzungsorientierte Abschreibung der Windenergieanlagen beträgt TEUR 1.351. Gemäß des Infrastrukturvertrages wurde der Umspannwerk Windpark Hunsrück GmbH & Co. KG von allen angeschlossenen Projektgesellschaften ein Darlehen gewährt; der Anteil des Windparks beträgt TEUR 9. Der Jahresüberschuss wird zunächst den Kapitalkonten der Gesellschafter gutgeschrieben und nach Freigabe der projektfinanzierenden Bank ausgeschüttet. Die langfristigen Darlehen zur Finanzierung des Windparks wurden um TEUR 1.434 getilgt. Die Bankkredite sind vollständig durch die Sicherheitsübereignung der Windenergieanlagen sowie durch weitere Eigentumsrechte besichert.

| Ertragslage | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|--|------------|------------|-------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Stromeinspeisemengen in GWh | 33,5 | 32,4 | 1,1 | 3,4 |
| Stromeinspeiseerlöse | 3.422 | 3.300 | 122 | 3,7 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 126 | 0 | 126 | >100 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | -409 | -425 | 16 | 3,8 |
| Pachten, Infrastrukturnutzungskosten, Verwaltung | -474 | -441 | -33 | 7,5 |
| Abschreibungen auf Windenergieanlagen | -1.351 | -1.351 | 0 | 0,0 |
| Abschreibung auf Forderung ggü. Senvion | -95 | 0 | -95 | >100 |
| Zinsbelastung | -334 | -364 | 30 | 8,2 |
| Ergebnis vor Steuern | 885 | 719 | 166 | 23,1 |
| Gewerbeertragsteuer | -125 | -104 | -21 | 20,2 |
| Jahresüberschuss | 760 | 615 | 145 | 23,6 |

Höhere Stromeinspeisemengen führten zu über dem Vorjahreswert liegenden Umsatzerlösen. Im Rahmen der Direktvermarktung des eingespeisten Stroms konnten erneut Mehrerträge über die erzielten Marktpreise und die zusätzlichen Prämien gegenüber den Vergütungen nach dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz vereinnahmt werden. Aufgrund der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens der Senvion GmbH, welche für die Wartung der Anlage zuständig war, musste eine Abschreibung auf Forderung ggü. Senvion in Höhe von TEUR 95 vorgenommen werden. Auf die SWI Energie GmbH entfällt vom erzielten Jahresüberschuss (TEUR 760) unter Berücksichtigung der Vorabgewinnzuweisung durch die ihr zuzurechnenden Gewerbesteuererminderungseffekte ein Anteil von TEUR 323.

| Kennzahlen langfristig | | Prognose 2020 | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 |
|----------------------------|------|------------------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Jahresergebnis | TEUR | 848 | 760 | 615 | 586 | 393 | 722 |
| dav. Ausschüttung an SWI-E | TEUR | 356 | 323 | 260 | 249 | 169 | 305 |
| Betriebsleistung | TEUR | 3.532 | 3.548 | 3.300 | 3.270 | 3.047 | 3.533 |
| Stromproduktion | GWh | 34,5 | 33,5 | 32,4 | 32,5 | 30,1 | 35,1 |
| Cashflow | TEUR | 2.199 | 2.206 | 1.966 | 1.937 | 1.744 | 2.117 |
| Investitionen | TEUR | 0 | 0 | 0 | 4 | 0 | 3 |
| Bilanzsumme | TEUR | 19.703 | 21.054 | 22.343 | 24.028 | 25.249 | 26.911 |
| Anlagenintensität | % | 82,9 | 84,0 | 85,2 | 84,9 | 86,1 | 85,8 |
| Eigenkapitalquote * | % | 28,9 | 27,1 | 25,5 | 23,7 | 22,6 | 21,2 |
| Kredite | TEUR | 12.899 | 14.333 | 15.767 | 17.349 | 18.633 | 20.067 |

* Eigenkapital abzüglich Ausschüttungs-/Verwendungsvorschlag

Ausblick – Chancen und Risiken

Risiken für die Gesellschaft ergeben sich sowohl aus wechselhaften Winderträgen, als auch in der Technik der Anlagen, die aber über einen Wartungsvertrag abgesichert sind. Chancen bieten Zusatzerträge aus der Direktvermarktung. Die Höhe der Ausschüttung muss für die SWI Energie GmbH eine angemessene Verzinsung für den aufgewendeten Kaufpreis (TEUR 3.690) und die Tilgung der bezahlten stillen Reserven der SWI Energie (TEUR 1.353) sicherstellen.

Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG

Lombardenstraße 12-22, 52070 Aachen

| | | | |
|--------------------------|--|--------------|--------|
| Kommanditkapital: | | 2.755.335 € | |
| gehalten von den | | | |
| Kommanditisten: | Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH | 1.129.687 € | 41,00% |
| | STAWAG Energie GmbH | 1.350.114 € | 49,00% |
| | enwor - energie und wasser vor ort GmbH | 275.533 € | 10,00% |
| Komplementär: | STAWAG Energie Komplementär GmbH | ohne Einlage | |
| Beschlussorgane: | Gesellschafterversammlung | | |
| Geschäftsführung: | STAWAG Energie Komplementär GmbH | | |
| | Geschäftsführer: Frank Brösse, Dirk Gottschalk | | |

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Der im Rhein-Hunsrück-Kreis gelegene Windpark Oberwesel besteht aus insgesamt sechs Windenergieanlagen. Aus Finanzierungsgründen erfolgte die Aufteilung in zwei Gesellschaften. Die Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG betreibt drei der Windenergieanlagen, die über eine elektrische Gesamtleistung von 10,2 MW verfügen. Die Vergütung des in das Netz des örtlichen Netzbetreibers eingespeisten Stroms erfolgt nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz und ist bis 2033 gesichert. Hinsichtlich der Änderungen gem. der zum 1. Januar 2017 in Kraft getretenen Neufassung des EEG genießen bestehende Anlagen Bestandsschutz.

| Vermögens- und Finanzlage | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Veränderung | |
|--|---------------|---------------|-------------|------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Windenergieanlagen | 10.567 | 11.368 | -801 | 7,0 |
| Darlehensgewährung an Umspannwerk Hunsrück | 6 | 0 | 6 | >100 |
| ausstehende Einspeisevergütungen | 340 | 332 | 8 | 2,4 |
| Infrastrukturkosten Umspannwerk Hunsrück | 548 | 588 | -40 | 6,8 |
| übrige Forderungen und Abgrenzungen | 1.166 | 1.228 | -62 | 5,0 |
| Liquide Mittel | 613 | 259 | 354 | >100 |
| Vermögen | 13.240 | 13.775 | -535 | 3,9 |
| Kapitalanteil der Kommanditisten | 2.755 | 2.805 | -50 | 1,8 |
| Jahresüberschuss zur Ausschüttung vorgesehen | 475 | 315 | 160 | 50,8 |
| Rückstellungen | 299 | 212 | 87 | 41,0 |
| Bankkredite | 8.775 | 9.611 | -836 | 8,7 |
| übrige Verbindlichkeiten | 614 | 600 | 14 | 2,3 |
| Passive latente Steuern | 322 | 232 | 90 | 38,8 |
| Kapital | 13.240 | 13.775 | -535 | 3,9 |

Die abnutzungsorientierte Abschreibung der Windenergieanlagen beläuft sich auf TEUR 801. Gemäß des Infrastrukturvertrages wurde der Umspannwerk Windpark Hunsrück GmbH & Co. KG von allen angeschlossenen Projektgesellschaften ein Darlehen gewährt; der Anteil des Windparks beträgt TEUR 6. Der Jahresüberschuss wird zunächst den Kapitalkonten der Gesellschafter gutgeschrieben und nach Freigabe der projektfinanzierenden Bank ausgeschüttet. Zudem erhalten die Gesellschafter in 2019 einen Gesamtbetrag in Höhe von TEUR 50 aus dem entnahmefähigen Liquiditätsüberschuss. Die Langfristdarlehen zur Finanzierung des Windparks wurden plangemäß um TEUR 836 getilgt. Die Bankkredite sind vollständig durch die Sicherungsübereignung der Windenergieanlagen sowie durch weitere Eigentumsrechte besichert.

| Ertragslage | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|--|------------|------------|-------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Stromeinspeisemengen in GWh | 21,5 | 19,8 | 1,7 | 8,6 |
| Stromeinspeiseerlöse | 2.193 | 2.009 | 184 | 9,2 |
| sonstige betriebliche Erträge | 92 | 5 | 87 | >100 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | -260 | -249 | -11 | 4,4 |
| Pachten, Infrastrukturmutzungskosten, Verwaltung | -283 | -279 | -4 | 1,4 |
| Abschreibungen auf Windenergieanlagen | -801 | -801 | 0 | 0,0 |
| Abschreibung auf Forderung ggü. Senvion | -90 | 0 | -90 | >100 |
| Zinsaufwand | -285 | -310 | 25 | 8,1 |
| Ergebnis vor Steuern | 566 | 375 | 191 | 50,9 |
| Ertragsteuern (aus latenten Steuern) | -91 | -60 | -31 | 51,7 |
| Jahresüberschuss | 475 | 315 | 160 | 50,8 |

Höhere Stromeinspeisemengen führten zu über dem Vorjahreswert liegenden Umsatzerlösen. Im Rahmen der Direktvermarktung des eingespeisten Stroms konnten erneut Mehrerträge über die erzielten Marktpreise und die zusätzlichen Prämien gegenüber den Vergütungen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz vereinbart werden. Aufgrund der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens der Senvion GmbH, welche für die Wartung der Anlage zuständig war, musste eine Abschreibung auf Forderung ggü. Senvion in Höhe von TEUR 90 vorgenommen werden. Vom erzielten Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 475 entfällt auf die SWI Energie GmbH ein Anteil von TEUR 195.

| Kennzahlen langfristig | | Prognose 2020 | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 |
|---------------------------|------|------------------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Jahresergebnis | TEUR | 430 | 475 | 315 | 415 | 258 | 469 |
| dav. Ausschüttung an SW-E | TEUR | 176 | 195 | 129 | 170 | 106 | 192 |
| Betriebsleistung | TEUR | 2.230 | 2.285 | 2.014 | 2.141 | 1.957 | 2.192 |
| Stromproduktion | GWh | 21,9 | 21,5 | 19,8 | 21,2 | 19,4 | 21,7 |
| Cashflow | TEUR | 1.231 | 1.366 | 1.116 | 1.215 | 1.055 | 1.266 |
| Investitionen | TEUR | 0 | 0 | 2 | 62 | 0 | 3 |
| Bilanzsumme | TEUR | 12.439 | 13.240 | 13.775 | 14.838 | 15.607 | 16.681 |
| Anlagenintensität | % | 78,5 | 79,8 | 82,5 | 82,0 | 82,7 | 82,1 |
| Eigenkapitalquote * | % | 22,1 | 20,8 | 20,4 | 20,6 | 19,6 | 18,3 |
| Kredite | TEUR | 7.939 | 8.775 | 9.611 | 10.447 | 11.283 | 12.118 |

* Eigenkapital abzüglich Ausschüttungs-/Verwendungsvorschlag

Ausblick – Chancen und Risiken

Risiken für die Gesellschaft ergeben sich sowohl aus wechselhaften Winderträgen, als auch in der Technik der Anlagen, die aber über einen Wartungsvertrag abgesichert sind. Chancen bieten Zusatzerträge aus der Direktvermarktung. Die Höhe der Ausschüttung muss für die SWI Energie GmbH eine angemessene Verzinsung für den aufgewendeten Kaufpreis (TEUR 1.795) und die Tilgung der bezahlten stillen Reserven der SWI Energie (TEUR 542) sicherstellen.

Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG

Lombardenstraße 12-22, 52070 Aachen

| | | | |
|---|--|--------------|--------|
| Kommanditkapital: | | 2.686.888 € | |
| gehalten von den Kommanditisten: | | | |
| | Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH | 1.101.624 € | 41,00% |
| | STAWAG Energie GmbH | 1.316.575 € | 49,00% |
| | enwor - energie und wasser vor ort GmbH | 268.689 € | 10,00% |
| Komplementär: | STAWAG Energie Komplementär GmbH | ohne Einlage | |
| Beschlussorgane: | Geschäfterversammlung | | |
| Geschäftsführung: | STAWAG Energie Komplementär GmbH | | |
| | Geschäftsführer: Frank Brösse, Dirk Gottschalk | | |

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Der im Rhein-Hunsrück-Kreis gelegene Windpark Oberwesel besteht aus insgesamt sechs Windenergieanlagen. Aus Finanzierungsgründen erfolgte die Aufteilung in zwei Gesellschaften. Die Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG betreibt drei der Windenergieanlagen, die über eine elektrische Gesamtleistung von 10,2 MW verfügen. Die Vergütung des in das Netz des örtlichen Netzbetreibers eingespeisten Stroms erfolgt nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz und ist bis 2033 gesichert. Hinsichtlich der Änderungen gem. der zum 1. Januar 2017 in Kraft getretenen Neufassung des EEG genießen bestehende Anlagen Bestandsschutz.

| Vermögens- und Finanzlage | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Veränderung | |
|--|---------------|---------------|-------------|------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Windenergieanlagen | 10.571 | 11.367 | -796 | 7,0 |
| Darlehensgewährung an Umspannwerk Hunsrück | 6 | 0 | 6 | >100 |
| ausstehende Einspeisevergütungen | 348 | 304 | 44 | 14,5 |
| Infrastrukturkosten Umspannwerk Hunsrück | 553 | 592 | -39 | 6,6 |
| übrige Forderungen und Abgrenzungen | 630 | 698 | -68 | 9,7 |
| Liquide Mittel | 477 | 251 | 226 | 90,0 |
| Vermögen | 12.585 | 13.212 | -627 | 4,7 |
| Kapitalanteil der Kommanditisten | 2.687 | 2.787 | -100 | 3,6 |
| Jahresüberschuss zur Ausschüttung vorgesehen | 516 | 284 | 232 | 81,7 |
| Rückstellungen | 295 | 243 | 52 | 21,4 |
| Bankkredite | 8.775 | 9.611 | -836 | 8,7 |
| übrige Verbindlichkeiten | 10 | 83 | -73 | 88,0 |
| Passive latente Steuern | 302 | 204 | 98 | 48,0 |
| Kapital | 12.585 | 13.212 | -627 | 4,7 |

Die abnutzungsorientierte Abschreibung der Windenergieanlagen beträgt TEUR 796. Gemäß des Infrastrukturvertrages wurde der Umspannwerk Windpark Hunsrück GmbH & Co. KG von allen angeschlossenen Projektgesellschaften ein Darlehen gewährt; der Anteil des Windparks beträgt TEUR 6. Der Jahresüberschuss wird zunächst den Kapitalkonten der Gesellschafter gutgeschrieben und nach Freigabe der projektfinanzierenden Bank ausgeschüttet. Zudem erhalten die Gesellschafter in 2019 einen Gesamtbetrag in Höhe von TEUR 100 aus dem entnahmefähigen Liquiditätsüberschuss. Die Langfristdarlehen zur Finanzierung des Windparks wurden plangemäß um TEUR 836 getilgt. Die Bankkredite sind vollständig durch Sicherungsübereignung der Windenergieanlagen sowie durch weitere Eigentumsrechte besichert.

| Ertragslage | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|--|------------|------------|-------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Stromeinspeisemengen in GWh | 21,6 | 19,4 | 2,2 | 11,3 |
| Stromeinspeiseerlöse | 2.203 | 1.973 | 230 | 11,7 |
| sonstige betriebliche Erträge | 84 | 6 | 78 | >100 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | -246 | -257 | 11 | 4,3 |
| Pachten, Infrastrukturnutzungskosten, Verwaltung | -283 | -278 | -5 | 1,8 |
| Abschreibungen auf Windenergieanlagen | -796 | -796 | 0 | 0,0 |
| Abschreibung auf Forderung ggü. Senvion | -63 | 0 | -63 | >100 |
| Zinsaufwand | -285 | -310 | 25 | 8,1 |
| Ergebnis vor Steuern | 614 | 338 | 276 | 81,7 |
| Ertragsteuern (aus latenten Steuern) | -98 | -54 | -44 | 81,5 |
| Jahresergebnis | 516 | 284 | 232 | 81,7 |

Höhere Stromeinspeisemengen führten zu über dem Vorjahreswert liegenden Umsatzerlösen. Im Rahmen der Direktvermarktung des eingespeisten Stroms konnten erneut Mehrerträge über die erzielten Marktpreise und die zusätzlichen Prämien gegenüber den Vergütungen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz vereinbart werden. Aufgrund der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens der Senvion GmbH, welche für die Wartung der Anlage zuständig war, musste eine Abschreibung auf Forderung ggü. Senvion in Höhe von TEUR 63 vorgenommen werden. Vom erzielten Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 516 entfällt auf die SWI Energie GmbH ein Anteil von TEUR 212.

| Kennzahlen langfristig | | Prognose 2020 | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 |
|---------------------------|------|------------------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Jahresergebnis | TEUR | 530 | 516 | 284 | 425 | 212 | 468 |
| dav. Ausschüttung an SW-E | TEUR | 217 | 212 | 116 | 174 | 87 | 192 |
| Betriebsleistung | TEUR | 2.334 | 2.287 | 1.979 | 2.169 | 1.887 | 2.166 |
| Stromproduktion | GWh | 23,0 | 21,6 | 19,4 | 21,6 | 18,7 | 21,4 |
| Cashflow | TEUR | 1.326 | 1.375 | 1.080 | 1.221 | 1.004 | 1.260 |
| Investitionen | TEUR | 0 | 0 | 2 | 63 | 0 | 2 |
| Bilanzsumme | TEUR | 11.789 | 12.585 | 13.212 | 14.346 | 15.019 | 16.026 |
| Anlagenintensität | % | 82,9 | 84,0 | 86,0 | 84,8 | 85,9 | 85,4 |
| Eigenkapitalquote * | % | 22,8 | 21,4 | 21,1 | 21,2 | 20,2 | 19,0 |
| Kredite | TEUR | 7.939 | 8.775 | 9.611 | 10.447 | 11.283 | 12.118 |

* Eigenkapital abzüglich Ausschüttungs-/Verwendungsvorschlag

Ausblick – Chancen und Risiken

Risiken für die Gesellschaft ergeben sich sowohl aus wechselhaften Winderträgen, als auch in der Technik der Anlagen, die aber über einen Wartungsvertrag abgesichert sind. Chancen bieten Zusatzerträge aus der Direktvermarktung. Die Höhe der Ausschüttung muss für die SWI Energie GmbH eine angemessene Verzinsung für den aufgewendeten Kaufpreis (TEUR 1.787) und die Tilgung der bezahlten stillen Reserven der SWI Energie (TEUR 542) sicherstellen.

COM-IN Telekommunikations GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt

www.comin-glasfaser.de



| | | | |
|--------------------------|--|------------------------------|--------|
| Stammkapital: | | 1.024.000 € | |
| gehalten durch | | | |
| Gesellschafter: | Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH | 768.000 € | 75,00% |
| | Sparkasse Ingolstadt Eichstätt | 102.400 € | 10,00% |
| | Reissmüller Familienstiftung GmbH & Co. KG | 76.800 € | 7,50% |
| | Gebrüder Peters Beteiligungs GmbH | 76.800 € | 7,50% |
| Unterbeteiligung: | Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH | 1.000 € | 1,00% |
| Beschlussorgane: | Gesellschafterversammlung Beirat | | |
| Geschäftsführer: | Siegfried Panzer Christian Siebendritt (ab 01.06.2020) | | |
| Beirat: | Vorsitzender: Stadtrat Robert Schmidmeier (ab 07.05.2020) Bürgermeister a.D. Albert Wittmann (bis 30.04.2020) | | |
| | Stv. Vorsitzender: Christian De Lapuente (ab 07.05.2020) | | |
| | <u>ab 07.05.2020</u> | <u>bis 06.05.2020</u> | |
| | Stephanie Kürten | Konrad Ettl (bis 06.04.2020) | |
| | Fred Over | Christian Höbusch | |
| | Hans Stachel | Sabine Leiß | |
| | Hans Süßbauer | Peter Springl | |
| | Reinhard Dirr, Sparkasse Ingolstadt Eichstätt | | |
| | Sylvia Jagenburg, Reissmüller Familienstiftung GmbH & Co. KG | | |
| | Fritz Peters, Gebrüder Peters Beteiligungs GmbH | | |

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Der COM-IN Telekommunikations GmbH obliegen die Planung, die Herstellung, die Unterhaltung und der Betrieb von Telekommunikationsanlagen und -netzen. Seit 2010 erweitert die COM-IN ihr Glasfaserangebot, das sich bis dahin nur an gewerbliche Kunden richtete, durch den Fiber-To-The-Home (FTTH)-Anschluss von Privatkunden im Stadtgebiet von Ingolstadt. Seit 2018 stellt die COM-IN ihr Netz auch dem open Access Partner 1&1 Telecom GmbH zur Verfügung.

| Leistungsdaten | Prognose | | | Veränderung | |
|---|------------|------------|------------|-------------|------|
| | 30.09.2020 | 30.09.2019 | 30.09.2018 | Anzahl | % |
| | Anzahl | Anzahl | Anzahl | | |
| Gewerbl. Kunden (Bestandsgeschäft) | | | | | |
| gewerbliche Dienste | 570 | 528 | 510 | 18 | 3,5 |
| Privatkunden (FTTH) | | | | | |
| nutzungsfähige Anschlüsse | | | | | |
| - Grundstücke | 20.694 | 20.017 | 17.906 | 2.111 | 11,8 |
| - Wohneinheiten | 44.727 | 42.166 | 39.491 | 2.675 | 6,8 |
| Vertragsabschlüsse für Dienste | 14.550 | 12.523 | 10.478 | 2.045 | 19,5 |
| Glasfasernetzlänge in km | 888 | 835 | 775 | 60 | 7,7 |

| Vermögens- und Finanzlage | 30.09.2019 | 30.09.2018 | Veränderung | |
|--|-------------------|-------------------|--------------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Geschäftkundensegment | 9.646 | 8.748 | 898 | 10,3 |
| Privatkundensegment | 90.260 | 82.174 | 8.086 | 9,8 |
| Geschäftsanteile an: | | | | |
| Digitales Gründerzentrum Region IN GmbH (1%) | 1 | 1 | 0 | 0,0 |
| Langfristiges Anlagevermögen | 99.907 | 90.923 | 8.984 | 9,9 |
| Materialbestände für Glasfaserausbau | 689 | 734 | -45 | 6,1 |
| Forderungen, Geldanlagen und Abgrenzungen | 1.881 | 2.790 | -909 | 32,6 |
| Kurzfristiges Vermögen | 2.570 | 3.524 | -954 | 27,1 |
| Gesamtvermögen | 102.477 | 94.447 | 8.030 | 8,5 |
| Gezeichnetes Kapital | 1.024 | 1.024 | 0 | 0,0 |
| Kapitalrücklage | 22.205 | 22.205 | 0 | 0,0 |
| Gewinnvortrag | 3.569 | 4.038 | -469 | 11,6 |
| Jahresergebnis | -474 | -469 | -5 | 1,1 |
| Eigenkapital | 26.324 | 26.798 | -474 | 1,8 |
| Empfangene Ertragszuschüsse (70%) | 185 | 244 | -59 | 24,1 |
| Wirtschaftliche Eigenmittel | 26.509 | 27.042 | -533 | 2,0 |
| Empfangene Ertragszuschüsse (Steuer 30%) | 79 | 104 | -25 | 24,1 |
| Rückstellungen | 600 | 814 | -214 | 26,3 |
| Bankkredite | 38.631 | 40.899 | -2.268 | 5,5 |
| Kredite SWI Beteiligungen GmbH | 3.631 | 1.021 | 2.610 | >100 |
| Kredite Stadt Ingolstadt | 20.000 | 13.500 | 6.500 | 48,1 |
| Kredite ZV Müllverwertungsanlage | 8.000 | 8.000 | 0 | 0,0 |
| Kredite brigk Digitales Gründerzentrum IN | 1.200 | 1.500 | -300 | 20,0 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten/Abgrenzungen | 3.827 | 1.567 | 2.260 | >100 |
| Fremdkapital | 75.968 | 67.405 | 8.563 | 12,7 |
| Gesamtkapital | 102.477 | 94.447 | 8.030 | 8,5 |

Das Gesamtvermögen ist im Geschäftsjahr 2018/19 um 8,5 % auf TEUR 102.477 angewachsen. Dies ist vor allem auf den investitionsbedingten Anstieg des langfristigen gebundenen Anlagevermögens, das einen Anteil von 97 % am Gesamtvermögen hat, zurückzuführen. Den Investitionen von TEUR 12.967, welche insbesondere den flächendeckenden FTTH-Glasfaserausbau betreffen, stehen Abschreibungen von TEUR 3.980 sowie Abgänge zu Restbuchwerten von TEUR 3 gegenüber.

| | Investitionen | Abschreibung | Abgänge | Veränderung |
|-----------------------------------|----------------------|---------------------|----------------|--------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Geschäftkundensegment | 1.916 | 1.015 | 3 | 898 |
| FTTH Privatkundensegment | 11.051 | 2.965 | 0 | 8.086 |
| Veränderung Anlagevermögen | 12.967 | 3.980 | 3 | 8.984 |

Das kurzfristig gebundene Vermögen hat sich im Vorjahresvergleich um TEUR 954 auf TEUR 2.570 reduziert, da im Vorjahr aufgrund eines Wechsels des Abrechnungssystems Forderungen erst verspätet eingezogen werden konnten.

Entsprechend des zu verzeichnenden Jahresfehlbetrages von TEUR 474 verminderte sich das Eigenkapital auf TEUR 26.324. Unter Einbeziehung der eigenkapitalähnlichen Ertragszuschüsse finanzieren die Eigenmittel rund 27 % des langfristigen Vermögens.

Die zur Finanzierung der Investitionen aufgenommenen langfristigen Bankdarlehen wurden planmäßig um TEUR 2.268 auf TEUR 38.631 getilgt. Die weiteren Kreditverbindlichkeiten wurden insgesamt um TEUR 8.810 auf TEUR 32.831 aufgestockt. Zum Stichtag beläuft sich das Gesamtkreditvolumen auf TEUR 71.462 (Vorjahr TEUR 64.920).

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, insbesondere aus Lieferungs- und Leistungen, weisen einen stichtagsbedingten Anstieg auf.

| Ertragslage | 2018/19 | 2017/18 | Veränderung | |
|---|----------------|----------------|--------------------|------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres | | | | |
| Umsatzerlöse | 10.387 | 9.862 | 525 | 5,3 |
| Aktiviert Eigenleistungen | 217 | 184 | 33 | 17,9 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 136 | 106 | 30 | 28,3 |
| Materialaufwand | -1.983 | -2.308 | 325 | 14,1 |
| Personalaufwand | -2.495 | -2.062 | -433 | 21,0 |
| Abschreibungen | -3.980 | -3.570 | -410 | 11,5 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -1.488 | -1.451 | -37 | 2,5 |
| Zinsergebnis | -1.264 | -1.227 | -37 | 3,0 |
| Ergebnis vor Steuern | -470 | -466 | -4 | 0,9 |
| Steuern | -4 | -3 | -1 | 33,3 |
| Jahresergebnis | -474 | -469 | -5 | 1,1 |

Die Umsatzerlöse können im Vorjahresvergleich insgesamt um rund 5 % gesteigert werden. Im Geschäftskundensegment sind die Erlöse vor allem aufgrund des Preisrückgangs bei Bandbreiten sowie der rückläufigen Beauftragungen im automotiven Umfeld um TEUR 273 gesunken. Im Privatkundenbereich führen die fortschreitende Glasfasererschließung des Ausbaugebiets sowie die Zunahme der versorgten Gebäude im Bereich der Wohnungswirtschaft zu Mehrerlösen von TEUR 753. Hinzu kommen Umsatzerlöse aus der angelaufenen Open Access Kooperation in Höhe von TEUR 60.

| Umsatzerlöse | 2018/19 | 2017/18 | Veränderung | |
|---|----------------|----------------|--------------------|------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Geschäftskundensegment | | | | |
| Erlöse aus Internet | 1.758 | 1.661 | 97 | 5,8 |
| Erlöse Anbindung automotives Umfeld | 1.508 | 1.932 | -424 | 21,9 |
| TK-Anschlüsse / Volumen | 175 | 199 | -24 | 12,1 |
| Erlöse Layer 2 / Dark Fibre | 1.720 | 1.505 | 215 | 14,3 |
| sonstige Dienstleistungen und BKZ | 479 | 616 | -137 | 22,2 |
| Privatkundensegment | | | | |
| Telefon-/Internet/TV-Dienste (Eigenvermarktung) | 4.687 | 3.934 | 753 | 19,1 |
| Open Access | 60 | 15 | 45 | >100 |
| Umsatzerlöse | 10.387 | 9.862 | 525 | 5,3 |

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ist auf die Auflösung von Rückstellungen zurückzuführen.

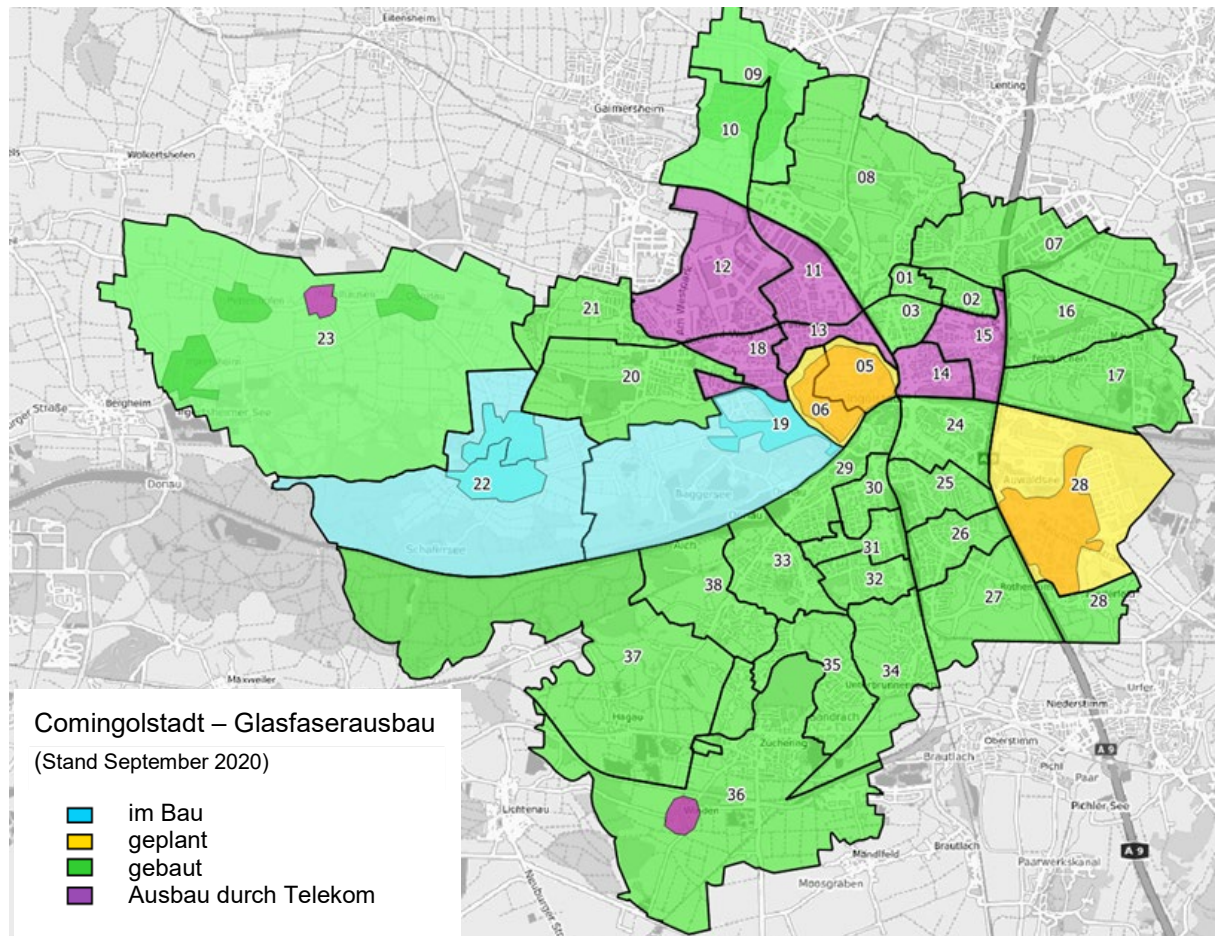
Der Materialaufwand hat sich trotz des Abschlusses von Mehrverträgen in der Eigenvermarktung vor allem aufgrund von günstigeren Konditionen beim Einkauf von FTTH-Vorleistungen um TEUR 325 auf TEUR 1.983 vermindert.

Durch Personalaufstockungen um vier Vollzeitäquivalente, höheren Gehältern bei der Neubesetzung von Stellen sowie an den Tarifvertrag angelehnte Gehaltsanpassungen ist der Personalaufwand um TEUR 433 auf TEUR 2.495 angewachsen. Der Personalaufwand 2018/19 betrifft in Höhe von TEUR 123 die Vergütung des Geschäftsführers.

Infolge der hohen Investitionstätigkeit sind die Abschreibungen um TEUR 410 angewachsen. Die zur Finanzierung des FTTH-Ausbaus erforderlichen Zinslasten sind bei gesunkenem Zinsniveau lediglich um TEUR 37 angestiegen.

Da die investitionsbedingt gestiegenen Zins- und Abschreibungslasten erlösseitig nicht kompensiert werden konnten, ist im Geschäftsjahr 2018/19 ein Verlust von TEUR 474 zu verzeichnen, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Der flächendeckende **Glasfasernetzausbau** ist mittlerweile zu rd. 90 % abgeschlossen:



| Kennzahlen langfristig | | Prognose 2019/20 | 2018/19 | 2017/18 | 2016/17 | 2015/16 | 2014/15 |
|------------------------|------|---------------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Jahresergebnis | TEUR | -384 | -474 | -469 | 27 | -198 | -113 |
| Betriebsleistung | TEUR | 11.812 | 10.740 | 10.152 | 9.456 | 8.123 | 6.675 |
| Materialaufwandsquote | % | 19,3 | 18,5 | 22,7 | 22,6 | 24,1 | 24,7 |
| Personalaufwandsquote | % | 23,3 | 23,2 | 20,3 | 18,9 | 20,8 | 22,9 |
| Mitarbeiter | VZÄ | 37,4 | 33,3 | 30,0 | 26,4 | 26,0 | 20,8 |
| Cashflow | TEUR | 3.846 | 3.314 | 2.792 | 2.880 | 2.256 | 1.776 |
| Investitionen | TEUR | 12.636 | 12.967 | 11.662 | 13.081 | 13.599 | 15.491 |
| Bilanzsumme | TEUR | 110.534 | 102.477 | 94.447 | 85.474 | 75.661 | 64.226 |
| Anlagenintensität | % | 97,8 | 97,5 | 96,3 | 96,9 | 96,4 | 96,5 |
| Eigenmittel | TEUR | 31.115 | 26.509 | 27.042 | 27.618 | 27.554 | 27.754 |
| Eigenmittelquote | % | 28,1 | 25,9 | 28,6 | 32,3 | 36,4 | 43,2 |
| Kredite | TEUR | 75.994 | 71.462 | 64.920 | 55.700 | 45.364 | 33.555 |

Ausblick – Chancen und Risiken

Im laufenden Geschäftsjahr 2019/20 wird der Ausbau des Ortsteils Gerolfing nahezu vollständig abgeschlossen sein. Die Erschließung des noch ausstehenden Teils des Alten Westviertels (Brodmühlweg / Probierweg) ist für das kommende Geschäftsjahr 2020/21 vorgesehen, sodass die Glasfaserinfrastruktur der COM-IN flächendeckend für alle Ingolstädter Bürger*innen bis Ende 2021 zur Verfügung stehen wird. Davon ausgenommen ist die Innenstadt, deren Ausbau aufgrund erschwelter äußerer Rahmenbedingungen (Bodendenkmäler, Kampfmittel, etc.) einen derzeit zu hohen Investitionsbedarf erfordern würde.

Zur Deckung des Finanzbedarfs für den Netzausbau erfolgte in 2019/20 eine Eigenkapitalaufstockung durch die Gesellschafter (5 Mio. EUR) sowie die Gewährung von verzinslichen Gesellschafterdarlehen (15 Mio. EUR). Zudem wurden weitere Bankdarlehen aufgenommen.

Die COM-IN bietet ihren Kunden Produkte mit hohen, stabilen Bandbreiten zu fairen Preisen an. Als regionales Unternehmen kann sie sich von der Konkurrenz durch hervorragenden Kundenservice mit persönlichen Ansprechpartnern vor Ort abheben. Die Partnerschaften mit anderen städtischen Unternehmen werden weiter vorangetrieben. Neben der Kooperationspartnerschaft mit der 1&1 soll das Glasfasernetz auch anderen Telekommunikationsanbietern zur Verfügung gestellt werden. Auch im Geschäftskundenbereich bestehen die Herausforderungen für die COM-IN darin, ihr Produktportfolio an die sich rasant ändernden Rahmenbedingungen, auch im Hinblick auf die Elektromobilität und das autonome Fahren, anzupassen und vorausschauend auf die Wünsche der Unternehmen einzugehen.

Für das Geschäftsjahr 2019/20 wird von einem Verlust von rund 0,4 Mio. EUR ausgegangen, da steigende Abschreibungs- und Zinslasten durch den Netzausbau noch nicht durch entsprechende Umsatzerlöse gedeckt werden können. Zudem belasten coronabedingt unter den Erwartungen liegende Umsatzerlöse im Geschäftskundenbereich das Ergebnis. Durch den fortschreitenden Ausbau des Glasfasernetzes, erfolgreiche Eigenakquise sowie weiterer Fremdvermarktung des Netzes werden nach Abschluss des Glasfaserausbaus kostendeckende Umsätze angestrebt, um so eine marktgerechte Verzinsung der Einlagen der Gesellschafter zu gewährleisten.

Zweckverband Zentralkläranlage Ingolstadt

Am Mailing Moos 145, 85055 Ingolstadt

www.zka-ingolstadt.de



| | | Einleitungskontingente |
|---|--|------------------------------|
| Zweckverbandsmitglieder: | Stadt Ingolstadt | 80,27% |
| | Zweckverband Abwasserbeseitigungsgruppe IN-Nord | 17,83% |
| Einleiter: | Gemeinde Böhmfeld | 0,77% |
| | Gemeinde Hitzhofen | 1,13% |
| Beschlussorgane: | Zweckverbandsversammlung | |
| | Zweckverbandsausschuss | |
| | Zweckverbandsvorsitzender | |
| Geschäftsführer: | Wolfgang Gander | |
| Verbandsversammlung: | Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf | |
| | stellv. Vorsitzende: Bürgermeisterin Andrea Mickel | |
| | 2. stellv. Vorsitzender: Klaus Mittermeier, Stadtrat (ab 20.07.2020) | |
| | Verbandsräte Stadt Ingolstadt: | |
| | Hans Achhammer, Stadtrat | |
| | Karl Ettinger, Stadtrat | |
| | Christian Lange, Stadtrat | |
| | Brigitte Mader, Städtätin | |
| | Robert Schidlmeier, Stadtrat | |
| | Robert Zang | |
| | <u>ab 07.05.2020</u> | <u>bis 06.05.2020</u> |
| | Eva Bulling-Schröter, Städtätin | Erich Baumgärtl |
| | Jürgen Köhler, Stadtrat | Ulrike Hodek, Städtätin |
| | Stephanie Kürten, Städtätin | Petra Kleine, Städtätin |
| | Dr. Markus Meyer, Städtätin | Johann Koch |
| | Fred Over, Stadtrat | Manfred Müller |
| | Raimund Reibenspieß, Stadtrat | Michael Oblinger |
| | Günter Schülter, Stadtrat | Ralf Schreiber |
| | Dr. Christoph Spaeth, Stadtrat | Simone Vosswinkel, Städtätin |
| | Albert Wittmann, Stadtrat | Dr. Gerd Werdung, Stadtrat |
| | Verbandsräte ZV Abwasserbeseitigungsgruppe IN-Nord: | |
| Bürgermeister Manfred Diepold | | |
| Bürgermeisterin Maria Weber | | |
| Klaus Beller, Geschäftsführer ZV Abw.beseitigungsgruppe IN-Nord | | |

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat den Betrieb einer Kläranlage und die Reinigung des Abwassers für seine Mitglieder, die Stadt Ingolstadt und die Abwasserbeseitigungsgruppe Ingolstadt-Nord sowie für seine Einleiter, die Gemeinden Böhmfeld (Zweckvereinbarung vom 21.11.2006) und Hitzhofen (Zweckvereinbarung vom 09./14.02.2009) als Aufgabe.

| | | | |
|--|-----------|-------------|----------|
| Stadt Ingolstadt (Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR) | Mitglied | 722,385 I/s | 80,27 % |
| Abwasserbeseitigungsgruppe IN-Nord | Mitglied | 160,525 I/s | 17,83 % |
| Gemeinde Böhmfeld | Einleiter | 6,950 I/s | 0,77 % |
| Gemeinde Hitzhofen | Einleiter | 10,140 I/s | 1,13 % |
| Einleitungskontingent | | 900,000 I/s | 100,00 % |

Die Reinigung des Abwassers erfolgt in der vom Zweckverband betriebenen Kläranlage mit einer mechanischen, einer zweifachen biologischen und einer chemischen Reinigungsstufe. Außerdem wird über eine vorgeschaltete Denitrifikation Stickstoff aus dem Wasser entfernt. Der dabei entstehende Klärschlamm wird sinnvoll genutzt, die Klärschlammfalgase werden über Gasmotoren im eigenen Blockheizkraftwerk zur Stromerzeugung eingesetzt. Übriger entwässerter Klärschlamm wird dann mit Hilfe der Abwärme aus der benachbarten Müllverwertungsanlage getrocknet und dort anschließend thermisch verwertet. Das behandelte Abwasser kann nach der Reinigung gefahrlos in die Donau eingeleitet werden.

| Vermögens- und Finanzlage | 30.09.2019 | 30.09.2018 | Veränderung | |
|--|---------------|---------------|---------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Software | 2 | 3 | -1 | 33,3 |
| Grundstücke | 1.138 | 1.138 | 0 | 0,0 |
| Bauten | 5.466 | 5.850 | -384 | 6,6 |
| Technische Anlagen | 14.279 | 15.820 | -1.541 | 9,7 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 175 | 187 | -12 | 6,4 |
| Anlagen im Bau | 314 | 170 | 144 | 84,7 |
| Langfristiges Vermögen | 21.374 | 23.168 | -1.794 | 7,7 |
| Vorräte | 130 | 88 | 42 | 47,7 |
| Forderungen gegen Träger/Einleiter aus noch nicht fälliger Betriebskostenumlage | 761 | 761 | 0 | 0,0 |
| Geldanlagen bei INKB | 832 | 622 | 210 | 33,8 |
| übrige Forderungen und Abgrenzungen | 58 | 58 | 0 | 0,0 |
| Kurzfristiges Vermögen | 1.781 | 1.529 | 252 | 16,5 |
| Gesamtvermögen | 23.155 | 24.697 | -1.542 | 6,2 |
| Eigenkapital/Rücklagen | 59 | 59 | 0 | 0,0 |
| Investitionszuschüsse | 21.374 | 23.168 | -1.794 | 7,7 |
| Rückstellungen | 948 | 906 | 42 | 4,6 |
| Verbindlichkeiten | | | | |
| Lieferungen und Leistungen | 192 | 356 | -164 | 46,1 |
| Erstattung Betriebskostenumlage | 452 | 1 | 451 | >100 |
| Erstattung Investitionskostenumlage | 111 | 187 | -76 | 40,6 |
| übrige Verbindlichkeiten | 19 | 20 | -1 | 5,0 |
| Gesamtkapital | 23.155 | 24.697 | -1.542 | 6,2 |

Rund 92 % des Vermögens sind langfristig im Anlagevermögen gebunden.

| | Investitionen | Abschreibung | Umbuchung | Abgänge | Veränderung |
|------------------------------------|---------------|--------------|-----------|----------|---------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Software | 0 | 1 | 0 | 0 | -1 |
| Bauten | 0 | 384 | 0 | 0 | -384 |
| Technische Anlagen | 0 | 1.541 | 0 | 0 | -1.541 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 32 | 46 | 6 | 4 | -12 |
| Anlagen im Bau | 150 | 0 | -6 | 0 | 144 |
| Veränderung Anlagevermögen | 182 | 1.972 | 0 | 4 | -1.794 |

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2018/19 betreffen vor allem die Pilotanlage zur Optimierung der Stickstoffelimination (TEUR 110), den begonnenen Bau einer Leitung für externe Kohlenstoffzudosierung in die vorgeschalteten AN/DN Becken (TEUR 35) sowie in Mess- und Laboreinrichtungen und sonstige Geschäftsausstattung (TEUR 26). Bezogen auf die Anschaffungskosten liegt die jährliche Abschreibungsquote bei 3,2 %.

Die Investitionszuschüsse umfassen neben öffentlichen Fördermitteln auch von den Trägern vereinnahmte Investitionsumlagen. Sie haben Eigenkapitalcharakter und finanzieren alle notwendigen Anlagen und Investitionen des Zweckverbandes, der daher schuldenfrei ist.

| Leistungsdaten | | 2018/19 | 2017/18 | Veränderung | |
|--------------------------|-----|----------------|----------------|--------------------|--------|
| Ausbaugröße | EW | 275.000 | 275.000 | 0 | 0,0 % |
| Behandelte Abwassermenge | cbm | 21.287.376 | 23.734.858 | -2.447.482 | 10,3 % |
| Gasausbeute | cbm | 2.695.992 | 2.879.670 | -183.678 | 6,4 % |
| Stromerzeugung | kWh | 5.117.656 | 5.969.030 | -851.374 | 14,3 % |
| Stromverbrauch gesamt | kWh | 9.381.336 | 9.610.935 | -229.599 | 2,4 % |

| Ertragslage | | 2018/19 | 2017/18 | Veränderung | |
|---|--|----------------|----------------|--------------------|----------------|
| Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres | | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Strombezug | | -801 | -650 | -151 | 23,2 |
| Chemikalieneinsatz | | -507 | -459 | -48 | 10,5 |
| Entsorgungsaufwand | | -521 | -523 | 2 | 0,4 |
| Instandhaltungsaufwand | | -587 | -909 | 322 | 35,4 |
| übrige Materialaufwendungen, bezogene Leistungen | | -142 | -259 | 117 | 45,2 |
| Personalaufwand | | -2.024 | -1.927 | -97 | 5,0 |
| Abschreibungen | | -1.972 | -2.083 | 111 | 5,3 |
| Auflösung Investitionszuschüsse | | 1.972 | 2.083 | -111 | 5,3 |
| Abwasserabgabe | | -590 | -590 | 0 | 0,0 |
| übrige betriebliche Aufwendungen | | -333 | -279 | -54 | 19,4 |
| Grund-/KfZ-Steuer | | -2 | -2 | 0 | 0,0 |
| Betriebskosten | | -5.507 | -5.598 | 91 | 1,6 |
| Erlöse aus Entsorgungsleistungen | | 58 | 67 | -9 | 13,4 |
| Förderungen gemäß Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz | | 86 | 120 | -34 | 28,3 |
| Kostenerstattungen gem. KWKG für Vorjahre | | 0 | 153 | -153 | 100,0 |
| Sonstige Erlöse und betriebliche Erträge | | 105 | 63 | 42 | 66,7 |
| Zinsertrag | | 1 | 1 | 0 | 0,0 |
| nicht gedeckte Betriebskosten | | -5.257 | -5.194 | 124 | 1,2 |
| geleistete Erstattungen der Träger und Einleiter | | 5.709 | 5.195 | 514 | 9,9 |
| Rückerstattung an die Träger und Einleiter | | 452 | 1 | 451 | >100 |

Die Betriebskosten des Geschäftsjahres 2018/19 belaufen sich auf TEUR 5.507 und liegen damit auf Vorjahresniveau. Nach Abzug der erwirtschafteten Erträge von TEUR 250, die insbesondere KWK-Förderentgelte enthalten, verbleiben nicht gedeckte Betriebskosten von TEUR 5.257. Hierfür wurde von den Trägern und Einleitern die ursprünglich eingeplante Betriebskostenumlage in Höhe von TEUR 5.709 vereinnahmt, sodass ein Überschuss von TEUR 452 erzielt wurde, der an die Verbandsmitglieder und Einleiter ausbezahlt wird.

| Kennzahlen langfristig | | Prognose | | | | | |
|------------------------|------|----------|---------|---------|---------|---------|---------|
| | | 2019/20 | 2018/19 | 2017/18 | 2016/17 | 2015/16 | 2014/15 |
| Betriebskosten | TEUR | 5.844 | 5.507 | 5.598 | 5.285 | 5.274 | 5.246 |
| Personalaufwandsquote | % | 34,7 | 36,8 | 34,4 | 34,9 | 35,8 | 33,3 |
| Mitarbeiter | VZÄ | 31,5 | 33,0 | 32,0 | 32,0 | 33,0 | 33,0 |
| Abwasserabgabe | TEUR | 590 | 590 | 590 | 558 | 590 | 656 |
| Investitionen | TEUR | 525 | 182 | 373 | 572 | 2.214 | 495 |
| Anlagevermögen | TEUR | 20.054 | 21.374 | 23.168 | 24.880 | 26.455 | 26.339 |

Ausblick – Chancen und Risiken

Die novellierte Abfallklärslammverordnung sieht ab 2029 ein verpflichtendes Phosphorrecycling aus dem Klärschlamm vor. Zielsetzung der ZKA ist hierbei, den derzeitigen Entsorgungsweg mittels Mitverbrennung beim ZV MVA beizubehalten. Deshalb wird aktuell nach Lösungen gesucht, den Phosphor bereits aus der wässrigen Phase wiederzugewinnen.

Durch den Bau einer nachgeschalteten Denitrifikationsstufe sowie eines Vorklärbeckens soll langfristig eine signifikante und nachhaltige Verbesserung beim Parameter Stickstoff erzielt werden. Die Projektkosten belaufen sich auf rd. 3,9 Mio. EUR. Dieses innovative Projekt wurde mit dem Abwasser-Innovationspreis 2018 des Bayerischen Umweltministeriums ausgezeichnet und wird mit rd. 0,7 Mio. EUR gefördert. Die Realisierung ist für das Geschäftsjahr 2020/21 geplant.

Mit der Optimierung des Zwischenklärbeckens wird der gestiegenen Kläranlagenbelastung, vor allem bei hohen Mischwasserzuflüssen, Rechnung getragen. Durch den Einbau einer stufenlosen Höhenvariation bei beiden Einlaufbauwerken kann ein Schlamm- und Flockenabtrieb in die nachgeschalteten Tropfkörper künftig verhindert und die hydraulische Leistungsfähigkeit der Kläranlage gesteigert werden. Die Projektkosten betragen 0,9 Mio. EUR.

Infolge des weiteren Wachstums der Stadt Ingolstadt wird auch mit steigenden Abwassermengen aus Industrie und Privathaushalten gerechnet.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Die Aufgabe der Abwasserbeseitigung ist seit dem 01.01.2005 von der Stadt Ingolstadt auf die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR übertragen, die ebenfalls die durch die Mitgliedschaft im Zweckverband entstehenden Rechte und Pflichten wahrnehmen.

Die Zahlung von Betriebs- und Investitionsumlagen zur Deckung des Finanzbedarfs des Zweckverbandes übernimmt damit die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR, diese refinanziert die Umlagen durch die Entwässerungsgebühren. Das anteilige Vermögen am Zweckverband wird auch bei den Ingolstädter Kommunalbetrieben AöR bilanziert.

Im Zweckverband werden die Betriebskosten nach der errechneten eingeleiteten Trockenwetterabwassermenge verteilt, die Investitionskosten nach den Einleitungskontingenten.

Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt

Am Mailinger Bach 141, 85055 Ingolstadt

www.mva-ingolstadt.de



| | | | |
|---------------------------|---|-----------------------|--------|
| Stammkapital: | | 17.895.216 € | |
| gehalten durch | Stadt Ingolstadt | 2.982.536 € | 16,67% |
| Zweckverbands- | Landkreis Eichstätt | 2.982.536 € | 16,67% |
| mitglieder: | Landkreis Kelheim | 2.982.536 € | 16,67% |
| | Landkreis Neuburg-Schrobenhausen | 2.982.536 € | 16,67% |
| | Landkreis Pfaffenhofen/Ilm | 2.982.536 € | 16,67% |
| | Landkreis Roth | 2.982.536 € | 16,67% |
| Beschlussorgane: | Zweckverbandsversammlung | | |
| | Zweckverbandsausschuss | | |
| | Zweckverbandsvorsitzender | | |
| Geschäftsleiterin: | Dr. Irene Lindner | | |
| Zweckverbands- | | | |
| versammlung: | Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf | | |
| | 1. stellv. Vorsitzender: Landrat Albert Gürtner, Pfaffenhofen | | |
| | 2. stellv. Vorsitzender: Landrat Alexander Anetsberger, Eichstätt | | |
| | Verbandsräte Stadt Ingolstadt: | | |
| | Klaus Mittermaier | | |
| | <u>ab 07.05.2020</u> | <u>bis 06.05.2020</u> | |
| | Karl Ettinger | Christian Höbusch | |
| | Jürgen Köhler | Franz Liepold | |
| | Brigitte Mader | Michael Oblinger | |
| | Robert Schidlmeier | Johann Süßbauer | |
| | Dr. Christoph Spaeth | Simone Vosswinkel | |
| | Verbandsräte der weiteren Mitglieder: | | |
| | Raimund Lindner, Eichstätt | | |
| | Andreas Schieferbein, Eichstätt | | |
| | Martin Neumeyer, Landrat Kelheim | | |
| | Manfred Jackermeier, Kelheim | | |
| | Christian Nerb, Kelheim | | |
| | Peter von der Grün, Landrat Neuburg-Schrobenhausen | | |
| | Peter Mosch, Neuburg-Schrobenhausen | | |
| | Heinrich Seißler, Neuburg-Schrobenhausen | | |
| | Andreas Herschmann, Pfaffenhofen | | |
| | Herbert Nerb, Pfaffenhofen | | |
| | Anton Westner, Pfaffenhofen | | |
| | Herbert Eckstein, Landrat Roth | | |
| | Markus Mahl, Roth | | |
| | Helmut Neuweg, Roth | | |

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt (ZV MVA) ist satzungsgemäß mit der Entsorgung von nicht wieder verwertbarem Restmüll im Zweckverbandsgebiet beauftragt.

Mit den Landkreisen Erding und Garmisch-Partenkirchen (bis 2025) bestehen Zweckvereinbarungen über die thermische Behandlung der Abfälle aus diesen Entsorgungsgebieten (kommunale Entsorgungsverträge).

Der Zweckverband, dem die Entsorgung des Restmülls von rd. 1 Mio. Bürgern obliegt, betreibt dazu in Ingolstadt-Mailing ein Müllheizkraftwerk mit drei Verbrennungslinien. Die beiden baugleichen 1996 in Betrieb genommenen Linien 1 und 2 wurden von der Tochter UTW GmbH errichtet und sind im Zuge der Übertragung von Vermögen und Kapital der UTW zum 01.01.2019 auf den ZV MVA übergegangen. Die im Eigentum des Zweckverbandes stehende, 1983 errichtete Linie 3 wurde 2002 in eine bivalente Verbrennungsanlage hochgerüstet. Wahlweise kann Biomasse (vorzugsweise Holz) oder Abfall abwechselnd thermisch behandelt werden. Derzeit wird auch die 3. Linie nur für die thermische Abfallbehandlung genutzt.

Die Energie, die bei der thermischen Behandlung des Restmülls entsteht, dient zunächst der Eigenversorgung. Überschüssige Energie in Form von Strom und Fernwärme wird in das Versorgungsnetz der Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH eingespeist.

Die zweckverbandseigenen und bereits verfüllten Deponien in Starkertshofen, Großmehring und Eberstetten I wurden rekultiviert. Derzeit werden die nicht brennbaren Abfälle und Müllverbrennungsschlacke auf der Deponie Eberstetten II abgelagert. Diese Deponie verfügt über ein Füllvolumen von 1.207.168 cbm, das Ende 2019 zu 74,7 % beansprucht ist.

Die auf der Deponie Eberstetten I errichtete Photovoltaikanlage speist seit Mitte 2014 EEG-Strom ins Netz ein.

| Leistungsdaten | | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|--|-------|---------|---------|-------------|--------|
| Hausmüll | t | 91.036 | 90.805 | 231 | 0,3 % |
| Sperrmüll | t | 21.657 | 20.271 | 1.386 | 6,8 % |
| Hausmüllähnlicher Gewerbemüll | t | 12.240 | 12.906 | -666 | 5,2 % |
| Müllaufkommen der Verbandsmitglieder | t | 124.933 | 123.982 | 951 | 0,8 % |
| davon Stadt Ingolstadt | t | 24.819 | 25.349 | -530 | 2,1 % |
| Kommunale Entsorgungsverträge | t | 32.935 | 31.631 | 1.304 | 4,1 % |
| Kommunale Notaushilfe | t | 6.470 | 6.597 | -127 | 1,9 % |
| Energetisch verwertete Gewerbeabfälle | t | 83.360 | 84.289 | -929 | 1,1 % |
| Verbrennungsentgelt für Verbandsmitgl. | EUR/t | 95 | 95 | 0 | 0,0 % |
| Energieeinspeisung ins Versorgungsnetz | | | | | |
| Strom | MWh | 79.048 | 77.232 | 1.816 | 2,4 % |
| Fernwärme | MWh | 176.274 | 177.821 | -1.547 | 0,9 % |
| Strom aus Photovoltaikanlage | MWh | 813 | 1.104 | -291 | 26,4 % |

Vermögens- und Finanzlage

Das Vermögen erhöht sich im Vorjahresvergleich um rd. 3 %:

| Vermögen | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Veränderung | |
|---|----------------|----------------|---------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Grundstück Am Mailinger Bach | 2.416 | 2.418 | -2 | 0,1 |
| Bauten | 191 | 568 | -377 | 66,4 |
| Verbrennungslinie I+II und technische Anlagen | 458 | 0 | 458 | >100 |
| Verbrennungslinie III und technische Anlagen | 1.062 | 1.085 | -23 | 2,1 |
| Deponiegrundstücke mit Bauten | 282 | 291 | -9 | 3,1 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.006 | 1.024 | -18 | 1,8 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 78 | 85 | -7 | 8,2 |
| Sachvermögen | 5.493 | 5.471 | 22 | 0,4 |
| Anteile UTW (100 %) | 0 | 1.023 | -1.023 | 100,0 |
| Mittelfristige Geldanlagen | 38.575 | 44.168 | -5.593 | 12,7 |
| Anlagevermögen | 44.068 | 50.662 | -6.594 | 13,0 |
| Vorräte | 8.206 | 8.665 | -459 | 5,3 |
| Langfristig gebundenes Vermögen | 52.274 | 59.327 | -7.053 | 11,9 |
| Forderungen und Abgrenzungen | 3.773 | 3.543 | 230 | 6,5 |
| Kurzfristige Geldanlagen und Kassenbestände | 85.033 | 74.209 | 10.824 | 14,6 |
| Gesamtvermögen | 141.080 | 137.079 | 4.001 | 2,9 |

Im Zuge der Verschmelzung der UTW auf den ZV MVA gingen die Verbrennungslinien I+II zu Restbuchwerten von TEUR 1.146 über. Die tatsächlichen Investitionen belaufen sich auf TEUR 420, denen planmäßige Abschreibungen von TEUR 1.422 sowie Abgänge zu Restbuchwerten von TEUR 122 gegenüberstehen. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen bei den technischen Anlagen einen Explosionsgenerator (TEUR 77), eine Tafelschere (TEUR 41), eine Staubbindeanlage (TEUR 24) und Messgeräte (TEUR 11) sowie in der Betriebs- und Geschäftsausstattung die Kantineeinrichtung (TEUR 76), Stapler (TEUR 57), Büromöbel (TEUR 45) und zwei Elektrohubwägen (TEUR 30).

| | Investitionen | Abschreibung | Abgänge | Umbuchungen | Veränderung |
|---|---------------|--------------|------------|-------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Grundstück Am Mailinger Bach | 0 | 0 | 2 | 0 | -2 |
| Bauten | 0 | 362 | 15 | 0 | -377 |
| Verbrennungslinie I+II und techn. Anlagen | 1.146 | 590 | 98 | 0 | 458 |
| Verbrennungslinie III und techn. Anlagen | 156 | 179 | 0 | 0 | -23 |
| Deponiegrundstücke mit Bauten | 0 | 9 | 0 | 0 | -9 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 264 | 282 | 1 | 1 | -18 |
| geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau | 0 | 0 | 6 | -1 | -7 |
| Veränderung Sachvermögen | 1.566 | 1.422 | 122 | 0 | 22 |

Von fälligen mittelfristigen Finanzmitteln des Vorjahres von TEUR 44.168 wurde ein Teilbetrag von TEUR 5.593 kurzfristig angelegt. Ende 2019 belaufen sich die kurzfristig verfügbaren Liquiditätsbestände auf TEUR 85.033; sie decken die kurzfristigen Verpflichtungen (TEUR 32.665) vollständig und auch Teile der mittel- und langfristigen Rückstellungen.

Zusammen mit den mittelfristig angelegten Mitteln von TEUR 38.575 ergibt sich insgesamt ein Finanzmittelbestand von TEUR 123.608, der im Vorjahresvergleich um TEUR 5.231 angewachsen ist. Der Anstieg beruht auf dem cashflow-wirksamen Aufbau der Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

Die Finanzierung des Gesamtvermögens in Höhe von TEUR 141.080 erfolgt zu 28 % über wirtschaftliche Eigenmittel und zu 72 % über Fremdmittel, die insbesondere Rückstellungen für Abbruchverpflichtungen der Ofenlinien (TEUR 17.558) und die Rekultivierung und Nachsorge der Deponien (TEUR 42.574) einschließlich der hierfür aufzulösenden zweckgebundenen Rücklage (TEUR 7.958) betreffen. Weitere TEUR 27.289 stellen an die Verbandsmitglieder auszukehrende Gebührenüberschüsse dar.

| Kapital | 31.12.2019 | | 31.12.2018 | | Veränderung | |
|---|----------------|-------------|----------------|-------------|----------------|-------------|
| | TEUR | | TEUR | | TEUR | |
| Eigenkapital | 45.479 | | 48.008 | | - 2.529 | |
| Umgliederung zweckgebundene Rücklage | - 7.958 | | - 8.456 | | 498 | |
| Pensionsrückstellungen (Eigenkapitalanteil) | 1.283 | | 1.170 | | 113 | |
| Wirtschaftliche Eigenmittel | 38.804 | 28% | 40.722 | 30% | - 1.918 | -5% |
| Pensions-/Beihilferückstellungen für Beamte | 1.521 | | 1.285 | | 236 | |
| Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge | 42.574 | | 32.657 | | 9.917 | |
| Rückstellung für Abbruchkosten aller Ofenlinien | 17.558 | | 16.877 | | 681 | |
| Zweckgebundene Rücklage für künftige Verluste | 7.958 | | 8.456 | | - 498 | |
| Mittel- und langfristige Fremdmittel | 69.611 | 49% | 59.275 | 43% | 10.336 | 17% |
| Rückstellung für Gebührenüberschüsse | 27.289 | | 33.207 | | - 5.918 | |
| Rückstellung für Verbrennung Müllbestand | 293 | | 318 | | - 25 | |
| Rückstellung für Zeitguthaben und Urlaub | 992 | | 827 | | 165 | |
| Übrige Rückstellungen | 704 | | 1.054 | | - 350 | |
| Übrige Verbindlichkeiten | 3.387 | | 1.676 | | 1.711 | |
| Kurzfristige Fremdmittel | 32.665 | 23% | 37.082 | 27% | - 4.417 | -12% |
| Gesamtfinanzierung | 141.080 | 100% | 137.079 | 100% | 4.001 | |

Das Eigenkapital reduzierte sich in 2019 in Höhe des Jahresfehlbetrages um TEUR 2.529 auf TEUR 45.479. Die zweckgebundene Rücklage, welche den Unterschied der ansatzfähigen Rückstellungen im Gebührenrecht im Vergleich zum Handelsrecht widerspiegelt, soll zur Abdeckung des Verlustes in Höhe von TEUR 498 aufgelöst werden.

Das in 2020 neu erstellte Gutachten für die Rückstellung für Abbruchkosten geht von einer Nutzung aller Ofenlinien bis 2035 aus (bislang Ofenlinien 1 und 2 bis März 2026 sowie Linie 3 bis 2020). Die Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge betrifft einerseits die bereits verfüllten Deponien Eberstetten I (Altteil), Starkertshofen und Großmehring und andererseits die nur teilverfüllte Deponie Eberstetten II (Neuteil). Für die zukünftigen Kosten für die Rekultivierung und Nachsorge aller Deponien wurde der Nachsorgezeitraum in 2015 für nicht organische Abfälle von 45 auf 50 Jahre und für die Deponien mit organischen Abfällen von 45 auf 75 Jahre verlängert. Zudem wurde in 2020 ein neues Gutachten für alle Deponien erstellt und der Beginn des Rekultivierungs- und Nachsorgezeitraums für die Deponie Eberstetten II um 10 Jahre verschoben. Die Höhe der Rückstellung für die Deponie Eberstetten II wurde im Verhältnis der bereits verfüllten Abfallmenge zum gesamten Verfüllvolumen der Deponie (74,7 % zum Bilanzstichtag) ermittelt. In der Nachsorgephase befinden sich die Altdeponien Starkertshofen und Eberstetten I sowie seit Mitte 2019 auch die Deponie Großmehring.

Die übrigen Verbindlichkeiten liegen vor allem aufgrund höherer Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen über dem Vorjahreswert.

| Ertragslage | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|---|----------------|----------------|---------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Verbrennungsentgelte Verbandsmitglieder | 11.290 | 11.045 | 245 | 2,2 |
| Aufbau (-) /Abbau Gebührenüberdeckung | 5.918 | -3.612 | 9.530 | >100 |
| Kommunale Entsorgungsverträge | 3.690 | 3.572 | 118 | 3,3 |
| Energetische Verwertung von Gewerbemüll | 10.215 | 9.712 | 503 | 5,2 |
| sonstige Erlöse der Müllverwertung | 2.072 | 2.037 | 35 | 1,7 |
| Stromverkauf | 2.648 | 2.622 | 26 | 1,0 |
| Fernwärmeverkauf | 1.731 | 1.669 | 62 | 3,7 |
| Schrottverkauf | 769 | 1.134 | -365 | 32,2 |
| Einspeisevergütung Photovoltaikanlage | 78 | 106 | -28 | 26,4 |
| übrige betriebliche Erträge | 85 | 23 | 62 | >100 |
| Betriebliche Erträge | 38.496 | 28.308 | 10.188 | 36,0 |
| Hilfs- u. Betriebsstoffe (einschl. Bestandsveränderung) | -1.923 | -1.017 | -906 | 89,1 |
| Ersatzteile und Werkzeuge | -4.345 | -2.884 | -1.461 | 50,7 |
| Entsorgungskosten | -2.976 | -2.526 | -450 | 17,8 |
| Transportkosten | -1.236 | -1.199 | -37 | 3,1 |
| Deponiekosten einschl. Nachsorge | -6.114 | -1.308 | -4.806 | >100 |
| Rückbauverpflichtung Ofenlinien | -621 | -699 | 78 | 11,2 |
| Pachtaufwendungen UTW | 0 | -792 | 792 | >100 |
| Fremdleistungen für Betrieb und Instandhaltung | -8.148 | -7.656 | -492 | 6,4 |
| Materialaufwand (einschl. bezogene Leistungen) | -25.363 | -18.081 | -7.282 | 40,3 |
| Personalaufwand | -8.079 | -7.664 | -415 | 5,4 |
| Abschreibungen | -1.454 | -796 | -658 | 82,7 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -1.924 | -1.770 | -154 | 8,7 |
| Nicht erfolgsabhängige Steuern | -67 | -34 | -33 | 97,1 |
| Betriebliche Aufwendungen | -36.887 | -28.345 | -8.542 | 30,1 |
| Aufzinsung Rückstellungen | -4.774 | -3.619 | -1.155 | 31,9 |
| übrige Zinserträge aus Geldanlagen | 758 | 910 | -152 | 16,7 |
| Gewinnausschüttung von UTW | 89 | 89 | 0 | 0,0 |
| Ertragsteuern | -211 | -301 | 90 | 29,9 |
| Jahresergebnis | -2.529 | -2.958 | 429 | 14,5 |

Die Umsatzerlöse konnten vor allem durch höhere Abfallerlöse aufgrund der durchgeführten Preiserhöhungen für die Gewerbeabfälle zur energetischen Verwertung deutlich gesteigert werden. Gegenläufig wirken sich geringere Erlöse aus Schrott- und Metallverkäufen aus.

Der Anstieg der Betriebsaufwendungen ist insbesondere auf die Erhöhung der Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge der Deponien zurückzuführen. Zudem sind für laufende Unterhalts- und Instandhaltungsmaßnahmen höhere Kosten für Ersatzteile und Werkzeuge sowie für Hilfs- und Betriebsstoffe angefallen.

Der handelsrechtliche Jahresverlust (2,5 Mio. EUR) umfasst den Teil der handelsrechtlichen Aufwendungen, die gebührenrechtlich nicht ansatzfähig sind. Der Anteil der gebührenrechtlich nicht ansatzfähigen Rückstellungsdotierungen für Rekultivierung/Nachsorge der Deponien und Abbruch der Ofenlinien fällt in 2019 um 0,4 Mio. EUR niedriger aus, sodass der Jahresverlust im Vorjahresvergleich entsprechend sinkt.

| Kennzahlen langfristig | | Plan 2020 | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 |
|-------------------------------|------|----------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Jahresergebnis | TEUR | -2.956 | -2.529 | -2.958 | -4.065 | -2.858 | 1.962 |
| Betriebsleistung | TEUR | 34.732 | 38.496 | 28.308 | 28.066 | 33.138 | 35.351 |
| Materialaufwandsquote | % | 55,5 | 65,9 | 63,9 | 68,5 | 69,6 | 55,5 |
| Personalaufwandsquote | % | 24,6 | 21,0 | 27,1 | 25,3 | 20,9 | 19,6 |
| Mitarbeiter | VZÄ | 107,4 | 107,0 | 108,7 | 110,0 | 104,0 | 103,0 |
| Cashflow | TEUR | 6.587 | 9.928 | 2.975 | 1.777 | 3.776 | 7.908 |
| Sachanlageninvestitionen | TEUR | 1.847 | 420 | 322 | 736 | 613 | 377 |
| Bilanzsumme | TEUR | 145.705 | 141.080 | 137.079 | 132.477 | 127.370 | 130.236 |
| Sachanlagenintensität | % | 4,4 | 3,9 | 4,0 | 4,5 | 4,7 | 4,9 |
| Eigenmittelquote | % | 24,6 | 27,5 | 29,7 | 32,6 | 36,8 | 36,5 |
| Rückstellungen | | | | | | | |
| Gebührenüberschuss | TEUR | 30.480 | 27.289 | 33.207 | 29.595 | 27.106 | 29.770 |
| Nachsorge Deponie | TEUR | 50.420 | 42.574 | 32.657 | 29.313 | 25.730 | 22.037 |
| Rückbauverpflichtung | TEUR | 18.257 | 17.558 | 16.877 | 15.503 | 14.110 | 12.522 |
| Geldanlagen | TEUR | 127.384 | 123.608 | 118.377 | 114.571 | 108.575 | 112.072 |

Ausblick – Chancen und Risiken

Die hohe Verfügbarkeit von gewerblichen Abfällen zur energetischen Verwertung sichert die Vollauslastung der Verbrennungsanlagen. Die abgeschlossenen kommunalen Entsorgungsverträge mit den Landkreisen Erding und Garmisch-Partenkirchen (verlängert bis 2025) tragen ebenfalls zur Auslastung bei.

Die coronabedingt verminderte Energienachfrage der produzierenden Industrie wird zu einem Preisverfall von Primärenergieträgern und in der Folge von Strom und Wärme führen. Der ZV MVA muss hierdurch mit verminderten Erlösen für Strom und Wärme rechnen, kann andererseits aber den erforderlichen Gasbedarf kostengünstiger decken und damit die Energieaufwendungen senken. Auch die Erträge für die Verwertung von Metallen werden aufgrund von fallenden Preisen sinken.

Die Planung für 2020 weist erneut einen Jahresfehlbetrag von rund 3,0 Mio. EUR aus, da die handelsrechtlichen Lasten aus der Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen in dieser Größenordnung nicht ansatzfähig bei der Bemessung des Auflösungsbetrages der Rückstellung für Gebührenüberschüsse sind. Die Deckung des Jahresfehlbetrages muss daher aus der zweckgebundenen Rücklage und dem Gewinnvortrag erfolgen.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Die finanzielle Verpflichtung der Stadt Ingolstadt besteht satzungsgemäß aus der Zahlung von Umlagen für den nicht gedeckten laufenden Finanzbedarf, die derzeit aufgrund der Gebührenfinanzierung nicht erforderlich sind.

Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung, Touristik



Sanierung Parkhaus Hauptbahnhof West



Brigk – Start Up Teens



Imagefilm Radtourismus

| | | |
|----------------------------|--|--|
| Stammkapital: | | 33.337.200 € |
| Gewährträger: | Stadt Ingolstadt | |
| Unterbeteiligungen: | | |
| | Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH | 100,00% |
| | in-arbeit GmbH | 100,00% |
| | IGEV Infrastruktur und Gewerbeimmobilien Entwicklungs-/Verwaltungs GmbH | 100,00% |
| | Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH | 50,00% |
| | LGI Logistikzentrum im Güterverkehrszentrum Ingolstadt Betreibergesellschaft mbH | 50,00% |
| | Hotel-Kongress Ingolstadt GbR mbH | 45,00% |
| | ISG Infrastrukturelle Gewerbeimmobilien GmbH | 25,00% |
| | IN-Campus GmbH | 4,90% |
| Beschlussorgane: | Verwaltungsrat | |
| Vorstand: | Norbert Forster Prof. Dr. Georg Rosenfeld (ab 01.05.2019) | |
| Verwaltungsrat: | <u>Vorsitzender:</u> Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (ab 01.05.2020) Oberbürgermeister a.D. Dr. Christian Lösel (bis 30.04.2020) | |
| | <u>Stadträte:</u> Hans Achhammer Christian Lange Dr. Manfred Schuhmann | |
| | <u>ab 07.05.2020</u> Alfred Grob Christian Höbusch Dr. Christian Lösel Fred Over Jakob Schäuble Jörg Schlagbauer Günter Schülter Maria Segerer Hans Stachel | <u>bis 06.05.2020</u> Prof. Dr. Joachim Genosko Petra Kleine Patricia Klein (2. stv. Vorsitzende bis 30.04.2020) Simona Rottenkolber Peter Springl Johann Süßbauer Dr. Gerd Werding Hans-Joachim Werner Bürgermeister a.D. Albert Wittmann (1. stv. Vorsitzender bis 30.04.2020) |
| Verträge: | Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der in-arbeit GmbH vom 15.10.1999 Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH vom 24.01.2005 | |

Gegenstand, Aufgabe und Entwicklung der Gesellschaft

Der Gegenstand der Gesellschaft erstreckt sich auf die Wirtschafts-, Tourismus- und Beschäftigungsförderung zur nachhaltigen Stärkung des Standortes Ingolstadt. Im Mittelpunkt stehen dabei Erwerb, Entwicklung und Vermarktung von Gewerbeflächen sowie die Errichtung und Vermietung von Gewerbeimmobilien sowohl zur Neuansiedlung von Unternehmen als auch zur Gewerbebestandssicherung mit dem Ziel der Schaffung neuer und dem Erhalt bestehender Arbeitsplätze. Abgerundet wird das Angebot durch die Bereitstellung von Parkraum.

Die IFG erbringt im Wesentlichen folgende Leistungen:

- Gewerbeflächenvermarktung im Güterverkehrszentrum im Norden Ingolstadts.

In unmittelbarer Nähe zur Audi AG besteht seit 1995 ein Logistikzentrum, das nachfrageorientiert seit 2010 erweitert wird und sich nunmehr auf 122 Hektar erstreckt. Die 15 Hallen für Logistik und Vormontage bilden das Herzstück, welches durch ein Medienservice Center, einem Betriebsrestaurant mit Sanitätsstelle, ein 4-Sterne-Hotel und zwei Parkhäuser komplettiert wird. Die Gesamtnutzfläche von rund 515.000 qm ist vollständig an 21 Unternehmen vermietet, die rund 6.000 Mitarbeiter beschäftigen.

Sieben Hallen und das integrierte Hotel mit einer Mietfläche von 207.148 qm stehen im Eigentum der IFG und werden von ihr betrieben und vermietet. Weitere sechs Hallen, sowie das Betriebsrestaurant und das Medienservice Center gehören der LGI GmbH, an der die IFG neben der Audi AG mit 50 % beteiligt ist. Jeweils eine weitere Halle besitzt die GVZ Logistik GmbH & Co. KG sowie die GVZ GmbH, an der die LGI GmbH mit 100 % bzw. mit 33,55 % beteiligt ist.

In der Gewerbeflächenvermarktung besteht seit Sommer 2011 eine weitere private Kooperation mit der ISG Infrastrukturelle Gewerbeimmobilien GmbH, die ein Logistikzentrum für ContiTemic im Mai 2012 fertigstellte und seither an deren Dienstleister vermietet. Die IFG ist an der Gesellschaft mit 25 % (TEUR 1.250) beteiligt. Für das Geschäftsjahr 2018 erhält die IFG im August 2019 eine Ausschüttung von 14 % auf ihre Einlage.

- Die IFG Ingolstadt AöR und die Audi Immobilien Verwaltung GmbH gründeten gemeinsam im April 2015 die IN-Campus GmbH, welche wiederum die 100 %ige Tochtergesellschaft IN-Campus Technologie GmbH im März 2018 gründete. Aufgabe des Gemeinschaftsunternehmens ist der Erwerb, die Sanierung, die Entwicklung und die Erschließung des ehemaligen Raffineriegeländes Bayernoil, mit dem Ziel darauf Gebäude zur Vermietung an Dienstleistungsunternehmen zu errichten.
- Vermietung des selbst errichteten Bürozentrums SE-Park im Gewerbepark Nord-Ost, das als Kompetenzzentrum für Ingenieure gilt, um die Forschungs- und Entwicklungskapazitäten von mehr als 70 Firmen aus dem Automotive-Bereich konzentriert und vernetzt sicherzustellen.
- Beratung und Unterstützung zur erfolgreichen Unternehmensgründung im Existenzgründerzentrum im Gewerbepark Nord-Ost, einem Kooperationsmodell an dem die IFG zu 50 % beteiligt ist.
- Gezielte Beschäftigungsförderung über die 100 %ige Tochtergesellschaft in-arbeit GmbH und den eingetragenen Verein Pro Beschäftigung, den die IFG finanziell fördert.
- Vermarktung der Stadt Ingolstadt im In- und Ausland als Reiseziel und Kongressstandort über die 100 %ige Tochtergesellschaft Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH.

- Die Errichtung des Ende 2014 fertiggestellten Seminargebäudes für die Audi AG auf dem Gießereigelände oblag der von der IFG errichteten IGE Infrastruktur und Gewerbeimmobilien Entwicklungs GmbH & Co. KG, deren alleinige Kommanditistin die Audi Immobilien Verwaltungs GmbH ist. Die Komplementärstellung hat die IGEV Infrastruktur und Gewerbeimmobilien Entwicklungs-/Verwaltungs GmbH inne, deren Stammkapital (TEUR 250) die IFG übernommen hat und hierfür eine Haftungsvergütung von 3,75 % erhält.
- Zur gemeinsamen Errichtung des Hotel- und CongressCentrums auf dem Gießereigelände schloss sich die IFG im Frühjahr 2015 mit einem Hotelinvestor, der einen Grundstücksanteil für die Errichtung der Hotels erwarb, zu einer Bauherrngemeinschaft (Hotel-Kongress Ingolstadt) zusammen. Der Baubeginn erfolgte im Mai 2019. Die Fertigstellung ist für den Jahreswechsel 2021/2022 geplant.
- Errichtung und Bewirtschaftung von Parkeinrichtungen.

In fünf Tiefgaragen und auf drei Parkplätzen hält die IFG mit 5.600 Stellplätzen bereits seit Jahren ein umfangreiches innenstadtnahes Parkangebot vor.

Mit der Generalsanierung der Tiefgarage „Am Schloss“ wurde im Oktober 2018 begonnen. Die 359 Stellplätze waren daher bis zur Fertigstellung im Sommer 2019 nicht nutzbar. Mittlerweile konnte auch die Sanierung der oberirdischen Parkplätze abgeschlossen werden.

Unter den Gebäuden auf dem Gießereigelände errichtet die IFG seit November 2012 eine 750 Stellplätze umfassende Tiefgarage. Seit Oktober 2016 sind 500 Stellplätze nutzbar.

Am Hauptbahnhof unterhält die IFG ein Parkhaus auf der Westseite mit 812 Stellplätzen und seit Ende 2014 auch ein Parkhaus auf der Ostseite des Hauptbahnhofes mit 236 Pkw-Stellplätzen und 50 Fahrradabstellplätzen. Über den Ende 2016 fertiggestellten verlängerten Fußgängertunnel ist nun auch von Osten der direkte Zugang zu den Gleisen ermöglicht. Von März bis Oktober 2018 wurde das Parkhaus auf der Westseite auf den Ebenen 5 - 8 grundlegend saniert. Die Sanierung der unteren Ebenen erfolgte in 2019.

Das Parkhaus am Nordbahnhof umfasst 253 Stellplätze. Im angrenzenden Geschäftsgebäude am Nordbahnhof wurde ein attraktives Reisezentrum im Erdgeschoss eingerichtet, das an die Bussteige angebunden ist. Darüber erstreckt sich ein dreigeschossiger Büroriegel, den der Verwaltungsbereich des ÖPNVs nutzt.

Ein Parkplatz am Audi-Sportpark mit weiteren 834 Stellplätzen sowie eine angepachtete Fläche mit zusätzlich 3.500 Stellplätzen runden das Parkflächenangebot der IFG ab.

- Die IFG hat Asylunterkünfte in der Manchinger Str., der Marie-Curie-Str. und der Neuburger Str. errichtet, diese sind für 10 Jahre bis 2025/26 an die Immobilien Freistaat Bayern vermietet.

| Vermögens- und Finanzlage | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Veränderung | |
|---|----------------|----------------|---------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Sachanlagen und Software | 278.686 | 269.679 | 9.007 | 3,3 |
| Beteiligungen | 35.310 | 34.418 | 892 | 2,6 |
| langfristige Ausleihungen | 23.384 | 28.508 | -5.124 | 18,0 |
| langfristiges Anlagevermögen | 337.380 | 332.605 | 4.775 | 1,4 |
| Vorratsgrundstücke | 25.270 | 28.771 | -3.501 | 12,2 |
| Forderungen einschl. Abgrenzungen | 30.957 | 8.784 | 22.173 | >100 |
| Liquide Mittel und Geldanlagen | 403 | 1.461 | -1.058 | 72,4 |
| kurzfristiges Vermögen | 56.630 | 39.016 | 17.614 | 45,1 |
| Gesamtvermögen | 394.010 | 371.621 | 22.389 | 6,0 |
| Passiva | | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 33.337 | 33.337 | 0 | 0,0 |
| Kapitalrücklage | 52.379 | 48.433 | 3.946 | 8,1 |
| Verlustvortrag | -24.180 | -24.369 | 189 | 0,8 |
| Jahresergebnis | 14.964 | 189 | 14.775 | >100 |
| Eigenkapital | 76.500 | 57.590 | 18.910 | 32,8 |
| Rückstellungen | 15.555 | 11.656 | 3.899 | 33,5 |
| Kredite | 290.215 | 291.299 | -1.084 | 0,4 |
| übrige Verbindlichkeiten einschl. Abgrenzungen | 11.740 | 11.076 | 664 | 6,0 |
| Gesamtkapital | 394.010 | 371.621 | 22.389 | 6,0 |

Das langfristig gebundene Anlagevermögen erhöhte sich um TEUR 4.775 auf TEUR 337.380.

| Sparte | Investitionen | Abschreibung | Umbuchung | Abgänge | Veränderung |
|--|---------------|---------------|------------|--------------|--------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Parkeinrichtungen | 14.115 | 3.389 | | 780 | 9.946 |
| GVZ | 1.045 | 4.747 | 929 | | -4.631 |
| Nord-/Hauptbahnhof Gewerberäume | | 184 | | | -184 |
| SE-Park und INNO-Park | | 337 | | | -337 |
| Viktualienmarkt | | 81 | | | -81 |
| Existenzgründerzentrum | | 92 | | | -92 |
| Photovoltaikanlagen | | 497 | | | -497 |
| Kongresszentrum | 7.720 | | | 292 | 7.428 |
| Asylunterkünfte | 20 | 2.423 | | 70 | -2.473 |
| Sonstige Objekte und Betriebsvorrichtungen | 0 | 21 | | 0 | -21 |
| Ausstattung einschl. Lizenzen | 72 | 122 | | | -50 |
| Ausleihungen an | | | | | |
| GVZ GmbH - Halle D | | | | 373 | -373 |
| LGI GmbH | | | | 4.751 | -4.751 |
| Beteiligungen | | | | | |
| IN-Campus GmbH | 891 | | | | 891 |
| Veränderung Anlagevermögen | 23.863 | 11.893 | 929 | 6.266 | 4.775 |

Den Investitionen von TEUR 23.863 stehen planmäßige Abschreibungen von TEUR 11.893 sowie Umbuchungen in die Vorratsgrundstücke des Umlaufvermögens von TEUR 929 sowie Abgänge von TEUR 6.266 insbesondere aus rückläufigen Ausleihungen gegenüber.

Die Investitionen bei den Parkeinrichtungen betreffen den weiteren Ausbau der Congressgarage (TEUR 5.982) sowie die Generalsanierung des Parkhauses Hauptbahnhof West (TEUR 3.461) und der Tiefgarage Schloss (TEUR 4.526). Die Abgänge betreffen neben den zurückgeführten Ausleihungen insbesondere im Vorjahr zu hoch zurückgestellte Herstellungskosten.

Das Anlagevermögen setzt sich im Vorjahresvergleich wie folgt zusammen:

| | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|--|----------------|----------------|--------------|------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Parkeinrichtungen | 77.904 | 67.958 | 9.946 | 14,6 |
| davon Congressgarage | 36.877 | 31.852 | 5.025 | 15,8 |
| Vermietung | | | | |
| GVZ | 145.103 | 149.734 | -4.631 | 3,1 |
| Nord-/Hauptbahnhof Gewerberäume | 5.584 | 5.768 | -184 | 3,2 |
| SE-Park | 623 | 786 | -163 | 20,7 |
| INNO-Park | 4.608 | 4.782 | -174 | 3,6 |
| Viktualienmarkt | 1.026 | 1.107 | -81 | 7,3 |
| Existenzgründerzentrum | 3.095 | 3.187 | -92 | 2,9 |
| Photovoltaikanlagen | 5.782 | 6.279 | -497 | 7,9 |
| Kongresszentrum | 18.380 | 10.952 | 7.428 | 67,8 |
| Asylunterkünfte | 15.884 | 18.357 | -2.473 | 13,5 |
| sonstige Objekte und Betriebsvorrichtungen | 385 | 406 | -21 | 5,2 |
| Betriebs-/Geschäftsausstattung einschl. Lizenzen | 313 | 363 | -50 | 13,8 |
| | 278.687 | 269.679 | 9.008 | 3,3 |
| davon Grund und Boden | 76.881 | 74.088 | 2.793 | 3,8 |
| Finanzanlagen | | | | |
| Ausleihungen an | | | | |
| GVZ GmbH | 373 | 746 | -373 | 50,0 |
| LGI GmbH | 23.011 | 27.762 | -4.751 | 17,1 |
| Anteile an | | | | |
| in-arbeit GmbH (100 %) | 128 | 128 | 0 | 0,0 |
| IN Tourismus u. Kongress GmbH (100 %) | 100 | 100 | 0 | 0,0 |
| IGE V GmbH (100 %) | 63 | 63 | 0 | 0,0 |
| Beteiligungen | | | | |
| IN-Campus GmbH (4,9 %) | 3.665 | 2.774 | 891 | 32,1 |
| LGI GmbH (50 %) | 30.000 | 30.000 | 0 | 0,0 |
| EGZ GmbH (50 %) | 102 | 102 | 0 | 0,0 |
| HKI GbR (45%) | 1 | 1 | 0 | 0,0 |
| ISG GmbH (25 %) | 1.250 | 1.250 | 0 | 0,0 |
| Anlagevermögen | 337.380 | 332.605 | 4.775 | 1,4 |

Die im GVZ I errichteten Hallen C, E, H, K, O und das Gebäude J sowie die Umschlaganlage stehen im zivilrechtlichen Eigentum der IFG. Gleiches gilt für die im GVZ II in 2011 und 2012 fertiggestellten Hallen R und S mit dem zugehörigen Gleisanschluss.

Für die Halle D sowie die Hallen F, G und L hat die IFG als zivilrechtlicher Grundstückseigentümer und Errichter mit den Gesellschaften GVZ Konsolidierungszentrum Betreiber-gesellschaft mbH (GVZ GmbH) und der LGI Logistikzentrum im Güterverkehrszentrum Ingolstadt Betreiber-gesellschaft mbH (LGI), an denen die IFG beteiligt ist, Mietkauf- bzw.

Finanzierungsverträge abgeschlossen. Die Beteiligungsgesellschaften leisten Mietzahlungen in Höhe der Zins- und Tilgungsraten, die den Kapitaldienst der von der IFG bei Banken aufgenommenen Darlehen decken. Da die Objekte nach Ablauf der Miet- bzw. Finanzierungsdauer ins zivilrechtliche Eigentum der Beteiligungsgesellschaften übergehen, sind diese Objekte bereits jetzt von den Beteiligungsgesellschaften als wirtschaftliche Eigentümer im Anlagevermögen zu bilanzieren und erfolgswirksam abzuschreiben. Die IFG weist ihre Zins- und Tilgungsansprüche gegenüber den Beteiligungsgesellschaften als langfristige Ausleihungen unter den Finanzanlagen aus.

Die Vorratsgrundstücke sanken in 2019 um TEUR 3.501 auf TEUR 25.270. Den Erwerben im Wert von TEUR 5.242 sowie Umbuchungen aus dem Anlagevermögen in Höhe von TEUR 929 standen Verkäufe in Höhe von TEUR 9.672 gegenüber.

Im Vorjahresvergleich stiegen die Forderungen und Abgrenzungen um TEUR 22.173 auf TEUR 30.957. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf noch nicht fällige Kaufpreisforderungen aus Grundstücksverkäufen zurückzuführen.

Das Gesamtvermögen ist wie folgt finanziert:

| | 31.12.2019 | | 31.12.2018 | | Veränderung | |
|---|----------------|-------------|----------------|-------------|-----------------|------------|
| | TEUR | | TEUR | | TEUR | |
| Eigenkapital | 76.500 | 19% | 57.590 | 15% | 18.910 | 4% |
| Langfristige Bankkredite (Restlaufzeit > 5 Jahre) | 71.996 | 19% | 66.882 | 19% | 5.114 | 0% |
| Mittelfristige Kredite (Restlaufzeit 1- 5 Jahre) | 77.074 | 20% | 99.947 | 27% | - 22.873 | -7% |
| Kurzfristige Kredite | 141.145 | | 124.470 | | 16.675 | |
| Rückstellungen | 15.555 | | 11.656 | | 3.899 | |
| Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen | 7.883 | | 5.668 | | 2.215 | |
| erhaltene Kaufpreisanzahlungen | 29 | | 1.258 | | - 1.229 | |
| Nebenkostenvorauszahlungsüberhänge | 440 | | 705 | | - 265 | |
| Verlustausgleich Tourismus und in-arbeit | 1.184 | | 1.269 | | - 85 | |
| sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen | 2.204 | | 2.176 | | 28 | |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 168.440 | 43% | 147.202 | 40% | 21.238 | 3% |
| Gesamtfinanzierung | 394.010 | 100% | 371.621 | 100% | 22.389 | |

Das Eigenkapital stieg im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt TEUR 18.910 an. Dies beruht auf dem Jahresgewinn von TEUR 14.964 sowie den kapitalstärkenden Einlagen der Stadt Ingolstadt zur Finanzierung des Projekts CongressCentrum mit Tiefgarage in Höhe von TEUR 4.000. Die Rücklage wurde in Höhe von TEUR 54 für mit städtischen Mitteln errichtete, und nunmehr abgebrochene Parkplätze, aufgelöst.

Die Kreditmittelinanspruchnahme sank insgesamt um TEUR 1.084 auf TEUR 290.215. Die Bankdarlehen wurden um TEUR 21.480 auf TEUR 204.054 zurückgeführt. Im Gegenzug wurden die Mittelinanspruchnahmen bei der Stadt Ingolstadt um TEUR 21.072 auf TEUR 78.999 aufgestockt. Die beanspruchten Mittel bei der MVA gingen um TEUR 726 auf TEUR 7.112 zurück. Zum Stichtag 31.12.2019 sind rund 51 % des gesamten Kreditvolumens mittel- und langfristig zinsgesichert.

Der Rückstellungsbestand Ende 2019 von TEUR 15.555 betrifft vor allem drohende Erschließungskostenerstattungen für verkaufte Grundstücke (TEUR 5.896), Entsorgungs- und Abbruchleistungen (TEUR 1.385), ausstehende Rechnungen (TEUR 2.124), Pensionen und Beihilfen (TEUR 2.158), übrige Personalverpflichtungen (TEUR 543) sowie insbesondere gegenüber dem Vorjahr gestiegene Ertragssteuerverpflichtungen (TEUR 3.255).

| Leistungsdaten | | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|--|--------|-------------|-------------|--------------------|---------|
| Grundstücksverkaufserlöse | TEUR | 25.182 | 1.381 | 23.801 | 1.723,5 |
| Verkaufte Grundstücksflächen aus dem Umlaufvermögen | qm | 98.962 | 6.435 | 92.527 | 1.437,9 |
| Erlöse der Parkeinrichtungen | TEUR | 7.512 | 7.156 | 356 | 5,0 |
| Ausfahrten | Anzahl | 2.032.085 | 1.983.627 | 48.458 | 2,4 |
| Dauerparkkarten | Anzahl | 2.779 | 2.675 | 104 | 3,9 |
| Mieten und Pachten | TEUR | 19.563 | 19.453 | 110 | 0,6 |
| Vermietete Flächen per 31.12. | qm | 282.255 | 282.287 | -32 | 0,0 |
| Solarstromerlöse | TEUR | 883 | 896 | -13 | -1,5 |
| Stromeinspeisung | MWh | 3.409 | 3.445 | -36 | -1,0 |

| Erfolgsrechnung | | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|--|--|---------------|-------------|--------------------|----------------|
| | | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Grundstückshandel | | 25.169 | 1.381 | 23.788 | >100 |
| Vermietung und Auftragsarbeiten | | 24.753 | 24.608 | 145 | 0,6 |
| Parkeinrichtungen | | 7.512 | 7.156 | 356 | 5,0 |
| Stromeinspeisung | | 883 | 897 | -14 | 1,6 |
| Umsatzerlöse | | 58.317 | 34.042 | 24.275 | 71,3 |
| Aktivierte Eigenleistungen | | 111 | 111 | 0 | 0,0 |
| Auflösung Rückstellungen | | 502 | 316 | 186 | 58,9 |
| übrige betriebliche Erträge | | 551 | 686 | -135 | 19,7 |
| Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke | | -10.917 | -2.720 | -8.197 | >100 |
| Betriebskosten/Instandhaltung Vermietungsflächen | | -5.684 | -5.565 | -119 | 2,1 |
| Betriebskosten/Instandhaltung Parkeinrichtungen | | -1.994 | -2.117 | 123 | 5,8 |
| Personalaufwand | | -4.656 | -4.965 | 309 | 6,2 |
| Abschreibungen | | -11.893 | -11.932 | 39 | 0,3 |
| Pachtaufwendungen und Erbbauzinsen | | -1.082 | -983 | -99 | 10,1 |
| Werbung und Öffentlichkeitsarbeit | | -349 | -307 | -42 | 13,7 |
| Forderungsausfälle | | -121 | -43 | -78 | >100 |
| übrige betriebliche Aufwendungen | | -1.494 | -1.674 | 180 | 10,8 |
| Grund- und KfZ-Steuer | | -26 | -11 | -15 | >100 |
| Zinserträge aus Ausleihungen und Avalen | | 841 | 1.094 | -253 | 23,1 |
| Zinsergebnis aus Auf-/Abzinsung Rückstellungen | | -206 | -225 | 19 | 8,4 |
| Zinsbelastung | | -3.087 | -3.800 | 713 | 18,8 |
| Verlustübernahme IN Tourismus u. Kongress GmbH | | -1.050 | -1.143 | 93 | 8,1 |
| Verlustübernahme in-arbeit GmbH | | -134 | -126 | -8 | 6,3 |
| Gewinnausschüttung ISG | | 175 | 150 | 25 | 16,7 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | | 17.804 | 788 | 17.016 | >100 |
| Steuern von Einkommen und Ertrag | | -2.840 | -599 | -2.241 | >100 |
| davon Gew erbesteuer | | -1.508 | -379 | -1.129 | >100 |
| Jahresergebnis | | 14.964 | 189 | 14.775 | >100 |

| Ergebnisse nach Geschäftsbereichen | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|---|---------------|--------------|---------------|----------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Parkeinrichtungen | -430 | -564 | 134 | 23,8 |
| Grundstückshandel | 14.592 | -1.803 | 16.395 | >100 |
| Vermietung | 8.196 | 7.879 | 317 | 4,0 |
| Wirtschaftsförderung | -606 | -585 | -21 | 3,6 |
| Verwaltungskosten | -2.902 | -2.995 | 93 | 3,1 |
| Planung/Vorbereitung Bau Hotel-/Kongresszentrum | -37 | -25 | -12 | 48,0 |
| operatives Ergebnis | 18.813 | 1.907 | 16.906 | >100 |
| Ausgleich nicht gedeckte Kosten Tourismus | -1.050 | -1.143 | 93 | 8,1 |
| Ausgleich nicht gedeckte Kosten in-arbeit | -134 | -126 | -8 | 6,3 |
| Gewinnausschüttung ISG | 175 | 150 | 25 | 16,7 |
| Ertragsteuern | -2.840 | -599 | -2.241 | >100 |
| Jahresergebnis | 14.964 | 189 | 14.775 | >100 |

Im Geschäftsjahr 2019 erwirtschaftet die IFG aus ihrer Geschäftstätigkeit ein operatives Ergebnis von TEUR 18.813. Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr betrifft insbesondere den Bereich Grundstückshandel, der infolge von Grundstücksverkäufen einen um TEUR 16.395 höheren Ergebnisbeitrag von TEUR 14.592 aufweist.

Auch die Parkeinrichtungen schließen mit nicht gedeckten Kosten von TEUR 430 gegenüber dem Vorjahr um TEUR 134 besser ab. Dies beruht auf niedrigeren Zinsen sowie auf TEUR 279 höheren Parkeinnahmen.

Die Vermietung trägt zum Ergebnis mit TEUR 8.196 positiv bei. Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr von TEUR 317 resultiert insbesondere aus niedrigeren Instandhaltungskosten und geringeren Zinsaufwendungen bei den GVZ Hallen.

Die spartenübergreifenden Verwaltungskosten sanken aufgrund des niedrigeren Pensionsrückstellungsbedarfs um TEUR 93 auf TEUR 2.902.

| Kennzahlen langfristig | | Prognose 2020 | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 |
|------------------------|------|------------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Jahresergebnis | TEUR | -1.222 | 14.964 | 189 | -1.576 | 4.293 | -5.342 |
| Betriebsleistung | TEUR | 35.058 | 59.481 | 35.155 | 43.670 | 49.097 | 55.159 |
| Personalaufwandsquote | % | 14,4 | 7,8 | 14,1 | 9,7 | 8,5 | 7,0 |
| Mitarbeiter | VZÄ | 62,4 | 60,3 | 62,1 | 59,3 | 57,5 | 57,3 |
| Cashflow | TEUR | 10.465 | 26.857 | 12.447 | 10.802 | 16.442 | 5.333 |
| Investitionen | TEUR | 22.922 | 23.863 | 12.927 | 14.459 | 17.999 | 40.803 |
| Bilanzsumme | TEUR | 392.405 | 394.010 | 371.621 | 376.179 | 372.329 | 379.143 |
| Anlagenintensität | % | 90,2 | 85,6 | 89,5 | 89,1 | 92,3 | 90,6 |
| Eigenmittel | TEUR | 87.556 | 76.500 | 57.590 | 25.901 | 22.077 | 13.513 |
| Eigenmittelquote | % | 22,3 | 19,4 | 15,5 | 6,9 | 5,9 | 3,6 |
| Kredite | TEUR | 284.767 | 290.215 | 291.299 | 326.461 | 328.870 | 337.157 |

Ausblick – Chancen und Risiken

Aufgrund der Corona-Pandemie wird in 2020 mit Mindereinnahmen im Bereich Parken von bis zu 1 Mio. EUR gerechnet. Zudem sind in 2020 keine Grundstücksverkäufe im Umfang wie 2019 vorgesehen. Für Sonderprojekte der Wirtschaftsförderung sind in 2020 Mittel von 1 Mio. EUR berücksichtigt.

Die für 2020 geplanten Investitionen in Höhe von 23 Mio. EUR betreffen mit rund 18 Mio. EUR im Wesentlichen die Fortführung der Baumaßnahme CongressCentrum. Weitere 3 Mio. EUR fließen in die Sanierung der Tiefgarage Schloss mit Stellplätzen an der Oberfläche und Außenanlagen. Ferner wird mit der bis 2022 andauernden Sanierung der Tilly Tiefgarage begonnen, für die Ausgaben von 8,8 Mio. EUR vorgesehen sind.

Die künftige Ergebnissituation ist in hohem Maße von den Möglichkeiten der Entwicklung von Gewerbeflächen sowie der stabilen Vermietung der Hallen im GVZ abhängig. Das bestehende Vermietungsrisiko für die GVZ Hallen wird als gering eingeschätzt, da das Flächenangebot im GVZ begrenzt ist und aufgrund der Variantenvielfalt von AUDI eine hohe Nachfrage nach werksnahen Logistikflächen besteht. Auch die Zinsentwicklung für die aufgrund der Anlagenintensität hohe Kreditmittelinanspruchnahme beeinflusst die Ergebnissituation. Für den langfristigen Finanzbedarf werden Zinsfestschreibungen herbeigeführt, um das derzeit günstige Zinsniveau für die Zukunft zu sichern.

In Höhe der Abschreibungen werden die Kredite kontinuierlich getilgt. Soweit für Investitionen Zins und Abschreibung nicht erwirtschaftbar sind, erfolgt eine Finanzierung über Einlagen der Stadt Ingolstadt, um nicht rentierliche Schulden zu vermeiden.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Die satzungsrechtliche Verpflichtung der Stadt Ingolstadt, die IFG immer so auszustatten, dass sie stets all ihren Verpflichtungen nachkommen kann, ging mit der Rechtsformänderung der IFG in eine Anstalt öffentlichen Rechts in der Gewährträgerhaftung der Stadt Ingolstadt gemäß Art. 89 Abs. 4 der Gemeindeordnung auf. Hiernach haftet die Stadt Ingolstadt unbeschränkt für die Verbindlichkeiten der IFG Ingolstadt AöR, soweit nicht durch Befriedigung aus ihrem Vermögen zu erlangen ist.



Wagnerwirtsgasse 2, 85049 Ingolstadt

| | | | |
|--------------------------|---|--------------|---------|
| Stammkapital: | | 60.000.000 € | |
| gehalten durch | | | |
| Gesellschafter: | IFG Ingolstadt AöR | 30.000.000 € | 50,00% |
| | Audi AG | 30.000.000 € | 50,00% |
| Unterbeteiligung: | GVZ Logistik GmbH & Co. KG | | 100,00% |
| | GVZ Logistik Verwaltungs GmbH | | 100,00% |
| | GVZ Konsolidierungszentrum Betreibergesellschaft mbH | | 33,55% |
| Beschlussorgane: | Gesellschafterversammlung | | |
| Geschäftsführer: | Norbert Forster | | |

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die LGI Logistikzentrum im Güterverkehrszentrum Ingolstadt Betreibergesellschaft mbH (LGI GmbH) ist mit der Verwaltung und Vermietung der Hallen F, G, L, M, N und des Medienservice Centers im Güterverkehrszentrum I sowie der Halle T im Güterverkehrszentrum II betraut. Die Mietflächen von 210.101 qm sind nahezu vollständig belegt. Ferner wird seit Juni 2013 das automatisierte Lager für Kleinladungsträger (AKL) vermietet. Für die Hallen F, G und L bestehen Finanzierungsverträge bis 2026, auf deren Grundlage die IFG Ingolstadt AöR, ihres Zeichens auch Gesellschafterin der LGI GmbH, bis zur Tilgung der Verbindlichkeiten zivilrechtliche Eigentümerin bleibt. Das wirtschaftliche Eigentum dieser Hallen F, G, L ist jedoch bereits der LGI zuzurechnen. Die Ausweisung und Abschreibung der Immobilien erfolgt daher bei der LGI GmbH.

Die in 2012/13 errichtete Halle T ist die erste zweigeschossige Halle und verfügt über eine Nutzfläche von insgesamt 83.469 qm. Die Gesamtfertigstellung und damit auch die Vollvermietung der Halle T erfolgte Anfang 2014.

Seit Juli 2013 entstand das neue Medienservicecenter, mit einer Mietfläche von 6.778 qm, auf vier Etagen. Nach der Fertigstellung im August 2014 sind der Printservice, die Postdienste, das Zentralarchiv und ein Teil der Audi Tradition dort eingezogen.

Im September 2015 wurde die 100 %ige Tochtergesellschaft GVZ Logistik GmbH & Co. KG gegründet, die die zweistöckige Halle B mit einer Nutzfläche von 30.000 qm errichtete. In den Vormontagecentern konnte Anfang 2017 der Betrieb aufgenommen werden, die Versammlungsstätte auf dem Dach der Halle B mit einer Gesamtfläche von rd. 7.500 qm, wurde Mitte Juli 2017 fertiggestellt. Die Betriebsvorrichtungen in der Halle B werden von der LGI GmbH finanziert und an die GVZ KG vermietet. Zur Schaffung von Ersatzparkplätzen wurde das Parkhaus an der Rasmussenstraße um weitere fünf Geschosse aufgestockt. Mit Fertigstellung Ende 2015 stehen nun auf sieben Etagen rund 1.600 Stellplätze zur Verfügung.

Im Frühjahr 2018 wurde mit dem Bau eines Betriebsrestaurants und einer Sanitätsstelle mit einer Gesamtnutzfläche von 1.775 qm begonnen. Seit Fertigstellung ist das Objekt ab März 2019 vollvermietet und bietet für bis zu 300 Gäste gleichzeitig Platz. Die Sanitätsstelle

hat eine Fläche von 240 qm und verfügt über einen Seminarraum für 20 Personen, sowie eine Garage für ein Rettungsfahrzeug.

Seit Mai 2013 hält die Gesellschaft 33,55 % der Anteile an der GVZ Konsolidierungszentrum Betreibergesellschaft mbH, Ingolstadt.

| Vermögens- und Finanzlage | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Veränderung | |
|--|----------------|----------------|----------------|------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Brückennutzungsrecht | 917 | 953 | -36 | 3,8 |
| Grund und Boden | 60.153 | 60.126 | 27 | 0,0 |
| Bauten und Außenanlagen | 124.748 | 129.167 | -4.419 | 3,4 |
| Photovoltaikanlagen, Kleinteilelager | 5.223 | 6.417 | -1.194 | 18,6 |
| Betriebsvorrichtungen Halle B | 2.726 | 2.944 | -218 | 7,4 |
| Anteile an der GVZ GmbH (33,55 %) | 371 | 371 | 0 | 0,0 |
| Anteile an der GVZ Logistik Verwaltungs GmbH (100 %) | 25 | 25 | 0 | 0,0 |
| Anteile an der GVZ Logistik GmbH & Co. KG (100 %) | 7.500 | 7.500 | 0 | 0,0 |
| langfristiges Vermögen | 201.663 | 207.503 | -5.840 | 2,8 |
| Darlehen an GVZ Logistik KG | 27.597 | 27.084 | 513 | 1,9 |
| Gewinnanspruch gegenüber GVZ Logistik KG | 1.865 | 1.264 | 601 | 47,5 |
| Steuererstattungsansprüche | 49 | 174 | -125 | 71,8 |
| übrige Forderungen und Abgrenzungen | 442 | 1.247 | -805 | 64,6 |
| Liquide Mittel | 2 | 2 | 0 | 0,0 |
| Umlaufvermögen | 29.955 | 29.771 | 184 | 0,6 |
| Gesamtvermögen | 231.618 | 237.274 | -5.656 | 2,4 |
| Gezeichnetes Kapital | 60.000 | 60.000 | 0 | 0,0 |
| Gewinnvortrag | 33.294 | 26.145 | 7.149 | 27,3 |
| Jahresergebnis | 7.363 | 7.149 | 214 | 3,0 |
| Eigenkapital | 100.657 | 93.294 | 7.363 | 7,9 |
| Rückstellungen | 1.083 | 1.148 | -65 | 5,7 |
| Bankkredite | 72.901 | 83.986 | -11.085 | 13,2 |
| Mittelbereitstellung Audi Immobilien Verwaltung GmbH | 32.000 | 27.500 | 4.500 | 16,4 |
| Mittelbereitstellungen IFG Ingolstadt AöR | 23.011 | 27.762 | -4.751 | 17,1 |
| Verbindlichkeiten gegenüber GVZ Logistik KG | 0 | 43 | -43 | 100,0 |
| Steuerverbindlichkeiten | 328 | 1.446 | -1.118 | 77,3 |
| Zinsabgrenzungen | 868 | 721 | 147 | 20,4 |
| übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen | 770 | 1.374 | -604 | 44,0 |
| Verbindlichkeiten | 129.878 | 142.832 | -12.954 | 9,1 |
| Gesamtkapital | 231.618 | 237.274 | -5.656 | 2,4 |

Das langfristige Vermögen ist um TEUR 5.840 auf TEUR 201.664 gesunken, da den Investitionen von TEUR 2.097 planmäßige Abschreibungen von TEUR 7.937 gegenüberstehen.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen veränderte sich wie folgt:

| | Investitionen | Abschreibung | Veränderung |
|---------------------------------------|---------------|--------------|---------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Halle B Betriebsvorrichtungen | 0 | 5.951 | -5.951 |
| Grund und Boden Betriebsrestaurant | 27 | 0 | 27 |
| Betriebsrestaurant GVZ | 2.017 | 66 | 1.951 |
| Parkhaus Rasmussenstraße | 3 | 0 | 3 |
| Automatisches Kleinteilelager Halle D | 0 | 1.590 | -1.590 |
| JIT-Straßen und Brücke | 50 | 39 | 11 |
| Photovoltaikanlagen | 0 | 291 | -291 |
| Veränderung Anlagevermögen | 2.097 | 7.937 | -5.840 |

Die Investitionen in Höhe von TEUR 2.097 betreffen im Wesentlichen die Fertigstellung des Betriebsrestaurants.

Das Anlagevermögen ist mit rund 50 % über das Eigenkapital finanziert, welches im Vorjahresvergleich um den erwirtschafteten Jahresüberschuss von TEUR 7.363 auf TEUR 100.657 angewachsen ist.

Die Kreditmittelinanspruchnahme sank gegenüber dem Vorjahr um TEUR 11.336 auf TEUR 127.912. Die befristet bis 2026 bei der IFG AöR mögliche Inanspruchnahme wurde dabei um TEUR 4.751 auf TEUR 23.011 zurückgeführt.

Die Investitionen (TEUR 2.097), die Mittelausreichung an die GVZ KG (TEUR 513), der Abbau der Verbindlichkeiten und Rückstellungen (TEUR 1.683) sowie die Tilgung der Kreditmittel (TEUR 11.336) wurden gedeckt aus dem Jahresüberschuss (TEUR 7.363) und den verdienten Abschreibungen (TEUR 7.937) sowie dem Forderungsabbau (TEUR 329).

| Ertragslage | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|--|---------------|---------------|-------------|------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Erträge aus Mieten und Nebenkosten | 26.175 | 25.397 | 778 | 3,1 |
| Erträge Stromeinspeisung aus Photovoltaikanlagen | 475 | 487 | -12 | 2,5 |
| übrige Erträge | 236 | 117 | 119 | >100 |
| Betriebskosten | -4.162 | -3.805 | -357 | 10,3 |
| Instandhaltung | -1.531 | -693 | -838 | >100 |
| Personalaufwand | -25 | -25 | 0 | 0,0 |
| Abschreibungen | -7.937 | -7.703 | -234 | 3,0 |
| Anlagenabgangsverluste | 0 | -381 | 381 | 100,0 |
| übrige betriebliche Aufwendungen | -151 | -169 | 18 | 10,7 |
| Zinserträge für Ausleihung GVZ KG | 945 | 863 | 82 | 9,5 |
| Gewinnanspruch GVZ Logistik KG | 601 | 660 | -59 | 8,9 |
| Zinsaufwand für Darlehen | -4.247 | -4.587 | 340 | 7,4 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 10.379 | 10.161 | 218 | 2,1 |
| Ertragsteuern | -3.016 | -3.012 | -4 | 0,1 |
| davon Gew erbesteuer | -1.334 | -1.320 | -14 | 1,1 |
| Jahresüberschuss | 7.363 | 7.149 | 214 | 3,0 |

Die Erträge aus Mieten und Nebenkosten stiegen gegenüber dem Vorjahr aufgrund der ab März 2019 erfolgten Vermietung des neu errichteten Betriebsrestaurants.

Nebenkostenverrechnungen des Vorjahres von TEUR 132 mussten ergebnisbelastend zurückerstattet werden.

Der Anstieg der Betriebskosten von TEUR 357 war nur in Höhe von TEUR 218 an die Mieter weiter verrechenbar. Die höheren Instandhaltungsaufwendungen betreffen mit TEUR 666 die Generalüberholung des automatischen Kleinteilelagers. Aufwendungen für Unfallschäden sind ferner mit TEUR 128 enthalten, denen Versicherungserstattungen – ausgewiesen unter den sonstigen Erträgen – gegenüberstehen. Die Erhöhung der Abschreibungen um TEUR 233 resultiert aus der Inbetriebnahme der Betriebsrestaurants. Die Zinsaufwendungen sind tilgungsbedingt um TEUR 340 auf TEUR 4.247 gesunken. Der Jahresüberschuss von TEUR 7.363 wird auf neue Rechnung vorgetragen und zur Tilgung der Kredite eingesetzt.

| Kennzahlen langfristig | | Plan 2020 | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 |
|-----------------------------|------|--------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Jahresergebnis | TEUR | 7.061 | 7.363 | 7.149 | 6.177 | 4.777 | 6.007 |
| Betriebsleistung | TEUR | 26.854 | 26.410 | 26.001 | 25.768 | 24.646 | 24.121 |
| Nebenkosten, Instandhaltung | % | 22,5 | 15,0 | 17,0 | 19,5 | 22,9 | 18,2 |
| Cashflow | TEUR | 15.002 | 15.300 | 14.853 | 14.294 | 12.488 | 13.260 |
| Investitionen | TEUR | 613 | 2.097 | 4.916 | 7.272 | 7.272 | 19.699 |
| Bilanzsumme | TEUR | 229.810 | 231.618 | 237.274 | 237.659 | 242.635 | 224.524 |
| Anlagenintensität | % | 84,6 | 87,1 | 87,5 | 88,7 | 91,2 | 98,7 |
| Eigenmittel | TEUR | 107.718 | 100.657 | 93.294 | 86.145 | 79.968 | 75.191 |
| Eigenmittelquote | % | 46,9 | 43,5 | 39,3 | 36,2 | 33,0 | 33,5 |
| Kredite | TEUR | 121.563 | 127.912 | 139.248 | 145.292 | 156.826 | 144.858 |

Ausblick – Chancen und Risiken

Für das Geschäftsjahr 2020 sieht die Planung bei normalem Geschäftsverlauf einen Jahresüberschuss von rund 7,1 Mio. EUR vor, der aufgrund höherer Instandhaltungsaufwendungen niedriger ausfallen wird als in 2019.

Die Mietverträge haben kurze Laufzeiten, um flexibel auf die Bedürfnisse reagieren zu können. Das Vermietungsrisiko wird aufgrund der nahen Lage der Immobilien zum Werksgelände der Audi AG als gering eingeschätzt. Die Audi AG wird für eine Vermietung der Flächen Sorge tragen. Die aktuelle Corona-Krise kann Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung sowie die Automobilbranche haben und in der Folge zu Miet- oder Forderungsausfällen führen, die jedoch bisher bei der Gesellschaft noch nicht erkennbar sind. Dem Zinsänderungsrisiko wurde durch langfristige Zinsbindungen Rechnung getragen.

Finanzielle Verpflichtungen der IFG Ingolstadt AöR und der Stadt Ingolstadt

Nach § 7 Abs. 1 Satz 1 des Gesellschaftsvertrages ist die IFG Ingolstadt AöR am Gewinn nicht beteiligt. Am Verlust nimmt sie bis zur Höhe ihrer Stammeinlage (30 Mio. EUR) teil. Die IFG erhält eine Garantieverzinsung, die mit Ausübung des Anteilsverkaufs frühestens 2022 mit der Einlagenrückgewähr fällig wird.

Darüber hat sich die IFG Ingolstadt AöR verpflichtet, der LGI GmbH Finanzierungsmittel in sinkender Höhe bis 2026 bereitzustellen; in 2020 können noch bis zu 26 Mio. EUR beansprucht werden. Die IFG Ingolstadt AöR und mittelbar die Stadt Ingolstadt tragen hierfür das Ausfallrisiko.

GVZ Logistik GmbH & Co. KG

Wagnerwirtsgasse 2, 85049 Ingolstadt

| | | | |
|--------------------------|---|--------------|---------|
| Komplementär: | GVZ Logistik Verwaltungs GmbH Stammkapital 25.000 € gehalten von der LGI Logistikzentrum im Güterverkehrszentrum Ingolstadt Betreibergesellschaft mbH | ohne Einlage | |
| Kommanditistin: | LGI Logistikzentrum im Güterverkehrszentrum Ingolstadt Betreibergesellschaft mbH | 7.500.000 € | 100,00% |
| Beschlussorgane: | Gesellschafterversammlung | | |
| Geschäftsführung: | GVZ Logistik Verwaltungs GmbH Geschäftsführer Norbert Forster | | |

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die LGI Logistikzentrum im Güterverkehrszentrum Ingolstadt Betreibergesellschaft mbH hat im Oktober 2015 die 100 %ige Tochtergesellschaft GVZ Logistik GmbH & Co. KG gegründet sowie die dazu erforderliche Komplementär-GmbH (GVZ Logistik Verwaltungs GmbH) errichtet.

Der Gesellschaftszweck der GVZ Logistik GmbH & Co. KG ist identisch mit dem der LGI GmbH und erstreckt sich auf den Erwerb und die Errichtung sowie die Vermietung und Verwaltung von Gewerbeimmobilien im Bereich der Logistik.

Die GVZ Logistik KG errichtete im Güterverkehrszentrum auf einem von der Audi AG im Erbbaurecht überlassenen Grundstück die Halle B, welche im Januar 2017 fertiggestellt wurde. Die neue Halle verfügt, wie schon die Halle T, über zwei Etagen mit einer Nutzfläche von 30.000 qm und eine Anbindung ans Werk. Rund 500 Audi-Mitarbeiter sind in den Vormontagecentern Hinterachsen- und Cockpitmodul-Fertigung und den zugehörigen Logistikbereichen tätig. Auf dem Dach der Halle B wurde eine Versammlungsstätte, mit einer Gesamtfläche von rd. 7.500 qm für bis zu 2.000 Besucher, errichtet und Mitte Juli 2017 eingeweiht.

Zur Finanzierung hat die GVZ Logistik KG in 2016 ein Bankdarlehen aufgenommen. Der darüberhinausgehende Bedarf wird über Gesellschafterdarlehen der LGI GmbH gedeckt.

| Vermögens- und Finanzlage | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Veränderung | |
|--|---------------|---------------|---------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Halle B | 59.912 | 61.436 | -1.524 | 2,5 |
| Grundstück Gaimersheimer Straße | 7.869 | 7.869 | 0 | 0,0 |
| übrige Grundstücke | 92 | 92 | 0 | 0,0 |
| Anlagevermögen | 67.873 | 69.397 | -1.524 | 2,2 |
| Forderungen gegenüber LGI | 0 | 43 | -43 | 100,0 |
| Steuererstattungsansprüche | 126 | 268 | -142 | 53,0 |
| übrige Forderungen und Abgrenzungen | 93 | 1.242 | -1.149 | 92,5 |
| Liquide Mittel | 88 | 16 | 72 | >100 |
| Kurzfristiges Vermögen | 307 | 1.569 | -1.262 | 80,4 |
| Gesamtvermögen | 68.180 | 70.966 | -2.786 | 3,9 |
| Kapital des Kommanditistin | 7.500 | 7.500 | 0 | 0,0 |
| Ergebnisvortragskonto der Kommanditistin | 1.264 | 604 | 660 | >100 |
| Jahresergebnis | 601 | 660 | -59 | 8,9 |
| Wirtschaftliches Eigenkapital | 9.365 | 8.764 | 601 | 6,9 |
| Rückstellungen | 687 | 940 | -253 | 26,9 |
| Bankkredite | 30.063 | 33.313 | -3.250 | 9,8 |
| Gesellschafterdarlehen LGI | 27.597 | 27.084 | 513 | 1,9 |
| übrige Verbindlichkeiten | 468 | 865 | -397 | 45,9 |
| Verbindlichkeiten | 58.128 | 61.262 | -3.134 | 5,1 |
| Gesamtkapital | 68.180 | 70.966 | -2.786 | 3,9 |

Den Investitionen in Höhe von TEUR 477 standen die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von TEUR 2.001 gegenüber. In Folge dessen verringerte sich das Anlagevermögen um TEUR 1.524 auf TEUR 67.873.

In den Forderungen sind im Vergleich zum Vorjahr geringere ausstehende Mieten und Mietnebenkosten enthalten.

Das wirtschaftliche Eigenkapital stieg in Höhe des Jahresüberschusses von TEUR 601, der dem Verrechnungskonto der Kommanditistin gutgeschrieben wird.

Die Rückstellungen sanken im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 254 und beinhalten im Wesentlichen noch nicht abgerechnete Bauleistungen für die Halle B.

Die zur Finanzierung des Projekts aufgenommenen Bankkredite reduzierten sich in Folge planmäßiger Tilgungen um TEUR 3.250 auf TEUR 30.063. Die Tilgungen konnten aus dem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (TEUR 3.286) gedeckt werden. Für einen Teil des Liquiditätsaufbaus und die Deckung der Investitionsausgaben wurden weitere Mittelbereitstellungen der Gesellschafterin LGI von TEUR 513 erforderlich, die damit auf TEUR 27.597 angewachsen sind.

| Ertragslage | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|------------------------------------|------------|------------|-------------|------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Erträge aus Mieten und Nebenkosten | 6.422 | 6.383 | 39 | 0,6 |
| übrige Erträge | 34 | 75 | -41 | 54,7 |
| Betriebskosten | -1.642 | -1.666 | 24 | 1,4 |
| Abschreibungen | -2.001 | -1.985 | -16 | 0,8 |
| Erbbauzins | -370 | -370 | 0 | 0,0 |
| Verwaltungskosten | -144 | -121 | -23 | 19,0 |
| Zinsaufwand | -1.443 | -1.409 | -34 | 2,4 |
| Gewerbeertragsteuer | -255 | -247 | -8 | 3,2 |
| Jahresergebnis | 601 | 660 | -59 | 8,9 |

Das Jahresergebnis ist gegenüber dem Vorjahr infolge höherer Zinsen und Verwaltungskosten gesunken.

Der Jahresüberschuss wird in voller Höhe dem Kapitalkonto der Kommanditistin LGI GmbH gutgeschrieben und zur Tilgung der Bankkredite verwendet.

| Kennzahlen langfristig | | Plan 2020 | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 |
|-----------------------------|------|--------------|--------|--------|--------|--------|
| Jahresergebnis | TEUR | 463 | 601 | 660 | 1.541 | -923 |
| Betriebsleistung | TEUR | 6.308 | 6.456 | 6.458 | 5.719 | 0 |
| Nebenkosten, Instandhaltung | % | 24,0 | 25,4 | 25,8 | 15,1 | 0,0 |
| Cashflow | TEUR | 2.487 | 2.602 | 2.645 | 3.490 | -915 |
| Investitionen | TEUR | 2.815 | 478 | 1.478 | 37.473 | 31.757 |
| Bilanzsumme | TEUR | 69.047 | 68.180 | 70.966 | 72.707 | 55.683 |
| Anlagenintensität | % | 99,4 | 99,5 | 97,8 | 96,4 | 75,5 |
| Eigenkapital | TEUR | 9.828 | 9.365 | 8.764 | 8.104 | 6.563 |
| Eigenkapitalquote | % | 14,2 | 13,7 | 12,3 | 11,1 | 11,8 |
| Tilgungsleistungen an LGI | TEUR | 28.360 | 27.597 | 27.084 | 25.189 | 19.145 |
| Bankkredite | TEUR | 26.813 | 30.063 | 33.313 | 36.563 | 29.250 |

In 2020 werden sich voraussichtlich Betriebskosten und Zinsaufwendungen erhöhen, weshalb mit einem leichten Ergebnismrückgang gerechnet wird.

Die geplanten Investitionen betreffen Restarbeiten für die Halle B und weiteren Grunderwerb.

GVZ Konsolidierungszentrum Betreibergesellschaft mbH

Wagnerwirtsgasse 2, 85049 Ingolstadt



GVZ Konsolidierungszentrum Betreibergesellschaft Ingolstadt mbH

| | | | |
|-------------------------|--|-----------|--------|
| Stammkapital: | | 310.000 € | |
| Gesellschafter: | LGI Logistikzentrum im GVZ Ingolstadt Betreibergesellschaft mbH | 104.000 € | 33,55% |
| | Frau Inge Scherm | 51.500 € | 16,61% |
| | M. Preymesser GmbH | 51.500 € | 16,61% |
| | Rudolph Spedition und Logistik GmbH | 51.500 € | 16,61% |
| | Audi AG | 51.500 € | 16,61% |
| Beschlussorgane: | Gesellschafterversammlung | | |
| Geschäftsführer: | Norbert Forster | | |

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Der GVZ Konsolidierungszentrum Betreibergesellschaft mbH (GVZ GmbH) obliegt die Verwaltung und Vermietung der Halle D im Güterverkehrszentrum Ingolstadt.

| Vermögens- und Finanzlage | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Veränderung | |
|---|---------------|---------------|---------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Brückenanbindung GVZ | 163 | 169 | -6 | 3,6 |
| Grund und Boden Halle D | 5.677 | 5.677 | 0 | 0,0 |
| Bauten Halle D | 6.077 | 6.455 | -378 | 5,9 |
| Anlagevermögen | 11.917 | 12.301 | -384 | 3,1 |
| Forderungen und Abgrenzungen | 44 | 60 | -16 | 26,7 |
| Liquide Mittel | 31 | 2 | 29 | >100 |
| Kurzfristiges Vermögen | 75 | 62 | 13 | 21,0 |
| Gesamtvermögen | 11.992 | 12.363 | -371 | 3,0 |
| Gezeichnetes Kapital | 310 | 310 | 0 | 0,0 |
| Gewinnvortrag | 9.007 | 8.135 | 872 | 10,7 |
| Jahresergebnis | 979 | 872 | 107 | 12,3 |
| Eigenkapital | 10.296 | 9.317 | 979 | 10,5 |
| Rückstellungen | 20 | 66 | -46 | 69,7 |
| Bankkredite | 1.229 | 2.096 | -867 | 41,4 |
| Mietkaufverbindlichkeiten an IFG Ingolstadt AöR | 373 | 746 | -373 | 50,0 |
| übrige Verbindlichkeiten | 74 | 138 | -64 | 46,4 |
| Verbindlichkeiten | 1.676 | 2.980 | -1.304 | 43,8 |
| Gesamtkapital | 11.992 | 12.363 | -371 | 3,0 |

Die Halle D wurde 1995 von der IFG errichtet. Durch den 7.000 qm Hallenanbau im Mai 2010 vergrößerte sich die vermietbare Fläche auf 22.285 qm. Nach dem bis 2020 laufenden Mietkaufvertrag hat die GVZ GmbH Mietzahlungen an die IFG zu leisten, die deren Kapitaldienst decken. Zur Sicherung der Mittelbereitstellung der IFG an die GVZ GmbH verbleibt eine Teilfläche des Grundstücks bis 2020 im zivilrechtlichen Eigentum der IFG.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen sank infolge der Abschreibungen in Höhe von TEUR 400, reduziert um Investitionen für das Gebäude (Klimagerät) von TEUR 16 um TEUR 384 auf TEUR 11.917. Auf Grund einer Reduktion der Forderungen und Abgrenzungen um TEUR 16 sowie der Erhöhung der liquiden Mittel um TEUR 29 stieg das kurzfristige Vermögen um TEUR 13 auf TEUR 75 an.

Das Eigenkapital erhöhte sich um den Jahresüberschuss von TEUR 979 auf insgesamt TEUR 10.296. Damit sind rund 86 % (Vorjahr 76 %) des langfristig gebundenen Anlagevermögens über Eigenkapital finanziert.

Die Bankkredite wurden um TEUR 867 auf TEUR 1.229 zurückgeführt. Die Verbindlichkeiten aus dem Mietkaufvertrag mit der IFG Ingolstadt AöR wurden planmäßig in Höhe von TEUR 373 getilgt. Der Restbetrag von TEUR 373 wird im Geschäftsjahr 2020 zurückgeführt.

| Ertragslage | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|-----------------------------------|--------------|--------------|-------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Miete Halle D inkl. Nebenkosten | 2.151 | 2.108 | 43 | 2,0 |
| übrige betriebliche Erträge | 16 | 2 | 14 | >100 |
| Betriebskosten | -428 | -385 | -43 | 11,2 |
| Personalaufwand | -23 | -22 | -1 | 4,5 |
| Abschreibungen | -400 | -395 | -5 | 1,3 |
| Reparaturen und Instandhaltung | -91 | -179 | 88 | 49,2 |
| Verwaltungskosten | -16 | -18 | 2 | 11,1 |
| Zinsbelastung | -46 | -75 | 29 | 38,7 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 1.163 | 1.036 | 127 | 12,3 |
| Körperschaftsteuer | -184 | -164 | -20 | 12,2 |
| Jahresüberschuss | 979 | 872 | 107 | 12,3 |

Der Jahresüberschuss liegt mit TEUR 979 um TEUR 107 über dem Vorjahreswert. Dies ist insbesondere auf niedrigere Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen sowie, infolge der sinkenden Bankkredite, auf reduzierten Zinsaufwand zurückzuführen. Die um TEUR 43 gestiegenen Betriebskosten wurden an die Mieter weitergereicht und sind damit ergebnisneutral.

| Kennzahlen langfristig | | Plan 2020 | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 |
|-------------------------------|------|----------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Jahresergebnis | TEUR | 580 | 979 | 872 | 937 | 851 | 904 |
| Betriebsleistung | TEUR | 2.110 | 2.167 | 2.110 | 2.144 | 2.127 | 2.116 |
| Materialaufwandsquote | % | 18,2 | 19,8 | 18,2 | 19,2 | 18,4 | 18,5 |
| Cashflow | TEUR | 975 | 1.358 | 1.227 | 1.332 | 1.246 | 1.299 |
| Investitionen | TEUR | 0 | 15 | 40 | 0 | 0 | 72 |
| Bilanzsumme | TEUR | 11.578 | 11.992 | 12.363 | 12.682 | 13.102 | 13.592 |
| Anlagenintensität | % | 99,6 | 99,4 | 99,5 | 99,8 | 99,6 | 98,9 |
| Eigenkapital | TEUR | 10.876 | 10.296 | 9.317 | 8.445 | 7.508 | 6.657 |
| Eigenkapitalquote | % | 93,9 | 85,9 | 75,4 | 66,6 | 57,3 | 49,0 |
| Mittelgewährung durch IFG | TEUR | 0 | 373 | 746 | 1.119 | 1.492 | 1.865 |
| Bankkredite | TEUR | 775 | 1.229 | 2.096 | 3.023 | 3.937 | 4.733 |

Ausblick – Chancen und Risiken

Die Ertragslage des Unternehmens ist durch die mit Audi getroffenen Vereinbarungen zur verpflichtenden Anmietung der Flächen durch ihre Dienstleister bis ins Jahr 2020 gesichert. Die gesamte Hallenfläche von rund 22.000 qm wird derzeit von einem Automobilzulieferunternehmen angemietet.

Die tilgungsbedingt rückläufige Zinslast ermöglicht weiteres Potenzial zur Ergebnissteigerung. Zinsänderungsrisiken bestehen wegen langfristiger Zinsfestschreibung und geringen Kreditbeträgen nicht. Anstehende Instandhaltungsmaßnahmen führen in 2020 zu einem Gewinnrückgang. Umsatzminderungen sowie Stundungen von Mietforderungen wegen der Corona-Pandemie sind nicht zu erwarten.

Die Gewinne werden vollständig zur Tilgung von Krediten einbehalten.

Finanzielle Verpflichtungen der IFG Ingolstadt AöR und der Stadt Ingolstadt

Die IFG Ingolstadt AöR stellt der GVZ GmbH Finanzmittel derzeit von rund TEUR 370 zur Verfügung, für die sie und mittelbar über die Gewährträgerhaftung die Stadt Ingolstadt das Kreditausfallrisiko trägt. Die Mittelbereitstellungen werden bis Ende 2020 komplett zurückgeführt sein.

IGEV Infrastruktur und Gewerbeimmobilien Entwicklungs-/Verwaltungs GmbH

Wagnerwirtsgasse 2, 85049 Ingolstadt

| | | | |
|-------------------------|---|-----------|---------|
| Stammkapital: | | 250.000 € | |
| gehalten durch | | | |
| Gesellschafter: | IFG Ingolstadt AöR | 250.000 € | 100,00% |
| Komplementärin | der IGE Infrastruktur und Gewerbeimmobilien Entwicklungs GmbH & Co. KG | | |
| Beschlussorgane: | Gesellschafterversammlung | | |
| Geschäftsführer: | Norbert Forster | | |

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die IFG Ingolstadt AöR hat im Dezember 2013 die IGEV Infrastruktur und Gewerbeimmobilien Entwicklungs-/Verwaltungs GmbH errichtet. Diese übernahm die Komplementärstellung bei der neu gegründeten IGE Infrastruktur und Gewerbeimmobilien GmbH & Co. KG, die die Errichtung der Audi-Akademie von der IFG übernommen hat. Die gesamte Finanzierung wird durch die alleinige Kommanditistin, die Audi Immobilien Verwaltung GmbH, getragen. Die IGEV erhält für ihre auf TEUR 250 begrenzte Haftung eine Haftungsvergütung von 3,75 % p.a. sowie für die Übernahme der Geschäftsführung einen Auslagenersatz. Darüber hinaus ist die IGEV GmbH am Ergebnis der IGE KG nicht beteiligt.

| Vermögens- und Finanzlage | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Veränderung |
|--|-------------------|-------------------|--------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 1 | 1 | 0 |
| Forderungen gegen Gesellschafter | 50 | 0 | 50 |
| Liquide Mittel | 61 | 103 | -42 |
| Vermögen | 112 | 104 | 8 |
| Stammkapital - Haftungskapital | 250 | 250 | 0 |
| nicht eingeforderte ausstehende Einlage | -188 | -188 | 0 |
| Rücklagen | 4 | 4 | 0 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 37 | 29 | 8 |
| Jahresüberschuss | 8 | 8 | 0 |
| Eigenkapital | 111 | 103 | 8 |
| Rückstellungen | 1 | 1 | 0 |
| Kapital | 112 | 104 | 8 |

Hinsichtlich des Haftkapitals hat die IFG ihre Mindesteinlage von TEUR 62 in bar erbracht. Die IGEV erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss von TEUR 8, der ausschließlich aus der Haftungsvergütung der IGE resultiert.

Finanzielle Verpflichtungen der IFG Ingolstadt AöR und der Stadt Ingolstadt

Die Haftung der IFG Ingolstadt AöR und - mittelbar über die Gewährträgerschaft - der Stadt Ingolstadt ist auf die übernommene Stammeinlage der IFG Ingolstadt AöR von TEUR 250 beschränkt.

ISG Infrastrukturelle Gewerbeimmobilien GmbH

Manchinger Straße 95, 85053 Ingolstadt

| | | | |
|-------------------------|---------------------------|----------------|--------|
| Stammkapital: | | 5.000.000 € | |
| gehalten durch | | | |
| Gesellschafter: | IFG Ingolstadt AöR | 1.250.000 € | 25,00% |
| | VIB Vermögen AG | 3.750.000 € | 75,00% |
| Beschlussorgane: | Gesellschafterversammlung | | |
| Geschäftsführer: | Ludwig Schlosser | bis 22.05.2019 | |
| | Rainer Hettmer | ab 23.05.2019 | |

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die 2011 gegründete ISG Infrastrukturelle Gewerbeimmobilien GmbH fördert die Wirtschaft im Raum Ingolstadt durch Infrastruktureinrichtungen. Zu dieser Aufgabe gehören insbesondere der Erwerb, die Errichtung, die Verwaltung und Vermietung von gewerblichen Immobilien in Ingolstadt. Die ISG hat deswegen ein fünfgeschossiges Logistikzentrum mit einer Nutzfläche von 21.300 qm errichtet, das seit Mai 2012 langfristig an einen Dienstleister der ContiTemic vermietet wird.

| Vermögens- und Finanzlage | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Veränderung |
|------------------------------|---------------|---------------|---------------|
| | TEUR | TEUR | |
| Grundstück | 2.132 | 2.132 | 0 |
| Gebäude und Außenanlagen | 19.546 | 20.314 | -768 |
| Anlagevermögen | 21.678 | 22.446 | -768 |
| Liquide Mittel | 313 | 388 | -75 |
| Umlaufvermögen | 313 | 388 | -75 |
| Vermögen | 21.991 | 22.834 | -843 |
| Stammeinlage VIB Vermögen AG | 3.750 | 3.750 | 0 |
| Stammeinlage IFG AöR | 1.250 | 1.250 | 0 |
| Andere Gewinnrücklagen | 700 | 700 | 0 |
| Ergebnisvortrag | 1.314 | 1.036 | 278 |
| Jahresüberschuss | 1.014 | 978 | 36 |
| Ausschüttungsvorschlag | -700 | -700 | 0 |
| Eigenmittel | 7.328 | 7.014 | 314 |
| Rückstellungen | 13 | 16 | -3 |
| Bankkredite | 13.911 | 15.074 | -1.163 |
| Ausschüttungsvorschlag | 700 | 700 | 0 |
| übrige Verbindlichkeiten | 39 | 30 | 9 |
| Verbindlichkeiten | 14.650 | 15.804 | -1.154 |
| Kapital | 21.991 | 22.834 | -843 |

Das Anlagevermögen verminderte sich infolge planmäßiger Abschreibungen um TEUR 767.

Das gesamte Vermögen ist zu rund 33 % über die Eigenmittel der Gesellschafter finanziert. Darüber hinaus bestehen langfristige, zinsgesicherte Bankkredite, die ausschließlich durch eingetragene Grundschulden und die Abtretung von Mietforderungen abgesichert sind. Die Darlehensverbindlichkeiten belaufen sich nach planmäßiger Tilgung (TEUR 1.163) Ende 2019 auf TEUR 13.911.

Dem Mittelzufluss aus dem Jahresüberschuss (TEUR 1.014), den Abschreibungen (TEUR 768) sowie dem Aufbau von Verbindlichkeiten (TEUR 9) standen die Ausschüttung an die Gesellschafter in 2019 für das Geschäftsjahr 2018 (TEUR 700), die Kredittilgungen (TEUR 1.163) und der Rückstellungsabbau (TEUR 3) gegenüber. Insgesamt sank damit der Liquiditätsbestand um TEUR 76 auf TEUR 313.

| Ertragslage | 2019 | 2018 | Veränderung |
|------------------------------------|--------------|-------------|--------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Mieteinnahmen | 2.399 | 2.399 | 0 |
| Nebenkostenverrechnung | 180 | 173 | 7 |
| Betriebskosten | -189 | -176 | -13 |
| Abschreibungen | -768 | -768 | 0 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -44 | -44 | 0 |
| Zinsergebnis | -373 | -422 | 49 |
| Körperschaftsteuer | -191 | -184 | -7 |
| Jahresüberschuss | 1.014 | 978 | 36 |

Ebenso wie in den Vorjahren ergibt sich die Ergebnissteigerung im Wesentlichen aus der tilgungsbedingt weiter rückläufigen Zinsbelastung, bei gleichbleibenden Mieteinnahmen.

Der Jahresüberschuss von TEUR 1.014 wird in Höhe von TEUR 700 Mitte September 2020 an die Gesellschafter ausgeschüttet. Die IFG Ingolstadt AöR erhält, bezogen auf ihre Einlagen von TEUR 1.250 (25% der Anteile), eine 14 %ige Gewinnausschüttung von TEUR 175.

In den Folgejahren ist aufgrund des langfristigen Mietvertrages von einer stabilen Ergebnisentwicklung und Gewinnausschüttung auszugehen.

Finanzielle Verpflichtungen der IFG Ingolstadt AöR und der Stadt Ingolstadt

Die Haftung der IFG Ingolstadt AöR und - mittelbar über die Gewährträgerschaft - der Stadt Ingolstadt ist auf die Einlage der IFG Ingolstadt AöR von TEUR 1.250 beschränkt.

IN-Campus GmbH

Auto-Union-Straße 1, 85045 Ingolstadt

| | | | | |
|--------------------------|--|----------|---------|-------------|
| Stammkapital: | | 25.000 € | | |
| gehalten durch | | | | Stimmrechte |
| Gesellschafter: | IFG Ingolstadt AöR | 1.225 € | 4,90% | 50,00% |
| | Audi Immobilien Verwaltung GmbH | 23.775 € | 95,10% | 50,00% |
| Unterbeteiligung: | IN-Campus Technologie GmbH | | 100,00% | |
| Beschlussorgane: | Gesellschafterversammlung | | | |
| Geschäftsführer: | Norbert Forster Wolfram Wiesböck (ab 29.05.2020) Thomas Vogel (bis 29.05.2020) | | | |

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die IN-Campus GmbH wurde am 28.04.2015 gegründet und ist ein Gemeinschaftsunternehmen der IFG Ingolstadt AöR und der Audi Immobilien Verwaltung GmbH.

Aufgabe des Unternehmens ist der Erwerb, die Sanierung, die Entwicklung und die Erschließung des ehemaligen Raffineriestandortes Bayernoil, mit dem Ziel, darauf bauliche Anlagen und infrastrukturelle Einrichtungen zu errichten und an verschiedene Dienstleistungsunternehmen zu vermieten.

Die IN-Campus GmbH hat im November 2015 das 75 Hektar große Grundstück des früheren Raffinerie-Geländes von Bayernoil erworben. Im Mai 2016 schloss die IN-Campus GmbH mit der Stadt Ingolstadt einen öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Sanierung des Geländes. Der Bebauungsplan zur Errichtung dieses „Innovationscampus“ wurde im Februar 2017 vom Stadtrat der Stadt Ingolstadt genehmigt.

Mit der Sanierung des Geländes wurde im September 2016 begonnen. Es erfolgt „Air-Sparging“, wobei Luft unter Druck in den Untergrund eingeleitet wird. Danach werden, bei Absaugung der Luft, die aufgenommenen, flüchtigen Verunreinigungen entfernt. Zum anderen wird der kontaminierte Boden ausgehoben, gewaschen und danach wieder dem Gelände zugeführt. Um dabei einen Übertritt der Verunreinigungen ins angrenzende Umland zu verhindern, wird zusätzlich das Grundwasser permanent gereinigt.

Im Sommer 2018 wurde auf einer nicht kontaminierten Teilfläche mit der Errichtung eines Bürogebäudes für Dienstleister begonnen, das im II. Halbjahr 2020 bezugsfertig sein soll. Folgen werden ein Parkhaus, ein Funktionsgebäude, eine Energiezentrale, ein Sicherheitszentrum und ein Rechenzentrum. 15 Hektar bleiben unbebaut und werden den angrenzenden Auwäldern zurückgeführt. Alle Maßnahmen sollen bis 2023 abgeschlossen werden.

Für das Gesamtvorhaben wird bis 2022 nach derzeitigen Erkenntnissen mit Gesamtkosten von rund 450 Mio. EUR gerechnet. Bis Anfang 2022 sind von den Gesellschaftern Einlagen von 119,4 Mio. EUR zu leisten. Auf die IFG Ingolstadt AöR entfällt entsprechend ihrem Anteil von 4,9 % ein Betrag von 5,9 Mio. EUR.

Der Fremdfinanzierungsbedarf für die Maßnahmen beträgt rund 325 Mio. EUR und wird über Bankkreditaufnahmen gedeckt. Die Darlehen sind bis Mitte 2022 tilgungsfrei gestellt. Befristet bis 01.01.2022 gewährt die IFG Ingolstadt AöR selbstschuldnerische Bürgschaften bis zur Höhe von 18,7 Mio. EUR. Hierfür erhält sie von der IN-Campus GmbH eine Avalprovision von 0,65 % p.a..

| Vermögens- und Finanzlage | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Veränderung |
|---|----------------|---------------|---------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Software | 7 | 0 | 7 |
| Grundstücke | 75.235 | 53.790 | 21.445 |
| Bauten | 90 | 65 | 25 |
| Parkplatz Audi Sportpark | 550 | 625 | -75 |
| Geschäftsausstattung | 2 | 0 | 2 |
| Anzahlungen / Anlagen im Bau | 59.148 | 19.956 | 39.192 |
| Anteile an der IN-Campus Technologie GmbH | 2.345 | 1.045 | 1.300 |
| langfristiges Vermögen | 137.377 | 75.481 | 61.896 |
| Vorsteuererstattungsansprüche | 3.322 | 671 | 2.651 |
| übrige Forderungen | 0 | 15 | -15 |
| Liquide Mittel | 4.056 | 10.511 | -6.455 |
| kurzfristiges Vermögen | 7.378 | 11.197 | -3.819 |
| Gesamtvermögen | 144.755 | 86.678 | 58.077 |
| Gezeichnetes Kapital | 25 | 25 | 0 |
| IFG Ingolstadt AöR | 1 | 1 | 0 |
| Audi Immobilien Verwaltung GmbH | 24 | 24 | 0 |
| Kapitalrücklage | 74.793 | 56.593 | 18.200 |
| IFG Ingolstadt AöR | 3.665 | 2.773 | 892 |
| Audi Immobilien Verwaltung GmbH | 71.128 | 53.820 | 17.308 |
| Bilanzverlust | -3.815 | -2.405 | -1.410 |
| IFG Ingolstadt AöR | -187 | -118 | -69 |
| Audi Immobilien Verwaltung GmbH | -3.628 | -2.287 | -1.341 |
| Eigenkapital | 71.003 | 54.213 | 16.790 |
| Rückstellungen | 2.114 | 7.445 | -5.331 |
| Verbindlichkeiten | 71.638 | 25.020 | 46.618 |
| Bankkredite | 66.605 | 21.817 | 44.788 |
| aus Lieferungen und Leistungen | 4.062 | 3.078 | 984 |
| gegenüber IN-Campus Technologie GmbH | 971 | 108 | 863 |
| gegenüber IFG | 0 | 17 | -17 |
| Gesamtkapital | 144.755 | 86.678 | 58.077 |

Das langfristig gebundene Anlagevermögen der IN-Campus GmbH ist bei Investitionen von TEUR 62.014 und planmäßigen Abschreibungen von TEUR 118, die den an die IFG verpachteten Parkplatz betreffen, um TEUR 61.896 auf TEUR 137.377 angewachsen:

| Anlagevermögen | 2019 | 2018 | Veränderung |
|--|----------------|---------------|--------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Anfangsbestand | 75.481 | 36.538 | 38.943 |
| Investitionen | 60.714 | 39.391 | 21.323 |
| Software | 10 | 0 | 10 |
| Info-Box IN-Campus | 35 | 66 | -31 |
| Sanierung Bayernoil Grundstück | 21.363 | 23.505 | -2.142 |
| Grundstücke Eriagstr. - Kreisel/ Treutlein | 82 | 0 | 82 |
| Grundstück Nähe Kälberschüttstraße/ ENI | 0 | 1 | -1 |
| Planungs- und Bauvorbereitungskosten Projekthaus | 38.796 | 14.642 | 24.154 |
| Infrastruktur | 292 | 0 | 292 |
| Geschäftsausstattung | 2 | 0 | 2 |
| übrige Bauvorbereitungskosten | 134 | 132 | 2 |
| Anteile an der IN-Campus Technologie GmbH | 1.300 | 1.045 | 255 |
| Abgänge aus dem Anlagevermögen | 0 | -341 | 341 |
| Abschreibungen | -118 | -107 | -11 |
| Endbestand | 137.377 | 75.481 | 83.219 |

Die Grundstückssanierung des Bayernoil Geländes wurde in 2019 mit Mitteln von TEUR 21.363 fortgesetzt. Die Sanierungsarbeiten für das 75 Hektar große Gelände sollen 2022 abgeschlossen werden.

In den Weiterbau des vier Gebäude umfassenden Bürokomplexes (Projekthaus) wurden in 2019 weitere TEUR 38.796 investiert.

Mit einer Fläche von 42.000 qm sollen Büros für ca. 1.400 Mitarbeiter Platz bieten. Neben der geplanten direkten Anbindung des IN-Campus-Geländes an die A9 sollen knapp 1.000 PKW-Stellplätze für hervorragende Erreichbarkeit und Mobilität sorgen. Der Gebäudekomplex soll, neben der Audi AG, an Entwicklungsdienstleister vermietet werden.

Im März 2018 errichtete die IN-Campus GmbH die 100 %ige Tochtergesellschaft IN-Campus Technologie GmbH und stattete sie mit Eigenmitteln von TEUR 1.045 aus. 2019 wurden weitere Kapitaleinlagen von TEUR 1.300 geleistet. Im Juni 2020 wurde die IN-Campus Technologie GmbH rückwirkend zum 01.01.2020 auf die Muttergesellschaft verschmolzen.

Zum Bilanzstichtag noch nicht für die Investitionen abgeflossene Mittel spiegeln sich in den liquiden Mitteln mit TEUR 4.056 wider.

Zur Finanzierung leisteten die Gesellschafter im Jahr 2019 Einlagen von TEUR 18.200 - davon TEUR 892 (4,9 %) die IFG. Darüber hinaus wurden weitere Bankkredite von TEUR 44.788 aufgenommen, die sich damit Ende 2019 auf TEUR 66.605 belaufen.

Ende 2019 deckt das Eigenkapital von TEUR 71.003 rund 49 % des Gesamtvermögens. In den Folgejahren wird die Eigenkapitalquote wegen Kreditaufnahmen sinken.

| Ertragslage | 2019 | 2018 | Veränderung |
|--|---------------|---------------|--------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Mieterlöse Parkplatz Audi Sportpark | 240 | 208 | 32 |
| Ertäge aus Rückstellungsauflösung | 10 | 0 | 10 |
| Gutachterverfahren, Strukturplanung, Studien, Konzepte | -222 | -57 | -165 |
| Abschreibung | -118 | -107 | -11 |
| Reparaturen und Instandhaltung | -9 | -1 | -8 |
| allgemeine Verwaltungskosten, Gebühren | -260 | -267 | 7 |
| Versicherungen | -243 | -1 | -242 |
| übrige betriebliche Aufwendungen | -10 | -9 | -1 |
| Grundsteuer | -99 | -99 | 0 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -699 | -142 | -557 |
| Jahresfehlbetrag | -1.410 | -475 | -935 |
| Verlustvortrag | -2.405 | -1.930 | -475 |
| Bilanzverlust | -3.815 | -2.405 | -1.410 |

Die von der IN-Campus 2015 errichtete geschotterte Parkplatzfläche von ca. 50.000 qm für rund 1.900 Autos und 60 Busse wird für ein jährliches Entgelt (TEUR 240) bis Ende 2020 der IFG Ingolstadt AöR überlassen, die diese bei Veranstaltungen und Fußballspielen im Audi Sportpark für die Besucher bereitstellt.

Neben den Abschreibungen für den Parkplatz fallen nicht aktivierungsfähige Aufwendungen für die Betreuung und Verwaltung der Baumaßnahmen sowie Bauzeitinsen an. Der dadurch entstehende Jahresfehlbetrag von TEUR 1.410 wird auf neue Rechnung vorgetragen, da die Anlaufverluste durch den späteren Betrieb zu erwirtschaften sind.

Finanzielle Verpflichtungen der IFG Ingolstadt AöR und der Stadt Ingolstadt

Die Haftung der IFG Ingolstadt AöR und - mittelbar über die Gewährträgerschaft - der Stadt Ingolstadt ist auf die übernommene Stammeinlage der IFG Ingolstadt AöR von EUR 1.225 sowie die zugesagten Einlagen in die Kapitalrücklage bis zu TEUR 5.900 (4,9 % des Gesamtfinanzbedarfes) begrenzt.

Das Risiko, aus den bis Anfang 2022 befristeten Bürgschaften von 18,7 Mio. EUR für Kreditaufnahmen der IN-Campus GmbH und ihrer Tochtergesellschaft IN-Campus Technologie GmbH in Anspruch genommen zu werden, beschränkt sich auf die für Bankkredite bis dahin insgesamt anfallenden Zinsen. Anteilig könnte die IFG dafür mit bis zu 0,4 Mio. EUR in Anspruch genommen werden.

IN-Campus Technologie GmbH

Auto-Union-Straße 1, 85045 Ingolstadt

| | | | |
|---|----------------|----------|---------|
| Stammkapital: | | 25.000 € | |
| gehalten durch Gesellschafter: | IN-Campus GmbH | 25.000 € | 100,00% |

Die Gesellschaft wurde im Juni 2020 rückwirkend zum 01.01.2020 auf die Muttergesellschaft IN-Campus GmbH verschmolzen.

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer: Norbert Forster
Wolfram Wiesböck (ab 29.05.2020)
Thomas Vogel (bis 29.05.2020)

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die IN-Campus Technologie GmbH wurde im März 2018 als 100 %ige Tochter der IN-Campus GmbH gegründet. Aufgabe des Unternehmens ist die Errichtung und der spätere Betrieb der Betriebsvorrichtungen in den Immobilien auf dem IN-Campus Gelände.

| Vermögens- und Finanzlage | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Veränderung | |
|---|---------------|---------------|---------------|----------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Anzahlungen / Anlagen im Bau | | | | |
| Sicherheitszentrum | 3.527 | 1.437 | 2.090 | 31,2 |
| Rechenzentrum | 7.186 | 1.947 | 5.239 | 62,8 |
| Infrastruktur | 13.719 | 3.929 | 9.790 | 59,9 |
| Funktionsgebäude | 603 | 35 | 568 | 93,8 |
| Energiezentrale | 6.340 | 1.457 | 4.883 | 70,2 |
| Lichtsignalanlage Eriagstraße, Infotafeln | 48 | 0 | 48 | 100,0 |
| langfristiges Vermögen | 31.423 | 8.805 | 22.618 | 61,1 |
| Forderungen gegen Gesellschafter | 971 | 108 | 863 | 87,5 |
| sonstige Forderungen | 183 | 0 | 183 | 100,0 |
| Liquide Mittel | 11.896 | 9.420 | 2.476 | >100 |
| kurzfristiges Vermögen | 13.050 | 9.528 | 3.522 | >100 |
| Gesamtvermögen | 44.473 | 18.333 | 26.140 | 29,9 |
| Gezeichnetes Kapital | 25 | 25 | 0 | >100 |
| Kapitalrücklage | 2.320 | 1.020 | 1.300 | 21,5 |
| Bilanzverlust | -743 | -203 | -540 | 62,4 |
| Eigenkapital | 1.602 | 842 | 760 | 10,8 |
| Rückstellungen | 6.402 | 1.544 | 4.858 | 68,2 |
| Verbindlichkeiten | 36.469 | 15.947 | 20.522 | 22,3 |
| Bankkredite | 36.081 | 15.947 | 20.134 | 20,8 |
| aus Lieferungen und Leistungen | 388 | 0 | 388 | 100,0 |
| Gesamtkapital | 44.473 | 18.333 | 26.140 | 29,9 |

Noch nicht abgeflossene Mittel aus der Inanspruchnahme der Bankdarlehen spiegeln sich zum Bilanzstichtag im Liquiditätsbestand von TEUR 11.896 wider.

| Ertragslage | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|--|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Allgemeine Verwaltungskosten, Gebühren | -207 | -122 | -85 | 43,5 |
| Studien, Konzepte, Broschüren | -18 | -11 | -7 | 57,1 |
| Abschreibungen | -4 | 0 | -4 | 100,0 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 0 | -1 | 1 | >100 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -311 | -69 | -242 | 71,5 |
| Jahresfehlbetrag | -540 | -203 | -337 | 39,8 |
| Verlustvortrag | -203 | 0 | -203 | 100,0 |
| Bilanzverlust | -743 | -203 | -540 | 62,4 |

Neben steigenden Verwaltungskosten von TEUR 207 sind hauptsächlich, auf Grund von höheren Kreditinanspruchnahmen Zinsaufwendungen von TEUR 311 für einen Jahresfehlbetrag von TEUR 540 maßgebend.

Entstehende Anlaufverluste sind aus den Einnahmen aus dem späteren Betrieb zu decken.

Ausblick – Chancen und Risiken

Die Gesellschaft wurde im Juni 2020 rückwirkend zum 01.01.2020 auf die Muttergesellschaft IN-Campus GmbH verschmolzen.



| | | | |
|-------------------------|--|----------------|---------|
| Stammkapital: | | 127.830 € | |
| gehalten durch | | | |
| Gesellschafter: | IFG Ingolstadt AöR | 127.830 € | 100,00% |
| Beschlussorgane: | Gesellschafterversammlung | | |
| Geschäftsführer: | Norbert Forster | bis 30.04.2019 | |
| | Prof. Dr. Georg Rosenfeld | ab 01.05.2019 | |
| Verträge: | Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der IFG Ingolstadt AöR vom 15.10.1999 | | |

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Satzungsmäßige Ziele der in-arbeit GmbH sind:

- Vermittlung von Hilfesuchenden an Unternehmen, Organisationen und Privathaushalte zur Arbeitsaufnahme
- Überlassung eigener Arbeitnehmer an Unternehmen, Organisationen und Privathaushalte gegen Entgelt
- Beschäftigung eigener Arbeitnehmer zur Durchführung von Projekten
- Ausführung und Organisation von Arbeitsgelegenheiten
- Beratung durch Aus- und Weiterbildung sowie durch Praktika
- Maßnahmen im Rahmen des SGB VIII sog. „ambulante Jugendhilfe“, wie Erziehungsbeistandschaft, Einzel- und Familienbetreuung und Eingliederungshilfen

Der gewerbliche Arbeitnehmerverleih, das aktuell wesentliche Betätigungsfeld des Unternehmens, wurde in leicht reduziertem Umfang fortgeführt. Ziel der Arbeitnehmerüberlassung ist es, ausschließlich langzeitarbeitslose Hilfeempfänger über zusätzliche Betreuung und Begleitung unter regulären Arbeitsmarktbedingungen im jeweiligen Entleihbetrieb an Arbeit heranzuführen.

Weiter ist die in-arbeit GmbH von der Stadt Ingolstadt bis Ende 2020 damit betraut, Leistungen für Asylbewerber zu erbringen, die sich auf die Unterstützung bei der Suche nach Arbeit, Ausbildung oder Praktika, die Vertrautmachung mit dem deutschen Arbeitsmarkt, die Förderung der beruflichen Qualifizierung und die Vermittlung in gemeinnützige Arbeit erstrecken. Für anerkannte Flüchtlinge besteht dieses Angebot auch weiterhin.

| Leistungsdaten | | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|---|--------------|--------|--------|-------------|------|
| | | | | Anzahl | % |
| Gewerblicher Arbeitnehmerverleih | Beschäftigte | 7 | 10 | -3 | 30,0 |
| Haushaltsnahe Dienstleistungen | Beschäftigte | 5 | 6 | -1 | 16,7 |
| Arbeitsgelegenheiten für anerkannte Flüchtlinge | Personen | 16 | 0 | 16 | >100 |
| Arbeitseinsatz | Stunden | 12.886 | 0 | 12.886 | >100 |
| Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerber | Personen | 45 | 63 | -18 | 28,6 |
| Arbeitseinsatz | Stunden | 28.400 | 52.600 | -24.200 | 46,0 |

Zudem soll sich die in-arbeit GmbH als weiterer Jugendhilfeträger nach SGB VIII in Ingolstadt etablieren. Als erster Schritt wurde im März 2019 ein Vertrag mit der Stadt Ingolstadt über „ambulante Jugendhilfen“ geschlossen.

Neben diesen Aufgaben wird auch künftig aktiv Akquise neuer Betätigungsfelder, im Rahmen des Gesellschaftszwecks, betrieben.

| Vermögens- und Finanzlage | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Veränderung | |
|--|------------|------------|-------------|------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| langfristiges Vermögen/Geschäftsausstattung | 4 | 2 | 2 | 100,0 |
| Geldanlagen bei der IFG | 38 | 46 | -8 | 17,4 |
| Anspruch auf Verlustausgleich durch die IFG | 134 | 126 | 8 | 6,3 |
| übrige Forderungen und Abgrenzungen | 27 | 24 | 3 | 12,5 |
| kurzfristiges Vermögen | 199 | 196 | 3 | 1,5 |
| Gesamtvermögen | 203 | 198 | 5 | 2,5 |
| Eigenkapital | 128 | 128 | 0 | 0,0 |
| Rückstellungen | 44 | 50 | -6 | 12,0 |
| übrige Verbindlichkeiten | 31 | 20 | 11 | 55,0 |
| Gesamtkapital | 203 | 198 | 5 | 2,5 |

Der Vermögenszuwachs von TEUR 5 betrifft mit TEUR 2 die Geschäftsausstattung, bei der Investitionen von TEUR 4 Abschreibungen von TEUR 2 gegenüberstehen. Des Weiteren sind stichtagsbezogen um TEUR 3 höhere Forderungen und Abgrenzungen von TEUR 27 zu verzeichnen. Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages hat die in-arbeit einen Anspruch auf Ausgleich ihres Verlustes der in 2019 mit TEUR 134 um TEUR 8 höher ausfällt als im Vorjahr. Zur Zwischenfinanzierung des höheren Verlustes wurden die Geldanlagen um TEUR 8 auf TEUR 38 reduziert.

Durch den Anspruch auf Verlustausgleich gegenüber der IFG Ingolstadt AöR steht weiterhin ein unverändertes Eigenkapital in Höhe von TEUR 128 zur Verfügung. Der niedrigere Rückstellungsbedarf betrifft insbesondere Personalverpflichtungen. Stichtagsbezogen bestehen im Vorjahresvergleich um TEUR 11 höhere Verbindlichkeiten von TEUR 31.

| Ertragslage | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|--|-------------|-------------|-------------|------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Gewerblicher Arbeitnehmerverleih | 212 | 218 | -6 | 2,8 |
| Haushaltsnahe Dienstleistungen | 12 | 17 | -5 | 29,4 |
| Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerber/Flüchtlinge | 64 | 63 | 1 | 1,6 |
| Dienstleistungsvertrag Asylbetreuung | 133 | 122 | 11 | 9,0 |
| Projekt ambulante Jugendhilfe | 14 | 0 | 14 | >100 |
| übrige Erträge | 2 | 10 | -8 | 80 |
| Betriebliche Erträge | 437 | 430 | 7 | 1,6 |
| Personalaufwand | -490 | -470 | -20 | 4,3 |
| Abschreibungen | -2 | -3 | 1 | 33,3 |
| Mieten Geschäftsräume | -21 | -27 | 6 | 22,2 |
| übrige Aufwendungen | -58 | -56 | -2 | 3,6 |
| zu leistender Verlustausgleich IFG Ingolstadt AöR | -134 | -126 | -8 | 6,3 |

Im Hauptgeschäftsgebiet, dem Arbeitnehmerverleih, sowie den haushaltsnahen Dienstleistungen, reduzierten sich die Erträge um TEUR 11 auf TEUR 224. Für die bereitgestellten Arbeitsgelegenheiten der in-arbeit GmbH für Asylbewerber (TEUR 31) und anerkannte Flüchtlinge (TEUR 33) konnten Erträge von TEUR 64 erzielt werden. Seit Februar 2018 besteht mit der Stadt Ingolstadt ein Dienstleistungsvertrag über die Asylbetreuung aus dem Erträge von TEUR 133 zur Kostendeckung vereinnahmt wurden. Aus dem im Oktober 2019 neu gestarteten Projekt „ambulante Jugendhilfen“ flossen der Gesellschaft Mittel in Höhe von TEUR 14 zu.

Die nicht vollständig refinanzierbaren Personalaufwendungen stiegen aufgrund des Personaleinsatzes für die ambulanten Jugendhilfen um TEUR 20 auf TEUR 490.

| Kennzahlen langfristig | | Plan 2020 | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 |
|-------------------------------|--------|----------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Jahresergebnis (vor EAV) | TEUR | -72 | -134 | -126 | -118 | -95 | 67 |
| Betriebsleistung | TEUR | 579 | 437 | 430 | 394 | 589 | 547 |
| Personalaufwandsquote | % | 94,6 | 112,1 | 109,3 | 107,1 | 100,5 | 97,3 |
| Mitarbeiter | Anzahl | 25 | 17 | 21 | 20 | 29 | 28 |
| Abschreibungen | TEUR | 7 | 2 | 3 | 1 | 3 | 5 |
| Investitionen | TEUR | 5 | 3 | 3 | 0 | 0 | 0 |
| Bilanzsumme | TEUR | 201 | 203 | 198 | 196 | 208 | 292 |
| Anlagenintensität | % | 1,0 | 2,0 | 1,0 | 1,0 | 1,4 | -1,0 |
| Eigenkapitalquote | % | 63,7 | 63,1 | 64,6 | 65,3 | 61,5 | 43,8 |

Ausblick – Chancen und Risiken

Die Heranführung von Asylbewerbern an den allgemeinen Arbeitsmarkt wird gemäß der Betrauung durch die Stadt Ingolstadt fortgeführt, ist jedoch aktuell befristet bis Ende 2020. Für anerkannte Flüchtlinge ist die in-arbeit auch zukünftig fester Ansprechpartner.

Die „ambulanten Jugendhilfen“ sollen im Geschäftsjahr 2020 vorangetrieben werden. Trotz des dafür erhöhten Personalbedarfs werden aus Deckungsbeiträgen höhere Teile der bestehenden Fixkosten gedeckt.

Es wird angestrebt, durch die Maßnahmen, die nicht gedeckten Kosten der Gesellschaft in 2020 auf TEUR 72 zu reduzieren.

Finanzielle Verpflichtungen der IFG Ingolstadt AöR bzw. der Stadt Ingolstadt

Das Ergebnis der in-arbeit wirkt sich aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages unmittelbar auf das Ergebnis des Mutterunternehmens IFG Ingolstadt AöR aus und hat über die bestehende Gewährträgerhaftung der Stadt gegenüber der IFG Ingolstadt AöR damit auch mittelbare Wirkung auf den städtischen Haushalt.

| | | | |
|-------------------------|--|----------------|---------|
| Stammkapital: | | 100.000 € | |
| gehalten durch | | | |
| Gesellschafter: | IFG Ingolstadt AöR | 100.000 € | 100,00% |
| Beschlussorgane: | Gesellschafterversammlung | | |
| Geschäftsführer: | Norbert Forster | bis 30.04.2019 | |
| | Prof. Dr. Georg Rosenfeld | ab 01.05.2019 | |
| Verträge: | Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der IFG Ingolstadt AöR vom 24.01.2005 | | |

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Gegenstand der Gesellschaft ist die Tourismusförderung und das Tourismusmarketing für Ingolstadt. Ihre zentrale Aufgabe ist das touristische Destinationsmanagement Ingolstadts, dazu zählt insbesondere

- die Anzahl der Reisenden nach Ingolstadt zu erhöhen, die individuelle Aufenthaltsdauer zu verlängern und die Tagesausgaben hierfür zu steigern
- den Auslastungsgrad der Unterkunftsbetriebe zu erhöhen
- die Koordination und Angebotsgestaltung für den Städtetourismus
- die Akquise von Kongressen und Tagungen.

Die Umsetzung der Aufgaben erfolgt insbesondere über

- den Betrieb der Tourist Information in der Moritzstraße und bis Mai 2019 auch am Hauptbahnhof mit eigenen Informationsbroschüren, Souvenirs, Ticketverkauf und Hotelzimmervermittlung
- das Angebot von Stadtführungen
- Imagewerbung mit Filmen, Anzeigen, Präsentationen und Messeauftritten
- die Nutzung der neuen Medien über den Internetauftritt und der Ingolstadt-App.

| Leistungsdaten | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|--|---------|---------|-------------|------|
| | Anzahl | Anzahl | Anzahl | % |
| Stadtführungen | 999 | 1.107 | -108 | 9,8 |
| Ankünfte | 333.991 | 332.813 | 1.178 | 0,4 |
| Übernachtungszahlen | 558.567 | 560.022 | -1.455 | 0,3 |
| davon aus Vermittlung durch ITK | 2.247 | 2.542 | -295 | 11,6 |
| Anzahl der Hotelbetten | 3.702 | 3.526 | 176 | 5,0 |
| Organisation und Bearbeitung von Tagungsanfragen | 163 | 229 | -66 | 28,8 |
| davon erfolgreich vermittelte Tagungsanfragen | 52 | 70 | -18 | 25,7 |
| Messeauftritte | 13 | 11 | 2 | 18,2 |
| Präsentationen | 6 | 8 | -2 | 25,0 |
| Facebookfans | 4.517 | 3.968 | 549 | 13,8 |

Aufgrund des heißen Sommers war die Nachfrage nach Stadtführungen in den entscheidenden Monaten rückläufig. Unter dem Einfluss der Veränderungen in der Automobilwirtschaft verzeichneten die Hoteliers einen Nachfragerückgang im Business-tourismus; dennoch liegen die Gästeankünfte und Übernachtungen auf Vorjahresniveau.

| Ertragslage | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|---|---------------|---------------|-------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Werbeerlöse | 53 | 41 | 12 | 29,3 |
| Hotelzimmervermittlung | 16 | 14 | 2 | 14,3 |
| Stadtführungen | 19 | 23 | -4 | 17,4 |
| Souvenirs, Geschenkartikel, Kartenmaterial, Tickets | 43 | 33 | 10 | 30,3 |
| übrige Erlöse | 3 | 8 | -5 | 62,5 |
| Betriebliche Erträge | 134 | 119 | 15 | 12,6 |
| Materialaufwand | -31 | -13 | -18 | >100 |
| Personalaufwand | -725 | -783 | 58 | 7,4 |
| Abschreibungen | -44 | -50 | 6 | 12,0 |
| Werbung und Öffentlichkeitsarbeit | -121 | -125 | 4 | 3,2 |
| Miete Geschäftsräume | -84 | -87 | 3 | 3,4 |
| übrige betriebliche Aufwendungen | -159 | -162 | 3 | 1,9 |
| Zinsergebnis | -2 | -3 | 1 | 33,3 |
| Betriebsergebnis | -1.032 | -1.104 | 72 | 6,5 |
| Erträge aus früheren Jahren | 0 | 12 | -12 | 100,0 |
| Dotierung Pensionsrückstellung | -17 | -36 | 19 | 52,8 |
| periodenfremde Aufwendungen | -1 | -15 | 14 | 93,3 |
| Verlust zu übernehmen von IFG Ingolstadt AöR | -1.050 | -1.143 | 93 | 8,1 |

Der von der IFG auszugleichende Verlust ist aufgrund von Personal- und Sachkostenreduzierungen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 93 gesunken.

| Vermögens- und Finanzlage | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Veränderung | |
|--|--------------|--------------|-------------|------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Busparkplatz am Theater | 302 | 321 | -19 | 5,9 |
| Geschäftsausstattung | 121 | 115 | 6 | 5,2 |
| langfristiges Vermögen/Geschäftsausstattung | 423 | 436 | -13 | 3,0 |
| Broschüren, Kartenmaterial, Souvenirs | 35 | 44 | -9 | 20,5 |
| Verlustausgleichsanspruch gegen IFG | 1.050 | 1.143 | -93 | 8,1 |
| Forderungen und Abgrenzungen | 26 | 29 | -3 | 10,3 |
| Liquide Mittel | 20 | 27 | -7 | 25,9 |
| kurzfristiges Vermögen | 1.131 | 1.243 | -112 | 9,0 |
| Gesamtvermögen | 1.554 | 1.679 | -125 | 7,4 |
| Eigenkapital - Gezeichnetes Kapital | 100 | 100 | 0 | 0,0 |
| Rückstellungen | 321 | 287 | 34 | 11,8 |
| Ausleihungen von der IFG | 981 | 1.232 | -251 | 20,4 |
| übrige Verbindlichkeiten | 152 | 60 | 92 | >100 |
| Gesamtkapital | 1.554 | 1.679 | -125 | 7,4 |

Der Vermögensrückgang ergibt sich insbesondere aus dem gegenüber dem Vorjahr um TEUR 93 auf TEUR 1.050 gesunkenen Verlustausgleichsanspruchs gegenüber der Gesellschafterin. Im Gegenzug sind die Mittelinanspruchnahmen zur Zwischenfinanzierung des durch die Gesellschafterin auszugleichenden Verlustes jedoch um TEUR 251 auf TEUR 981 gesunken. Dies beruht auf den zum Bilanzstichtag um TEUR 92 höheren Verbindlichkeiten von TEUR 152, die insbesondere Lieferungen und Leistungen betreffen.

Auch die Rückstellungen sind mit TEUR 321 um TEUR 34 höher als im Vorjahr. Sie betreffen insbesondere die Pensions- und Beihilfeverpflichtungen für die entliehenen Beamten mit TEUR 230 (Vorjahr TEUR 212) sowie die Erhöhung der Rückstellungen für Überstunden um TEUR 19.

| Kennzahlen langfristig | | Prognose | | | | | |
|--------------------------|------|----------|--------|--------|--------|--------|-------|
| | | 2020 | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 |
| Jahresergebnis (vor EAV) | TEUR | -1.223 | -1.050 | -1.143 | -1.139 | -1.236 | -982 |
| Betriebsleistung | TEUR | 174 | 134 | 119 | 135 | 223 | 237 |
| Mitarbeiter | VZÄ | 12,9 | 11,8 | 13,0 | 12,0 | 12,0 | 12,4 |
| Abschreibungen | TEUR | 47 | 44 | 50 | 48 | 49 | 34 |
| Investitionen | TEUR | 43 | 31 | 8 | 8 | 374 | 163 |
| Bilanzsumme | TEUR | 1.550 | 1.554 | 1.679 | 1.735 | 1.883 | 1.363 |
| Eigenkapitalquote | % | 6,5 | 6,4 | 6,0 | 5,8 | 5,3 | 7,3 |
| Kredite von der IFG | TEUR | 1.219 | 981 | 1.232 | 1.312 | 1.473 | 1.079 |

Ausblick – Chancen und Risiken

Unter der Corona-Pandemie leidet der Tourismus in ganz Deutschland und somit auch in Ingolstadt stark. Die vorgegebenen Ausgangsbeschränkungen führten unter anderem zu einer vorübergehenden Schließung der Touristeninformation, sowie zur Nichtdurchführbarkeit von Stadt- und Themenführungen. Auch die Landesgartenschau 2020 musste auf 2021 verschoben werden. Die künftigen Auswirkungen können derzeit nicht abschließend beurteilt werden. Neben Marketingaktionen erarbeitet die Gesellschaft gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung, touristischen Dienstleistern und Partnern sowohl aus Ingolstadt als auch aus der Region ein Maßnahmenpaket, um die Aktivitäten „nach Corona“ schnell, wirksam und nachhaltig hochfahren zu können. Das primäre Ziel ist die Erhöhung der Aufenthaltsdauer von Gästen, was nur durch die Gewinnung von Individualtouristen möglich ist.

Mit den Arbeiten rund um den „Ersten Ingolstädter Wirtschaftskongress“ welcher im April 2021 geplant ist, erweitert die ITK zudem das Spektrum der bisherigen Handlungsfelder um die inhaltliche Ausarbeitung sowie die organisatorische Planung und Durchführung eines Fachkongresses.

Finanzielle Verpflichtungen der IFG Ingolstadt AöR bzw. der Stadt Ingolstadt

Das Ergebnis der Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH wirkt sich aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages unmittelbar auf das Ergebnis des Mutterunternehmens IFG Ingolstadt AöR aus und hat über die bestehende Gewährträgerhaftung der Stadt gegenüber der IFG Ingolstadt AöR damit auch mittelbare Wirkung auf den städtischen Haushalt.

Hotel-Kongress Ingolstadt GbR mit beschränkter Haftung

Tilly-Park 1, 86633 Neuburg/Donau

| | | | |
|-------------------------|---------------------------|----------------|--------|
| Stammkapital: | | 1.000 € | |
| gehalten durch | | | |
| Gesellschafter: | IFG Ingolstadt AöR | 450 € | 45,00% |
| | KHI Immobilien GmbH | 550 € | 55,00% |
| Beschlussorgane: | Gesellschafterversammlung | | |
| Geschäftsführer: | Norbert Forster | | |
| | Ludwig Schlosser | bis 07.04.2019 | |
| | Martin Pfanzelter | ab 08.04.2019 | |

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Hotel-Kongress Ingolstadt GbR mit beschränkter Haftung wurde im März 2015 von der Bauherrngemeinschaft IFG Ingolstadt AöR und KHI Immobilien GmbH gegründet. Der Zweck der Gesellschaft ist auf die Errichtung des Hotel- und Kongresszentrums auf dem ehemaligen Gießereigelände ausgelegt und beschränkt sich hinsichtlich der Beteiligung der IFG auf die Errichtung des Kongresszentrums. Das von der KHI zu errichtende Hotel wird von der Maritim-Gruppe betrieben werden. Auch die Bewirtschaftung des von der IFG zu errichtenden Kongresszentrums wurde nach einem Bieterverfahren mit Pachtvertrag vom April 2016 der Maritim-Gruppe übertragen. In 2019 wurden die Verträge für die Erstellung endverhandelt und unterzeichnet. Die Eröffnung ist zum Jahreswechsel 2021/22 geplant.

| Ertragslage | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|-------------------------------|------------|------------|-------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Abschluss- und Prüfungskosten | -4 | -3 | -1 | 33,3 |
| Kaufm. Verwaltung Merkur GmbH | -59 | -42 | -17 | 40,5 |
| Jahresfehlbetrag | -63 | -45 | -18 | 40,0 |
| Anteil IFG (45 %) | -28 | -20 | -8 | 40,0 |
| Anteil KHI (55 %) | -35 | -25 | -10 | 40,0 |

Die Hotel-Kongress Ingolstadt GbR verfügt zum 31.12.2019 vorübergehend über liquide Eigenmittel von TEUR 2.963, die mit Bezahlung weiterer Baurechnungen verausgabt werden.

| Eigenkapital | IFG | KHI | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Veränderung | |
|--------------------------------|--------------|--------------|--------------|------------|--------------|----------------|
| | 45% | 55% | Gesamt | | TEUR | % |
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | |
| Kapitaleinlagen | 16.622 | 19.011 | 35.633 | 14.231 | 21.402 | >100 |
| verausgabte Baukosten | -12.965 | -14.760 | -27.725 | -11.634 | -16.091 | >100 |
| Verlustanteil | -107 | -130 | -237 | -174 | -63 | 36,2 |
| Vorsteuer | -2.199 | -2.509 | -4.708 | -2.044 | -2.664 | >100 |
| Eigenkapital/Liquidität | 1.351 | 1.612 | 2.963 | 379 | 2.584 | >100 |

Finanzielle Verpflichtungen der IFG Ingolstadt AöR und der Stadt Ingolstadt

Die Haftung der IFG Ingolstadt AöR und – mittelbar über die Gewährträgerschaft – der Stadt Ingolstadt ist auf die übernommene Stammeinlage der IFG Ingolstadt AöR von EUR 450 sowie den zu leistenden Finanzierungsbeitrag für die das Kongresszentrum betreffenden Baukosten beschränkt.

Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH

Marie-Curie-Straße 6, 85055 Ingolstadt

www.egz.de



| | | | |
|-------------------------|--|-----------|--------|
| Stammkapital: | | 204.800 € | |
| gehalten durch | | | |
| Gesellschafter: | IFG Ingolstadt AöR | 102.400 € | 50,00% |
| | Landkreis Eichstätt | 15.360 € | 7,50% |
| | Landkreis Neuburg / Schrobenhausen | 15.360 € | 7,50% |
| | Landkreis Pfaffenhofen | 7.680 € | 3,75% |
| | Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG | 30.720 € | 15,00% |
| | Sparkasse Ingolstadt Eichstätt | 20.480 € | 10,00% |
| | Vereinigte Sparkassen des Landkreises Pfaffenhofen/Ilm | 7.680 € | 3,75% |
| | Industrie- u. Handelskammer für München und Oberbayern | 2.560 € | 1,25% |
| | Handwerkskammer für München u. Oberbayern | 2.560 € | 1,25% |
| Beschlussorgane: | Gesellschafterversammlung | | |
| Geschäftsführer: | Hannes Schleeh | | |

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH bildet eine Standortgemeinschaft für überwiegend neu gegründete Betriebe aus den Bereichen Handwerk, Industrie und Dienstleistungen in Ingolstadt. Ziel ist die Förderung der regionalen Wirtschaftsstruktur durch Unterstützung von Unternehmensgründungen und Schaffung von Arbeitsplätzen.

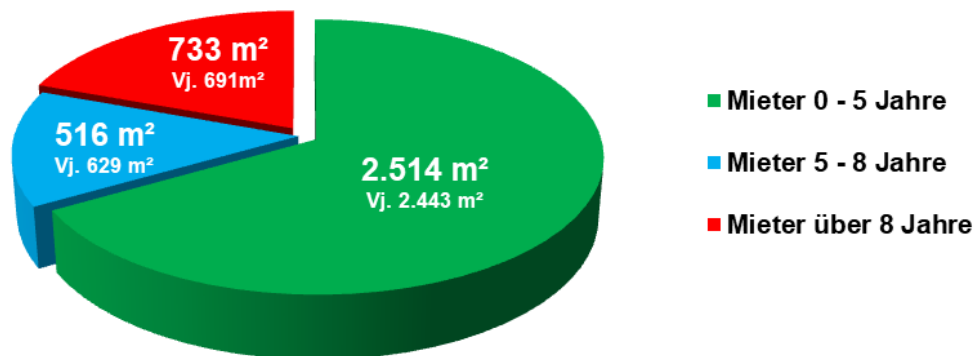
Die Tätigkeit erstreckt sich schwerpunktmäßig auf die Vermietung kleinteiliger gewerblicher Räume, insbesondere an Unternehmensgründer und junge Firmen sowie deren Beratung und Betreuung. Geschäftskontakte werden vermittelt und ermöglicht. Mitangeboten werden Serviceleistungen (Empfang, Sekretariat, Telefon- und Postdienst, Hausmeisterservice).

| Leistungsdaten | | | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|-----------------------------------|-------------------|----|-------|-------|-------------|--------------|
| | | | | | Anzahl | % |
| Mieter | Unternehmen | | 80 | 74 | 6 | 8,1 |
| Beschäftigte der Mieter | Personen | | 170 | 292 | -122 | 41,8 |
| Auszüge | Unternehmen | | 15 | 16 | -1 | 6,3 |
| Beschäftigte zum Auszugszeitpunkt | Personen | | 79 | 39 | 40 | >100 |
| Domizilverträge | Unternehmen | | 4 | 11 | -7 | 63,6 |
| Mietfläche Gesamt | qm | | 3.763 | 3.763 | | |
| Auslastung | % | | 99,0 | 98,0 | | 1,0 %-Punkte |
| | davon Werkstätten | qm | 1.308 | 1.308 | | |
| | Auslastung | % | 99,1 | 97,0 | | 2,1 %-Punkte |
| | davon Lager | qm | 729 | 729 | | |
| | Auslastung | % | 98,9 | 97,6 | | 1,3 %-Punkte |
| | davon Büro | qm | 1.726 | 1.726 | | |
| | Auslastung | % | 99,0 | 98,9 | | 0,1 %-Punkte |

Im Geschäftsjahr 2019 betreute das Existenzgründerzentrum mit 80 im Vorjahresvergleich vier Unternehmen mehr. Auf Grund eines Auszugs eines der größeren Unternehmen konnten Flächen für mehr Unternehmen geschaffen werden, jedoch reduzierte sich die Anzahl der Beschäftigten um 122 auf 170, da es sich dabei meist um einzelne Neugründer handelt. Insgesamt konnte damit nach einem Rückgang in 2018 die hohe Auslastung aller zur Verfügung stehenden Flächen auf 99% gesteigert werden. Ergänzt werden die Firmen vor Ort durch vier Unternehmen mit Domizilvertrag.

Zum Jahresende 2019 mit insgesamt 22 (Vorjahr 20) chinesischen Firmen im EGZ befindet sich das China Zentrum in einer weiteren Aufwärtsentwicklung. Im Jahr 2019 trug das China Geschäft mit erheblichen Deckungsbeiträgen zum Jahresergebnis bei. Sowohl die gemeinsam mit der „China International Investment Promotion Agency“ organisierte Delegationsreise nach China als auch der Empfang diverser Besucher und Delegationen aus China sind dabei zu nennen. Ebenfalls maßgebend waren der dritte Deutsch-Chinesische Automobilkongress sowie der zeitgleich stattfindende Bayerische China Tag.

Die vom Wirtschaftsministerium vorgegebene maximale Mietdauer beträgt 8 Jahre. Eine über diese Frist hinausgehende Vermietung kann aufgrund zeitlicher Fehlbelegung zu Fördermittelrückforderungen seitens der Regierung von Oberbayern führen, was sich in einer höheren Miete bei dieser Mietergruppe niederschlägt. Der Anteil der Mieter, die weniger als 5 Jahre im EGZ ansässig sind, konnte geringfügig um 2 % auf 67 % gesteigert werden. Die Mieterstruktur stellt sich Ende 2019 wie folgt dar:



Vermögens- und Finanzlage

| Vermögen | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Veränderung | |
|--|------------|------------|-------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 3 | 3 | 0 | 0,0 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 32 | 36 | -4 | 11,1 |
| Andere Anlagen und Geschäftsausstattung | 37 | 42 | -5 | 11,9 |
| Langfristig gebundenes Anlagevermögen | 72 | 81 | -9 | 11,1 |
| Forderungen und Abgrenzungen | 61 | 44 | 17 | 38,6 |
| auf Bankkonten hinterlegte Mietkautionen | 144 | 168 | -24 | 14,3 |
| Geldanlage bei IFG Ingolstadt AöR | 299 | 317 | -18 | 5,7 |
| Liquide Mittel | 43 | 7 | 36 | >100 |
| Kurzfristiges Vermögen | 547 | 536 | 11 | 2,1 |
| Gesamtvermögen | 619 | 617 | 2 | 0,3 |

Das langfristig gebundene Anlagevermögen sank um TEUR 9 auf TEUR 72. Den Investitionen von TEUR 11 stehen Abschreibungen von TEUR 18 sowie Abgängen zu Restbuchwerten von TEUR 2 gegenüber.

Das kurzfristige Vermögen stieg hingegen aufgrund höherer Liquidität aus dem Jahresüberschuss um TEUR 10 auf TEUR 546.

| Finanzierung | 31.12.2019 | | 31.12.2018 | | Veränderung | |
|--|------------|-------------|------------|-------------|-------------|------------|
| | TEUR | % | TEUR | % | TEUR | % |
| Eigenkapital | 342 | 55% | 324 | 53% | 18 | 5,6 |
| Rückstellungen | 27 | 4% | 35 | 6% | - 8 | 22,9 |
| Mietkautionen | 143 | 23% | 171 | 28% | - 28 | 16,4 |
| Verbindlichkeiten gegenüber IFG Ingolstadt AöR | 36 | 6% | 35 | 6% | 1 | 2,9 |
| Sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen | 71 | 11% | 52 | 8% | 19 | 36,5 |
| Gesamtkapital | 619 | 100% | 617 | 100% | 2 | 0,3 |

Das Eigenkapital erhöhte sich infolge des Jahresüberschusses um TEUR 18. Die Eigenkapitalquote stieg auf 55 %. Der Rückgang der Rückstellungen betrifft niedrigere Verpflichtungen für ausstehende Rechnungen. Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten betrifft stichtagsbezogen höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 37.

| Ertragslage | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|---|-----------|------------|-------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Erlöse aus Vermietung und Serviceleistungen | 622 | 626 | -4 | 0,6 |
| Geschäftsbesorgungsleistungen für die IFG AöR | 43 | 36 | 7 | 19,4 |
| Erlöse aus Weiterverrechnungen | 28 | 43 | -15 | 34,9 |
| Sponsoringeinnahmen | 63 | 24 | 39 | >100 |
| übrige Erträge | 33 | 12 | 21 | >100 |
| Gebäudebetriebsaufwand | -130 | -134 | 4 | 3,0 |
| weiterzuberechnende bezogene Leistungen | -38 | -60 | 22 | 36,7 |
| Abschreibungen | -18 | -21 | 3 | 14,3 |
| Personalaufwand | -333 | -328 | -5 | 1,5 |
| Fördermittelrückzahlung | -14 | -20 | 6 | 30,0 |
| Reparaturen und Instandhaltung Gebäude | -56 | -19 | -37 | >100 |
| Verwaltungs- und Repräsentationsaufwand | -183 | -116 | -67 | 57,8 |
| Betriebsergebnis | 17 | 43 | -26 | 60,5 |
| periodenfremde Aufwendungen | -3 | -15 | 12 | 80,0 |
| Zinsergebnis | 1 | 1 | 0 | 0,0 |
| periodenfremde Erträge | 3 | 113 | -110 | 97,3 |
| Jahresergebnis | 18 | 142 | -124 | 87,3 |

Für drohende Fördermittelrückforderungen wurden 2017 TEUR 126 aufwandswirksam zurückgestellt. Ende August 2018 wurde die zu leistende Fördermittelrückzahlung von der Regierung von Oberbayern mit einem rechtskräftigen Bescheid festgestellt. Ein zurückgestellter Rückforderungsteilbetrag von TEUR 113 konnte abgewendet werden und in 2018 ertragswirksam aufgelöst werden. Auch ohne Berücksichtigung dieses Sondereffektes im Vorjahr fällt das Ergebnis 2019 infolge höherer Instandhaltungsaufwendungen niedriger aus.

| Kennzahlen langfristig | | Prognose 2020 | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 |
|------------------------|------|------------------|------|------|-------|-------|-------|
| Jahresergebnis | TEUR | -48 | 18 | 142 | -127 | -20 | 44 |
| Betriebsleistung | TEUR | 668 | 789 | 741 | 688 | 736 | 759 |
| Materialaufwandsquote | % | 24,3 | 21,2 | 23,1 | 26,2 | 34,0 | 33,5 |
| Personalaufwandsquote | % | 51,9 | 42,2 | 44,3 | 46,8 | 42,5 | 35,3 |
| Mitarbeiter | VZÄ | 4,2 | 3,8 | 3,7 | 3,7 | 4,0 | 4,1 |
| Abschreibungen | TEUR | 22 | 18 | 21 | 27 | 32 | 27 |
| Investitionen | TEUR | 112 | 11 | 3 | 20 | 20 | 27 |
| Bilanzsumme | TEUR | 709 | 619 | 617 | 1.458 | 1.764 | 1.868 |
| Anlagenintensität | % | 22,8 | 11,8 | 13,1 | 6,8 | 5,9 | 6,3 |
| Eigenkapitalquote | % | 41,5 | 55,3 | 52,5 | 12,5 | 17,5 | 17,6 |
| Kredite | TEUR | 0 | 0 | 0 | 832 | 1.182 | 1.290 |

Ausblick – Chancen und Risiken

Die Ertragslage wird im Wesentlichen durch die Auslastung der vermietbaren Flächen bestimmt. Die Eintrübung in der für die Region wichtigen Automobilbranche birgt ein zusätzliches Risiko aber auch eine Chance für Neugründungen. Noch ist nicht abschätzbar wie sich das in Gänze auswirken wird. Eine rückläufige Auslastung der Mietflächen wird sich aber nicht vermeiden lassen. Auch die geplanten Veranstaltungen sind durch den Wegfall von Sponsoring gefährdet. Eine geplante China-Delegationsreise im Herbst konnte wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden.

Im Geschäftsjahr 2020 wird aufgrund der Corona-Pandemie mit Forderungsausfällen wegen Insolvenzen sowie höheren Leerständen und auch Buchungsausfällen bei den Konferenzräumen gerechnet. Ertüchtigungsinvestitionen werden erforderlich in die Ausgabetheke und Einrichtung der Cafeteria sowie in Fehlerstrom-Schutzschalter.

Der aus den Investitionen und dem Verlust resultierende Finanzbedarf kann aus den vorhandenen Eigenmitteln bestritten werden.

Finanzielle Verpflichtungen der IFG Ingolstadt AöR bzw. der Stadt Ingolstadt

Gemäß § 11 der Satzung ist nur die IFG Ingolstadt AöR an den Gewinnen und Verlusten der Gesellschaft beteiligt. Die anderen Gesellschafter sind weder an den Gewinnen noch an den Verlusten der Gesellschaft beteiligt. Ausgenommen davon ist die Stammeinlage dieser Gesellschafter. Diese kann zur Abdeckung von Verlusten verwendet werden. Sie wird anteilig wieder aufgefüllt, sobald die Gesellschaft Gewinne erzielt.

brigg
Digitales Gründerzentrum der Region
Ingolstadt GmbH

Am Stein 9, 85049 Ingolstadt

www.brigk.digital



| | | |
|-------------------------|--|--|
| Stammkapital: | | 100.000 € |
| gehalten durch | | |
| Gesellschafter: | Stadt Ingolstadt | 34.000 € |
| | Landkreis Eichstätt | 4.000 € |
| | Landkreis Neuburg-Schrobenhausen | 4.000 € |
| | Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm | 4.000 € |
| | AUDI AG | 25.000 € |
| | Spacelab Invest GmbH | 6.000 € |
| | Conti Temic microelectronic GmbH | 5.000 € |
| | HERE German Holdings B.V. | 5.000 € |
| | Sparkasse Ingolstadt Eichstätt | 5.000 € |
| | Donaukurier Verlags Gesellschaft mbH & Co. KG | 2.000 € |
| | BAUER Aktiengesellschaft | 2.000 € |
| | Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH | 2.000 € |
| | Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH | 1.000 € |
| | COM-IN Telekommunikations GmbH | 1.000 € |
| Beschlussorgane: | Gesellschafterversammlung | |
| | Aufsichtsrat | |
| Geschäftsführer: | Dr. Franz Glatz | |
| Aufsichtsrat: | Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (ab 01.05.2020) Oberbürgermeister a.D. Dr. Christian Lösel (bis 30.04.2020) | |
| | Stv. Vorsitzender: Peter Kössler (ab 28.07.2020) | |
| | Mitglieder: | |
| | <u>ab 11.02.2019</u> | <u>bis 10.02.2019</u> |
| | Landrat Peter von der Grün | Landrat a.D. Alois Rauscher |
| | <u>ab 01.05.2020:</u> | <u>bis 30.04.2020:</u> |
| | Landrat Alexander Anetsberger | Landrat a.D. Anton Knapp |
| | Landrat Albert Gürtner | Landrat a.D. Martin Wolf |
| | Michael Bültmann | |
| | Dr. Hans-Otto Feldhütter | |
| | Prof. Dr. Gabriele Gien | |
| | Ralph Lauxmann | |
| | Christian Siebendritt | |
| | Prof. Dr. Walter Schober | |
| | Jürgen Wittmann | |
| | <u>ab 17.04.2019</u> | <u>bis 16.04.2019</u> |
| | Dr. Jan Michel | Dr. Roland Villinger |
| | <u>ab 01.05.2020</u> | <u>bis 30.04.2020</u> |
| | Ivo Muth | Wendelin Göbel (stv. Vorsitzender ab 24.09.19) |
| | <u>ab 25.06.2020</u> | <u>bis 24.06.2020</u> |
| | Sonja Moosburger | Martin Wild |

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Stadt Ingolstadt gründete am 23.09.2016 mit den drei Landkreisen Eichstätt, Neuburg-Schrobenhausen und Pfaffenhofen sowie in enger Abstimmung mit der Technischen Hochschule Ingolstadt und der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt die Gesellschaft „Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH“. An der Gesellschaft sind neben den Kommunen der Region 10 auch verschiedene regionale Unternehmen beteiligt. Ziel der Gesellschaft ist es, Start-up Unternehmen aus dem digitalen Umfeld in der Region Ingolstadt zu fördern, sie untereinander und mit anderen in der Region Ingolstadt beheimateten Unternehmen zu vernetzen, um die Innovationskraft der regionalen Wirtschaft zu sichern und zukunftsorientierte Arbeitsplätze zu schaffen.

Die Start-ups haben die Möglichkeit, folgendes Leistungspaket der brigk GmbH zu erhalten:

- Nutzung der möblierten Büroflächen sowie der Gemeinschafts- und Besprechungsräume („Coworking Space“) inklusive EDV-Infrastruktur
- Ausstellungsflächen für Prototypen („Living Lab“)
- Beratung und Schulungen für die Gründerphase sowie regelmäßige Veranstaltungen zu Zukunfts- und Innovationsthemen („Netzwerkaktivitäten“)
- Unmittelbarer Kontakt zu Coaches, Investoren, Experten, Dienstleistern und Kooperationspartnern
- Nutzung des so genannten „Makerspace“, einer Kreativwerkstatt, die mit modernsten technischen Anlagen ausgestattet ist, um auch beispielsweise die Entwicklung von Prototypen zu ermöglichen

Die Gesellschaft koordiniert federführend für alle bayerischen digitalen Gründerzentren den Dienstleister zur Durchführung von Einzelcoachings der Start-ups. Mit der Erbringung dieser Leistung wurde ab dem 01.01.2018 die BayStartup GmbH beauftragt. Diese Leistungen werden in Höhe von 90 % der Aufwendungen gefördert. Der restlichen Aufwendungen werden in Höhe von TEUR 39 den einzelnen Gründerzentren in Bayern entsprechend weiterverrechnet.

Zusätzlich hat sich die Gesellschaft in Kooperation mit Industrieunternehmen an einer Ausschreibung von weiteren digitalen Gründerzentren in Bayern beteiligt. Mit der Zusage der Förderung für ein „Digitales Gründerzentrum für Unmanned Aerial Devices in Manching“ kurz „brigkAIR“ sollen nun Start-ups der Luftmobilitätsbranche aus ganz Europa angezogen werden. Dabei steht insbesondere der Flugplatz Manching wegen des absperrebaren Luftraums als Alleinstellungsmerkmal im Mittelpunkt.

Im Frühjahr 2018 wurde zudem mit der INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG ein Mietvertrag über die Anmietung des Kavalier Dalwigk in Ingolstadt geschlossen. Der Umzug von den Räumlichkeiten am Stein in den Kavalier Dalwigk soll im April 2022 vollzogen werden und die Büroflächen sowie den Makerspace unter einem gemeinsamen Dach zusammenführen.

| Vermögens- und Finanzlage | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Veränderung | |
|--|-------------------|-------------------|--------------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 11 | 9 | 2 | 22,2 |
| Geschäftsausstattung | 199 | 225 | -26 | 11,6 |
| Technische Anlagen | 81 | 94 | -13 | 13,8 |
| Vorsteuererstattungsansprüche | 37 | 38 | -1 | 2,6 |
| ausstehende Fördermittel | 230 | 201 | 29 | 14,4 |
| übrige Forderungen und Abgrenzungen | 157 | 26 | 131 | >100 |
| Geldanlagen | 2.300 | 1.500 | 800 | 53,3 |
| übrige liquide Mittel | 223 | 199 | 24 | 12,1 |
| Vermögen | 3.238 | 2.292 | 946 | 41,3 |
| Stammkapital | 100 | 100 | 0 | 0,0 |
| Zweckgebundene Rücklagen | 4.200 | 2.500 | 1.700 | 68,0 |
| Verlustvortragkonto | -971 | -316 | -655 | >100 |
| Jahresfehlbetrag | -590 | -655 | 65 | 9,9 |
| Eigenkapital | 2.739 | 1.629 | 1.110 | 68,1 |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse | 223 | 248 | -25 | 10,1 |
| Rückstellungen | 62 | 55 | 7 | 12,7 |
| Noch nicht verwendete Fördermittel | 106 | 313 | -207 | 66,1 |
| Verbindlichkeiten und Abgrenzungen | 108 | 47 | 61 | >100 |
| Kapital | 3.238 | 2.292 | 946 | 41,3 |

Im Geschäftsjahr 2019 standen den Investitionen von TEUR 34, welche insbesondere die Ausstattung des Makerspace betreffen, Abschreibungen in Höhe von TEUR 71 gegenüber. Die hierfür erhaltene Förderung spiegelt sich im Sonderposten für Investitionszuschüsse mit TEUR 223 wider. Insgesamt verringerte sich das Anlagevermögen um TEUR 37 auf TEUR 291.

Die Geschäftsführung hat entsprechend dem Beschluss des Aufsichtsrates konsortialvertraglich vereinbarte Zuschüsse in Höhe von TEUR 1.700 von den Gesellschaftern angefordert. Dies spiegelt sich unter Berücksichtigung des Jahresfehlbetrags mit TEUR 590 in dem um TEUR 1.110 auf TEUR 2.739 gestiegenem Eigenkapital wider.

In Folge des hohen Liquiditätsbestands wurde eine kurzfristige Geldanlage in Höhe von TEUR 1.200 bei der COM-IN Telekommunikations GmbH getätigt. Zudem wurde an die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH eine kurzfristige Ausleihung (TEUR 1.100) zu angemessenen Konditionen vergeben.

Vereinnahmte Fördermittel für Netzwerkaktivitäten (TEUR 51) und Coaching (TEUR 55) wurden in 2019 noch nicht zweckentsprechend verwendet.

Der Jahresverlust in Höhe von TEUR 590, der aus den Einlagen der Gesellschafter zu decken ist, setzt sich wie folgt zusammen:

| Ertragslage | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|---|-------------|-------------|-------------|------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Vermietungserlöse | 64 | 26 | 38 | >100 |
| Veranstaltungserlöse | 29 | 39 | -10 | 25,6 |
| Erlöse Makerspace | 90 | 23 | 67 | >100 |
| Umsatzerlöse Gastro | 30 | 19 | 11 | 57,9 |
| Weiterverrechnung Coaching | 46 | 39 | 7 | 17,9 |
| Fördermittel für Betriebsaufwand (inkl. Aufl. Sonderposten) | 1.052 | 794 | 258 | 32,5 |
| Zinserträge | 18 | 8 | 10 | >100 |
| übrige Erträge | 18 | 8 | 10 | >100 |
| bezogene Materialien und Leistungen | -54 | -43 | -11 | 25,6 |
| Personalaufwand | -658 | -541 | -117 | 21,6 |
| Abschreibungen | -71 | -63 | -8 | 12,7 |
| Raumkosten | -310 | -251 | -59 | 23,5 |
| Dienstleistungsaufwendungen Coaching | -529 | -381 | -148 | 38,8 |
| übriger Sachaufwand | -315 | -332 | 17 | 5,1 |
| Jahresergebnis | -590 | -655 | 65 | 9,9 |
| davon aus | | | | |
| Betrieb Gründerzentrum | -218 | -260 | 42 | 16,2 |
| Makerspace | -149 | -106 | -43 | 40,6 |
| Netzwerkaktivitäten | -223 | -240 | 17 | 7,1 |
| Investition | -1 | -47 | 46 | 97,9 |
| Coaching-Leistungen | -10 | -2 | -8 | >100 |
| FabLabia | 11 | 0 | 11 | >100 |

Durch das Makerspace konnten Erträge in Höhe von TEUR 90 generiert werden. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr Umsatzerlöse von TEUR 259 erzielt. Zusammen mit TEUR 1.052 Fördermitteln und TEUR 36 Zins- und übrigen Erträgen konnten die Aufwendungen aus dem Betrieb zu rund 70 % (Vj. 59 %) gedeckt werden.

Die Aufwendungen stiegen um TEUR 326 auf TEUR 1.937. Ausschlaggebend für die Steigerung sind sonstige betriebliche Aufwendungen, die durch höhere Kosten für Coaching entstanden sind, sowie Mietaufwendungen, die durch die erstmals ganzjährige Anmietung der Räumlichkeiten für den Makerspace angefallen sind.

Ausblick – Chancen und Risiken

Mittelfristig soll die brigg GmbH den Standort Kavalier Dalwigk nutzen, der direkt neben der Hochschule liegt und derzeit eigens für das Digitale Gründerzentrum renoviert wird. Der Einzug in das Büro- und Seminargebäude ist im April 2022 geplant. Der Neubau für den Makerspace, der unmittelbar an den Kavalier Dalwigk anschließend entsteht, soll im Januar 2022 fertiggestellt sein.

Zusätzliche Strahlkraft soll die Region durch ein zweites, international wirksames und sichtbares Gründerzentrum erhalten. In Kooperation mit Industrieunternehmen aus der Luftfahrtindustrie erhielt die Gesellschaft die endgültige Zusage einer Förderung für ein „Digitales Gründerzentrum für Unmanned Aerial Devices in Manching“ vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie.

Neben der konstanten Erhöhung der Zahl der eingemieteten Start-ups und Coworkern will die Gesellschaft mittelfristig in seiner Vision die Region Ingolstadt zu einem international bekannten Ort für Start-ups mit Geschäftsideen zu digitalen Innovationen insbesondere der digitalen Mobilität machen. Sie wird daher ein Netzwerk aus Global Playern, dem Mittelstand, den Hochschulen und Start-ups entwickeln und bietet Zugang zu Testfeldern, Technologien und Kunden. Daher soll eine überregionale Gründerbewerbung etabliert, die Rahmenbedingungen für Start-ups optimiert und Kooperationsmodelle für den Mittelstand entwickelt werden.

Wesentliche Risiken für die Gesellschaft ergeben sich vor allem bei der Nutzung des Coworkingspaces und der Nutzung des Makerspaces. Daher wird durch diverse offline und online Maßnahmen in Form von Veranstaltungen, Presseberichten, einer hohen Internetpräsenz durch Social Media und Website und der Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern und Netzwerk-Partnern versucht, den Bekanntheitsgrad stetig zu steigern.

Für das Geschäftsjahr 2020 rechnet die Geschäftsführung mit einem Jahresverlust von TEUR 900. Zur Finanzierung der Gesellschaft haben die Gesellschafter zum 1. Juli 2020 weitere Zuschüsse in Höhe von TEUR 2.100 geleistet.

Finanzielle Verpflichtungen der Beteiligungsunternehmen und der Stadt Ingolstadt

Die Haftung der Stadt Ingolstadt ist auf die übernommene Stammeinlage von TEUR 34 begrenzt.

Zusätzlich ist im Rahmen einer Konsortialvereinbarung vorgesehen, dass die Gesellschafter gemeinsam bis Ende 2021 der Gesellschaft insgesamt TEUR 8.400 als zweckgebundenen Zuschuss zur Verfügung stellen, um den Betrieb des Gründerzentrums bis mindestens 2034 zu gewährleisten. Die Gesellschafter tragen an diesem Zuschuss jeweils einen ihrem Gesellschaftsanteil entsprechenden Anteil (Stadt Ingolstadt TEUR 2.856). Darüber hinaus bestehen keine etwaigen Nachschusspflichten.

| Vermögens- und Finanzlage | 31.12.2019 | 04.04.2019 | Veränderung | |
|------------------------------------|-------------------|-------------------|--------------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Lizenzen | 4 | 0 | 4 | >100 |
| Forderungen gegen Gesellschafter | 1 | 55 | -54 | 98,2 |
| Eingeforderte ausstehende Einlagen | 0 | 55 | -55 | 100,0 |
| übrige liquide Mittel | 92 | 0 | 92 | >100 |
| Vermögen | 97 | 110 | -13 | 11,8 |
| Stammkapital | 55 | 55 | 0 | 0,0 |
| Kapitalrücklage | 55 | 55 | 0 | 0,0 |
| Jahresfehlbetrag | -17 | 0 | -17 | >100 |
| Eigenkapital | 93 | 110 | -17 | 15,5 |
| Rückstellungen | 2 | 0 | 2 | >100 |
| Verbindlichkeiten und Abgrenzungen | 2 | 0 | 2 | >100 |
| Kapital | 97 | 110 | -13 | 12 |

Die Geschäftstätigkeit der AININ GmbH wurde planmäßig im April 2019 aufgenommen. Hierfür wurde sie von ihren Gesellschaftern mit einer Stammeinlage in Höhe von TEUR 55 und zusätzlich zur Finanzierung von Anfangsverlusten ebenfalls mit TEUR 55 ausgestattet. Die Gesellschaft verfügt über ein Bankguthaben von TEUR 92, welches aus den Einlagen der Gesellschafter besteht. Es ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von TEUR 17, welcher auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Ertragslage

Es fielen Aufwendungen von TEUR 17 an, welche im Wesentlichen durch Personalkosten (TEUR 5), Werbekosten (TEUR 5) und Gründungskosten der GmbH (TEUR 2) zustande kamen. Die übrigen Aufwendungen betreffen die Verwaltung der Gesellschaft und die Prüfung des Jahresabschlusses.

Ausblick – Chancen und Risiken

Die Gründung der AININ GmbH war ein wichtiger Meilenstein in der Profilierung des Wissenschaftsstandorts Ingolstadt und hat maßgeblich dazu beigetragen, Ingolstadt in der Hightech Agenda in Bayern zu verankern. Durch diesen Erfolg konnten elf Professuren an der THI und eine Professur an der KU Eichstätt-Ingolstadt eingerichtet werden. Durch die AININ soll ein eine Forschungskapazität von 20 Professuren und 30 wissenschaftlichen Mitarbeitern entstehen. Ziel ist es, die AININ GmbH so weiterzuentwickeln, dass die wirtschaftliche und technologische Diversität in Ingolstadt erhöht und dadurch Arbeitsplätze geschaffen werden können. Durch eine Beteiligung der städtischen IFG Ingolstadt AöR soll ab 2020 eine Geschäftsstelle für die AININ GmbH aufgebaut werden. Es wird davon ausgegangen, dass es durch die Corona-Pandemie zu Verzögerungen in der Aufbauphase kommen wird, weitere Auswirkungen sind derzeit noch nicht absehbar.

Finanzielle Verpflichtungen der Beteiligungsunternehmen und der Stadt Ingolstadt

Die Haftung der Stadt Ingolstadt ist auf die übernommene Stammeinlage von TEUR 5 begrenzt. Zusätzlich ist im Rahmen einer Konsortialvereinbarung vorgesehen, dass die Gesellschafter, je Anteil in Höhe von TEUR 5, eine Professur in dem Forschungsgebiet der Künstlichen Intelligenz und des Maschinellen Lernens mit jährlich bis zu TEUR 200 finanzieren. Diese Verpflichtung wurde für mindestens fünf Jahre übernommen. Darüber hinaus bestehen keine etwaigen Nachschusspflichten.

Zweckverband Donauhalle Ingolstadt

Rathausplatz 2, 85049 Ingolstadt

| | | |
|---------------------------------|---|--------|
| Zweckverbandsmitglieder: | Stadt Ingolstadt | 92,50% |
| | Landkreis Eichstätt | 5,00% |
| | Landkreis Pfaffenhofen | 2,50% |
| | Zuchtverband für Fleckvieh in Oberbayern e.V., Pfaffenhofen | |
| | Verband oberbayerischer Schweinezüchter, München | |
| Beschlussorgane: | Zweckverbandsversammlung | |
| | Zweckverbandsvorsitzender | |
| Geschäftsführer: | Dirk Müller | |
| Verbandsversammlung: | Vorsitzender: | |
| | Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (ab 01.05.2020) | |
| | Oberbürgermeister a.D. Dr. Christian Lösel (bis 30.04.2020) | |
| | stellv. Vorsitzender: | |
| | Alexander Anetsberger, Landrat LK Eichstätt (ab 29.03.2020) | |
| | Anton Knapp, Landrat a.D. LK Eichstätt (bis 28.03.2020) | |
| | Verbandsräte: | |
| | Franz Wöhrl, Stadt Ingolstadt | |
| | Johann Lettmair, Zuchtverband für Fleckvieh | |
| | Georg Kügel, Verband obb. Schweinezüchter | |
| | <u>ab 07.05.2020:</u> | |
| | Veronika Hagn, Stadt Ingolstadt | |
| | Josef Kroll, Stadt Ingolstadt | |
| | Stephanie Kürten, Stadt Ingolstadt | |
| | Fred Over, Stadt Ingolstadt | |
| | Petra Volkwein, Stadt Ingolstadt | |
| | Bernhard Weiß, LK Eichstätt | |
| | Josef Sonner, LK Eichstätt | |
| | Josef Finkenzeller, LK Pfaffenhofen | |
| | <u>bis 06.05.2020:</u> | |
| | Petra Kleine, Stadt Ingolstadt | |
| | Franz Liepold, Stadt Ingolstadt | |
| | Jakob Rößler, Stadt Ingolstadt | |
| | Simona Rottenkolber, Stadt Ingolstadt | |
| | Petra Volkwein, Stadt Ingolstadt | |
| | Johann Bauernfeind, Landkreis Eichstätt | |
| | Alois Oblinger, Landkreis Eichstätt | |
| | Max Weichenrieder, Landkreis Pfaffenhofen | |

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Aufgabe des Zweckverbandes ist der Betrieb einer Zuchtviehhalle samt Nebenanlagen in Ingolstadt, dazu wurde Mitte Juli 2004 die neue Donauhalle im Gewerbegebiet Weiherfeld angemietet. Der Zweckverband organisiert dort Märkte für Zucht- und Nutztvieh, außerdem kann die Halle für sonstige Absatzveranstaltungen und Ausstellungen angemietet werden. Die dafür erhobenen Gebühren werden lediglich zur Finanzierung der laufenden Kosten für den Betrieb der Halle erhoben.

| Leistungsdaten | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|---|-------|-------|-------------|---------|
| | | | | |
| Großviehmärkte | 12 | 12 | 0 | 0,0 % |
| Anzahl der aufgetriebenen Tiere | 1.285 | 1.617 | -332 | -20,5 % |
| Kälbermärkte | 26 | 26 | 0 | 0,0 % |
| Anzahl der aufgetriebenen Tiere | 2.969 | 4.452 | -1.483 | -33,3 % |
| Schaf-/Ziegenmärkte | 3 | 3 | 0 | 0,0 % |
| Anzahl der aufgetriebenen Tiere | 347 | 367 | -20 | -5,4 % |
| Pferdemärkte | 10 | 10 | 0 | 0,0 % |
| Anzahl der aufgetriebenen Tiere | 492 | 388 | 104 | 26,8 % |
| Vereinnahmte Zuchtviehmarktgebühren in TEUR | 45 | 60 | -15 | -25,0 % |

Bei den in 2019 aufgetriebenen Tieren entwickelte sich die Zahl der Pferdemärkte positiv, während bei den Großvieh-, den Kälber- sowie den Schaf-/Ziegenmärkten ein Rückgang des Interesses zu beobachten ist.

| Vermögenshaushalt | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|-----------------------------------|-----------|-----------|-------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Zuführung vom Verwaltungshaushalt | 25 | 34 | -9 | 26,5 |
| Entnahmen aus Rücklage | 31 | 39 | -8 | 20,5 |
| Summe Einnahmen | 56 | 73 | -17 | 23,3 |
| Zuführung zu den Rücklagen | 25 | 34 | -9 | 26,5 |
| Vermögenserwerb | 3 | 0 | 3 | >100 |
| Zuführung zum Verwaltungshaushalt | 28 | 39 | -11 | 28,2 |
| Summe Ausgaben | 56 | 73 | -17 | 23,3 |

| Zusammensetzung Gesamtvermögen | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Veränderung | |
|-----------------------------------|------------|------------|-------------|------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Anfangsbestand | 103 | 108 | -5 | 4,6 |
| Zuführung vom Verwaltungshaushalt | 25 | 34 | -9 | 26,5 |
| Investitionen | 0 | 0 | 0 | >100 |
| Entnahme für Verwaltungshaushalt | -31 | -39 | 8 | 20,5 |
| Rücklagen | 97 | 103 | -6 | 5,8 |
| Mietereinbauten | 2 | 3 | -1 | 33,3 |
| Bewegliches Vermögen | 31 | 31 | 0 | 0,0 |
| Anlagevermögen | 33 | 34 | -1 | 2,9 |
| Gesamtvermögen | 130 | 137 | -7 | 5,1 |

Die nicht benötigten Mittel wurden den Rücklagen zugeführt, die damit Ende 2019 TEUR 97 betragen. Der Zweckverband Donauhalle ist nicht verschuldet.

| Verwaltungshaushalt | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|--|------------|------------|-------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Gebühren u. ähnl. Entgelte, zweckgeb. Abgaben | 62 | 75 | -13 | 17,3 |
| Erlöse, Mieten, sonst. Verwalt.-/Betriebseinnahmen | 61 | 67 | -6 | 9,0 |
| Betriebskostenumlagen der Mitglieder | 289 | 310 | -21 | 6,8 |
| davon Stadt Ingolstadt | 288 | 309 | -21 | 6,8 |
| Sonderleistungen der Zuchtverbände | 5 | 7 | -2 | 28,6 |
| Entnahme aus dem Vermögenshaushalt/Rücklagen | 28 | 39 | -11 | 0,0 |
| Summe Einnahmen | 445 | 498 | -53 | 10,6 |
| Personalausgaben | 5 | 5 | 0 | 0,0 |
| Mietkosten | 250 | 276 | -26 | 9,4 |
| Reinigungskosten | 33 | 34 | -1 | 2,9 |
| Unterhalt Gebäude, Geräte, Einrichtungen | 16 | 20 | -4 | 20,0 |
| Umsatzsteuer | 58 | 65 | -7 | 10,8 |
| sonstige Verwaltungs- und Betriebsausgaben | 19 | 23 | -4 | 17,4 |
| Dienstleistungen der Stadt Ingolstadt | 39 | 41 | -2 | 4,9 |
| Zuführung zum Vermögenshaushalt/Rücklagen | 25 | 34 | -9 | 26,5 |
| Summe Ausgaben | 445 | 498 | -53 | 10,6 |

Neben den Viehmärkten fand in der Donauhalle im Jahr 2019 die Internationale Hundeausstellung sowie eine Jungzüchertiershow der Jungzüchter Pfaffenhofen statt. Die Lama- und Alpakaausstellung musste aufgrund der Blauzungenkrankheit abgesagt werden. Aus terminlichen Gründen fand auch die Dackelspezial- und Landessiegerausstellung nicht statt. Die Ausfälle konnten jedoch durch einen Pferdeflohmarkt, der parallel zu den jeweiligen Pferdemarkten zusätzlich stattfand, sowie dem Holy-Festival auf dem Freigelände der Donauhalle mehr als kompensiert werden.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Die Träger teilen den ungedeckten Finanzbedarf des Zweckverbandes untereinander auf, wobei die Stadt Ingolstadt 92,5 % davon zu tragen hat. Weiterhin stellt die Stadt, wie in der Zweckverbandssatzung festgelegt, dem Zweckverband die Zuchtviehhalle zur Verfügung und trägt dafür die vollen Kosten für Miete, Bauunterhalt und Grundsteuer.

Planungsverband Region Ingolstadt

Auf der Schanz 39, 85049 Ingolstadt

www.region-ingolstadt.bayern.de

| | | Stimmanteile |
|---------------------------------|--|--------------|
| Zweckverbandsmitglieder: | Stadt Ingolstadt | 24,1% |
| | Landkreis Eichstätt | 11,8% |
| | Landkreis Neuburg / Schrobenhausen | 8,7% |
| | Landkreis Pfaffenhofen | 11,2% |
| | weitere 67 gleichwertige Mitgliedsgemeinden aus der Region 10 | 44,2% |
| Beschlussorgane: | Verbandsversammlung | |
| | Planungsausschuss | |
| | Verbandsvorsitzender | |
| Geschäftsführer: | Franz Kratzer | |
| Verbandsversammlung: | Vorsitzender: | |
| | Landrat Albert Gürtner, LK Pfaffenhofen a.d. Ilm (ab 23.06.2020) | |
| | Landrat Anton Knapp, LK Eichstätt (bis 22.06.2020) | |
| | 71 Verbandsräte als Vertreter der Mitglieder | |

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Verband übernimmt für seine kommunalen Träger die Regionalplanung im Verbandsgebiet.

Er hat die Aufgaben:

- über den Regionalplan sowie bei Bedarf über dessen Fortschreibung zu beschließen und dabei die Interessen der Verbandsmitglieder bei der Landesplanung abzustimmen,
- an der Ausarbeitung und Aufstellung von Zielen der Raumordnung durch Staatsbehörden nach Maßgabe des Landesplanungsgesetzes mitzuwirken sowie
- Stellungnahmen zu kommunalen Bauleitplänen und raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen im Rahmen von Raumordnungsverfahren und anderen landesplanerischen Überprüfungen abzugeben.

Seit 2016 ist ein umfangreiches sog. Teilraumgutachten über Kiesabbauflächen in der Region in Arbeit. Im Teilraumgutachten werden Potentiale für bestehende und neue Kiesabbauflächen in der Region sowie mögliche Nachfolgelasten bzw. -nutzungen nach dem Kiesabbau untersucht.

| Verwaltungshaushalt | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|---|-----------|-----------|-------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Zuweisungen des Landes | 50 | 71 | -21 | 29,6 |
| Entnahme aus Rücklagen | 8 | 6 | 2 | 33,3 |
| Summe Einnahmen | 58 | 77 | -19 | 24,7 |
| Entschädigungen, Sitzungsgelder | 11 | 10 | 1 | 10,0 |
| Geschäftskosten | 5 | 3 | 2 | 66,7 |
| Kosten für das regionale Einzelhandelskonzept | 0 | 22 | -22 | 100,0 |
| Erstattungen an Landratsamt Eichstätt | 42 | 42 | 0 | 0,0 |
| Zuführung zum Vermögenshaushalt/Rücklagen | 0 | 0 | 0 | >100 |
| Summe Ausgaben | 58 | 77 | -19 | 24,7 |

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Der Zweckverband erhält zur Finanzierung Zuweisungen des Landes. Soweit diese zur Deckung der Ausgaben nicht ausreichen, leisten die Mitglieder Umlagen.

Bau- und Wohnungswesen



Kavalier Dalwigk - Bau provisorisches Dach Trafohaus



Wohnanlage GWG „An der Donau“ – Spielplatz Außenanlage

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH

Minucciweg 4, 85055 Ingolstadt

www.gemeinnuetzige.de



Gemeinnützige
Wohnungsbaugesellschaft
Ingolstadt GmbH

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------------------------|--|-----------------------|--------------------|----------------------|-----------------------|----------------------|----------------|------------------|-------------------|-----------------|--------------|--------------|---------------------------------------|-----------------|--------------|
| Stammkapital: | 41.819.646 € | | | | | | | | | | | | | | |
| gehalten durch | | Kapitalanteile | Stimmrechte | | | | | | | | | | | | |
| Gesellschafter: | Stadt Ingolstadt | 22.837.540 € | 54,61% 75,30% | | | | | | | | | | | | |
| | AUDI AG | 4.190.651 € | 10,02% 13,82% | | | | | | | | | | | | |
| | Sparkasse Ingolstadt Eichstätt | 2.629.832 € | 6,29% 8,67% | | | | | | | | | | | | |
| | 4 weitere Gesellschafter | 670.708 € | 1,60% 2,21% | | | | | | | | | | | | |
| | Anteile im eigenen Besitz | 11.490.915 € | 27,48% | | | | | | | | | | | | |
| Beschlussorgane: | Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsführer: | Alexander Bendzko (ab 01.04.2020) Peter Karmann (bis 30.06.2020) | | | | | | | | | | | | | | |
| Aufsichtsrat: | <u>Vorsitzender:</u> Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (ab 01.05.2020) Oberbürgermeister a. D. Dr. Christian Lösel (bis 30.04.2020) <u>1. stellv. Vorsitzende:</u> Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll (ab 01.05.2020) Bürgermeister a.D. Albert Wittmann (bis 30.04.2020) <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;"><u>ab 07.05.2020</u></td> <td style="width: 50%;"><u>bis 06.05.2020</u></td> </tr> <tr> <td>Eva Bulling-Schröter</td> <td>Brigitte Fuchs</td> </tr> <tr> <td>Dr. Markus Meyer</td> <td>Christina Hofmann</td> </tr> <tr> <td>Veronika Peters</td> <td>Petra Kleine</td> </tr> <tr> <td>Jochen Semle</td> <td>Johann Stachel (2. stv. Vorsitzender)</td> </tr> <tr> <td>Albert Wittmann</td> <td>Thomas Thöne</td> </tr> </table> <p>Stephan Bock, AUDI AG Jürgen Wittmann, Sparkasse Ingolstadt Eichstätt Franz Eisenmann, Steuerberater</p> | | | <u>ab 07.05.2020</u> | <u>bis 06.05.2020</u> | Eva Bulling-Schröter | Brigitte Fuchs | Dr. Markus Meyer | Christina Hofmann | Veronika Peters | Petra Kleine | Jochen Semle | Johann Stachel (2. stv. Vorsitzender) | Albert Wittmann | Thomas Thöne |
| <u>ab 07.05.2020</u> | <u>bis 06.05.2020</u> | | | | | | | | | | | | | | |
| Eva Bulling-Schröter | Brigitte Fuchs | | | | | | | | | | | | | | |
| Dr. Markus Meyer | Christina Hofmann | | | | | | | | | | | | | | |
| Veronika Peters | Petra Kleine | | | | | | | | | | | | | | |
| Jochen Semle | Johann Stachel (2. stv. Vorsitzender) | | | | | | | | | | | | | | |
| Albert Wittmann | Thomas Thöne | | | | | | | | | | | | | | |

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH sorgt seit 1934 für eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck) im Raum Ingolstadt. Hierbei errichtet sie Bauten, die im Eigentum oder Erbbaurecht der Gesellschaft, der Stadt Ingolstadt, deren Stiftungen und Betrieben stehen, oder die im Zuge der Verfolgung sozialer Ziele durch die Stadt von der Gesellschaft betreut werden sollen.

| Bauleistung | Prognose | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 |
|-------------------------------|----------|------|------|------|------|
| | 2020 | | | | |
| Neubauvorhaben | | | | | |
| fertiggestellte Wohneinheiten | 71 | 83 | 0 | 180 | 230 |
| im Bau befindl. Wohneinheiten | 610 | 681 | 800 | 83 | 180 |

| Leistungsdaten | 2019 | 2018 | Veränderung |
|---|-------------|-------------|--------------------|
| Mietwohnungen | 7.252 | 7.161 | 91 |
| davon öffentlich gefördert | 4.012 | 3.933 | 79 |
| Wohnplätze für Studenten | 26 | 26 | 0 |
| gewerbliche Einheiten | 86 | 88 | -2 |
| Garagen und Tiefgaragenplätze | 3.496 | 3.364 | 132 |
| oberirdische Stellplätze | 1.968 | 1.944 | 24 |
| Gesamtmietfläche in qm | 469.309 | 465.419 | 3.890 |
| Durchschnittliche Wohnungsmiete EUR/qm/mtl. | 5,70 | 5,65 | 0,05 |
| Mietausfallquote % | 2,43 | 1,86 | 0,57 |
| Leerstandsquote % (Abbruch, Sanierung) | 1,07 | 0,56 | 0,51 |
| Fluktuationsquote % | 4,63 | 4,88 | -0,25 |
| Vorratsgrundstücksflächen in qm | 57.915 | 50.979 | 6.936 |
| Betreuungstätigkeit - Verwaltungseinheiten | 72 | 72 | 0 |

Der Wohnungsbestand der GWG erhöht sich im Vorjahresvergleich um 91 Mietwohnungen auf insgesamt 7.252 Wohneinheiten durch die planmäßige Bezugsfertigstellung von 83 öffentlich geförderten Wohnungen. Zudem wurde im Rahmen einer Nutzungsänderung eine Gewerbeeinheit zu insgesamt acht Appartements umgebaut.

Vermögens- und Finanzlage

Das Vermögen setzt sich wie folgt zusammen, wobei in dieser betriebswirtschaftlichen Vermögensdarstellung die abgegrenzten Mietnebenkosten von TEUR 10.878 (Vorjahr TEUR 10.440) – ausgewiesen unter den Vorräten – von den in den Verbindlichkeiten enthaltenen vereinnahmten Abschlagszahlungen von TEUR 12.970 (Vorjahr TEUR 12.773) abgesetzt wurden.

| Vermögen | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Veränderung | |
|--|-------------------|-------------------|--------------------|------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Grundstücksvorräte | 29.553 | 22.350 | 7.203 | 32,2 |
| Bebaute Grundstücke | 54.839 | 54.771 | 68 | 0,1 |
| Wohn- und Geschäftsbauten | 299.234 | 292.863 | 6.371 | 2,2 |
| Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen | 27.623 | 19.121 | 8.502 | 44,5 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.743 | 1.978 | -235 | 11,9 |
| Arbeitgeberdarlehen | 169 | 212 | -43 | 20,3 |
| Anlagevermögen | 413.161 | 391.295 | 21.866 | 5,6 |
| Verkaufsobjekte | 1.839 | 1.839 | 0 | 0,0 |
| Forderungen aus dem Verkauf von Grundstücken | 0 | 878 | -878 | 100,0 |
| ausstehender Zuschuss Städtebauförderung | 0 | 588 | -588 | 100,0 |
| Vorräte, Forderungen und Abgrenzungen | 1.394 | 1.273 | 121 | 9,5 |
| Liquide Mittel | 1.093 | 2.148 | -1.055 | 49,1 |
| Gesamtvermögen | 417.487 | 398.021 | 19.466 | 4,9 |

Das langfristig gebundene Anlagevermögen prägt die Vermögensstruktur und spiegelt die weiterhin hohe Investitionstätigkeit der Gesellschaft wider:

| | Investitionen | Zuschüsse | Abgänge | Umbuchungen | Abschreibung | Veränderung |
|---------------------------------------|---------------|--------------|------------|-------------|---------------|---------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Grundstücksvorräte | 7.258 | 0 | 0 | -55 | 0 | 7.203 |
| Bebaute Grundstücke | 5 | 0 | 15 | 78 | 0 | 68 |
| Wohn- und Geschäftsbauten | 10.462 | 2.407 | 7 | 8.680 | 10.357 | 6.371 |
| Anlagen im Bau / geleist. Anzahlungen | 20.830 | 3.625 | 0 | -8.703 | 0 | 8.502 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 386 | 0 | 77 | 0 | 544 | -235 |
| Arbeitgeberdarlehen | 17 | 0 | 60 | 0 | 0 | -43 |
| Veränderung Anlagevermögen | 38.958 | 6.032 | 159 | 0 | 10.901 | 21.866 |

Den Investitionen (abzüglich erhaltener Zuschüsse) von TEUR 32.926 stehen Abgänge (inkl. Rückzahlungen von Arbeitgeberdarlehen) von TEUR 159 sowie Abschreibungen von TEUR 10.901 gegenüber, sodass sich insgesamt ein Vermögenszuwachs beim langfristig gebundenen Anlagevermögen von TEUR 21.866 ergibt.

Im Vorjahr waren im kurzfristigen Vermögen Forderungen aus dem Verkauf des Objekts Goldknopfgasse 4 an die INKoBau KG sowie einen ausstehenden Zuschuss der Städtebauförderung für Abbruchmaßnahmen ausgewiesen. Zur Finanzierung der Investitionen wurden die Liquiditätsbestände abgebaut.

Das Gesamtvermögen ist wie folgt finanziert:

| Finanzierung | 31.12.2019 | | 31.12.2018 | | Veränderung | |
|--|----------------|-------------|----------------|-------------|---------------|------------|
| | TEUR | | TEUR | | TEUR | % |
| Eigenkapital | 99.326 | 24% | 94.828 | 24% | 4.498 | 4,7 |
| Langfristiges Fremdkapital (Restlaufzeit > 5 Jahre) | 225.137 | 54% | 217.368 | 55% | 7.769 | 3,6 |
| Mittelfristiges Fremdkapital (Restlaufzeit 1-5 Jahre) | 24.229 | 6% | 23.096 | 6% | 1.133 | 4,9 |
| im Folgejahr fällige Tilgungsraten der Bankkredite | 5.975 | | 5.606 | | 369 | 6,6 |
| Kurzfristige Tilgungsanteile anderer Geldgeber | 52.296 | | 43.920 | | 8.376 | 19,1 |
| Rückstellungen | 2.157 | | 1.406 | | 751 | 53,4 |
| Guthaben Mieter aus Nebenkosten | 2.092 | | 2.333 | | - 241 | 10,3 |
| Verbindlichkeiten aus dem Kauf von Grundstücken | 0 | | 3.771 | | - 3.771 | 100,0 |
| sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen | 6.275 | | 5.693 | | 582 | 10,2 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 68.795 | 16% | 62.729 | 15% | 6.066 | 9,7 |
| Gesamtfinanzierung | 417.487 | 100% | 398.021 | 100% | 19.466 | 4,9 |

Der Jahresüberschuss von TEUR 4.498 erhöht das Eigenkapital auf TEUR 99.326.

Zur Finanzierung der Investitionen wurde eine Nettoneukreditaufnahme von TEUR 17.662 erforderlich, sodass der Kreditbestand auf TEUR 307.630 anstieg. Die Bankverbindlichkeiten erhöhten sich um TEUR 9.852 auf TEUR 237.769. Zudem besteht ein Kredit von TEUR 1.265 (Vorjahr TEUR 1.300) bei einer Versicherung. Die Mittelbereitstellung der Stadt Ingolstadt (einschl. Stiftungen und städtischer Unternehmen) erhöhte sich um TEUR 8.242 auf TEUR 61.463 und betrifft neben langfristigen städtischen Wohnungsbaudarlehen von TEUR 9.733 (Vorjahr TEUR 9.863) insbesondere die Aufstockung kurzfristiger Mittelgewährungen um TEUR 8.372 auf TEUR 51.730. Die langfristigen Darlehen beim Zweckverband MVA wurden um TEUR 397 auf TEUR 7.133 zurückgeführt.

Die Vorjahresverbindlichkeiten aus dem Kauf von Grundstücken stellten den Grunderwerb „Am Kreuzäcker, Unterhaunstadt“ dar. Der Kaufpreis wurde Anfang 2019 beglichen.

| Ertragslage | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|--|---------------|---------------|-------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Miete für geförderte Wohnungen | 16.185 | 16.032 | 153 | 1,0 |
| Miete für preisfreie Wohnungen | 14.926 | 14.458 | 468 | 3,2 |
| Miete für Garagen und Abstellplätze | 1.764 | 1.570 | 194 | 12,4 |
| Miete für gewerbliche Einheiten/Sonstige | 1.636 | 1.697 | -61 | 3,6 |
| Erlösschmälerungen (Leerstand w.g. Modernisierung) | -945 | -607 | -338 | 55,7 |
| Nebenkostenerstattungen | 13.394 | 12.909 | 485 | 3,8 |
| Bestandsveränderung Betriebs- und Heizkosten | 437 | 327 | 110 | 33,6 |
| Erlöse aus Betreuungstätigkeit | 111 | 503 | -392 | 77,9 |
| Sonstige Erlöse | 223 | 181 | 42 | 23,2 |
| Umsatzerlöse inkl. Bestandsveränderung | 47.731 | 47.070 | 661 | 1,4 |
| Aktivierte Eigenleistungen | 1.998 | 1.747 | 251 | 14,4 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 135 | 279 | -144 | 51,6 |
| Betriebsleistung | 49.864 | 49.096 | 768 | 1,6 |
| Aufwendungen für Hausbewirtschaftung | -14.014 | -13.532 | -482 | 3,6 |
| Instandhaltungskosten | -3.966 | -3.678 | -288 | 7,8 |
| Personalaufwand | -9.371 | -9.183 | -188 | 2,0 |
| Abschreibungen | -10.901 | -10.856 | -45 | 0,4 |
| Verwaltungskosten | -2.354 | -2.239 | -115 | 5,1 |
| Zinsergebnis | -4.286 | -4.532 | 246 | 5,4 |
| Betriebsergebnis | 4.972 | 5.076 | -104 | 2,0 |
| Sondereffekte: | | | | |
| Gewinne aus Immobilienverkäufen | 6 | 452 | -446 | 98,7 |
| Zuschuss der Städtebauförderung f. Abbruchkosten | 0 | 588 | -588 | 100,0 |
| Abbruchkosten | -168 | -787 | 619 | 78,7 |
| außerplanm. Abschreibungen f. nicht realisierte BV | 0 | -93 | 93 | 100,0 |
| Ergebnis vor Steuern | 4.810 | 5.236 | -426 | 8,1 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | -283 | -204 | -79 | 38,7 |
| davon Gewerbesteuer | -135 | -100 | -35 | 35,0 |
| Sonstige Steuern | -29 | -24 | -5 | 20,8 |
| Jahresüberschuss | 4.498 | 5.008 | -510 | 10,2 |
| Einstellungen in satzungsmäßige Rücklagen | -450 | -501 | 51 | 10,2 |
| Bilanzgewinn/Einstellung in Gewinnrücklagen | 4.048 | 4.507 | -459 | 10,2 |

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung haben sich im Wesentlichen durch Neubezüge sowie infolge von Mietpreiserhöhungen bei Bestandswohnungen erhöht. Die Erlöse aus Betreuungstätigkeiten sind aufgrund des Ende 2018 planmäßig ausgelaufenen Projekts „Soziale Stadt Augustinviertel und Konradviertel“ zurückgegangen.

Der Anstieg der aktivierten Eigenleistungen spiegelt insbesondere den hohen Einsatz der eigenen Architekten bei den Neubauvorhaben wider.

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Vorjahres enthalten noch Kostenerstattungen für Sanierungsträgerleistungen in den Gebieten „Soziale Stadt Augustinviertel und Konradviertel“.

Das Instandhaltungsbudget wurde planmäßig in erhöhtem Umfang mit TEUR 3.966 ausgeschöpft.

Der Personalaufwand ist im Wesentlichen aufgrund tarifbedingter Entgeltsteigerungen auf TEUR 9.371 angewachsen. Die Vergütung des Geschäftsführers betrug in 2019 TEUR 157.

Die Verwaltungskosten beinhalten vor allem Kosten der EDV und Öffentlichkeitsarbeit, Kfz- und Raumkosten, Fort- und Weiterbildungskosten sowie Sachversicherungskosten. Im Vorjahresvergleich gestiegene Kosten der Öffentlichkeitsarbeit sowie für Grundschuldbestellungs- und -löschungskosten werden geschmälert durch die entfallenden Aufwendungen für das Soziale Stadt Projekt.

Der Zinsaufwand reduziert sich trotz eines gestiegenen durchschnittlichen Kreditbestands aufgrund günstigerer Zwischen- und Refinanzierungskosten bei auslaufenden Zinsbindungen.

Das Betriebsergebnis liegt mit TEUR 4.972 auf Vorjahresniveau (TEUR 5.076). Als Sondereffekte wirken sich in 2019 der Verkaufsgewinn für ein Garagengrundstück (TEUR 6) sowie Abbruchkosten (TEUR 168) aus. Im Vorjahr konnte durch die Veräußerung des Objekts Goldknopfgasse 4 an die INKoBau KG ein Gewinn von TEUR 452 erzielt werden. Zudem wurde im Vorjahr ein Zuschuss aus der Städtebauförderung für Abbruchkosten (TEUR 588) vereinnahmt, dem Abbruchkosten in Höhe von TEUR 787 gegenüberstanden. Im Vorjahr fielen ferner außerplanmäßige Abschreibungen wegen nicht realisierbarer Bauprojekte (TEUR 93) an. Unter Berücksichtigung dieser Sondereffekte sowie der Steuerbelastung ergibt sich für 2019 ein Jahresüberschuss von TEUR 4.498, der um TEUR 510 unter dem Vorjahresergebnis liegt.

| Kennzahlen langfristig | | Prognose 2020 | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 |
|---------------------------------|------|--------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Jahresergebnis | TEUR | 4.037 | 4.498 | 5.008 | 5.189 | 3.583 | 2.784 |
| Eigenkapitalrendite | % | 4,0 | 4,6 | 5,4 | 5,9 | 4,3 | 3,5 |
| Rendite auf Betriebsleistung | % | 7,8 | 9,0 | 10,2 | 10,9 | 8,0 | 6,5 |
| Wohnungsbestand | WE | 7.323 | 7.252 | 7.161 | 7.172 | 7.016 | 6.812 |
| Betriebsleistung | TEUR | 51.462 | 49.864 | 49.096 | 47.752 | 44.617 | 42.551 |
| Materialaufwandsquote* | % | 37,5 | 36,1 | 35,1 | 33,4 | 35,6 | 37,2 |
| Personalaufwandsquote | % | 18,9 | 18,8 | 18,7 | 18,5 | 18,9 | 18,3 |
| Mitarbeiter | VZÄ | 148,3 | 145,5 | 148,8 | 147,1 | 145,9 | 138,8 |
| Cashflow | TEUR | 15.237 | 15.399 | 15.864 | 15.729 | 12.518 | 12.640 |
| Investitionen | TEUR | 33.321 | 38.958 | 26.593 | 25.840 | 46.054 | 26.386 |
| Bilanzsumme | TEUR | 439.608 | 417.487 | 398.021 | 387.217 | 370.948 | 338.145 |
| Anlagenintensität | % | 99,0 | 99,0 | 98,3 | 97,6 | 98,9 | 95,5 |
| Eigenkapital | TEUR | 103.363 | 99.326 | 94.828 | 89.821 | 84.632 | 81.049 |
| Eigenkapitalquote | % | 23,5 | 23,8 | 23,8 | 23,2 | 22,8 | 23,3 |
| Kredite | TEUR | 325.000 | 307.630 | 289.968 | 286.587 | 273.663 | 248.207 |

* Aufwendungen für Hausbewirtschaftung (einschl. Instandhaltung)

Ausblick – Chancen und Risiken

Umfangreiche Neubautätigkeiten privater Bauherren sowie gewerblicher Bauträger führen wie in den Vorjahren zu einer Angebotsausweitung im exklusiven Wohneigentumsbereich. Hierbei ist aber auch die Verknappung von Bauland aufgrund fehlender Neubaupläne in Verbindung mit weiteren Preissteigerungen bei Grundstücken festzustellen. Daher liegt der Fokus des Neubauprogramms der GWG im Wesentlichen auf der Errichtung preisgünstiger, öffentlich geförderter Mietwohnungen in Mehrgeschossbauten. Die bisher umgesetzten Neubaumaßnahmen konnten bereits zu einer Entspannung des Ingolstädter Wohnungsmarkts beitragen.

Im Geschäftsjahr 2020 liegt der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit wie im Vorjahr auf der Fortführung der derzeit laufenden Bauvorhaben mit insgesamt 610 Wohneinheiten im Rahmen des „Sonderbauprogramms 1.0“. Bis Ende 2020 werden aus dem ersten Bauabschnitt der Fliederstraße 71 geförderte Wohnungen bezugsfertig sein. Das voraussichtliche Investitionsvolumen beläuft sich in 2020 voraussichtlich auf rd. 33,3 Mio. EUR.

Zur Unterstützung der langfristigen Wachstumsentwicklung der Region Ingolstadt wird die GWG auch nach Abschluss dieses aktuell geplanten Bauprogramms ihre kontinuierliche, bedarfsorientierte Neubauleistung fortsetzen. Dazu sollen im Zuge des „Sonderbauprogramms 2.0“ bis 2026 1.600 weitere preisgünstige Mietwohnungen errichtet werden.

Die GWG legt im Rahmen ihres nachhaltigen Handelns großen Wert darauf, die Aspekte der sozialen Verpflichtung mit den ökonomischen und ökologischen Erfordernissen sowie dem baukulturellen Auftrag in Einklang zu bringen.

Infolge der weiter guten Auslastung der potentiellen Auftragnehmer bestehen bei den Bauvorhaben Kosten- und Terminrisiken, die einer intensiven Beobachtung unterzogen werden. Zinsänderungsrisiken entfalten aufgrund des hohen Anteils der langfristigen Zinsfestschreibungen mittelfristig kaum Wirkung. Chancen aus der derzeit bestehenden Niedrigzinsphase können bei den erforderlichen Kreditaufnahmen für die Neubauten genutzt werden.

Die Gesellschaft erwartet mit kontinuierlicher Fertigstellung der Neubaumaßnahmen bei niedrigen Zinsen und einer weiterhin hohen Wohnungsnachfrage eine stetige Verbesserung der Ertragslage. Es wird ein jährlicher Gewinn in Höhe von 4 % des Eigenkapitals angestrebt, der zur Finanzierung der Bautätigkeit eingesetzt wird, um das Absinken der Eigenkapitalquote infolge des hohen Kapitalbedarfs zu begrenzen.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Die Stadt Ingolstadt hat der GWG über die geleisteten Kapitaleinlagen sowie anteilige nicht ausgeschüttete Gewinne, insgesamt Eigenmittel von 74,8 Mio. EUR, überlassen. Darüber hinaus gewährte die Stadt Ingolstadt der GWG Wohnungsbaudarlehen, die sich Ende 2019 auf TEUR 9.733 belaufen. Für Darlehen der GWG, die Ende 2019 noch mit TEUR 112 valutieren, hat die Stadt Ingolstadt Ausfallbürgschaften übernommen.

INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH

Ludwigstr. 32, 85049 Ingolstadt

| | | | |
|---|---------------------------|----------|---------|
| Stammkapital: | | 25.000 € | |
| gehalten durch | | | |
| Gesellschafter: | Stadt Ingolstadt | 25.000 € | 100,00% |
| Komplementärin der INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG | | | |
| Beschlussorgane: | Gesellschafterversammlung | | |
| Geschäftsführer: | Nicolai Fall | | |

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH ist die persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin der INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG. Sie erhält eine Haftungsvergütung in Höhe von 3 % p.a. ihres Stammkapitals und Auslagenersatz für die Geschäftsführung.

| Vermögens- und Finanzlage | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Veränderung |
|----------------------------------|-------------------|-------------------|--------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Forderungen | 2 | 4 | -2 |
| Liquide Mittel | 37 | 33 | 4 |
| Gesamtvermögen | 39 | 37 | 2 |
| Stammkapital | 25 | 25 | 0 |
| Verlustvortrag | -3 | -3 | 0 |
| Jahresergebnis | 1 | 0 | 1 |
| Eigenkapital | 23 | 22 | 1 |
| Rückstellungen | 10 | 11 | -1 |
| Verbindlichkeiten | 6 | 4 | 2 |
| Gesamtkapital | 39 | 37 | 2 |

Das Jahresergebnis im Geschäftsjahr 2019 in Höhe von EUR 335,07 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Das Haftungsrisiko für die Stadt Ingolstadt als Alleingesellschafterin der INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH ist auf die Stammeinlage (TEUR 25) beschränkt.

INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG

Ludwigstr. 32, 85049 Ingolstadt

| | | | |
|---|--|-----------------------|---------|
| Kommanditkapital: | | 250.000 € | |
| gehalten von der Kommanditistin: | Stadt Ingolstadt | 250.000 € | 100,00% |
| Komplementär: | INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH | | |
| Beschlussorgane: | Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat | | |
| Geschäftsführer: | INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH Nicolai Fall | | |
| Aufsichtsrat: | Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (ab 01.05.2020) Oberbürgermeister a.D. Dr. Christian Lösel (bis 30.04.2020) | | |
| | Stellvertreter: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll (ab 01.05.2020) Bürgermeister a.D. Albert Wittmann (bis 30.04.2020) | | |
| | Stadträte: | | |
| | Johann Achhammer | | |
| | Dr. Manfred Schuhmann | | |
| | <u>ab 07.05.2020</u> | <u>bis 06.05.2020</u> | |
| | Klaus Böttcher | Christina Hofmann | |
| | Raimund Köstler | Franz Hofmaier | |
| | Agnes Krumwiede | Petra Kleine | |
| | Barbara Leininger | Christian Lange | |
| | Dr. Christian Lösel | Sabine Leiß | |
| | Dr. Markus Meyer | Markus Reichhart | |
| | Sepp Mißlbeck | Simona Rottenkolber | |
| | Günter Schülter | Johann Stachel | |
| | Quirin Witty | Karl Spindler | |

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Stadt Ingolstadt gründete im August 2016 zur Errichtung und Sanierung sowie zur baulichen Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung städtischer Bauten die INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG. Von der Gesellschaft wird die Sanierung des Kavalier Dalwigk zur Errichtung eines digitalen Gründerzentrums, der Neubau der Kammerspiele mit zentralen Werkstätten, die Sanierung des Georgianums einschließlich der Goldknopfgasse 4 und die Generalsanierung des denkmalgeschützten Stadttheaters umgesetzt.

| Vermögens- und Finanzlage | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Veränderung |
|---|-------------------|-------------------|--------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Mietereinbauten Am Stein 9 für DGZ GmbH | 69 | 109 | -40 |
| Planungs- und Bauvorbereitungskosten Dalwigk | 5.035 | 1.405 | 3.630 |
| Planungs- und Bauvorbereitungskosten Georgianum | 1.427 | 671 | 756 |
| Immobilie Goldknopfgasse 4 | 905 | 913 | -8 |
| Geschäftsausstattung | 19 | 24 | -5 |
| Ausbau der angemieteten eigenen Geschäftsräume | 41 | 66 | -25 |
| in Ausführung befindliche Bauaufträge | 83 | 14 | 69 |
| Forderung gegen Gesellschafter | 6 | 66 | -60 |
| Vorsteuererstattungsansprüche | 452 | 248 | 204 |
| Rechnungsabgrenzung Gesamtversicherung Baubeteiligter | 387 | 0 | 387 |
| übrige Forderungen und Abgrenzungen | 22 | 29 | -7 |
| Liquide Mittel | 1.405 | 1.319 | 86 |
| Vermögen | 9.851 | 4.864 | 4.987 |
| Kommanditeinlage und Rücklagen der Stadt IN | 11.000 | 4.050 | 6.950 |
| Verlustvortragkonto | -873 | -426 | -447 |
| Jahresfehlbetrag | -461 | -447 | -14 |
| Eigenkapital | 9.666 | 3.177 | 6.489 |
| Rückstellungen | 46 | 23 | 23 |
| Sonderposten für Fördermittel | 20 | 20 | 0 |
| Verbindlichkeiten | 119 | 1.644 | -1.525 |
| Kapital | 9.851 | 4.864 | 4.987 |

Den Investitionen in Höhe von TEUR 4.393, insbesondere für die Vorhaben Kavalier Dalwigk (TEUR 3.630) und Georgianum (TEUR 756), stehen Abschreibungen von TEUR 61 gegenüber. Das Anlagevermögen stieg in Folge dessen auf TEUR 7.455 und stellt nun rund 76 % des Gesamtvermögens dar.

Zur Finanzierung der Investitionstätigkeit und der Zwischenfinanzierung der Betriebsaufwendungen wurden im Geschäftsjahr 2019 TEUR 6.950 von der Stadt Ingolstadt in das Rücklagenkonto eingezahlt. Das Eigenkapital stieg entsprechend unter Berücksichtigung des Jahresfehlbetrags von TEUR 461 um TEUR 6.489 auf TEUR 9.666.

| Ertragslage | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Veränderung |
|--|-------------------|-------------------|--------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Erlöse für Bauleistungen | 818 | 325 | 493 |
| Mieterträge Am Stein 9 | 143 | 143 | 0 |
| Umsatzerlöse inkl. Bestandsveränderungen | 961 | 468 | 493 |
| Aktivierte Eigenleistungen | 58 | 45 | 13 |
| sonstige betriebliche Erträge | 21 | 0 | 21 |
| Betriebsleistung | 1.040 | 513 | 527 |
| Bezogene Leistungen | -849 | -422 | -427 |
| Personalaufwand | -222 | -199 | -23 |
| Abschreibungen | -61 | -49 | -12 |
| Verwaltungsaufwendungen | -369 | -290 | -79 |
| Jahresfehlbetrag | -461 | -447 | -14 |

Seit Oktober 2017 hat die INKoBau KG die Räumlichkeiten „Am Stein 9“ angemietet, die sie bis zur Bezugsfertigstellung des Kavalier Dalwigk der DGZ GmbH zur Verfügung stellt. Dafür wurden in 2019 Mieten in Höhe von TEUR 143 vereinnahmt.

Der Jahresfehlbetrag, der auf neue Rechnung vorgetragen wird, betrifft nicht aktivierungsfähige Verwaltungskosten, die aus künftigen Erträgen aus den Vermietungsobjekten gedeckt werden sollen und aktuell durch Einlagen der Stadt zwischenfinanziert sind.

| Kennzahlen langfristig | | Prognose 2020 | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 |
|------------------------|------|------------------|-------|-------|------|------|
| Jahresergebnis | TEUR | -457 | -461 | -447 | -398 | -28 |
| Betriebsleistung | TEUR | 1.152 | 1.040 | 513 | 435 | 0 |
| Materialaufwandsquote | % | 79,5 | 81,6 | 82,3 | 93,3 | 0 |
| Investitionen | TEUR | 10.177 | 4.393 | 2.881 | 306 | 0 |
| Bilanzsumme | TEUR | 19.110 | 9.851 | 4.864 | 895 | 225 |
| Anlagenintensität | % | 92,0 | 75,7 | 64,2 | 32,4 | 0 |
| Eigenkapital | TEUR | 17.509 | 9.666 | 3.177 | 624 | 222 |
| Eigenkapitalquote | % | 91,6 | 98,1 | 65,3 | 69,7 | 98,7 |

Ausblick – Chancen und Risiken

Aktuell ist eine Übergabe der Flächen des Kavalier Dalwigk an die Mieter im November 2021 geplant. Die Gesamtfertigstellung inklusive der Freiflächen wird bis Juli 2022 erwartet. Die Kosten von rund 43 Mio. EUR werden über einen Zuschuss der Stadt von 15 Mio. EUR, öffentliche Fördermittel von 5,5 Mio. EUR und Bankkreditaufnahmen von 22,5 Mio. EUR, die über Mieteinnahmen getilgt werden können, finanziert.

Die Sanierungsmaßnahmen beim Georgianum sollen bis Ende 2021 eine Nutzung durch die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt ermöglichen. Die Sanierungsaufwendungen belaufen sich voraussichtlich auf rund 18 Mio. EUR. Ihre Finanzierung erfolgt über einen Zuschuss der Stadt von 7,5 Mio. EUR, öffentliche Fördermittel von 7,4 Mio. EUR und Bankkreditaufnahmen von 3,2 Mio. EUR, die über Mieteinnahmen getilgt werden können.

Daneben organisiert die INKoBau KG den Unterhalt des Stadttheaters Ingolstadt. Sie kümmert sich um eine Verlängerung der Betriebserlaubnis um einen Spielbetrieb bis zu Beginn der Sanierung des Theaters sicher zu stellen. Darüber hinaus wurde die INKoBau KG beauftragt, die Planungen für die Sanierung des Stadttheaters vorzubereiten.

INKoBau KG betreut die Planung für die Kammerspiele. Der Sieger aus dem Realisierungswettbewerb wurde beauftragt die Planungen bis zur Leistungsphase 3 mit einer Kostenberechnung zu erstellen; diese werden voraussichtlich Mitte 2021 vorliegen.

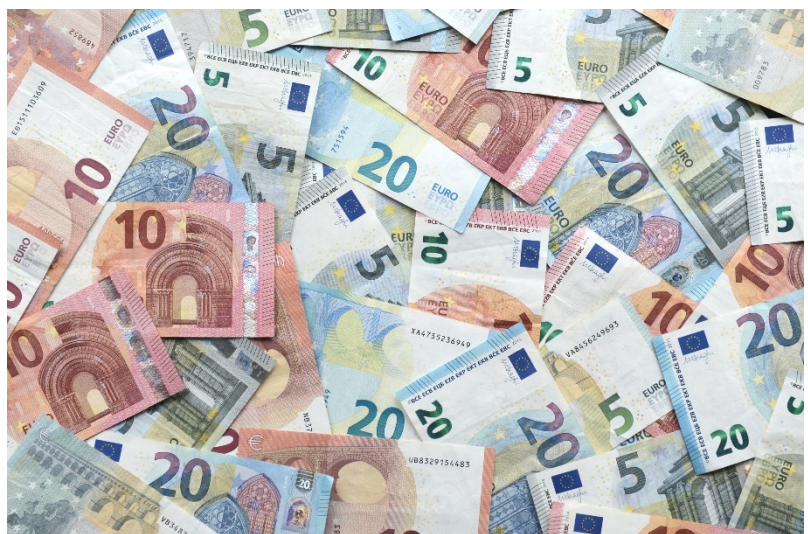
Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Die Haftung der Stadt Ingolstadt ist auf ihre Einlagen begrenzt.

Finanzdienstleistungen



Hauptstelle der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt



Zweckverband Sparkasse Ingolstadt Eichstätt

Rathausplatz 6, 85049 Ingolstadt

| | | |
|---------------------------------|--|--------|
| Zweckverbandsmitglieder: | Stadt Ingolstadt | 56,43% |
| | Landkreis Eichstätt | 26,81% |
| | Stadt Eichstätt | 9,24% |
| | Landkreis Pfaffenhofen | 7,52% |
| Beschlussorgane: | Zweckverbandsversammlung Zweckverbandsvorsitzender | |
| Verbandsversammlung: | Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (ab 01.05.2020) Oberbürgermeister a.D. Dr. Christian Lösel (bis 30.04.2020) Stellvertretende Vorsitzende: Josef Grienberger, Oberbürgermeister Stadt Eichstätt Alexander Anetsberger, Landrat Eichstätt Albert Gürtner, Landrat Pfaffenhofen Stadt Ingolstadt: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll Jürgen Köhler Raimund Köstler Stephanie Kürten Christian Lange Oskar Lipp Dr. Christian Lösel Christian Pauling Stadt Eichstätt: Christian Alberter Landkreis Eichstätt: Dieter Betz Dr. Albert Dirsch Reinhard Eichiner Dr. Alfons Frey Landkreis Pfaffenhofen: Bürgermeister Herbert Nerb | |
| | Jakob Schäuble Robert Schidlmeier Jörg Schlagbauer Jochen Semle Hans Stachel Hans-Joachim Werner Albert Wittmann Rudolf Engelhard Bürgermeister Josef Lohr Willibald Reinbold Andreas Schieferbein | |

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband Sparkasse Ingolstadt Eichstätt erfüllt die Aufgabe der Gewährträgerschaft für die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt.

Der Zweckverband ist Mitglied des Bayerischen Sparkassen- und Giroverbandes.

Mitglieder des Zweckverbandes sind die Stadt Ingolstadt, der Landkreis Eichstätt, die Stadt Eichstätt und der Landkreis Pfaffenhofen.

Sparkasse Ingolstadt Eichstätt AöR

Rathausplatz 6, 85049 Ingolstadt

www.spk-in-ei.de



| | |
|---------------------------|---|
| Träger: | Zweckverband Sparkasse Ingolstadt Eichstätt |
| Beschlussorgane: | Verwaltungsrat |
| Vorstand: | Vorsitzender: Jürgen Wittmann Mitglieder: Reinhard Dirr Karl-Heinz Schlamp |
| Verwaltungsrat: | Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (ab 01.05.2020) Oberbürgermeister a.D. Dr. Christian Lösel (bis 30.04.2020) Stellvertretende Vorsitzende: <u>ab 01.05.2020</u> Josef Grienberger, Oberbürgermeister Eichstätt Alexander Anetsberger, Landrat Eichstätt Albert Gürtner, Landrat Pfaffenhofen <u>bis 30.04.2020</u> Andreas Steppberger, Oberbürgermeister a.D. Eichstätt Anton Knapp, Landrat a.D. Eichstätt Martin Wolf, Landrat a.D. Pfaffenhofen Mitglieder: Walter Hofmann Dieter Kastl, Wirtschaftsprüfer Stephanie Kürten, Stadträtin (ab 10.07.2020) Josef Lohr Dr. Christian Lösel, Stadtrat Jörg Schlagbauer, Stadtrat Eckhard Schock-Schmidtke jun. Albert Wittmann, Stadtrat Konrad Ettl, Stadtrat (bis 06.04.2020) Prof. Dr. Joachim Genosko, Stadtrat (bis 06.05.2020) Anton Haunsberger (bis 09.07.2020) Willibald Reinbold (bis 09.07.2020) Prof. Dr. Stefan Schieren (bis 09.07.2020) Karl Schneller (bis 09.07.2020) |
| Aufsichtsbehörden: | Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht Bayerisches Staatsministerium des Innern |

Gegenstand und Aufgaben der Sparkasse

Die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt ist ein kommunales Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, die örtliche Versorgung mit Finanzdienstleistungen nach Maßgabe der Sparkassenordnung sicherzustellen. Die Träger der Sparkassen Ingolstadt und Eichstätt haben am 09.05.2016 die Vereinigung beider Kreditinstitute mit Wirkung zum 01.01.2017 beschlossen, mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Das Geschäftsgebiet umfasst

somit das Gebiet des Altlandkreises Ingolstadt nach dem Gebietsstand zum 30.06.1972 und den räumlichen Wirkungsbereich des Landkreises Eichstätt ohne die Gemeinden Altmannstein und Mindelstetten.

Zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben unterhält die Sparkasse neben den Hauptstellen in Ingolstadt und Eichstätt und einem BeratungsCenter ein flächendeckendes Netz von 36 Geschäftsstellen und 9 SB-Geschäftsstellen in ihrem Geschäftsbezirk und unterstützt die Mitglieder ihres Trägers als Hausbank in der Erfüllung ihrer kommunalen Aufgaben.

Die Sparkasse ist Mitglied des Sparkassenverbandes Bayern und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. angeschlossen. Sie haftet mit den anderen bayerischen Sparkassen gemäß § 8 Abs. 2 der Satzung des Sparkassenverbandes Bayern für die Verbindlichkeiten des Sparkassenverbandes Bayern. Des Weiteren ist die Sparkasse über den Sparkassenstützungsfonds des Sparkassenverbandes Bayern dem Sicherungssystem der Deutschen Sparkassenorganisation angeschlossen. Als institutssichernde Einrichtung im Sinne des Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetzes schützt dieses System den Bestand der angeschlossenen Institute.

| Vermögens- und Finanzlage | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Veränderung | |
|--|------------------|------------------|----------------|------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Barreserve | 326.415 | 78.643 | 247.772 | >100 |
| Forderungen an Kreditinstitute | 40.207 | 66.217 | -26.010 | 39,3 |
| Forderungen an Kunden / Kreditgeschäft | 3.993.669 | 3.831.549 | 162.120 | 4,2 |
| Wertpapiergeschäft | 1.365.301 | 1.276.197 | 89.104 | 7,0 |
| Beteiligungen | 64.177 | 66.313 | -2.136 | 3,2 |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 21.710 | 21.710 | 0 | 0,0 |
| Treuhandvermögen | 1.122 | 1.744 | -622 | 35,7 |
| Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen | 33.025 | 34.011 | -986 | 2,9 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 20.201 | 17.550 | 2.651 | 15,1 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 2.931 | 3.291 | -360 | 10,9 |
| Aktive latente Steuern | 31.025 | 28.325 | 2.700 | 9,5 |
| Gesamtvermögen | 5.899.783 | 5.425.550 | 474.233 | 8,7 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 905.771 | 701.953 | 203.818 | 29,0 |
| Kundeneinlagen | 4.124.417 | 3.886.544 | 237.873 | 6,1 |
| Inhaberschuldverschreibungen | 69 | 69 | 0 | 0,0 |
| Treuhandverbindlichkeiten | 1.122 | 1.744 | -622 | 35,7 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 2.011 | 4.468 | -2.457 | 55,0 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 2.206 | 2.324 | -118 | 5,1 |
| Rückstellungen | 56.663 | 51.445 | 5.218 | 10,1 |
| Nachrangige Verbindlichkeiten | 362 | 429 | -67 | 15,6 |
| Genussrechtskapital | 1.023 | 1.095 | -72 | 6,6 |
| Fonds für allgemeine Bankrisiken | 348.300 | 332.000 | 16.300 | 4,9 |
| Eigenkapital | 457.839 | 443.479 | 14.360 | 3,2 |
| Gesamtkapital | 5.899.783 | 5.425.550 | 474.233 | 8,7 |
| nachrichtlich: | | | | |
| Eventualverbindlichkeiten aus | | | | |
| Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen | 92.047 | 74.706 | 17.341 | 23,2 |
| Andere Verpflichtungen | | | | |
| Unwiderrufliche Kreditzusagen | 353.024 | 380.413 | -27.389 | 7,2 |

Die Steigerung des Gesamtvermögens um 474,2 Mio. EUR auf 5.899,8 Mio. EUR resultiert insbesondere aus einem deutlichen Anstieg der Barreserve um 247,7 Mio. EUR auf 326,4 Mio. EUR, dem Wertpapiergeschäft und den Kundeneinlagen. Hintergrund für den Anstieg der Barreserve ist ein höherer Liquiditätsbestand auf dem Mindestreservekonto bei der Bundesbank.

Das Kreditgeschäft stieg in 2019 im direkten Vorjahresvergleich um 162,1 Mio. EUR (4,2 %) auf 3.993,7 Mio. EUR, in erster Linie durch vermehrte Ausleihungen an Privatkunden. Der Anteil der Forderungen an Kunden an der Bilanzsumme ist auf 68 % (Vorjahr 71 %) abgefallen.

Die Eigenanlagen, welche hauptsächlich zusammengesetzt sind aus Schuldverschreibungen und Anleihen (1.011,3 Mio. EUR), einem Wertpapierspezialfonds (263,7 Mio. EUR) sowie diverse, weitere Wertpapier- und Immobilienfonds (127,2 Mio. EUR), haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 63,1 Mio. EUR auf 1.405,5 Mio. EUR erhöht. Diese Entwicklung ist zu einem großen Teil auf das sehr starke Wachstum des Kundeneinlagegeschäfts zurückzuführen, das zu Käufen und Wiederanlagen von Fälligkeiten der Wertpapiereigenanlagen führte.

Im Vorjahr wurde überschüssige Liquidität an andere Institute kurzfristig verliehen. Nach deren Rückzahlung reduzierten sich folglich die Forderungen an Kreditinstitute wieder um 26,0 Mio. EUR auf 40,2 Mio. EUR.

Der unter den Beteiligungen und verbundenen Unternehmen ausgewiesene Anteilsbesitz der Sparkasse reduzierte sich um 2,1 Mio. EUR auf 85,9 Mio. EUR. Hierzu trägt wesentlich eine Abschreibung auf eine Verbundbeteiligung am Jahresende bei.

Die Kundeneinlagen stiegen trotz der selektiven Erhebung von Verwahrtgelten um 237,9 Mio. EUR auf 4.124,4 Mio. EUR und betragen somit rund 70 % (Vorjahr 72 %) der Bilanzsumme.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten war ein starker Anstieg um 203,8 Mio. EUR auf 905,8 Mio. EUR zu verzeichnen, was hauptsächlich in einer Erhöhung der täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten begründet ist.

Das ausgewiesene Genussrechtskapital von nominal insgesamt rd. 1,0 Mio. EUR verbrieft den Gläubigern das Recht auf eine vom Gewinn der Sparkasse abhängige Ausschüttung von 6 % auf den Nennbetrag.

Durch den erwirtschafteten Jahresüberschuss erhöhte sich das Eigenkapital im Vorjahresvergleich um 14,4 Mio. EUR auf 457,8 Mio. EUR. Zudem wurde der für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340 g HGB zu bildende Sonderposten mit Eigenmittelcharakter um weitere 16,3 Mio. EUR auf 348,3 Mio. EUR aufgestockt. Die Eigenmittel der Sparkasse stiegen damit um 30,7 Mio. EUR auf nunmehr 806,1 Mio. EUR und haben einen Anteil von 13,7 % an der Bilanzsumme. Stille Reserven gemäß § 340 f HGB wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Sicherung gegen die besonderen Risiken des Geschäftszweigs der Kreditinstitute gebildet.

Aufsichtsrechtliche Kennziffern bezüglich der Liquidität und des Eigenkapitals wurden unter dem Jahr sowie zum Stichtag erfüllt. Die Vermögenslage der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt entspricht den Erwartungen und kann im Bayernvergleich der Sparkassen als überdurchschnittlich angesehen werden.

| Ertragslage | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|---|----------------|----------------|---------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Zinserträge | 97.657 | 101.193 | -3.536 | 3,5 |
| Zinsaufwendungen | -11.043 | -11.149 | 106 | 1,0 |
| Laufende Erträge aus Finanzanlagen | 11.100 | 10.732 | 368 | 3,4 |
| Zinsspanne | 97.714 | 100.776 | -3.062 | 3,0 |
| Provisionsüberschuss | 34.488 | 34.087 | 401 | 1,2 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 3.709 | 5.545 | -1.836 | 33,1 |
| Betriebsleistung | 135.911 | 140.408 | -4.497 | 3,2 |
| Personalaufwand | -48.292 | -47.485 | -807 | 1,7 |
| Andere Verwaltungsaufwendungen | -23.353 | -21.798 | -1.555 | 7,1 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle VG | -2.662 | -2.751 | 89 | 3,2 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -5.635 | -4.966 | -669 | 13,5 |
| Zuschreibungen/Abschreibungen auf Forderungen | -9.868 | -10.072 | 204 | 2,0 |
| Zuschreibungen/Abschreibungen auf Beteiligungen | -2.619 | -4.281 | 1.662 | 38,8 |
| Zuführungen zum Fonds für allgem. Bankrisiken | -16.300 | -18.000 | 1.700 | 9,4 |
| Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit | 27.182 | 31.055 | -3.873 | 12,5 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | -12.212 | -15.802 | 3.590 | 22,7 |
| Sonstige Steuern | -111 | -142 | 31 | 21,8 |
| Jahresüberschuss | 14.859 | 15.111 | -252 | 1,7 |

Aufgrund der andauernden Niedrigzinsphase war die Zinsspanne im Vergleich zum Vorjahr erwartungsgemäß mit 97,7 Mio. EUR um 3,1 Mio. EUR (3,0 %) rückläufig. Nach wie vor stellt der Zinsüberschuss die bedeutendste Ertragsquelle der Sparkasse dar.

Der Provisionsüberschuss stieg im Vergleich zum Vorjahr leicht um 0,4 Mio. EUR auf 34,5 Mio. EUR. Getragen wurde die Entwicklung u.a. von einem weiterhin starken Wertpapier- und Versicherungsgeschäft. Das Bauspar- und Immobilienvermittlungsgeschäft konnte sich jedoch nicht auf Vorjahresniveau behaupten. Die Entgelte aus dem Zahlungsverkehr haben sich positiv entwickelt.

Der Personalaufwand ist mit 48,3 Mio. EUR um 0,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Vollzeitäquivalente sank um 18,5 VZÄ auf 677,2 VZÄ. Um den ständigen Weiterentwicklungen der Sparkassengeschäfte und den technischen Neuerungen gerecht zu werden, setzt die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt auch weiterhin auf eine gezielte Förderung, Weiterbildung und Höherqualifizierung der Mitarbeiter.

Die Cost-Income-Ratio (CIR) erhöhte sich von 52,0 % im Vorjahr auf 54,5 %. Dabei werden die Personal- und Sachaufwendungen zum Bruttoertrag ins Verhältnis gesetzt. Dies zeigt, dass sich die Kosteneffizienz des Kreditinstitutes verschlechtert hat.

Zur Absicherung gegen die besonderen Risiken des Bankgeschäfts wurden den Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340 g HGB Mittel in Höhe von 16,3 Mio. EUR zugeführt, dies sind um 1,7 Mio. EUR weniger als im Vorjahr.

Der erzielte Jahresüberschuss 2019 der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt beträgt 14,9 Mio. EUR und liegt damit leicht um 0,2 Mio. EUR unter dem Vorjahresergebnis.

Kennzahlen langfristig

| | | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 | 2015* |
|--|------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Jahresüberschuss | TEUR | 14.859 | 15.111 | 15.366 | 16.374 | 15.684 |
| Betriebsleistung | TEUR | 135.911 | 140.408 | 143.775 | 143.809 | 111.681 |
| Anteil Zinsspanne | % | 71,9 | 71,8 | 72,5 | 76,0 | 76,6 |
| Sachaufwandsquote | % | 23,3 | 21,0 | 19,1 | 18,7 | 18,4 |
| Personalaufwandsquote | % | 35,5 | 33,8 | 34,6 | 34,5 | 34,6 |
| Mitarbeiter | VZÄ | 677,2 | 695,7 | 717,6 | 756,6 | 585,6 |
| Bewertungsergebnis sowie Zuführung Bankrisikenfonds | TEUR | -28.787 | -32.353 | -39.024 | -30.777 | -21.784 |
| Bilanzsumme | TEUR | 5.899.783 | 5.425.550 | 5.268.867 | 5.229.497 | 3.968.569 |
| Kreditvergaben | % | 67,7 | 70,6 | 67,0 | 63,9 | 61,4 |
| Eigenanlagen | % | 23,8 | 24,7 | 28,0 | 31,7 | 34,8 |
| Kundeneinlagen | % | 69,9 | 71,6 | 71,6 | 71,8 | 76,4 |
| Eigenmittel | % | 13,7 | 14,3 | 14,1 | 13,2 | 12,8 |
| Kreditverbindlichkeiten | % | 15,4 | 12,9 | 13,0 | 13,9 | 9,7 |
| Bürgschaften/Gewährleistungen | TEUR | 92.047 | 74.706 | 85.649 | 97.605 | 68.503 |
| unwiderrufliche Kreditzusagen | TEUR | 353.024 | 380.413 | 394.698 | 344.718 | 205.154 |

* bis 2015 Kennzahlen der Sparkasse Ingolstadt

Die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt ist zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung verpflichtet. Diese wird zusammen mit dem Lagebericht im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Ausblick – Chancen und Risiken

Im Vordergrund steht bei der Sparkasse die Versorgung aller Bevölkerungskreise, der Wirtschaft und der öffentlichen Hand mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen. Um die starke Verankerung in der Bevölkerung und den überdurchschnittlich hohen Marktanteilen zu optimieren, setzt die Sparkasse stark auf Mensch-Mensch-Beziehungen, eine flächendeckende bedarfsorientierte Beratung und hohe Investitionen in die Weiterentwicklung der Mitarbeiter. Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus und des daraus folgenden Rückzugs von Mitwettbewerbern eröffnet sich die Chance weiterhin an Marktanteil zu gewinnen.

Auch in der Corona-Krise arbeitet die Sparkasse verantwortungsvoll für die Anliegen der Kunden und für den Erhalt des Wohlstands in der Region. Sie möchte dazu beitragen, die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie abzufedern und die Leistungsfähigkeit der mittelständischen Unternehmen und der Selbstständigen zu gewähren. Durch die räumliche und digitale Nähe zu den Kunden ergibt sich die Chance, die Kundenbindung weiter zu stärken. Ziel ist es, die Kunden schnell, unkompliziert und kompetent zu unterstützen.

Die Sparkasse verfügt über ein angemessenes System zur Steuerung, Überwachung und Kontrolle der vorhandenen **Risiken**. Durch das Risikomanagement und -controlling können Gefahren frühzeitig identifiziert, Informationen darüber an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet und diese somit gesteuert werden.

Das **Adressenausfallrisiko**, unter dem die Gefahr des Ausfalls des Kreditnehmers zu verstehen ist, ist im **Kundenkreditgeschäft** für die Sparkasse von besonderer Bedeutung. Hier steht die Vermeidung von Risikokonzentrationen im Vordergrund. Der Vorstand praktiziert eine vorsichtige Risiko- und Bewertungspolitik. Durch die sorgfältige individuelle Bonitätsbeurteilung, die Hereinnahme und Überwachung von Sicherheiten sowie durch Kreditlimits werden die Risiken begrenzt. 95,1 % des risikoklassifizierten genehmigten Gesamtkreditvolumens im Kundenkreditgeschäft weisen ein Ausfallrisiko von kleiner als 3,0 % und 3,2 % von größer als 3,0 % auf. 0,8 % der Kundenkredite haben akute Ausfallrisiken. Für die restlichen 0,8 % der Kundenkredite lag zum Stichtag kein Rating vor. Der Anteil an Privatkunden im Kreditgeschäft beträgt zum Stichtag 44,9 %, der restliche Anteil mit 55,1 % entfällt auf Kreditgeschäfte mit Unternehmen, Kommunen und Selbstständigen.

Länderrisiken spielen im Kundenkreditgeschäft wegen der regionalen Ausrichtung und der daher geringen Volumina eine vernachlässigbare Rolle. Das an Kreditnehmer mit Sitz im Ausland ausgelegte Kreditvolumen einschließlich Wertpapiere und Spezialfonds beträgt Ende 2019 9,8 % der genehmigten Kredite.

Zu einer Risikokonzentration kommt es aufgrund der regionalen Begrenzung des Geschäftsgebietes vor allem aufgrund der Dominanz der Automobilindustrie. Die Entwicklung der VW-Krise und deren Auswirkungen auf das Tochterunternehmen AUDI werden weiterhin sehr eng beobachtet.

Unter Berücksichtigung der Handelsaktivitäten sowie der Ertrags- und Substanzkraft der Sparkasse werden bei den **Eigengeschäften** (A-Depot) durch die Geschäftsleitung Risikolimits und Parameter zur Risikomessung festgelegt. Diese wurden bei den Anlagen im institutionellen Bereich durch eine sorgfältige Auswahl der Handelspartner unter Einbeziehung externer Ratings und durch eigene Analysen begrenzt. Die von der Sparkasse gehaltenen Eigenanlagen verfügen zu 87,3% über ein Rating zwischen AAA und BBB und liegen damit im sog. „Investment-Grade-Bereich“. Bei den Wertpapieren ohne Rating (Anteil 10,2 %) handelt es sich weit überwiegend um Anteile an diversen Investmentfonds.

Für **Marktpreisrisiken** bei Handelsgeschäften werden in Abstimmung mit der Geschäftsleitung je Risikoart bestimmte Risikolimits und Parameter zur Risikomessung festgelegt. Diese dienen dem Ziel, Ertragschancen wahrzunehmen, ohne die finanziellen Ressourcen unangemessen zu belasten. Neben dem Risikoszenario werden auch vierteljährliche Stresstests durchgeführt. Als Ergebnis dieser Tests ist festzuhalten, dass auch bei unerwartet hohen Marktpreisschwankungen die Risikotragfähigkeit gegeben ist. Devisentermingeschäfte werden durch gegenläufige gedeckte Geschäfte abgesichert. Das Limit für Marktpreisrisiken wurde im Berichtsjahr und zum 31.12.2019 eingehalten.

Das **Zinsänderungsrisiko** besteht zum einen in einer negativen Abweichung des Zinsüberschusses von einem erwarteten Wert und zum anderen in einem Abschreibungsrisiko auf Grund von Marktänderungen. Ein wesentlicher Teil der Vermögensanlagen ist mit langfristigen Zinsbindungen ausgestattet. Demgegenüber sind die Finanzierungsmittel in

einem geringeren Umfang festzinsgebunden, zudem ist die Laufzeit der Zinsbindungen auf der Passivseite überwiegend kürzer als auf der Aktivseite. Das Zinsänderungsrisiko bewegte sich im Geschäftsjahr innerhalb der vorgegebenen Limite.

Das **Liquiditätsrisiko** umfasst die Gefahr, dass Zahlungsverpflichtungen zum Zeitpunkt ihrer Fälligkeit nicht erfüllt werden können (Zahlungsunfähigkeitsrisiko) oder das erforderliche Refinanzierungsmittel nicht oder nur zu erhöhten Marktzinsen beschafft werden können (Refinanzierungsrisiko). Ein weiteres Risiko besteht darin, dass vorhandene Vermögenswerte nur mit Preisabschlägen verwertet werden können (Marktliquiditätsrisiko). Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war im Jahr 2019 jederzeit gegeben, außerdem verfügt sie über eine Liquidität, die die gesetzlichen Vorschriften deutlich übersteigt. Um das Risiko auch weiterhin möglichst gering halten zu können, wird es durch eine angemessene Liquiditätsvorsorge mittels interner Liquiditätsplanungen und durch eine verantwortungsvolle Strukturierung der Aktiva und Passiva gesteuert. Zudem ist ein Frühwarnsystem eingerichtet.

Neben dem weiterhin hohen Wettbewerbsdruck verschärft sich auch der Ertrags- und Kostendruck im Bankensektor. Die Herausforderungen der **Zukunft** liegen darin, trotz niedriger Zinsen nachhaltig stabile Erträge erwirtschaften zu können. Auch der wachsende Wunsch der Kunden nach Digitalisierung hat Auswirkungen auf das Geschäftsmodell der Banken und Sparkassen und ermöglicht zugleich Kostenvorteile. Im Ergebnis ist mittel- bis langfristig mit gravierenden Veränderungen im Bankenbereich zu rechnen.

Die folgende Entwicklung wird für die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt für 2020 erwartet:

- Aufgrund der Corona-Pandemie ist keine fundierte Prognose zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage möglich
- Vermögenslage: es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Reserven nach § 340f HGB zur Deckung von Bewertungsergebnissen eingesetzt werden müssen
- Finanzlage: ausreichende Liquidität und Zahlungsbereitschaft ist jederzeit gewährleistet; aufgrund der Erwartung höherer Liquiditätsabflüsse und zur Sicherstellung der Refinanzierung, wird an Tenderangeboten der Deutschen Bundesbank teilgenommen
 - Liquiditätsdeckungsquote wird weiterhin jederzeit erfüllt sein
 - Survival Period wird größer als 7 Monate sein
- Ertragslage: Betriebsergebnis vor Bewertung wird deutlich sinken, Cost-Income-Ratio (Verhältnis von Aufwand und Ertrag) wird deutlich sinken
- Durch die Corona-Krise kann die Kundenbindung durch räumliche und digitale Nähe zu den Kunden gestärkt werden

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Es bestehen derzeit keine unmittelbaren finanziellen Verpflichtungen gegenüber der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt.

Gesundheit, Pflege, Rettungsdienst

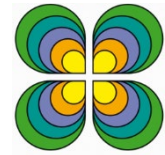


Notaufnahme Klinikum Ingolstadt

Konzernabschluss Krankenhauszweckverband Ingolstadt

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



In den 2019 aufgestellten Konzernabschluss des Krankenhauszweckverbands Ingolstadt werden im Wege der Vollkonsolidierung folgende Unternehmen einbezogen:

- Krankenhauszweckverband Ingolstadt (Mutterunternehmen)
- Klinikum Ingolstadt GmbH
- Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH
- Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH

Folgende Unternehmen werden wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

- Klinikum Ingolstadt - Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH
- Elisabeth Hospiz Ingolstadt GmbH
- SAPV Region 10 GmbH
- GPI Gesundheitspartner IngolStadtLandPlus GmbH
- Kardio-CT GmbH & Co. KG
- CT 64 Verwaltungs-GmbH
- Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH
- Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH
- Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH
- Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH
- Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die Bilanzpositionen, die Erträge und die Aufwendungen aus der Gewinn- und Verlustrechnung der einbezogenen Gesellschaften jeweils zusammengefasst.

Forderungen, die gegenüber konzernangehörigen Unternehmen bestehen, wurden mit den entsprechenden Rückstellungen und Verbindlichkeiten aufgerechnet und somit eliminiert (Schuldenkonsolidierung).

Die Erträge der Unternehmen, die sie aus Leistungsbeziehungen mit anderen konzernangehörigen Unternehmen erzielen, wurden mit den entsprechenden Aufwendungen dieser Gesellschaften verrechnet und damit außen vor gelassen (Ertrags- und Aufwandskonsolidierung).

Bei der durchgeführten Kapitalkonsolidierung wurden die Beteiligungswertansätze mit dem anteiligen Eigenkapital verrechnet. Anschaffungsnebenkosten sowie entgeltlich erworbene Firmenwerte wurden dabei mit den Rücklagen verrechnet.

Der Konzernabschluss zeigt somit, in zusammengefasster Form, das Vermögen sowie die Verpflichtungen und Schulden der Konzernunternehmen gegenüber Dritten sowie die Erlöse und Aufwendungen aus Leistungsbeziehungen mit Konzernaußenstehenden.

| Vermögens- und Finanzlage - Konzern | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Veränderung | |
|---|-------------------|-------------------|--------------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 1.702 | 1.795 | -93 | 5,2 |
| Sachanlagen | 217.475 | 218.989 | -1.514 | 0,7 |
| Finanzanlagen | 125 | 105 | 20 | 19,0 |
| Anlagevermögen | 219.302 | 220.889 | -1.587 | 0,7 |
| Wertguthaben Langzeitarbeitskonten | 271 | 319 | -48 | 15,0 |
| Vorräte | 3.083 | 2.588 | 495 | 19,1 |
| Noch abzurechnende Leistungen | 5.247 | 5.017 | 230 | 4,6 |
| Ausstehende Fördermittel Generalsanierung | 1.822 | 936 | 886 | 94,7 |
| Forderung Budgetausgleich | 8.579 | 1.704 | 6.875 | >100 |
| Forderung Ausbildungsbudget | 4.191 | 485 | 3.706 | >100 |
| Patienten-Entertainment-System | 480 | 960 | - 480 | 50,0 |
| Forderungen und Abgrenzungen | 66.039 | 55.597 | 10.442 | 18,8 |
| Liquide Mittel | 4.436 | 15.205 | -10.769 | 70,8 |
| kurzfristiges Vermögen | 93.877 | 82.492 | 11.385 | 13,8 |
| Gesamtvermögen | 313.450 | 303.700 | 9.750 | 3,2 |
| Gezeichnetes Kapital | 2.000 | 2.000 | 0 | 0,0 |
| Kapitalrücklagen | 70.610 | 70.610 | 0 | 0,0 |
| Gewinnvortrag | 11.347 | 12.467 | -1.120 | 9,0 |
| Jahresüberschuss | 2.900 | -1.120 | 4.020 | >100 |
| Eigenkapital | 86.857 | 83.957 | 2.900 | 3,5 |
| Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens | 148.720 | 146.890 | 1.830 | 1,2 |
| Eigenmittel | 235.577 | 230.847 | 4.730 | 2,0 |
| Pensions- und Beihilfeverpflichtungen | 17.323 | 15.275 | 2.048 | 13,4 |
| übrige Personalverpflichtungen | 15.269 | 15.868 | -599 | 3,8 |
| Rückstellungen für Erlösberichtigungen | 7.990 | 6.483 | 1.507 | 23,2 |
| sonstige Rückstellungen | 2.735 | 3.350 | -615 | 18,4 |
| Kreditverbindlichkeiten | 20.730 | 15.990 | 4.740 | 29,6 |
| angesparte Fördermittel | 2.227 | 3.402 | -1.175 | 34,5 |
| Anzahlungen für erbrachte Leistungen | 2.470 | 2.186 | 284 | 13,0 |
| übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen | 9.129 | 10.299 | -1.170 | 11,4 |
| Fremdkapital | 77.873 | 72.853 | 5.020 | 6,9 |
| Gesamtkapital | 313.450 | 303.700 | 9.750 | 3,2 |

Das Gesamtkapital ist im Geschäftsjahr um 9,7 Mio. EUR (+3,2 %) auf 313,4 Mio. EUR gestiegen.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen mit einem Anteil von rund 70,0 % an der Bilanzsumme ging dabei um 1,5 Mio. EUR auf 219,3 Mio. EUR zurück. Den Investitionen von 14,8 Mio. EUR stehen Abschreibungen von 16,3 Mio. EUR gegenüber. Die Investitionen betreffen insbesondere die Generalsanierung des Klinikums Ingolstadt (8,4 Mio. EUR) sowie im Übrigen im Wesentlichen medizinische Geräte und Ausstattung.

Beim kurzfristigen Vermögen hingegen ist eine Zunahme um 11,4 Mio. EUR auf 93,9 Mio. EUR zu verzeichnen. Sie betrifft mit 3,7 Mio. EUR das ausstehende Ausbildungsbudget und mit 6,9 Mio. EUR Budgetforderungen nach dem Pflegesatzrecht sowie mit 0,9 Mio. EUR ausstehende Fördermittel für große Baumaßnahmen. Auch die übrigen Forderungen und Abgrenzungen sind infolge von Fakturierungsrückständen um 10,4 Mio. EUR angewachsen. Die Finanzierung dieses Forderungsaufbaus erfolgte über den Abbau der liquiden Mittel.

Das bilanzielle Eigenkapital ist infolge des Konzernjahresüberschusses von 2,9 Mio. EUR auf 86,8 Mio. EUR gewachsen.

Der Sonderposten für Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens, der Eigenkapitalcharakter hat, stieg um 1,8 Mio. EUR auf 148,7 Mio. EUR an. Den Zuwendungen von 13,7 Mio. EUR steht die ertragswirksame, die Abschreibungen der geförderten Anlagen kompensierende, Auflösung der Zuwendungen von 11,9 Mio. EUR gegenüber.

Die Eigenmittel belaufen sich unter Einbeziehung des Sonderpostens auf nunmehr 235,6 Mio. EUR und finanzieren damit 75,0 % des Gesamtvermögens.

Der Anstieg der Pensions- und Beihilferückstellungen um 2,0 Mio. EUR auf 17,3 Mio. EUR beruht auf der Aufzinsung der Verpflichtungen. Die Rückstellungen für übrige Personalverpflichtungen (15,3 Mio. EUR) betreffen neben Urlaubs- und Zeitguthaben, Altersteilzeitverpflichtungen sowie erfolgsabhängigen Vergütungen. Die Rückstellungen für Erlösberichtigungen mussten um 1,5 Mio. EUR auf 8,0 Mio. EUR erhöht werden. Der übrige Rückstellungsbedarf sank um 0,6 Mio. EUR auf 2,7 Mio. EUR.

Die Kreditmittelinanspruchnahme stieg um 4,7 Mio. EUR auf 20,7 Mio. EUR. Die im Vorjahr bestehenden Bankkredite von 1,3 Mio. EUR wurden vollständig zurückgeführt. Weitere 0,1 Mio. EUR wurden getilgt bei den Ausleihungen von der nicht konsolidierten Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH, die Ende 2019 noch mit 0,4 Mio. EUR beansprucht werden. Im Gegenzug wurden zusätzliche Mittel von 6,1 Mio. EUR neu aufgenommen. Ende 2019 werden bei der Stadt Ingolstadt 12,9 Mio. EUR und beim Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt 7,4 Mio. EUR beansprucht. Die Kreditmittel stehen mit einem Teilbetrag von 13,6 Mio. EUR mittelfristig (> 1 bis 5 Jahre) und mit einem Teilbetrag von 5,0 Mio. EUR langfristig (> 5 Jahre) zur Verfügung.

Der Betrag, der für die Generalsanierung angesparten Fördermittel reduzierte sich in 2019 um 1,2 Mio. EUR auf nunmehr 2,2 Mio. EUR; die Mittel wurden ihrer Zweckbindung entsprechend für die Generalsanierung eingesetzt.

Die Anzahlungen betreffen vereinnahmte Zahlungen der Kostenträger für noch abzurechnende Leistungen von 2,5 Mio. EUR (Vorjahr 2,2 Mio. EUR).

Die übrigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen mit 5,5 Mio. EUR (Vorjahr 6,3 Mio. EUR) Lieferungen und Leistungen und mit 1,9 Mio. EUR (Vorjahr 1,8 Mio. EUR) noch abzuführende Steuern.

Der Finanzbedarf für die Investitionen (14,7 Mio. EUR) und für die laufende Geschäftstätigkeit (12,5 Mio. EUR) – bedingt durch den Forderungsaufbau – wurde gedeckt durch die Fördermittelvereinnahmung (4,9 Mio. EUR), die Einlagen der Träger für die Generalsanierung

(6,8 Mio. EUR) und den Abbau der liquiden Mittel und Geldanlagen (10,8 Mio. EUR) sowie kurzfristige Neukreditaufnahmen (4,7 Mio. EUR).

| Ertragslage - Konzern | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|---|----------------|----------------|---------------|----------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Erlöse aus Krankenhausleistungen mit Bestandsänderung | 208.976 | 196.707 | 12.269 | 6,2 |
| Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen | 4.112 | 3.878 | 234 | 6,0 |
| Praxiseinnahmen | 2.043 | 1.923 | 120 | 6,2 |
| Sonstige Umsatzerlöse | 23.942 | 13.665 | 10.277 | 75,2 |
| Umsatzerlöse | 239.073 | 216.173 | 22.900 | 10,6 |
| Aktiviert Eigenleistungen | 94 | 79 | 15 | 19,0 |
| Zuweisungen und Zuschüsse der öffentl. Hand | 2.040 | 1.924 | 116 | 6,0 |
| übrige Erträge | 3.686 | 4.450 | -764 | 17,2 |
| Betriebsleistung | 244.893 | 222.626 | 22.267 | 10,0 |
| Materialaufwand und bezogene Leistungen | -53.250 | -46.268 | -6.982 | 15,1 |
| Erlöse/Kostenübernahme Computertomograph | -6 | 58 | -64 | >100 |
| Personalaufwand | -162.116 | -152.080 | -10.036 | 6,6 |
| Abschreibungen | -16.312 | -15.882 | -430 | 2,7 |
| Auflösung Sonderposten Investitionsförderung | 11.951 | 11.286 | 665 | 5,9 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -20.344 | -18.974 | -1.370 | 7,2 |
| Zinsergebnis | -1.894 | -1.802 | -92 | 5,1 |
| Ergebnis vor Steuern | 2.922 | -1.036 | 3.958 | >100 |
| davon Sondereinflüsse | 3.798 | -454 | 4.252 | >100 |
| Auflösung Rückstellungen | 471 | 1.308 | -837 | |
| Auf-/Abzinsung Rückstellungen | -1.746 | -1.632 | -114 | |
| Neubewertung Personalrückstellungen | -21 | 0 | -21 | |
| Rückstellungen für Altersteilzeit und Abfindungen | 0 | -28 | 28 | |
| Aufwendungen aus Rechtsstreitigkeiten, -verstöße | -193 | -119 | -74 | |
| periodenfremder Ertrag | 5.287 | 17 | 5.270 | |
| davon betriebliches Ergebnis | -876 | -582 | -294 | 50,5 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | -1 | -1 | 0 | 0,0 |
| Sonstige Steuern | -21 | -83 | 62 | 74,7 |
| Jahresergebnis | 2.900 | -1.120 | 4.020 | >100 |
| davon | | | | |
| Krankenhauszweckverband Ingolstadt | 224 | 66 | 158 | |
| Klinikum Ingolstadt | 2.028 | -1.402 | 3.430 | |
| Alten- und Pflegeheim | 409 | 75 | 334 | |
| Medizinisches Versorgungszentrum | 239 | 141 | 98 | |

Die Umsatzerlöse (einschließlich der Bestandveränderung) sind gegenüber dem Vorjahr um 22,9 Mio. EUR (+10,6 %) auf 239,1 Mio. EUR gestiegen.

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen stiegen dabei um 12,3 Mio. EUR auf 209,0 Mio. EUR. Ein Erlösanstieg von 3,9 Mio. EUR resultiert bei einem um 1,3 % höheren Casemix-Volumen vor allem aus dem um 2,65 % höheren landesweiten Basisfallwert. Das Ausbildungsbudget erhöhte sich aufgrund der neuen gesetzlichen Ausbildungsvergütungen für die medizinischen Berufe um 3,8 Mio. EUR. Aufgrund des Abschlusses der Pflegesatzverhandlungen konnte im Bereich der Psychiatrie ein Budgetausgleich in Höhe von 3,7 Mio. EUR eingestellt werden.

Zusätzlich sind die Erlöse im Zentrum für Psychische Gesundheit aufgrund von gestiegenen Bewertungsrelationen um 0,9 Mio. EUR angewachsen.

Die sonstigen Umsatzerlöse von 23,9 Mio. EUR liegen um 10,3 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Dies beruht im Wesentlichen auf dem um 5,0 Mio. EUR höheren Budgetausgleich der Psychiatrie, der für Vorjahre nachgewährt wird sowie höheren Verkaufserlösen für Medikamente und medizinischen Sachbedarf von 4,0 Mio. EUR.

Die übrigen betrieblichen Erträge sind im Vorjahresvergleich um 0,8 Mio. EUR auf 3,7 Mio. EUR zurückgegangen und betreffen mit 0,4 Mio. EUR (Vorjahr 1,3 Mio. EUR) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der Materialaufwand und die bezogenen Leistungen sind um 7,0 Mio. EUR auf 53,3 Mio. EUR angewachsen. Dies beruht auf Steigerungen im medizinischen Sachbedarf, der um 5,5 Mio. EUR auf 35,7 Mio. EUR gestiegen ist. Von der nicht konsolidierten Tochtergesellschaft Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH wurden zudem im Rahmen des Gemeinschaftsbetriebs 94,6 Vollkräfte (Vorjahr 71,1 Vollkräfte) gestellt; die Vergütung betrug 3,1 Mio. EUR (Vorjahr 2,0 Mio. EUR). Seit der Einrichtung des Gemeinschaftsbetriebs im Oktober 2016 zwischen der Klinikum Ingolstadt GmbH und der Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH wird bei Fluktuation Personal in den Bereichen Reinigung, Essensversorgung, Lager und Logistik, Ver- und Entsorgung, Zentralsterilisation, Patientenbegleitung und -service bei der Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH angestellt und der Klinikum Ingolstadt GmbH gestellt.

Der Personaleinsatz stieg bei den im Konzernabschluss berücksichtigten Unternehmen um 65,3 Vollkräfte auf 2.205,3 Vollkräften.

| Personalentwicklung | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|---|----------------|----------------|-------------|------------|
| | Vollkräfte | Vollkräfte | Vollkräfte | % |
| Krankenhauszweckverband Ingolstadt | 59,4 | 59,2 | 0,2 | 0,34 |
| Klinikum Ingolstadt | 2.077,3 | 2.012,5 | 64,8 | 3,22 |
| Alten- und Pflegeheim | 45,6 | 44,6 | 1,0 | 2,24 |
| Medizinisches Versorgungszentrum | 23,0 | 23,7 | -0,7 | 2,95 |
| durchschnittlicher Personalstand | 2.205,3 | 2.140,0 | 65,3 | 3,1 |

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 10,0 Mio. EUR (6,6 %) angestiegen. Dies beruht auf der gestiegenen Vollkraftzahl und den tariflichen Entgelterhöhungen.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen sind im Vorjahresvergleich um 0,4 Mio. EUR auf 16,3 Mio. EUR angestiegen. Die Abschreibung für geförderte Investitionen stieg um 0,6 Mio. EUR aufgrund weiterer Investitionen im Rahmen der Generalsanierung und medizinischen Geräten sowie Einrichtungen und Ausstattungen. Die für eigenfinanzierte Investitionen anfallenden Abschreibungen gingen dagegen um 0,2 Mio. EUR zurück.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 1,4 Mio. EUR auf 20,3 Mio. EUR gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf einen um 1,2 Mio. EUR höheren Bedarf für Instandhaltung und Wartung zurückzuführen.

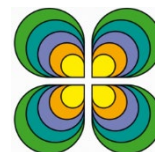
Die Zinsbelastung nach Abzug der Zinserträge ist um 0,1 Mio. EUR auf 1,9 Mio. EUR gestiegen und resultiert aus der Auf- bzw. Abzinsung der Rückstellungen um 0,1 Mio. EUR auf 1,7 Mio. EUR.

Im Geschäftsjahr 2019 ist ein Konzernjahresüberschuss von 2,9 Mio. EUR zu verzeichnen. Das Ergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,0 Mio. EUR. Während im Vorjahr belastende Sondereffekte von 0,4 Mio. EUR zu verzeichnen waren, ist das Ergebnis in 2019 durch positive Sondereffekte von 3,8 Mio. EUR – insbesondere aus periodenfremden Umsatzerlösen und Erträge aus Rückstellungsaufösungen – begünstigt. Das negative Betriebsergebnis von 0,9 Mio. EUR liegt um 0,3 Mio. EUR über dem Vorjahreswert, ist jedoch im Vergleich zum Vorjahr mit um 1,1 Mio. EUR höheren Instandhaltungsaufwendungen von 4,4 Mio. EUR belastet.

Krankenhauszweckverband Ingolstadt

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



| | | | |
|-----------------------------|---|--|---------|
| Stammkapital: | | 2.000.000 € | |
| gehalten durch | Stadt Ingolstadt | 1.532.000 € | 76,60% |
| Gesellschafter: | Bezirk Oberbayern | 468.000 € | 23,40% |
| Unterbeteiligungen: | Klinikum Ingolstadt GmbH | | 100,00% |
| Beschlussorgane: | Zweckverbandsversammlung Zweckverbandsausschuss Zweckverbandsvorsitzender | | |
| Geschäftsleiter: | Monika Röther | | |
| Verbandsversammlung: | Vorsitzender kraft Amtes: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (ab 01.05.2020) Oberbürgermeister a.D. Dr. Christian Lösel (bis 30.04.2020) stellv. Vorsitzender: Bezirkstagspräsident Josef Mederer | | |
| | Verbandsräte Stadt Ingolstadt: Brigitte Fuchs Johann Süßbauer Petra Volkwein Albert Wittmann Sepp Mißbeck Patricia Klein Hans Stachel Barbara Leininger Hans-Joachim Werner | | |
| | <u>ab 13.05.2020:</u> Jochen Semle Dr. Christoph Spaeth Angela Mayr Günter Schülter Lukas Rehm Eva Bulling-Schröter Raimund Köstler Jakob Schäuble Veronika Hagn Christian Lange | <u>bis 12.05.2020:</u> Dr. Anton Böhm Prof. Dr. Joachim Genosko Jürgen Siebicke Dorothea Soffner Dr. Gerhard Werding Thomas Deiser Karl Ettinger Karl Spindler Dr. Christoph Lauer Georg Niedermeier | |
| | <u>ab 18.06.2020:</u> Dr. Anton Böhm Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll | <u>bis 17.06.2020</u> Dr. Manfred Schuhmann Brigitte Mader | |
| | Verbandsräte Bezirk Oberbayern: Reinhard Eichiner Joachim Siebler Dr. Michael Kern Andrea Mickel Ludwig Bayer Dr. Anton Speierl Oskar Lipp | | |

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Krankenhauszweckverband Ingolstadt, gegründet im November 1981, stellt für die Verbandsmitglieder Stadt Ingolstadt und den Bezirk Oberbayern die stationäre und ambulante Krankenhausversorgung für die Region Ingolstadt sowie das Einzugsgebiet der Stadt Ingolstadt sicher. Zum 01. Januar 2005 wurde der Klinikbetrieb, die Entwöhnungseinrichtung und die Seniorenwohnanlage „Betreutes Wohnen“ mit den Bauten auf die neu gegründete Klinikum Ingolstadt GmbH ausgegliedert. Der ebenfalls in die Klinikum Ingolstadt GmbH ausgegliederte Betrieb eines Pflegeheims wurde zum 01.01.2007 auf deren neu gegründete Tochtergesellschaft, die Alten- und Pflegeheim GmbH, übertragen. Der Grundbesitz verblieb beim Krankenhauszweckverband und wird seither unentgeltlich überlassen. Dies gilt auch für die im Jahr 2010 erworbene Reiser-Klinik im Süden Ingolstadts, die die Klinikum Ingolstadt GmbH nutzt.

Der Krankenhauszweckverband betreibt darüber hinaus das Medizinische Schulzentrum mit sieben staatlich genehmigten Berufsfachschulen und bietet zusätzlich die Ausbildung zum operationstechnischen Assistenten an.

Im Jahr 2019 waren 517 von 602 Ausbildungsplätzen besetzt. Die meisten freien Plätze gibt es in der Berufsfachschule für Krankenpflege (76).

In 2019 konnten 11 Ausbildungsplätze mehr als im Vorjahr besetzt werden.

| Leistungsdaten | | | | | | |
|----------------------------------|--------|---------|---------|-------------|-------|--|
| Ausbildung | Plätze | 2019 | 2018 | Veränderung | | |
| | | besetzt | besetzt | | | |
| Operationstechnische Assistenten | 39 | 51 | 37 | 14 | 37,8% | |
| Hebammen | 48 | 57 | 55 | 2 | 3,6% | |
| Krankenpflege | 240 | 164 | 163 | 1 | 0,6% | |
| Krankenpflegehilfe | 20 | 19 | 20 | -1 | -5,0% | |
| Radiologieassistenten | 60 | 54 | 52 | 2 | 3,8% | |
| Physiotherapie | 90 | 73 | 80 | -7 | -8,8% | |
| Ergotherapie | 60 | 55 | 57 | -2 | -3,5% | |
| Logopädie | 45 | 44 | 42 | 2 | 4,8% | |
| | 602 | 517 | 506 | 11 | 2,2% | |

Das auf dem Gelände des Klinikums in 2005 errichtete Reha- und Geriatriegebäude mit 68 Betten ist langfristig an das Geriatriezentrum Neuburg und an das Rehazentrum Ingolstadt vermietet.

Gemeinsam mit der Heilig-Geist-Spital-Stiftung errichtete der Krankenhauszweckverband am Klinikum ein neues Pflegeheim mit 180 Plätzen, das im Herbst 2013 in Betrieb ging. Im Teileigentum des Krankenhauszweckverbandes stehen 100 Plätze. Zins- und abschreibungsdeckend sind 80 Plätze an die Alten- und Pflegeheim GmbH zum Betrieb des psychiatrischen Langzeitbereichs und der psychiatrischen Eingliederungshilfe vermietet. Weitere 20 Plätze werden der Klinikum Ingolstadt GmbH für den Betrieb der Entwöhnungseinrichtung vermietet.

Vermögens- und Finanzlage

Der Vermögensanstieg gegenüber dem Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

| Vermögen | 31.12.2019 | | 31.12.2018 | | Veränderung | |
|---|---------------|-------------|---------------|-------------|--------------|----------------|
| | TEUR | % | TEUR | % | TEUR | % |
| Software | 0 | 0% | 5 | 0% | - 5 | 100,0 |
| Grund und Boden (einschl. Erbbaurecht) | 13.466 | 14% | 13.471 | 14% | - 5 | 0,0 |
| Medizinisches Schulungszentrum | 3.998 | 4% | 4.189 | 4% | - 191 | 4,6 |
| Geriatric- und Rehabilitationszentrum | 3.695 | 4% | 3.919 | 4% | - 224 | 5,7 |
| Wohnbauten | 42 | 0% | 45 | 0% | - 3 | 6,7 |
| Pflegeheim - psychiatrischer Teil | 10.435 | 11% | 10.835 | 11% | - 400 | 3,7 |
| Anteile an der Klinikum Ingolstadt GmbH | 52.183 | 54% | 52.183 | 55% | 0 | 0,0 |
| Anlagevermögen | 83.819 | 87% | 84.647 | 88% | -828 | 1,0 |
| Forderungen für Pensionsumlagen | 7.569 | 8% | 6.835 | 7% | 734 | 10,7 |
| Lebensarbeitszeitkonten | 42 | 0% | 52 | 0% | - 10 | 19,2 |
| Mittel- und langfristiges Vermögen | 91.430 | 94% | 91.534 | 96% | -104 | 0,1 |
| Investitionskostenerstattung Anna-Ponschab Haus | 24 | 0% | 359 | 0% | - 335 | 93,3 |
| Forderungen und Abgrenzungen | 400 | 0% | 935 | 1% | - 535 | >100 |
| Ausleihungen an Klinikum Ingolstadt GmbH | 0 | 0% | 63 | 0% | - 63 | 100,0 |
| Festgeldanlagen und liquide Mittel | 4.937 | 5% | 2.802 | 3% | 2.135 | >100 |
| Kurzfristiges Vermögen | 5.361 | 6% | 4.159 | 4% | 1.537 | >100 |
| Gesamtvermögen | 96.791 | 100% | 95.693 | 100% | 1.433 | 1,5 |

Das mittel- und langfristig gebundene Vermögen ging um TEUR 104 auf TEUR 91.430 zurück. Das Anlagevermögen sank dabei, bei Investitionen von TEUR 164 (insbesondere Modernisierung Schulzentrum) aufgrund der planmäßigen Abschreibungen von TEUR 949 und Abgängen von TEUR 43, um TEUR 828 auf TEUR 83.819.

Infolge der Berücksichtigung des aktuellen Zinstrends sind die Pensionsverpflichtungen, die im Rahmen der Personalgestellung von den Tochterunternehmen zu erstatten sind, erneut um TEUR 734 auf TEUR 7.569 angewachsen.

Die offene Baukostenerstattung für das Anna-Ponschab Haus wurde durch die Heilig-Geist-Spital Stiftung in 2019 nun weitgehend bezahlt.

Der Abbau der Forderungen und Abgrenzungen um TEUR 535 auf TEUR 400 resultiert im Wesentlichen aus der Begleichung von offenen Forderungen aus dem Ausbildungsfonds.

Die liquiden Mittel incl. der Ausleihungen an Tochterunternehmen sind cashflowbedingt um weitere TEUR 2.072 auf TEUR 4.937 angewachsen.

Das zur Finanzierung des Gesamtvermögens eingesetzte Kapital gliedert sich wie folgt:

| Kapital | 31.12.2019 | | 31.12.2018 | | Veränderung | |
|---|---------------|-------------|---------------|-------------|--------------|-------------|
| | TEUR | % | TEUR | % | TEUR | % |
| Gezeichnetes Kapital | 2.000 | 2% | 2.000 | 2% | 0 | 0,0 |
| Kapitalrücklagen | 70.611 | 73% | 70.611 | 73% | 0 | 0,0 |
| Gewinnvortrag | 3.550 | 4% | 3.484 | 4% | 66 | 1,9 |
| Jahresergebnis | 224 | 0% | 66 | 0% | 158 | >100 |
| Eigenkapital | 76.385 | 79% | 76.161 | 80% | 224 | 0,3 |
| Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens | 4.512 | 5% | 4.834 | 6% | - 322 | 6,7 |
| Eigenmittel | 80.897 | 84% | 80.995 | 85% | - 98 | 0,1 |
| Pensions-/Beihilfe-/Jubiläums-/Archivierungsrückstellungen | 14.273 | 15% | 12.350 | 13% | 1.923 | 15,6 |
| Altersteilzeitrückstellung | 139 | 0% | 118 | 0% | 21 | >100 |
| Mittel- und langfristige Bankkredite (Restlaufzeit >1 Jahr) | 0 | 0% | 57 | 0% | - 57 | 100,0 |
| Rechnungsabgrenzung Erbbauzins | 614 | 0% | 639 | 1% | - 25 | 3,9 |
| Mittel- und langfristiges Fremdkapital | 15.026 | 15% | 13.164 | 14% | 1.862 | 14,1 |
| Kurzfristige Kredite | 0 | 0% | 6 | 0% | - 6 | 100,0 |
| Kredite von Klinikum Ingolstadt GmbH | 53 | 0% | 263 | 0% | - 210 | 79,8 |
| Kredite von Alten- und Pflegeheim GmbH | 0 | 0% | 200 | 0% | - 200 | 100,0 |
| Rückstellungen für Personalverpflichtungen | 323 | 1% | 406 | 0% | - 83 | >100 |
| übrige Rückstellungen | 230 | 0% | 207 | 0% | 23 | >100 |
| Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen | 262 | 0% | 452 | 0% | - 190 | 42,0 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 868 | 1% | 1.534 | 1% | - 666 | 43,4 |
| Gesamtkapital | 96.791 | 100% | 95.693 | 100% | 1.098 | 1,1 |

Der Anstieg des Eigenkapitals um TEUR 224 auf TEUR 76.385 resultiert aus dem Jahresüberschuss 2019. Der Sonderposten für die erhaltenen Zuwendungen zum Anlagevermögen, der Eigenmittelcharakter hat, ging infolge der planmäßigen Auflösungen (TEUR 355) und von Zugängen (TEUR 33) um TEUR 322 auf TEUR 4.512 zurück. Die Eigenmittel finanzieren das Anlagevermögen zu 97 % (Vorjahr 96 %).

Das mittel- und langfristige Fremdkapital ist um TEUR 1.862 auf TEUR 15.026 angestiegen. Dies beruht insbesondere auf dem im Vorjahresvergleich um TEUR 1.923 höheren Rückstellungsbedarf für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen von TEUR 14.256. Diesem stehen um TEUR 734 gestiegene Forderungen an die Tochterunternehmen von TEUR 7.569 gegenüber, die im mittel- und langfristigen Vermögen ausgewiesen sind.

Das kurzfristige Fremdkapital ist um TEUR 666 auf TEUR 868 zurückgegangen. Die kurzfristig fälligen Kreditverbindlichkeiten sanken infolge von Tilgungen um TEUR 416 auf TEUR 53. Der Rückgang der Rückstellungen um TEUR 60 auf TEUR 553 betrifft Personalverpflichtungen, Beratungs- und Prüfungskosten sowie ausstehende Rechnungen.

Die übrigen Verbindlichkeiten und Abgrenzungen, die im Vorjahresvergleich um TEUR 190 auf TEUR 262 zurückgegangen sind, betreffen im Wesentlichen kurzfristig fällige Leistungsverbindlichkeiten.

Über die in der Bilanz ausgewiesenen Verpflichtungen hinaus haftet der Krankenhauszweckverband über eine selbstschuldnerische Bürgschaft für Verbindlichkeiten der Klinikum Ingolstadt GmbH aus deren freiwilliger Mitgliedschaft im Bayerischen Versorgungsverband. Ferner hat der Krankenhauszweckverband für Wertguthaben der Altersteilzeitarbeitnehmer der Klinikum Ingolstadt GmbH sowie sämtlicher 100 %- Tochtergesellschaften eine Ausfallbürgschaft bis zu einem Höchstbetrag von 1,1 Mio. EUR übernommen.

Zur Absicherung des von der Klinikum Ingolstadt GmbH beim ZV Müllverwertungsanlage aufgenommenen Kredites von 6,3 Mio. EUR hat der Krankenhauszweckverband auf seinem Grundbesitz eine Grundschuld gestellt.

Die Bürgschaft für die Klinikum Ingolstadt GmbH, zur Absicherung der zweckbindungskonformen Verwendung der Fördermittel, ist zum 31.12.2019 mit 47,1 Mio. EUR valuiert. Für die Fördermittel der Reiser-Klinik, mit einem Restwert von 2,9 Mio. EUR, besteht eine Grundschuld zugunsten des Freistaates Bayern.

| Ertragslage | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|---|---------------|---------------|-------------|----------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Beiträge Schulfinanzierung der Klinikum Ingolstadt GmbH | 3.629 | 3.443 | 186 | 5,4 |
| Gastschulbeiträge | 363 | 341 | 22 | 6,5 |
| Zuweisungen für Lehrpersonal | 1.508 | 1.432 | 76 | 5,3 |
| Materialkostenbeiträge | 33 | 45 | -12 | 26,7 |
| Erlöse Schul- und Bildungsbetrieb | 5.533 | 5.261 | 272 | 5,2 |
| Vermietungserlöse | 1.570 | 1.569 | 1 | 0,1 |
| Kostenersatz Personal und sonst. Leistungen | 1.628 | 1.495 | 133 | 8,9 |
| übrige Erträge | 53 | 53 | 0 | 0,0 |
| Betriebsleistung | 8.784 | 8.378 | 406 | 4,8 |
| Energie- und Wasserbezug | -255 | -268 | 13 | 4,9 |
| Bezogene Leistungen | -258 | -243 | -15 | 6,2 |
| Personalaufwand | -5.391 | -5.304 | -87 | 1,6 |
| Abschreibungen | -949 | -950 | 1 | 0,1 |
| Auflösung des Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens | 355 | 311 | 44 | 14,1 |
| Aufwendungen für Lehrbetrieb | -185 | -305 | 120 | 39,3 |
| Instandhaltung und Wartung | -80 | -98 | 18 | 18,4 |
| Hausgeld Pflegeheim | -276 | -240 | -36 | 15,0 |
| Beratungs- und Prüfungskosten | -123 | -124 | 1 | 0,8 |
| übrige betriebliche Aufwendungen | -283 | -267 | -16 | 6,0 |
| Betriebsaufwand | -7.445 | -7.488 | 43 | 0,6 |
| Zinsergebnis | 7 | -3 | 10 | >100 |
| Betriebsergebnis | 1.346 | 887 | 459 | 51,7 |
| Rückstellungsdotierungen gemäß BilMoG | -18 | -18 | 0 | 0,0 |
| Dotierung Pensionsrückstellungen | -440 | -137 | -303 | >100 |
| Auf-/Abzinsung Rückstellungen | -739 | -628 | -111 | 17,7 |
| Abfindungen/Aufstockungsleistung Altersteilzeit | -15 | -30 | 15 | 50,0 |
| Kosten der Aufklärung von Unregelmäßigkeiten | -193 | -119 | -74 | 62,2 |
| Außerordentliche Aufwendungen, Laborschule | -43 | 0 | -43 | >100 |
| Periodenfremde Erträge/Aufwendungen | 326 | 111 | 215 | >100 |
| Jahresüberschuss | 224 | 66 | 158 | >100 |

Das Betriebsergebnis, das in 2019 kostenbedingt mit TEUR 1.338 um TEUR 451 höher ausfällt als im Vorjahr, wird bis auf TEUR 224 (Vorjahr TEUR 66) durch erforderliche Rückstellungsaufstockungen für Pensionen und Altersteilzeit aufgezehrt. Insbesondere die von den Kostenträgern nicht vollumfänglich anerkannten Pensionsrückstellungen für verbeamtete Lehrer in Höhe von TEUR 1.038 tragen dazu bei.

| Kennzahlen langfristig | | Plan 2020 | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 |
|-------------------------------|------|--------------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Ergebnis vor Verlustausgleich | TEUR | 218 | 224 | 66 | 31 | 120 | 2 |
| Betriebsleistung | TEUR | 9.455 | 8.784 | 8.378 | 8.613 | 7.726 | 7.476 |
| Materialaufwandsquote | % | 5,8 | 2,9 | 2,9 | 2,6 | 2,9 | 6,4 |
| Personalaufwandsquote | % | 62,9 | 61,4 | 63,3 | 62,8 | 60,9 | 66,1 |
| Mitarbeiter | VZÄ | 60,3 | 59,4 | 59,3 | 60,7 | 58,7 | 59,2 |
| Cashflow | TEUR | 906 | 864 | 749 | 749 | 799 | 681 |
| Investitionen | TEUR | 14.611 | 164 | 37 | 149 | 211 | 161 |
| Bilanzsumme | TEUR | 110.444 | 96.791 | 95.693 | 95.525 | 93.715 | 96.821 |
| Anlagenintensität | % | 88,3 | 86,6 | 88,5 | 89,6 | 92,2 | 90,0 |
| Eigenmittel | TEUR | 81.115 | 80.897 | 80.995 | 81.204 | 81.456 | 85.229 |
| Eigenmittelquote | % | 73,4 | 83,6 | 84,6 | 85,0 | 86,9 | 88,0 |
| Kredite | TEUR | 13.000 | 53 | 526 | 942 | 1.444 | 1.948 |

Ausblick – Chancen und Risiken

Auf Bundesebene ist die Einführung einer gemeinsamen Ausbildung für Altenpflege, Krankenpflege und Kinderkrankenpflege als Maßnahme zur Nachwuchssicherung verabschiedet worden. Die neuen Pflegeausbildungen werden im Jahr 2020 beginnen. Aufgrund der generalistischen Ausbildung in der Pflege und dem hohen Bedarf an zusätzlichen Pflegekräften wird sich die Krankenpflegeschule neu aufstellen müssen. Der Umfang der Ausbildung in den Diagnostikberufen wird deswegen auch aus Kapazitätsgründen überprüft. Die Einrichtung eines Simulationszentrums für Operationen und Diagnostik ist geplant.

Die Ausbildung zum operationstechnischen Assistenten startet aufgrund des zu erwartenden Fachkräftemangels im OP-Bereich wieder jährlich; pro Jahr werden 12 Ausbildungsplätze angestrebt. Durch Kooperationspartner (Klinikum Neumarkt, Ilmtalklinik Pfaffenhofen, Kreiskrankenhaus Schrobenhausen, Klinik Kösching, sowie Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Regensburg) können Kostendeckungsbeiträge generiert werden. Die Kliniken in Neumarkt und Regensburg werden ab 2020 eigene Ausbildungen anbieten und beenden die Kooperation.

Das neue Hebammengesetz, das zum 01.01.2020 in Kraft trat, sieht vor, dass künftig die Hebammen ausschließlich an Hochschulen ausgebildet werden; Übergangsfrist bis 2022. Es wird angestrebt, die Schule regulär bis zum letztmöglichen Aufnahmeterrain weiter zu betreiben.

Um das Ausbildungsinteresse für Gesundheits- und Pflegeberufe zu erhöhen, wurde die Ausbildung für Schülerinnen und Schüler kostenfrei gestellt. Schüler an öffentlichen Schulen erhalten nun sogar eine Vergütung während der Ausbildungszeit. Daher wurden mit den Schülerinnen und Schülern mit Wirkung zum 01.01.2019 ein Ausbildungsvertrag geschlossen mit dem die tariflichen Vereinbarungen umgesetzt wurden.

Der Schulversuch mit einer Klasse für Asylbewerber und Flüchtlinge an der Berufsfachschule für Krankenpflegehilfe mit 20 Plätzen wird fortgeführt.

Das in 2005 errichtete Rehabilitations- und Geriatriegebäude ist langfristig kostendeckend an Kooperationspartner verpachtet.

Das neue Pflegeheim ist an die Alten- und Pflegeheim GmbH, zum Betrieb der Gerontopsychiatrie und Wiedereingliederung, und an die Klinikum Ingolstadt GmbH, auch weiterhin nach Schließung der Entwöhnungseinrichtung für die geplante Unterbringung von psychosomatischen Patienten, kostendeckend mit einer Eigenkapitalverzinsung vermietet.

Zur Arrondierung des Geländes und für Erweiterungsmöglichkeiten des Klinikums Ingolstadt wurden in 2020 Grundstücke im Wert von 13 Mio. EUR erworben. Die Finanzierung erfolgt über langfristige Darlehensaufnahmen.

Für das Geschäftsjahr 2020 sind die bisherigen Planungen (Überschuss 0,2 Mio. EUR) aufgrund der Corona-Pandemie voraussichtlich nicht mehr einzuhalten. Eine verlässliche Ergebnisprognose ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Die Simulation verschiedener Szenarien zeigt aber, dass auch in pessimistischen Szenarien es gelingt, die Liquidität der Gesellschaft zu sichern. Grundlegende Annahme dabei ist eine schrittweise Wiederaufnahme der generalistischen Pflegeausbildung ab dem 01.10.2020.

Finanzielle Verpflichtungen der Mitglieder des Zweckverbandes

Die Zweckverbandssatzung sieht vor, dass die Träger eine Betriebs- und Investitionskostenumlage leisten, die jährlich mit dem Haushaltsplan festgelegt wird.

Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



6.000.000 €

Stammkapital:

gehalten durch

Gesellschafter: Krankenhauszweckverband Ingolstadt

| | | |
|----------------------------|---|---------|
| Unterbeteiligungen: | Klinikum Ingolstadt Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH | 100,00% |
| | Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH | 100,00% |
| | Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH | 100,00% |
| | Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH | 100,00% |
| | Kardio-CT GmbH & Co. KG | 100,00% |
| | Elisabeth Hospiz Ingolstadt GmbH | 26,00% |
| | SAPV Region 10 GmbH | 26,00% |
| | GPI Gesundheitspartner IngolStadtLandPlus GmbH | 20,00% |
| | Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH | 18,18% |

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat

Geschäftsführer: Dr. Andreas Tiete
Monika Röther

Aufsichtsrat: Vorsitzender kraft Amtes:
Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (ab 01.05.2020)
Oberbürgermeister a.D. Dr. Christian Lösel (bis 30.04.2020)
stellv. Vorsitzender: Bezirkstagspräsident Josef Mederer

Stadträte:

Albert Wittmann
Dr. Anton Böhm

ab 07.05.2020 - kraft Amtes:

Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll

ab 13.05.2020 - Entsendung durch ZVV:

Dr. Christoph Spaeth
Jakob Schäuble
Christian Lange

bis 12.05.2020:

Dr. Gerd Werding
Dorothea Soffner
Patricia Klein
Hans Süßbauer

Bezirksräte:

Reinhard Eichiner
Rainer Schneider
Joachim Siebler

Raimund Mayr, Betriebsrat Klinikum Ingolstadt GmbH

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Klinikum Ingolstadt GmbH betreibt neben dem Klinikum Ingolstadt, mit den zuzuordnenden Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und -betrieben, die Gesundheitsakademie und das

Betreute Wohnen in der Beckerstraße sowie die Entwöhnungseinrichtung, die zum 30.04.2020 geschlossen wurde.

Das Klinikum ist als Krankenhaus der II. Versorgungsstufe, mit integrierter Psychiatrischer Klinik, in den Krankenhausplan des Freistaats Bayern aufgenommen.

Das Klinikum Ingolstadt ist mit 1.166 Betten und Plätzen in folgenden Fachrichtungen tätig:

| Kliniken vollstationär | Betten | Institute vollstationär | Betten |
|------------------------------------|---------------|--|---------------|
| Psychiatriezentrum incl. | | | |
| Psychosomatik | 275 | Anästhesie u. Intensivmedizin | 24 |
| Allgemeine Chirurgie | 55 | Schmerzambulanz | 8 |
| Unfallchirurgie u. Orthopädie | 99 | Nuklearmedizin (derzeit nicht betrieben) | 5 |
| Gefäßchirurgie | 30 | Physikalische u. rehabilitative Medizin | 21 |
| Kinderchirurgie | 14 | Strahlentherapie u. radiologische Onkologie | 1 |
| Frauenklinik | 77 | | 59 |
| Kardiologie und Elektrophysiologie | 87 | | |
| Pneumologie | 31 | Belegeinrichtungen vollstationär | |
| Gastroenterologie | 106 | Augen | 2 |
| Nephrologie | 12 | Hals, Nasen, Ohren | 2 |
| Neurochirurgie | 44 | Mund, Kiefer, Gesicht | 1 |
| Neurologie | 58 | | 5 |
| Urologie | 63 | | |
| Akutgeriatrie | 34 | Teilstationäre Versorgung | Plätze |
| | | Psychiatrische und psychosomatische Tagesambulanz | 44 |
| Notfallambulanz | | Neurologische Tagesambulanz | 6 |
| Palliativstation | 10 | Schlafambulanz | 6 |
| Stroke Unit | 14 | Teilstationäre Dialysen | 16 |
| | 1.009 | Onkologische Tagesambulanz | 6 |
| | | Akutgeriatrie | 15 |
| | | | 93 |

| Leistungsdaten | | | 2019 | 2018 | Veränderung |
|----------------------------|--------|----|---------|---------|-------------|
| Bettenkapazität | | | | | |
| vollstationär | Betten | | 1.073 | 1.073 | 0 |
| teilstationär | Plätze | | 93 | 93 | 0 |
| Patienten | | | | | |
| vollstationär Somatik | Fälle | | 33.211 | 32.016 | 1.195 |
| vollstationär Psychiatrie | Fälle | | 4.026 | 3.993 | 33 |
| teilstationär | Fälle | | 2.135 | 2.064 | 71 |
| ambulant Somatik | Fälle | | 64.173 | 60.062 | 4.111 |
| ambulant Psychiatrie | Fälle | | 5.677 | 5.655 | 22 |
| Case-Mix | Punkte | | 38.078 | 37.599 | 479 |
| Case-Mix Index | | | 1,091 | 1,109 | -0,018 |
| Auslastung | | | | | |
| vollstationär | % | *) | 80,6 | 80,3 | 0,3 |
| teilstationär | % | | 76,6 | 64,4 | 12,2 |
| Verweildauer vollstationär | | | | | |
| Somatik | Tage | | 6,6 | 6,8 | -0,2 |
| Psychiatrie | Tage | | 25,5 | 25,3 | 0,2 |
| Pflegetage vollstationär | | | | | |
| Somatik | Tage | | 217.473 | 218.091 | -618 |
| Psychiatrie | Tage | | 102.706 | 100.871 | 1.835 |
| Operationen | | | | | |
| stationär | Fälle | | 13.536 | 13.668 | -132 |
| ambulant | Fälle | | 7.218 | 5.943 | 1.275 |
| Neugeborene | Kinder | | 2.766 | 2.807 | -41 |

*) bei 1.088 Planbetten gem. Krankenhausplan des Freistaates Bayern

Die Zahl der vollstationär behandelten Patienten in der Somatik stieg um 1.195 auf 33.211 an. Die schweregradabhängigen Case-Mix-Punkte, die maßgeblich für die Erlöshöhe sind, stiegen um 1,3 % auf 38.078 Punkte (Vorjahr 37.599 Punkte). Dieser Anstieg resultiert insbesondere aus zusätzlichen Patienten in der Kardiologie und der neu eröffneten Pneumologie sowie der Urologie und der Neurochirurgie. Daneben war ein Rückgang von besonders hochwertig vergüteten Fällen zu verzeichnen. Infolgedessen war ein weiterer Rückgang des Case-Mix-Index (Schweregrad) auf 1,091 (Vorjahr 1,109) zu verzeichnen. Die Pflegetage sind im somatischen Bereich um 0,3 % auf 217.473 Tage zurückgegangen. Dies beruht auf der gesunkenen Verweildauer.

Im ambulanten Bereich ist ein erneuter Zuwachs um 6,3 % auf nunmehr 69.850 zu verzeichnen.

Im Zentrum für Psychische Gesundheit ist ein leichter Anstieg von 33 auf 4.026 Patienten zu verzeichnen. Auch die Verweildauer ist angewachsen. Daher stiegen die Pflegetage um 1,8 % auf 102.706 Tage an.

Vermögens- und Finanzlage

| Vermögen | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Veränderung | |
|---|----------------|----------------|---------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Software | 1.646 | 1.717 | - 71 | 4,1 |
| Betriebsbauten | 141.193 | 147.552 | - 6.359 | 4,3 |
| Wohnbauten | 3.021 | 3.225 | - 204 | 6,3 |
| Technische Anlagen/Einrichtungen/Ausstattung | 25.782 | 26.462 | - 680 | 2,6 |
| Geleistete Anzahlungen / Anlagen im Bau | 15.714 | 9.175 | 6.539 | 71,3 |
| davon Generalsanierung Klinikum | 14.069 | 8.483 | 5.586 | 65,8 |
| Anteile (100 %) | | | | |
| Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH | 1.280 | 1.280 | 0 | 0,0 |
| Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH | 25 | 25 | 0 | 0,0 |
| Klinikum Ingolstadt Ambulante Pflege und Nachsorge GmbH | 25 | 25 | 0 | 0,0 |
| Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH | 25 | 25 | 0 | 0,0 |
| Beteiligungen | | | | |
| Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH (18,18 %) | 20 | 0 | 0 | 0,0 |
| Kardio-CT GmbH & Co. KG (100 %) | 30 | 30 | 0 | 0,0 |
| Eisabeth Hospiz Ingolstadt GmbH (26 %) | 7 | 7 | 0 | 0,0 |
| SAPV Region 10 GmbH (26 %) | 13 | 13 | 0 | 0,0 |
| GPI Gesundheitspartner IngolstadtLandPlus GmbH (20 %) | 5 | 5 | 0 | 0,0 |
| Anlagevermögen | 188.786 | 189.541 | - 755 | 0,4 |
| Wertguthabenüberhang für Lebensarbeitszeitkonten | 2.084 | 1.878 | 206 | 11,0 |
| Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonten | -1.859 | -1.618 | - 241 | 14,9 |
| Langfristiges Vermögen | 189.011 | 189.801 | -790 | 0,4 |
| Lagerbestände an Betriebsmitteln | 3.084 | 2.588 | 496 | 19,2 |
| Noch abzurechende Leistungen | 5.247 | 5.016 | 231 | 4,6 |
| Ausstehende Fördermittel Generalsanierung | 1.822 | 936 | 886 | 94,7 |
| Forderung Budgetausgleich | 8.579 | 1.704 | 6.875 | >100 |
| Forderung Ausbildungsbudget | 4.191 | 485 | 3.706 | >100 |
| Patienten-Entertainment-System | 480 | 960 | - 480 | 50,0 |
| übrige Forderungen und Abgrenzungen | 65.131 | 54.507 | 10.624 | 19,5 |
| Ausleihungen an | | | | |
| Krankenhauszweckverband Ingolstadt | 53 | 263 | - 210 | 79,8 |
| Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH | 900 | 1.050 | - 150 | 14,3 |
| Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH | 710 | 770 | - 60 | 7,8 |
| Betreiber-gesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH | 1.200 | 1.560 | - 360 | 23,1 |
| Geldanlagen und weitere liquide Mittel | 363 | 11.560 | - 11.197 | 96,9 |
| Kurzfristiges Vermögen | 91.760 | 81.399 | 10.361 | 12,7 |
| Gesamtvermögen | 280.771 | 271.200 | 9.571 | 3,5 |

Das Gesamtvermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um 9,6 Mio. EUR (3,5 %) auf 280,8 Mio. EUR angewachsen.

Der Vermögenszuwachs beruht auf dem Anstieg des kurzfristigen Vermögens, das sich um 10,4 Mio. EUR auf 91,8 Mio. EUR erhöhte.

Die Betriebsmittellagerbestände sind um 0,5 Mio. EUR auf 3,1 Mio. EUR angewachsen. Die noch nicht abgerechneten, abgegrenzten Leistungen sind ebenfalls um 0,2 Mio. EUR auf 5,2 Mio. EUR gestiegen. Die Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht sind um 11,5 Mio. EUR auf 14,6 Mio. EUR angewachsen. Die übrigen Forderungen erhöhten sich aufgrund von Fakturierungsrückständen um 10,3 Mio. EUR auf 63,2 Mio. EUR. Der Rechnungsabgrenzungsposten stieg um 0,3 Mio. EUR auf 1,9 Mio. EUR und betrifft höhere Wartungskosten. Zur Finanzierung der Außenstände mussten die Liquiditätsbestände und Geldanlagen um 12,0 Mio. EUR auf 3,2 Mio. EUR abgebaut werden.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen (inkl. des Wertguthabenüberhangs für die Absicherung von Langzeitarbeitskonten) ist hingegen abschreibungsbedingt um 0,8 Mio. EUR auf 189,0 Mio. EUR gesunken.

Den Investitionen von 14,6 Mio. EUR stehen planmäßig vorgenommene Abschreibungen und Restbuchwertabgänge von insgesamt 15,3 Mio. EUR gegenüber.

| Anlagevermögen | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|----------------------------------|----------------|----------------|-------------|------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Anfangsbestand | 189.541 | 188.720 | 821 | 0,4 |
| Investitionen | 14.559 | 15.697 | -1.138 | 7,2 |
| Generalsanierung Klinikum | 8.455 | 8.170 | | |
| Anbindung Hubschrauberlandeplatz | 39 | 66 | | |
| Tageskliniken Reiser-Areal | 178 | -769 | | |
| Medizinischer Bedarf | 4.199 | 5.087 | | |
| Pflegebedarf | 148 | 132 | | |
| Wirtschaftsbedarf | 103 | 55 | | |
| Technischer Bedarf | 38 | 59 | | |
| Verwaltungsbedarf | 872 | 1.796 | | |
| Gebrauchsgüter | 361 | 362 | | |
| W-LAN Nutzung | 29 | 528 | | |
| Drehtür Haupteingang | 37 | 185 | | |
| Beteiligung ANIN | 20 | 0 | | |
| sonstige Investitionen | 80 | 26 | | |
| Abschreibungen | -15.300 | -14.856 | -444 | 3,0 |
| sonstige Abgänge | -14 | -20 | 6 | 30,0 |
| Endbestand | 188.786 | 189.541 | -755 | 0,4 |

Die Gesamtvermögenserhöhung um 9,6 Mio. EUR auf 280,8 Mio. EUR wurde über einen Eigenmittelzuwachs um 4,2 Mio. EUR auf 206,7 Mio. EUR finanziert. Die Eigenmittel decken 73,6 % des Gesamtvermögens. Dabei wird das langfristig gebundene Vermögen wie im Vorjahr vollständig gedeckt.

| | 31.12.2019 | | 31.12.2018 | | Veränderung | |
|--|----------------|-------------|----------------|-------------|--------------|------------|
| | TEUR | % | TEUR | % | TEUR | % |
| Kapital | | | | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 6.000 | 2% | 6.000 | 2% | 0 | 0,0 |
| Kapitalrücklagen | 50.770 | 18% | 50.770 | 19% | 0 | 0,0 |
| Ergebnisvortrag | 3.653 | 1% | 5.055 | 2% | - 1.402 | >100 |
| Jahresergebnis | 2.028 | 1% | -1.402 | -1% | 3.430 | >100 |
| Eigenkapital | 62.451 | 22% | 60.423 | 22% | 2.028 | 3,4 |
| Zuwendungen der Träger zur Finanzierung Generalsanierung | 28.699 | 10% | 23.035 | 8% | 5.664 | 24,6 |
| Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens | 115.509 | 41% | 119.019 | 44% | - 3.510 | -2,9 |
| Eigenmittel | 206.659 | 74% | 202.477 | 75% | 4.182 | 2,1 |
| Pensions-/Beihilfe-/Jubiläums-/Archivierungsrückstellungen | 10.551 | 4% | 9.767 | 4% | 784 | 8,0 |
| Altersteilzeitrückstellung | 1.751 | 1% | 2.106 | 1% | - 355 | -16,9 |
| Ausleihungen von der Stadt IN und MVA | 13.997 | 5% | 13.200 | 5% | 797 | >100 |
| Mittel- und langfristiges Fremdkapital | 26.299 | 9% | 25.073 | 9% | 1.226 | 4,9 |
| Rückstellung für sonst. Personalverpflichtungen | 12.102 | 4% | 12.320 | 5% | - 218 | -1,8 |
| Rückstellung für drohende Erlöskürzungen | 7.990 | 3% | 6.483 | 2% | 1.507 | 23,2 |
| übrige Rückstellungen | 2.260 | 1% | 2.900 | 1% | - 640 | -22,1 |
| Kurzfristige Bankkredite (Restlaufzeit bis 1 Jahr) | 0 | 0% | 1.227 | 0% | - 1.227 | >100 |
| Kredite vom KhZVI (Restlaufzeit bis 1 Jahr) | 3.800 | 1% | 2.713 | 1% | 1.087 | >100 |
| Ausleihungen von der Stadt IN und MVA | 7.070 | 3% | 950 | 0% | 6.120 | >100 |
| Ausleihungen von AuP und Beteiligungs-GmbH | 1.526 | 1% | 1.588 | 1% | - 62 | >100 |
| Noch nicht verwendete Fördermittel | 2.168 | 1% | 3.355 | 1% | - 1.187 | -35,4 |
| Erh. Anzahlungen für noch abzurechnende Leistungen | 2.469 | 1% | 2.185 | 1% | 284 | 13,0 |
| Pflegesatzausgleiche | 0 | 0% | 538 | 0% | - 538 | -100,0 |
| Steuern | 1.765 | 1% | 1.731 | 1% | 34 | 2,0 |
| Lieferungen und Leistungen | 6.123 | 2% | 7.171 | 3% | - 1.048 | -14,6 |
| Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen | 540 | 0% | 489 | 0% | 51 | 10,4 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 47.813 | 17% | 43.650 | 16% | 4.163 | 9,5 |
| Gesamtkapital | 280.771 | 100% | 271.200 | 100% | 9.571 | 3,5 |

Der Eigenmittelzuwachs von 4,2 Mio. EUR resultiert neben dem Jahresüberschuss von 2,0 Mio. EUR aus dem Anstieg des Sonderpostens „Zuwendungen“ um 2,2 Mio. EUR, der Eigenmittelcharakter hat. Dieser ergibt sich aus den Fördermittelzugängen des Staates (7,2 Mio. EUR) und den verwendeten Zuwendungen der Träger des Krankenhauszweckverbandes (6,6 Mio. EUR), denen die planmäßige Auflösung von 11,6 Mio. EUR gegenüber steht.

Die Fremdmittel sind um 5,4 Mio. EUR auf 74,1 Mio. EUR gestiegen.

Der Rückstellungsbedarf erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 1,1 Mio. EUR auf 34,7 Mio. EUR.

Die Kreditverbindlichkeiten stiegen um 6,7 Mio. EUR auf 26,4 Mio. EUR. Planmäßig getilgt wurden 4,4 Mio. EUR. Aufgrund der hohen Forderungsauslenstände aufgrund von Fakturierungsrückständen wurden kurzfristige Kredite von verbundenen Unternehmen in Höhe von 5,1 Mio. EUR sowie bei der Stadt Ingolstadt und bei der Müllverwertungsanlage Ingolstadt von 6,0 Mio. EUR aufgenommen.

| Ertragslage | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|--|----------------|----------------|---------------|------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Krankenhausleistungen incl. Bestandsveränderung | 195.946 | 183.177 | 12.769 | 7,0 |
| Wahlleistungen | 6.238 | 5.564 | 674 | 12,1 |
| Ambulante Leistungen | 5.751 | 5.681 | 70 | 1,2 |
| Nutzungsentgelte der Ärzte | 1.041 | 1.012 | 29 | 2,9 |
| Vermietungserlöse | 2.359 | 2.324 | 35 | 1,5 |
| Apothekenleistungen | 7.303 | 3.347 | 3.956 | >100 |
| Verpflegungsleistungen | 2.514 | 2.514 | 0 | 0,0 |
| Kooperationsleistungen für andere Krankenhäuser | 722 | 704 | 18 | 2,6 |
| Dienstleistungen/Erstattung verbund. Unternehmen | 1.246 | 1.209 | 37 | 3,1 |
| Personalgestellung an Kooperationspartner | 1.642 | 1.505 | 137 | 9,1 |
| Bereitstellung Ärzte für Rettungsdienst | 742 | 660 | 82 | 12,4 |
| Entwöhnungseinrichtung | 822 | 730 | 92 | 12,6 |
| Erstattung Mutterschutz | 1.005 | 1.059 | -54 | 5,1 |
| Öffentliche Zuweisungen | 169 | 150 | 19 | 12,7 |
| aktivierte Eigenleistungen | 94 | 79 | 15 | 19,0 |
| übrige betriebliche Erträge | 3.299 | 2.712 | 587 | 21,6 |
| Betriebsleistung | 230.893 | 212.427 | 18.466 | 8,7 |

Der Anstieg der Erlöse aus Krankenhausleistungen (incl. Bestandsveränderung) beruht mit einem Teilbetrag von 3,9 Mio. EUR bei einem um 1,3 % höheren Casemix-Volumen vor allem auf dem um 2,7 % höheren landesweiten Basisfallwert. Ein weiterer Teilbetrag von 3,8 Mio. EUR resultiert aus dem gewährten Ausbildungszuschlag für die erstmalige Gewährung einer Ausbildungsvergütung für die medizinischen Berufe.

Aufgrund des Abschlusses der Pflegesatzverhandlungen konnte im Bereich der Psychiatrie ein Budgetausgleich in Höhe von 3,7 Mio. EUR eingestellt werden. Zusätzlich sind die Erlöse im Zentrum für Psychische Gesundheit aufgrund von gestiegenen Bewertungsrelationen um 0,9 Mio. EUR angewachsen.

Die Erträge aus Wahlleistungen sind wegen gesteigener Chefarztbehandlungen (0,6 Mio. EUR) und Telefongebühren (0,1 Mio. EUR) um 0,7 Mio. EUR auf 6,2 Mio. EUR gestiegen.

Die Erlöse aus ambulanten Leistungen liegen trotz des um 6,3 % höheren Fallaufkommens (69.850 Patienten) mit 5,8 Mio. EUR nur auf Vorjahresniveau.

Die Erlöse aus Apothekenleistungen sind mengenbedingt durch die Belieferung weiterer Krankenhäuser gestiegen.

Bei den übrigen betrieblichen Erträgen sind Zuwächse von jeweils 0,2 Mio. EUR bei Boni, Aufwandsentschädigungen gemäß § 275 SGB V und Schadenersatzleistungen zu verzeichnen.

| | | | | |
|---|-----------------|-----------------|----------------|----------------|
| Betriebsleistung | 230.893 | 212.427 | 18.466 | 8,7 |
| Medizinischer Sachbedarf | -35.718 | -30.205 | -5.513 | 18,3 |
| Bezogene medizinische Leistungen | -4.426 | -4.458 | 32 | 0,7 |
| Energie- und Wasserbezug | -4.554 | -4.230 | -324 | 7,7 |
| Lebensmittelbezug | -2.536 | -2.525 | -11 | 0,4 |
| Bezogene Leistungen Wäscherei | -887 | -923 | 36 | 3,9 |
| Bezogene Leistungen verbundene Unternehmen | -1.042 | -954 | -88 | 9,2 |
| übriger Wirtschaftsbedarf | -1.393 | -1.320 | -73 | 5,5 |
| Fremdpersonal | -210 | -183 | -27 | 14,8 |
| Personalstellung durch DLGM | -3.128 | -2.041 | -1.087 | 53,3 |
| Personalaufwand einschl. Pflegeuntergrenzenzulage | -151.896 | -142.294 | -9.602 | 6,7 |
| Abschreibungen | -15.301 | -14.856 | -445 | 3,0 |
| Auflösung des Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens | 11.595 | 10.972 | 623 | 5,7 |
| Instandhaltung | -4.405 | -3.334 | -1.071 | 32,1 |
| Wartung techn. Anlagen u. medizinische Geräte | -2.862 | -2.685 | -177 | 6,6 |
| Schulfinanzierung | -3.629 | -3.443 | -186 | 5,4 |
| Mieten und Nebenkosten einschl. Müllentsorgung | -2.424 | -2.399 | -25 | 1,0 |
| Personalstellung durch KHZV | -1.368 | -1.267 | -101 | 8,0 |
| EDV Dienstleistungen und Wartung | -2.828 | -2.189 | -639 | 29,2 |
| Versicherungsbeiträge | -2.013 | -1.835 | -178 | 9,7 |
| Verwaltungsaufwendungen | -3.128 | -2.855 | -273 | 9,6 |
| übrige Aufwendungen | -882 | -883 | 1 | 0,1 |
| Zinsergebnis | -156 | -170 | 14 | 8,2 |
| Steuern laufendes Jahr | -17 | -78 | 61 | 78,2 |
| Betriebsaufwand | -233.208 | -214.155 | -19.053 | 8,9 |
| Betriebsergebnis | -2.315 | -1.728 | -587 | 34,0 |
| Zinsen aus langfr. Rückstellungen | -943 | -945 | 2 | 0,2 |
| Auflösung Rückstellungen | 391 | 1.240 | -849 | 68,5 |
| periodenfremde Erträge | 5.566 | 1.790 | 3.776 | >100 |
| periodenfremde/außerordentliche Aufwendungen | -663 | -1.799 | 1.136 | 63,1 |
| Gewinn Anlagenverkauf Kardio-CT GmbH & Co. KG | 0 | 58 | -58 | 100,0 |
| Anlagenabgangsverluste | -2 | -20 | 18 | 90,0 |
| Aufstockungsleistungen für Altersteilzeit | 0 | 2 | -2 | 100,0 |
| Verlustübernahme GPI | -6 | 0 | 0 | >100 |
| Jahresergebnis | 2.028 | -1.402 | 3.430 | >100 |

Der medizinische Sachbedarf stieg im Vorjahresvergleich um 5,5 Mio. EUR auf 35,7 Mio. EUR, bedingt durch Mehraufwendungen für Arzneimittel, Blutgerinnungsfaktoren und Immunglobuline, Herzkathederbedarf und Antibiotika sowie für Implantate. Dem höheren Materialeinsatz stehen um 4,0 Mio. EUR gestiegene Erlöse aus dem Verkauf von medizinischen Bedarf gegenüber.

Die bezogenen medizinischen Leistungen liegen dagegen wie im Vorjahr bei 4,4 Mio. EUR.

Der Aufwand für Energie- und Wasserverbrauch erhöhte sich insbesondere wegen höheren Kosten für Strom und Fernwärme um 0,3 Mio. EUR auf 4,6 Mio. EUR.

Die bezogenen Leistungen von Tochterunternehmen betreffen insbesondere für Leistungen der Betriebsmedizin, die Nutzung von Kommunikationsportalen, Hausverwaltungsleistungen und Unterstützungsleistungen der Alten- und Pflegeheim GmbH bezüglich der Entwöhnungseinrichtung und des Betreuten Wohnens sind um 0,1 Mio. EUR auf 1,0 Mio. EUR gestiegen.

Die Aufwendungen für den übrigen Wirtschaftsbedarf von 1,4 Mio. EUR sind um 0,1 Mio. EUR angewachsen, aufgrund höherer Verbräuche bei Reinigungs- und Desinfektionsmitteln sowie für Berufskleidung.

Für Fremdpersonal wurde im Rahmen des Betriebs des Perinatalzentrums wie im Vorjahr 0,2 Mio. EUR für Beleghebammen aufgewendet.

Von der Tochtergesellschaft Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH wurden im Rahmen des im Oktober 2016 gegründeten Gemeinschaftsbetriebes im Bereich Reinigung, Essensversorgung, Lager und Logistik, Ver- und Entsorgung, Zentralsterilisation, Patientenbegleitung und -service Leistungen von 3,1 Mio. EUR in 2019 (Vorjahr 2,0 Mio. EUR) bezogen. In 2019 wurden 94,6 Vollkräfte (Vorjahr 71,1 Vollkräfte) eingesetzt.

Die Personalaufwendungen sind um 9,4 Mio. EUR (6,6 %) auf 151,7 Mio. EUR gestiegen.

| Personalentwicklung | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|---|----------------|----------------|-------------|------------|
| | Vollkräfte | Vollkräfte | Vollkräfte | % |
| Ärzte | 353,8 | 344,1 | 9,70 | 2,82 |
| Pflegedienst | 793,4 | 773,7 | 19,70 | 2,55 |
| Medizinisch-technische Assistenten | 246,5 | 235,2 | 11,30 | 4,80 |
| Funktionsdienst | 248,2 | 242,1 | 6,10 | 2,52 |
| Klinisches Hauspersonal | 54,3 | 65,4 | -11,10 | 16,97 |
| Wirtschafts- und Versorgungsdienst | 118,3 | 132,2 | -13,90 | 10,51 |
| Technischer Dienst (Haustechnik) | 52,8 | 53,7 | -0,90 | 1,68 |
| Technischer Dienst (Medizintechnik) | 5,7 | 5,4 | 0,30 | 5,56 |
| Verwaltungsdienste | 148,7 | 147,5 | 1,20 | 0,81 |
| Sonderdienste | 12,9 | 13,2 | -0,30 | 2,27 |
| Schüler mit Ausbildungsvergütung | 42,7 | 0,0 | 42,70 | >100 |
| durchschnittlicher Personalstand | 2.077,3 | 2.012,5 | 64,8 | 3,2 |

Der durchschnittliche Personaleinsatz stieg um 64,8 Vollkräfte auf 2.077,3 Vollkräfte. Erstmals enthalten sind 42,7 Schüler für die Personalkosten von 3,8 Mio. EUR anfielen. Die durchschnittlichen Kosten je Vollkraft (ohne Schüler) sind um rund 2,9 % gestiegen.

Die Abschreibungen liegen mit 15,3 Mio. EUR um 0,4 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Auf geförderte Investitionen entfallen Abschreibungen von 11,6 Mio. EUR, die im Vorjahresvergleich um 0,6 Mio. EUR gestiegen sind. Die korrespondierende Fördermittelauflösung stieg ebenfalls um 0,6 Mio. EUR auf 11,6 Mio. EUR.

Die auf eigenfinanzierte Investitionen entfallenden Abschreibungen gingen dagegen um 0,2 Mio. EUR auf 3,7 Mio. EUR zurück.

Aufgrund vermehrter Instandsetzungsmaßnahmen stiegen die Aufwendungen um 1,1 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr.

Die Aufwendungen für EDV-Leistungen und insbesondere für Wartung und Pflege von Hard- und Software sind insgesamt um 0,6 Mio. EUR auf 2,8 Mio. EUR angewachsen.

Wegen des Anstiegs der Haftpflichtprämien sind die Kosten für Versicherungen um 0,2 Mio. EUR auf 2,0 Mio. EUR gestiegen.

Die Verwaltungsaufwendungen sind mit 3,1 Mio. EUR um 0,3 Mio. EUR höher als im Vorjahr, da zur Unterstützung der Kodierung verstärkt auf Fremdfirmen zurückgegriffen werden musste.

Der Erlösanstieg gegenüber dem Vorjahr um 18,5 Mio. EUR führte bei einem gleichzeitigen Anstieg des Betriebsaufwandes um 19,1 Mio. EUR zu einem Rückgang des Betriebsergebnisses um 0,6 Mio. EUR. Es ist damit in 2019 ein negatives Betriebsergebnis von 2,3 Mio. EUR eingetreten. Darin enthalten sind im Vorjahresvergleich um 1,1 Mio. EUR höhere Aufwendungen für Instandhaltung von 4,4 Mio. EUR. Unter Eliminierung dieses Effektes verbesserte sich das operative Betriebsergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Mio. EUR.

In 2019 sind begünstige positive Sondereffekte von per saldo 4,3 Mio. EUR zu verzeichnen, die den Ausweis des Jahresüberschusses von 2,0 Mio. EUR ermöglichen. Periodenfremde Umsatzerlöse von 5,6 Mio. EUR – insbesondere Budgetausgleichszahlungen im Bereich Psychiatrie für Vorjahre (5,0 Mio. EUR) – sowie Rückstellungsaufösungen von 0,4 Mio. EUR (Vorjahr 1,2 Mio. EUR) stehen Zinsen für langfristige Rückstellungen von 0,9 Mio. EUR und periodenfremde Aufwendungen von 0,6 Mio. EUR aus Rechnungskürzungen und Leistungsnachberechnungen gegenüber.

| Kennzahlen langfristig | | Plan 2020 | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 |
|------------------------|------|--------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Jahresergebnis | TEUR | -6.420 | 2.028 | -1.402 | 1.529 | 3.364 | 2.612 |
| Betriebsleistung | TEUR | 240.184 | 230.893 | 212.427 | 208.654 | 211.480 | 204.189 |
| Materialaufwandsquote | % | 22,9 | 23,3 | 22,0 | 21,5 | 21,3 | 22,1 |
| Personalaufwandsquote | % | 66,4 | 65,8 | 67,0 | 66,5 | 63,6 | 63,9 |
| Mitarbeiter | VZÄ | 2.121,9 | 2.077,3 | 2.012,5 | 2.010,8 | 2.017,8 | 2.014,9 |
| Cashflow | TEUR | -4.781 | -13.811 | -4.091 | -11.319 | 11.531 | 27.407 |
| Investitionen | TEUR | 48.125 | 14.559 | 15.697 | 21.563 | 31.258 | 21.830 |
| Bilanzsumme | TEUR | 313.246 | 280.771 | 271.200 | 269.864 | 249.842 | 232.048 |
| Anlagenintensität | % | 70,6 | 67,2 | 69,9 | 69,9 | 72,0 | 68,8 |
| Eigenmittel | TEUR | 227.409 | 206.659 | 202.477 | 200.528 | 180.238 | 159.405 |
| Eigenmittelquote | % | 72,6 | 73,6 | 74,7 | 74,3 | 72,1 | 68,7 |
| Kredite | TEUR | 58.868 | 26.393 | 19.678 | 16.490 | 17.372 | 25.940 |

Ausblick – Chancen und Risiken

In Erfüllung der Vorgaben des Infektionsschutzgesetzes zur Corona-Pandemie wurden seit Mitte März 2020 elektive Patientenbehandlungen weitgehend auf einen späteren Zeitpunkt verschoben und Kapazitäten in der akuten Grundversorgung sowie Intensivkapazitäten für die Behandlung von Corona-Patienten vorgehalten. Das Ende März 2020 in Kraft getretene COVID19-Krankenhausentlastungsgesetz soll die wirtschaftlichen Folgen für die Krankenhäuser auffangen. Eine teilweise Kompensation ist durch die Ausgleichszahlungen mit EUR 560/Behandlungstag gewährleistet. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie für das Klinikum sind derzeit nicht vollumfänglich abzuschätzen. Sowohl im ambulanten als auch im stationären Leistungsspektrum sind deutliche Erlösrückgänge zu verzeichnen. Gleichzeitig steigen die Kosten zur Patientenversorgung und zur Gewährleistung des Schutzes der Mitarbeiter des Klinikums. Ab Mai 2020 konnte die Versorgung elektiver Patienten schrittweise wieder aufgenommen werden. Bis wann der volle Regelbetrieb wieder gewährleistet werden kann ist noch ungewiss.

Der Wirtschaftsplan 2020 sah ein leichtes Wachstum vor, das sich corona-bedingt nicht realisieren lassen wird. Aufgrund hoher Instandhaltungsaufwendungen von 9,2 Mio. EUR sah der Plan bereits einen Verlust von 6,4 Mio. EUR vor. Eine verlässliche Prognose zum weiteren Geschäftsverlauf und zum Jahresergebnis ist derzeit nicht möglich.

Unabhängig davon bestehen große Herausforderungen in der Ausgestaltung des medizinischen Leistungsportfolios. Die Etablierung der Alterstraumatologie und die Wiederbelebung der Pulmologie werden sich positive auf die Leistungsentwicklung auswirken. Bestimmend für die Ertragslage des Klinikums ist neben dem Fallaufkommen ein erlösorientiertes Kostenmanagement. Ferner ist die exakte und vollständige Dokumentation aller erbrachten Leistungen von hoher Bedeutung um Erlöskürzungen zu vermeiden.

Wesentlicher Erfolgsfaktor ist auch die Generalsanierung des Hauses. Der erste Bauabschnitt OP, Geburtshilfe und Neonatologie durch Aufstockung sowie nun auch die Zentralsterilisation in der Ebene 1 sind umgesetzt. Für die weiteren Maßnahmen wird derzeit eine neue Zielplanung in Abstimmung mit dem Gesundheitsministerium und der Regierung von Oberbayern erstellt. Mit Teilersatzneubauten soll die Generalsanierung schneller und weniger belastend für Patienten und Beschäftigte ausgestaltet werden.

Für den geplanten Neubau des Gebäudes für die Psychiatrie und Psychosomatik ist die Bedarfsfeststellung erfolgt; die Fördermittelbescheide stehen allerdings noch aus.

Die Gewinnung von qualifiziertem Fachpersonal im ärztlichen und vor allem im pflegerischen Bereich stellt eine große Herausforderung dar. Vor dem Hintergrund der Pflegeuntergrenzenverordnung gewinnt diese weiter an Bedeutung. Ab 2020 werden die Pflegepersonalkosten der Krankenhäuser aus den DRG-Fallpauschalen ausgegliedert und stattdessen über separate Pflegebudgets nach dem Selbstkostendeckungsprinzip von den Krankenkassen finanziert.

Finanzielle Verpflichtungen des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt

Gemäß § 17 des Gesellschaftsvertrages sorgt der Krankenhauszweckverband Ingolstadt für die Sicherung der erforderlichen Liquidität. Betriebsverluste der Gesellschaft werden vom Krankenhauszweckverband Ingolstadt grundsätzlich innerhalb von 5 Jahren ausgeglichen, soweit diese nicht durch Überschüsse in den Folgejahren oder durch Rücklagenentnahmen, unter Erhalt einer angemessenen Eigenkapitalausstattung, abgedeckt werden können.

Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



Stammkapital:

25.000 €

gehalten durch

Gesellschafter: Klinikum Ingolstadt GmbH

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer: Dr. Andreas Tiete

Gegenstand und Aufgabe der Gesellschaft

Die Gesellschaft betreibt ein Medizinisches Versorgungszentrum im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung vertragsärztlicher und privatärztlicher Leistungen unter ärztlicher Anleitung.

Folgende erworbenen Praxen wurden in 2019 weiter betrieben:

- Praxis für Chirurgie
- Praxis für Gynäkologie
- Praxis für Neurochirurgie
- Praxis für Neurologie
- Praxis für Orthopädie
- Praxen für Anästhesie

Umstrukturierungen und Neubesetzungen der Praxissitze (Orthopädie und Psychiatrie / Psychosomatik) haben sich im Jahr 2019 weiter positiv ausgewirkt.

Aufgabe der MVZ GmbH ist neben der Teilnahme an der allgemeinen ambulanten Versorgung die ambulante, prä- und poststationäre Behandlung der Patienten der Klinikum Ingolstadt GmbH sicherzustellen.

Seit April 2013 werden auch betriebsmedizinische Leistungen angeboten insbesondere für den Unternehmensverbund Klinikum.

Im Jahr 2019 wurden im MVZ 27.634 (Vorjahr 25.998) Patienten behandelt.

Vermögens- und Finanzlage

Das Vermögen erhöhte sich in 2019 um TEUR 53 (5,6 %) auf TEUR 998.

Das langfristige gebundene Anlagevermögen ist bei Investitionen in Geschäftsausstattung von TEUR 40 und planmäßigen Abschreibungen von TEUR 36 auf TEUR 100 gestiegen. Das kurzfristige Vermögen ist um TEUR 49 auf TEUR 898 angewachsen. Es betrifft im Wesentlichen Forderungen von TEUR 793, die um TEUR 34 angewachsen sind. Die Liquiditätsbestände sind stichtagsbezogen mit TEUR 105 um TEUR 15 höher als im Vorjahr.

Mit dem erzielten Jahresüberschuss von TEUR 239 konnte der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag auf TEUR 274 reduziert werden. Eine materielle Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne liegt nicht vor, da eine positive Fortführungsprognose vorliegt und die Liquidität gesichert ist.

Der erwirtschaftete Mittelzufluss aus Jahresüberschuss und Abschreibungen von insgesamt TEUR 275 wurde zur Tilgung der von der Klinikum Ingolstadt GmbH beanspruchten Kredite um TEUR 150 auf TEUR 900 sowie für die Investitionen von TEUR 40 verwandt.

| Vermögens- und Finanzlage | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Veränderung | |
|--|--------------|--------------|-------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Software | 43 | 54 | -11 | 20,4 |
| Praxiswerte | 0 | 1 | -1 | 100,0 |
| Sachanlagen | 57 | 41 | 16 | 39,0 |
| Langfristiges Vermögen | 100 | 96 | 4 | 4,2 |
| Forderungen und Abgrenzungen | 793 | 759 | 34 | 4,5 |
| Liquide Mittel | 105 | 90 | 15 | 16,7 |
| Kurzfristiges Vermögen | 898 | 849 | 49 | 5,8 |
| Gesamtvermögen | 998 | 945 | 53 | 5,6 |
| Gezeichnetes Kapital | 25 | 25 | 0 | 0,0 |
| Verlustvortrag | -538 | -679 | 141 | 20,8 |
| Jahresergebnis | 239 | 141 | 98 | 69,5 |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | -274 | -513 | 239 | 0,0 |
| Rückstellungen | 236 | 214 | 22 | 10,3 |
| Verbindlichkeiten | 1.036 | 1.244 | -208 | 16,7 |
| davon Kredite der Klinikum Ingolstadt GmbH | 900 | 1.050 | -150 | 14,3 |
| Gesamtkapital | 998 | 945 | 53 | 5,6 |

| Ertragslage | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|---|--------------|--------------|-------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Praxiseinnahmen | 1.970 | 1.860 | 110 | 5,9 |
| Konsiliararztleistungen für Klinikum Ingolstadt | 78 | 65 | 13 | 20,0 |
| Anästhesie für Ästhetik | 64 | 62 | 2 | 3,2 |
| Betriebsmedizinische Leistungen | 702 | 619 | 83 | 13,4 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 2 | 14 | -12 | 85,7 |
| Betriebliche Erträge | 2.816 | 2.620 | 196 | 7,5 |
| Materialaufwand | -130 | -105 | -25 | 23,8 |
| Personalaufwand | -1.907 | -1.859 | -48 | 2,6 |
| Abschreibungen | -36 | -42 | 6 | 14,3 |
| Aufwand für Praxisräume und -ausstattung | -218 | -231 | 13 | 5,6 |
| Leistungsbezug von verbundenen Unternehmen | -195 | -154 | -41 | 26,6 |
| übrige betriebliche Aufwendungen | -115 | -90 | -25 | 27,8 |
| Zinsergebnis | -6 | -6 | 0 | 0,0 |
| periodenfremdes Ergebnis | 30 | 8 | 22 | >100 |
| Jahresüberschuss | 239 | 141 | 98 | 69,5 |

Aufgrund der leistungsbedingten Zunahme der Erlöse bei einer gleichzeitigen Begrenzung des Anstiegs der Aufwendungen konnte der Jahresüberschuss gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

| Kennzahlen langfristig | | Plan 2020 | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 |
|-------------------------------|------|----------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Jahresergebnis | TEUR | 99 | 239 | 141 | 213 | 289 | 405 |
| Betriebsleistung | TEUR | 2.870 | 2.816 | 2.620 | 2.818 | 3.083 | 2.936 |
| Personalaufwandsquote | % | 73,5 | 67,7 | 71,0 | 66,8 | 61,0 | 68,0 |
| Mitarbeiter | VZÄ | 25,7 | 23,0 | 23,7 | 25,1 | 25,9 | 25,5 |
| Cashflow | TEUR | 141 | 275 | 183 | 292 | 416 | 541 |
| Investitionen | TEUR | 10 | 40 | 67 | 10 | 17 | 30 |
| Bilanzsumme* | TEUR | 974 | 998 | 945 | 879 | 925 | 1.130 |
| Anlagenintensität | % | 7,7 | 10,0 | 10,2 | 8,1 | 15,1 | 22,1 |
| Eigenmittel | TEUR | -175 | -274 | -512 | -653 | -866 | -1.155 |
| Kredite | TEUR | 800 | 900 | 1.050 | 1.150 | 1.500 | 1.950 |

* abzüglich nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Ausblick

Es wird grundsätzlich mit stabilen Erträgen aus dem Praxisbetrieb, der Betriebsmedizin und auch der Konsiliararztstätigkeit für die Klinikum Ingolstadt GmbH gerechnet.

Allerdings ist noch nicht absehbar, wie sich die Corona-Pandemie auf das Jahresergebnis auswirkt. Ein Rückgang der Patientenzahlen und der dazu erwarteten Erlöse lassen sich aber bereits erkennen.

Für die MVZ GmbH wurde 2019 die Anerkennung der Gemeinnützigkeit beim Finanzamt beantragt und genehmigt. In der Mittelverwendungsrechnung der Klinikum Ingolstadt GmbH, die ebenfalls als gemeinnützige GmbH anerkannt ist, können somit zukünftig die gewährten Mittel auch dem gemeinnützigen Bereich zugeordnet werden.

Finanzielle Verpflichtungen des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt

Für den Krankenhauszweckverband Ingolstadt, der sich satzungsgemäß zur Sicherung der Liquidität der Klinikum Ingolstadt GmbH verpflichtet hat, können sich aus der Kreditgewährung der Klinikum Ingolstadt GmbH an die MVZ GmbH bei nicht planmäßiger Tilgung der Kredite der MVZ GmbH mittelbar finanzielle Verlustausgleichsverpflichtungen ergeben. Die Klinikum Ingolstadt GmbH hat einen Rangrücktritt hinsichtlich ihrer Darlehensforderungen gegenüber der MVZ GmbH erklärt.

Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



| | |
|---|--|
| Stammkapital: | 25.000 € |
| gehalten durch Gesellschafter: | Klinikum Ingolstadt GmbH |
| Unterbeteiligungen: | Betreiber-gesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH 100,00% |
| | Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH 100,00% |
| | Digitales Gründerzentrum für die Region Ingolstadt GmbH 2,00% |
| Beschlussorgane: | Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat |
| Geschäftsführer: | Monika Röther |
| Aufsichtsrat: | Vorsitzender kraft Amtes: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (ab 01.05.2020) Oberbürgermeister a.D. Dr. Christian Lösel (bis 30.04.2020) stellv. Vorsitzender: Bezirkstagspräsident Josef Mederer Stadträte: Albert Wittmann Dr. Anton Böhm <u>ab 07.05.2020 - kraft Amtes:</u> Bürgermeisterin Dr. Dorothea Denke-Stoll <u>ab 13.05.2020 - Entsendung durch ZVV:</u> Dr. Christoph Spaeth Jakob Schäuble Christian Lange <u>bis 12.05.2020:</u> Dr. Gerd Werding Dorothea Soffner Patricia Klein Hans Süßbauer Bezirksräte: Reinhard Eichner Rainer Schneider Joachim Siebler Raimund Mayr, Betriebsrat Klinikum Ingolstadt GmbH |
| Verträge: | Ergebnisabführungsvertrag mit der Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH vom 29.12.2008 Ergebnisabführungsvertrag mit der Betreiber-gesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH vom 15.03.2006 |

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH bündelt als gewerbliche Managementholding die Ergebnisse der Tochtergesellschaften. Zusätzlich erbringt sie Unterstützungs- und Beratungsleistungen an die Töchter.

Die **Ertragslage** der Gesellschaft ist geprägt durch die Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften und die anfallende Ertragssteuerbelastung.

| Ertragslage | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|---|------------|------------|-------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Verwaltungsaufwand | -30 | -26 | -4 | 15,4 |
| Gewinnabführung | | | | |
| Dienstleistungs-/Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH | 228 | 164 | 64 | 39,0 |
| Betreiber-gesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH | 121 | 108 | 13 | 12,0 |
| Betriebskostenzuschuss Digitales Gründerzentrum | -34 | -34 | 0 | 0,0 |
| Zinsaufwand | 1 | -1 | 2 | >100 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -86 | -66 | -20 | 30,3 |
| Jahresergebnis | 200 | 145 | 55 | 37,9 |

Die Gewinnabführungen der Tochtergesellschaften werden im Folgejahr unter Abzug der Ertragsteuern liquiditätswirksam.

| Vermögens- und Finanzlage | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Veränderung | |
|---|--------------|--------------|-------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Finanzanlagen | | | | |
| Betreiber-gesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH | 25 | 25 | 0 | 0,0 |
| Dienstleistungs-/Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH | 25 | 25 | 0 | 0,0 |
| Digitales Gründerzentrum für die Region Ingolstadt GmbH | 2 | 2 | 0 | 0,0 |
| Langfristiges Vermögen | 52 | 52 | 0 | 0,0 |
| Gewinnabführungsansprüche | | | | |
| Dienstleistungs-/Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH | 228 | 164 | 64 | 39,0 |
| Betreiber-gesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH | 121 | 108 | 13 | 12,0 |
| Geldanlage bei der Klinikum Ingolstadt GmbH | 450 | 550 | -100 | 18,2 |
| Liquide Mittel | 358 | 288 | 70 | 24,3 |
| Kurzfristiges Vermögen | 1.157 | 1.110 | 47 | 4,2 |
| Gesamtvermögen | 1.209 | 1.162 | 47 | 4,0 |
| Gezeichnetes Kapital | 25 | 25 | 0 | 0,0 |
| Gewinnvortrag | 763 | 617 | 146 | 23,7 |
| Jahresüberschuss | 200 | 145 | 55 | 37,9 |
| Eigenkapital | 988 | 787 | 201 | 25,5 |
| Rückstellungen für latente Steuern | 170 | 215 | -45 | 20,9 |
| Rückstellungen für Ertragsteuern | 42 | 148 | -106 | 71,6 |
| übrige Rückstellungen | 8 | 8 | 0 | 0,0 |
| Verbindlichkeiten | 1 | 4 | -3 | 75,0 |
| Gesamtkapital | 1.209 | 1.162 | 47 | 4,0 |

Finanzielle Verpflichtungen

Die Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH hat sich konsortialvertraglich verpflichtet, als Gesellschafterin der Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH, bis Ende 2021 weitere Betriebskostenzuschüsse von TEUR 84 zu leisten.

Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



| | |
|---|--|
| Stammkapital: | 25.000 € |
| gehalten durch Gesellschafter: | Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH |
| Beschlussorgane: | Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat |
| Geschäftsführer: | Jürgen Kätzlmeier |
| Aufsichtsrat: | Vorsitzender kraft Amtes: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (ab 01.05.2020) Oberbürgermeister a.D. Dr. Christian Lösel (bis 30.04.2020) stellv. Vorsitzender: Bezirkstagspräsident Josef Mederer Stadträte: Albert Wittmann Dr. Anton Böhm <u>ab 07.05.2020 - kraft Amtes:</u> Bürgermeisterin Dr. Dorothea Denke-Stoll <u>ab 13.05.2020 - Entsendung durch ZVV:</u> Dr. Christoph Spaeth Jakob Schäuble Christian Lange bis 12.05.2020: Dr. Gerd Werding Dorothea Soffner Patricia Klein Hans Süßbauer Bezirksräte: Reinhard Eichiner Rainer Schneider Joachim Siebler Raimund Mayr, Betriebsrat Klinikum Ingolstadt GmbH |
| Verträge: | Ergebnisabführungsvertrag mit der Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH vom 29.12.2008 |

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Ende 2006 gegründete Gesellschaft unterstützt mit Dienstleistungen und Verwaltungstätigkeiten die Klinikum Ingolstadt GmbH sowie deren medizinische Kooperationspartner.

Sie betreibt insbesondere die Parkplätze, das Parkhaus am Klinikum und die Tiefgaragenplätze im Anna-Ponschab-Pflegeheim. Das Aufgabenspektrum erstreckt sich darüber hinaus auf die Haus- und Wohnungsverwaltung sowie die Gebäudebewirtschaftung im Unternehmensverbund des Klinikums.

Mit Wirkung zum 01. Oktober 2016 wurde begonnen mit der Klinikum Ingolstadt GmbH die Servicebereiche Reinigung, Essensversorgung, Lager und Logistik, Ver- und Entsorgung, Zentralsterilisation, Patientenbegleitung und -service zu einem Gemeinschaftsbetrieb zusammenzuschließen. Neue Mitarbeiter in diesen Bereichen werden seither bei der Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH eingestellt und nach dem Servicetarifvertrag der bayerischen kommunalen Krankenhäuser entlohnt. Der Klinikum Ingolstadt GmbH wird die Personalgestellung kostendeckend verrechnet.

Ziel des Tarifwechsels zur Einsparung von Kosten im Vergleich zum Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes war es, ein sonst wirtschaftliches Outsourcing von Leistungen zu vermeiden und damit nachhaltig die Arbeitsplätze weiter zu sichern.

| Vermögens- und Finanzlage | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Veränderung | |
|---|--------------|--------------|-------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Parkplatz P6 | 724 | 789 | -65 | 8,2 |
| übrige Anlagen und Geschäftsausstattung | 32 | 41 | -9 | 22,0 |
| Langfristiges Vermögen | 756 | 830 | -74 | 8,9 |
| Forderungen und Abgrenzungen | 418 | 287 | 131 | 45,6 |
| Liquide Mittel | 117 | 101 | 16 | 15,8 |
| Kurzfristiges Vermögen | 535 | 388 | 147 | 37,9 |
| Vermögen | 1.291 | 1.218 | 73 | 6,0 |
| Eigenkapital | 25 | 25 | 0 | 0,0 |
| Rückstellungen | 143 | 86 | 57 | 66,3 |
| Kredite bei Klinikum Ingolstadt GmbH | 710 | 770 | -60 | 7,8 |
| Gewinnabführungsverpflichtung an Gesellschafterin | 228 | 164 | 64 | 39,0 |
| übrige Verbindlichkeiten | 185 | 173 | 12 | 6,9 |
| Verbindlichkeiten | 1.123 | 1.107 | 16 | 1,4 |
| Kapital | 1.291 | 1.218 | 73 | 6,0 |

Das langfristig gebundene Anlagevermögen sank bei Investitionen von TEUR 3 infolge der planmäßigen Abschreibungen von TEUR 77 um TEUR 74 auf TEUR 756. Neben der Zunahme der Forderungen und Abgrenzungen um TEUR 131 auf TEUR 418, die im Wesentlichen aus der Ausweitung der Personalgestellung im Rahmen des Gemeinschaftsbetriebes resultiert, ist auch eine Zunahme der liquiden Mittel um TEUR 16 auf TEUR 117 zu verzeichnen.

Die Rückstellungen sind infolge des mit der höheren Beschäftigtenzahl korrespondierenden umfangreichen Rückstellungsbedarfs für Personalverpflichtungen um TEUR 57 auf TEUR 143 angestiegen. Die über die Parkeinnahmen vereinnahmten Abschreibungen wurden zur Tilgung der beanspruchten Kredite um TEUR 60 auf TEUR 710 verwandt.

Die Gewinnabführungsverpflichtung von TEUR 228 liegt um TEUR 64 über dem Vorjahreswert, da höhere Erlöse infolge der Leistungsausweitung der Personalgestellung erzielt werden konnten und das Ergebnis des Vorjahrs um TEUR 27 höhere periodenfremde Aufwendungen belastet war. Die übrigen Verbindlichkeiten, die insbesondere Leistungsbezüge betreffen, sind mit TEUR 185 stichtagsbezogen um TEUR 12 höher als im Vorjahr.

| Ertragslage | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|---|------------|------------|-------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Erlöse Parkraumbewirtschaftung | 883 | 878 | 5 | 0,6 |
| Erlöse Hausverwaltung | 171 | 161 | 10 | 6,2 |
| Erlöse Reinigung und Hausmeisterleistungen | 182 | 184 | -2 | 1,1 |
| übrige Leistungen verbundene Unternehmen | 47 | 44 | 3 | 6,8 |
| Erlöse Personalgestellung Gemeinschaftsbetrieb | 3.128 | 2.041 | 1.087 | 53,3 |
| sonstige betriebliche Erträge | 27 | 29 | -2 | 6,9 |
| Personalaufwand | -3.350 | -2.301 | -1.049 | 45,6 |
| Abschreibungen | -78 | -77 | -1 | 1,3 |
| Pacht für Parkflächen | -375 | -375 | 0 | 0,0 |
| Reparaturen/Instandhaltung/Wartung | -65 | -53 | -12 | 22,6 |
| bezogene Leistungen von verbundenen Unternehmen | -213 | -208 | -5 | 2,4 |
| übrige bezogene Leistungen und Sachaufwendungen | -122 | -125 | 3 | 2,4 |
| periodenfremde Aufwendungen | -3 | -30 | 27 | 90,0 |
| Zinsergebnis | -4 | -4 | 0 | 0,0 |
| Gewinnabführung | | | | |
| Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH | 228 | 164 | 64 | 39,0 |
| davon aus | | | | |
| Parkraumbewirtschaftung | 85 | 103 | -18 | 17,5 |
| Liegenschaftsbetreuung | -27 | 4 | -31 | >100 |
| Personalgestellung Gemeinschaftsbetrieb | 170 | 57 | 113 | >100 |

Im Geschäftsjahr waren 103,6 (Vorjahr 79,8) Vollkräfte beschäftigt. Davon entfallen 94,6 (Vorjahr 71,1) Vollkräfte auf die Personalgestellung für den Gemeinschaftsbetrieb. Der gültige Servicetarifvertrag erschwert die Besetzung von freien Stellen und führt zu einer hohen Fluktuation. Daher wurden zum 1.1.2019 die Zahlung einer 10 %igen Zulage und eine Reduktion der Arbeitszeit von 39 Stunden auf 38,5 Stunden eingeführt. Zudem wird seit 01.12.2017 eine Schicht und Wechselschichtzulage analog dem TVöD gezahlt. Die Mehrkosten werden an die Klinikum Ingolstadt GmbH weitergereicht.

| Kennzahlen langfristig | | Plan 2020 | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 |
|------------------------|------|--------------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Ergebnis vor Ausgleich | TEUR | 80 | 228 | 164 | 211 | 49 | 59 |
| Betriebsleistung | TEUR | 5.053 | 4.391 | 3.293 | 2.597 | 1.445 | 1.330 |
| Personalaufwandsquote | % | 80,3 | 76,3 | 69,9 | 60,3 | 36,4 | 28,0 |
| Mitarbeiter | VZÄ | 123,1 | 103,6 | 79,8 | 53,2 | 15,4 | 9,8 |
| Cashflow | TEUR | 160 | 306 | 241 | 285 | 120 | 132 |
| Investitionen | TEUR | 50 | 3 | 7 | 34 | 2 | 4 |
| Bilanzsumme | TEUR | 1.261 | 1.291 | 1.218 | 1.270 | 1.193 | 1.209 |
| Anlagenintensität | % | 57,6 | 58,6 | 68,1 | 70,9 | 78,8 | 83,5 |
| Eigenmittel | TEUR | 25 | 25 | 25 | 25 | 25 | 25 |
| Eigenmittelquote | % | 2,0 | 1,9 | 2,1 | 2,0 | 2,1 | 2,1 |
| Kredite | TEUR | 650 | 710 | 770 | 830 | 890 | 950 |

Ausblick – Chancen und Risiken

Aufgrund bestehender Verträge und der etablierten Geschäftstätigkeit sind grundsätzlich stabile Gewinne zu erwarten. Im Bereich der Parkplatzbewirtschaftung ist aufgrund der geplanten Baumaßnahmen der Klinikum Ingolstadt GmbH und der damit verbundenen Reduzierung der Parkflächen sowie die Corona-bedingten Patienten- und Besucherrückgänge im Klinikum Ingolstadt mit einem Rückgang der Erlöse aus der Parkplatzbewirtschaftung zu rechnen.

Für 2020 sieht die Planung einen weiteren Anstieg der Gesamterträge auf rund 5,1 Mio. EUR vor, aufgrund der Ausweitung der Personalstellung im Rahmen des Gemeinschaftsbetriebs auf 123,1 Vollkräfte.

Der gültige Tarifvertrag Service wurde zum Ende des Jahres 2019 gekündigt. Die 10 %ige Zulage auf die Tarifentgelte wird weiter bezahlt. Die mittlerweile zwischen den Tarifparteien verhandelte Bonusvereinbarung liegt unter der bestehenden und von der Gesellschaft fortgeführten Zulagengewährung.

Derzeit bestehen Forderungen den Gemeinschaftsbetrieb aufzulösen und die Mitarbeiter in die Klinikum Ingolstadt GmbH zu überführen und nach TVöD zu entlohnen. Die dauerhaften Mehrkosten kann die Klinikum Ingolstadt GmbH aus ihren Entgelten voraussichtlich nicht refinanzieren.

Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



| | |
|-------------------------|--|
| Stammkapital: | 25.000 € |
| gehalten durch | |
| Gesellschafter: | Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH |
| Beschlussorgane: | Gesellschafterversammlung |
| Geschäftsführer: | Jürgen Kätzlmeier |
| Verträge: | Ergebnisabführungsvertrag mit der Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH vom 15.03.2006 |

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Gegenstand des im Februar 2006 gegründeten Unternehmens ist die Anschaffung, die An- und Vermietung und der Betrieb von medizinischen Geräten.

| Vermögens- und Finanzlage | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Veränderung | |
|--|--------------|--------------|-------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Software | 0 | 4 | -4 | 100,0 |
| Bürocontainer | 507 | 619 | -112 | 18,1 |
| Medizinische Geräte | 1.026 | 1.461 | -435 | 29,8 |
| übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung | 78 | 156 | -78 | 50,0 |
| Langfristiges Vermögen | 1.611 | 2.240 | -629 | 28,1 |
| Forderungen und Abgrenzungen | 81 | 87 | -6 | 6,9 |
| Liquide Mittel | 177 | 107 | 70 | 65,4 |
| kurzfristiges Vermögen | 258 | 194 | 64 | 33,0 |
| Vermögen | 1.869 | 2.434 | -565 | 23,2 |
| Eigenkapital | 25 | 25 | 0 | 0,0 |
| Rückstellungen | 11 | 12 | -1 | 8,3 |
| Kredit bei Klinikum Ingolstadt GmbH | 1.200 | 1.560 | -360 | 23,1 |
| Kredit bei Alten-u.Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH | 400 | 600 | -200 | 33,3 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 58 | 72 | -14 | 19,4 |
| Gewinnabführungsverpflichtung | 121 | 108 | 13 | 12,0 |
| übrige Verbindlichkeiten | 54 | 57 | -3 | 5,3 |
| Verbindlichkeiten | 1.833 | 2.397 | -564 | 23,5 |
| Kapital | 1.869 | 2.434 | -565 | 23,2 |

Die Gesellschaft betreibt für das Klinikum Ingolstadt und deren Kooperationspartnern in der GPI ein Software-Portal für den Datenaustausch mit den niedergelassenen Ärzten und das Portal für das Schlaganfallnetzwerk NEVAS.

Die medizinischen Geräte beinhalten insbesondere ein Ultraschallgerät, Geräte für neurologische Diagnostik, eine Röntgenanlage mit Herzkathetermessplatz und das roboterassistierte Gerät zur fokalen Therapie des Prostatakarzinoms (Focal One), das zusammen mit weiteren sechs Kliniken (München, Augsburg, Nürnberg, Bamberg, Reutlingen und Karlsruhe) abwechselnd genutzt wird. Mit einem Bürocontainer wurden Ausweichflächen für die Generalsanierung im Klinikum geschaffen.

Das langfristige Vermögen verminderte sich um TEUR 629 infolge planmäßiger Abschreibungen von TEUR 600 und Abgängen mit Restbuchwerten von TEUR 29. Investitionen wurden im Jahr 2019 keine getätigt.

Die Gesellschaft finanziert ihr Vermögen im Wesentlichen über Mittelbereitstellungen der Klinikum Ingolstadt GmbH in Höhe von TEUR 1.200 und der Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH von TEUR 400. Aus den verdienten Abschreibungen wurden im Geschäftsjahr Tilgungen in Höhe von TEUR 560 geleistet.

| Ertragslage | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|--|------------|--------------|-------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Mietertrag "Focal One" | 300 | 294 | 6 | 2,0 |
| Nutzungsentgelt Ärzteportal, NEVAS | 153 | 178 | -25 | 14,0 |
| Nutzungsentgelte medizinische Geräte | 285 | 295 | -10 | 3,4 |
| Mieterträge Bürocontainer | 140 | 140 | 0 | 0,0 |
| Betriebs-/Geschäftsausstattung und übrige Mieterlöse | 96 | 114 | -18 | 15,8 |
| Umsatzerlöse | 974 | 1.021 | -47 | 4,6 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 2 | 0 | 2 | >100 |
| Abschreibungen | -600 | -666 | 66 | 9,9 |
| Wartungskosten | -115 | -117 | 2 | 1,7 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -129 | -115 | -14 | 12,2 |
| periodenfremdes Ergebnis und Anlagenabgangsverluste | -3 | -5 | 2 | 40,0 |
| Zinsergebnis | -8 | -10 | 2 | 20,0 |
| Gewinnabführung | | | | |
| an Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH | 121 | 108 | 13 | 12,0 |

Die Betreiber-Gesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH führt im Vorjahresvergleich einen um TEUR 13 höheren Gewinn von TEUR 121 ab.

| Kennzahlen langfristig | | Plan 2020 | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 |
|-------------------------------|------|----------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Ergebnis vor Ausgleich | TEUR | 89 | 121 | 108 | 174 | 101 | 150 |
| Betriebsleistung | TEUR | 889 | 974 | 1.021 | 1.094 | 900 | 1.004 |
| Cashflow | TEUR | 677 | 721 | 774 | 831 | 804 | 822 |
| Investitionen | TEUR | 150 | 0 | 0 | 64 | 1.048 | 88 |
| Bilanzsumme | TEUR | 1.431 | 1.869 | 2.434 | 3.043 | 3.880 | 3.433 |
| Anlagenintensität | % | 82,0 | 86,2 | 92,0 | 95,6 | 95,1 | 97,9 |
| Eigenmittel | TEUR | 25 | 25 | 25 | 25 | 25 | 25 |
| Eigenmittelquote | % | 1,7 | 1,3 | 1,0 | 0,8 | 0,6 | 0,7 |
| Kredite | TEUR | 1.040 | 1.600 | 2.160 | 2.720 | 3.740 | 3.170 |

Ausblick – Chancen und Risiken

Über die bestehenden Miet- und Nutzungsverträge sind stabile Erträge gegeben. Für das Jahr 2020 ist die Neuanschaffung von weiteren medizinischen Geräten und Ausstattungen geplant. Der Gewinn wird beeinflusst durch die Zinssatzentwicklung, da das Vermögen weitgehend über Kredite finanziert ist, für die keine Zinsbindung besteht.

Kardio-CT GmbH & Co. KG

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



| | | | |
|---|---------------------------|--------------|---------|
| Kommanditkapital: | | 30.000 € | |
| gehalten von der Kommanditistin: | Klinikum Ingolstadt GmbH | | 100,00% |
| Komplementär: | CT 64 Verwaltungs-GmbH | ohne Einlage | |
| Unterbeteiligung: | CT 64 Verwaltungs-GmbH | | 100,00% |
| Beschlussorgane: | Gesellschafterversammlung | | |
| Geschäftsführung: | CT 64 Verwaltungs-GmbH | | |

Gegenstand und Aufgabe der Gesellschaft

Die gewerbliche Tätigkeit der Ende 2006 gegründeten Gesellschaft erstreckte sich seit März 2008 auf den Betrieb eines Computertomographen. Mit der Veräußerung des CT 64 Systems hat die Gesellschaft am 16. Februar 2018 ihren Geschäftsbetrieb eingestellt.

| Vermögens- und Finanzlage | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Veränderung | |
|--|------------|------------|-------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Finanzanlagen Anteile CT 64 Verwaltungs GmbH 100 % | 25 | 25 | 0 | 0,0 |
| Forderungen und Abgrenzungen | 6 | 0 | 6 | >100 |
| Liquide Mittel | 4 | 71 | -67 | 94,4 |
| Vermögen | 35 | 96 | -61 | 63,5 |
| Haftkapital/ Eigenkapital | 30 | 30 | 0 | 0,0 |
| Rückstellungen | 2 | 5 | -3 | 60,0 |
| Verbindlichkeiten Klinikum Ingolstadt GmbH | 0 | 58 | -58 | 100,0 |
| Verbindlichkeiten Komplementärin CT 64 GmbH | 3 | 3 | 0 | 0,0 |
| Kapital | 35 | 96 | -61 | 63,5 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|---|-----------|-----------|-------------|----------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Erträge aus dem Verkauf des CT 64 Systems | 0 | 61 | -61 | 100,0 |
| Raumkosten | 0 | 8 | -8 | 100,0 |
| Wartungskosten | 0 | -2 | 2 | 100,0 |
| Haftungsvergütung/Auslagenersatz Komplementärin | -3 | -3 | 0 | 0,0 |
| übrige Verwaltungskosten | -3 | -6 | 3 | 50,0 |
| Jahresergebnis | -6 | 58 | -64 | >100 |

Die Kosten in Höhe von TEUR 6 werden von der Kommanditistin Klinikum Ingolstadt GmbH übernommen. Im Jahr 2018 erhielt sie aus dem Verkauf des CTs TEUR 58.

CT 64 Verwaltungs-GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



Stammkapital: 25.000 €

gehalten durch

Gesellschafter: Kardio-CT GmbH & Co. KG

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer: Jürgen Kätzlmeier

Gegenstand und Aufgabe des Unternehmens

Der Ende 2006 gegründeten CT 64 Verwaltungs-GmbH obliegt als Komplementärin die persönliche Haftung und die Geschäftsführung der Kardio-CT GmbH & Co. KG. Hierfür erhält die CT 64 Verwaltungs-GmbH eine Haftungsvergütung und einen Aufwendungsersatz.

| Vermögens- und Finanzlage | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Veränderung | |
|---|------------|------------|-------------|------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Forderung gegen Kardio-CT GmbH & Co. KG | 3 | 3 | 0 | 0,0 |
| Liquide Mittel | 37 | 36 | 1 | 2,8 |
| Vermögen | 40 | 39 | 1 | 2,6 |
| Gezeichnetes Kapital | 25 | 25 | 0 | 0,0 |
| Gewinnvortrag | 12 | 11 | 1 | 9,1 |
| Jahresüberschuss | 1 | 1 | 0 | 0,0 |
| Eigenkapital | 38 | 37 | 1 | 2,7 |
| Rückstellungen | 2 | 2 | 0 | 0,0 |
| Kapital | 40 | 39 | 1 | 2,6 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|-----------------------------|----------|----------|-------------|------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Haftungsvergütung | 2 | 2 | 0 | 0,0 |
| Auslagenersatz | 1 | 1 | 0 | 0,0 |
| übrige Verwaltungskosten | -2 | -2 | 0 | 0,0 |
| Jahresüberschuss | 1 | 1 | 0 | 0,0 |

Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



25.000 €

Stammkapital:

gehalten durch

Gesellschafter: Klinikum Ingolstadt GmbH

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat

Geschäftsführer: Monika Röther

Aufsichtsrat:

Vorsitzender kraft Amtes:

Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (ab 01.05.2020)

Oberbürgermeister a.D. Dr. Christian Lösel (bis 30.04.2020)

stellv. Vorsitzender: Bezirkstagspräsident Josef Mederer

Stadträte:

Albert Wittmann

Dr. Anton Böhm

ab 07.05.2020 - kraft Amtes:

Bürgermeisterin Dr. Dorothea Denke-Stoll

ab 13.05.2020 - Entsendung durch ZVV:

Dr. Christoph Spaeth

Jakob Schäuble

Christian Lange

bis 12.05.2020:

Dr. Gerd Werding

Dorothea Soffner

Patricia Klein

Hans Süßbauer

Bezirksräte:

Reinhard Eichner

Rainer Schneider

Joachim Siebler

Raimund Mayr, Betriebsrat Klinikum Ingolstadt GmbH

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Mit ihrer Aufgabenstellung, der Versorgung, Betreuung und Unterstützung älterer, erwerbsunfähiger und hilfsbedürftiger Personen sowie von Menschen mit psychiatrischen, geistigen und sozialen Problemen, die in Folge ihres körperlichen Zustands auf die Hilfe anderer angewiesen sind oder deren Bezüge nicht höher als das 4-fache des Regelsatzes der Sozialhilfe im Sinn des § 28 des zwölften Buches Sozialgesetzbuch sind, ist die Gesellschaft gemeinnützig tätig.

Die Klinikum Ingolstadt GmbH hatte mit Wirkung zum 01.01.2007 den Betrieb des Pflegeheims auf die von ihr neu gegründete 100 %ige Tochtergesellschaft Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH übertragen.

In den vom Krankenhauszweckverband angemieteten Räumen des Anna Ponschab Hauses betreibt die Alten- und Pflegeheim GmbH psychiatrische Langzeitpflege und Eingliederungshilfe für seelisch kranke Erwachsene nach dem SGB XII mit je 40 Plätzen.

Zudem wurden Leistungen für die dort verortete, 20 Plätze umfassende Entwöhnungseinrichtung der Klinikum Ingolstadt GmbH erbracht; die Einrichtung wurde Ende April 2020 infolge von Personalmangel geschlossen.

Ferner führt die Alten- und Pflegeheim GmbH seit 01.03.2019 für die Heilig-Geist-Spital Stiftung den 80 Betten umfassenden somatischen Teil des Anna Ponschab Hauses sowie Pflegeeinrichtung in der Fechtgasse in der Innenstadt von Ingolstadt.

| Vermögens- und Finanzlage | 31.12.2019 | | 31.12.2018 | | Veränderung | |
|--|--------------|------------|--------------|-------------|-------------|-------------|
| | TEUR | % | TEUR | % | TEUR | % |
| Software, Einrichtung und Ausstattung | 85 | 3% | 93 | 4% | - 8 | 8,6 |
| Wertguthabenüberhang Lebensarbeitszeitkonten | 5 | 0% | 7 | 0% | - 2 | 28,6 |
| Langfristiges Vermögen | 90 | 3% | 100 | 4% | - 10 | 10,0 |
| Forderungen und Abgrenzungen | 124 | 4% | 186 | 7% | - 62 | 33,3 |
| Ausleihung an Betreibergesellschaft KI GmbH | 400 | 13% | 600 | 23% | - 200 | >100 |
| Ausleihung an Krankenhauszweckverband | 0 | 0% | 200 | 8% | - 200 | 100,0 |
| Ausleihung an Klinikum Ingolstadt GmbH | 1.863 | 62% | 1.038 | 40% | 825 | >100 |
| Bankguthaben | 522 | 17% | 473 | 18% | 49 | >100 |
| Kurzfristiges Vermögen | 2.909 | 34% | 2.497 | 56% | 412 | 16,5 |
| Gesamtvermögen | 2.999 | 37% | 2.597 | 60% | 402 | 15,5 |
| Gezeichnetes Kapital | 25 | 1% | 25 | 1% | 0 | 0,0 |
| Kapitalrücklagen | 1.361 | 45% | 1.361 | 52% | 0 | 0,0 |
| Verlustvortrag | -12 | 0% | -87 | -3% | 75 | 86,2 |
| Jahresergebnis | 409 | 14% | 75 | 3% | 334 | >100 |
| Eigenkapital | 1.783 | 60% | 1.374 | 53% | 409 | 29,8 |
| Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens | 0 | 0% | 2 | 0% | - 2 | 100,0 |
| Eigenmittel | 1.783 | 60% | 1.376 | 55% | 407 | 29,6 |
| Pensions-/Beihilfe-/Jubiläums-/Archivierungsrückstellungen | | | | | | |
| Langfristiges Fremdkapital | 660 | 22% | 567 | 22% | 93 | 16,4 |
| Rückstellung für Altersteilzeit | 70 | 2% | 70 | 3% | 0 | 0,0 |
| Rückstellungen für Urlaub und Zeitguthaben | 213 | 7% | 205 | 8% | 8 | 3,9 |
| Übrige Rückstellungen | 89 | 2% | 98 | 4% | - 9 | 9,2 |
| Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen | 184 | 6% | 281 | 11% | - 97 | 34,5 |
| Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital | 556 | 17% | 654 | 26% | - 98 | 15,0 |
| Gesamtkapital | 2.999 | 99% | 2.597 | 103% | 402 | 15,5 |

Das Gesamtvermögen ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 402 auf TEUR 2.999 angestiegen. Dies beruht im Wesentlichen auf dem Liquiditätszuwachs um TEUR 474 auf TEUR 2.785. Das langfristig gebundene Anlagevermögen reduzierte sich um TEUR 8 auf TEUR 85. Den Investitionen von TEUR 18 stehen Abschreibungen sowie Abgängen zu Restbuchwerten von insgesamt TEUR 26 gegenüber.

Die Eigenmittel stiegen gegenüber dem Vorjahr aufgrund des Jahresüberschusses um TEUR 407 auf TEUR 1.783 an. Die im Vergleich zum langfristig gebundenen Vermögen (TEUR 90) hohen Eigenmittel spiegeln sich in den hohen Liquiditätsüberschüssen wider.

Das langfristige Fremdkapital von TEUR 660 umfasst die langfristigen Rückstellungen für zu erstattende Umlagezahlungen für Beamtenpensionen, Beihilfen und Jubiläumszuwendungen und Archivierungskosten. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr um TEUR 93 resultiert insbesondere aus der erforderlichen Aufzinsung dieser Rückstellungen.

| Leistungsdaten | | Plätze | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|---|----|--------|--------|------|-------------|--|
| | | | | | | |
| Psychiatrische Langzeitpflege | | | | | | |
| Pflegetage | 40 | 14.397 | 14.483 | -86 | -0,6% | |
| offen | 20 | 7.183 | 7.217 | -34 | -0,5% | |
| Auslastung in % | | 98,4 | 98,9 | -0,5 | | |
| beschützend | 20 | 7.214 | 7.266 | -52 | -0,7% | |
| Auslastung in % | | 98,8 | 99,5 | -0,7 | | |
| Eingliederungshilfe für seelisch kranke Erwachsene | | | | | | |
| Pflegetage | 40 | 14.586 | 14.593 | -7 | 0,0% | |
| offen | 18 | 6.570 | 6.567 | 3 | 0,0% | |
| Auslastung in % | | 100,0 | 100,0 | 0,0 | | |
| geschlossen | 22 | 8.016 | 8.026 | -10 | -0,1% | |
| Auslastung in % | | 99,8 | 100,0 | -0,2 | | |

| Ertragslage | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|--|--------------|--------------|-------------|----------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Psychiatrische Langzeitpflege | 1.130 | 1.143 | -13 | 1,1 |
| Eingliederung seelisch kranker Erwachsener | 1.870 | 1.608 | 262 | 16,3 |
| Unterkunft und Verpflegung | 349 | 350 | -1 | 0,3 |
| Zusatzleistungen | 218 | 220 | -2 | 0,9 |
| Weiterberechnete Investitionskostenanteile | 545 | 544 | 1 | 0,2 |
| Erlöse aus dem Betrieb der Einrichtung | 4.112 | 3.865 | 247 | 6,4 |
| Betrieb Entwöhnungseinrichtung für KI GmbH | 228 | 202 | 26 | 12,9 |
| Betriebsführung Pflegeheim Heilig-Geist-Spital | 60 | 0 | 60 | >100 |
| Übrige betriebliche Erträge | 16 | 6 | 10 | >100 |
| Betriebsleistung | 4.416 | 4.073 | 343 | 8,4 |
| Bezogene Leistungen KI GmbH | -534 | -534 | 0 | 0,0 |
| übriger Material-/Wirtschafts- u. Verwaltungsbedarf | -126 | -134 | 8 | 6,0 |
| Personalaufwand | -2.655 | -2.486 | -169 | 6,8 |
| Abschreibungen auf Anlagevermögen | -26 | -34 | 8 | 23,5 |
| Erträge aus Auflösung Sonderposten für Zuschüsse | 2 | 3 | -1 | 33,3 |
| Aufwendungen für Instandhaltung u. Instandsetzung | -20 | -14 | -6 | 42,9 |
| Miete Anna Ponschab Haus | -717 | -718 | 1 | 0,1 |
| übrige betriebliche Aufwendungen | -11 | -10 | -1 | 10,0 |
| Zinsergebnis | 2 | 5 | -3 | 60,0 |
| Betriebsergebnis | 331 | 151 | 180 | >100 |
| Rückstellungen für Pensionen/Beihilfe/Altersteilzeit | -96 | -69 | -27 | 39,1 |
| periodenfremde Erträge/Aufwendungen | 174 | -7 | 181 | >100 |
| Jahresergebnis | 409 | 75 | 334 | >100 |

Aufgrund der rückwirkenden Pflegesatzerhöhung ab dem 01.01.2018 im Bereich Wiedereingliederung sowie dem erlösorientierten Personaleinsatz hat sich das operative Betriebsergebnis 2019 verbessert und konnte eine periodenfremde Nachvergütung für 2018 erzielt werden. Nach Abzug der Pensionslasten ergibt sich daher ein Jahresüberschuss von TEUR 409, der den Vorjahreswert um TEUR 334 übertrifft.

| Kennzahlen langfristig | | Plan 2020 | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 |
|--------------------------|------|--------------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Jahresergebnis | TEUR | 0 | 409 | 75 | 60 | -4 | -7 |
| Betriebsleistung | TEUR | 4.270 | 4.356 | 4.073 | 3.852 | 3.791 | 3.746 |
| Materialaufwandsquote | % | 16,5 | 15,2 | 16,4 | 16,7 | 17,6 | 17,7 |
| Personalaufwandsquote | % | 69,3 | 61,0 | 61,0 | 62,9 | 60,3 | 60,8 |
| Mitarbeiter | VZÄ | 51,7 | 45,6 | 44,6 | 43,5 | 42,5 | 44,1 |
| Cashflow im engeren Sinn | TEUR | 25 | 433 | 106 | 118 | 54 | 53 |
| Investitionen | TEUR | 61 | 18 | 37 | 31 | 9 | 2 |
| Bilanzsumme | TEUR | 3.032 | 2.999 | 2.597 | 2.365 | 2.251 | 2.194 |
| Anlagenintensität | % | 3,9 | 2,8 | 3,6 | 3,8 | 5,4 | 7,9 |
| Eigenmittel* | TEUR | 1.783 | 1.783 | 1.376 | 1.304 | 1.247 | 1.256 |
| Eigenmittelquote | % | 58,8 | 59,5 | 53,0 | 55,1 | 55,4 | 57,2 |

* Eigenmittel = Eigenkapital zzgl. Sonderposten für Zuwendungen

Ausblick – Chancen und Risiken

Im Bereich Wiedereingliederung gab es zum Jahreswechsel grundlegende Veränderungen. Bis 31.12.2019 wurde ein Gesamtentgelt vom Kostenträger bzw. Eingliederungshilfeträger gezahlt. Ab dem 01.01.2020 muss leistungsrechtlich zwischen der eigentlichen Eingliederungshilfe (fachliche Betreuung und Unterstützung = sog. Fachleistung(en)) und Leistungen der Existenzsicherung (Wohnen und allgemeiner Lebensunterhalt) unterschieden werden. Für die Fachleistungen ist der Träger der Eingliederungshilfe, in der Regel der Bezirk Oberbayern, verantwortlich. Für die existenzsichernden Leistungen ist der Sozialhilfeträger, in der Regel ebenfalls der Bezirk Oberbayern, oder der Bewohner als Selbstzahler, zuständig. Da noch keine Vereinbarung zu einer Neukalkulation der Fachleistung ab dem 01.01.2020 besteht, wurde auf Landesebene eine Übergangsvereinbarung gültig längstens bis zum 31.12.2022 erarbeitet. Prämisse der vereinbarten Überleitung ist, dass ab 01.01.2020 der gleiche Betrag zur Sicherstellung der Leistung zur Verfügung steht wie am 31.12.2019.

Bei weiter nahezu voller Belegung aller 80 Plätze wird auch unter Zugrundelegung eines höheren Personaleinsatzes ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Mit der modern ausgestalteten Immobilie am Klinikum hat das bedarfsorientiert geordnete Leistungsangebot einen hohen Qualitätszuwachs erfahren. Aufgrund des ansprechenden Arbeitsumfelds wird der Erhalt von qualifiziertem Pflegepersonal als gesichert angesehen.

Aufgrund der Struktur der Heimbewohner werden trotz der zusätzlichen Infektionsrisiken im Personalbereich und der zusätzlichen Herausforderungen im Hygienebereich keine einschneidenden zusätzlichen Belastungen im Jahr 2020 erwartet.

Finanzielle Verpflichtungen des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt

Die Klinikum Ingolstadt GmbH sorgt als Gesellschafter für die Sicherung der erforderlichen Liquidität der Alten- und Pflegeheim GmbH. Es bestehen somit mittelbare finanzielle Verpflichtungen für den Krankenhauszweckverband Ingolstadt als Alleingesellschafter der Klinikum Ingolstadt GmbH.

Klinikum Ingolstadt – Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



Stammkapital: 25.000 €

**gehalten durch
Gesellschafter:** Klinikum Ingolstadt GmbH

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer: Erich Göllner

Gegenstand und Aufgabe der Gesellschaft

Die im September 2005 gegründete, gemeinnützig tätige Gesellschaft unterstützt, betreut und fördert Menschen mit psychischen, psychiatrischen, geistigen und sozialen Problemen. Sie bietet ambulante Dienste in Form der Nachsorge für Kranke im somatischen und psychiatrischen Bereich, betreutes Einzelwohnen sowie mobile soziale Dienste und therapeutische Wohngemeinschaften. Mit dem Bezirk Oberbayern bestehen seit 2007 Leistungsvereinbarungen für das „Ambulante Betreute Wohnen“ (36 Plätze) und die „Therapeutische Wohngruppe“ (18 Plätze).

| Vermögens- und Finanzlage | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Veränderung | |
|---|------------|------------|-------------|------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Langfristiges Vermögen - Ausstattung u. Fahrzeug | 21 | 27 | -6 | 0,0 |
| Forderungen und Abgrenzungen | 61 | 48 | 13 | 27,1 |
| Liquide Mittel | 265 | 282 | -17 | 6,0 |
| Kurzfristiges Vermögen | 326 | 330 | -4 | 1,2 |
| Gesamtvermögen | 347 | 357 | -10 | 2,8 |
| Gezeichnetes Kapital | 25 | 25 | 0 | 0,0 |
| Zweckgebundene Rücklage für Immobilienerwerb | 290 | 290 | 0 | 0,0 |
| Ergebnisvortrag | -8 | 0 | -8 | >100 |
| Jahresergebnis | -1 | -8 | 7 | 87,5 |
| Eigenkapital | 306 | 307 | -1 | 0,3 |
| Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen | 6 | 7 | -1 | 14,3 |
| Rückstellungen | 18 | 28 | -10 | 35,7 |
| Verbindlichkeiten | 17 | 15 | 2 | 13,3 |
| Gesamtkapital | 347 | 357 | -10 | 2,8 |

Das langfristig gebundene Anlagevermögen sank bei Investitionen von TEUR 4 in Einrichtungen und Ausstattungen infolge der planmäßigen Abschreibungen von TEUR 10 auf TEUR 21. Das um TEUR 4 reduzierte kurzfristige Vermögen von TEUR 326 enthält neben den um TEUR 13 gestiegenen Forderungen aus der Leistungserbringung von TEUR 61 die stichtagsbezogen um TEUR 17 niedrigeren Bankguthaben von TEUR 265.

| Leistungsdaten | 2019 | 2018 | Veränderung |
|---|-------------|-------------|--------------------|
| Therapeutische Wohngemeinschaft - 18 Plätze im Jahresdurchschnitt belegte Plätze | 15,5 | 15,2 | 0,3 |
| Betreutes Einzelwohnen - 36 Plätze im Jahresdurchschnitt belegte Plätze | 12,8 | 14,2 | -1,4 |

Trotz des leichten Rückgangs der Auslastung sind die Pflege- und Mieterträge preisbedingt um TEUR 6 auf TEUR 344 gestiegen. Auch aufgrund des Anfalls niedrigerer Aufwendungen, fiel der Jahresverlust gegenüber dem Vorjahr um TEUR 7 niedriger aus. Die überfällige Anhebung der Pflegesätze konnte nicht realisiert werden.

| Ertragslage | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|---|-------------|-------------|--------------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Therapeutische Wohngemeinschaft | | | | |
| Pflegerlöse | 184 | 180 | 4 | 2,2 |
| Mieterträge | 47 | 46 | 1 | 2,2 |
| Betreutes Wohnen - Pflegerlöse | 113 | 112 | 1 | 0,9 |
| Erstattungen für Mutterschutz, Krankheit | 2 | 2 | 0 | 0,0 |
| Übrige betriebliche Erträge | 2 | 5 | -3 | 60,0 |
| Betriebsleistung | 348 | 345 | 3 | 0,9 |
| Personalaufwand | -217 | -217 | 0 | 0,0 |
| Wirtschafts-/Verwaltungsbedarf | -62 | -60 | -2 | 3,3 |
| Wohnungsanmietung incl. Strom u. Instandhaltung | -52 | -58 | 6 | 10,3 |
| Abschreibungen Ausstattung u. Forderungen | -13 | -9 | -4 | 44,4 |
| Auflösung Sonderposten für Zuschüsse | 2 | 2 | 0 | 0,0 |
| Übrige betriebliche Aufwendungen | -7 | -11 | 4 | 36,4 |
| Jahresergebnis | -1 | -8 | 7 | 87,5 |

| Kennzahlen langfristig | | Plan 2020 | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 |
|-------------------------------|------|------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Jahresergebnis | TEUR | -12 | -1 | -8 | 58 | 62 | 20 |
| Betriebsleistung | TEUR | 374 | 348 | 345 | 398 | 359 | 332 |
| Personalaufwandsquote | % | 67,1 | 62,4 | 62,9 | 48,5 | 40,9 | 40,2 |
| Mitarbeiter | VZÄ | 4,0 | 3,8 | 3,9 | 3,5 | 3,0 | 2,6 |
| Bilanzsumme | TEUR | 332 | 347 | 357 | 350 | 290 | 259 |
| Anlagenintensität | % | 1,8 | 6,1 | 7,6 | 7,4 | 9,0 | 11,6 |
| Eigenkapital | TEUR | 294 | 306 | 307 | 315 | 257 | 195 |
| Eigenkapitalquote | % | 88,6 | 88,2 | 86,0 | 90,0 | 88,6 | 75,3 |

Ausblick

Die Gesellschaft strebt eine leicht verbesserte stabile Belegung an. Nur bei einer Anhebung der Pflegeentgelte für die Therapeutische Wohngemeinschaft kann wieder ein Jahresüberschuss erzielt werden. Die erwirtschafteten Überschüsse von TEUR 281 könnten mittelfristig für den Erwerb bislang angemieteter Wohnungen verwendet werden.

Elisabeth Hospiz Ingolstadt GmbH

Unterer Graben 26, 85049 Ingolstadt

www.hospiz-ingolstadt.de



| | | | |
|-------------------------|------------------------------|----------|--------|
| Stammkapital: | | 25.000 € | |
| gehalten durch | | | |
| Gesellschafter: | Klinikum Ingolstadt GmbH | 6.500 € | 26,00% |
| | Hospizverein Ingolstadt e.V. | 18.500 € | 74,00% |
| Beschlussorgane: | Gesellschafterversammlung | | |
| Geschäftsführer: | Gerhard Koch | | |

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die gemeinnützige Gesellschaft begleitet Menschen mit einer unheilbaren Krankheit während der Vollendung ihres Lebens und unterstützt Angehörige und andere nahe stehende Personen. Seit Mai 2009 stehen für die stationäre Versorgung im Elisabeth Hospiz 13 möblierte Einzelappartements und ein Zimmer für Angehörige zur Verfügung.

| Vermögens- und Finanzlage | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Veränderung | |
|---|------------|------------|-------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Anlagevermögen | 28 | 30 | -2 | 6,7 |
| Forderungen und Abgrenzungen | 131 | 157 | -26 | 16,6 |
| Liquide Mittel | 837 | 474 | 363 | 76,6 |
| Umlaufvermögen | 968 | 631 | 337 | 53,4 |
| Gesamtvermögen | 996 | 661 | 335 | 50,7 |
| Gezeichnetes Kapital | 25 | 25 | 0 | 0,0 |
| Rücklagen | 426 | 426 | 0 | 0,0 |
| davon Klinikum Ingolstadt GmbH | 375 | 375 | 0 | 0,0 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 51 | -8 | 59 | >100 |
| Jahresergebnis | 349 | 59 | 290 | >100 |
| Eigenkapital | 851 | 502 | 349 | 69,5 |
| Noch nicht verbrauchte Spendenmittel | 58 | 62 | -4 | 6,5 |
| Rückstellungen | 45 | 55 | -10 | 18,2 |
| Verbindlichkeiten | 42 | 42 | 0 | 0,0 |
| Gesamtkapital | 996 | 661 | 335 | 50,7 |

Bei Investitionen von TEUR 10 und Abschreibungen von TEUR 12 verminderte sich das langfristig gebundene Anlagevermögen auf TEUR 28. Das kurzfristig gebundene Vermögen stieg um TEUR 337 auf TEUR 968, im Wesentlichen infolge des ergebnisbedingten Liquiditätszuwachses (TEUR 363). Die Forderungen sind stichtagsbezogen um TEUR 26 geringer.

Das Eigenkapital ist in Höhe des Jahresüberschusses um TEUR 349 auf TEUR 851 angewachsen. Die Anlaufverluste von 2007 bis 2011 von TEUR 426 wurden von den

Gesellschaftern über Einzahlungen in die Rücklagen vollständig ausgeglichen. Die Klinikum Ingolstadt GmbH hat 88 % der angefallenen Verluste (TEUR 375) getragen.

Die die **Ertragslage** bestimmende **Belegung** hat sich wie folgt entwickelt:

| | 2019 | 2018 | Veränderung |
|---|-------|-------|-------------|
| Hospizgäste aufgenommen | 167 | 146 | 21 |
| Pflegetage | 3.966 | 3.939 | 27 |
| Auslastung | 83,6% | 83,0% | 0,6% Punkte |
| durchschnittliche Verweildauer in Tagen | 23,0 | 26,8 | -3,9 |

| Ertragslage | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|---|------------|-----------|-------------|----------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Pflegeentgelte und Kostenerstattungen | 1.670 | 1.426 | 244 | 17,1 |
| Spenden und Zuwendungen | 282 | 109 | 173 | >100 |
| Personalaufwand | -1.151 | -1.046 | -105 | 10,0 |
| bezogene Therapie- und Pflegeleistungen | -36 | -47 | 11 | 23,4 |
| Abschreibungen | -12 | -14 | 2 | 14,3 |
| Raumkosten | -171 | -157 | -14 | 8,9 |
| Küche und Wäschekosten | -91 | -83 | -8 | 9,6 |
| bezogene Geschäftsbesorgungsleistungen | 0 | 0 | 0 | >100 |
| übrige Sachkosten | -142 | -129 | -13 | 10,1 |
| Jahresüberschuss | 349 | 59 | 290 | >100 |

Der Anstieg der Personalkosten spiegelt den Personalaufbau sowie die Tarifierhöhung wider. Dem gegenüber stehen belegungsbedingt höhere vereinnahmte Erlöse. Zudem ging im September eine Großspende von TEUR 150 ein.

| Kennzahlen langfristig | | Plan 2020 | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 |
|------------------------|------|-----------|-------|-------|-------|-------|------|
| Jahresergebnis | TEUR | 120 | 349 | 59 | 144 | 147 | 105 |
| Pflegeentgelte | TEUR | 1.700 | 1.670 | 1.426 | 1.236 | 1.114 | 918 |
| Personalaufwandsquote | % | 74,7 | 68,9 | 73,4 | 66,6 | 64,0 | 65,4 |
| Bilanzsumme | TEUR | 986 | 996 | 661 | 599 | 442 | 307 |
| Anlagenintensität | % | 1,8 | 2,8 | 4,5 | 4,8 | 6,8 | 13,7 |
| Eigenmittel | TEUR | 971 | 851 | 502 | 443 | 299 | 152 |
| Kredite | TEUR | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

Ausblick – Chancen und Risiken

Die Ertragslage wird von der Belegung bestimmt. Sie ist abhängig von der Nachfrage und von der Verfügbarkeit von speziell für die Palliativpflege qualifiziertem Personal.

Die Entgelte sehen einen 5 %igen Eigenanteil, der über Spenden aufzubringen ist, vor.

Es werden weitere Personalkostensteigerungen erwartet.

SAPV Region 10 GmbH

Beckerstraße 7, 85049 Ingolstadt

www.hospiz-ingolstadt.de



| | | | |
|---|---|----------|--------|
| Stammkapital: | | 25.000 € | |
| gehalten durch Gesellschafter: | | | |
| | Klinikum Ingolstadt GmbH | 6.500 € | 26,00% |
| | Hospizverein Ingolstadt e.V. | 6.500 € | 26,00% |
| | Förderverein Palliative Versorgung Ingolstadt e.V. | 2.000 € | 8,00% |
| | Caritas-Sozialstation für das Dekanat Gaimersheim e.V. | 2.000 € | 8,00% |
| | Caritas-Sozialstation Kösching e.V. für das Dekanat Pförring und Raum Altmannstein | 2.000 € | 8,00% |
| | Diakonisches Werk des Evang. Luth. Dekanatsbezirks Ingolstadt e.V. | 2.000 € | 8,00% |
| | Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Ingolstadt Eichstätt e.V. | 2.000 € | 8,00% |
| | GO IN Integrationsmanagement- und Beteiligungs-GmbH im Gesundheitswesen | 2.000 € | 8,00% |
| Beschlussorgane: | Gesellschafterversammlung | | |
| Geschäftsführer: | Franz Hartinger | | |

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die SAPV Region 10 GmbH wurde Mitte April 2010 zum Zweck der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung gegründet. Im Gegensatz zur stationären Versorgung - wie im Elisabeth Hospiz - werden hier schwerstkranke Menschen bis zum Tod in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung ambulant betreut und unterstützt. Die Erhaltung der Lebensqualität und der Selbstbestimmung sowie individuelle Bedürfnisse bestimmen die Versorgung.

Spezialisierte Pflegekräfte und Fachärzte, die eine mehrjährige Erfahrung in der Begleitung von schwerstkranken und sterbenden Menschen vorweisen können, erbringen seit Mai 2012 durch den Haus-, Fach- und Krankenhausarzt verordnete Leistungen.

Das Leistungsspektrum mit unterschiedlichen Fallpauschalen erstreckt sich von Beratungen ohne weitergehende Leistungen über die Koordination der Versorgung bis hin zur unterstützenden Teil- oder Vollversorgung.

| Fallaufkommen | 2019 | | 2018 | | Veränderung | |
|---------------------------|------------|-------------|------------|-------------|-------------|------------|
| | Fälle | | Fälle | | % | |
| Beratungen | 121 | 27% | 106 | 26% | 15 | 14,2 |
| Koordinationen | 27 | 6% | 27 | 7% | 0 | 0,0 |
| Teil/Vollversorgung | 294 | 67% | 281 | 68% | 13 | 4,6 |
| Abgerechnete Fälle | 442 | 100% | 414 | 100% | 28 | 6,8 |

| Vermögens- und Finanzlage | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Veränderung | |
|---|--------------|--------------|-------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| langfristiges Anlagevermögen | 15 | 23 | -8 | 34,8 |
| Forderungen und Abgrenzungen | 87 | 99 | -12 | 12,1 |
| Liquide Mittel | 2.424 | 2.009 | 415 | 20,7 |
| kurzfristiges Vermögen | 2.511 | 2.108 | 403 | 19,1 |
| Gesamtvermögen | 2.526 | 2.131 | 395 | 18,5 |
| Gezeichnetes Kapital | 25 | 25 | 0 | 0,0 |
| Kapitalrücklage | 60 | 60 | 0 | 0,0 |
| Gewinnvortrag | 1.492 | 1.093 | 399 | 36,5 |
| Jahresergebnis | 294 | 399 | -105 | 26,3 |
| Eigenkapital | 1.871 | 1.577 | 294 | 18,6 |
| Noch nicht verbrauchte Spendenmittel | 44 | 50 | -6 | 12,0 |
| Rückstellungen | 555 | 421 | 134 | 31,8 |
| Verbindlichkeiten und Abgrenzungen | 56 | 83 | -27 | 32,5 |
| Gesamtkapital | 2.526 | 2.131 | 395 | 18,5 |

Das langfristige Anlagevermögen reduzierte sich um TEUR 8 auf TEUR 15. Den Investitionen von TEUR 4 stehen planmäßige Abschreibungen von TEUR 12 gegenüber.

Die Forderungen von TEUR 87 betreffen abgerechnete Fälle, für die der Zahlungseingang am Jahresende noch ausstand.

Der Liquiditätszuwachs um TEUR 415 auf TEUR 2.424 resultiert vor allem aus dem erzielten Jahresüberschuss sowie dem Abbau der Forderungen.

Das Eigenkapital stieg infolge des Jahresüberschusses um TEUR 294 auf TEUR 1.871 an. Die Eigenkapitalquote beläuft sich wie im Vorjahr auf 74 %.

Die noch nicht verbrauchten Spendenmittel betragen zum Jahresende 2019 TEUR 44.

Der Rückstellungsbedarf erhöhte sich um TEUR 134 auf TEUR 555.

Stichtagsbezogen sind im Vorjahresvergleich um TEUR 27 geringere Verbindlichkeiten von TEUR 56 zu verzeichnen.

| Ertragslage | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|--|------------|------------|-------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Pflegeentgelte | 972 | 977 | -5 | 0,5 |
| Risikovorsorge für Erlöskürzungen | -97 | -97 | 0 | 0,0 |
| Erträge Auflösung Rückstellungen | 84 | 50 | 34 | 68,0 |
| Spenden | 84 | 80 | 4 | 5,0 |
| übrige Erträge | 9 | 11 | -2 | 18,2 |
| Pflegerischer Bedarf | -8 | -8 | 0 | 0,0 |
| Personalaufwand und Honorarleistungen | -597 | -477 | -120 | 25,2 |
| Abschreibungen | -12 | -11 | -1 | 9,1 |
| Fahrzeugkosten | -23 | -17 | -6 | 35,3 |
| bezogene Geschäftsbesorgungsleistungen | -67 | -59 | -8 | 13,6 |
| übrige Sachkosten | -51 | -50 | -1 | 2,0 |
| Jahresüberschuss | 294 | 399 | -105 | 26,3 |

Der Rückgang des Jahresüberschusses gegenüber dem Vorjahr beruht auf den um TEUR 120 höheren Personalaufwand.

| Kennzahlen langfristig | | Plan 2020 | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 |
|------------------------|------|-----------|-------|-------|-------|-------|------|
| Jahresergebnis | TEUR | 139 | 294 | 399 | 421 | 230 | 371 |
| Pflegeentgelte | TEUR | 1.000 | 972 | 977 | 931 | 833 | 845 |
| Personalaufwandsquote | % | 63,0 | 61,4 | 48,8 | 48,5 | 52,6 | 45,6 |
| Bilanzsumme | TEUR | 2.543 | 2.526 | 2.131 | 1.723 | 1.264 | 912 |
| Anlagenintensität | % | 1,3 | 0,6 | 1,1 | 1,7 | 3,2 | 5,6 |
| Eigenmittel | TEUR | 2.010 | 1.871 | 1.577 | 1.178 | 758 | 528 |
| Eigenmittelquote | % | 79,0 | 74,1 | 74,0 | 68,4 | 60,0 | 57,9 |

Ausblick – Chancen und Risiken

Das Fallaufkommen und die Struktur des Versorgungsbedarfs bestimmt die Ertragslage. Ausreichend speziell qualifiziertes Personal für die Palliativversorgung ist von großer Bedeutung.

Für 2020 sieht der verabschiedete Plan einen Rückgang des Jahresüberschusses vor. Die, bei einem konstanten strukturgleichen Fallaufkommen, geplanten Erträge steigen nur leicht. Beim Personalaufwand ist ein sprunghafter Anstieg für die im Bedarfsfall notwendige Einstellung eines Palliativmediziners im Plan berücksichtigt.

GPI Gesundheitspartner IngolStadtLandPlus GmbH

Oberer Grasweg 50, 85053 Ingolstadt



| | | | |
|-------------------------|--|----------|--------|
| Stammkapital: | | 25.000 € | |
| gehalten durch | | | |
| Gesellschafter: | Klinikum Ingolstadt GmbH | 5.000 € | 20,00% |
| | Vereinigte Ordenskrankenhäuser GmbH, Neuburg | 5.000 € | 20,00% |
| | Kreis Krankenhaus Schrobenhausen GmbH | 5.000 € | 20,00% |
| | Geriatrizentrum Neuburg GmbH | 5.000 € | 20,00% |
| | GO IN Integrationsmanagement- und Beteiligungs-GmbH im Gesundheitswesen | 5.000 € | 20,00% |
| Beschlussorgane: | Gesellschafterversammlung | | |
| Geschäftsführer: | Dr. Andreas Tiete Jürgen Schopf Dr. Siegfried Jedamzik Ulrike Kömpe | | |

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die GPI Gesundheitspartner IngolStadtLandPlus GmbH, gegründet am 28.07.2011, soll in der Region 10 die Praxisnetzverbände, Krankenhäuser oder vergleichbare Einrichtungen im Gesundheitswesen und der Pflege bei der Erfüllung ihrer jeweiligen Aufgaben unterstützen. Ziel ist die Erhaltung und Verbesserung der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit dieser Institutionen für eine zukunftsfähige Versorgung der Bürger in der Region 10. Durch eine abgestimmte und organisierte Vernetzung soll ein Verbund geschaffen werden, der die medizinischen, pflegerischen, technischen, organisatorischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen für die Einrichtungen der Gesellschafter optimiert, fachliche Kompetenz konzentriert und Synergien erkennt und wertschöpfend gestaltet.

| Bilanz | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Veränderung | |
|--------------------------|-------------------|-------------------|--------------------|--------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Aktiva | | | | |
| Bankguthaben | 18 | 24 | -6 | 25,0 |
| Bilanzsumme | 18 | 24 | -6 | 25,0 |
| Passiva | | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 25 | 25 | 0 | 0,0 |
| Jahresfehlbetrag | -7 | -7 | 0 | 0,0 |
| Eigenkapital | 18 | 18 | 0 | 0,0 |
| Verbindlichkeiten | 0 | 6 | -6 | 100,0 |
| Bilanzsumme | 18 | 24 | -6 | 25,0 |

Der Jahresfehlbetrag von TEUR 7, der von den Gesellschaftern ausgeglichen wird, betrifft Verwaltungskosten.

Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Region Ingolstadt

Rathausplatz 2, 85049 Ingolstadt

www.ils-ingolstadt.de



| | | |
|---------------------------------|---|--------|
| Zweckverbandsmitglieder: | Stadt Ingolstadt | 27,61% |
| | Landkreis Eichstätt | 26,91% |
| | Landkreis Neuburg-Schrobenhausen | 19,82% |
| | Landkreis Pfaffenhofen | 25,66% |
| Beschlussorgane: | Zweckverbandsversammlung Zweckverbandsvorsitzender | |
| Geschäftsführer: | Günther Griesche | |
| Verbandsversammlung: | Vorsitzender: Landrat Peter von der Grün (ab 15.07.2020) Landrat Martin Wolf (bis 14.07.2020) stellv. Vorsitzender: Landrat Alexander Anetsberger (ab 15.07.2020) Landrat Peter von der Grün (bis 14.07.2020) Verbandsräte: Dr. Dorothea Deneke-Stoll, Bürgermeisterin Ingolstadt (ab 18.06.2020) Franz Wöhrl, Ingolstadt Dr. Anton Böhm, Ingolstadt (ab 07.05.2020) Angela, Mayr, Ingolstadt (ab 07.05.2020) Jürgen Köhler, Ingolstadt (ab 07.05.2020) Dr. Christian Scharpf, Oberbürgermeister Ingolstadt (bis 17.06.2020) Albert Wittman, Bürgermeister a.D. Ingolstadt (bis 06.05.2020) Dorothea Soffner, Ingolstadt (bis 06.05.2020) Peter Springl, Ingolstadt (bis 06.05.2020) Thomas Thöne, Ingolstadt (bis 06.05.2020) Thomas Röder, Pfaffenhofen Paul Weber, Pfaffenhofen Alexander Heimisch, Eichstätt <u>ab 01.05.2020:</u> Landrat Albert Gürtner, Pfaffenhofen Peter Heinzlmair, Pfaffenhofen Werner Hammerschmid, Pfaffenhofen Robert Husterer, Eichstätt Martin Lackner, Eichstätt Christian Wagner, Eichstätt Klaus Scherm, Neuburg-Schrobenhausen Josef Diethenhausner, Neuburg-Schrobenhausen Prof. Dr. Günther Schalk, Neuburg-Schrobenhausen <u>bis 30.04.2020:</u> Rudi Engelhard, Pfaffenhofen Klaus Angermeier, Neuburg-Schrobenhausen Klaus Brems, Neuburg-Schrobenhausen Peter Mießl, Neuburg-Schrobenhausen Beate Ferstl, Eichstätt Anton Haunsberger, Eichstätt Anton Knapp, Landrat Eichstätt Bernhard Sammler, Eichstätt | |

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband stellt die Notfallrettung und den Krankentransport in der Region 10 flächendeckend sicher. Dies geschieht entsprechend den Bestimmungen des bayerischen Rettungsdienstgesetzes (BayRDG) und den zu seiner Ausführung erlassenen Vorschriften, in Verbindung mit dem Gesetz zur Errichtung der integrierten Leitstelle. Da der Krankentransport mit Hubschraubern und die Notfallrettung ausschließlich öffentliche Aufgaben sind, schafft der Zweckverband hierfür die Voraussetzungen.

| Vermögenshaushalt | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|---|------------|------------|-------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Zuschüsse des Freistaates Bayern | 11 | 983 | -972 | 98,9 |
| Investitionsumlagen der Verbandsmitglieder | 51 | 0 | 51 | >100 |
| Entnahme aus Rücklagen | 45 | 0 | 45 | >100 |
| Zuführung vom Verwaltungshaushalt | 28 | 0 | 28 | >100 |
| Summe Einnahmen | 135 | 983 | -848 | 86,3 |
| Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens | 12 | 20 | -8 | 40,0 |
| Baumaßnahmen Integrierte Leitstelle (Hochbau) | 123 | 136 | -13 | 9,6 |
| Rücklagenzuführung | 0 | 757 | -757 | 100,0 |
| Zuführung an den Verwaltungshaushalt | 0 | 70 | -70 | 100,0 |
| Summe Ausgaben | 135 | 983 | -848 | 86,3 |

Der Freistaat Bayern hat für die Kostenerstattung Fernwartung über VPN der Integrierten Leitstelle Ingolstadt einen Zuschuss in Höhe von TEUR 11 geleistet.

Zudem wurden von den Verbandsmitgliedern insgesamt eine Investitionsumlage in Höhe von TEUR 51 bezahlt.

Im Haushaltsjahr 2019 wurden TEUR 28 vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt zugeführt.

Um den Vermögenshaushalt 2019 ausgleichen zu können, war eine Rücklagenentnahme in Höhe von TEUR 45 notwendig und entwickelten sich damit 2019 wie folgt:

| Rücklagen | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Veränderung | |
|-------------------|--------------|--------------|-------------|------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Anfangsbestand | 1.483 | 726 | 757 | >100 |
| Zuführung | 0 | 757 | -757 | 100 |
| Auflösung | 45 | 0 | 45 | >100 |
| Endbestand | 1.438 | 1.483 | -45 | 3,0 |

| Verwaltungshaushalt | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|---|--------------|--------------|-------------|------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Einnahmen aus Konzessionen Brandmeldeanlagen | 41 | 40 | 1 | 2,5 |
| Mieteeinnahmen Rettungswache Süd | 45 | 45 | 0 | 0,0 |
| Kostenerstattungen und Zuschüsse Land | 1.997 | 1.914 | 83 | 4,3 |
| Verbandsumlage | 1.479 | 1.329 | 150 | 11,3 |
| davon Stadt Ingolstadt | 423 | 364 | 59 | 16,2 |
| Kostenerstattung Sozialversicherungsträger (ÄLRD) | 0 | 81 | -81 | 100,0 |
| sonstige Kostenerstattungen | 2 | 26 | -24 | 92,3 |
| Zinseinnahmen | 5 | 2 | 3 | >100 |
| Zuführung vom Vermögenshaushalt (Verlust) | 0 | 70 | -70 | 100,0 |
| Summe Einnahmen | 3.569 | 3.507 | 62 | 1,8 |
| Personalausgaben | 2.280 | 2.081 | 199 | 9,6 |
| Sachaufwand | 1.262 | 1.426 | -164 | 11,5 |
| Betriebsaufwand | 3.542 | 3.507 | 35 | 1,0 |
| davon Rettungsleitstelle | 3.338 | 3.282 | 56 | 1,7 |
| davon Rettungsdienst | 204 | 225 | -21 | 9,3 |
| Zuführung an den Vermögenshaushalt (Gewinn) | 27 | 0 | 27 | >100 |
| Summe Ausgaben | 3.569 | 3.507 | 62 | 1,8 |

Auf der Einnahmenseite wurden Rückgänge bei den Kostenerstattungen von insgesamt TEUR 105 durch höhere Kostenerstattungen und Zuschüsse des Landes von TEUR 83 sowie einer um TEUR 150 höheren Verbandsumlage mehr als kompensiert.

In 2019 stieg der Betriebsaufwand um TEUR 35 auf TEUR 3.542. Dies ist im Wesentlichen auf gestiegene Personalausgaben zurückzuführen.

Nicht benötigte Mittel aus erhobenen Umlagen und Kostenerstattungen in Höhe von TEUR 27 wurden dem Vermögenshaushalt zugeführt.

Ausblick

Für das Jahr 2020 sind im Verwaltungshaushalt insgesamt Ausgaben von TEUR 4.048 und im Vermögenshaushalt von TEUR 826 geplant. Zur Finanzierung leisten die Verbandsmitglieder Umlagen in Höhe von TEUR 1.925, davon die Stadt Ingolstadt TEUR 535. Damit steigen die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes um TEUR 479 im Vergleich zum Jahr 2019.

Wesentliches Projekt für 2020 ist der 10-Jahres-Hardwareaustausch der Integrierten Leitstelle.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Soweit der Finanzbedarf des Zweckverbandes nicht durch sonstige Einnahmen gedeckt ist, wird von den Verbandsmitgliedern eine Umlage erhoben. Die Aufteilung der Umlage auf die einzelnen Verbandsmitglieder richtet sich nach dem Verhältnis der Einwohnerzahlen.

Öffentlicher Personennahverkehr



Gelenkbus mit Werbung für die COM-IN



Neue Homepage der INVG

Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH

Am Nordbahnhof 3, 85049 Ingolstadt

www.invg.de



| | |
|---|---|
| Stammkapital: | 2.200.000 € |
| gehalten durch Gesellschafter: | Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH |
| Unterbeteiligungen: | Stadtbus Ingolstadt GmbH 100,00% |
| | Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH 1,00% |
| | Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen GmbH (BEKA) 0,78% |
| Beschlussorgane: | Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat |
| Geschäftsführer: | Dr. Robert Frank |
| Aufsichtsrat: | Vorsitzender: Oberbürgermeister Christian Dr. Scharpf (ab 01.05.2020) Oberbürgermeister a.D. Dr. Christian Lösel (bis 30.04.2020) Stadträte: Brigitte Mader Petra Volkwein <u>ab 07.05.2020</u> <u>bis 06.05.2020</u> Karl Ettinger Robert Bechstädt Patricia Klein Brigitte Fuchs Oskar Lipp Dr. Joachim Genosko Georg Niedermeier Franz Hofmaier Christian Pauling Dr. Christoph Lauer Raimund Reibenspieß Franz Liepold Dr. Matthias Schickel Markus Reichhart Maria Segerer Simona Rottenkolber Jochen Semle Robert Schidlmeier Quirin Witty Jürgen Siebicke |
| Verträge: | Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH vom 14.04.2014 Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtbus Ingolstadt GmbH vom 04.08.2004 |

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH hat von der Stadt Ingolstadt die Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs in Ingolstadt übertragen bekommen. Weiterhin leistet die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH teilweise entsprechende Dienstleistungen auf Vereinbarungsbasis für Gebietskörperschaften im Umkreis. Das INVG-Verbundgebiet umfasst das Stadtgebiet Ingolstadt mit allen Ortsteilen sowie 15 kreisangehörige Gemeinden.

Zu den Aufgaben der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH gehören:

- die Verkehrsforschung und konzeptionelle Verkehrsplanung auf dem Gebiet des öffentlichen Nahverkehrs, insbesondere bei der Erstellung des Nahverkehrsplanes
- die Abstimmung der Qualität, die den Fahrgästen geboten werden soll und die Gestaltung der Fahrpläne
- die Abstimmung und Festlegung von Linienführung, Betriebsleitung, Fahr- und Umlaufplanungen sowie Beförderungsbedingungen im Verkehrsgebiet
- die Umsetzung des Verbundtarifes in der Region 10 und die Bereitstellung der vertraglichen Grundlagen für die Anerkennung von Verbundfahrtscheinen im Eisenbahnverkehr
- die Gestaltung und Fortschreibung des Tarif- und Abfertigungssystems
- Betreuung und Überwachung des rechnergestützten Verkehrsleitsystems im Raum Ingolstadt
- die Öffentlichkeitsarbeit einschließlich der Werbung, speziell auch für den Verbundtarif
- der Bau und die Unterhaltung von Haltestelleninseln, Haltebuchten, Wendeschleifen, Wartehallen, Bussonderspuren und sonstigen Verkehrseinrichtungen für den öffentlichen Personennahverkehr und die Ausstattung der Haltestellen mit Fahrgastinformationssystemen und Haltestelleneinrichtungen

Für die Durchführung der Beförderungsleistungen bedient sich die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH hauptsächlich ihrer Tochtergesellschaft, der Stadtbus Ingolstadt GmbH, sowie weiterer regionaler privater Verkehrsunternehmen.

Vermögens- und Finanzlage

| | 30.09.2019 | 30.09.2018 | Veränderung | |
|--|---------------|---------------|--------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Fahrgastinformations- und Betriebsleitsystem | 2.069 | 2.167 | -98 | 4,5 |
| Lichtsignalanlagensteuerung | 206 | 334 | -128 | 38,3 |
| Fahrscheinautomaten und Abfertigungssystem | 421 | 545 | -124 | 22,8 |
| Buswartehäuschen und Haltestellenausstattung | 353 | 435 | -82 | 18,9 |
| Buswendeanlagen | 1.590 | 1.642 | -52 | 3,2 |
| Mietereinbauten | 85 | 116 | -31 | 26,7 |
| Kamerabasiertes Sicherheitssystem | 453 | 450 | 3 | 0,7 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 962 | 764 | 198 | 25,9 |
| Geschäftsanteile an: | | | | |
| Stadtbus Ingolstadt GmbH (100%) | 10.214 | 8.214 | 2.000 | 24,3 |
| Digitales Gründerzentrum der Region IN GmbH (1%) | 1 | 1 | 0 | 0,0 |
| Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmer mbH (0,78%) | 5 | 5 | 0 | 0,0 |
| Langfristig gebundenes Anlagevermögen | 16.359 | 14.673 | 1.686 | 11,5 |
| Vorräte | 109 | 100 | 9 | 9,0 |
| Verlustausgleichsanspruch gegen SWI Beteiligungen GmbH | 11.519 | 11.211 | 308 | 2,7 |
| Gewinnanspruch gegen Stadtbus Ingolstadt GmbH | 1.314 | 972 | 342 | 35,2 |
| ausstehende ÖPNV- und 45 a PBefG Förderung | 945 | 945 | 0 | 0,0 |
| Forderungen aus Schülerkarteninkasso | 453 | 300 | 153 | 51,0 |
| übrige Forderungen und Abgrenzung | 3.527 | 2.904 | 623 | 21,5 |
| Liquide Mittel | 15 | 18 | -3 | 16,7 |
| Kurzfristiges Vermögen | 17.882 | 16.450 | 1.432 | 8,7 |
| Gesamtvermögen | 34.241 | 31.123 | 3.118 | 10,0 |

Das langfristig gebundene Anlagevermögen stieg um TEUR 1.686 auf TEUR 16.359 und hat einen Anteil von 47,8 % am Gesamtvermögen.

Im Geschäftsjahr 2018/19 stehen den Investitionen von TEUR 2.825 planmäßige Abschreibungen von TEUR 1.137 und Abgänge zu Restbuchwerten von TEUR 2 gegenüber. Die Investitionen betreffen mit TEUR 2.000 eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der Stadtbus Ingolstadt GmbH sowie ferner im Wesentlichen das Fahrgastinformations- und Betriebsleitsystem (TEUR 310), Buswendeanlagen/-buchten (TEUR 141), Fahrzeuge (TEUR 139), Hard-/Software (TEUR 146) und das kamerabasierte Sicherheitssystem (TEUR 57).

Rund 69 % (Vorjahr 43 %) des langfristig gebundenen Anlagevermögens sind durch das aufgrund von Einlagen der Gesellschafterin Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH um TEUR 5.000 gestiegene Eigenkapital von TEUR 11.297 finanziert.

Stichtagsbezogen ist auch ein starker Anstieg des kurzfristigen Vermögens gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen, da höhere Außenstände aus Fördermitteln nach § 45 a PBefG und nach SGB IX bestanden.

Im Einzelnen stellte sich die Finanzierung des Gesamtvermögens wie folgt dar:

| | 30.09.2019 | | 30.09.2018 | | Veränderung | |
|--|---------------|-------------|---------------|-------------|----------------|-------------|
| | TEUR | | TEUR | | TEUR | |
| Eigenkapital | 11.297 | 33% | 6.297 | 20% | 5.000 | 13% |
| Rückstellungen | 1.685 | | 1.761 | | -76 | |
| davon Personalverpflichtungen | 624 | | 575 | | 49 | |
| davon Ausgleichsleistungen Bahnen | 766 | | 766 | | 0 | |
| davon für Betriebsrisiken Kameraüberwachung | 178 | | 178 | | 0 | |
| Kurz- und mittelfristige Kredite | 20.098 | | 21.421 | | -1.323 | |
| davon Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH | 3.098 | | 1.921 | | 1.177 | |
| davon Stadt Ingolstadt | 10.500 | | 10.000 | | 500 | |
| davon Zweckverband Müllverwertungsanlage | 6.500 | | 9.500 | | -3.000 | |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Abgrenzung | 1.161 | | 1.644 | | -483 | |
| Fremdkapital | 22.944 | 67% | 24.826 | 80% | - 1.882 | -13% |
| Gesamtfinanzierung | 34.241 | 100% | 31.123 | 100% | 3.118 | |

Der Kreditbedarf ging trotz des Vermögensanstiegs aufgrund der Einlagen der Gesellschafterin um TEUR 1.323 auf TEUR 20.098 zurück.

| Ertragslage | 2018/19 | | 2017/18 | | Veränderung | |
|--|----------------|--|----------------|--|-------------|------------|
| Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres | TEUR | | TEUR | | TEUR % | |
| Fahrscheinererlöse | 15.080 | | 14.949 | | 131 | 0,9 |
| Förderung nach § 45 a PBefG | 2.161 | | 2.751 | | -590 | 21,4 |
| Förderung nach § 151 SGB IX | 910 | | 468 | | 442 | 94,4 |
| | 18.151 | | 18.168 | | -17 | 0,1 |
| Gemeindeanteil an Fahrscheinererlösen | -2.288 | | -2.894 | | 606 | 20,9 |
| Gemeindeanteil an Förderungen | -459 | | -635 | | 176 | 27,7 |
| Kostenersatz der Gemeinden für Fahrleistung | 4.690 | | 5.511 | | -821 | 14,9 |
| ÖPNV Zuweisung | 1.260 | | 1.108 | | 152 | 13,7 |
| übrige Erträge | 1.622 | | 1.883 | | -261 | 13,9 |
| Erlöse | 22.976 | | 23.141 | | -165 | 0,7 |
| Vergütung für beauftragte Fahrleistung | | | | | | |
| an Tochtergesellschaft Stadtbus Ingolstadt GmbH | -20.533 | | -19.285 | | -1.248 | 6,5 |
| an fremde Verkehrsunternehmen | -6.974 | | -7.875 | | 901 | 11,4 |
| an Bahnen | -919 | | -1.025 | | 106 | 10,3 |
| Personalaufwand | -2.140 | | -1.911 | | -229 | 12,0 |
| Abschreibungen | -1.137 | | -1.083 | | -54 | 5,0 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -4.129 | | -4.109 | | -20 | 0,5 |
| Gewinnabführung Stadtbus Ingolstadt GmbH | 1.314 | | 972 | | 342 | 35,2 |
| Zinsergebnis | -50 | | -57 | | 7 | 12,3 |
| Grund-/Kraftfahrzeugsteuer | -2 | | -2 | | 0 | 0,0 |
| Aufwendungen | -34.570 | | -34.375 | | -195 | 0,6 |
| Sondereinflüsse aus Fördermittelvereinnahmungen | 75 | | 445 | | -370 | 83,1 |
| Sondereinflüsse Abgrenzung Zahlungen an Bahnen | 0 | | -422 | | 422 | 100,0 |
| Verlustausgleich durch SWI Beteiligungen GmbH | -11.519 | | -11.211 | | -308 | 2,7 |

| Leistungsdaten | | 2018/19 | 2017/18 | Veränderung | |
|---|----------|-----------|-----------|-------------|--------|
| Jahreskilometerleistung vergütet an | | | | | |
| Stadtbus Ingolstadt GmbH | km | 4.259.000 | 4.192.555 | 66.445 | 1,6% |
| sonstige Verkehrsunternehmer | km | 1.815.000 | 2.104.955 | -289.955 | -13,8% |
| | km | 6.074.000 | 6.297.510 | -223.510 | -3,5% |
| durchschnittliches Fahrgastaufkommen (Mo-Fr./Tag) | Personen | 57.383 | 55.674 | 1.709 | 3,1% |

Die nicht erlösgedeckten Kosten liegen um TEUR 308 über dem Vorjahreswert. Während im Berichtsjahr periodenfremde Sondereinflüsse mit Erträgen von TEUR 75 wirken, waren im Vorjahr Erträge von TEUR 23 enthalten. Unter Eliminierung dieses Effektes beträgt der Anstieg der nicht gedeckten Kosten TEUR 360. Dies ist darauf zurückzuführen, dass Kostensteigerungen, personell- und entgeltbedingt, und gleichzeitig ein Erlösrückgang aufgrund des Wegfalls der Linie 16, die nunmehr von einem privaten Betreiber eigenwirtschaftlich betrieben wird, zu verzeichnen waren.

Der Jahresverlust wird entsprechend dem Ergebnisabführungsvertrag von der SWI Beteiligungen GmbH ausgeglichen. Dies führt im Rahmen des bestehenden steuerlichen Querverbundes zu einer Ertragssteuerentlastung in Höhe von 30 % des übernommenen Verlustes bei der SWI Beteiligungen GmbH, die entsprechend der konsortialvertraglichen Regelungen voll INKB zu Gute kommt und insoweit deren Verlustausgleichsverpflichtung bei der SWI Beteiligungen GmbH mindert.

| Kennzahlen langfristig | | Prognose 2019/20 | 2018/19 | 2017/18 | 2016/17 | 2015/16 | 2014/15 |
|---|------|---------------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Jahresergebnis | TEUR | -17.519 | -11.519 | -11.211 | -9.631 | -12.530 | -11.414 |
| Betriebsleistung | TEUR | 12.928 | 22.976 | 23.141 | 21.546 | 20.437 | 18.570 |
| Verkehrsleistungsquote | % | 162,7 | 123,7 | 121,8 | 125,3 | 133,2 | 138,7 |
| Personalaufwandsquote | % | 18,2 | 9,3 | 8,3 | 8,0 | 8,3 | 8,8 |
| Mitarbeiter | VZÄ | 29,5 | 28,7 | 23,2 | 23,2 | 23,2 | 22,5 |
| Abschreibungen abzgl. Zuschreibungen | TEUR | 1.216 | 1.137 | 1.083 | 1.097 | 1.123 | 1.059 |
| Investitionen | TEUR | 1.196 | 2.825 | 1.154 | 627 | 367 | 885 |
| Bilanzsumme | TEUR | 36.770 | 34.241 | 31.123 | 27.382 | 33.159 | 31.218 |
| Anlagenintensität | % | 49,5 | 47,8 | 47,1 | 53,3 | 45,7 | 51,0 |
| Eigenkapitalquote | % | 30,7 | 33,0 | 20,2 | 23,0 | 19,0 | 20,2 |
| Kredite | TEUR | 21.000 | 20.098 | 21.421 | 19.195 | 22.622 | 20.960 |

Ausblick – Chancen und Risiken

Die bisher geltenden Verträge mit der SBI, den anderen Verkehrsunternehmen und den Landkreisen Eichstätt und Pfaffenhofen zum Erbringen der Verkehrsleistung im Linienverkehr endeten zum 02.12.2019. Ab diesem Zeitpunkt gilt der von der Stadt Ingolstadt im Oktober 2019 erlassene Betrauungsakt. Gegenstand dieses Betrauungsaktes ist der Eintritt der INVG in die Rechte und Pflichten des öffentlichen Dienstleistungsvertrages (ÖDLA) für die ausschließliche Erbringung von Verkehrsleistungen auf dem Gebiet der Stadt Ingolstadt und den ausbrechenden Linien durch die SBI, der vom Stadtrat Ende Juli 2019 beschlossen wurde.

Im ÖPNV hängen die Einnahmen maßgeblich von den Fahrgastströmen ab, die auch witterungsabhängig sind. Dauernutzer, wie Schüler oder Besitzer von Jobtickets, schaffen ein vorhersehbares Grundgerüst von Fahrgästen. Weiterhin tragen staatlich gewährte Fördermittel sowie die ÖPNV-Zuweisungen erheblich zu den Einnahmen der INVG bei; diese Größen können jedoch nicht direkt beeinflusst werden. Die Kostenseite ist geprägt von der Entwicklung der Treibstoffpreise und den Tarifabschlüssen beim Fahrpersonal. Das Zinsänderungsrisiko wird derzeit als gering angesehen. Damit der Kostendeckungsgrad gesichert werden kann, erfolgen regelmäßig kostenorientierte Fahrpreisanhebungen.

Durch die Corona-Pandemie sind die Fahrgastzahlen um 80 % eingebrochen. Die Betriebskosten konnten hingegen nicht gesenkt werden. Aufgrund der niedrigeren Fahrgeldeinnahmen werden für das Geschäftsjahr 2019/20 nicht erlösgedekte Kosten von rd. 17,5 Mio. EUR erwartet.

Die geplante Ausweitung des Fahrtenangebots wird coronabedingt auf Frühjahr 2021 verschoben. Die Einführung des 365 EUR-Tickets soll zu Schuljahresbeginn 2021/22 umgesetzt werden. Die zum 1. September 2020 vorgesehene kostenbasierte Fahrpreisanhebung von 2,8 % wird ausgesetzt.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Der Jahresverlust der INVG ist entsprechend dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH auszugleichen. Sofern dieser Verlust aus Gewinnansprüchen aus dem Bereich Energieversorgung nicht vollständig gedeckt werden kann, besteht für die Stadt insoweit eine mittelbare Einlageverpflichtung über die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR.

Stadtbus Ingolstadt GmbH

Hindenburgstraße 1, 85057 Ingolstadt

www.stadtbus-ingolstadt.de



STADTBUS
INGOLSTADT

Stammkapital:

1.000.000 €

gehalten durch

Gesellschafter: Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat

Geschäftsführer: Dr. Robert Frank

Aufsichtsrat: Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (ab 01.05.2020)
Oberbürgermeister a.D. Dr. Christian Lösel (bis 30.04.2020)

Stadträte:

Petra Volkwein

ab 07.05.2020

Patricia Klein

Christian Pauling

Raimund Reibenspieß

Jochen Semle

bis 06.05.2020

Dr. Christoph Lauer

Markus Reichhart

Simona Rottenkolber

Robert Schidlmeier

Verträge:

Ergebnisabführungsvertrag mit der Ingolstädter
Verkehrsgesellschaft mbH vom 04.08.2004

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Stadtbus Ingolstadt GmbH ist im Geschäftsjahr 2012/13 aus der Verschmelzung der Verkehrsunternehmen KVB Ingolstadt GmbH und IN-BUS GmbH hervorgegangen.

Die Stadtbus Ingolstadt GmbH erbringt Personenbeförderungsdienstleistungen, insbesondere im öffentlichen Personennahverkehr, im Gebiet der Stadt Ingolstadt. Die Beauftragung erfolgt weitestgehend durch die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH.

Die Stadtbus Ingolstadt GmbH kommt ihrer Aufgabe in einem geänderten rechtlichen Rahmen seit 2019, als sogenannter interner Betreiber der Stadt Ingolstadt, der Aufträge zur Verkehrsbedienung im Rahmen von Direktvergaben von Öffentlichen Dienstleistungsaufträgen (ÖDLA) erhalten kann, nach.

Mit dem Ingolstädter Airport-Express erbringt die Gesellschaft eigenwirtschaftlich die Verkehrsleistung für die Verbindung im 60-Minuten-Takt zwischen Ingolstadt und dem Franz-Josef-Strauß-Flughafen in München und bietet damit einen wichtigen Verbindungsknoten zwischen öffentlichem Personennahverkehr in Ingolstadt und dem Flughafen München. Dies stellt ein Zusatzangebot dar, um es Reisenden zum oder vom Flughafen München zu ermöglichen, ihr Ziel vollständig über den öffentlichen Nahverkehr zu erreichen.

Vermögens- und Finanzlage

Das Vermögen setzt sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

| | 30.09.2019 | 30.09.2018 | Veränderung | |
|--|---------------|---------------|-------------|------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Entgeltlich erworbener Firmenwert und Konzessionen | 10 | 38 | -28 | 73,7 |
| Grundstück Betriebshof Hindenburgstraße | 1.939 | 1.939 | 0 | 0,0 |
| Bauten Betriebshöfe | 3.963 | 4.162 | -199 | 4,8 |
| Omnibusse | 10.905 | 10.421 | 484 | 4,6 |
| sonstige Betriebsausstattung | 1.518 | 1.645 | -127 | 7,7 |
| Langfristig gebundenes Vermögen | 18.335 | 18.205 | 130 | 0,7 |
| Vorräte | 105 | 75 | 30 | 40,0 |
| Forderungen Lieferungen und Leistungen | 607 | 601 | 6 | 1,0 |
| Ansprüche nach Schw erbehinderten-/Personenbeförd.gesetz | 1.619 | 1.766 | -147 | 8,3 |
| Steuererstattungsansprüche | 51 | 139 | -88 | 63,3 |
| übrige Forderungen und Abgrenzungen | 66 | 58 | 8 | 13,8 |
| Liquide Mittel und Geldanlagen | 668 | 202 | 466 | >100 |
| Kurzfristig gebundenes Vermögen | 3.116 | 2.841 | 275 | 9,7 |
| Gesamtvermögen | 21.451 | 21.046 | 405 | 1,9 |

Das Gesamtvermögen ist im Vorjahresvergleich um TEUR 405 gestiegen.

| | Investitionen | Zuschüsse | Abschreibung | Abgänge | Veränderung |
|-----------------------------------|---------------|------------|--------------|------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Firmenwert und Konzessionen | 0 | 0 | 28 | 0 | -28 |
| Bauten Betriebshof | 0 | 0 | 199 | 0 | -199 |
| Omnibusse | 3.823 | 992 | 2.179 | 168 | 484 |
| sonstige Betriebsausstattung | 78 | 0 | 189 | 16 | -127 |
| Veränderung Anlagevermögen | 3.901 | 992 | 2.595 | 184 | 130 |

Dabei stieg das langfristig gebundene Vermögen um TEUR 130 auf TEUR 18.335. Dies resultiert insbesondere aus Investitionen von TEUR 3.901, hauptsächlich für die Neuanschaffung von elf Bussen im Wert von TEUR 3.811, für die Zuschüsse von TEUR 992 vereinnahmt werden konnten. Dem gegenüber stehen die Abschreibungen mit insgesamt TEUR 2.595 und Anlagenabgänge zu Restbuchwerten mit TEUR 184, welche den Verkauf von sechs Bussen betreffen.

Die Busflotte, die stichtagsbezogen fünf Fahrzeuge mehr als im Vorjahr aufweist, hat folgende Altersstruktur:

| | | 2018/19 | | 2017/18 | |
|---------------------|-------|---------|-----|---------|-----|
| | | Stück | % | Stück | % |
| Fahrzeugbestand | Stück | 109 | | 104 | 5 |
| Alter der Fahrzeuge | | | | | |
| bis 5 Jahre | Stück | 37 | 34% | 36 | 35% |
| 6 - 9 Jahre | Stück | 50 | 46% | 58 | 56% |
| > 9 Jahre | Stück | 22 | 20% | 10 | 10% |

Das langfristig gebundene Anlagevermögen von TEUR 18.335 ist zu rund 38 % über Eigenkapital finanziert. Die Eigenkapitalquote konnte durch eine Einlage von TEUR 2.000 der Gesellschafterin um ca. 9 %-Punkte auf 33 % erhöht werden und soll die hohen Investitionen in die Busflotte ermöglichen. Im Übrigen wird der Kapitalbedarf derzeit im Wesentlichen durch kurzfristige Mittelbereitstellungen des Zweckverbandes Müllverwertungsanlage gedeckt.

Im Einzelnen ist das Gesamtvermögen wie folgt finanziert:

| | 30.09.2019 | | 30.09.2018 | | Veränderung | |
|--|---------------|-------------|---------------|-------------|----------------|------------|
| | TEUR | | TEUR | | TEUR | |
| Eigenkapital | 6.980 | 33% | 4.980 | 24% | 2.000 | 9% |
| Rückstellungen | 1.534 | | 1.656 | | - 122 | |
| davon für Pensionen | 194 | | 185 | | 9 | |
| davon für Personalverpflichtungen | 775 | | 831 | | - 56 | |
| davon für Versicherungen | 474 | | 538 | | - 64 | |
| Kurz- und mittelfristige Kredite | 9.000 | | 12.046 | | - 3.046 | |
| davon Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH | 0 | | 1.046 | | - 1.046 | |
| davon Zweckverband Müllverwertungsanlage | 9.000 | | 11.000 | | - 2.000 | |
| Ergebnisabführung an INVG | 1.314 | | 972 | | 342 | |
| Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen | 2.514 | | 1.311 | | 1.203 | |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 109 | | 81 | | 28 | |
| Fremdkapital | 14.471 | 67% | 16.066 | 76% | - 1.595 | -9% |
| Gesamtfinanzierung | 21.451 | 100% | 21.046 | 100% | 405 | |

Stichtagsbezogen liegt die Kreditinanspruchnahme zum 30.09.2019 mit TEUR 9.000 um TEUR 3.046 unter dem Vorjahreswert, insbesondere aufgrund der Einzahlung der Gesellschafterin in die Kapitalrücklage. Im Übrigen sind höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu verzeichnen, die bei Fälligkeit Kreditmittelinanspruchnahmen erfordern werden.

| Leistungsdaten | | 2018/19 | 2017/18 | Veränderung | |
|--|-----------|-----------|-----------|-------------|--------|
| selbst erbrachte Verkehrsleistung | km | 5.805.945 | 5.664.773 | 141.172 | 2,5% |
| Linienverkehr nach § 42 PBefG | km | 4.549.531 | 4.407.595 | 141.936 | 3,2% |
| Schülerverkehr | km | 90.653 | 84.186 | 6.467 | 7,7% |
| Reise- und Gelegenheitsverkehr nach § 49 PBefG | km | 9.015 | 12.851 | -3.836 | -29,8% |
| Airport Express | km | 1.110.372 | 1.111.078 | -706 | -0,1% |
| Sonstige | km | 46.374 | 49.063 | -2.689 | -5,5% |
| von Subunternehmern bezogene Verkehrsleistung | km | 674.742 | 695.680 | -20.938 | -3,0% |
| Airport Express | Fahrgäste | 163.228 | 150.782 | 12.446 | 8,3% |

| Ertragslage | 2018/19 | 2017/18 | Veränderung | |
|---|----------------|----------------|--------------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres | | | | |
| Erlöse für Auftragsverkehre INVG | 20.533 | 19.302 | 1.231 | 6,4 |
| übrige Erlöse für Auftragsverkehre | 669 | 620 | 49 | 7,9 |
| Fahrscheinerlöse Airport Express | 1.906 | 1.766 | 140 | 7,9 |
| Werbeerlöse | 288 | 258 | 30 | 11,6 |
| Erlöse Treibstoffverkauf | 400 | 383 | 17 | 4,4 |
| Auftragsarbeiten für INVG | 405 | 390 | 15 | 3,8 |
| Mieterträge | 131 | 132 | -1 | 0,8 |
| Versicherungsentschädigungen | 229 | 212 | 17 | 8,0 |
| übrige Erlöse | 169 | 118 | 51 | 43,2 |
| Betriebserlöse | 24.730 | 23.181 | 1.549 | 6,7 |
| Treibstoffkosten | -2.588 | -2.311 | -277 | 12,0 |
| Aufwendungen Wartung, Reinigung und Reperatur | -1.965 | -1.822 | -143 | 7,8 |
| von Subunternehmern bezogene Verkehrsleistungen | -2.422 | -2.442 | 20 | 0,8 |
| übrige bezogene Leistungen | -438 | -392 | -46 | 11,7 |
| Personalaufwand | -11.707 | -10.868 | -839 | 7,7 |
| Abschreibungen | -2.595 | -2.528 | -67 | 2,7 |
| Verluste aus Busverkäufen | 0 | -59 | 59 | 100,0 |
| Versicherungsaufwendungen u. Eigenschäden | -376 | -480 | 104 | 21,7 |
| Mietaufwand für Betriebshöfe | -408 | -407 | -1 | 0,2 |
| Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Reisekosten | -130 | -146 | 16 | 11,0 |
| Fortbildung | -102 | -48 | -54 | >100 |
| Verwaltungsaufwand | -628 | -614 | -14 | 2,3 |
| Zinsbelastung | -47 | -83 | 36 | 43,4 |
| Kfz- und Grundsteuern | -10 | -9 | -1 | 11,1 |
| Betriebsaufwendungen | -23.416 | -22.209 | -1.207 | 5,4 |
| Gewinnabführung an INVG | 1.314 | 972 | 342 | 35,2 |

Der erwirtschaftete Gewinn ist im Vorjahresvergleich um TEUR 342 auf TEUR 1.314 gestiegen. Unter Berücksichtigung von periodenfremden Erträgen in Höhe von TEUR 346 (Vorjahr belastender Effekt TEUR 49), insbesondere für die Fahrleistung des Vorjahres, ist jedoch auf Grund von überproportional gestiegenen Kosten ein leichter Ergebnismrückgang zu verzeichnen.

Die Erlöse stiegen in allen Bereichen, insbesondere sorgt jedoch ein höheres Fahrleistungsvolumen zusammen mit einem höheren km-Satz sowie Fahrgastzuwächse beim Airport-Express für die positive Entwicklung der Betriebserlöse. Zusätzlich konnten in Höhe von TEUR 253 Erlöse für die Korrektur des Kilometersatzes aus dem Vorgeschäftsjahr vereinnahmt werden.

Dem stehen jedoch höhere Treibstoffkosten sowie der Anstieg des Personalaufwands, im Wesentlichen aufgrund der Tarifierhöhungen des TV-N zusammen mit einem Mehr an Fahrpersonal, gegenüber.

| Kennzahlen langfristig | | Plan 2019/20 | 2018/19 | 2017/18 | 2016/17 | 2015/16 | 2014/15 |
|--------------------------------------|------|-----------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Jahresergebnis (vor EAV) | TEUR | -461 | 1.314 | 972 | 1.003 | 647 | 1.011 |
| Betriebsleistung | TEUR | 28.401 | 24.730 | 23.182 | 22.339 | 22.253 | 21.451 |
| Materialaufwandsquote | % | 35,9 | 30,0 | 30,1 | 30,6 | 31,8 | 31,8 |
| Personalaufwandsquote | % | 42,3 | 47,3 | 45,6 | 46,8 | 47,0 | 46,1 |
| Mitarbeiter | VZÄ | 214,7 | 209,1 | 196,5 | 197,6 | 196,1 | 196,5 |
| Abschreibungen | TEUR | 2.604 | 2.595 | 2.528 | 2.468 | 2.432 | 2.285 |
| Investitionen abzüglich Zuschüsse | TEUR | 5.204 | 2.909 | 1.329 | 1.052 | 1.349 | 2.308 |
| Bilanzsumme | TEUR | 23.689 | 21.451 | 21.046 | 21.537 | 23.571 | 25.508 |
| Anlagenintensität | % | 87,5 | 85,5 | 86,5 | 90,7 | 89,8 | 87,8 |
| Eigenkapitalquote | % | 29,5 | 32,5 | 23,7 | 23,1 | 21,1 | 19,5 |
| Kredite | TEUR | 13.269 | 9.000 | 12.046 | 12.911 | 15.640 | 17.903 |

Ausblick – Chancen und Risiken

Das Wirtschaftsjahr 2019/20 bringt einschneidende Änderungen für die Stadtbus Ingolstadt GmbH im administrativen Bereich mit sich. Der bisher geltende verwaltungsrechtliche Rahmen zum Erbringen der Verkehrsleistung im Linienverkehr endete zum 02.12.2019. Ab diesem Zeitpunkt ist die Erbringung von ÖPNV-Leistungen bzw. deren Vergabe durch die öffentliche Hand zwingend gemäß der Verordnung (EG) 1370/2007 abzuwickeln. Für den gemeinwirtschaftlichen Verkehr im Stadtgebiet und auf abgehenden Linienabschnitten erteilte die Stadt Ingolstadt im Oktober 2019 an die SBI für 10 Jahre einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDLA). Für die Leistungserbringung erhält die SBI von der INVG, die für die Stadt Ingolstadt die Rechte und Pflichten aus dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag wahrnimmt, einen gutachterlich ermittelten angemessenen Kostenersatz unter Berücksichtigung der ihr künftig zustehenden Fahrscheinerlöse und einer Eigenkapitalverzinsung von 5,12 % (TEUR 357), die die Obergrenze für den Gewinn aus der gemeinwirtschaftlichen Verkehrsleistungserbringung darstellt.

Der Betrieb des Airport-Expresses und weiterer Auftragsverkehre erfolgt eigenwirtschaftlich auf kostendeckender Basis. Ausschlaggebend für den voraussichtlichen Verlust in 2019/20 von 0,4 Mio. EUR sind coronabedingt fehlende Fahrgeldeinnahmen beim Airport-Express, die aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages von der INVG auszugleichen sind.

Das Investitionsbudget umfasst insbesondere 16 Gelenkbusse und vier Solo-Busse in Höhe von rd. 6,9 Mio. EUR, wofür Fördermittel von 1,9 Mio. EUR erwartet werden. 15 Busse verfügen über einen Hybridantrieb.

Zweckverband Verkehrsgemeinschaft Region Ingolstadt

Geschäftsstelle INVG, Am Nordbahnhof 3, 85049 Ingolstadt



| | Stimmrechte |
|---|-------------|
| Zweckverbandsmitglieder: Stadt Ingolstadt | 25,00% |
| Landkreis Eichstätt | 25,00% |
| Landkreis Neuburg- | 25,00% |
| Landkreis Pfaffenhofen | 25,00% |
| Beschlussorgane: Zweckverbandsversammlung | |
| Zweckverbandsvorsitzender | |
| Geschäftsführer: Dr. Robert Frank | |
| Verbandsversammlung: Vorsitzender: | |
| Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (ab Mai 2020) | |
| Oberbürgermeister a.D. Dr. Christian Lösel (bis April 2020) | |
| stellv. Verbandsvorsitzender: | |
| Landrat Alexander Anetsberger (ab Juni 2020) | |
| Landrat Anton Knapp (bis April 2020) | |
| Verbandsräte: | |
| Landrat Peter von der Grün, Neuburg-Schrobenhausen | |
| Bürgermeister Ludwig Wayand | |
| ab Mai 2020: | |
| Landrat Albert Gürtner, Pfaffenhofen | |
| Stadträtin Patricia Klein, Ingolstadt | |
| Bürgermeisterin Andrea Mickel | |
| Kreisrätin Karola Schwarz, Neuburg-Schrobenhausen | |
| bis April 2020: | |
| Landrat Martin Wolf, Pfaffenhofen | |
| Stadtrat Prof. Dr. Joachim Genosko, Ingolstadt | |
| Dr. Achim Janssen, Eichstätt | |
| Kreisrat Theo Walter, Neuburg-Schrobenhausen | |

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband koordiniert in der Region 10:

- den Verbundtarif und die Einnahmeverteilung,
- einheitliche Standards für Fahrgastinformationssysteme, Haltestelleneinrichtungen
Erscheinungsbild,
- eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit,
- die Einbindung der privaten Partner im ÖPNV und SPNV,
- einheitliche Standards im Hinblick auf Fahrzeuge, Sicherheit und Umwelt.

Zum 1. September 2018 konnte der VGI-Tarif eingeführt werden. Mit einem Fahrschein können nun alle Nahverkehrszüge der agilis, Deutschen Bahn, Bayerischen Regiobahn und alle in der Region bestehenden Buslinien genutzt werden. Zum 3. Dezember 2019 trat eine umfangreiche rechtliche Neuorganisation der Rahmenbedingungen für den Betrieb von straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehren in der Region ein. Dies führte zu neuen gemeinwirtschaftlichen Betreiberverträgen. Seitdem kann der Betrieb nur noch auf wenigen Linien eigenwirtschaftlich durchgeführt. Zum Teil werden Linien von neuen Verkehrsunternehmen betrieben. Diese Veränderungen erforderten eine vollkommen neue Einnahmeaufteilungsrichtlinie zur sachgerechten Aufteilung der Erlöse auf die Verkehrsunternehmen.

Vermögens- und Finanzlage

| Verwaltungshaushalt | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|---|------------|------------|-------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Betriebskostenumlage der Mitglieder | 342 | 937 | -595 | 63,5 |
| davon Stadt Ingolstadt | 86 | 234 | -148 | 63,2 |
| Anrechnung Überschuss Vorjahr | 65 | 14 | 51 | >100 |
| Summe Einnahmen | 407 | 951 | -544 | 57,2 |
| Mietkosten | 5 | 8 | -3 | 37,5 |
| Leistungsverrechnung INVG | 200 | 100 | 100 | 100,0 |
| Leistungsverrechnung Stadt IN | 8 | 7 | 1 | 14,3 |
| Beratungsaufwendungen | 41 | 720 | -679 | 94,3 |
| sonstige Verwaltungs- und Betriebsausgaben | 24 | 51 | -27 | 52,9 |
| Summe Ausgaben | 278 | 886 | -608 | 68,6 |
| Betriebskostenüberschuss, anzurechnen auf Betriebskostenumlage Folgejahr | 129 | 65 | 64 | 98,5 |
| davon Stadt Ingolstadt | 32 | 16 | 16 | 98 |

Die Beratungsaufwendungen in 2019 insbesondere im Zusammenhang mit der Einnahmeaufteilung werden im Gegensatz zu den Einführungskosten des Gemeinschaftstarifs im Vorjahr von den Mitgliedern direkt getragen und fallen daher im ZV VGI nicht an.

Ausblick – Chancen und Risiken

Zum 1. September 2020 erließ der VGI eine neue Allgemeine Vorschrift um die Eigenwirtschaftlichkeit der Verkehrsunternehmen beim Aussetzen von kostenbedingt nötigen Tarifierhöhungen und Tarifiermäßigungen (365 Euro Ticket) nicht zu gefährden. Wenn der vom ZV VGI festgesetzte Höchsttarif (Tarifhoheit wurde von den Kommunen auf den Zweckverband übertragen) niedriger ist als der je Ticketart festgelegte Referenztarif, der mit einem warenkorbbasierten Preisindex fortgeschrieben wird, ist die Differenz vom Höchsttarif zum Referenztarif durch die Aufgabenträger auszugleichen (Auffüllung der Ticketpreise). Aufgrund der beschlossenen Aussetzung der Tarifierhebung um 2,8 % werden ab 1. September 2020 erstmals Ausgleichszahlungen der Aufgabenträger an die Verkehrsunternehmer von rund 800 TEUR p.a. fällig; auf Ingolstadt entfallen rund 400 TEUR p.a.

beka GmbH

Von-Werth-Straße 37, 50670 Köln

| | | | |
|------------------------|---------------------------------------|-----------|-------|
| Stammkapital: | | 382.520 € | |
| Anteil gehalten | | | |
| durch: | Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH | 3.000 € | 0,78% |

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Bei der beka GmbH handelt es sich um ein Dienstleistungsunternehmen, welches in enger Zusammenarbeit mit dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e.V. (VDV) im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs tätig ist. Die Kernbereiche des Geschäfts sind „Einkaufsdienstleistungen“, „eProcurement“, „Verlage“ und „Seminare und Tagungen“. Neben der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH sind an der beka GmbH 79 weitere Verkehrsunternehmen beteiligt, ebenfalls vornehmlich aus dem öffentlichen Verkehrssektor.

| Vermögens- und Finanzlage | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Veränderung | |
|----------------------------|--------------|--------------|-------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Anlagevermögen | 393 | 511 | -118 | 23,1 |
| Umlaufvermögen | 2.356 | 1.858 | 498 | 26,8 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 17 | 24 | -7 | 29,2 |
| Gesamtvermögen | 2.766 | 2.393 | 373 | 15,6 |
| Gezeichnetes Kapital | 335 | 335 | 0 | 0,0 |
| Kapitalrücklage | 219 | 219 | 0 | 0,0 |
| Gewinnrücklagen | 583 | 566 | 17 | 3,0 |
| Jahresergebnis | 135 | 34 | 101 | >100 |
| Eigenkapital | 1.271 | 1.154 | 117 | 10,1 |
| Rückstellungen | 1.198 | 1.144 | 54 | 4,7 |
| Verbindlichkeiten | 297 | 95 | 202 | >100 |
| Gesamtkapital | 2.766 | 2.393 | 373 | 15,6 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|------------------------------------|------------|-----------|-------------|----------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Gesamtleistung | 3.960 | 3.901 | 59 | 1,5 |
| Materialaufwand | -2.623 | -2.640 | 17 | 0,6 |
| Personalaufwand | -730 | -813 | 83 | 10,2 |
| Abschreibungen | -39 | -42 | 3 | 7,1 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -332 | -301 | -31 | 10,3 |
| Zinsergebnis | -24 | -25 | 1 | 4,0 |
| Ergebnis vor Steuern | 212 | 80 | 132 | >100 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | -77 | -46 | -31 | 67,4 |
| Jahresergebnis | 135 | 34 | 101 | >100 |
| Nachrichtlich Ergebnisverwendung | | | | |
| Gewinnausschüttung | 0 | 17 | -17 | 100,0 |
| Einstellung in die Gewinnrücklage | 135 | 17 | 118 | >100 |

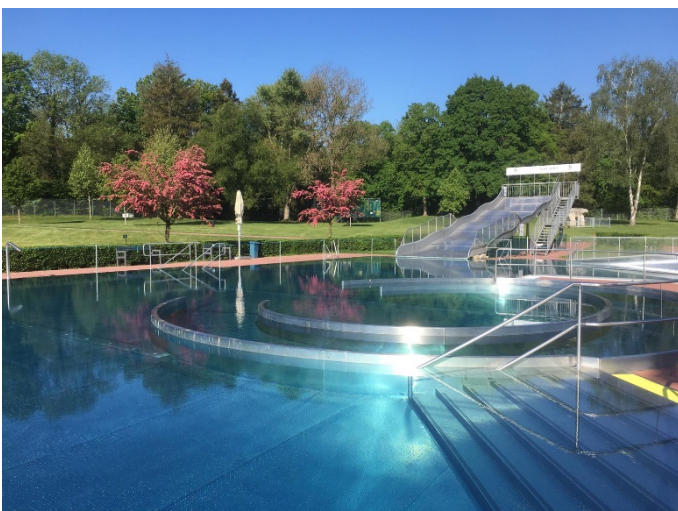
Freizeit, Kultur, Bildung



See Landesgartenschau



Saunabereich Sportbad



Freibad Ingolstadt

Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt
www.stadtwerke-ingolstadt.de



| | |
|---|--|
| Stammkapital: | 536.300 € |
| gehalten durch Gesellschafter: | Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH |
| Beschlussorgane: | Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat |
| Geschäftsführer: | Thomas Hehl |
| Aufsichtsrat: | Vorsitzender: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll (ab 18.06.2020) Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (von 01.05.2020 bis 17.06.2020) Bürgermeister a.D. Albert Wittmann (bis 30.04.2020) Stadträte: Brigitte Fuchs Christian Höbusch Dr. Markus Meyer Klaus Mittermaier Georg Niedermeier Robert Schidlmeier <u>ab 07.05.2020:</u> Albert Wittmann Jörg Schlagbauer Stephanie Kürten Klaus Böttcher Lukas Rehm Fred Over <u>bis 06.05.2020:</u> Karl Ettinger Sabine Leiß Franz Liepold Karl Spindler Johann Stachel Franz Wöhl |
| Verträge: | Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH vom 27.09.2002 Erbbaurechtsvertrag mit der Oberbayerischen Bäder- und Freizeitanlagen |

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Errichtung, Erwerb und Betrieb der Freizeit- und Sportanlagen:

- Hallenbad Südwest
- Freibad
- Sportbad an der Jahnstraße mit Sauna
- Erlebnisbad Donautherme Wonnemar – verpachtet
- Saturn-Arena (Multifunktionshalle mit Eisfläche)
- Zweite Eishalle bei der Saturn-Arena

| Vermögen | 30.09.2019 | 30.09.2018 | Veränderung | |
|--|---------------|---------------|--------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Freibad | 168 | 168 | 0 | 0,0 |
| Sportbad | 994 | 994 | 0 | 0,0 |
| Saturn-Arena inkl. zweite Eishalle | 6.946 | 6.946 | 0 | 0,0 |
| Erlebnisbad Wonnemar (verpachtet) | 8.531 | 8.531 | 0 | 0,0 |
| Grund und Boden | 16.639 | 16.639 | 0 | 0,0 |
| Hallenbad Südwest | 635 | 689 | -54 | 7,8 |
| Freibad | 4.878 | 5.364 | -486 | 9,1 |
| Sportbad | 18.090 | 18.821 | -731 | 3,9 |
| Saturn-Arena | 10.568 | 10.993 | -425 | 3,9 |
| Zweite Eishalle | 3.581 | 3.817 | -236 | 6,2 |
| Baukostenzuschuss Erlebnisbad | 343 | 368 | -25 | 6,8 |
| Baukostenzuschuss Erweiterung Erlebnisbad | 8.629 | 2.133 | 6.496 | >100 |
| spartenübergreifende Anlagen | 6 | 3 | 3 | 100,0 |
| Bauten und Betriebseinrichtungen | 46.730 | 42.188 | 4.542 | 10,8 |
| Arbeitgeberdarlehen | 9 | 11 | -2 | 18,2 |
| Finanzanlagen | 9 | 11 | -2 | 18,2 |
| Langfristiges Vermögen | 63.378 | 58.838 | 4.540 | 7,7 |
| Verlustausgleichsanspruch | 7.895 | 4.692 | 3.203 | 68,3 |
| ausstehender städtische Zuschuss Ganztagschule | 0 | 323 | -323 | 100,0 |
| Übertragung Grundstück Hallenbad Mitte | 0 | 2.670 | -2.670 | 100,0 |
| Forderungen und Abgrenzungen | 1.884 | 436 | 1.448 | >100 |
| Liquide Mittel | 65 | 48 | 17 | 35,4 |
| Gesamtvermögen | 73.222 | 67.007 | 6.215 | 9,3 |

Das Gesamtvermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 6.215. Dies ist insbesondere bedingt durch den Baukostenzuschuss für die Erweiterung des Erlebnisbades Wonnemar. Das Anlagevermögen reduzierte sich im Geschäftsjahr 2018/19 insbesondere abschreibungsbedingt um TEUR 1.931 auf TEUR 54.406.

| Sparte | Investitionen | Abschreibung | Abgänge | Veränderung |
|---|---------------|--------------|------------|--------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Hallenbad Südwest | 52 | 106 | 0 | -54 |
| Freibad | 16 | 502 | 0 | -486 |
| Sportbad | 79 | 738 | 72 | -731 |
| Saturn-Arena | 583 | 808 | 200 | -425 |
| Zweite Eishalle | 32 | 251 | 17 | -236 |
| Baukostenzuschuss Erlebnisbad | 0 | 0 | 25 | -25 |
| Zuschuss Attraktivierung Erlebnisbad | 6.496 | 0 | 0 | 6.496 |
| spartenübergreifende Investitionen | 4 | 1 | 0 | 3 |
| Finanzanlagen | 0 | 0 | 2 | -2 |
| Veränderung Anlagevermögen 2018/19 | 7.262 | 2.406 | 316 | 4.540 |

Den Investitionen von TEUR 766, die hauptsächlich die Saturn-Arena sowie das Sportbad betreffen, sowie der Zuschuss für die Attraktivierung des Erlebnisbades von TEUR 6.496 stehen planmäßig für die Abnutzung vorgenommene Abschreibungen von TEUR 2.406 sowie Abgänge zu Restbuchwerten von TEUR 316 gegenüber.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen der Gesellschaft ist zu rund 47 % über Eigenkapital finanziert.

Die Gesamtfinanzierung stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

| | 30.09.2019 | | 30.09.2018 | | Veränderung | |
|---|---------------|-------------|---------------|-------------|--------------|------------|
| | TEUR | | TEUR | | TEUR | |
| Eigenkapital | 29.772 | 41% | 29.772 | 44% | 0 | -4% |
| Rückstellungen | 627 | | 1.117 | | - 490 | |
| Kredite | 39.781 | | 35.164 | | 4.617 | |
| Bankdarlehen | 1.059 | | 1.664 | | - 605 | |
| Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH | 1.222 | | 0 | | 1.222 | |
| Stadt Ingolstadt | 27.500 | | 17.000 | | 10.500 | |
| Zweckverband Müllverwertungsanlage | 10.000 | | 10.000 | | 0 | |
| Klinikum | 0 | | 6.500 | | - 6.500 | |
| Geldwertkartenguthaben | 480 | | 408 | | 72 | |
| Anzahlung Grundstücksverkauf bei der Saturn Arena | 2.000 | | 0 | | 2.000 | |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten u. Abgrenzung | 562 | | 546 | | 16 | |
| Fremdkapital | 43.450 | 59% | 37.235 | 56% | 6.215 | 4% |
| Gesamtfinanzierung | 73.222 | 100% | 67.007 | 100% | 6.215 | |

Die Rückstellungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 490 auf TEUR 627 reduziert, insbesondere aufgrund von geringerem Rückstellungsbedarf für ausstehende Rechnungen.

Die Kreditverbindlichkeiten wurden im Wesentlichen aufgrund des Zuschusses für die Attraktivierungsmaßnahmen des Erlebnisbades Wonnemar um TEUR 4.617 auf TEUR 39.781 aufgestockt.

Die Bankdarlehen wurden weiter planmäßig um TEUR 605 auf TEUR 1.059 getilgt. Die darüber hinaus bestehenden kurzfristigen Mittelaufnahmen wurden um TEUR 5.222 auf TEUR 38.722 erhöht.

Für den Grundstücksverkauf, Teilfläche des Parkplatzes an der Saturn Arena, erhielt die SWI Freizeitanlagen GmbH eine Anzahlung in Höhe von TEUR 2.000.

Die Bedienung der Kredite ist durch den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH gewährleistet. Über den Verlustausgleich fließen der Gesellschaft Zinsen und Abschreibungen liquiditätswirksam zu und stehen damit für den Zins- und Kapitaldienst zur Verfügung.

| Leistungsdaten | | 2018/19 | 2017/18 | Veränderung | |
|---------------------------------|----------------|---------|---------|-------------|--------|
| Sportbad mit Sauna | Besucher | 184.247 | 178.819 | 5.428 | 3% |
| Öffnungszeiten | Stunden | 4.754 | 4.644 | 110 | 2% |
| Stromerzeugung | MWh | 1.222 | 1.589 | -367 | -23% |
| Wärmeerzeugung | MWh | 1.732 | 2.386 | -654 | -27% |
| Hallenbad Südwest | Besucher | 50.336 | 49.998 | 338 | 0,7% |
| Öffnungszeiten | Stunden | 3.664 | 3.632 | 32 | 1% |
| Stromerzeugung | MWh | 1.091 | 957 | 134 | 14,0% |
| Wärmeerzeugung | MWh | 1.833 | 1.686 | 147 | 8,7% |
| Freibad | Besucher | 142.307 | 173.499 | -31.192 | -18,0% |
| Öffnungszeiten | Stunden | 1.781 | 1.898 | -117 | -6% |
| Wasserfläche Bäder gesamt | m ² | 4.900 | 4.990 | -90 | -2% |
| Erlebnisbad Wonnemar | Besucher | 215.345 | 305.482 | -90.137 | -29,5% |
| Saturn-Arena u. Zweite Eishalle | Besucher | 58.684 | 62.537 | -3.853 | -6,2% |
| öffentliche Eisläufe | Anzahl | 246 | 246 | 0 | 0,0% |
| Eisstockabende | Anzahl | 20 | 20 | 0 | 0,0% |
| Eisfläche gesamt | m ² | 3.600 | 3.600 | 0 | 0% |
| Hallenbelegtage Saturn-Arena | Anzahl | 254 | 260 | -6 | -2,3% |
| davon Veranstaltungen | Anzahl | 76 | 80 | -4 | -5,0% |

Die Besucherzahl des Sportbades mit Sauna ist mit 184.247 Gästen gegenüber dem Vorjahr um 3 % angestiegen. Die niedrigere Energieproduktion (Strom- und Wärmeerzeugung) durch das erdgasbetriebene Blockheizkraftwerk ist auf einen reparaturbedingten Rückgang der Betriebsstunden zurückzuführen.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich das Gästeaufkommen im Hallenbad Südwest geringfügig um 0,7 % auf 50.336 Besucher. Die Stromerzeugung stieg um 14,0 %, die Wärmeerzeugung um 8,7 %.

Die Zahl der Besucher im Freibad sank infolge der durchwachsenen sommerlichen Witterung um 18 % auf 142.307 Gäste.

Die Donautherme Wonnemar verzeichnete aufgrund der sanierungsbedingten Schließung einen 29,5 %igen Besucherrückgang.

In der Saturn Arena und der zweiten Eishalle ist die Besucherzahl mit 58.684 Eisläufern um rund 6 % zurückgegangen.

| Ertragslage Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres | 2018/19 | 2017/18 | Veränderung | |
|---|----------------|----------------|--------------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Hallenbäder und Sauna | 1.021 | 1.025 | -4 | 0,4 |
| Freibad | 403 | 455 | -52 | 11,4 |
| Erlebnisbad Thermalwasser | 1 | 3 | -2 | 66,7 |
| Saturn-Arena (Multifunktionshalle) | 940 | 872 | 68 | 7,8 |
| Zweite Eishalle | 279 | 292 | -13 | 4,5 |
| Umsatzerlöse | 2.644 | 2.647 | -3 | 0,1 |
| Grundstücksverkauf Hallenbad Mitte | 0 | 2.539 | -2.539 | 100,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 23 | 81 | -58 | 71,6 |
| Energie- und Wasserbezug | -1.285 | -1.266 | -19 | 1,5 |
| Anlagenbetrieb und -unterhalt | -1.795 | -1.574 | -221 | 14,0 |
| Personalaufwand | -2.019 | -1.887 | -132 | 7,0 |
| Abschreibungen | -2.406 | -2.473 | 67 | 2,7 |
| Zuschuss Erlebnisbad Wonnemar | -1.782 | -1.696 | -86 | 5,1 |
| Werbung und Öffentlichkeitsarbeit | -142 | -131 | -11 | 8,4 |
| Verluste aus Anlagenabgängen | -192 | 0 | -192 | >100 |
| Verwaltungskosten | -717 | -677 | -40 | 5,9 |
| Zinsergebnis | -162 | -195 | 33 | 16,9 |
| Sonstige Steuern | -62 | -60 | -2 | 3,3 |
| Verlustausgleich durch SWI Beteiligungen GmbH | -7.895 | -4.692 | -3.203 | 68,3 |

Im Vergleich zum Vorjahr wurde ein um TEUR 3.203 höherer Verlust erzielt. Der Vorjahreswert enthielt mit TEUR 2.539 einen außerordentlichen Ertrag aus der Übertragung des Grundstücks Hallenbad Mitte an die Stadt Ingolstadt. Bereinigt um diesen Effekt erhöhte sich der Verlust um TEUR 664.

Die Umsatzerlöse liegen auf Vorjahresniveau. Aufgrund geringerer Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen um TEUR 51 haben sich die sonstigen betrieblichen Erträge vermindert. Ebenso wie im Vorjahr sind die Kosten für den Energie- und Wasserbezug leicht angestiegen. Der Anstieg im Bereich Anlagenbetrieb und -unterhalt um TEUR 221 auf TEUR 1.795 betrifft im Wesentlichen die Generalsanierung der BHKWs im Sportbad und höhere Betriebs- und Instandhaltungskosten in der Saturn Arena.

Die Personalaufwendungen haben sich durch die erstmalig ganzjährige Anwendung des TV-V, der am 01. Januar 2018 eingeführt wurde, und tariflichen Entgeltsteigerungen sowie einer Personalverstärkung um 0,2 auf 29,4 Vollzeitäquivalente um TEUR 132 auf TEUR 2.019 erhöht.

Im Wesentlichen durch den Auslauf der Abschreibungen bei der Thermalwasserförderanlage haben sich die Abschreibungen um TEUR 67 auf TEUR 2.406 reduziert.

Für die mobile Eisfläche am Paradeplatz sind im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, ebenso wie im Vorjahr, Sponsoringleistungen in Höhe von TEUR 60 enthalten.

Weitere Aufwendungen entstanden mit TEUR 192 aus Verlusten aus Anlagenabgängen im Wesentlichen für die alte Eissportbande und für den Videowürfel in der Saturn Arena.

Aufgrund des erneut niedrigen durchschnittlichen Zinsniveaus hat sich die Zinsbelastung im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 33 vermindert.

Der Jahresverlust entwickelte sich spartenbezogen wie folgt:

| Sparte | 2018/19 | 2017/18 | Veränderung | |
|---|---------------|---------------|---------------|----------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Gewinn aus Grundstücksübertragung HB Mitte | 0 | 2.539 | -2.539 | 100,0 |
| Bäder | -2.264 | -1.963 | -301 | 15,3 |
| Erlebnisbad Wonnemar | -1.797 | -1.712 | -85 | 5,0 |
| davon Erstattung Zins und Tilgung sowie Baukosten | -1.506 | -1.506 | 0 | 0,0 |
| davon Erstattung Energiekosten | -276 | -190 | -86 | 45,3 |
| Saturn-Arena mit 2. Eishalle | -1.204 | -828 | -376 | 45,4 |
| Betriebsergebnis | -5.265 | -1.964 | -3.301 | >100 |
| Abschreibungen | -2.406 | -2.473 | 67 | 2,7 |
| Zinsen | -162 | -195 | 33 | 16,9 |
| Grund- und Kraftfahrzeugsteuer | -62 | -60 | -2 | 3,3 |
| Jahresverlust | -7.895 | -4.692 | -3.203 | 68,3 |

Die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH ist verpflichtet, bis Ende 2033 jährlich Zins und Tilgung in Höhe von insgesamt TEUR 1.506 an die Bank, die den Bau des Erlebnisbades für den Betreiber finanzierte, zu entrichten. Ferner wurden dem Erlebnisbadbetreiber entsprechend dem Erbbaurechtsvertrag finanzielle Nachteile infolge der Fernwärmeversorgung gegenüber der Eigenerzeugung über ein Blockheizkraftwerk mit TEUR 276 (Vorjahr TEUR 190) vergütet, davon TEUR 84 periodenfremd.

Der Jahresverlust wurde entsprechend dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH ausgeglichen. Im Rahmen des bestehenden steuerlichen Querverbundes führte dies zu einer Ertragsteuerentlastung von TEUR 1.666 bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, die in voller Höhe die Verlustausgleichsverpflichtung von INKB minderte.

| Kennzahlen langfristig | | Prognose 2019/20 | 2018/19 | 2017/18 | 2016/17 | 2015/16 | 2014/15 |
|--------------------------|------|---------------------|---------|----------|---------|---------|---------|
| Jahresergebnis (vor EAV) | TEUR | -3.633 | -7.895 | * -4.692 | -7.824 | -7.460 | -6.248 |
| Betriebsleistung | TEUR | 12.715 | 2.667 | 5.267 | 2.544 | 2.264 | 2.947 |
| Materialaufwandsquote | % | 21,8 | 115,5 | 53,9 | 129,4 | 132,6 | 96,6 |
| Personalaufwandsquote | % | 16,1 | 75,7 | 35,8 | 64,5 | 69,0 | 49,4 |
| Mitarbeiter | VZÄ | 32,1 | 32,9 | 32,7 | 31,5 | 29,7 | 28,3 |
| Abschreibungen | TEUR | 2.339 | 2.406 | 2.473 | 2.584 | 2.290 | 1.942 |
| Investitionen | TEUR | 4.700 | 7.262 | 1.736 | 1.743 | 10.977 | 9.479 |
| Bilanzsumme | TEUR | 73.347 | 73.222 | 67.007 | 69.340 | 70.035 | 60.609 |
| Anlagenintensität | % | 89,6 | 86,6 | 87,8 | 86,6 | 88,0 | 87,5 |
| Eigenkapitalquote | % | 40,6 | 40,7 | 44,4 | 42,9 | 42,5 | 49,1 |
| Kredite | TEUR | 41.914 | 39.781 | 35.164 | 37.210 | 35.456 | 27.167 |

* Gewinn aus Grundstücksübertragung Hallenbad Mitte von TEUR 2.539 enthalten

Ausblick – Chancen und Risiken

Der Parkplatz an der Saturn Arena wurde für Bebauungszwecke an eine Bank und die Stadt Ingolstadt verkauft. Auf dem angrenzenden Grundstück wird die IFG voraussichtlich ein Parkdeck errichten und 250 der 900 Stellplätze der SWI Freizeitanlagen überlassen gegen Erstattung der Kosten von 6,2 Mio. EUR.

Für das Geschäftsjahr 2019/20 fällt unter Berücksichtigung des Veräußerungsgewinns aus dem Parkplatzverkauf an die Stadt Ingolstadt (2,9 Mio. EUR) ein im Vorjahresvergleich entsprechend niedriger Verlust von 3,6 Mio. EUR an.

Beim Erlebnisbad ruhen die Bauarbeiten zu den Attraktivierungsmaßnahmen seit Juni 2020 erneut. Der derzeitige Betreiber hat Ende September 2020 einen Insolvenzantrag gestellt. Der Heimfallanspruch wurde dem Betreiber gegenüber geltend gemacht. Eine Wiederinbetriebnahme des Erlebnisbades ist auch vor dem Hintergrund umfangreich erforderlicher Instandsetzungsmaßnahmen wohl nicht vor Oktober 2021 zu erwarten. Für Bankkredite des Betreibers für die Attraktivierungsmaßnahmen sind Grundschulden (9,6 Mio. EUR) auf dem Erbbaurechtsgrundstück der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen eingetragen.

Die Betriebskosten bei den Freizeitanlagen werden in hohem Maße durch die Energiepreisentwicklung beeinflusst. Um von einer effizienteren Energienutzung und Energieeinsparung zu profitieren, ist die Errichtung von Blockheizkraftwerken an der Saturn Arena und der Donautherme Wonnemar vorgesehen. Für die Baumaßnahmen sind Gesamtkosten von rund 2 Mio. EUR veranschlagt. Des Weiteren ist der Umbau der Beleuchtung der Saturn Arena in LED-Technik mit rund 0,7 Mio. EUR geplant.

Da die Zinsänderungsrisiken derzeit als gering eingeschätzt werden, greift die Gesellschaft weitgehend auf kurzfristige zinsgünstige Mittelinanspruchnahmen bei der Stadt und deren Beteiligungsunternehmen zurück.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Die Stadt Ingolstadt hat am 13.12.2001 gegenüber der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH eine Patronatserklärung abgegeben, worin sie sich verpflichtet, die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH so auszustatten, dass diese ihren finanziellen Verpflichtungen aus dem Erbbaurechtsvertrag - insbesondere hinsichtlich Zuschusses für Zins und Tilgung an die finanzierende Bank des Betreibers - für das Erlebnisbad nachkommen kann.

Für den aufgenommenen Bankkredit hat die Stadt Ingolstadt der finanzierenden Bank gegenüber eine 80 %ige Ausfallbürgschaft gegeben. Die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH entrichtet hierfür eine Avalprovision an die Stadt Ingolstadt.



Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH

Spretistraße 11, 85057 Ingolstadt

www.ingolstadt2020.de

| | | | |
|-------------------------|--|------------------------|--------|
| Stammkapital: | | 25.000 € | |
| gehalten durch | | | |
| Gesellschafter: | Stadt Ingolstadt | 15.000 € | 60,00% |
| | Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen mbH | 10.000 € | 40,00% |
| Beschlussorgane: | Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat | | |
| Geschäftsführer: | Thomas Hehl, Stadt Ingolstadt Eva Linder, Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen mbH | | |
| Aufsichtsrat: | Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (ab 01.05.2020) Oberbürgermeister Dr. Christian Lösel (bis 30.04.2020) | | |
| | Stadträte: | | |
| | Dr. Manfred Schuhmann Barbara Leininger Franz Wöhrl | | |
| | <u>ab 07.05.2020:</u> | <u>bis 06.05.2020:</u> | |
| | Georg Niedermeier | Johann Achhammer | |
| | Hans Stachel | Simona Rottenkolber | |
| | Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen mbH: | | |
| | Roland Albert Hermann Berchtenbreiter Willy Enßlin Günter Knüppel Ulrich Schäfer | | |
| Verträge: | Grundstücksüberlassungsvertrag mit Stadt Ingolstadt vom 19.9./10.10.2017 Durchführungsvertrag mit der Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen mbH vom 10.12.2014 | | |

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Stadt Ingolstadt hat im März 2012 den Zuschlag für die Durchführung der Landesgartenschau 2020 erhalten. Mit der Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen mbH wurde in 2013 die Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH gegründet. Aufgabe der gemeinnützig tätigen Gesellschaft ist die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung der Landesgartenschau 2020. Dadurch werden der Naturschutz, die Landschaftspflege, die Kunst und die Volksbildung in Ingolstadt gefördert.

Im Norden Ingolstadts entsteht, eingespannt zwischen dem Güterverkehrszentrum und WestPark-Einkaufszentrum, eine neue 23 ha große Parkanlage. Der Park setzt neue Akzente im Zusammenspiel zwischen ökologischem Ausgleich, Landwirtschaft und aktiver

Freizeitgestaltung im direkten Wohn- und Arbeitsumfeld. Das Ausstellungskonzept der Landesgartenschau 2020 wird unter das Grundthema „Nachhaltigkeit“ gestellt.

Der notwendige Grunderwerb bzw. die langfristige Anpachtung der Grundstücke erfolgte durch die Stadt Ingolstadt, die diese als Gesellschafterbeitrag der LGS GmbH unentgeltlich überlässt. Zusätzlich wurden von der Gesellschaft direkt drei Grundstücke mit einer Gesamtfläche von ca. 2 ha kurzfristig angepachtet. Die Pacht beläuft sich auf TEUR 55.

| Vermögens- und Finanzlage | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Veränderung |
|---|-------------------|-------------------|--------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 8 | 1 | 7 |
| Gartenschaugelände | 16.635 | 5.560 | 11.075 |
| Stützpunkt Gartenamt | 813 | 39 | 774 |
| Spielparkgelände | 14 | 14 | 0 |
| Büroausstattung | 45 | 53 | -8 |
| Temporäre Bauten | 1.210 | 0 | 1.210 |
| Sicherheitsleistung für Stegbau | 1.009 | 0 | 1.009 |
| Steuererstattungsansprüche | 551 | 192 | 359 |
| Forderungen und Abgrenzungen | 358 | 10 | 348 |
| freie Liquide Mittel | 611 | 40 | 571 |
| Gesamtvermögen | 21.254 | 5.909 | 15.345 |
| Gezeichnetes Kapital | 25 | 25 | 0 |
| Rücklagen | 14.043 | 6.346 | 7.697 |
| Verlustvortrag | -1.300 | -479 | -821 |
| Jahresfehlbetrag | -1.403 | -821 | -582 |
| Eigenkapital | 11.365 | 5.071 | 6.294 |
| Ausstehende Rechnungen | 2.226 | 761 | 1.465 |
| Rückbau | 140 | 0 | 140 |
| Personal und übrige Verpflichtungen | 40 | 17 | 23 |
| Rückstellungen | 2.406 | 778 | 1.628 |
| Darlehensmittel der Stadt IN | 6.841 | 0 | 6.841 |
| übrige Verbindlichkeiten | 238 | 60 | 178 |
| bereits vereinnahmte Erlöse für Durchführung | 404 | 0 | 404 |
| Gesamtkapital | 21.254 | 5.909 | 15.345 |

In 2019 stieg das langfristig gebundene Vermögen um TEUR 11.848 auf TEUR 17.515. Den Investitionen von TEUR 12.661 stehen planmäßige Abschreibungen von TEUR 20 und Zuschüsse für den Bau des Fußgängerstegs in Höhe von TEUR 793 gegenüber.

Zur Deckung der Investitionen und der laufenden Kosten wurden Einlagen von der Stadt Ingolstadt von TEUR 7.697 vereinnahmt sowie kurzfristige Kredite von TEUR 6.841 aufgenommen.

| Ertragslage | 2019 | 2018 | Veränderung |
|---|---------------|-------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Erlöse Sponsoring | 98 | 0 | 98 |
| Mieterträge | 38 | 0 | 38 |
| Zuwendungen für Baum- und Bankpatenschaften | 131 | 8 | 123 |
| Kostenersatz und übrige Erträge | 20 | 7 | 13 |
| Betriebserträge | 287 | 15 | 272 |
| bezogene Leistungen für Durchführung | -17 | -25 | 8 |
| Aufwand für Rückbau | -140 | 0 | -140 |
| Mieten und Pachten | -75 | -5 | -70 |
| Personalaufwand | -536 | -275 | -261 |
| Abschreibungen | -20 | -11 | -9 |
| Miete und Nebenkosten Geschäftsräume | -38 | -47 | 9 |
| Unterstützungsleistungen Mitgesellschafter | -355 | -271 | -84 |
| Werbung und Öffentlichkeitsarbeit | -233 | -57 | -176 |
| Verwaltungskosten | -260 | -145 | -115 |
| Zinsaufwand | -16 | 0 | -16 |
| Betriebsaufwand | -1.690 | -836 | -854 |
| Jahresfehlbetrag | -1.403 | -821 | -582 |

Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 261 auf TEUR 536 angestiegen, da im Geschäftsjahr neun neue Mitarbeiter entsprechend der Planung für Ticketing, Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie für Werkstudententätigkeiten eingestellt wurden.

Für Personal, das die Gesellschaft für Förderung der bayerischen Landesgartenschauen GmbH gestellt hat, wurden in 2019 TEUR 355 verausgabt.

In 2019 wurden erstmalig Kosten für den Rückbau des Geländes in Höhe von TEUR 140 zurückgestellt.

| Kennzahlen langfristig | | Plan 2020 | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 |
|------------------------|------|-----------|--------|-------|-------|------|------|
| Jahresergebnis | TEUR | 782 | -1.403 | -821 | -237 | -97 | -85 |
| Investitionen | TEUR | 5.362 | 11.868 | 3.560 | 1.335 | 122 | 420 |
| Bilanzsumme | TEUR | 26.616 | 21.254 | 5.909 | 2.686 | 942 | 719 |
| Eigenkapitalquote | % | 2,9 | 53,5 | 85,8 | 70,4 | 92,9 | 86,5 |
| Kredite | TEUR | 2.362 | 6.841 | 0 | 0 | 0 | 0 |

Ausblick – Chancen und Risiken

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde durch den Aufsichtsrat und den Stadtrat beschlossen, die Landesgartenschau auf das Jahr 2021 (21.04. – 03.10.2021) zu verschieben. Zur Finanzierung der damit verbundenen Mehraufwendungen werden aus dem städtischen Haushalt zusätzliche Mittel von bis zu 4,4 Mio. EUR bereitgestellt.

Ursprünglich waren für die Landesgartenschau Mittel aus dem städtischen Haushalt von 17,9 Mio. EUR für Investitionen und von 3 Mio. EUR für die Durchführung vorgesehen. Darüber hinaus wurden in 2018 Fördermittel des bayerischen Umweltministeriums sowie der EU von insgesamt 5,8 Mio. EUR bewilligt. Zudem wurden im März 2019 für den Bau des Steges über die Hans-Stuck-Straße Zuwendungen im Rahmen des Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramms in Höhe von 1,1 Mio. EUR bewilligt. Für die Verlagerung des Spielparks östlich der Halle T im GVZ werden Mittel von der IFG Ingolstadt AöR von 1,9 Mio. EUR bereitgestellt.

Die ursprünglich geplanten nicht durch Einnahmen gedeckten Kosten von 3 Mio. EUR sind Ende 2019 bereits vollumfänglich aufgebraucht. Die weiteren Durchführungskosten müssen daher aus den geplanten Einnahmen von rund 9 Mio. EUR bestritten werden.

Aufgrund der Verschiebung der Landesgartenschau auf das Jahr 2021 wurden die Pachtverträge sowie sonstige Verträge (u.a. Mietvertrag für die Blumenschauhalle, Toilettencontainer, Kassenhäuschen) verlängert. Die nun auch in 2021 notwendige Pflege wurde im Juli 2020 europaweit ausgeschrieben.

Der Sommerflor wurde nicht mehr ins Gelände gepflanzt, sondern zum Teil anderweitig verkauft, dem Gartenamt zur Verschönerung des Rathausplatzes zur Verfügung gestellt und der Großteil im Zuge einer Marketingaktion an Ingolstädter Bürger verschenkt.

Für die Zeit nach der Landesgartenschau besteht ein Folgenutzungskonzept für das Landesgartenschauengelände. Die geschaffenen Flächen gehen auf die Stadt Ingolstadt über und werden von dieser langfristig für die Bevölkerung zur Naherholung erhalten, ähnlich wie bei der Landesgartenschau 1992 das Gelände des Klenzeparks.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Die Stadt Ingolstadt hat sich bereit erklärt, die erforderlichen Finanzmittel für die Landesgartenschau 2020 bereitzustellen.

Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH

Ziegelbräustraße 7, 85049 Ingolstadt

www.inkult-ingolstadt.de



Stammkapital:

gehalten durch

Gesellschafter: Stadt Ingolstadt 25.000 € 100,00%

Unterbeteiligungen: Georgisches Kammerorchester Ingolstadt 81,92%
Konzertgesellschaft mbH

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat

Geschäftsführer: Tobias Klein

Aufsichtsrat: Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (ab 01.05.2020)
Oberbürgermeister a.D. Dr. Christian Lösel (bis 30.04.2020)

Stellvertreter: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll (ab 01.05.2020)
Bürgermeister a.D. Albert Wittmann (bis 30.04.2020)

Stadträte:
Barbara Leininger
Klaus Mittermaier
Petra Volkwein

bis 06.04.2020:

Konrad Ettl

bis 30.04.2020:

Dr. Dorothea Deneke-Stoll

bis 06.05.2020:

Eva-Maria Atzerodt

Prof. Dr. Joachim Genosko

Georg Niedermeier

Peter Springl

Simone Vosswinkel

Dr. Gerd Werding

ab 07.05.2020:

Brigitte Fuchs

Veronika Hagn

Jürgen Köhler

Agnes Krumwiede

Oskar Lipp

Christian Pauling

Raimund Reibenspieß

Dr. Matthias Schickel

Gegenstand und Aufgabe der Gesellschaft

Aufgabe der Anfang 2016 eingerichteten IN-Veranstaltungs gGmbH ist die Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen mit künstlerischem, kulturellem oder historischem Hintergrund. Diese Aufgaben waren vorher beim Kulturamt der Stadt Ingolstadt angesiedelt. Ab 2016 wurden der Gesellschaft die Organisation und die Durchführung der Jazz- und Literaturtage sowie der Betrieb des Kulturzentrums neun übertragen. Ab 2017 obliegt ihr auch die Durchführung der Feste und Märkte und einer Vielzahl von Einzelveranstaltungen und Veranstaltungsreihen. Anfang November 2018 wurde die Geschäftstätigkeit mit der Übernahme der Kabaretttage und des Bluesfests sowie der Anmietung der Kleinkunsthöhle Neue Welt nochmalig erweitert.

| Leistungsdaten | | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|---|---|-----------|----------|-------------|--------|
| Kulturzentrum neun | | | | | |
| | Vermietungen Veranstaltungen | 67 | 53 | 14 | 26,4% |
| | Belegungstage | 90 | 72 | 18 | 25,0% |
| | Besucher | 12.079 | 15.265 | -3.186 | 20,9% |
| | Eigenveranstaltungen Veranstaltungen | 40 | 39 | 1 | 2,6% |
| | Belegungstage | 43 | 39 | 4 | 10,3% |
| | Besucher | 6.347 | 6.534 | -187 | 2,9% |
| Neue Welt (ab 2019) | | | | | |
| | Vermietungen Veranstaltungen | 2 | - | 2 | >100 |
| | Belegungstage | 2 | - | 2 | >100 |
| | Besucher | 150 | - | 150 | >100 |
| | Eigenveranstaltungen Veranstaltungen | 42 | - | 42 | >100 |
| | Belegungstage | 42 | - | 42 | >100 |
| | Besucher | 2.648 | - | 2.648 | >100 |
| Feste und Märkte | | | | | |
| | Veranstaltungstage | 56 | 56 | 0 | 0,0% |
| | Besucher | 723.450 | 592.000 | 131.450 | 22,2% |
| | <i>Pfingstvolksfest</i> | 230.000 | 230.000 | 0 | 0,0% |
| | <i>Herbstvolksfest</i> | 180.000 | 210.000 | -30.000 | 14,3% |
| | <i>Bürgerfest (2019) / Herzogsfest (2018)</i> | 140.000 | 30.000 | 110.000 | >100 |
| | <i>Christkindlmarkt</i> | 150.000 | 85.000 | 65.000 | 76,5% |
| | <i>KultURIG-Reihe (ab 2019) / KultURIG (2018)</i> | 3.450 | 2.000 | 1.450 | 72,5% |
| | <i>1516-Fest zum reinen Bier</i> | 15.000 | 25.000 | -10.000 | 40,0% |
| | <i>Fest der Kulturen</i> | 5.000 | 5.000 | 0 | 0,0% |
| | <i>Afrikafest</i> | 0 | 5.000 | -5.000 | 100,0% |
| Einzelveranstaltungen, Festivals | | | | | |
| | Veranstaltungen | 152 | 100 | 52 | 52,0% |
| | Besucher | 19.579 | 15.278 | 4.301 | 28,2% |
| | <i>Jazztage</i> | 20 4.550 | 20 4.744 | -194 | 4,1% |
| | <i>Literaturtage</i> | 10 734 | 10 517 | 217 | 42,0% |
| | <i>Künstlerinnentage</i> | 14 752 | 11 736 | 16 | 2,2% |
| | <i>Kabaretttage (2019)</i> | 73 10.413 | - - | 10.413 | >100 |
| | <i>Mittwochsklassik/Orgelmatinee (2018)</i> | 31 1.870 | 53 7.474 | -5.604 | 75,0% |
| | <i>sonstige kleinere Veranstaltungen</i> | 4 1.260 | 6 1.807 | -547 | 30,3% |

| Ertragslage | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|---|---------------|---------------|-------------|----------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Standgebühr und Bierpfennig | 474 | 588 | -114 | 19,4 |
| Ticketverkauf eigene Produktionen und Veranstaltungen | 566 | 386 | 180 | 46,6 |
| Sponsoring | 215 | 192 | 23 | 12,0 |
| Raum- und Betriebsvorrichtungsvermietung | 177 | 138 | 39 | 28,3 |
| Kostenerstattung Geschäftsbesorgung | 50 | 43 | 7 | 16,3 |
| übrige Erlöse | 115 | 67 | 48 | 71,6 |
| Erträge für Leistungserbringung | 1.597 | 1.414 | 183 | 27,7 |
| Miet- und Betriebskosten Kulturzentrum neun | -228 | -194 | -34 | 17,5 |
| Honorare und Nebenkosten für engagierte Künstler | -872 | -683 | -189 | 27,7 |
| Personalaufwendungen | -1.268 | -1.097 | -171 | 15,6 |
| Veranstaltungsorganisation und Durchführung | -623 | -541 | -82 | 15,2 |
| Sicherheit und Technik | -505 | -397 | -108 | 27,2 |
| Abschreibungen | -98 | -97 | -1 | 1,0 |
| Werbung und Öffentlichkeitsarbeit | -291 | -298 | 7 | 2,3 |
| Verwaltungskosten | -360 | -306 | -54 | 17,6 |
| Ertragsteuer | -2 | -2 | 0 | 0,0 |
| Kosten der Leistungserbringung | -4.247 | -3.615 | -632 | 17,5 |
| nicht gedeckte Kosten | -2.650 | -2.201 | -449 | 20,4 |
| geleisteter Zuschuss der Stadt für Aufgabenerfüllung | 2.238 | 2.313 | -75 | 3,2 |
| Jahresergebnis | -412 | 112 | -524 | >100 |

Die nicht gedeckten Kosten aus der Aufgabenerfüllung beliefen sich in 2019 auf TEUR 2.650. Die Stadt hat in 2019 zur Aufgabenerfüllung bereits Ausgleichszahlungen auf der Grundlage des Betrauungsaktes vorläufig in Höhe von TEUR 2.238 geleistet. Somit ergab sich für 2019 ein Jahresverlust in Höhe von TEUR 412, der in Höhe von TEUR 131 aus dem Gewinnvortrag finanziert wird. Für den Restbetrag von TEUR 281 leistete die Stadt Ingolstadt im August 2020 einen weiteren Kostenausgleich für die Erfüllung gemeinwirtschaftlicher Aufgaben.

| Vermögens- und Finanzlage | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Veränderung | |
|---|-------------------|-------------------|--------------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 483 | 547 | -64 | 11,7 |
| Anteile GKO | 2 | 2 | 0 | 0,0 |
| Langfristiges Vermögen | 485 | 549 | -64 | 11,7 |
| Forderungen und Abrenzungen | 248 | 275 | -27 | 9,8 |
| Steuererstattungsansprüche | 136 | 56 | 80 | >100 |
| Liquide Mittel | 204 | 609 | -405 | 66,5 |
| Kurzfristiges Vermögen | 588 | 940 | -352 | 37,4 |
| Gesamtvermögen | 1.073 | 1.489 | -416 | 27,9 |
| Gezeichnetes Kapital | 25 | 25 | 0 | 0,0 |
| Kapitalrücklagen | 712 | 712 | 0 | 0,0 |
| Ergebnisvortrag | 131 | 19 | 112 | >100 |
| Jahresergebnis | -412 | 112 | -524 | >100 |
| Eigenkapital | 456 | 868 | -412 | 47,5 |
| Rückstellungen | 212 | 188 | 24 | 12,8 |
| Verbindlichkeiten und Abgrenzungen | 405 | 433 | -28 | 6,5 |
| Gesamtkapital | 1.073 | 1.489 | -416 | 27,9 |

Im Vergleich zum Vorjahr ist das Gesamtvermögen um TEUR 416 auf TEUR 1.073 gesunken. Dabei verminderte sich das kurzfristige Vermögen um TEUR 352 und betrifft vor allem stichtagsbezogen geringere liquide Mittel, die aus dem Jahresverlust resultieren.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen sank um TEUR 64 auf TEUR 485. Den getätigten Investitionen von TEUR 37 standen hierbei Abschreibungen von TEUR 98 und Abgänge zu Restbuchwerten von TEUR 3 gegenüber.

Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen höhere Urlaubs- und Zeitguthaben der Beschäftigten. Stichtagsbezogen sind gesunkene Verbindlichkeiten und Abgrenzungen zu verzeichnen; sie enthalten Anzahlungen für Kartenverkäufe für Veranstaltungen, die erst im Folgejahr stattfinden.

| Kennzahlen langfristig | | Plan 2020 | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 |
|---------------------------------|------|----------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Jahresergebnis | TEUR | 12 | -412 | 112 | 123 | -129 |
| Erträge der Leistungserbringung | TEUR | 1.579 | 1.597 | 1.414 | 1.249 | 467 |
| Kosten der Leistungserbringung | TEUR | 3.917 | 4.247 | 3.615 | 3.305 | 1.401 |
| Personalaufwandsquote | % | 34,0 | 29,9 | 30,3 | 23,3 | 12,5 |
| städtischer Zuschuss | | 2.350 | 2.238 | 2.313 | 2.179 | 805 |
| Mitarbeiter | VZÄ | 19,5 | 19,8 | 17,8 | 10,9 | 3,3 |
| Bilanzsumme | TEUR | 1.017 | 1.073 | 1.489 | 1.276 | 864 |
| Eigenkapitalquote | % | 46,0 | 42,5 | 58,3 | 59,2 | 44,9 |

Ausblick – Chancen und Risiken

Durch die Corona-Pandemie sind seit Mitte März 2020 bis mindestens 31.10.2020 Großveranstaltungen untersagt. In dieser Zeit können einzig Online- und Streaming-Angebote als Ersatz der Veranstaltungen angeboten werden. Hierüber werden auch Leistungen für Sponsoren erbracht werden können, so dass deren Unterstützung zumindest teilweise weiterhin aufrechterhalten werden kann. Die wirtschaftliche Auswirkung durch diese unvorhergesehenen Ereignisse ist noch nicht vorhersehbar. Durch den Ausfall der Veranstaltungen ergeben sich jedoch auch Einsparungen, da manche Veranstaltungen defizitär sind.

Zusätzlich ist die IN-Veranstaltungs gGmbH von externen Einflüssen, wie dem krankheitsbedingten Ausfällen von Künstlern oder dem Wetter abhängig. Auch die Berücksichtigung der allgemeinen Sicherheitslage stellt eine große Herausforderung dar, da es durch eine kurzfristige Verschärfung der Bedrohungslage zu nicht eingeplanten Sicherheitsmaßnahmen und damit zu Kostensteigerungen oder einer kompletten Absage einer Veranstaltung kommen kann. Um dieses Risiko zu minimieren, finden regelmäßige Besprechungen mit den verantwortlichen Behörden und Ämtern der Stadt Ingolstadt statt.

Im Bereich der Vermietung des Kulturzentrums neun sind auch weiterhin Potentiale vorhanden, die durch eine andere Vermarktung besser genutzt werden können. Aufgrund der noch jungen Existenz besteht auch für die eigenen Konzerte und Veranstaltungen Potential, mehr neue Kunden zu gewinnen. Auch für die neue Welt wird weiterhin versucht, einen größeren Kundenstamm durch neue Formate und Veranstaltungsreihen zu erlangen. Im Kulturzentrum neun konnte der Betrieb ab September unter Einhaltung der Hygieneregeln wieder aufgenommen werden.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Der Stadtrat der Stadt Ingolstadt beschließt jährlich Art und Umfang und der zu erbringenden gemeinwohlorientierten Aufgaben als Grundlage für den aufzustellenden Wirtschaftsplan, der Erträge und Aufwendungen sowie Investitionen. Gleichzeitig wird festgelegt, welche Ausgleichszahlung die Gesellschaft für die Aufgabenerfüllung als Zuschuss von der Stadt für die nicht erlösgedeckten Kosten erhält. Damit wird die Finanzierung der Gesellschaft sichergestellt.

Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH

Hohe-Schul-Straße 4, 85049 Ingolstadt
www.georgisches-kammerorchester.de



| | | | |
|-------------------------|--|----------|--------|
| Stammkapital: | | 46.000 € | |
| gehalten durch | | | |
| Gesellschafter: | Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH | 37.680 € | 81,92% |
| | Freunde des Georgischen Kammerorchesters e.V. | 4.160 € | 9,04% |
| | 16 Orchestermusiker (je 260 € = 0,57%) | 4.160 € | 9,04% |
| Beschlussorgane: | Gesellschafterversammlung | | |
| Geschäftsführer: | Tobias Klein | | |

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die gemeinnützige Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH (GKO) ist ein Orchester mit georgischen Wurzeln, welches öffentliche Konzerte und Konzertreihen sowie die Organisation und Veranstaltung von Gastspielen anderer Künstler und Orchester im Raum Ingolstadt durchführt. Neben einer Abo-Reihe spielt das Orchester beispielsweise bei den Audi-Sommerkonzerten. Zusätzlich wird mit den Jugend- und Kinderkonzerten umfangreiche Jugendarbeit betrieben. Über die Konzerte im Raum Ingolstadt hinaus tritt das Orchester auch im In- und Ausland für Gastspiele auf.

| Leistungsdaten | | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 |
|-------------------------------|----------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Abonnenten | Anzahl | 472 | 473 | 466 | 504 | 527 |
| 12 Abonnentenkonzerte | Besucher | 5.792 | 6.397 | 6.793 | 7.988 | 8.132 |
| andere Konzerte in Ingolstadt | Anzahl | 37 | 34 | 33 | 35 | 40 |
| | Besucher | 17.397 | 20.249 | 21.962 | 12.738 | 26.074 |
| Gastspiele an anderen Orten | Anzahl | 15 | 18 | 13 | 19 | 13 |
| | Besucher | 7.200 | 9.890 | 3.950 | 8.300 | 4.588 |

Die Anzahl an Gastspielen an anderen Orten ist um 3 auf 15 gesunken. Daraus folgend ist auch die Anzahl der Besucher gefallen. Auch die seit 2017 zu beobachtende Tendenz des Besucherrückgangs bei Abo-Konzerten setzte sich 2019 deutlich weiter fort. Die Anzahl der anderen Konzerte in Ingolstadt stieg um 3 an, jedoch kann hier ein deutlicher Besucherrückgang um 2.852 gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden.

| Vermögens- und Finanzlage | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Veränderung | |
|------------------------------------|------------|------------|-------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 7 | 8 | -1 | 12,5 |
| Vorräte | 47 | 43 | 4 | 9,3 |
| Forderungen und Abgrenzungen | 155 | 64 | 91 | >100 |
| Liquide Mittel | 67 | 121 | -54 | 44,6 |
| Gesamtvermögen | 276 | 236 | 40 | 16,9 |
| Gezeichnetes Kapital | 46 | 46 | 0 | 0,0 |
| Verlustvortrag | -4 | -10 | 6 | 60,0 |
| Jahresergebnis | 5 | 6 | -1 | 16,7 |
| Eigenkapital | 47 | 42 | 5 | 11,9 |
| Rückstellungen | 93 | 89 | 4 | 4,5 |
| Verbindlichkeiten und Abgrenzungen | 136 | 105 | 31 | 29,5 |
| Gesamtkapital | 276 | 236 | 40 | 16,9 |

Das Gesamtvermögen stieg im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 40, was insbesondere auf höhere Abgrenzungen zum Bilanzstichtag zurückzuführen ist. Das Fremdkapital stieg gegenüber dem Vorjahr um TEUR 35 auf TEUR 229.

| Ertragslage | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|--|--------------|--------------|-------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Konzerteinnahmen | 451 | 493 | -42 | 8,5 |
| Sponsorbeiträge und Marketingeinnahmen | 342 | 343 | -1 | 0,3 |
| Zuschüsse gesamt | 848 | 806 | 42 | 5,2 |
| davon Zuschüsse Stadt Ingolstadt | 500 | 500 | 0 | 0,0 |
| davon Zuschüsse Land | 335 | 293 | 42 | 14,3 |
| Erhaltene Spenden | 30 | 60 | -30 | 50,0 |
| Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen | 4 | 5 | -1 | 20,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 0 | 6 | -6 | 100,0 |
| Betriebliche Erträge | 1.675 | 1.713 | -38 | 2,2 |
| Personalaufwand für Musiker und Verwaltung | -801 | -784 | -17 | 2,2 |
| Aufwendungen für Gastmusiker und Dirigenten | -427 | -472 | 45 | 9,5 |
| Noten, Miete und übrige Veranstaltungs-, CD-Kosten | -119 | -123 | 4 | 3,3 |
| Reisen, Gema, Instrumentenversicherung | -58 | -56 | -2 | 3,6 |
| Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Spenden | -117 | -112 | -5 | 4,5 |
| Miete Konzertbüro | -42 | -42 | 0 | 0,0 |
| Abschreibungen | -2 | -1 | -1 | 100,0 |
| Verwaltungskosten | -101 | -113 | 12 | 10,6 |
| Ertragsteuern | -3 | -4 | 1 | 25,0 |
| Jahresüberschuss | 5 | 6 | -1 | 16,7 |

Die betrieblichen Erträge sanken im Geschäftsjahr aufgrund geringerer Konzerteinnahmen um TEUR 38 auf TEUR 1.675. Gleichzeitig reduzierten sich auch die Aufwendungen für Honorare für Dirigenten und Gastmusiker. Der Personalaufwand erhöhte sich um TEUR 17. Es verbleibt ein Jahresüberschuss von TEUR 5, der um TEUR 1 unter dem Vorjahresergebnis liegt.

| Kennzahlen langfristig | | Plan 2020 | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 |
|-------------------------|------|--------------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Jahresergebnis | TEUR | 2 | 5 | 6 | 20 | 13 | -21 |
| nach Zuschuss der Stadt | TEUR | 520 | 500 | 500 | 500 | 500 | 500 |
| nach Landeszuschuss | TEUR | 335 | 334 | 293 | 197 | 200 | 180 |
| Erträge der Leistungen | TEUR | 1.597 | 827 | 907 | 807 | 863 | 919 |
| Kosten der Leistungen | TEUR | 1.595 | 1.668 | 1.706 | 1.498 | 1.550 | 1.620 |
| Personalaufwandsquote | % | 51,7 | 48,0 | 46,0 | 51,1 | 47,2 | 48,7 |
| Mitarbeiter | VZÄ | 20,1 | 18,6 | 18,6 | 19,1 | 19,6 | 18,0 |
| Bilanzsumme | TEUR | 278 | 276 | 236 | 189 | 154 | 137 |
| Eigenkapitalquote | % | 17,6 | 17,0 | 17,8 | 19,0 | 10,4 | 2,2 |

Ausblick – Chancen und Risiken

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten ab März 2020 keine Konzerte mehr veranstaltet werden und der Spielplan der Saison 2020 musste stark verändert werden. Lediglich kleinere Engagements konnten bestehen bleiben. Viele der betroffenen Konzerte konnten in die zweite Jahreshälfte verschoben und somit zumindest das Abonnement aufrechterhalten werden. Auch die meisten Gastkonzerte konnten in die zweite Jahreshälfte geschoben werden. In dieser Zeit wurden digitale Angebote entwickelt, wie z.B. Musikvideos über Youtube oder Facebook.

Zusätzlich besteht ein Risiko durch den Verkauf einer ausreichenden Anzahl von Abonnements, welche bei vielen Orchestern deutschlandweit rückläufig ist. Um diesem Trend entgegenzuwirken setzt man auf eine attraktive Programmgestaltung, ansprechende Bewerbung der Konzerte und auf eine Erreichung jüngerer Zielgruppen.

Ein weiteres Risiko besteht durch die Abhängigkeit von Sponsoren, welche bei schlechterer Wirtschaftslage ggf. ihr Engagement kürzen. Um dem entgegenzuwirken, wird sich um die Gewinnung neuer Sponsoren und der Pflege der Beziehung zu den bestehenden Sponsoren bemüht.

Chancen bestehen vor allem in der Aufrechterhaltung bzw. der Weiterentwicklung der künstlerischen Qualität des Orchesters gepaart mit qualitativ hochwertigen CD-Aufnahmen liegen die Chancen auf hochkarätige Konzerte in Form von Konzertreisen oder Einzelveranstaltungen.

Um in der Region Ingolstadt stärker präsent zu sein, werden eigene Konzerte in Eichstätt veranstaltet. Ziel ist hierbei ggf. zukünftig eine kleine Abo-Reihe anbieten zu können.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Die Stadt Ingolstadt beschließt zusammen mit dem jeweiligen Wirtschaftsplan für das GKO einen Betrauungsakt, der festlegt, in welchem Umfang und welche Art von gemeinwohlorientierten Aufgaben die Gesellschaft erbringt. Gleichzeitig wird festgelegt, welchen Ausgleich die Gesellschaft dafür als Zuschuss von der Stadt für die nicht erlösgedeckten Kosten erhält. Damit wird die Finanzierung der Gesellschaft sichergestellt.

Zweckverband Gymnasium Gaimersheim

Residenzplatz 1, 85072 Eichstätt

| | |
|---------------------------------|--|
| Zweckverbandsmitglieder: | Stadt Ingolstadt Landkreis Eichstätt |
| Beschlussorgane: | Zweckverbandsversammlung Zweckverbandsvorsitzender |
| Verbandsversammlung: | Vorsitzender: Alexander Anetsberger, Landrat Eichstätt (ab 01.05.2020) Anton Knapp, Landrat a.D. Eichstätt (bis 30.04.2020) stellv. Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (ab 01.05.2020) Oberbürgermeister a.D. Dr. Christian Lösel (bis 30.04.2020) Verbandsräte: Gabriel Engert, Ingolstadt Brigitta Frauenknecht, Eichstätt Alexander Heimisch, Eichstätt Andrea Mickel, Eichstätt |

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband wurde 2008 gegründet, um auf einem Grundstück im Markt Gaimersheim eine Schulanlage für das staatliche Gymnasium Gaimersheim zu schaffen. Die Fertigstellung der Schulanlage erfolgte zum Schuljahr 2010/2011, seitdem kümmert sich der Zweckverband um den Betrieb der Schule und den daraus entstehenden Aufwand, der dann von den Trägern ausgeglichen wird.

Das Gymnasium bietet einen naturwissenschaftlich-technologischen Zweig und einen sprachlichen Zweig an. Insgesamt verfügt das Schulgebäude über 42 Klassenzimmer, 20 Fachräume und eine eigene Mensa, außerdem gibt es noch eine Dreifachturnhalle sowie Freisportanlagen.

Seit Gründung steigen die Schülerzahlen aus Ingolstadt stetig an. Der Großteil der Schüler stammt aus dem Landkreis Eichstätt, hier ist seit dem Jahr 2018 die Schülerzahl rückläufig.

| Leistungsdaten (Stichtag 01.10.) | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 |
|--|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Gesamtschülerzahl | 714 | 730 | 774 | 757 | 702 |
| davon Schüler Stadt Ingolstadt | 202 | 196 | 192 | 178 | 165 |
| davon Schüler Landkreis Eichstätt | 512 | 534 | 582 | 579 | 537 |

| Vermögenshaushalt | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|---|------------|------------|-------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Zuführung vom Verwaltungshaushalt | 95 | 0 | 95 | >100 |
| Investitionszuweisung vom Land | 65 | 0 | 65 | >100 |
| Haushaltsausgabenrest aus dem Vorjahr | 47 | 111 | -64 | 57,7 |
| Summe Einnahmen | 207 | 111 | 96 | 86,5 |
| Zuführung zu den Rücklagen | 0 | 0 | 0 | >100 |
| Ausstattungsgegenstände | 55 | 64 | -9 | 14,1 |
| Haushaltsausgabenrest für das Folgejahr | 152 | 47 | 105 | >100 |
| Summe Ausgaben | 207 | 111 | 96 | 86,5 |

Die Rücklagen blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert:

| Rücklagen | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Veränderung | |
|---------------------------------|------------|------------|-------------|------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Anfangsbestand | 123 | 123 | 0 | 0,0 |
| Zuführung vom Vermögenshaushalt | 0 | 0 | 0 | >100 |
| Rücklagen | 123 | 123 | 0 | 0,0 |

| Verwaltungshaushalt | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|--|------------|------------|-------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Einnahmen aus Werklieferungsverträgen | 16 | 19 | -3 | 15,8 |
| Erlöse, Mieten, sonst. Verwalt.-/Betriebseinnahmen | 20 | 30 | -10 | 33,3 |
| Zuweisungen vom Land | 20 | 20 | 0 | 0,0 |
| Betriebskostenumlagen der Mitglieder | 739 | 548 | 191 | 34,9 |
| davon Stadt Ingolstadt | 189 | 130 | 59 | 45,4 |
| Haushaltsausgabenrest aus dem Vorjahr | 26 | 54 | -28 | 51,9 |
| Summe Einnahmen | 821 | 671 | 150 | 22,4 |
| Personalausgaben | 69 | 63 | 6 | 9,5 |
| Bauunterhaltskosten | 97 | 92 | 5 | 5,4 |
| Mietkosten | 10 | 11 | -1 | 9,1 |
| Energie-, Reinigungs und Gebäudekosten | 261 | 258 | 3 | 1,2 |
| sonstige Verwaltungs- und Betriebsausgaben | 161 | 124 | 37 | 29,8 |
| Aufwand der Geschäftsstelle | 14 | 14 | 0 | 0,0 |
| Erstattungen an Gemeinden | 72 | 70 | 2 | 2,9 |
| Haushaltsausgabenrest für das Folgejahr | 24 | 26 | -2 | 7,7 |
| Zuweisungen und Zuschüsse | 18 | 13 | 5 | 38,5 |
| Zuführung zum Vermögenshaushalt | 95 | 0 | 95 | >100 |
| Summe Ausgaben | 821 | 671 | 150 | 22,4 |

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Der Finanzbedarf des Zweckverbandes wird von der Stadt Ingolstadt und dem Landkreis Eichstätt getragen. Dabei hat jeder der Träger den Anteil an den dazu erhobenen Betriebs- und Investitionskostenumlagen zu tragen, der seinem Anteil an der Gesamtschülerzahl entspricht.

Allgemeine Angaben

Ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf die gleichzeitige Verwendung maskuliner und femininer Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

Datenquellen

Dem Beteiligungsbericht liegen folgende Datenquellen zugrunde:

- Lageberichte und Jahresabschlüsse der Gesellschaften
- Jahresrechnungen/Rechenschaftsberichte der Zweckverbände
- Berichte der Abschlussprüfer
- verabschiedete Wirtschaftspläne
- unterjährige Berichte zur Geschäftsentwicklung (Prognosen).

Die Daten der Unternehmen und der Zweckverbände zeigen grundsätzlich den Stand zum 31.12.2019 oder bei einem abweichenden Wirtschaftsjahr, wie bei den Ingolstädter Kommunalbetrieben und bei den Unternehmen des Konzerns Stadtwerke Ingolstadt, den Stand zum 30.09.2019.

Aussagen zur Geschäftsentwicklung ab 2020 basieren auf dem Kenntnisstand Ende September 2020.

Erläuterung einiger Fachbegriffe

Abschreibungen

Über Abschreibungen werden die im Zeitablauf eintretenden Wertminderungen bei Vermögensgegenständen erfasst. Gebäude, technische Anlagen, Maschinen, Fahrzeuge, Werkzeuge, Büroeinrichtungen erleben beispielsweise durch Abnutzung, Verschleiß und technischen Fortschritt eine Entwertung. Von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Gegenstände des Anlagevermögens werden daher grundsätzlich jährlich gleich bleibende (lineare) Abschreibungsbeträge -bemessen nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer- abgesetzt. Diese Abschreibungen werden darüber hinaus in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

Anlagevermögen

Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft und längerfristig dem Geschäftsbetrieb zu dienen, z. B. Immobilien, technische Anlagen und Maschinen, Konzessionen oder Beteiligungen werden in der Bilanz unter dem Anlagevermögen ausgewiesen.

Betriebsleistung

Die Betriebsleistung eines Unternehmens ergibt sich aus der Summe der Umsatzerlöse, der aktivierten Eigenleistungen und der sonstigen betrieblichen Erträge. Weiterhin werden Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen addiert, Verminderungen hingegen subtrahiert.

Bilanz

In der Bilanz als gesetzlicher Bestandteil des Jahresabschlusses werden jeweils zum Geschäftsjahresende das Vermögen, die Rückstellungen und Verbindlichkeiten und das vorhandene Eigenkapital dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist weiterer gesetzlicher Bestandteil des Jahresabschlusses, in dem die Aufwendungen den Erträgen gegenübergestellt werden. Sie gibt Auskunft über den Erfolg eines Unternehmens im vergangenen Geschäftsjahr.

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis ergibt sich als Differenzbetrag zwischen den Erträgen und Aufwendungen des Geschäftsjahres und stellt entweder einen Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag dar. Wenn der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Ergebnisverwendung aufgestellt wird, werden in der GuV unterhalb des Jahresergebnisses noch zusätzlich Ausschüttungen, Entnahmen oder Einstellungen aus offenen bzw. in offene Rücklagen sowie der Gewinn- bzw. Verlustvortrag eingerechnet, um so den Bilanzgewinn zu ermitteln.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zeitlichen Zuordnung der Erträge und Aufwendungen und somit der periodengerechten Erfolgsermittlung. Sie enthalten Ausgaben bzw. Einnahmen, die Aufwand bzw. Erträge für künftige Zeiträume darstellen. Es wird unterschieden zwischen aktivem Rechnungsabgrenzungsposten (auf künftige Jahre zuzurechnender Aufwand) und passivem Rechnungsabgrenzungsposten (auf künftige Jahre zuzurechnende Erträge).

Rücklagen

Rücklagen sind Eigenkapital. Sie entstehen entweder durch Einlagen der Gesellschafter oder durch die Nichtausschüttung von erwirtschafteten Gewinnen. Von den Rücklagen zu unterscheiden sind Rückstellungen, die Außenverpflichtungen darstellen und deswegen Fremdkapitalcharakter besitzen.

Rückstellungen

Rückstellungen dienen der periodengerechten, antizipativen Erfassung von ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verlusten oder dem Ausweis von noch nicht getätigten Aufwendungen, die dem Berichtsjahr oder vorangegangenen Jahren zuzuordnen sind, deren Eintreten wahrscheinlich oder sicher, deren Höhe oder Zeitpunkt des Eintritts jedoch ungewiss ist. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen die später entstehenden Verpflichtungen zum Zeitpunkt ihres bekannt Werdens berücksichtigt werden.

Umlaufvermögen

Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Es enthält die Vermögensgegenstände, die relativ kurzfristig verbraucht bzw. umgesetzt werden, z.B. Vorräte, Forderungen, Bankguthaben, Schecks (Gegensatz: Anlagevermögen).

Kameralistik

In der Kameralistik werden kassenwirksame Einnahmen (Einzahlungen) und Ausgaben (Auszahlungen) betrachtet. Der Verwaltungshaushalt und der Vermögenshaushalt sind in der Kameralistik ein Teil des kommunalen oder staatlichen Haushaltsplanes.

Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt wird auch als Kernhaushalt bezeichnet und umfasst alle Einnahmen und Ausgaben, die das Vermögen nicht erhöhen oder vermindern. Dazu gehören die jährlich wiederkehrenden Einnahmen (Steuern, nicht der Finanzierung von Investitionen dienende Zuweisungen anderer öffentlicher Stellen, Gebühren) und die fortdauernden Ausgaben (Personal- und Sachkosten, Energiekosten, Versicherungsbeiträge, Umlagen, Kreditzinsen aus Vermögens- und Verwaltungshaushalt, Ausgaben für Sozialhilfe).

Mit den laufenden, jährlichen Einnahmen einer Gemeinde werden zunächst die fortdauernden Ausgaben finanziert. Ein darüber hinaus übrig bleibender Betrag steht als Finanzierungsanteil für Investitionen im Vermögenshaushalt zur Verfügung. Dieser Betrag, um den die laufenden Einnahmen höher sind als die fortdauernden Ausgaben, wird als Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt übergeben und wirkt als Ausgabe im Verwaltungshaushalt. Der Zuführungsbetrag muss mindestens so hoch sein, dass damit die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung von Krediten gedeckt werden können.

Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt enthält alle investiven Einnahmen oder Ausgaben der Gemeinde, d.h. alle Finanzvorfälle, die das städtische Vermögen erhöhen oder vermindern. Der Vermögenshaushalt umfasst z.B. die Ausgaben für den Straßenbau, den Erwerb von Grundstücken oder Einnahmen aus dem Verkauf von städtischen Grundstücken.

Finanzkennzahlen

Die dargestellten Finanzkennzahlen geben einen Überblick über die Struktur der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Dabei ist eine Vergleichbarkeit der Unternehmen auf Grund branchenbezogener Unterschiede oft eingeschränkt.

Anlagenintensität

Die Anlagenintensität gibt Auskunft über den Anteil des Vermögens, das langfristig gebunden ist. Je höher die Anlagenintensität, desto höher sind in der Regel die fixen Kosten in Form von Abschreibungen und Zinsbelastungen.

Cashflow

Der Cashflow gibt die Differenz zwischen Mittelzufluss (Einzahlungen) und dem Mittelabfluss (Auszahlungen) während eines Geschäftsjahres an. Ein erwirtschafteter positiver Cashflow (Einzahlungsüberschuss) kann für Investitionen, Kredittilgungen oder für Ausschüttungen an die Gesellschafter verwendet werden.

Im Rahmen der indirekten Berechnung sind dem erwirtschafteten Jahresergebnis die nicht auszahlungswirksamen Aufwendungen hinzuzurechnen und die nicht einnahmewirksamen Erträge abzuziehen.

Der in den Kennzahlentabellen des Beteiligungsberichts angegebene Cashflow im engeren Sinne wurde vereinfacht wie folgt ermittelt:

| | |
|---|--|
| | Jahresergebnis |
| + | Abschreibungen |
| - | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten |
| - | Erträge aus der Auflösung empfangener Ertragszuschüsse |
| + | Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten |
| = | Cashflow |

Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote)

Die Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote) sagt in erster Linie aus, zu welchem Anteil sich das Unternehmen aus eigenen Mitteln finanziert.

Im Allgemeinen kann festgestellt werden, dass die finanzielle Stabilität umso größer ist, je höher die Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote) ausfällt. Dabei gilt es zu beachten, dass ein optimales Verhältnis aus Eigenkapital (Eigenmitteln) und Fremdkapital auch unter den Gesichtspunkten der Rentabilität und des Risikos zu sehen ist.

Als Berechnungsgrundlage zur Ermittlung der Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote) wird das wirtschaftliche Eigenkapital (die wirtschaftlichen Eigenmittel) herangezogen. Unter dem so genannten wirtschaftlichen Eigenkapital versteht man dasjenige Kapital, das einem Unternehmen tatsächlich als Eigenmittel zur Verfügung steht.

Materialaufwandsquote

Die Materialaufwandsquote zeigt, welchen Anteil die Materialaufwendungen an der Gesamtleistung haben. Damit wird erkennbar, welche Rolle der Materialaufwand im Hinblick auf das Ergebnis des Unternehmens spielt.

Personalaufwandsquote

Die Personalaufwandsquote zeigt, welchen Anteil die Personalaufwendungen an der Gesamtleistung haben. Damit wird erkennbar, welche Rolle der Personalaufwand im Hinblick auf das Ergebnis des Unternehmens spielt.

Die Personalaufwandsquote lässt Rückschlüsse auf die Arbeitsintensität zu. Es können sich Verschiebungen zwischen Personal- und Materialaufwand ergeben, wenn Leistungen verstärkt zugekauft werden. Je höher der Automatisierungsgrad ist, desto niedriger ist die Personalaufwandsquote. Unternehmen im Dienstleistungsbereich dagegen, weisen tendenziell eine höhere Personalaufwandsquote auf.

Vollzeitäquivalent (VZÄ)

Das Vollzeitäquivalent drückt den Zeitwert aus, den eine Vollzeit-Arbeitskraft (100 %) innerhalb eines vergleichbaren Zeitraums erbringt (z. B. pro Tag). Ein Team von Arbeitskräften setzt sich oft aus personellen Ressourcen mit unterschiedlichem Beschäftigungsgrad zusammen. Um die zeitliche Arbeitsleistung auszudrücken, kommt das Vollzeitäquivalent zur Anwendung. Zwei Ressourcen mit 50 % Beschäftigungsgrad ergeben die Arbeitsleistung von einer Vollzeitkraft. Das Vollzeitäquivalent bildet somit eine etablierte und standardisierte Vergleichsgröße für das Benchmarking.

Rechtsformen städtischer Unternehmen

Eigenbetrieb

Der Eigenbetrieb ist eine Rechtsform des Kommunalrechts, die - obwohl Teil der Gemeindeverwaltung - über eine vom Gemeindehaushalt getrennte, weitgehend nach den Grundsätzen des Handelsrechts ausgestaltete eigene Wirtschaftsplanung, Buchführung und Rechnungslegung verfügt. Finanzwirtschaftlich gilt der Eigenbetrieb als Sondervermögen der Kommune. An der Spitze des Eigenbetriebes steht eine Werkleitung. Dienstvorgesetzter aller Beschäftigten des Eigenbetriebes ist der Oberbürgermeister. An wichtigen Entscheidungen ist neben der kommunalen Verwaltungsspitze zumeist der Werkausschuss zu beteiligen, ein Ausschuss des Stadtrates. Rechtliche Grundlage ist die Eigenbetriebsverordnung.

Kommunalunternehmen - Anstalt des öffentlichen Rechts

Dem Kommunalunternehmen können hoheitliche Aufgaben und Befugnisse übertragen werden. Das Kommunalunternehmen ist organisatorisch und rechtlich völlig selbstständig, verfügt über eine vom kommunalen Haushalt getrennte eigene Rechnungslegung, ist selbstständiges Steuersubjekt, hat mit dem Verwaltungsrat und dem Vorstand eine überschaubare Organstruktur und verfügt über eigenes Personal, wobei das Personalvertretungsrecht anwendbar ist. Rechtliche Grundlage ist die Verordnung über Kommunalunternehmen (KUV).

Kapitalgesellschaft

Eine Stadt kann Aufgaben einer eigenen Gesellschaft übertragen oder sich an einem Unternehmen in privatrechtlicher Form beteiligen. Unzulässig ist jedoch die Beteiligung an Gesellschaften, bei denen die Haftung der Kommune betragsmäßig nicht beschränkt werden kann. Privatrechtliche Unternehmen einer Gemeinde sind daher in der Regel Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) oder Aktiengesellschaften (AG). Die gebräuchlichste Form ist die GmbH, da diese Rechtsform der Stadt bessere Möglichkeiten bietet, ihren Einfluss auf die Unternehmenspolitik zu sichern: durch Regelungen im Gesellschaftsvertrag, durch die Besetzung des Aufsichtsrates und vor allem durch das Weisungsrecht der Gesellschafterversammlung gegenüber der Geschäftsführung.

Zweckverband

Zweckverband ist eine Organisationsstruktur, um kommunale Zusammenarbeit zu organisieren, etwa im Sektorenbereich (z.B. bei der Abfallbeseitigung, Abwasserbeseitigung) oder langfristige Regelungen (etwa in der Regionalplanung) umzusetzen. Auch wirtschaftliche Unternehmen können nach dem bayerischen Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit als Zweckverbände geführt werden. Ebenso wie Eigenbetriebe gehören sie zu den öffentlich-rechtlichen Unternehmensformen. Anders als beim Eigenbetrieb ist die Stadt jedoch nicht der Träger, sondern Mitglied. Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende, zumeist auch ein Verbandsausschuss. Zweckverbände besitzen somit eine eigene Rechtspersönlichkeit, im Gegensatz zum Eigenbetrieb.

Abkürzungsverzeichnis

Allgemein

| | |
|-------|---|
| AG | Aktiengesellschaft |
| AöR | Anstalt des öffentlichen Rechts |
| BGH | Bundesgerichtshof |
| EAV | Ergebnisabführungsvertrag |
| EEG | Erneuerbare-Energien-Gesetz |
| EStG | Einkommensteuergesetz |
| FTTH | Fiber-To-The-Home (Glasfaser) |
| GbR | Gesellschaft des bürgerlichen Rechts |
| GVZ | Güterverkehrszentrum |
| gGmbH | gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| GmbH | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| HGB | Handelsgesetzbuch |
| KG | Kommanditgesellschaft |
| ÖDLA | Öffentlicher Dienstleistungsvertrag |
| ÖPNV | Öffentlicher Personennahverkehr |
| SPNV | Schienenpersonennahverkehr |
| TVöD | Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst |
| TV-V | Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe |
| VZÄ | Vollzeitäquivalent |
| ZV | Zweckverband |

Unternehmen

| | |
|---------|--|
| AININ | Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH |
| COM-IN | COM-IN Telekommunikations GmbH |
| DGZ | brigg Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH |
| DLGM | Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH |
| EGZ | Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH |
| GKO | Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH |
| GVZ | GVZ Konsolidierungszentrum Betreibergesellschaft mbH |
| GWG | Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH |
| GPI | Gesundheitspartner IngolStadtLandPlus GmbH |
| IFG | IFG Ingolstadt AöR |
| INKB | Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR |
| INKoBau | Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG |
| INVA | Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungen GmbH |
| INVG | Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH |
| IGEV | Infrastruktur und Gewerbeimmobilien Entwicklungs-/Verwaltungs GmbH |
| ISG | Infrastrukturelle Gewerbeimmobilien GmbH |
| LGI | LGI Logistikzentrum im Güterverkehrszentrum Ingolstadt Betreibergesellschaft mbH |
| MVZ | Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH |
| PRI | Planungsverband Region Ingolstadt |
| SBI | Stadtbus Ingolstadt GmbH |
| SWI | Stadtwerke Ingolstadt |

Zweckverbände

| | |
|-------|---|
| DH | Zweckverband Donauhalle Ingolstadt |
| KhZVI | Krankenhauszweckverband Ingolstadt |
| MVA | Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt |

PRI Planungsverband Region Ingolstadt
VGI Zweckverband Verkehrsgemeinschaft Region Ingolstadt
ZKA Zweckverband Zentralkläranlage Ingolstadt
ZRF Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Region Ingolstadt

Impressum:

Herausgegeben von der Stadt Ingolstadt
Rathausplatz 2, 85049 Ingolstadt
Redaktion: Beteiligungsmanagement
© Oktober 2020

Elektronisch verfügbar unter: www.ingolstadt.de
Kontakt: beteiligungsmanagement@ingolstadt.de

Druckerei: Printservice Ingolstadt, Tillystr. 19, 85051 Ingolstadt

Titelbild: Luftbild Ingolstadt © Jochen Rysavy

Bildnachweis bei den jeweiligen Unternehmen

Bild Schnellladesäulen, Seite 23: © Stefan Bösl
Bild Imagefilm Radtourismus, Seite 101: © Valentin Rapp
Bild Wohnanlage GWG „An der Donau“ Spielplatz Außenanlage, Seite 153: © Florian Schreiber
Bild Geldscheine, Seite 165: © Wolfgang Friedl
Bild Gelenkbus Werbung COM-IN, Seite 229: © IBW/Liepold
Bild Homepage INVG, Seite 229: © Ritchie Herbert
Bild See Landesgartenschau, Seite 245: © Horst Schalles

